



# REPRINTS

VOLUME 4

**ZWT - 1882**



**NACHDRUCKE**  
des  
**URSPRÜNGLICHER WACHTURM**  
Und  
**Verkünder der Gegenwart Christi**



**Charles Taze Russell**  
**Zions Wachturm**

**ZWT – 1882 – R0311 bis R0424**

Titel des Nachdrucks	Seite Nummer
Originaler Wachturm von 1880	
Zion's Watch Tower – Januar 1882 R311	6
BLICK VOM TURM.	8
R312 WAHRHEIT SIEHT IM TURM.	13
R312 RÜCKENNUMMERN.	15
R313 „ZWT TRACT SOCIETY.“	16
R313 ALEXANDER UND DER KONKURS	17
R313 GEFÄHRliche ZEITEN.	18
R313 JESUS MACHTE PERFEKT.	20
R314 DER JÜDISCHE SABBAT.	23
R315 SOHN GOTTES.	27
R316 ZUSAMMENBAUEN.	30
R317 WEIHE AN EIN WERK.	32
R317 ANFRAGEN BEANTWORTET.	33
R318 DAS TIER UND SEIN BILD.	36
R324 Lösegeld oder Begnadigung – was?	57
Zion's Watch Tower – März 1882	61
R324 BLICK VOM TURM.	65
R325 DAS PASSAH.	69
R325 DER FORTSCHRITT DER UNTREUE.	71
R326 DIE BRAUT DES LAMMS.	73
R326 WAS IST FLEISCH?	75
R328 EIN WORT VON BRO. AD JONES, R328	80
OPFER.	82
R328 „WAS IST DER MENSCH?“	84
R330 SIEBEN PORTRÄTS DER	90
Zion's Watch Tower – April 1882 R334	104
BLICK VOM TURM.	106
R335 MILLENNIAL DAY DAWN.	109
R336 DIE SIEBEN KIRCHEN.	111
R336 HELFER DER BIBELSCHÜLER.	114
R336 DIE UNSICHTBARE LINIE.	115
R337 Verschiedenes	116
R337 Wir sind Gott lieb.	117
R337 REICHTUM DER HEILIGEN.	118
R338 DAS WORT GOTTES.	120
R339 WAHRHEIT VERBREITEN.	125
R340 LASSEN SIE DEN GLEICHEN GEIST IN IHNEN SEIN	128
R340 DIESER GLEICHE JESUS.	131

R341 EIN BLICK VON DER ANDEREN SEITE	133
R342 „DIESE GENERATION.“	136
R342 DAS GROSSE FEST.	138
R343 DAS HOCHZEITSFEST.	141
R344 FRAGEN UND ANTWORTEN.	144
Zion's Watch Tower – Mai 1882 R345	150
BLICK VOM TURM.	153
R347 UMrise von Predigten.	158
R347 AUSZUG AUS EINEM BRIEF.	159
R347 Trübsal und Frieden.	160
R348 VOLLSTÄNDIGE WEIHE.	163
R348 PARUSIA GUT DEFINIERT.	164
R349 „EINE ANTWORT AN JEDES MENSCHEN.“	168
R351 DIE SIEBEN KIRCHEN.	176
R351 EIN UNFEHLBARER TEST.	178
R352 „DIESE ERLÖSUNG.“	179
R353 „MILLENNIAL DAY DAWN.“	185
R353 DIE KINDER CHRISTI.	187
R354 PALÄSTIN UND DIE JUDEN.	190
R355 FRAGEN UND ANTWORTEN.	192
Zion's Watch Tower – Juni 1882 R356	197
BLICK VOM TURM.	199
R357 „Ändern Sie Ihre Meinung.“	204
R358 UNSER WEG ZUM RUHM.	208
R359 DIE SIEBEN KIRCHEN.	209
R360 ANASTASIS.--AUFERSTEHUNG.	214
R362 EUROPÄISCHE ARMEE.	220
R362 „Der Lohn der Sünde ist der Tod.“	223
R364 THEORETISCHE vs. PRAKTISCHE Glaubensbekenntnisse.	228
R364 MENSCHLICHE LEHRER ERFORDERLICH.	229
R365 Eine kritisierte Kritik.	234
R366 FRAGEN UND ANTWORTEN.	236
Zion's Watch Tower – Juli 1882 R367	240
BLICK VOM TURM.	242
R368 DER PROPHETISCHE ASPEKT DES	246
R368 DAS ENDETE GEHEIMNIS.	248
R369 Seien Sie wachsam.	251
R369 „HÖRE, O ISRAEL! JEHOVA, UNSER GOTT R377	252
FRAGEN UND ANTWORTEN.“	278
Zion's Watch Tower – August 1882 R377	281
BLICK VOM TURM.	283

R378 GLAUBEN HEILUNG.	289
R379 Verschiedenes	292
R379 FRAGEN UND ANTWORTEN.	293
R379 Verschiedenes	295
R379 LASSEN SIE UNS WEITER GEHEN. – Hebr. <b>13:13</b> .	296
R380 MENSCHLICHE LEHRER NICHT NOTWENDIG (?)	298
R380 DIE JUDEN.	300
R381 DER ZWEITE TOD.	302
R382 DIE SÜNDE BIS ZUM TOD IM EVANGELIUM	307
R383 LORD SHAFTESBURY AUF DER RÜCKKEHR	311
R384 BEMERKUNGEN ZUM VORSTEHENDEN.	314
R385 Von Gott gelehrt.	317
R386 Verschiedenes	322
R386 Eine schreckliche Sache.	323
Zions Wachturm – September 1882	329
R388 Verschiedenes	331
R388 BLICK VOM TURM.	332
R388 DIE SIEBEN KIRCHEN.	334
R390 DIE ALCHEMIE DES GLAUBENS.	339
R390 ER WAR EIN LÜGNER AUS DEM	341
R390 WARTE AUF DEN HERRN.	342
R391 „ZEILE AUF ZEILE.“	343
R393 Ein Asyl für die Verbannten.	352
R394 DIE DRIFT.	355
R394 DIE WELT IN WAFFEN.	357
R395 Verschiedenes	359
R395 DIE LETZTEN SIEBEN Plagen.	360
R396 DAS REICH GOTTES.	365
R397 DER KÖRPER, DIE BRAUT CHRISTI.	368
Zion's Watch Tower – Oktober 1882	375
R399 SUPERINTENDENTS DER SONNTAGSSCHULE.	378
R399 BLICK VOM TURM.	379
R400 GOTTES „KLEINE WÄHLE“.	385
R402 WISSEN IST FREIHEIT.	390
R402 „Wie liest du am meisten?“	391
R402 SCHÄMT SICH NICHT DES EVANGELIUMS.	392
R404 DAS KÖNIGLICHE PRIESTERTUM.	399
R405 WEIHE AN EIN WERK.	402
R405 Eine kurze Predigt aus einem vertrauten Text.	403
R406 ZU TOD LAUFEN.	405
R406 DIE KIRCHE, DIE MIT DER WELT GEHT.	407

R407 DIE EKKLESIA.	410
R408 DER TAG DES GERICHTS.	415
R409 DER TAG DES HERRN.	417
R410 DAS GESETZ GOTTES.	422
R412 Zions Wachturm	428
R412 BEWEIS DER FREUNDSCHAFT.	429
R412 FRAGEN UND ANTWORTEN.	431
R413 „MILLENNIAL DAY DAWN.“	435
Zion's Watch Tower – Dezember 1882	438
R414 BLICK VOM TURM.	442
R415 LIEBE DEFINIERT.	446
R416 UNSER NEUER NAME.	449
R416 EINE BIBELLESUNG.	450
R417 Das Erbe des Mannes.	452
R420 CHRISTUS, UNSERE SÜHNE.	465
R421 Betrachten Sie ihn.	467
R423 EINE UNANGENEHME PFLICHT.	475
R423 DER FEIND.	478
R424 Kolonisierung Palästinas.	480
R424 Verschiedenes	481
R424 DR. ABBOTT ÜBER „BEDINGTE R424-	482
FRAGEN UND ANTWORTEN“.	483

[R311: Seite 1]

**VOL. III. PITTSBURGH, PA, JANUAR UND FEBRUAR 1882.  
NOS. 7 UND 8.**

**MIT TABERNACLE-ERGÄNZUNG.**

=====

[Seite 1]

**Zions  
Wachturm und  
Herold  
der Gegenwart Christi.**

-----

**MONATLICH VERÖFFENTLICHT.**

101 Fifth Ave., PITTSBURGH, PA.

-----

**CT RUSSELL, Herausgeber und Verleger.**

-----

Der Herausgeber erkennt eine Verantwortung gegenüber dem Meister hinsichtlich dessen an, was in diesen Kolumnen erscheinen soll, die er nicht beiseite schieben kann und wird; Dennoch sollte er nicht so verstanden werden, dass er jede *Äußerung* von Korrespondenten oder ausgewählten Artikeln aus anderen Zeitschriften befürwortet .

-----

#### **ABONNEMENTBEDINGUNGEN.**

BEDINGUNGEN:--Fünfzig Cent pro Jahr, Porto im Voraus bezahlt. Sie können Banknoten oder Drei-Cent-Briefmarken im Wert von zwei Dollar auf unser Risiko per Post versenden. Größere Beträge per Scheck, Postanweisung oder Einschreiben, zahlbar an CT RUSSELL.

-----

#### **AUSLÄNDISCHE BEGRIFFE.**

Da das Porto im Ausland höher ist, betragen unsere Konditionen für ausländische Abonnenten 65 Cent pro Jahr. Bitte senden Sie uns kein ausländisches Geld oder Briefmarken, da wir diese nicht verwenden können. Überweisungen können per Postanweisung erfolgen.

Hinweis: Dieses Papier wird *kostenlos* an alle Armen des Herrn verschickt, die jedes Jahr eine Karte schicken und darum bitten.

-----

#### **PITTSBURGH-KIRCHENVERSAMMLUNGEN.**

Der Gottesdienst findet jeden Sonntag um 15:00 Uhr in der „Curry Institute Hall“, Ecke Penn Avenue und Sixth Street, Pittsburgh, statt. Jeden Mittwochabend um 19:30 Uhr in der Cedar Avenue Nr. 80 in Allegheny. Alle sind herzlich eingeladen.

=====

R311 **BLICK VOM TURM.** r312 **Die Wahrheit  
wird im Turm gesiebt.** r312 **RÜCKSEITIGE  
NUMMERN.** r313 **„ZWT TRACT  
SOCIETY.“** r313 **ALEXANDER UND DER  
KONKURRIERTE** r313 **GEFÄHRliche ZEITEN.** r313  
**JESUS MACHTE PERFEKT.**  
r314 **DER JÜDISCHE SABBAT.** r315  
**SOHN GOTTES.** r316 **ZUSAMMENBAUEN.**  
r317 **WEIHE AN EIN  
WERK.** r317 **ANFRAGEN BEANTWORTET.**  
r318 **DAS TIER UND SEIN BILD.** r324 **Lösegeld  
oder Begnadigung – was?**

=====

[R311: Seite 1]

### BLICK VOM TURM.

Die Tausenden von Briefen, die immer noch aus allen Teilen der Welt eingehen, sind in den letzten drei Wochen durch Briefe und Karten stark gewachsen, in denen nach der Januarzahl gefragt wurde.

Wir bedauern die Verzögerung dieser Nummer, sie war jedoch unvermeidbar. Ein Teil des Papiers, auf dem die Beilage gedruckt ist, wurde durch die Eisenbahnblockade blockiert: Wir ließen einen Teil davon und einen Teil von THE WATCH TOWER drucken und konnten auch nicht fertig werden; Wir konnten auch kein Papier finden, das genau genug übereinstimmte, um es zu ersetzen. Nachdem es nun da ist, hoffen wir, dass es für Sie alle zufriedenstellend sein wird. Die Ergänzung ist größer, als wir zunächst erwartet hatten.

Die Arbeit schreitet im Allgemeinen voran; Das Interesse alter und neuer Leser scheint täglich zu wachsen. Zwei neue Prediger bereiten sich auf das Feld vor, Brüder. Boyer und Leigh, beide sind derzeit hier und bemühen sich zusammen mit zwei anderen darum, die Lehren der Bibel zu beschaffen und zu *systematisieren*, damit sie sie besser anderen präsentieren können.

Oh, dass mehr Menschen erkennen könnten, was für ein Privileg es ist, die „*Frohe Botschaft*“ zu predigen. Der Lohn ist außerordentlich hoch, wird aber kaum jemanden außer den völlig Geweihten anlocken. Es ist wie folgt und wird regelmäßig gezahlt: Prüfungen des Glaubens, der Geduld, der Beharrlichkeit, der Entbehrungen, der Nachsicht, der Vergebung, der Selbstaufopferung; Das ist auch sicher – einfaches Brot und Wasser, manchmal auch mehr. Insgesamt sollst du hundertmal mehr Häuser, Ländereien, Brüder, Schwestern usw. haben, als du für den Dienst aufgegeben hast; und (hier kommt der große und herrliche Teil unseres Lohns) in der kommenden Welt (Zeitalter) ewiges Leben und Herrlichkeit.

Viele, die „Anrufe“ für ihre Dienste im Wert von 2.000 bis 10.000 US-Dollar erhalten, würden den oben genannten Anruf in der Tat für einen sehr schlechten Anruf halten. Aber es ist ein schlechter Ruf, nur für diejenigen, die auf die *Dollars* schauen, die man sieht, und nicht auf den *Ruhm*, der unsichtbar ist. Bei uns handelt es sich jedoch um den gleichen „Beruf“, den auch Jesus zum Amt hatte: Er ertrug das *Kreuz* und verachtete die Schande (nicht aus Bequemlichkeit, Trost, Reichtum, Ansehen oder *Ehre*), sondern aus *Freude*, die vor ihm lag. Es war unsere Berufung, die Petrus, Paulus und andere erhielten, und sie sagten, es sei eine „Hohe Berufung“, eine „Himmliche Berufung“. Lasst uns, wie alle diese, unsere Berufung wertschätzen, eine Zeit lang zu leiden und nach **(1. Petrus 5,10)** einem großen Privileg verherrlicht zu werden; und während wir täglich unseren Lohn der Schande und des Vorwurfs beziehen, wollen wir uns darüber freuen, dass wir für würdig erachtet werden, die Vorwürfe für Christus und die Worte seines Zeugnisses zu ertragen, und diese Reichtümer größer schätzen als alle irdischen Dinge; denn während du das tust, „ruht der Geist der Herrlichkeit und Gottes auf dir“. **(1. Petrus 4:14.)**

Jetzt befinden sich einige in einer so schwierigen Situation, dass ihre Familien von ihnen abhängig sind, dass sie nicht erkennen können, wie sie sich der Missionsarbeit widmen können, um diese frohe Botschaft zu verkünden.

und nicht wenige haben darüber ihr Bedauern zum Ausdruck gebracht. Zu solchen würden wir sagen: Ein Talent oder eine Gelegenheit, die Sie nach besten Kräften nutzen, wird den Grad Ihrer *Aufopferung* so gründlich demonstrieren, wie zehn es könnten; und wir wissen, dass es einer der Wege des Herrn ist, das Talent und die Möglichkeiten zu vergrößern, *wenn* wir sie nutzen. Lassen Sie uns sehen, wie ein Talent *an Fähigkeiten* genutzt werden könnte. Umso gründlicher könnten Sie *studieren und planen*, wie Sie diese Themen am besten privat Ihren christlichen Nachbarn und Freunden präsentieren könnten. Wenn Sie viele Talente an Fähigkeiten und nur eines *an Möglichkeiten haben*, dann versuchen Sie, diese zu nutzen, lernen Sie, wie Sie mit wenigen Worten viel und gezielt sagen können. Nehmen Sie sich einen Teil der Zeit, die Sie sonst verbringen würden, und veranstalten Sie am Sonntag und an einem Wochentag ein Treffen in Ihrem Zimmer zum Bibelstudium. Oder wenden Sie sich an einen Frucht bringenden geweihten Christen, den Sie kennen. Versenden Sie ein solches Traktat mit ein paar kurzen Bemerkungen zu Ihrer eigenen Meinung dazu. Haben Sie immer drei oder vier Ladungen solcher Munition in der Tasche. Wenn Sie an einer Besprechung teilnehmen, stellen Sie sicher, dass diese als WAHRHEIT gilt, wenn es jemanden gibt, der „ein Ohr zum Zuhören“ zu haben scheint.

Aber lasst uns immer daran denken, dass es ihre *Furcht* vor Gott ist, die ihnen schadet (**Jes. 29:13**) und sie daran hindert, in den Sonnenschein seiner Liebe zu gelangen. Wir erinnern uns, dass wir (wie alle „auf diesem Weg“) zunächst ein wenig von der *Liebe* Gottes zu sehen bekamen und dann den gesamten Plan als „genau wie er“ empfanden: die Liebe. „Die *Liebe Christi drängt uns.*“ (**2. Kor. 5:14.**)

Liebe ist der *Hebel*, der die Herzen der Menschen im Millenniumszeitalter bewegen wird, wenn sie Gottes Liebe kennenlernen werden, wie sie sich in der Auswahl der „kleinen Herde“ zeigt, die sie segnen soll; und die Liebe zum „Haupt und Leib Christi“, den sie verfolgten und der geduldig litt usw. – ja, das wird sich dort *bewegen*, wo die Angst nicht hinkommt.

Und es ist derselbe mächtige *Hebel*, den wir jetzt nutzen müssen, um alle, die am himmlischen Rennen teilnehmen, dazu zu bewegen, mit Kraft voranzuschreiten und *so zu rennen*, dass sie den Preis unserer hohen Berufung erlangen. Dann lasst sich alle *aktiv* im Dienst engagieren – die WAHRHEIT durch Tat und Wort predigen – „mit unserer Kraft tun, was unsere Hände zu tun finden“ – damit „Euch ein reichlicher Eingang in das ewige Reich Gottes gewährt wird.“ unser Herr.“ (**2. Pet. 1:11.**) – So können wir es von uns wahr halten: Er oder „sie hat getan, was *sie konnte*“, der Herr erwartet nicht mehr: aber wie wenige tun, was sie *konnten*.

Vergessen wir nicht, dass wir zwar ein tiefes Interesse daran haben, der Welt Gutes zu tun, etwa indem wir Mäßigkeit predigen usw., dies aber *jetzt nicht unsere Mission ist*. Die einstweilige Aufforderung lautet immer: „*Predige das Wort*“; „Füttere die Herde“; „Füttere meine Schafe“; „Füttere meine Lämmer.“ Sind Sie ein Teilhaber des Geistes des Gesalbten? Wenn ja, denken Sie daran, dass es nicht dazu gedacht war, Sie für eine Arbeit außer dem Predigen zu qualifizieren – in gewissem Sinne, in Taten oder Worten; wie wir lesen: Der Geist Gottes, des Herrn, ruht auf mir (Kopf und Körper), weil er mich gesalbt hat, um das *Fröhliche* zu predigen

Botschaft an die *Sanftmütigen* usw. (**Jes. 61:1.**)

Die Tatsache, dass das, was im Allgemeinen gepredigt wird, eine sehr *schlechte* Nachricht von großem Elend für mehr als neun Zehntel der Menschheit ist, macht es für diejenigen von uns, die etwas über die „gute Nachricht“ wissen, umso notwendiger, sie bekannt zu geben; damit sich alle Herzen vor unserem Gott beugen und anbeten und wahrhaftig anbeten.

Unter den vielen erfrischenden Briefen, die wir erhalten haben, wünschen wir Ihnen viel Spaß mit uns, der Geist des Folgenden:

AUSTINTOWN, O., 16. Januar 1882.

LIEBER BRO:--Die Veröffentlichung mit dem Titel „Nahrung für denkende Christen“ ist vor ein paar Wochen ordnungsgemäß eingegangen, und ich habe den größten Teil davon sorgfältig an diejenigen verteilt, die solche Lehren schätzen würden; und sie alle sprechen großes Lob aus. Es ist in der Tat Nahrung für Christen – reichhaltige Nahrung. Wollte Gott, wir könnten nur dafür sorgen, dass die ganze Welt es liest und vollständig versteht. Möge Gott das Werk segnen, und möge der gesegnete Same, der gesät wurde, tief in jedes einzelne Herz eindringen und viel Frucht zur Ehre und Herrlichkeit Gottes bringen.

Bitte senden Sie mir ein paar Exemplare des Tabernakels und seiner Lehren, und ich bin Ihnen sehr verpflichtet. Deins usw.,

\_\_\_\_\_.

-----

**[R312: Seite 1]**

MIXERVILL, INDIANA, 14. Januar 1882.

„ZION'S WACHTURM“ – Meine *lieben guten Freunde*: – Ihre freundliche Gunst, „Nahrung für denkende Christen“, hat mich rechtzeitig erreicht. Zu sagen, dass es ein überaus willkommenes Geschenk ist, drückt aber nur schwach meine Wertschätzung und Dankbarkeit aus. Ich habe etwas gelernt, was ich vorher nie wusste, und es hat mir eine solche Flut an Licht gebracht, dass ich über die Großartigkeit des Erlösungsplans und -plans erstaunt bin. Um es so zu sagen: Ich habe es buchstäblich verschlungen und meine Seele ist entzückt von der unbeschreiblichen Exzellenz und Größe von Gottes Erlösungsplan. Oh, wie langweilig und abgestumpft erscheint jetzt die übliche Methode der christlichen Unterweisung. Wer kann diese Dinge lesen und länger an der Wahrheit, Schönheit und Inspiration der Bibel zweifeln und schwanken, oder an der Art und Weise, wie ihre herrlichen Wahrheiten vermittelt und demonstriert werden sollten? Ich vertraue und glaube, dass der große Autor des Wortes Ihnen viel Erfolg und Segen bescheren wird. Was auch immer Sie sonst noch an dankbaren Herzen haben, ich vertraue darauf, dass Sie Ihrem jetzigen Korrespondenten eine Freude bereiten werden.

Im Moment bin ich sehr arm, habe aber bessere Aussichten, und wenn sie ankommen, werde ich „Zions Wachturm“ *nicht vergessen*. Mit freundlichen Grüßen,

\_\_\_\_\_, MD

-----

PS: Schicken Sie mir bitte etwas „Essen“ für fünf Freunde und lassen Sie mich wissen, ob

Ein Prediger könnte hierher kommen. In Wahrheit und Dankbarkeit,  
\_\_\_\_\_, KANSAS, 10. Dezember 1881.

-----

LIEBER BRUDER RUSSELL:--Ich habe großen Trost aus der Dezemberausgabe von „Watch Tower“ gezogen. Was für eine reichhaltige Mahlzeit mit „starkem Fleisch“.

Ich habe es fast alles zweimal gelesen; einige davon drei- und viermal. Besonderen Trost empfand ich aus dem Artikel mit dem Titel „Der selige Sterbende“. Ich habe mich immer vor dem Sterben gefürchtet, aber wenn die Schlussfolgerungen richtig sind (und es hat mich sofort so beeindruckt), denke ich, dass ich sterben möchte – um mit Christus zusammen zu sein. Die „Kreativwoche“ von Wl

Mann war meiner Meinung nach besonders stark in seinen Schlussfolgerungen und Schlussfolgerungen; Ich werde es noch einmal lesen und studieren.

Nun, lieber Bruder, vielleicht wäre es besser, mich vorzustellen. Ich bin predigendes Mitglied der Minnesota Conference of Christian Adventists. Ich tendiere seit langem zu den Ansichten des kommenden Zeitalters, so wie man [R312: Seite 2] im Dunkeln tappen würde – wenn man darin viel Wahres sieht; aber mit dem Licht, das ich hatte, konnte ich nicht alle Punkte in Einklang bringen. Es blieb Ihrer Septemerausgabe von „Watch Tower“ überlassen, das fehlende Glied zu ergänzen. Ich bin Gott dafür dankbar. Ich habe es (menschlich gesehen) durch einen reinen Zufall erhalten, aber ich glaube, dass es von Gott gesandt wurde.

Nun, lieber Bruder, ich hätte gerne ein paar Exemplare von „Essen für denkende Christen“. Ich werde jedes einzelne so behandeln und platzieren, als wäre es pures *Gold*. Ich möchte eins an meinen Bruder, einen Geistlichen und an andere schicken. Ich bin bestrebt, alles zu tun, was ich kann. Ich bin sehr arm, werde aber mit Gottes Segen einen Beitrag zu Ihrem Tract-Fonds leisten. Mit freundlichen Grüßen.

\_\_\_\_\_.

-----

ONTARIO.

LIEBER BRUDER: – Die Bücher und das Papier habe ich wohlbehalten erhalten, wofür ich aufrichtig danken möchte. Die Lektüre hat mir großen Nutzen gebracht. Gottes Heilsplan, gesehen mit Hilfe des „wahren Lichts“ (wie ich fest glaube), ist erhabener als alles, was ich mir bisher vorgestellt habe. Mein Herz ist überströmt vor Dankbarkeit gegenüber unserem Vater und Erlöser, dass ich für würdig befunden wurde, die „gute Nachricht“ zu empfangen. Ich habe das Gefühl, als ob meine Erfahrungen so etwas wie die von Paul wären – als jemand, der außerhalb seiner Zeit geboren wurde. Meine Frau glaubt auch, scheint aber nicht so schnell in der Lage zu sein, die alten Lehren zu vergessen wie ich. Kennen Sie andere Mitglieder *von Christus* in dieser Nachbarschaft?

Bitte tragen Sie meinen Namen in Ihre Abonnentenliste für den „Watch Tower“ ein. Anbei finden Sie einen Dollar, den Sie oben bezahlen müssen, sowie Porto für Bücher usw. 25 Cent davon waren der Preis einer Theaterkarte; Ich hätte es dafür ausgeben sollen, bevor ich das Licht erhielt; Wenn ich jetzt versucht bin, werde ich Ihnen das Geld schicken, damit Sie es für den guten Zweck verwenden können. Könnten Sie mich freundlicherweise bezüglich der Trennung meiner Person beraten?

Verbindung mit der Kirche, der ich angehöre. Ich habe das Gefühl, dass ich nicht teilnehmen sollte, da dies eine Zustimmung zu ihrer Lehre bedeuten würde, an die ich jetzt nicht glaube. Ich habe es schon lange nicht mehr wirklich geglaubt, aber ich wusste keinen besseren Weg. Nun ist es, Gott sei Dank, anders. Ich bleibe Dein in der Hoffnung auf ewiges Leben.

\_\_\_\_\_

[Seite 2]

-----  
MEHERRIN DEPOT, VA., Dez.  
21., 1881.

LIEBER BRUDER: Ich bin voller Dank und Lob an unseren himmlischen Vater für die kostbaren Wahrheiten, die ich durch Ihr Papier erhalten habe. Ich habe viel Zeit damit verbracht, mich mit dem Thema Taufe zu beschäftigen; Und gerade als ich meine Überzeugungen zu diesem Thema zum Ausdruck brachte, erschien im „Watch Tower“ ein Artikel („Bedeutung der Taufe“), der meine Ansichten besser zum Ausdruck brachte, als ich es konnte. O, wie erfreulich ist es, zu sehen, was die *wahre Taufe* ist! Jetzt können wir sehen, dass „wer glaubt und sich taufen lässt, *gerettet wird*.“ Aber, mein lieber Bruder, ich möchte, dass du zu einem Punkt noch etwas mehr sagst, nämlich: Wenn Jesus für uns in den ewigen Tod des Menschen ging, warum sollten wir uns dann taufen lassen und ihn selbst durchmachen? \_\_\_\_\_

[Antworten auf Ihre Frage wurden in früheren Nummern gegeben; Aber eine sehr klare Antwort findet sich in der Lektüre der Beilage dieses Monats – dem Traktat „Die Stiftshütte“. Wir sterben nicht für uns selbst; aber haben Sie *Gemeinschaft* mit unserem Haupt bei den Sühneopfern für die Welt. Wir „füllen das auf, was von den Leiden Christi *zurückbleibt*“. **Spalte 1:24.** --EDITOR.]

[R312: Seite 2]

EDINBURGH, SCHOTTLAND,  
*An den Herausgeber von „Zion's Watch Tower“.*

Sehr geehrter Herr, ich habe Ihr kleines Buch „Nahrung für denkende Christen“ mit großem Interesse und auch mit Gewinn durchgelesen. Ich bin ein Missionar- und Göttlichkeitsstudent in der letzten Sitzung meines Kurses. Es liegt mir sehr am Herzen, über diese herrlichen Themen zu predigen, die in Ihrem kleinen Band so gut behandelt werden. und ich werde Ihnen immer zu großem Dank verpflichtet sein, wenn Sie mir weitere Exemplare zur Verfügung stellen würden, sagen wir 40. Ich werde sie sicherlich mit wohlüberlegter Sorgfalt verteilen und vertraue aufrichtig darauf, dass sie denen, die sie lesen, ein großer Segen sein werden. Ich würde mich auch über einige Exemplare des „Tabernacle and its Teachings“ freuen.

Ich verbleibe, mein lieber Herr, immer mit den aufrichtigsten Grüßen,

\_\_\_\_\_

=====

[R312: Seite 2]

### Die Wahrheit wird im Turm gesiebt.

Wir möchten, dass jeder interessierte Leser das Gefühl hat, dass er sich für den WACHTTURM interessiert und dass es sich um *unsere Zeitung handelt*: eine Zeitung, die dem Herrn und damit allen seinen Kindern gehört. Es geschieht, und wir hoffen, dass es immer so weitergeführt wird, mit dem einzigen Augenmerk auf die Ehre Gottes und damit auf den Segen seiner Kinder. Wie die Bibel wird sie keine Fragen *diskutieren*, sondern nur sagen, was für *wahr* gehalten wird, und nichts anderes; Akzeptieren – Die *Harmonie des Wortes Gottes* – als Definition der Wahrheit.

Keine Kompromisse mit Fehlern, um die Auflage zu verdoppeln; Kein Zurückhalten der Wahrheit, damit einige nicht beleidigt werden. Nein, die Wahrheit, die ganze Wahrheit und *nichts als die Wahrheit* ist unser Motto.

Aber wer soll beurteilen, was Wahrheit ist, und wie? Dies wird für jeden gewissenhaften Redakteur zu einer wichtigen Frage, aber in unserem Fall ist es doppelt so, denn die in unseren Kolumnen behandelten Themen sind viele von ihnen „neu“ (**Mt 13,52**) und „starkes Fleisch“. Wir glauben, dass unsere Leser wirksamer gegen Irrtümer gewappnet sind, wenn sie in die Harmonie des Wortes Gottes eingewiesen werden, als wenn die Kolumnen des Wachturms sich der Analyse aller verschiedenen Formen von Irrtümern widmen. Lass das Sonnenlicht herein und die Dunkelheit wird verschwinden. Und wenn man den Plan Gottes klar vor Augen hat, ist die Missgestalt des Irrtums leicht zu erkennen. Die Bibel ist also unser einziger Maßstab, anhand dessen wir die Wahrheit oder Falschheit eines Themas prüfen können.

Wir werden unsere Leser darüber informieren, wie wir die Wahrheit herausgefunden haben. Sie wissen vielleicht, wie *sorgfältig* wir versuchen, Wahrheit von Irrtum zu trennen.

Der Herausgeber versucht, seine eigenen Artikel anhand des Wortes Gottes zu prüfen, aber jeder Artikel, der in der Zeitung erscheint, enthält die besondere Kritik eines oder mehrerer derjenigen, die im Licht wandeln. Wenn es sich um einen *neuen* Interpretationspunkt handelt, muss er die Zustimmung von mindestens zwei derjenigen haben, die am besten informiert sind und mit der Heiligen Schrift am besten vertraut sind, bevor er erscheinen kann. Wenn sie von diesen intelligenten und gewissenhaften Personen nicht als *Wahrheit erkannt werden*, wird sie liegen bleiben, bis sie entweder als Wahrheit erkannt und veröffentlicht oder als Irrtum erkannt und vernichtet wird.

Diese *Regel*, die wir auf unsere eigenen Schriften anwenden, wenden wir auch auf andere an, und als Folge davon werden sehr viele Artikel für *unsere* Arbeit geschrieben, die nie darin zu finden sind. Diese strenge Regel wird von manchen nicht gemocht, da sie darin einen Widerschein ihrer Fähigkeiten sehen und damit beweisen, dass ihre menschliche Natur noch nicht gekreuzigt ist – die Toten haben keinen Ruf, den sie aufrechterhalten oder verletzen könnten. Aber für diejenigen, denen es nur darum geht, die Wahrheit herauszufinden und zu verbreiten, ist diese *Regel* im Allgemeinen sehr angenehm.

Wir kennen *keinen anderen Weg*, und der Herr schien diese Methode zu segnen, denn er hat uns reichlich ernährt; und obwohl wir bereit sind, den Aussagen zu jedem Thema zu widersprechen, wenn sich herausstellt, dass sie falsch sind, und dies sowohl a

Pflicht und Privileg, dies zu tun, doch zum Lob der Führung unseres Herrn waren der Kurs und die Lehren des Wachturms in den letzten drei Jahren zusammenhängend, fortschrittlich und *harmonisch*. Und darüber hinaus haben diejenigen, die diese Dinge lehren, die Wahrheit noch nie mit so klarem Blick gesehen wie heute und waren noch nie so harmonisch in ihren Gefühlen.

Seien Sie dann nicht beleidigt, wenn Ihr Artikel nicht erscheinen sollte. Es wird mit der gleichen liebevollen Rücksichtnahme behandelt wie alle anderen Artikel. Ein lieber Bruder, dem wir einen Artikel mit Kritik zur erneuten Prüfung zurückgeschickt haben, zitierte in seiner Antwort Folgendes: „Beleidigt – wie könnte ich sein?“ – „Großen Frieden haben diejenigen, die dein Gesetz lieben, und nichts wird sie beleidigen.“

Den Kurs, den wir in Bezug auf die Verbreitung der Wahrheit verfolgen, empfehlen wir unseren Lesern: Nutzen Sie *Ihre Zeit, Ihre Mittel, Ihren Einfluss* für *die Wahrheit*, nicht für den Irrtum. Lehren Sie nichts, leihen Sie nichts, geben Sie nichts – weder ein Buch noch eine Abhandlung noch ein Traktat, von wem auch immer es veröffentlicht wurde, von dem Sie nicht sorgfältig geprüft haben und von dem Sie überzeugt sind, dass es Gott verherrlichen würde.

=====

**[R312: Seite 2]**

**RÜCKSEITIGE NUMMERN.**

Wir bedauern, Ihnen mitteilen zu müssen, dass die TOWER-Ausgaben vom November und Dezember 1881 alle verschwunden sind. Die neuen Leser sollten sie jedoch alle haben; Daher werden wir sie so schnell wie möglich erneut veröffentlichen. Wer sie möchte, sollte eine Postkarte schicken. Wir haben von jeder dieser Zahlen 6.000 Exemplare veröffentlicht und hielten das damals für ausreichend.

**[R313: Seite 2]**

Von der vorliegenden Ausgabe wird es 10.000 Exemplare geben, womit wir davon ausgehen, dass sie für alle Anforderungen ausreichen wird. Wir senden die aktuelle Nummer an viele, deren Wrapper so *markiert* sind, dass sie mit der letzten Nummer enden. Das liegt daran, dass wir aufgrund der Überfüllung mit neuen E-Mails nicht die Zeit hatten, unsere gesamte Liste zu korrigieren, und an einige andere wird sie aufgrund der Ergänzung gesendet, von der wir hoffen, dass sie für sie akzeptabel und gewinnbringend ist.

Wir haben viele Traktate und September-Nummern, die Sie kostenlos verteilen können, indem Sie danach fragen. Seien Sie bei der Verwendung diskret und geben Sie sie nur an denkende Christen, soweit Sie wissen können, und begleiten Sie sie mit einigen eigenen Worten. Es ist besser, etwas zu *leihen*, als es zu *geben*. Machen Sie eine Liste derjenigen, denen Sie Geld leihen, und lassen Sie sie niemals untätig sein.

-----

**ERGÄNZUNG.**

Als Ergänzung senden wir Ihnen das Dokument „Die Stiftshütte und ihre Lehren“ zu in mehreren früheren Nummern und auf der Rückseite der Broschüre:

Stoff zum Nachdenken

CHRISTEN.

-----

**[Seite 2]**

Fragen und Antworten sind in dieser Ausgabe verdrängt.

=====

[R313: Seite 2]

„ZWT TRACT SOCIETY.“

Diese Gesellschaft wurde vor weniger als einem Jahr zu dem im Namen angegebenen Zweck gegründet. Es ist nur angemessen, dass jetzt zu Beginn des Jahres 1882 eine Erklärung abgegeben wird.

Der Zweck der Gesellschaft wurde dargelegt, es wurden jedoch keine *Bitten* um Hilfe gestellt. Bei den unten genannten Spenden handelte es sich um freiwillige Spenden – einige gaben so lange, bis sie es spüren konnten. Die Beträge reichten von einem Dollar bis zu Tausenden.

Gesamtbetrag der erhaltenen Barmittel, ..35.391,18 \$,

Ausgaben für Druck usw.,

usw., ..... 35.336,18

-----

Saldo in der Kasse, Januar ..... 55,00 \$

Rechnungen werden fällig, etwa 400,00 ... An

alle, deren Spenden mehr als 100 \$ betragen haben, haben wir gemacht  
Sonderberichte, und für jeden Spender sind die Bücher jederzeit zur Einsichtnahme offen.

Wir schlagen vor, diesen Fonds fortzuführen, und werden uns bemühen, ihn so schnell wie möglich umsichtig zu verwenden. Tatsächlich übersteigen die Ausgaben, wie aus dem obigen Bericht hervorgeht, im Allgemeinen die Einnahmen, aber ein Bruder, der bereits einen Großteil eingezahlt hat, bürgt für alle entstandenen Schulden in Höhe von tausend Dollar, die über die Einnahmen hinausgehen.

Bei uns ist es ein Grundsatz, das Geld des Herrn nicht *verrosten zu lassen*.

Sollte sich der Fonds ausreichend erhöhen, um dies zu ermöglichen, schlagen wir vor, einen Teil davon für die Entsendung anderer Arbeitskräfte zu verwenden.

Wir bitten niemals um Spenden. Wer die Güter dieser Welt besitzt und völlig geweiht ist, muss nur wissen, wie er sie nutzen kann. Spenden an diesen Fonds sollten angegeben werden. Adresse CT Russell, Pittsburgh.

-----

Ein Artikel von Bro. AD Jones vom *Day Star* ist in Bezug auf „Das gesegnete Sterben“ – in Übereinstimmung mit den in unseren letzten beiden Ausgaben dargelegten Ansichten – in dieser Nummer verdrängt, wird aber in unserer nächsten erscheinen.

Bruder. J. bittet uns, einen Fehler zu korrigieren, der in der vierten Spalte der zweiten Seite der letzten (Dez.) Nummer des *Day Star aufgetreten ist*, nämlich: „Zur Teilung des Landes“, sechzig statt sechs Jahre.

Wir haben Proben des *Day Star* an etwa siebentausend Namen auf unserer Liste geschickt, damit sie Gelegenheit haben, sich von seinen Vorzügen zu überzeugen.

=====

[R313: Seite 2]

### ALEXANDER UND DER BANKER Über den

verstorbenen Zaren von Russland wird berichtet, dass er als Antwort auf die Frage: „Wer soll das alles bezahlen?“ antwortete. Er schrieb: „Ich, Alexander.“ Es scheint, dass einer seiner Offiziere Rechnungen aufgenommen hatte, die er nicht bezahlen konnte, und nachdem er verzweifelt darüber nachgedacht hatte, die obige Frage auf das Ende des Papiers geschrieben hatte und eingeschlafen war.

Der Zar ging zufällig durch den Raum, und als er den Gesetzentwurf und die beigefügte Frage sah, nahm er großzügig die Feder und schrieb: „Ich Alexander“, und zog sich ruhig zurück, ohne den Adjutanten zu stören. Es ist einfacher, sich die Gefühle des Schuldners vorzustellen als zu beschreiben, der beim Erwachen feststellte, dass alle seine finanziellen Verpflichtungen erloschen waren.

Der Sünder schaut also auf seinen Zustand und fragt wie der Russe: „Wer soll das alles bezahlen?“ Wir danken Gott, dass wir antworten können: „Jesus hat alles bezahlt.“ Er wurde für unsere Übertretungen verwundet, und durch seine Wunden sind wir geheilt.

Jesus schreibt auf unsere Liste der Sünden: „Ich bin es, der deine Übertretungen auslöscht.“

=====

[R313: Seite 3]

### GEFÄHRLICHE ZEITEN.

Es stehen gefährliche Zeiten auf der Welt bevor –  
Gefahren zu Wasser und Gefahren zu Lande;  
Gefahren in Kirchen und Gefahren im Staat,  
Gefahren, die das Gute und das Große begleiten.  
Wächter, wie kommst du darauf, diese Stunde zu berühren?  
Furchtbare Korruption an Orten der Macht;  
Präsidenten, Fürsten und Könige in Bestürzung –  
Tragische Ereignisse sind die Nachrichten des Tages.  
Prophetische Reden der Heiligen Schrift über die Zeit,  
lehre uns die Lehre von der Zunahme der Kriminalität;  
„Böse Verführer werden immer schlimmer werden“  
Bevor der HERR „mit einem Fluch schlagen“ wird.  
Ist die Kirche machtlos, Hilfe aus dem Himmel zu holen, wenn  
ihre Armee Goliath trotzt?  
Gibt es im Lager von „heute“ keinen König?  
Ist das wahre Israel „abgefallen“?  
Ist es das Zeichen der **Anwesenheit** Christi, des  
Messias, der persönlich regiert?  
Hat die Sünde ihre männliche Kraft erreicht?  
Ist das der Höhepunkt? Ist der Morgen die Stunde?  
Der Sohn des Verderbens, der Gott dieser Welt, muss  
aus seinem Reich der Sünde geworfen werden; Unkraut muss  
gesammelt und im Feuer verbrannt werden – Vorbild für alle  
Christen im Namen – nicht in der Macht.  
Jesus ist gekommen! O lass es bekannt  
sein, der Gesalbte Jehovas übernimmt jetzt den Thron;  
Er übernimmt das Ruder und die Befehlsgewalt. Er wird die  
Angelegenheiten auf See und an Land leiten.  
Jesus ist gekommen! Möge die ganze Welt  
hören: „Wer ist auf der Seite des Herrn?“ Möge er sich nähern.  
„Komm mit deiner Rüstung, deinen Lenden umgürtet“; Kommen  
Sie mit Ihren Trompeten und singen Sie mit.  
Jerichoes zittert und Sodoms verschlingt, Königreiche  
wanken vor der „Kommune“; Davids, zieht mit euren  
Schleudersteinen des Glaubens aus und nehmt euch die Köpfe  
der „Riesen von Gath“.

**Ausgewählt.**

=====

[R313: Seite 3]

### JESUS MACHTE PERFEKT.

„Obwohl er ein Sohn war, lernte er doch Gehorsam durch die Dinge, die er litt; und als er *vollkommen wurde, wurde er* der Urheber der ewigen Erlösung für alle, die ihm gehorchen.“

**(Hebräer 5:9.)**

Die Kenntnis sowohl des Bösen als auch des Guten ist für eine herzliche Akzeptanz des Guten und eine konsequente Ablehnung des Bösen unerlässlich. Deshalb glauben wir, dass Jehova jedem intelligenten Geschöpf, sowohl im Himmel als auch auf der Erde, dieses Wissen gegeben hat und noch gibt.

Wir sehen, wie die gesamte Menschheitsfamilie ihr Wissen durch den Kontakt und die tatsächliche Erfahrung mit der Sünde und ihrer Strafe – Elend und Tod – erlangt. Und wir glauben, wie wir bereits zuvor zum Ausdruck gebracht haben, dass die himmlischen Geschöpfe – Engel und Erzengel – die gleichen Lektionen lernen, indem sie die Erfahrungen der Menschen beobachten. So wird die Menschheit im Allgemeinen und die Kirche im Besonderen zu einem „Spektakel für Engel“. **(1 Kor. 4:9.)**

Wenn wir zurückblicken, sehen wir ihn, der als Mensch in seiner vormenschlichen Existenz Jesus genannt wurde, den „Anfang der Schöpfung Gottes“ – den Agenten und „gerechten Diener“ Jehovas bei der Erschaffung all dessen wurde inzwischen erstellt.

Vollkommen als Wesen, wie alle Geschöpfe Jehovas, kannte er doch nur das Gute – hatte nie das Böse erlebt oder seine Auswirkungen miterlebt. Später, nachdem Engel und Erzengel erschaffen worden waren, wurde er Zeuge des Abfalls und der Rebellion seitens Satans und seines Heeres sowie der Errichtung des rivalisierenden geistigen Königreichs, das sich der [ R314: **Seite 3**] Macht Jehovas widersetzte, um es zu stürzen. und denen, die sich ihnen anschließen würden, Freiheit von allen Beschränkungen und von jeglichem Gehorsam gegenüber Gott anzubieten.

Obwohl das Gesetz Gottes lautete: „Der Lohn der Sünde ist der Tod, und die Seele (das Wesen), die sündigt, wird sterben – doch die Vollstreckung dieses Urteils verzögerte sich und es wurde kein Beweis für seine Macht gegeben, es durchzusetzen, und das sogar noch nicht.“ Obwohl er verkündet, dass Satan vernichtet werden soll, sehen wir, dass dies noch nicht erreicht ist. Wie er seit Jahrhunderten über Jehova zu triumphieren scheint und dass sein Einfluss sogar die intelligenten Geschöpfe der Erde erreicht, sie zur Sünde verleitet und verführt und sie dem Tod überantwortet. Was für eine Prüfung des Glaubens und der Liebe zu Jehova war dieses Spektakel! Hunderte und Tausende von Jahren lang mussten sie im Glauben an die Macht Jehovas wandeln, um die Vernichtung der Übeltäter herbeizuführen und die geduldige Treue der Loyalen und Gehorsamen zu belohnen .

Lasst uns nun in Gedanken Seite an Seite mit Jesus stehen, als er von Satan versucht wurde, und uns die Glaubensprüfung vorstellen, die er durchlitten hat, denn wir glauben, dass er, genau wie wir, im Glauben und nicht im Sehen wandelte. Er war Zeuge der Schöpfungs- und Bewahrungswerke Jehovas gewesen; Er hatte die weise und liebevolle Güte hervorgehoben, die kompetente Mittel für glorreiche Zwecke einsetzte, und das war die Stärke der Liebe und

Die grenzenlose Zuversicht, die durch diese allgemeine Kenntnis des Charakters Jehovas erweckt wurde, zeigte, dass er keinen Augenblick zögerte, alles, was er hatte, sogar das Leben selbst, seinem Willen zu unterwerfen, um seine Absichten zu verwirklichen. Die Sprache seines gehorsamen Glaubens lautete: „Auch wenn er mich tötet, werde ich auf ihn vertrauen.“

So unterwarf er sich dem Willen des Vaters, das Werk der Erlösung der Menschheit zu vollbringen, indem er seinen glorreichen Körper und seine himmlischen Ehren gegen die Form und die Natur des Menschen eintauschte, damit er auf diese Weise bis zum Tod gehorsam sei – sogar bis zum Tod am Kreuz. und so zum Lösegeld für den Menschen werden. All dies tat er im Glauben, denn er hatte noch nie erlebt, dass jemand aus dem Todeszustand, in den er sich freiwillig begab, erholt worden war, und vertraute allein auf Gottes verheißene Fähigkeit, ihn in eine höhere Lebensform zurückzuführen und ihn durch ihn wiederherzustellen Menschheit zu ihrer Vollkommenheit.

Aber als er ein Mensch geworden war, erschien Satan erneut, um ihn aufs Schärfste zu versuchen, und wir könnten die Versuchung so umschreiben: Ach, sagt er, wie unklug du gewesen bist; Einst warst du größer als ich, jetzt bin ich dein Vorgesetzter – ein mächtiges spirituelles Wesen, während du ein Mensch geworden bist – „niedriger als die Engel“. Wie absurd, sich von Jehova so erniedrigen zu lassen. Er hat zwar große Versprechungen gemacht und rühmt sich sehr seiner Macht, diese auch umzusetzen, aber er kann es nicht. Ich habe die Macht des Todes (**Hebräer 2:14**) und die Menschheit ist alle meiner „Macht“ unterworfen, und nie war Jehova in der Lage, *auch nur einen einzigen* vom Tod zu befreien oder mich zu zerstören, wie er drohte. Nun lass mich als dein Freund dir einen klugen Rat geben: Da du so unklugerweise deine höhere Lebensform verwirkt hast, damit du sie nie wieder zurückgewinnen kannst, gib nicht auf, sondern behalte das Leben, das du jetzt hast. Wenn du stirbst, wirst du nie wieder leben, und du wirst auch nicht in der Lage sein, die Menschheit vom Tod zu befreien.

Warum sollten Sie es in einer vergeblichen Anstrengung für dieses Rennen verschwenden?

Wenn Sie der Sohn Gottes sind, gebieten Sie, dass aus diesen Steinen Brot gemacht wird (**Mt 4,3**) – nutzen Sie Ihre Kraft zur Selbstbefriedigung und Erhaltung und stellen Sie Ihren Körper nicht als lebendiges Opfer dar, indem Sie jeden Tag sterben, wenn Sie es getan haben ein vollkommenes Recht auf Leben.

Jesus antwortet: „Der Mensch soll nicht vom Brot allein leben.“ Ohne die Gemeinschaft mit meinem Vater könnte ich das Leben nicht genießen, selbst wenn alle meine Bedürfnisse erfüllt wären.

Dein Vertrauen auf Jehova ist fehl am Platz; Prüfe ihn zunächst und schaue, ob er sein Wort halten wird. Wirf dich von dieser Spitze des Tempels hinab – es steht geschrieben: „Er wird seinen Engeln deinetwegen Befehl geben, und sie werden dich auf ihren Händen tragen, damit du nicht jemals deinen Fuß an einen Stein stößt.“

Jesus antwortete: „Es steht geschrieben: Du sollst den Herrn, deinen Gott, nicht versuchen.“ Wir dürfen den Allmächtigen nicht durch unnötige Bloßstellung auf die Probe stellen.

Dann zeigte Satan Jesus die Königreiche und Ehren der Erde und sagte: „Ich bin der „Fürst dieser Welt“. (**Johannes 14:30.**) Alle Königreiche der Erde stehen unter meiner Kontrolle; Du sehnst dich danach, selbst die Kraft zu haben, der Menschheit Gutes zu tun. Jetzt schlage ich vor, dass du mein Vertreter in der Welt sein und alle diese Königreiche regieren sollst. Ich werde

Übergebe alles deiner Kontrolle, wenn du mir die Treue leistest. Du wirst in der Tat großartig sein, denn du bist ein *perfekter* Mann, während alle anderen unvollkommen sind, und du kannst ewig leben. Da Ihr Leben nicht verwirkt ist, kann es Ihnen niemand nehmen. So können Sie Herr der Herren und König der Könige sein; um die Menschheit über alle Generationen hinweg zu segnen. All diese Kraft können Sie ohne Leiden haben und Sie können sofort mit der Arbeit des Segens beginnen. Und durch deine weise und umsichtige Entscheidung kannst du sie zu Lebzeiten enorm erheben und ihnen nützen, wohingegen du, wenn du stirbst, einfach dein Leben verschwendest und niemandem nützt.

Aber Jesus antwortet erneut: „Egal welche Anreize du anbieten magst, ich werde niemandem die Treue halten als Jehova.“ Es steht geschrieben: „Du sollst den Herrn, deinen Gott, anbeten und ihm *allein* dienen.“ So wurde sein Glaube an die Macht und Verheißung Jehovas auf eine für uns unvorstellbare Weise geprüft; aber der Glaube, der auf der Erkenntnis des Charakters Jehovas beruhte, triumphierte: „Durch seine *Erkenntnis* wird mein gerechter Diener viele rechtfertigen.“ Aufgrund des Mangels an dieser Kenntnis Gottes beging Adam eine Übertretung, während Jesus aufgrund seiner Erkenntnis der gerechte Diener blieb – und daher in der Lage war, viele zu rechtfertigen.

Durch den Glauben weihte er; durch Glauben widerstand er jeder Versuchung; Durch den Glauben ertrug er die Selbstaufopferung bis zum Tod, als Belohnung dafür wurde er *als göttliches* Wesen vervollkommnet – als Erstgeborener der göttlichen Familie.

So endete der Glaube im Fall Jesu mit der Verwirklichung dessen, was Jehova versprochen hatte, und da er auf diese Weise *als göttliches Wesen „erhöht“* wurde, „ist er der Urheber der ewigen Erlösung für alle, die ihm gehorchen“.

Daher ist der Autor und Vollender unseres Glaubens derjenige, der durch die Leiden der sündlosen menschlichen Natur bis zum Tod *göttlich vollkommen* gemacht wurde.

**(Hebräer 12:2.)**

Dies stimmt mit **Phil überein. 2:8-11**, wo Paulus erklärt, dass Jesus „als Mann in Mode gefunden wurde (30 Jahre alt), sich demütigte (sich dreieinhalb Jahre lang opferte) und bis zum Tod, sogar bis zum Tod am Kreuz, gehorsam wurde. Darum HAT IHN IHN auch HOCH ERHÖHT [zur Herrlichkeit – Unsterblichkeit – Göttlichkeit –] und ihm einen Namen gegeben, der über alle Namen hinausgeht ... damit jede Zunge bekennen sollte, dass Jesus der *Herr* ist, zur Ehre Gottes, des Vaters.

Wie beim Führer und Vorläufer gilt auch bei den Jüngern: Wir werden durch Leiden *vervollkommnet*, doch nicht das Fleisch (oder die menschliche Natur) wird vervollkommnet, sondern unsere *neue* Natur. Der äußere Mensch geht zugrunde, aber der innere Mensch wird Tag für Tag *erneuert*, bis wir in unserer Auferstehung oder Veränderung „geistlich auferweckt“ werden, ähnlich dem herrlichen Leib Christi – *vollkommen gemacht*.

=====

[R314: Seite 3]

### DER JÜDISCHE SABBATT.

Weil die Sieben so eng mit allen Werken und Plänen Gottes verbunden war und weil er beabsichtigte, dass alle seine Werke in Vollkommenheit gipfeln, gab er ihnen, als er Israel als typisches Volk auswählte, mehrere Sabbate oder Ruhetage, die gewisse Segnungen der Ruhe mit sich brachten Zukunft, und wie es seine Methode war, benutzte er sieben, um die *kommende* Vollkommenheit der Ruhe darzustellen .

Daher finden wir in ihrem Gesetz eine Reihe von *Sabbaten*. Der siebte Tag und sein Zyklus von sieben mal sieben Tagen oder neunundvierzig Tagen erreichten und deuteten auf den fünfzigsten oder *Jubiläumstag* , den Pfingsttag, hin. Sie hatten also Jahressabbate; Jedes siebte Jahr war für das Land ein Sabbatjahr, in dem es ruhte. Der Zyklus der Jahressabbate umfasste sieben mal sieben oder neunundvierzig Jahre und reichte bis zum fünfzigsten oder *Jubiläumsjahr* . So sehen wir, dass die Sabbate und ihre Zyklen waren: Der 7. Tag;  $7 \times 7 = 49$  bringt den 50. oder Jubiläumstag –

Pfingsten.

Das 7. Jahr;  $7 \times 7 = 49$  bringt das 50. oder Jubiläumsjahr.

Nun, sie taten diese Dinge in einem schattenhaften oder typischen Sinne und erkannten die Bedeutung der Typen nicht. Aber wie die Apostel erklären, wurden diese Dinge zuvor *zu unserer* (der Evangeliumskirche) Erbauung getan und geschrieben; damit wir die wahren Sabbate verstehen und lokalisieren können, indem wir die Typen untersuchen. Vorbilder sollen nicht ewig bestehen bleiben, sondern müssen aufhören, wenn der Gegentyp gekommen ist.

Nun behaupten wir, dass alle diese typischen Gesetzessabbate mit oder vor dem Tod Jesu aufgehört haben, der dem Gesetz, das die Vorbilder befahl, ein Ende setzte. Keiner dieser Typen wurde vor der Erteilung des Gesetzes an Israel am Sinai geboten (**5. Mose 5,3-23**), und sie wurden alle abgeschafft, als Jesus „dem Gesetz ein Ende machte und es an sein Kreuz nagelte“. (**Kol. 2:14**)

Die Jahressabbate als Vorbilder hörten zuerst auf; Sie endeten in der babylonischen Gefangenschaft, und dort begann der große Zyklus von fünfzig mal fünfzig Jahren, der bis zur antitypischen oder realen Jubeljahrszeit, dem Tausendjährigen Zeitalter – „Zeiten der Wiederherstellung aller Dinge“ – reichte. Dieser Zyklus führte uns 1874 Jahre in die christliche Ära und zeigte uns, wann das Werk der Wiedergutmachung beginnen sollte – beginnend mit dem Aufbrechen und Entfernen des Mülls von Irrtum und schlechter Regierung und der Vorbereitung auf den Segen aller Familien der Kirche Erde.

Die typischen Tagessabbate verschwanden noch lange Jahre danach; [R315: Seite 3] Es war Teil des Gesetzes, als Jesus im Fleisch war, und jeder Aspekt des Gesetzes wurde von ihm ordnungsgemäß eingehalten. Es muss also ein Teil des Gesetzes gewesen sein, der am Kreuz endete. Wenn nun das *Vorbild* dort endete, muss das Gegenbild gekommen sein, und wenn wir anstelle des Vorbildes ein Gegenbild finden können, werden wir einen schlüssigen *Beweis* für das Ende des Vorbildes haben, der die Aussage des Paulus stützt: „Christus

machte dem Gesetz ein Ende.“

Suchen wir nach dem Gegenbild: Israel wurde befohlen, ab dem nächsten Tag nach dem (Passah-)Sabbat zu zählen. Dort beginnen wir, den Zyklus von sieben mal sieben Tagen zu zählen, der uns zum *echten* Sabbat (Ruhe) führen würde, der durch ihre Tagessabbate verkörpert wird. Sie wissen, wie Jesus am Morgen nach dem Pessach-Sabbat vom Tod auferstanden ist, und wenn wir fünfzig Tage zählen, kommen wir zum Pfingsttag. *Vierzig* dieser Tage war Jesus bei den Jüngern, und dann warteten sie, wie er es befohlen hatte, auf den Segen von Pfingsten, nämlich auf die Ausgießung des Heiligen Geistes – die Versiegelung des Geistes oder das Zeugnis der Annahme durch den Vater. gab den *Rest* (Sabbat) des Glaubens.

Dort traten die Jünger [R315: Seite 4] in eine *Ruhe* des Glaubens ein, von der der siebte Tag nur ein unvollkommenes Vorbild war – eine Ruhe nicht eines Tages in der Woche, sondern aller Tage. Als Juden hatten sie den siebten Tag gewissenhaft als *Ruhetag* eingehalten; darin dürfen *keinerlei Arbeiten* jeglicher Art durchgeführt werden. Dennoch befanden sie sich in einem Zustand der Unruhe, denn obwohl sie dieses eine Merkmal des Gesetzes befolgten, konnten sie viele andere nicht einhalten, und Jesus hatte gesagt, dass die Nichteinhaltung eines Punktes die Person als Übertreter des Gesetzes darstelle, und folglich nichts davon Sie hielten immer das Gesetz, aber nur Jesus. Sie befanden sich also tatsächlich in einem Zustand der *Unruhe*, und daher wandte sich Jesus an alle, indem er sagte: „Kommt zu mir alle, die ihr erschöpft und schwer beladen seid (und versucht, euch als Angehörigen einer gefallenen Rasse etwas Unmögliches zu tun, nämlich: um das vollkommene Gesetz Gottes zu halten) – Ich werde dir *Ruhe geben*. (Sabbat bedeutet *Ruhe*. (**Matthäus 11,28.**) Während er bei ihnen war, gab Jesus ihnen nicht die *Ruhe*, sondern beobachtete wie sie das Vorbild, das notwendig war, bis es am Kreuz „vollendet“ wurde. Und nach seinem Bei der Auferstehung gab er ihnen nicht die versprochene Ruhe, sondern forderte sie auf, zu warten, bis sie den Tröster empfangen würden – den Beweis für ihre Annahme als Söhne Jehovas. Als er auf diese Weise durch den Geist versiegelt wurde, war er der Beweis für die Wahrheit von ganz Jesus versprochen, das Zeugnis ihrer Adoption in die göttliche Familie.

Diese gleiche *Ruhe* oder dieser Sabbat ist das Privileg jedes wahren Kindes Gottes denn „Wir, die glauben, *gehen in die Ruhe ein*.“ (**Hebräer 4:3.**)

Aber niemand kann in die völlige Ruhe des Glaubens eintreten, der nicht Christus als das *Ende* des Gesetzes für jeden erkennt, der glaubt. (**Röm. 10:4.**) Für alle ist *die Liebe* die Erfüllung des Gesetzes. Die Liebe zu Gott wird einen Geist des Gehorsams hervorbringen, so dass wir, soweit möglich, das tun, was in seinen Augen wohlgefällig ist; sogar bis zur Kreuzigung des Fleisches mit seinen Neigungen und Wünschen. Daher: „Liebe ist die Erfüllung des Gesetzes.“ (**Röm. 13:10.**) So „wird die Gerechtigkeit (oder der Geist) des Gesetzes in uns *erfüllt*, die wir nicht nach dem Fleisch, sondern nach dem Geist wandeln.“

Wenn wir es benötigen, können wir uns am siebten oder ersten oder an jedem anderen Tag *ausruhen* und ruhen

untadelig; Aber wenn wir einen dieser Tage begehen, um das Gesetz zu halten, das Israel gegeben wurde (**Gal. 5,4**), aber weder den Heiden noch den Christen gegeben wurde und in der Person Jesu erfüllt und beendet wurde, auch soweit es so ist auf Israel angewandt – hat es versäumt, den Wert des vollendeten Werkes Christi voll zu würdigen, und hat es versäumt, seine Stellung als *Sohn zu würdigen*, nicht unter dem geschriebenen Gesetz, das dem Haus der *Diener gegeben wurde*.

Diejenigen, die sich Gott durch *Werke* des Gesetzes anvertrauen wollen, *ruhen* nicht, sondern arbeiten, denn wie Paulus sagt: „Wer in *die Ruhe* eingegangen ist, hat von seinen *eigenen Werken* aufgehört, wie Gott von seinen Werken (*ruhte*).“ (**Hebräer 4:10.**) Gott ruhte von seinen Werken und übergab alles dem Sohn, und wir, wenn wir ruhen wollten, müssen von unseren Werken aufhören – vom Gesetz aufhören und akzeptieren, dass seine gesetzliche Erfüllung einmal geschehen ist für alle in unserem Stellvertreter Jesus.

Wenn wir erkennen, dass wir Israeliten waren, werden wir nicht länger verurteilt, sondern durch dieses Gesetz gerechtfertigt, da Jesus alle erlöst hat, die unter diesem Gesetz standen; und dass wir als *neue* Geschöpfe in Christus nur dem „*Gesetz des Geistes des Lebens in Christus Jesus*“ unterliegen, nämlich der Liebe. Nun *sind* wir froh, dass es so ist; und diese wirkliche antitypische *Ruhe* (Sabbat) zu genießen, die Christus dem Haus der Söhne schenkt, und nicht die Art davon, die dem Haus der Diener gegeben wurde. Indem wir es also Christus tun lassen, ruhen wir von unseren eigenen Werken, *so wie* Gott es von seinen getan hat. [Wie in der letzten Ausgabe gezeigt, ruht Gott seit seiner Erschaffung des Menschen und „hat das ganze Gericht (Herrschaft und Verwaltung der Erde) *dem Sohn anvertraut*.“ „Der Vater wirkt bisher, und (jetzt) arbeite ich“, sagte Jesus.]

Es bleibt eine Ruhe [Sabbat] für das Volk Gottes – wenn wir vollständig in alle versprochenen Segnungen eintreten; aber lasst uns nicht nur mit Freude darauf blicken, sondern auch danach streben, den Nutzen unseres Erbes zu nutzen und zu genießen; das Beispiel unserer kommenden *Ruhe*, die jetzt unser Privileg ist. „Komm zu mir und ich werde dir Ruhe geben.“ „Wer *glaubt*, der geht in die Ruhe ein.“

### **SONNTAG.**

Wir freuen uns, dass nach allgemeiner Zustimmung ein Tag in der Woche allgemein als Tag der Ruhe von weltlicher Arbeit begangen wird. Den allgemein begangenen Tag – den ersten Tag der Woche – halten wir für besonders passend und angemessen, denn am ersten Tag der Woche ist Jesus, unser Herr, vom Tod auferstanden – und am ersten Tag kam der Heilige Geist auf der Kirche im oberen Raum (Pfingsten). Was den Namen dieses Tages betrifft, ob er „Sonntag“, „Erster Tag“, „Sabbat“ oder „Tag des Herrn“ heißt, ist es uns egal. Höchstens handelt es sich nur um Namen, obwohl wir letzteren eher den Vorzug geben würden. Unser Einwand dagegen, ihn einen Sabbat oder *Ruhetag* zu nennen, besteht erstens darin, dass Gott für das fleischliche Israel den siebten Tag den Sabbat nannte, und es eine Gefahr für Gedankenverwirrung und eine Verwechslung des *Gesetzes* der Diener mit der Freiheit oder Freiheit gibt Privileg der Söhne Gottes.

Zweitens ist für die meisten Christen der erste Tag der Woche der Tag, an dem sie am meisten und härtesten *arbeiten*, und daher kann man ihn nicht angemessen als *Ruhetag* oder Sabbat bezeichnen.

Wir bedauern sehr, dass selbst unter denkenden Christen der „Tag des Herrn“ und seine Privilegien so wenig verstanden und geschätzt werden. Für die meisten von ihnen ist die Einhaltung des Gesetzes lediglich die Einhaltung des vierten Gebots des Gesetzes, obwohl sie genau wissen, dass das Gesetz lautet: „Der *siebte Tag* ist der Sabbat“ und dass der Tag, den sie befolgen, der erste ist. Für die Unwissenheit, den Aberglauben und die rechtliche Furcht vor dem Tag des Herrn ist größtenteils der Klerus verantwortlich. Viele von ihnen *befürchten* zweifellos, dass es verletzt würde, wenn es als Privileg und nicht als Gesetz anerkannt würde. Aber die Menschenfurcht führt uns immer in die Falle des Teufels, und so hat diese Angst in der Kirche viele giftige Früchte getragen, denn sie hat dazu beigetragen, Christen unter das Gesetz Mose zu stellen, anstatt unter das Gesetz Christi – „Liebe“ und hat so vielen den Zugang zur *Ruhe verwehrt*. Es wäre weitaus besser, wenn Christen völlig in Christus *ruhen* und vom Gesetz frei wären – fest in der *Freiheit* stehen, mit der Christus sie frei gemacht hat (**Gal. 5:1**), sowohl in diesem als auch in anderen Themen, auch wenn die Predigt von ... Die Wahrheit zu diesem Thema hatte der *Welt* die *Freiheit* gelassen, den „Tag des Herrn“ zu missachten. Wir müssen uns daran erinnern, dass dieses Zeitalter speziell für die Vorbereitung des Leibes oder der Braut Christi bestimmt ist, damit die Welt am Ende dieses Zeitalters im kommenden Zeitalter *glauben* kann, wenn sie mit ihm vereint oder eins gema

=====

[R315: Seite 4]

GOTTES SOHN.

Es scheint verschiedene Bedeutungen zu geben, in denen Gott ein Vater ist; oder er ist ein Vater seiner Geschöpfe auf verschiedenen *Ebenen*. Aber es gibt keine *Mutter*, in *keinem der beiden* Flugzeuge. Als *Schöpfer* der Engel und Menschen ist er ihr Vater und sie seine Söhne, wenn auch auf unterschiedlichen Ebenen.

Dass die Engel (geistige Wesen) Söhne Gottes genannt werden, geht aus mehreren Aussagen hervor; zum Beispiel – **Hiob 1:6** und **2:1**; Es gab einen Tag, an dem die Söhne Gottes kamen, um sich vor dem Herrn zu präsentieren, und *auch* Satan kam unter sie.

Auch **Hiob 38:7**. Als die Morgensterne gemeinsam sangen und alle Söhne Gottes vor Freude jubelten. Auch der Mensch ist durch die Schöpfung ein Sohn Gottes. **In Lukas 3:38** heißt es: Adam war ein Sohn Gottes.

Dann gibt es noch einen *höheren* Sinn, in dem einige Söhne *werden* sollen, nicht nur auf der spirituellen Ebene, sondern auch *unsterbliche* Söhne. Diejenigen, die ihren Körper als lebendiges Opfer darbringen und so mit Christus leiden, werden Teilhaber der *göttlichen* Natur und werden zum ausdrücklichen Bild der Person Gottes gemacht – Hebr. **1:3**. Der Körper ihrer Demütigung *veränderte sich* und gestaltete sich wie der *herrliche* Körper Christi. **Phil. 3:21**.

War *der* Sohn Gottes nicht nacheinander in allen drei Sinnen ein Sohn?

Es scheint, dass er Abraham als Mann *verhüllt* erschien, als die drei Männer in der Hitze des Tages zu ihm kamen; **Gen. 18:1,13,22**; dass er mit drei Hebräern im Feuerofen war – Dan. **3:25**; und Daniel sah ihn als ein geistiges Wesen und fiel wie ein toter Mann. **Dan. 10**. Zweifellos war er der Anfang der Schöpfung, Gottes in seinem präexistenten Zustand, unabhängig von der Anwendung von **Offenbarung 3:14**.

[R316: Seite 4]

Zu gegebener Zeit wurde er von einer Frau geboren und wurde ein *Mann*; und war ein Sohn von Gott war als *erster* Adam – der Mensch – ein Sohn, wie aus Lukas 1:35 hervorgeht.

In *diesem* Flugzeug war er der *zweite* Sohn; und gab sich als *erster ein Lösegeld*. Der Ungehorsam und der Tod des ersten Menschen versetzten die gesamte Menschheitsfamilie in einen Zustand des *Todes*; der *Gehorsam* des *zweiten* Mannes bis zum Tod, gesichert für die gleiche familiäre Rechtfertigung zum Leben – das gleiche Leben, das verloren ging. Gott sandte seinen eigenen Sohn – Sohn, bevor er kam – in der Gestalt des sündigen Fleisches usw. **Röm. 8:3**.

Das Blut Jesu Christi, seines Sohnes – Sohn nach seiner Ankunft – reinigt uns von aller Sünde. **1 Joh. 1:7**.

Untersuchen wir **Phil. 2:5**, im Lichte der neuen Überarbeitung, des Textes und der Randlesung durch das Amerikanische Komitee.

Habe in dir die Gesinnung, die auch in Christus Jesus war: der in der Gestalt Gottes existierte und nicht darauf rechnete, dass das Wesen Gott *gleich* sei, etwas sei

*erfasst*; sondern entäußerte sich, nahm die Gestalt eines Dieners an und *wurde* zum Ebenbild von Menschen usw.

Hier ist sicherlich eine klare Aussage über seine Präexistenz in Gottes *Form* – ein *spirituelles* Wesen; doch nicht *gleich* mit ihm; und eines Zustandswechsels von einem spirituellen zu einem *menschlichen* Wesen. In keiner dieser Phasen seiner Existenz war er sicherlich *unsterblich*. Wäre er ein spirituelles Wesen gewesen, hätte er kein *Mensch werden können*; und als *Mensch* hätte er nicht *sterben können*; Da er aber als Mann in Mode kam, erniedrigte er sich und wurde gehorsam bis zum Tod, ja, bis zum Tod am Kreuz.

Darum – aus diesem Grund – hat Gott ihn *sehr erhöht* und ihm einen Namen, eine Stellung und eine Stellung gegeben, die über alle Namen hinausgeht. Er selbst konnte es nicht „*begreifen*“, aber Gott *erhöhte* ihn; Er hat ihn von den Toten *auferweckt*, und *nun* ist er das *ausdrückliche* Abbild der Person seines Vaters oder der Glanz seiner *Herrlichkeit* und das *Abbild* seines *Wesens* und erhält alles durch das Wort seiner Macht, als er es geschaffen hat Reinigungen von Sünden – durch seinen Tod – setzte sich zur Rechten der Majestät in der Höhe; Er ist *um so viel* besser geworden als die Engel, da er einen noch vortrefflicheren Namen als sie *geerbt* hat. **Hebr. 1:3,4.**

Hat Paulus nicht diese drei Phasen oder Ebenen der Sohnschaft in **Röm. im Sinn? 1:3,4?** Paulus, ein Diener Jesu Christi, berufen, ein Apostel zu sein, trennte sich vom Evangelium Gottes, das er zuvor durch seine Propheten in der Heiligen Schrift verheißen hatte, und zwar in Bezug auf *seinen Sohn*, der dem Fleisch nach aus dem Samen Davids geboren wurde; der durch die Auferstehung von den Toten als Sohn Gottes mit *Macht* erklärt wurde.

Obwohl wir vielleicht nicht in der Lage sind, das ganze Geheimnis zu erklären, scheint es doch, dass es auf den letzten beiden Ebenen eine Zeugung und eine Geburt gegeben hat. Nun erfolgte die Geburt Jesu – des Menschen – auf diese Weise; Maria ... wurde mit einem Kind des Heiligen Geistes – der Kraft Gottes – gefunden ... das, was in ihr empfangen wird, ist vom Heiligen Geist; und sie wird einen Sohn gebären; und du sollst seinen *Namen* Jesus nennen. **Matt. 1:18-21.**

Nochmals in **Lukas 1:35.** Und der Engel antwortete und sagte zu ihr: Der Heilige Geist wird über dich kommen, und die *Macht* des Allerhöchsten wird dich überschatten; darum wird auch das, was geboren werden soll, *heilig* genannt werden, der Sohn Gottes. Aus Ägypten habe ich meinen *Sohn gerufen*. **Lukas 2:15.** Er wuchs in der Gunst Gottes und der Menschen, und im Alter von dreißig Jahren schloss er einen Bund des *Todes* und brachte ihn durch die Taufe *zum Ausdruck*; als der Heilige Geist auf ihn kam. Durch diesen Geist bot er sich selbst – seine menschliche Natur und seinen menschlichen Körper – ohne Makel Gott an – Hebr. 9:14.--; und es wurde zum *Keim* einer *neuen* Natur, so dass er, als er im Fleisch *getötet* wurde, durch den Geist lebendig gemacht wurde – 1. **Petr. 3:18**; und wurde zu einem belebenden, lebensspendenden Geist. **1 Kor. 15:45.** Der vollkommene natürliche Mensch wurde mit *Herrlichkeit* und *Ehre* gekrönt, **hebr. 2:7** und *verlor* es; aber Jesus kam, um ihn *wiederherzustellen*. Also wurde er gekrönt

Herrlichkeit und Ehre, dass er durch die Gnade Gottes für jeden Menschen den Tod kosten sollte – **Hebr. 2:9**; was zeigt, dass er unsere *gefallene* Natur nicht angenommen hat . Und das Wort *wurde Fleisch* und wohnte unter uns, und wir schauten seine Herrlichkeit, die Herrlichkeit des Eingeborenen des Vaters, voller Gnade und Wahrheit. Denn Gott hat die Welt so sehr geliebt, dass er seinen eingeborenen *Sohn gab*, damit jeder, der an ihn glaubt, nicht verloren geht, sondern ewiges Leben hat. Denn Gott hat seinen *Sohn* nicht in die Welt gesandt, um die Welt zu richten, sondern damit die Welt durch ihn *gerettet* werde .

War es der Eingeborene auf der *spirituellen Ebene* , der starb? Wir würden sagen: auf der *Erde*.

Der *Mensch* Christus gab sich selbst als *Lösegeld* für alle. **1 Tim. 2:5,6**. Weil er seine *menschliche* Natur gab, gab ihm sein himmlischer Vater die *göttliche* Natur – weil er seinen *irdischen* Körper gab, gab Gott ihm einen *spirituellen* Körper. Gott gibt jedem Samen seinen eigenen Körper, wie es ihm gefällt. **1 Kor. 15:38**.

Er bringt mit allen, die ihren Körper darbringen, ein lebendiges Opfer dar, wie er es mit Jesus getan hat. Nachdem sie mit ihm gelitten haben bis zum Tod, werden sie mit ihm *verherrlicht* werden, um sein *Leib zu werden*; die *Fülle* oder *volle Entwicklung* dessen, der alle Dinge mit allem erfüllt – Eph. **1:23**. Kurz gesagt, dieser vollendete Christus wird, nachdem er *gestorben* und *wiedergelebt hat* , Herr – Röm. **14:9**; **[R316: Seite 5]** oder ewiger Vater der Menschheitsfamilie , *wiederhergestellt* durch das „bessere Opfer“ – Hebr. **9:23**, zum *ursprünglichen* Zustand der *Söhne*. Von diesen wiederhergestellten Söhnen wurde nicht verlangt, das *Menschliche zu opfern*, sondern um Teilhaber der *göttlichen* Natur zu werden. Jeder hat hundert Jahre Zeit, um den Menschen *vollständig zu entwickeln* . **Ist ein. 65**.

BW KEITH

=====

[R316: Seite 5]

### ZUSAMMENBAUEN.

„Wir geben die Versammlung nicht auf ... und umso mehr, je näher der Tag kommt.“ (**Hebräer 10:25.**)

Die Notwendigkeit, sich zur gegenseitigen Erbauung, Ermutigung und Stärkung zu versammeln, ist unter Christen allgemein anerkannt, doch wir bezweifeln, dass dieses äußerst wünschenswerte Ziel sehr häufig erreicht wird – und warum? Weil wir denken, dass es Gott in den meisten Fällen nicht erlaubt ist, unter ihnen zu sprechen, oder wenn ja, ist er eingeschränkt.

Diese Zusammenkünfte finden meist in Form von Gebets- und Erfahrungstreffen statt, es sei denn, es gibt einen von ihnen, der predigen kann, und dann besteht die Tendenz, sich mehr als gewinnbringend auf diesen einen zu verlassen.

Der Autor nahm an einem dieser Erfahrungstreffen unter denen teil, die sich zu einem höheren Leben bekennen, wo Gott fast ausgeschlossen war und die arme, schwache Menschheit, die sich ihrer Schwäche immer nicht bewusst war, reichlich Gelegenheit hatte, sich zu rühmen. Zu Beginn des Treffens wurde ein Text aus der Heiligen Schrift vorgelesen, dessen Kontext nicht bekannt war und dessen wahre Bedeutung daher nicht verstanden werden konnte. Das liebe alte Buch wurde geschlossen und ehrfürchtig beiseite gelegt und ein Gebet gesprochen, woraufhin einer nach dem anderen erzählte, wie er oder sie sich fühlte und handelte. Eine Dame erzählte, wie sie morgens vor dem Aufstehen ihr Bissen Essen (einen einzigen Bibeltext) erhielt, von dem sie sich den ganzen Tag ernährte. Wie viele tun das – sie nehmen einen Text, der zufällig im Gedächtnis gespeichert ist, interpretieren ihn oft in völliger Übereinstimmung mit dem Kontext, weil sie es versäumen, ihn genau zu prüfen, und nehmen einen kleinen Krümel Trost, wenn der Herr seinen reichen *Tisch* gedeckt hat und lud sie ein, daran zu *schlemmen* .

Fast zwei Stunden vergingen und der menschliche Geist hatte sich enorm vergrößert, während der heilige Geist (gottähnlicher Geist) der „*neuen Geschöpfe*“ (ich glaube, das waren sie) fast ausgelöscht war. Ein Bruder schien zu bemerken, dass etwas nicht stimmte, und sagte: „Was diese Treffen wollen, ist mehr Gebet“, und betete dann für alles, was ihm einfiel, ohne zu wissen, dass er um viele Dinge bat, die in direktem Gegensatz zu denen Gottes standen geäußerter Wille. Und so endete die Versammlung, ohne dass der Zweck erreicht wurde, zu dem sie sich trafen, weil Gott ausgeschlossen war.

Wieder einmal wagte es eine hungrige Schwester bei einem anderen dieser Treffen, Informationen über eine bestimmte Schriftstelle zu erfragen, und ihr wurde gesagt, dass sie, damit es keine Kontroversen provoziere, sie einfach darüber hinweggehen lassen würden, da sie sich Harmonie wünschten, und so auch sie wurde nicht gefüttert.

Ist das nun richtig – sollen wir die Wahrheit verkaufen, um Harmonie zu erkaufen – und sind wir so aufgeblasen, dass wir beleidigt wären, wenn Gottes Wort unsere frühere stürzen sollte?

Überzeugungen? Oder sollen wir Gott auf fünf oder zehn Minuten beschränken und uns die restlichen zwei Stunden Zeit nehmen, um den Erfahrungen des anderen zuzuhören, die in neun von zehn Fällen besser unerzählt bleiben sollten? Warum nicht die Türen weit öffnen und den gesegneten Meister hereinlassen und unsere Treffen leiten?

Es spielt keine Rolle, ob es unter euch jemanden gibt, der gelehrt oder talentiert ist. Lassen Sie jeden seine eigene Bibel, sein eigenes Papier und seinen eigenen Bleistift mitbringen und nutzen Sie so viele Hilfsmittel wie eine Konkordanz, Em. Diaglott, alte und neue Versionen des Neuen Testaments usw., soweit möglich. Wählen Sie Ihr Thema; Bitten Sie um die Führung des Geistes, um es zu verstehen. Dann lesen Sie, *denken Sie nach*, vergleichen Sie die Heilige Schrift mit der anderen, und Sie werden mit Sicherheit zur Wahrheit geführt. „Und die Wahrheit wird dich frei machen“ – frei von Irrtum, Aberglauben und der Verdorbenheit unserer perversen Natur, und der Heilige Geist (Geist Gottes und Christi) wird dich, wenn er empfangen wird, sowohl von Formalität als auch von Selbstsucht befreien. Erhöhung.

Unsere Gebete müssen nicht lange sein – oder vergebliche Wiederholungen des Gleichen, da wir nicht erhört werden, weil wir viel reden. In wenigen und einfachen Worten **[R317: Seite 5]** können wir unsere Wünsche mitteilen, soweit wir sie einschätzen können; Aber Gott hat uns so viel mehr zu sagen, als wir ihm zu sagen haben. Lass ihn viel, lange und oft *reden – durch sein* WORT. „Heilige sie durch deine Wahrheit, dein Wort ist Wahrheit“, war das Gebet Jesu und seine Ermahnung: „Forsche in der Schrift, denn das sind es, die von mir zeugen.“ **(Johannes 17:17 und 5:39.)** So werden wir lernen, uns an Gottes Gesetz zu *erfreuen* ; Es wird unsere Meditation bei Nacht und bei Tag sein. **(Psalm 119:97.)** So wird er auch in uns wirken, um sein Wohlgefallen zu wollen und zu tun. **(Phil. 2:13.)**

RW

=====

[R317: Seite 5]

### WEIHE AN EIN WERK.

Unter Christen gibt es vieles, was als „vollständige Weihe“ gilt, aber es ist oft eine Hingabe an eine selbst auferlegte Aufgabe oder Arbeit statt an Gott.

Einige sind geweiht und lebende Opfer für das Geschäft, einige für ihre Familien, einige für die Abstinenzarbeit, einige für den Aufbau einer konfessionellen Kirche oder Sonntagsschule, einige für die Betreuung der Armen und Kranken. Diese sind jeweils auf ihre Art gut genug, aber *keines davon* ist die richtige Weihe für einen Nachfolger Jesu.

Unsere Weihe sollte, wie die von Jesus, darin bestehen, den Willen unseres Vaters im Himmel zu tun. Jesus sagt, er sei nicht gekommen, um seinen eigenen Willen zu tun, sondern den Willen dessen, der ihn gesandt hat. (**Johannes 6:38**) Die Tatsache, dass Sie die *Wahl oder Präferenz* haben, was Sie tun sollen, ist ein Beweis dafür, dass Ihr Wille nicht tot ist.

Die bloße Hingabe an ein Werk unserer Wahl wird uns niemals den großen Lohn bringen. „Ich flehe euch an, Brüder, dass ihr eure Körper als lebendiges Opfer darbringt, heilig und wohlgefällig vor Gott.“ Wenn Er Sie dann in das „Mäßigkeitswerk“ oder in ein anderes Werk *schickt*, wird es für den Herrn *akzeptabel* sein.

Wenn wir weniger wollen und nur danach streben, *seinen Willen* zu tun, werden wir *viel und oft zu Seinem Wort gelangen*, um zu lernen, dass er will, und „Wer sucht, findet.“ Wir verlassen das Thema hier und weisen lediglich darauf hin, dass dies die Suche nach und die Weihe einiger Menschen, die *jetzt* hauptsächlich für „das Fleisch, das vergeht“, oder für Mäßigkeit und moralische Reformen in der Welt oder für die Ausweitung des sektiererischen Einflusses der

Kirche arbeiten, tun würde Finden Sie Anweisungen wie diese: Dies ist der Wille Gottes, sogar IHRE Heiligung. (**1 Thess. 4:3.**) „Tu allen Menschen Gutes, wenn du Gelegenheit dazu hast, *besonders dem Haus des Glaubens.*“ (**Gal. 6:10.**) „Gebt nicht auf, *euch* zu versammeln“ (Hebr. **10:25**), sondern trifft euch zu dem Zweck, „EUCH auf euren allerheiligsten Glauben aufzuerbauen.“ (**Judas 20.**)

=====

[R317: Seite 5]

### ANFRAGEN BEANTWORTET.

Der folgende kürzlich eingegangene Brief wurde Schwester Russell zur Beantwortung übergeben, und da die Punkte für andere von Interesse sein könnten, veröffentlichen wir ihn.

Sehr geehrter

Herr, ich habe Ihnen eine Karte geschickt, die Sie erhalten, bevor Sie diese sehen. Wollte mehrere Fragen stellen. Ich interessiere mich für Ihren Aufsatz, *bin ein denkender Christ*, bin aber noch nicht in meinen Ansichten verankert und *suche nach MEHR LICHT*. Müssen wir jetzt *mit Erweckungen* und der *Bekehrung der Sünder rechnen*? Sollen wir für dieses Ergebnis *arbeiten*? Steigt die *Kirche höher*? Sollen wir aus *der Kirche austreten*, unseren Namen aus den Kirchenbüchern streichen oder in der Kirche bleiben und daran arbeiten, den Rest auf die höhere Ebene zu bringen? Oder soll jeder Einzelne völlig von seinem eigenen Verstand überzeugt sein und nach seinem Gewissen handeln? Soll ich meinen gleichgläubigen Schwestern sagen, dass *es besser ist*, nominell aus ihrer Mitte hervorzutreten? Im Geiste bin ich weit von der Mehrheit entfernt – das nenne ich „aus ihrer Mitte herauskommen“. Ich möchte Recht haben. Wirst du dir die Mühe machen, die *Fragen des denkenden Christen zu beantworten*? Seien Sie bitte klar. Viele fragen nach. Was soll ich ihnen sagen? Ich kann Ihren Brief (sollten Sie einen schreiben) anderen vorlesen.

Mein Mann ist methodistischer Pfarrer. Allerdings werde ich dieses Jahr nicht predigen.

Sag mir *die klare Wahrheit, fürchte dich nicht*.

LIEBE SCHWESTER: – Ihr Brief liegt uns vor, viele davon zeigen uns, dass es sehr viele hungrige, denkende Christen gibt. Unsere Liebe und unser Mitgefühl gelten allen, auch wenn wir uns noch nie persönlich begegnet sind, und wir nennen sie Bruder und Schwester, weil wir in ihnen die Familienähnlichkeit sehen – den Geist Christi.

Sie fragen, ob wir mit einer Wiederbelebung der Religion in der Namenskirche rechnen können. Nein, wir suchen keinerlei Beweise für Gottes Gunst für diese letzte Phase der nominellen Evangeliumskirche, die aus seinem Mund gespuckt wird, denn ihrer eigenen Einschätzung nach ist sie reich und reich an Gütern (sowohl geistig als auch zeitlich) und braucht nichts. Sehen Sie, wie perfekt das Bild der Kirche von heute in **Offb. 3:14,18 gezeichnet wird**. Wir glauben, dass dieser gemischte Zustand von Weltlichkeit und lauwarmem Christentum das Babylon (Verwirrung) von **Offb. 18:2 ist**, aus dem (V. 4) der Herr die wenigen Seinen ruft, die noch in dieser zur Zerstörung verurteilten Stadt verbleiben. Wahrscheinlich wird es einige Mitgliederzugänge geben, vor allem aber aus den Sonntagsschulen – die Kirche gibt sich alle Mühe, den Schein zu wahren, und drängt unreife Kinder dazu, sich ihren Reihen anzuschließen und ihre *Zahl zu vergrößern*. Aber das bedeutet nicht, *Christen* in dem Sinne zu machen, wie wir das Wort verstehen. Christen sind diejenigen, die sich dem Herrn *geweiht* haben – bereit sind, den Fußstapfen Jesu bei der Kreuzigung des Fleisches zu folgen (die menschlichen Privilegien und Ehren usw.).

Alles andere als der eingebrachte echte Weizen trägt dazu bei, die Zahl des *Unkrauts zu vergrößern*. Unkräuter sind nicht *unbedingt* böse Menschen (obwohl einige böse sind), aber

Menschen, die in der Kirche fehl am Platz sind und die Christen in *mancher* Hinsicht nachahmen, so wie Unkraut den Weizen nachahmt. Wer solche in den Kirchennamen einbringt, schadet sowohl der Person als auch der Kirche. Die Kirche wird geschädigt, wenn sie ein *lebloses* Mitglied dazu bringt, ihre Lebenskraft zu absorbieren, und das als Repräsentant dazu beitragen wird, den Standard des Christentums zu senken.

Der Einzelne wird dadurch verletzt, dass ihm gesagt wird, er sei ein Christ, obwohl er das nicht ist, und ihm geht es schlechter, als wenn er sich seiner eigenen Position bewusst wäre.

Sicherlich müssen sich viele Menschen, die sich auf diese unangemessene Arbeit einlassen und von denen einige, wenn nicht alle, denken, sie würden Gott dienen, irren. Und diese Arbeit dauert schon seit Jahren an, so dass ein großer Teil des Weizens fast vom Unkraut erstickt ist. Es ist nicht Gottes Werk, sondern Satans Werk. Das Unkraut fügt der Kirche Schaden zu, und Satan war maßgeblich daran beteiligt (indem er die Kinder Gottes als seine Instrumente benutzte), sie in die Kirche zu locken, um das Chaos anzurichten, das sie anrichten. „Der das Unkraut gesät hat, ist der Teufel“ (**Matthäus 13**), ganz gleich, wer bereitwillig oder unwissentlich das Werkzeug eingesetzt hat (**Vers 21**).

Damit verschicke ich eine Juni-Nr. von ZION'S WATCH TOWER, deren erster Artikel („Er auf dem Hausdach“) Ihre Frage in Bezug auf den Auszug aus Babylon ausführlicher beantworten wird. Es nützt nichts, dort zu verweilen und zu versuchen, eine Organisation zu stützen, die Gott zum Untergang verurteilt hat. Viel besser ist es, seinem Urteil in Bezug auf die Zweckmäßigkeit zu vertrauen und seinem Befehl umgehend zu gehorchen, sobald er es deutlich macht. Der Herr liebt schnellen Gehorsam, und dann ist er ein großer Vorteil, da er keine Gelegenheit bietet, sich mit Fleisch und Blut zu verständigen.

Da wir uns in der „Ernte“ des Zeitalters befinden, ist die zu erledigende Arbeit Erntearbeit: Die große Arbeit der Gegenwart besteht darin, dabei zu helfen, den wahren Weizen zu reifen und in den sicheren Stallzustand zu bringen. Wir würden „allen Menschen Gutes tun, *besonders* dem Haushalt des Glaubens“ – Aber wenn wir genug von dieser besonderen Arbeit finden, um unsere Zeit voll auszulasten, haben wir überhaupt keinen Anlass, uns um den Rest der Welt zu sorgen; denn zu Gottes „*bestimmter Zeit*“ werden sie *alle* zur Erkenntnis der Wahrheit gebracht werden „und eine volle, faire Gelegenheit haben, *ewiges* Leben zu erlangen, und obwohl sie zuerst (in Adam) sterben mögen, berechtigt sie der Lösegeldpreis zu einer Wiederherstellung von.“ der adamische Tod und eine Gelegenheit, dem zweiten Tod durch Gehorsam gegenüber dem Gesetz Gottes zu entgehen, das in ihre Herzen geschrieben ist, nicht mehr steinig, sondern fleischlich. (**Jer. 31:33**). Dann neigen sie nicht dazu, Böses wie die Funken zu tun Wenn man nach oben fliegt, wird das Gegenteil der Fall sein – einfach und natürlich zu gehorchen, wenn die Erkenntnis des Herrn die ganze Erde erfüllen wird und wenn der Herr anstelle Satans herrscht.

Da er Gottes herrliche Absichten für die Welt kannte, ließ Jesus die Heiden in Ruhe und widmete seine Zeit ganz der Ausbeutung der jüdischen Kirche. Obwohl sowohl Heiden als auch Juden ständig in den Tod gingen, versuchte er es nicht

Rette sie dann, wohlwissend, dass es noch nicht Gottes fällige Zeit war.

Ich bin froh zu wissen, dass Sie im Geiste von der Namenskirche getrennt sind; Ich denke, das sind alle wahren Kinder Gottes. Sie sehen die Auswirkungen, aber sie verstehen nicht die Ursache für den Verlust der Gunst Gottes für sie. „Wehe denen, die sich in Zion wohl fühlen.“ aber der Herr wird „alle Trauernden in Zion trösten“. Wann? Jesaja sagt, dass ihr Zustand für sie ein Ärgernis sein wird, bis er ihnen **[R318: Seite 5]** die Lehre – oder den Plan Gottes – verständlich macht. Und sein Plan wird jetzt denjenigen klar gemacht, die ihren Glauben auf ein „*So spricht der Herr*“ stützen können und dabei die Traditionen der Menschen völlig ignorieren.

**[R318: Seite 6]**

Beim Coming-Out müssen viele Opfer gebracht werden, und Sie werden es besonders merken. Ein Pfarrer in unserer Stadt sagte: Bruder. R., ich glaube, dass diese Dinge wahr sind, aber es wäre nicht klug, sie zu predigen. Mein Mann antwortete: „Ich hätte Angst, in dieser Angelegenheit zu vorsichtig zu sein, da der Herr „die Dinge vor den Weisen und Klugen verbirgt.“

Dieser Pfarrer hatte eine große Familie, die von einer eleganten, weltlichen Gemeinde gut versorgt wurde, die nicht im Schlaf gestört werden wollte. Er wagte es, ein wenig von dem zu predigen, woran er glaubte, und sie sagten ihm, das würde nicht genügen; und heute stellt er sein Licht unter den Scheffel, oder besser gesagt, es ist erloschen und er geht Hand in Hand mit der Welt weiter und blüht in weltlichen Angelegenheiten auf; Doch wer kann diese Armut in spirituellen Dingen schätzen?

Möglicherweise müssen Sie Ihre derzeitigen Lebensgrundlagen opfern, aber *fürchten Sie sich nicht*, der Herr wird für eine andere sorgen. Kein Mensch hat alles aufgegeben, um Jesus nachzufolgen, der nicht das Hundertfache dafür erhalten hat. Es war erfrischend, diesen Satz in Ihrem Brief zu lesen: „Sag mir *die klare Wahrheit, fürchte dich nicht*.“ Ich könnte Ihnen viel mehr erzählen, als ich derzeit schreiben kann. Der Herr hat mich auf so wunderbare Weise von der Dunkelheit zum Licht und von der Hülse zum Mais geführt, dass mein Herz von seinem Lob erfüllt ist.

Das große Opfer, das notwendig war, hat die Mehrheit der Prediger von der Wahrheit abgehalten, aber Gott sei Dank gibt es unter ihnen etwas reifen Weizen, der nicht vom Unkraut erstickt ist. Möge Gottes Gnade für Sie und Ihren lieben Ehemann ausreichend sein.

Ihre Schwester in  
Hoffnung, Frau. CT RUSSELL.

=====

[R318: Seite 6]

## Das Biest und sein Bild.

### DIALOG – REV. 13

LESER:--Um das Folgende richtig zu verstehen, sollten Sie die Artikel in unserer letzten Ausgabe (Dezember 1881) mit der Überschrift „Der Antichrist“ und „Die Fälschung des Reiches Gottes“ lesen und klar im Kopf behalten.

B. Ich bin wieder hier, Bruder. A., bestrebt, die Untersuchung von Offenbarung Kap. fortzusetzen. xiii., wie Sie bei unserem letzten Treffen vorgeschlagen haben. Ich verspüre seit langem ein tiefes Interesse an diesem Kapitel, insbesondere weil sich andere Schriften auf das hier beschriebene Tier und Bild beziehen und sagen, dass die Überwinder einen Sieg über das Tier und das Bild und die Zahl seines Namens erringen. Meine Schwierigkeit bestand darin, dass ich, da ich die Bedeutung dieser Symbole nicht verstand, nicht wissen konnte, ob ich einen Sieg über sie erringen hatte oder nicht. Ich werde ernsthaft darauf achten und mich bemühen, Ihre Argumente nur anhand des Wortes Gottes und nicht anhand der „Überlieferungen der Väter“ abzuwägen.

A. Das ist die einzig richtige Art, die Heilige Schrift zu studieren. Wir sollten dazu kommen und glauben, dass „es (und *es allein*) uns *weise* machen kann“ (2. **Tim. 3:15**), und diese Klasse wird es verstehen. Daniel sagte: „In der Zeit des Endes werden viele hin und her laufen, und die Erkenntnis wird zunehmen, und die *Weisen* werden verstehen.“

Um richtig zu verstehen, wie es dazu kommen konnte, dass bestimmte Teile der Wahrheit in allen vergangenen Zeitaltern verborgen waren und dennoch von uns jetzt verstanden werden sollten, sollten wir uns daran erinnern, dass Gottes Wort ein großes Schatzhaus ist, in dem er sich in vergangenen Zeiten versteckt hat, alles Wissen, das seine Kinder in jedem Alter benötigen. Es ist ein großer Vorratsraum, aus dem seine Diener sowohl *Neues* als auch *Altes* hervorbringen können – Fleisch zu gegebener Zeit für den Haushalt des Glaubens. (**Matth. 24:45.**) Weil diese Wahrheit im Allgemeinen übersehen oder missachtet wird, greifen so viele Heilige des Herrn auf alte, muffige Bände der Überlieferungen der Väter zurück, anstatt sich an die Quelle lebendiger Wahrheiten zu wenden – die Bibel.

B. Wenn wir es betrachten, ist dies eine große Entehrung der Worte Jesu, die er mit sich selbst gleichsetzt, indem er sagt: „Wer sich meiner und meiner Worte schämt, ... dessen wird auch des Menschen Sohn sein.“ beschämt, wenn er in der Herrlichkeit seines Vaters kommt. (**Markus 8:38.**) Es entehrt auch den Vater, denn Jesus sagte, dass sein Geist uns in die ganze Wahrheit führen und uns die Zukunft zeigen würde. (**Johannes 16:13.**)

A. Dann fangen wir an: Ich werde dafür die Übersetzung „Emphatic Diaglott“ verwenden ist so viel klarer; Dann können Sie beide Versionen nutzen.

Lassen Sie mich zunächst eine einfache Regel für die Interpretation einiger in diesem Kapitel gefundener Symbole festlegen. Drache – bürgerliche Macht, heidnisches Rom; *Himmel* – die höheren oder herrschenden Mächte; Erde – die Menschen, die den herrschenden Mächten (*dem Himmel*) *unterstehen oder ihnen gehorchen*; Meer – die allgemeine Masse der Menschheit, nicht unter religiösen Zwängen.

Die **ersten beiden Verse dieses Kapitels** lenken unsere Aufmerksamkeit auf den Drachen, den wir im **vorangegangenen Kapitel** als Symbol für das Römische Reich entdeckt haben; Dasselbe, das Daniel in einer Vision sah, nannte das „vierte Tier, schrecklich und schrecklich“ (**Dan. 7:7.**) Dieser Drache übergab seine Herrschaft an ein Tier, das aus dem Meer entstand – eine Regierung, die aus der Mitte der unreligiösen Massen entstand; Mit anderen Worten: Das Römische Reich kam unter eine neue Herrschaft – das Leopardentier – dessen Maul wie ein Löwe, sein Körper wie ein Leopard und seine Füße wie ein Bär aussahen. Dieses Tier, das den Sitz und die Macht des Drachen in Besitz nahm, verstehen wir als *Papsttum*: Es entspricht dem „Männerkind“ des vorhergehenden Kapitels. Es hat bestimmte Eigenschaften, die den ersten drei Tieren aus **Daniel 7** ähneln, nämlich dem Löwen, dem Bären und dem Leopard, die als Vertreter Babylons, Persiens und Griechenlands beschrieben werden. Dieses neue Tier würde dann bestimmte führende Merkmale der vorhergehenden Reiche vereinen und sie in der Macht des letzten – des römischen – vereinen.

Babylon wurde für seine Pracht und seinen Stolz gefeiert – der Löwe war der König oder Herrscher aller Tiere –, also hatte das Papsttum einen solchen Mund, das heißt, es *beanspruchte*, das Königreich über alle Königreiche durch göttliches Recht zu sein – das Königreich von Gott, der alle anderen in Stücke brechen und verzehren sollte – ein starker Mund.

Die Füße des Bären deuten auf eine weitere Besonderheit des Papsttums als Imperium hin – nämlich auf Beständigkeit. Wie das Bärenreich (Medo-Persien), das jahrelang belagerte und sogar einen Fluss von seinem Lauf ablenkte, um seine Ziele zu erreichen; Deshalb geht das Papsttum vorsichtig vor und erlangt Königreiche eher durch Strategie als durch Kampf. Dieselbe Eigenschaft wird im Bären veranschaulicht; Mit seinen Pfoten *umklammert* es seine Beute bis zum Tod .

Der Körper des päpstlichen Tieres war wie ein Leopard. Der Leopard war das dritte Tier, das Daniel sah – nämlich *Griechenland*. Griechenland wurde als Zentrum der Gelehrsamkeit, Frömmigkeit und Weisheit bezeichnet (**Apostelgeschichte 17:23**): **Der** Hauptanspruch des Papsttums, der Herrscher aller Königreiche zu sein, basiert also auf der Behauptung, es sei das Zentrum der Weisheit, Gelehrsamkeit und Frömmigkeit. Weitere Besonderheiten des Leoparden sind seine Aktivität, Wachsamkeit und Geheimniskrämerei; so auch beim Papsttum. Auch hier wird ein Leopard unregelmäßig gesichtet, und so variiert auch die Politik des Papsttums in verschiedenen Teilen der Erde: In aufgeklärten liberalen Ländern ist es liberal, an anderen Orten variiert es in seinen Entscheidungen je nach den Umständen.

Dieses Leopardentier (Kirchenreich) erhält die Macht, den Sitz und die große Autorität des heidnischen Römischen Reiches (Drachen) und wird für eine Zeit lang zum einzigen Vertreter dieser Herrschaft – der verschiedenen *Hörner* (Königreiche), denen es Treue und Unterstützung leistet Es.\*

---

\*Es sollte daran erinnert werden, dass die Kirche von Rom nur aus besteht *Geistliche* – der Papst, der „Vater“ und alle Bischöfe, Priester, Mönche usw., „Brüder“.

---

„Und die ganze Welt wunderte sich über das Tier, und sie beteten den Drachen an, weil er dem TIER die Macht gab, und sprachen: „Wer ist dem TIER gleich, und wer kann mit ihm Krieg führen?“ (Vs. **3,4.**)

Die Menschen respektierten dieses TIERE wegen seiner Besonderheiten – Leopardenkörper und Löwenmaul – und sie respektierten die bürgerliche Macht umso mehr, weil sie die kirchliche Autorität so geehrt hatte. Die verschiedenen Königreiche (Hörner) erfuhren bald, dass ihre Macht über das Volk durch die Treue zum Papsttum gestärkt und nicht geschwächt wurde, denn das Papsttum wiederum erkannte sie an und befahl dem Volk, diese Despoten als von *Gott* ernannt anzuerkennen.

So behaupten die Herrscher Europas bis heute, dass sie durch *göttliches Recht* und göttliche Ernennung und ihre Kinder nach ihnen regieren, egal wie unfähig sie auch sein mögen. Aus dem gleichen Grund wurden die protestantischen Kirchen Europas, um nationale Gunst, Schutz und Unterstützung zu erlangen, zu *Staatskirchen*, und sie erkannten, wie das Papsttum, die regierenden Familien als Träger des *göttlichen Anspruchs* auf das Amt und die Herrschaft über das Volk an. [Gottes Wort hingegen verurteilt alle Regierungen der Erde als selbstsüchtig, unterdrückend und tierisch und erkennt nur *ein Königreich* als von Gott bestimmt an, nämlich das Königreich, das bald auf der ganzen Erde errichtet werden wird – *Christus und sein Königreich Heilige* IN HERRLICHKEIT. (**Danl. 7:27. Offb. 11:15. 2. Tim. 2:12.**) Nur in diesem Königreich haben die Heiligen ihre Staatsbürgerschaft – nur dieses Königreich erkennen sie an und beten dafür: „Dein Königreich KOMME.“

B. Aber Bro. A., hat die Herrschaft dieses Königreichs nicht in gewisser Weise begonnen? Fügen wir nicht im selben Gebet „Dein *ist* das Königreich“ usw. hinzu? (**Matthäus 5:13, Lukas 11:4.**)

A. Nein, Bruder, dies ist die Zeit, mit ihm Schmach durch die Hände der Welt zu erleiden, als Prüfung unserer Würdigkeit, mit ihm zu regieren, wenn er seine große Macht und Herrschaft übernehmen (nutzen) wird. Erst gegen Ende des Klangs der siebten Posaune werden die Königreiche der Erde zu den Königreichen unseres Herrn und seines Gesalbten (Körpers – der Kirche). Dann wissen Sie, uns wird gesagt, dass sie wütend sein werden und dass sein Zorn zuerst kommen muss, bevor sie gehorchen. (**Offenbarung 11:18.**) Diese werden durch diese falsche Lehre des Papsttums, die bis zu einem gewissen Grad von allen reformatorischen Kirchen immer noch aufrechterhalten wird, so sehr getäuscht, dass sie natürlich **[R319: Seite 6]** sowohl Menschen als auch Herrscher wütend macht und sie anspricht dass der Teufel der Fürst dieser Regierung (**Eph. 2:2.**) Sicherlich sind viele ihrer Taten eines solch teuflischen Hauptes würdig.

Was Ihr Zitat aus dem Vaterunser „Dein *ist* das Königreich usw.“ betrifft, sollten Sie bedenken, dass wir festgestellt haben, dass dies *eine Ergänzung* zum ursprünglichen Gebet während der Herrschaft des Papsttums war. Es fehlt in allen alten Kopien des NT und wird in der neuen Revision zu Recht weggelassen. Nein, Bruder, nichts in Gottes Wort unterstützt die Idee, dass diese unterdrückerischen Regierungen Gottes sind, noch

von ihm anerkannt, außer als Teile des Bösen – um ausgelöscht zu werden durch die Erhöhung des wahren Christus, Kopf und Körper, herrliche spirituelle Wesen, zur kirchlichen Herrschaft, die mehrere hundert Jahre lang vom Papsttum – dem obersten Antichristen – gefälscht wurde.

Aber um auf das Thema zurückzukommen: Die Menschen respektierten das TIER und sagten: „Wer ist in der Lage, mit ihm Krieg zu führen? – Wer wäre in der Lage, dem vernichtenden Fluch des Papsttums, des spirituellen Reiches, zu widerstehen?“

„Und es wurde ihm ein Mund gegeben (löwenähnlicher, starker, schrecklicher Ausspruch), der *große* und gotteslästerliche Dinge redete.“ [Die Äußerungen, die wir bei unserem letzten Interview untersucht haben, wie Sie sich erinnern werden.--Dez. '81.] „Und es wurde ihm die Vollmacht gegeben, zweiundvierzig Monate lang zu handeln.“ (**Vs. 5.**) Wir verstehen, dass diese Erlaubnis darin bestand, Heilige Gottes, die es „Ketzer“ nannte, hinzurichten und zu töten. Diese 42 symbolischen Monate oder 1260 Tage sind *die gleichen*, die im **vorherigen Kapitel** erwähnt und auch von **Daniel (12:7)** als 3 1/2 Zeiten (Jahre) vorhergesagt wurden. Mit dem Ende dieser 1260 Jahre endete im Jahr 1798 die Befugnis des Papsttums, wegen Häresie zu handeln oder zu exekutieren.

Dort zeigte sich die Illusion, dass niemand erfolgreich Krieg führen oder mit dem Papsttum konkurrieren könne, als Napoleon, dem *Fluch zum Trotz*, Papst Pius VI. entführte. ein Gefangener nach Paris, wo er starb. Die Angst vor diesem TIERE war seitdem nicht mehr so groß, und die verschiedenen Hörner (Königreiche), die einst verteidigt wurden, haben mit der Frau Krieg geführt. (Die *Herrschaft* wurde weggenommen.) (**Offenbarung 17:16.**)

Jetzt kehren wir noch einmal zurück, um zu sehen, wie dieses BEAST während seiner Machtkarriere erfolgreich war. Wir lesen (**Vers 6**): „Und er tat seinen Mund auf, um Gott zu lästern, um seinen Namen und seine Hütte und die, die im Himmel wohnen, zu lästern.“

Diese TIER-Macht war eine Verunglimpfung von Gott und dem wahrhaft kommenden Königreich. **Vers 7 und 8** („Neuer Vers.“ „Diag.“ macht arm.) „Und es wurde ihm gegeben, mit den Heiligen Krieg zu führen und sie zu besiegen; und es wurde ihm Macht über jeden Stamm und jedes Volk gegeben Sprache und Nation. [Die Autorität des Papsttums als geistliches Reich oder „Reich Gottes“ wurde allgemein anerkannt.] „Und alle, die auf der Erde wohnen, werden ihn anbeten – jeder, dessen Name nicht im Buch des Lebens geschrieben steht Lamm, das seit Grundlegung der Welt geschlachtet wurde.

Die Täuschung des Papsttums war so umfassend, dass die Welt getäuscht wurde und die gesamte Kirche mit Ausnahme der Überwinder, deren Namen „im Himmel geschrieben“ waren, auf die gleiche Weise getäuscht wurde und sich beeilte, sich mit dem TIER zu vereinen und es anzubeten Lassen Sie es ihre Namen in seine Bücher eintragen. Daraus ist die Täuschung entstanden, die heutzutage allen Protestanten so weit verbreitet ist – nämlich: dass ihre Namen mit *einem* SOLCHEN irdischen Kirchensystem verbunden sein müssen, sonst seien sie nicht die Heiligen des Herrn. Aber das Wichtigste ist, dass unsere Namen eingetragen werden

das Lebensbuch des Lammes – sein einziges Buch von *Wert* .

„Wenn jemand ein *Ohr hat*, der höre.“ (**Vs. 9.**) Nur diejenigen, deren Ohren beschnitten worden waren – diejenigen, die zu einer beträchtlichen Kenntnis des Wortes Gottes gelangt waren und die das Gehör des Glaubens besaßen – durften ihn und sein Wort trotz der Großartigkeit, des Erfolgs und der Macht respektieren. Irrtum, wäre in der Lage, die vorstehenden Aussagen über diejenigen zu erhalten, die vom Papsttum *getäuscht* wurden [**R319: Seite 7**] : dass sie zu denen gehörten, die in der wahren Kirche *ungeschrieben waren* , deren Fälschung das war.

„Wenn jemand für die Gefangenschaft ist, geht er in die Gefangenschaft; wenn jemand mit dem Schwert töten will, muss er mit dem Schwert getötet werden. Hier ist das geduldige Ausharren und der Glaube der Heiligen.“ (**Vs. 10.**)

Das päpstliche System war ein System der *Knechtschaft*. Jeder, der seine Ansprüche anerkennt, muss zwangsläufig bedingungslos Gehorsam gegenüber Gott leisten; denn es behauptete, das Königreich des Himmels zu sein; und sein Oberhaupt, der Papst, soll Gottes Stellvertreter sein; Folglich wurden diejenigen zu Gefangenen, die für eine solche Gefangenschaft des individuellen Denkens waren oder diese befürworteten und das Recht dieses päpstlichen Systems anerkannten, den Glauben aller durch Zustimmung einzuschränken und zu definieren.

Viele protestantische Sekten sind in die gleiche Falle des Teufels geraten und sind es auch vergeblich darum bemüht, durch die Verschmelzung von Kirche und Staat eine Herrschaft zu errichten.

Auf der anderen Seite gab es einige, die behaupteten, dass das Papsttum eine Usurpation der Titel und der Macht des wahren Oberhauptes und Herrschers der Kirche sei, und beanspruchten ihr Recht auf die individuelle Freiheit, mit der Christus sie *frei gemacht hatte*. Solche benutzten das „Schwert des Geistes, das das Wort Gottes ist“, zur Verteidigung ihrer Freiheit, und andere wurden vom Papsttum getötet – es besiegte die Heiligen während seiner 1260-jährigen Macht. Dies war eine schwere *Prüfung* der wahren Heiligkeit: Würden sie in die Gefangenschaft gehen und sich den Reihen der Usurpatoren anschließen, oder würden sie dem wahren König treu bleiben und auf das Königreich warten, das er zu errichten versprach? Diejenigen, deren Namen im Himmel geschrieben standen, hielten am Schwert fest und besiegelten ihr Zeugnis durch den Tod.

### **DAS ZWEIHÖRNIGE TIEF.**

„Und ich sah ein anderes wildes Tier von der Erde aufsteigen, und es hatte zwei Hörner wie ein Lamm und redete wie ein Drache.“ (**Vs. 11.**) Wenn das vorhergehende wilde Tier eine *kirchliche Macht darstellte*, wie wir gerade gesehen haben, dann sollte dieses Tier, das ein *anderes* genannt wird, so verstanden werden, dass es eine ähnliche kirchliche oder kirchliche Macht darstellt.

So wie das erste Tier zehn Hörner oder Mächte hatte, die ihm Stärke und Schutz verliehen, so hat dieses Tier „zwei Hörner“, was darauf hinweist, dass es von zwei Mächten oder Regierungen unterstützt wird.

B. Könnte sich das auf den Mohammedanismus beziehen?

A. Nein, ich glaube nicht; Diese Offenbarung wurde nicht als allgemeine Geschichte der Welt gegeben, sondern war eine Offenbarung an die Kirche und bezieht sich auf Angelegenheiten und Dinge, die eng mit der Geschichte der Kirche verbunden sind. Es gibt keinen Grund, über den Mohammedanismus zu berichten; Aus dem gleichen Grund wäre es sinnlos gewesen, eine Geschichte des Konfuzianismus oder Buddhismus zu geben. Keines davon war ein christliches System, und obwohl sie alle antichristlich waren, waren sie doch offenkundig antichristlich und nicht so schädlich für das echte Christentum. Im Gegensatz dazu wird das Papsttum erwähnt, weil es versuchte, sich als das Königreich Christi auszugeben und zu täuschen, während es sich in Wirklichkeit um den Drachen oder das Römische Reich handelte, das durch einen Abfall vom Glauben vereint war.

Beachten Sie noch einmal, dass dieses Tier „nach und nach aus der *Erde aufstieg*“, während das erste Tier aus dem *Meer kam*. Wenn nun unsere Definitionen dieser Symbole korrekt sind – da das Kommen des Papsttums aus der Mitte der *irreligiösen Massen* des Römischen Reiches durch sein Herauskommen aus dem „*Meer*“ *gezeigt wurde*, dann das Kommen dieses zweiten Tieres aus dem „*Erde*“ sollte bedeuten, dass es unter einem angeblich religiösen Volk entstanden ist.

B. Ich verstehe die Bedeutung dieser Aussage: Aber kann sie sich auf irgendeinen Zweig der protestantischen Kirchen beziehen?

A. Ich verstehe, dass sich die Verwundung des päpstlichen Hauptes (auf die in **Vers 3** Bezug genommen wird) durch das Schwert (**Vers 14**) auf das Reformationswerk bezieht, als Luther, Zwingli, Calvin, Knox und andere sich dafür einsetzten. Die Lehren des Wortes Gottes zeigten im Gegensatz zu den Lehren des Papsttums, dass es sich um das System handelte, auf das in den Offenbarungen Bezug genommen wird und das in den Schriften des Paulus als „*Geheimnis der Ungerechtigkeit*“ – „*Antichrist*“ – „*Der Mensch*“ bezeichnet wird *der Sünde*.“ Sie schlugen so mächtig auf dieses päpstliche Haupt ein, dass das *System* beinahe gestorben wäre; Doch als die Sache der *Protestanten* immer beliebter wurde, wurden die Sympathien einiger Machthaber zu ihren Gunsten geäußert.

Bald stellten sich verschiedene kleine deutsche Königreiche (Fürstentümer) auf die Seite der Reformatoren und gewährten ihnen und nicht dem Papsttum ihre Zustimmung. Bald entzogen Belgien, Holland, Norwegen, Schweden, die Schweiz und andere ihrem früheren *Oberhaupt* und Herrscher – dem Papst – jegliche Treue; und obwohl sie Luther, Calvin oder andere nicht als neues Oberhaupt oder geistlichen Kaiser anerkannten, *unterstützten* sie die verschiedenen reformatorischen Kirchen mit staatlichen Mitteln und Schutz.

Ungefähr zu dieser Zeit (1531 n. Chr.) gab die Kirche in England ihre Treue zu Rom auf und wurde eine eigene kirchliche Regierung. Damit folgte es genau dem Beispiel des Papsttums, indem es bürgerliche mit kirchlicher Macht *vermischte*, und machte dieselbe Person, Heinrich VIII. und seine Nachfolger, *Oberhaupt* aller Macht.

Die Wirkung dieser staatlichen *Gunst* auf die Lehren der Reformatoren kann man sich gut vorstellen. Einmal hatten sie sich über die Vereinigung von Reich und Kirche im Papsttum beschwert; hatte gezeigt, dass die Jungfrau, die mit Christus verlobt war und auf sein Königreich wartete, ihm untreu war (daher als Hure bezeichnet), als sie sich vereinte

mit und stützte sich auf irdische Mächte. Dieser Teil ihres Schlagens mit dem „Schwert des Geistes“ hörte bald auf, als sie begannen, die Gunst und das Lächeln der irdischen Regierungen auf sich selbst zu richten. Sie konnten im Papsttum nicht konsequent verurteilen, was sie selbst genossen und sich danach gesehnt hatten. Es war ihr Wunsch (Lust) nach Macht, Namen und Einfluss, ein *großes Werk* zu vollbringen und viele Kinder zu haben, der diese Töchter Roms dazu brachte, dem Beispiel ihrer Mutter zu folgen – „Babylon, die *Große*, die Mutter der Huren“. .“ (**Offenbarung 17:5.**)

Aber, Bruder B., vergessen Sie nicht, dass wir jetzt von kirchlichen SYSTEMEN sprechen und nicht von allen, die diesen Systemen unterstehen oder an sie gebunden sind und ihnen dienen. Wir glauben, dass der Herr in all diesen Menschen liebe Kinder hatte (sowohl die päpstliche Mutter als auch ihre Töchter), die durch ihre Unterstützung wahrlich glauben, dass sie Gott einen Dienst erweisen. Dies ist die Täuschung, die alle bis auf wenige dazu veranlasste, das päpstliche TIER als das **[R320: Seite 7]** wahre Reich Christi zu respektieren, anstatt auf „den Herrn vom Himmel“ zu warten. Alle geweihten Heiligen müssen von dieser alten Schlinge und Täuschung des Teufels befreit werden, und nichts als die Wahrheit *kann* befreien. Der Auszug aus *Babylon* wurde von den Reformatoren eingeleitet; aber wie wir gesehen haben, machten ihre Anhänger nur eine kurze Reise, bis sie größtenteils in die gleiche „Falle des Vogelfängers“ gerieten.

B. Es gibt einige, die offensichtlich mehr Fortschritte gemacht haben als die von Ihnen genannten Staatskirchen in Europa. Alle Kirchen in den USA sind frei und werden nicht von der Regierung unterstützt.

A. Ja, Wissen und Freiheit im Allgemeinen sind Gegner religiöser Knechtschaft und Bigotterie; aber in vielen dieser freien Organisationen liegt es eher daran, dass sie es *nicht können*, als daran, dass sie *nicht* von der Zivilmacht unterstützt und mit ihr vereint werden würden.

B. Nun, jetzt bin ich gespannt darauf, Beweise für das Zweite zu finden – das TIER MIT ZWEI HÖRNERN. Es können nicht alle diese Kirchen sein, oder? Es muss sich um ein einheitliches Kirchensystem handeln, so wie das Papsttum ein einheitliches Kirchensystem war.

A. Genau, es ist ein *kirchliches System*; und die *beiden Hörner* zeigen, dass es von zwei Königreichen unterstützt und seine Autorität anerkannt wird.

B. Lassen Sie mich sehen: Die Presbyterianische Kirche ist die etablierte Kirche Schottlands, aber keines anderen Landes; das wäre nur ein Horn. Die niederländisch-reformierte Kirche ist in einer Reihe von Ländern die etablierte Kirche; das wären zu viele; und das Gleiche gilt auch für die Lutheraner.

A. Warte, Bruder. B.! Sie begehen einen ganz natürlichen Fehler. Denken Sie daran, dass die bloße Unterstützung oder Unterstützung durch das Imperium noch kein symbolisches „TIER“ darstellt. Nein, ein TIER ist eine Regierung, und um ein symbolisches Tier zu werden, muss eine Kirche zwangsläufig ein Element oder *Teil* der Regierung werden. Dies war bei den von Ihnen genannten nicht der Fall. Nein, es gibt nur eine Kirche, zu der dieses Symbol perfekt passt, nämlich die etablierte „Kirche von England und Irland“.

Dieses System war, wie das päpstliche, eine Mischung aus Kirche und Staat – ein *kirchliches Reich*.

Im Jahr 1200 wurde England dem Papst unterstellt. Im Jahr 1531 trat England aufgrund eines Streits zwischen seinem König Heinrich VIII. und dem Papst aus der Treue zum Papsttum zurück. *Die* im selben Jahr einberufene Einberufung seines Klerus erklärte in seinen Dekreten König Heinrich VIII. zum König. „Der einzige Beschützer der englischen Kirche, ihr einziger und HÖCHSTER HERR und, soweit möglich, nach dem Gesetz Christi, IHR HÖCHSTES HAUP“ zu sein. Ich zitiere genau die Worte.

B. Ich bin erstaunt; warum genau das die Gefühle des Papsttums sind; Genau in diesem Sinne wird der Papst als Stellvertreter Christi anerkannt. Was für einen glorreichen Vertreter Jesu hatten sie in Heinrich VIII., der von sechs Frauen geschieden war, von zweien; zwei enthauptet; und viele sollen einen vergiftet haben. Er war ein würdiger Rivale einiger Päpste als antichristlicher Anwärter auf die Leitung der Kirche.

B. Die Reformationsbewegung hatte England zu diesem Zeitpunkt noch nicht erreicht und war sicherlich dringend notwendig. Die Geistliche Versammlung, die ein solches *Oberhaupt* anerkennen konnte, war sicherlich nicht weit davon entfernt, so korrupt zu sein wie das Papsttum.

Die Tatsache, dass der Titel „*Oberhaupt* der Kirche“ keine leere Ehre war, kann anhand der Worte des Historikers beurteilt werden: „Gleichzeitig wurde verfügt, dass auf Tadel, die der Papst weitergeben könnte, keine Rücksicht genommen werden sollte.“ Berücksichtigung dieses Gesetzes und dass wie üblich die Messe gelesen und die Sakramente gespendet werden sollten. Im Jahr 1534 wurden alle Zahlungen an die apostolische Kammer und Dispensen abgeschafft; Klöster wurden der *königlichen* Regierung unterstellt und von allem anderen befreit; das Recht, *Versammlungen* einzuberufen *Die* Entscheidung, *Kanones* [Gesetze oder Lehren, die durch die Einberufung des Klerus erlassen wurden] zu genehmigen oder abzulehnen und Berufungen der Bischöfe anzuhören, oblag *allein dem König*. Obwohl er nun mit dem Titel „OBERSTES LEITER DER KIRCHE AUF ERDEN“ geehrt wurde, erwog Heinrich keine Änderung die *Lehren* der Kirche, wie sie damals galten. Tatsächlich wurden die Katholiken und die Reformatoren [der englischen Kirche] erst 30 Jahre oder länger nach diesen Schritten als getrennte Körperschaften betrachtet oder hatten getrennte Ämter und waren getrennt Andachtsorte.“

In Bezug auf die Gründung der „Church of England“ als von der päpstlichen Kirche getrennt sagt ein anderer Historiker: „*Die Einberufung* erklärte, dass der Papst in England nicht mehr Autorität hatte als jeder andere Bischof. Der Akt der Vorherrschaft wurde verabschiedet, wodurch Heinrich zum... Dieses Gesetz wurde als Inbegriff aller Maßnahmen beschrieben, die gegen die Übergriffe der geistlichen Mächte [Roms] innerhalb und außerhalb des Reiches ergriffen wurden, und als Symbol der Unabhängigkeit zugleich von England, und die Erklärung, dass von nun an der Zivilmagistrat *innerhalb der Engländer an oberster Stelle* stand

*Herrschaft über Kirche und Staat.*“

B. Ich neige zu der Annahme, dass die Menschen im Allgemeinen diese Dinge nur sehr unvollständig verstehen. Aber werden dieselben Titel – „Oberstes Oberhaupt der Kirche auf Erden“ usw. – immer noch für englische Herrscher verwendet?

A. Ja; und außerdem zeigt die getragene Krone den Titel, denn sie wird von einem Kreuz gekrönt. Und das vorliegende „Große Siegel Englands“ beschreibt Victoria nicht nur als Verteidigerin des Glaubens, sondern illustriert dies auch durch ein Bild der Königin, die auf beiden Seiten von Figuren getragen wird, die *Gerechtigkeit* und *Religion* repräsentieren und zu ihren Füßen sitzen. Die Königin hält in ihrer Hand einen Globus (der die Erde darstellt), dessen obere Hälfte hell ist (der das Christentum darstellt), und darüber ein Kreuz, das sie symbolisch zur Unterstützerin oder zum Oberhaupt der *Kirche* erklärt Universal.

Das ist genau das Gleiche, was man auf vielen Bildern in den Händen der Päpste sieht. Insgesamt stellt es dar, dass *dieses Oberhaupt* der Kirche auf Erden der Befürworter und Unterstützer der Wahrheit ist.

Nun muss ich nicht erwähnen, dass Jesus dieses Amt niemandem übertragen hat, sondern es selbst beansprucht; und alle anderen, die es behaupten, sind *Usurpatoren*. Paulus sagte: „Christus ist das *Haupt* der Kirche“; und dass wir „in allem in ihm hineinwachsen sollen, der das *Haupt* ist, nämlich Christus“. Er wiederholt erneut, dass Gott „ihn der Kirche, die sein Leib ist, als *Haupt* über alles gegeben hat“. (**Eph. 1:22**; und **4:15**; und **5:23**; und **Kol. 1:18.**) Es ist die Kirche auf Erden, von der Paulus spricht, daher jeder *Papst*, *jede Königin*, *jeder Rat*, *jede Versammlung*, *jede Konferenz* oder Jeder andere Mann oder jede andere Gruppe von Männern, die die Macht des *wahren HAUPTES* – Jesus – für sich beanspruchen oder ausüben, stellen sich ihm entgegen. Und alle, die dies durch Einfluss, Präsenz oder Geld unterstützen, sind Förderer des Bösen und Unterstützer *falscher SYSTEME*.

B. Nun lasst uns fortfahren – ich bin gespannt, ob dieses System (die Englische Kirche) das Bild vollständig ausfüllt. Das zweite TIERE hatte *zwei* Hörner; Welche zwei Königreiche (Hörner) unterstützten diese Kirche? Sicherlich nicht Schottland; Sie hat ihre Unterstützung beharrlich verweigert und erkennt und unterstützt die Presbyterianische Kirche.

A. Vergessen Sie nicht den Unterschied, den wir zwischen einer Kirche, die von einer Regierung unterstützt wird, wie in Schottland, und **[R320: Seite 8]** einer Kirche, die in der Regierung vereint ist, wie in England, bemerkt haben – wir haben gesehen, dass es sich um die letztere Beziehung handelt was ein TIER darstellt.

Sehen wir uns nun die beiden Hörner an: England war natürlich eines davon, und ich denke, ich kann Ihnen zufriedenstellende Beweise dafür liefern, dass *Irland* das andere war. Die Geschichte besagt, dass das irische Parlament in Dublin im Jahr 1537 „den Akt der *Suprematie* verabschiedete, indem es Heinrich VIII. *zum Obersten Oberhaupt der Kirche erklärte*, den Umgang mit dem römischen Hof verbot und es zum *Hochverrat* erklärte, den *Suprematie-Eid zu verweigern*.“ Heinrich der Achte. nahm auch den Titel eines Königs von Irland an.“ So sehen wir das

Das *zweite* Horn entstand innerhalb von nur fünf Jahren nach dem ersten.

B. Das passt tatsächlich gut. Die Tatsache, dass Irland kein mächtiges Horn war, spielt keine Rolle, denn es war stärker als einige, die das päpstliche Tier unterstützten. Ich habe nie einen besseren Fall gesehen; Zweifellos haben wir es mit dem ZWEITEN TIER zu tun, das alle Kommentatoren so verwirrt hat, obwohl sie klar erkannten, dass das Papsttum der Leopard war. Welche Auswirkungen hat die Auflösung der Kirche in Irland?

A. Von 1538 bis 1871 – also 333 Jahre – lautete der Titel der Kirche „Kirche von England und Irland“, womit beide *Kirchen anerkannt wurden*.

Am 1. Januar 1871 wurde (auf Beschluss des Parlaments und mit Zustimmung der Königin, dem *Oberhaupt* der Kirche) die irische Kirche aufgelöst bzw. dieses Horn abgelegt. Auch *alle Hörner*, die einst das Papsttum stützten, sind von ihr abgebrochen; Der Unterschied besteht darin, dass sich im Fall des Papsttums die Hörner gegen sie gewandt haben, und im Fall des zweiten TIERES wirft es das irische Horn von sich selbst ab und glaubt, dass es eher eine Schwäche als eine Stärke sei. Und es wäre überhaupt nicht bemerkenswert, wenn das zweite Horn (England) von diesem Tier getrennt würde (*dh* es wäre nicht überraschend, wenn in England bald die Kirche vom Staat getrennt würde).

Die „zwei Hörner wie ein Lamm“ scheinen anzudeuten, dass dieses TIERE friedlich geneigt wäre – nicht geneigt, aggressiv zu sein, sondern die Hörner lediglich zur Verteidigung zu nutzen.

B. Ich verstehe nicht, wie der nächste Teil zusammenpasst – Er sprach wie der Drache. Das würde scheinen seine Äußerungen als schlimmer zu bezeichnen als die des Papsttums, was nicht stimmt.

A. Aber beachten Sie, dass dort nicht *das*, sondern *ein* Drache steht. Wir verstehen darunter einfach, dass seine *Äußerungen* denen einer rein bürgerlichen (Drachen-)Macht ähnelten und in seinen Worten kaum etwas darauf hindeutet, dass es sich um eine kirchliche Regierung handelt. Alle wissen, wie wahr das ist.

„Und die ganze Autorität des ersten Tieres [Papsttums] führt er in seiner Gegenwart aus [das zeigt, dass das zweite nicht den Platz des ersten Tieres einnimmt, sondern dass sie gleichzeitig existieren] und erschafft die *Erde* und diejenigen, die auf ihr wohnen das erste Tier anzubeten [Respekt] [R321: Seite 8], dessen tödliche Wunde geheilt wurde.“

B. Ich denke, ich kann sehen, wie dieser Vers erfüllt wurde. Die Kirche von England beanspruchte alle Befugnisse und Autoritäten, die das Papsttum beanspruchte. Sie behauptete, DIE Kirche zu sein; Es erkannte einige der von den Reformatoren beklagten Verfälschungen an und lehnte sie ab, etwa den Ablasshandel, die Transsubstantiation usw., und gab diese sowie den Namen *Roman auf*, den sie durch das Wort HEILIG ersetzten und es das ursprüngliche „heilig“ nannten Katholische Kirche." Es beansprucht die gleiche Regierungsgewalt und die gleiche Verehrung für seine *Dekrete* wie das Papsttum.\*

---

\*Dieser Aberglaube hinsichtlich der Autorität der Kirche von England ist heute sogar unter intelligenten Personen zu beobachten. Neue Übersetzungen der Heiligen Schrift werden abgelehnt und die King-James-Version bevorzugt, weil sie tatsächlich zur *Lektüre* durch die Kirche von England berechtigt war mächtiger König James, das Oberhaupt der „KIRCHE VON ENGLAND UND IRLAND“.

---

Und durch die Einführung eines ähnlichen *Systems*, das frei von einigen der größeren päpstlichen Fehler war, machte es alle darauf aufmerksam, *dass diese Fehler* der einzig mögliche Fehler des Papsttums seien. Und als einige dieser Fehler kurz darauf vom Papsttum verworfen wurden, kam man zu dem Schluss, dass beide BEAST-Systeme richtig waren. Die Menschen damals wie heute schienen diese *Systeme* für richtig und richtig zu halten, wenn ihre Befugnisse usw. ordnungsgemäß ausgeübt wurden; Aber aus Gottes Sicht sind die *Systeme* abscheulich und von Grund auf falsch.

Die Systeme basieren auf Fehlern und können wie ein verdorbener Baum „keine *guten* Früchte hervorbringen“.

B. Nennen Sie den Hauptfehler.

A. Die eigentliche Grundlage beider Systeme ist ihr Anspruch, das „Königreich Gottes“ mit herrschender Macht zu sein. Sobald diese Idee zugegeben wird, rechtfertigt sie ihre Verfolgung von Einzelpersonen und Nationen und *zwingt* sie, sich zu unterwerfen und sich im Gehorsam zu beugen. Die Heilige Schrift weist diese Macht dem „*Reich* Gottes“ zu – wenn „das Königreich dem Herrn gehört und er der Herrscher unter den Nationen ist; alle Enden der Welt werden sich an den Herrn erinnern und sich ihm zuwenden, und alle Geschlechter der.“ Nationen werden vor dir anbeten. **Psa. 22:27,28.** Er wird sie „wie Töpfergefäße zerschmettern“. **Psa. 2:9.** Vor ihm soll sich jedes Knie beugen und jede Zunge bekennen.

**(Phil. 2:11.)** Und wenn ihr *Anspruch* GUT ist, wer kann ihnen dann widersprechen, wenn sie die Aussagen der Heiligen Schrift ausführen?

B. Diese Antichristen mussten, um ihre Ansprüche auf die Macht im Königreich als wahr erscheinen zu lassen, lediglich einen weiteren Schritt unternehmen, um Gehorsam zu erzwingen und ihr Recht dazu durch die gerade zitierten Heiligen Schriften zu untermauern. Und dieses große Übel wurde nicht nur sanktioniert, sondern sobald ihre Behauptung zugegeben wurde, dass das Königreich errichtet und die Herrschaft im Gange sei, wurden diejenigen, die es zugaben, daran gehindert, nach dem *wahren* Oberhaupt der Kirche zu suchen; um das wahre Königreich unter dem ganzen Himmel zu errichten, das die gegenwärtigen unvollkommenen Regierungen in Stücke brechen *wird* – um Gerechtigkeit auf der Erde zu errichten und jedes Knie dazu zu bringen, sich zu beugen und jede Zunge zu bekennen zur Ehre Gottes.

A. Ja, ich stimme Ihnen zu; In den nächsten Versen heißt es: „Und er tut große Zeichen, sodass er vor den Augen der Menschen sogar Feuer vom Himmel auf die Erde fallen lässt.“ **(Vs. 13.)** Diese Regierung beanspruchte wie die des Papsttums himmlische Macht und ihre

Denunziationen galten als vom *Himmel kommend*, Urteile oder *Feuer*, die über die Täter herabgerufen wurden.

„Und er verführt diejenigen, die auf der Erde wohnen, durch die Zeichen, die ihm gegeben wurden, vor dem [ersten] TIER zu tun.“ (**Vers 14.**) Wir unterscheiden zwischen der *Erde* und denen, die *auf ihr wohnen*. Da die ERDE diejenigen symbolisiert, die dem TIER gehorchen und es unterstützen, verstehen wir unter „diejenigen, die auf der Erde wohnen“ *unabhängige Christen*, die keines dieser *Systeme unterstützen*.

### **DAS BILD DES TIERES.**

„Ich sage denen, die auf der Erde wohnen [unabhängigen Gruppen von Christen], dass sie dem Tier [Papsttum] ein BILD machen sollen, das die Wunde durch ein Schwert hatte und lebte.“ Sie hat dies durch ihr Beispiel angedeutet. Von 1800 bis 1846 war eine Zeit, in der eine große Zahl *neuer* Sekten entstand, während es davor nur wenige und prominente gab. Dies führte zu Unbehagen bei den verschiedenen älteren Konfessionen, die sich fragten, wohin die Sache führen würde. Als die Bibel immer mehr von den Massen gelesen wurde, fühlten sich gelegentlich Einzelpersonen frei, das zu predigen, was sie ihrer Meinung nach lehrten, unabhängig von konfessionellen *Glaubensbekenntnissen* und den Ansichten älterer Sekten. Infolgedessen zerfielen die Protestanten schnell in Fragmente. Sie begannen zu fragen: Mit welchen Mitteln sollen wir diese Neigung zu *individuellen* Gedanken und Meinungen in Bezug auf die Lehren der Heiligen Schrift kontrollieren und stoppen? Sie wollten genau das stoppen, was Gott wollte, nämlich dass jeder Einzelne frei und unabhängig von Zwängen sein sollte und sein Glaube nicht auf den Ansichten anderer, nicht auf den Entscheidungen von Räten oder Priestern, noch auf der Entscheidung anderer basieren sollte nicht in den vom Oberhaupt der englischen Kirche gebilligten Dingen, sondern *im WORT GOTTES*.

Es stellte sich die Frage: Wie können wir diese Prediger zurückhalten? Dies war für alle außer der römischen und der bischöflichen Kirche ein Dilemma, da beide die „apostolische Sukzession“ beanspruchten und diese durch die *Ordination* ihren Geistlichen besondere Macht und Autorität verlieh, die „Sakramente“ zu predigen und zu spenden; daher hatten keine anderen das Recht dazu, sondern waren *geistliche Prätendenten*. Andere Konfessionen konnten diese Fortführung der apostolischen Macht durch ihre Prediger nicht beanspruchen, sondern sie lediglich durch Gebete auszeichnen, weshalb diejenigen einer Konfession nicht einwenden konnten, dass die Prediger anderer Konfessionen sowie alle Laien nicht in gleichem Maße autorisiert seien Gott soll als ihr eigener Klerus die Heilige Schrift erläutern.

Aber das *Beispiel* der Kirche von England zeigte, welches Prestige sie aufgrund der *Stimme der Autorität* hatte, mit der sie *ihrem Klerus* und ihren Lehren Ehrfurcht einflößte. Diese *beispielhafte* Lehre ging nicht verloren. Die verschiedenen Konfessionen verspürten die Notwendigkeit eines gemeinsamen Lehrstandards

die von allen unterstützt und aufrechterhalten würden und somit ihren Lehren Prestige verleihen und *den gemeinsamen Einfluss aller hervorbringen würden*, GEGEN JEDEN WEITEREN FORTSCHRITT DES WISSENS oder die Entwicklung einer anderen Phase der WAHRHEIT. So würden sie sich schützen, indem sie sagen könnten: Die gemeinsame Meinung aller Protestanten ist gegen Sie; Deshalb seid ihr Ketzer, und deshalb werden wir euch meiden und euch nicht Brüder nennen, sondern all unseren Einfluss gegen euch einsetzen.

Dies geschah durch die Gründung der „*Evangelischen Allianz*“ im Jahr 1846. Es wurde als *eines* der Ziele des Bündnisses (und unserer Meinung nach als das Hauptziel) bezeichnet, „*zwischen den verschiedenen evangelischen Konfessionen eine wirksame Zusammenarbeit bei den Bemühungen zur Abwehr gemeinsamer Feinde und Gefahren zu fördern.*“

B. Ich verstehe nicht, dass Sie sich gegen die in diesem Bündnis vertretenen Christen stellen, sondern gegen ihren Versuch, die Wahrheit mundtot zu machen und die Offenlegung anderer vom Papsttum vergrabener Wahrheiten als der Wahrheiten, die sie empfangen hatten, zu verhindern.

A. Ganz richtig, ich möchte nicht sagen, dass sie sich absichtlich gegen die Enthüllung der Wahrheit verbündet haben, und ich würde das auch nicht von den Papisten sagen. Aber ich sage, dass sie mit ihrem Handeln *der Taktik* des Papsttums gefolgt sind und dass sie in dieser Allianz das BILD DES TIERES geschaffen haben.

Und sie waren in hohem Maße erfolgreich. Es sind nur sehr wenige Konfessionen entstanden, seit dieses Bündnis den Menschen ihre Messlatte vorlegte, um zu entscheiden, was evangelisch war und was nicht, unabhängig davon, ob es biblisch war oder nicht. Es hat dazu geführt, dass die Trennung zwischen *Klerus* und Laien klar und deutlich gemacht wurde, als ob sie verschiedenen Rassen angehörten.

Wie sehr das BILD dem päpstlichen TIER ähnelt, kann anhand der Tatsache beurteilt werden, dass das Papsttum das Bild anerkannte – es als glaubwürdige Ähnlichkeit ansah – indem der Papst „GRÜSSE“ an das letzte Treffen der „Ev. Alliance“ im Jahr 1879 sandte. Seltsamerweise hatten die Delegierten der Allianz bisher die Prinzipien und Lehren aus den Augen verloren, die zu den Protesten gegen die päpstliche Kirche führten (dass es sich um die Hurenkirche handelte – Antichrist und Mensch der Sünde, die in der Heiligen Schrift erwähnt wird). Sie fühlten sich durch die Mitteilung des Pontifex tatsächlich geschmeichelt, anstatt sich zu beunruhigen und zu untersuchen, wie und WARUM er, der „DER (oberste) Antichrist“ ist, sich freuen sollte, sie wie folgt zu begrüßen. Ein prominenter presbyterianischer Geistlicher, der bei dem oben genannten Treffen anwesend war, erwähnte den „Gruß des Papstes“ mit offensichtlicher Freude und Zufriedenheit gegenüber dem Verfasser.

Ein hervorstechendes Merkmal des durch das Bild nachgeahmten BEAST ist die Ehrung der besonderen Klasse, des Klerus, mit besonderen Ehren und Titeln. Sie sind als Revs., Divines usw. bekannt, aber Jesus, der *Göttliche*, sagte: „Ihr nennt *mich* Herr und Meister, und ihr sagt es mit Recht, denn das bin ich.“ „Lasst euch nicht Rabbi nennen, auch nicht

genannt Meister, denn einer ist euer Meister, nämlich Christus, und ihr alle seid Brüder“ (**Mt. 23:8**). Diese Titel sind Annahmen, die denen des Papsttums nachempfunden sind.

Als die verschiedenen Konfessionen ihre Existenz begannen, waren sie voller vom Geist Christi und beanspruchten keine so hochklingenden Titel. Die Reformatoren waren nicht als Rev. \_\_\_\_\_, DD usw. bekannt, sondern als John Knox, Martin Luther, John Wesley usw. Unprätentiös, wie Jesus und die Apostel, waren sie darauf bedacht, Gott zu *dienen*, und wurden daher *Diener* (Prediger) der Kirche. Diese trugen das Zeichen der Anerkennung Gottes, und dadurch war ihr Dienst wunderbar gesegnet. Aber jetzt sind die Geistlichen weit davon entfernt, Diener zu sein, sie sind Herren. Es juckt ihnen in den Ohren, sie lieben die Anerkennung von Männern. Während Stolz und Weltlichkeit Einzug hielten, gingen lebenswichtige Frömmigkeit und Macht nach und nach verloren.

Aus genau demselben Grund verlieren sie jegliche Macht, das Wort Gottes zu erläutern – die Gabe des Lehrens –, weil „Gott die Stolzen verabscheut, den Demütigen aber *Gnade* (Gunst) schenkt.“ Die frühen Reformatoren waren bescheiden, und Gott führte sie zu umfassender Kenntnis seines Wortes, und obwohl wir auf dem „Weg der Gerechten“ viel weiter fortgeschritten sind und die Diener mehr Licht haben sollten [**R322: Seite 8**], finden wir doch Prediger aller Konfessionen sind bereit, ihre Unkenntnis des Wortes Gottes zu *bekennen*.

Sie berufen sich *für ihre Informationen* auf die frühen Reformatoren und bekennen damit, dass sie weniger Licht haben als sie. Stolz hat das Wachstum in der Gnade immer behindert und tut es auch jetzt noch. „Wie könnt ihr glauben, die ihr einander Ehre erweist, und nicht nur die Ehre suchen, die von Gott kommt?“ Dass ihr Licht schwächer werden sollte [**R322: Seite 9**] und ihr spirituelles Leben in den Schatten gestellt werden sollte, ist die natürliche Folge ihres Beitritts zum BILD und der Unterzeichnung von Glaubensbekenntnissen aus dem fünfzehnten Jahrhundert, die sie, wie der eiserne Schuh Chinas, nicht zulassen wollen jegliches Wachstum. Es ist ein Schuh, der etwas größer ist als der, den das Papsttum seinen Anhängern anzieht, aber von der gleichen Art.

Das Papsttum etablierte die geistliche Hierarchie, die über das Erbe Gottes herrscht, anstatt ihren Brüdern zu dienen, wie Jesus es erklärte: „Einer ist euer Meister, und *alle seid ihr Brüder*“, und wie Paulus sagte: „Wir sollen die Wahrheit in Liebe sagen und“ Wachsen Sie in Ihm in allen Dingen auf, der das Haupt ist, nämlich Christus; von dem aus der ganze Körper fest zusammengefügt ist (nicht durch menschliche Glaubensbekenntnisse, sondern durch Liebe, gezeugt durch den einen Geist der Wahrheit) und durch das gefestigt wird, was jedes Gelenk liefert. " (Jedes Glied ist jedes Glied, nicht nur der Klerus.) „Sorgt für eine Vermehrung des Körpers, um sich selbst in Liebe zu erbauen.“ So kommt man „zur *Einheit* des Glaubens und der Erkenntnis des Sohnes Gottes“. **Eph. 4:15,16.**

So wie das Papsttum das Priestertum über der Kirche errichtete, so hat der Protestantismus *fast* dasselbe eingeführt, und es gibt keine Möglichkeit für die Körperschaft, *sich selbst zu erbauen*, *wenn* alle Beteiligten daran teilnehmen. Es stimmt zwar, dass bei Gebetstreffen usw. scheinbar Freiheit zur Schau gestellt wird, aber das ist nur oberflächlich, denn der *ordinierte* Pfarrer muss eifrig darauf achten, dass nichts im Widerspruch zu den Lehren seiner Kirche steht

zum Ausdruck bringen, und wenn ja, um das kühne Mitglied sofort zum Schweigen zu bringen, denn das Glaubensbekenntnis der Kirche ist die Regel, nicht das Wort Gottes. Wenn dies nicht ausreicht, müssen sie *eine Art* kirchlichen Prozess durchführen und ihn exkommunizieren („töten“). Der Prozess beweist übrigens eine weitere Ähnlichkeit mit dem Tier, nämlich die Erhöhung der Lehren der Organisation über das Wort Gottes, denn alle werden gemäß „den Autoritäten“ ihrer Kirche vor Gericht gestellt.

„Und es wurde ihm [dem zweihörnigen Tier] gegeben, um das *Bild* des Tieres zum Leben zu erwecken.“ (Vs. 15.)

Vielen ist vielleicht nicht bekannt, wie viel Wert auf die „apostolische Sukzession“ gelegt wurde, die angeblich eine *Tugend* war, die über Hunderte von Jahren päpstlicher Korruption durch Handauflegung der Bischöfe weitergegeben wurde. Dies galt natürlich sowohl für die römische Kirche als auch für die englische Kirche, da es sich zunächst eher um eine Abspaltung vom Papsttum als um eine Reformation handelte.

In vielen Köpfen, sogar unter den Geistlichen, herrschte eine Verehrung für diese Zeremonie, die weder das Papsttum noch die englische Kirche fördern wollten.

Bei der Einführung des Methodismus in den Vereinigten Staaten gab es aufgrund des Aberglaubens von Herrn John Wesley zu diesem Thema große Schwierigkeiten. Er würde die Spendung des „Sakraments“ durch niemanden genehmigen, außer durch diejenigen, die durch die heiligen Hände eines *Episkopalbischofs geweiht wurden*. Daher konnten Methodisten bis 1784 nur von bischöflichen Geistlichen (ordiniert) an den Sakramenten teilnehmen. Der Unabhängigkeitskrieg tendierte dazu, die methodistischen Prediger unabhängig zu machen, und es wurde diskutiert, ob es sinnvoll sei, die Autorität *zu übernehmen*. John Wesley hörte davon und beantragte bei der englischen Kirche die *Ordination* mindestens eines methodistischen Geistlichen für die amerikanische Kirche. Schließlich tat er in seiner Verzweiflung sein Bestes, um eine „apostolische Nachfolge“ zu regeln. Zusammen mit zwei anderen Pfarrern (von denen keiner ein Bischof war) ordinierte er Thomas Coke zum Bischof, und daraus entstand das Amt des Bischofs in der ME-Kirche.

Ich erzähle dies nur, um den Aberglauben selbst so großer und guter Männer zu zeigen die Wesleys, zu diesem Thema.

Nun hatte keine dieser verbündeten Sekten die Nachfolge außer der bischöflichen, und ihre Anerkennung der Allianz (des Bildes) verlieh ihr Lebenskraft – Atem – Autorität, „dass das Bild des Tieres sowohl *sprechen* als auch bewirken sollte, dass so viele.“ wer das BILD DES TIERES nicht anbeten wollte, sollte getötet werden.“ (Vs. 15.)

Die *Anbetung* und das *Töten* sind ebenso symbolisch wie das *Bild*, und dies bedeutet, dass alle, die sich den Beschlüssen der Evangelischen Allianz nicht beugen, von allen ORTHODOXEN als *Ketzer angesehen*, gemieden und ausgestoßen werden sollen, (?), *d. h.* alle, die seine Dekrete anbeten und sich bereit erklären, weder mehr noch weniger zu glauben, als in seinen neun Artikeln des *Glaubensbekenntnisses dargelegt ist*. Jetzt haben die verschiedenen Sekten eine Art

Sie unterstützen diese Organisation, und jeder kann als Sprachrohr des Bildes fungieren, indem er alles, was nicht in diesem allgemeinen Glaubensbekenntnis enthalten ist, als Häresie anprangert und diejenigen, die anderer Meinung sind, abschneidet oder kirchlich enthauptet. (Siehe **Offb. 20:4.**)

B. Ich verstehe, und jetzt von einer Kirche ausgeschlossen zu sein, bedeutet die Abspaltung von allen orthodoxen Kirchen; was natürlich impliziert, dass Sie ein *Ketzer* und überhaupt kein Sohn Gottes sind.

A. Ja, an alle, die diese irdischen Institutionen als die wahren Kirchen betrachten; aber an diejenigen von uns, die nur die himmlische Organisation betrachten und die *nur* das Lächeln des wahren Oberhauptes der Kirche erwarten und die Sein Wort als die *einzigste Einschränkung* des Glaubens und der Erkenntnis akzeptieren; Solche können weder das TIER noch sein BILD anbeten, nachdem sie es erkannt haben, sondern werden nur „Gott anbeten“.

Die Anbetung von Bildern hindert Hunderte daran, die Schönheit des Wortes Gottes zu sehen. Vielleicht werfen sie *einen kurzen* Blick darauf und denken darüber nach, aber das ist alles. Die kirchliche Disziplin ist so streng und sie verehren sie so sehr, dass ein Blick oder ein Stirnrunzeln ausreicht, um sie zu warnen, dass unabhängiges Denken eine gefährliche Sache ist und man sich ihnen nicht hingeben darf, sonst werden sie als Ungläubige betrachtet.

Würden alle erkennen, dass diese lokalen Organisationen, die Kirchen genannt werden, *nicht DIE KIRCHE sind*, sondern dass die *Kirche Gottes* alle Christen umfasst, deren Namen alle im Himmel geschrieben stehen, und dass diese lokalen Organisationen versuchen, *zwischen* sie als Kinder und Gott zu treten? ihres Vaters, oder um *ihr Glaubensbekenntnis* anstelle des Wortes Gottes zu setzen, ist ihre angenommene Autorität weder anzuerkennen noch zu tolerieren; und dass es unsere Pflicht ist, es als sündig zu tadeln.

„Und er veranlasste alle, die Kleinen und die Großen, die Reichen und die Armen, die Freien und die Knechte, dass sie sich ein *Zeichen* auf ihre rechte Hand oder auf ihre Stirn geben sollten, damit niemand da sei kann kaufen oder verkaufen, es sei denn, derjenige hat das MARKIERUNGSMARKE – den Namen des Tieres oder die Zahl seines Namens.“ (**Vss. 16,17.**)

Alle Klassen von Christen müssen *sich beugen*; alle müssen in irgendeiner Weise ihre Unterstützung des Bildes und ihre Hingabe an seine Interessen und Gesetze beweisen; entweder ein öffentliches, offenes Bekenntnis, Mitglieder der Allianz und damit Unterstützer zu sein (Zeichen auf der *Stirn*) oder zumindest eine gewisse *Unterstützung* und Einflussnahme auf die Prinzipien der *Image*-Organisation – (die Unterstützung der rechten Hand).

B. Wie wäre es mit dem Kauf und Verkauf?

A. Das ist wie die anderen Merkmale symbolisch: Das Kaufen und Verkaufen bezieht sich auf den Handel mit *spirituellen Dingen*. Niemandem darf das Recht zuerkannt werden, zu *lehren*, zu *predigen*, zu *taufen* oder die Symbole des Todes unseres Herrn zu verwalten, außer denjenigen, denen ein *orthodoxes* Mitglied des Bildes die Erlaubnis erteilt hat, dies zu tun. Und Handlungen dieser Personen gelten nicht als *gültig*.

B. Diese Dinge passen wirklich wunderbar zusammen; Das sollte uns auch nicht überraschen

Bei der Darstellung der Kirche und ihrer späteren Zeiten sollte unser Herr alle drei dieser großen *Systeme* auf diese Weise erwähnen. Das englische Kirchensystem *ist* mit Sicherheit ein UNGEWÖHNLICHES im gleichen Sinne wie das Papsttum, mit den genannten unterschiedlichen Merkmalen; und die Evangelische Allianz ist sicherlich ein perfektes BILD davon. Es handelt sich um das, was man in der Politik oder Wirtschaft als „Ring“ bezeichnen würde – *einen* religiösen Ring oder ein Monopol, der organisiert wurde, um andere daran zu hindern, sich auf die Suche nach der *Wahrheit zu machen*.

A. Sie werden feststellen, dass dieser **17. Vers** darauf hinweist, dass der *Name* das Malzeichen ist – der Name des Tieres oder die *Zahl seines Namens*. „Der **nächste Vers** scheint anzudeuten, dass dieser Name und diese Zahl in gewisser Weise ein *Geheimnis* sind und dass dies ein Hinweis auf *Weisheit* oder eine korrekte Kenntnis der vorstehenden Symbole ist, wenn wir in der Lage sind, das Geheimnis des Namens zu lösen.“ wird symbolisch mit *666 angegeben*. „Hier ist Weisheit. Wer Verständnis hat [das vorstehende Symbol, beweisen Sie es durch die richtige Anwendung der folgenden Zahl], soll die Zahl des Tieres berechnen, denn es ist die Zahl eines Menschen [oder wird nach menschlicher Art berechnet]; und seine Nummer ist 666.“

### „DER NAME DES TIERES ODER DIE

### NUMMER SEINES NAMEN.“

B. Konnten Sie den Namen und die Nummer entziffern? Ich habe von vielen gehört, die alle möglichen Namen und Anwendungen ausprobiert haben, aber keine davon erschien mir jemals vernünftig.

A. Dasselbe war auch meine Schwierigkeit. Vor etwas mehr als einem Jahr sprach ich über das Thema dieses Kapitels mit der namenlosen kleinen Gruppe von „This Way“ in Lynn, Massachusetts, und schloss meine Bemerkungen damit ab, dass ich ihnen gesagt habe, dass ich noch nie eine zufriedenstellende Erklärung dafür gesehen habe die 666. Und obwohl ich dachte, ich hätte eine korrekte Analyse der Symbole des Kapitels gegeben, konnte ich es dennoch nicht als *Weisheit bezeichnen*, da ich die Zahl nicht interpretieren konnte. Ich schlug jedoch vor, dass wir die Zahl bald verstehen sollten, wenn wir die Zeit, in der wir leben – die „*Ernte*“ des Zeitalters – richtig verstehen und wenn wir diese Symbole allgemein richtig anwenden. Ich drängte alle dazu, sich mit diesem Thema auseinanderzusetzen, denn manchmal freut sich der Herr, durch die schwächsten seiner Kinder Weisheit zu schenken.

„Aus dem Mund der Säuglinge und Säuglinge hast du Lob verordnet.“

#### [R323: Seite 9]

Ungefähr drei Monate später erhielt ich einen langen Brief von einem der denkenden Brüder dieses Ortes, in dem er sagte, er glaube, er hätte den Schlüssel; und ich denke, er hat; Es passt auf jeden Fall in jeder Hinsicht zum *Schloss*. Ich werde es Ihnen genauso geben, wie er es vorgeschlagen hat. Sein Argumentationsprozess war wie folgt:

Jesus, der uns diese Offenbarung gab (**Offenbarung 1,1**), kannte dieses Symbol sehr wohl

konnte bis etwa in die heutige Zeit nicht verstanden werden, da das *Bild* erst im Jahr 1846 angefertigt wurde. Jesus wusste natürlich auch, dass wahrscheinlich vier Fünftel seiner ernsthaft nach der Wahrheit suchenden Kinder Englisch verwenden *würden* die „Zeit des Endes“. Er wusste auch, dass nicht viele *Weise*, nicht viele *Große*, nicht viele Gelehrte in allen Sprachen zur auserwählten „kleinen Herde“ gehören würden. Darüber hinaus war es seine Gewohnheit, seine Lehren an das „gemeine Volk“ anzupassen, und von dieser Art stammten seine Juwelen von den zwölf Jüngern und seitdem.

Daher scheint es, dass die Zahl 666 für uns alle verständlich sein sollte – da wir diejenigen sind, die zählen sollen –, ebenso wie die anderen symbolischen Zahlen von Danl. und Rev. Versuchen wir also, diese Zahlen auf Englisch anzuwenden. \* [Dies ist die *erste* Anwendung auf Englisch, die dem Autor bekannt ist, aber die Vernünftigkeit davon ist offensichtlich.]

---

\*In der allgemeinen Version und in den moderneren griechischen Texten wird diese Zahl ausgeschrieben: sechshundertsechundsechzig; aber im antiken griechischen MSS. Es werden die Ziffern 666 verwendet.

---

Erstens ist die Zahl also die des [ersten] TIERES. Mal sehen, ob es klappt  
gelten für *einige* seiner Namen: Das *System*, das Paulus den Menschen der Sünde nennt, ist  
die römisch-katholische Macht = 666.  
123456 123456 123456

Er wird in der Offenbarung ein TIER genannt  
Römisch-katholisches „Biest“ = 666.

Das System wird auch „Frau“ genannt (**Offb. 17:18**)  
Römisch-katholische „Frau“ = 666.

Sie nennt sich selbst die  
„Heilige Katholische Kirche“ = 666.

Sie ist wirklich und wahrhaftig (**Offenbarung 17:5**)  
„Die Mutter der Huren“ = 666.

Wir sehen also, dass die Zahl gut zum BIEST passt.

Das zweite BIEST wollte unbedingt genau denselben Namen haben, und zwar tatsächlich  
sie beanspruchte das überragende Recht auf den Namen „Heilige  
katholische Kirche“ = 666.

Andere Namen, unter denen es oft bekannt ist, sind  
„English State Church“ = 666.  
„Die Bischofskirche“ = 666.  
„Episcopalian Church“ = 666.  
„Die Kirche von England“ = 666.

Diese Anwendung der Zahl wird manchen zweifellos als zu einfach erscheinen

akzeptiert werden, aber so verfährt Gott immer mit uns – er verbirgt die Wahrheit unter dem Schleier seiner eigenen Einfachheit, damit sie den Griechen (weltlich klugen) Dummheiten erscheinen mag, aber denen, die *glauben* (nicht denen, die ohne Beweise glauben, sondern die an die stärkste Art von Beweis glauben – die Harmonie Seines Wortes), die Macht Gottes und die Weisheit Gottes. (**1 Kor. 1:23.**)

Das *Bild* bewirkt, dass alle, die eine Beziehung beanspruchen oder denen es das Recht zu kaufen oder zu verkaufen – zu lehren – zusteht, das zu haben, was sie entweder als Träger *des „Namens“* des TIERES oder des „Tieres“ *kennzeichnet „Nummer“* seines Namens – -666. Viele nehmen den *Namen* an und rezitieren in ihren Glaubensbekenntnissen: „Ich glaube an die „**Heilige**

**Katholische Kirche**“ = 666.“

Zu denen, die sich auf diese Weise (durch ihre Glaubensbekenntnisse) offen in die Stirn zeichnen, gehören Episkopalisten, Methodisten, Presbyterianer und andere. Aber andere unterstützen den Generaldirektor scheinbar (ein Zeichen in ihrer Hand), indem sie sich unter verschiedenen sektiererischen Namen organisieren. Nachdem diese im BILD verschmolzen sind (und niemand zur Mitgliedschaft in der Evangelischen Allianz zugelassen würde, es sei denn, er wäre Mitglied einer solchen *Sekte*), werden sie alle gemeinsam als „Protestantische Kirchen“ bezeichnet  
= 666.

Was wir sehen, enthält die Nummer des Biests.

Wenn wir uns zum Beispiel *organisieren würden*, würden wir, obwohl wir mehr als alle anderen gegen die Fehler Roms und **[R323: Seite 10]** auch gegen die Fehler des Bildes und des zweiten TIERES *protestieren*, nicht zu den „Protestanten“ gezählt werden Kirchen“, weil wir nicht als orthodox anerkannt würden – Sie würden unsere Organisation nicht als Kirche betrachten.

Sollten Sie sich nach unseren Treffen erkundigen und fragen: Ist das eine protestantische Kirche, die sich hier trifft? Die Antwort würde kommen: Oh nein; sie sind nicht *evangelisch*. Sie haben kein Glaubensbekenntnis, das sie kennzeichnet, so dass die Allianz entscheiden kann, ob sie eine evangelisch-protestantische Kirche ist oder nicht.

B. Das scheint wirklich wunderbar zu sein. Ich kann mir vorstellen, dass manche es in ihrer Stirn haben und durch ihre Glaubensbekenntnisse, Formen und Titel das offenbaren, was sie als Teilnehmer einiger *der Abscheulichkeiten* des *Systems* und der Doktrin kennzeichnet, was seit Jahrhunderten das Zeichen des Leopardentiers ist .

Ich kann auch, wie ich noch nie zuvor gesehen habe, sehen, dass viele der mächtigsten ARBEITER in der nominellen Kirche für ihren eigenen Bereich, Arm oder Zweig dieses Bildes arbeiten . Ich kann sehen, wie viel von dem, was angeblich ARBEITEN FÜR JESUS ist, in Wirklichkeit Hingabe und Opfer für den Aufbau einer *Sekte* oder die Ausführung einer von Menschen auferlegten Last sein kann.

Aber ich denke, wir sollten immer zwischen den *SYSTEMEN* und den lieben Menschen, von denen einige so viel vom Geist Christi zu besitzen scheinen und die an sie gebunden sind, unterscheiden.

A. Ich stimme Ihnen voll und ganz zu; Der Unterschied sollte immer im Gedächtnis bleiben. Aber lassen Sie mich sagen, dass ich denke, dass ziemlich viele immer noch mit diesen Organisationen verbunden sind und ihnen ihren *Namen und Einfluss* verleihen, die von BEAST *geprägt sind*, die im Herzen aus jeglicher Sympathie mit ihnen verbunden sind und die als Antichristen hassen. jedes System, das in irgendeiner Weise den Platz des wahren Oberhauptes der Kirche einnehmen würde; und die weder Konferenzen, Presbyterien noch Päpste anbeten, sondern „Gott anbeten“. Diesen wird jedoch schnell bewusst, dass die Mitgliedschaft in der *wahren Kirche* (deren Namen im Himmel geschrieben stehen) in keiner Weise durch den Gemeinschaftsentzug der verschiedenen *menschlichen* Organisationen beeinträchtigt wird, von denen jede sich selbst die *wahre Kirche* nennt. Sie lernen auch, dass die wahre Gemeinschaft der Heiligen und die Vereinigung der Herzen nicht von Glaubensbekenntnissen abhängt, die sie als *Mitglieder* EINES KÖRPERS verbinden, sondern von Liebe und gemeinsamem Interesse am HAUPT und aneinander, in denen wir das finden *Geist* der Liebe und des Gehorsams gegenüber dem Wort des Vaters.

B. Ich weiß, dass Sie glauben, die jüdische Kirche sei ein Abbild oder ein Schatten der nominellen Evangeliumskirche gewesen. Finden Sie eine Parallele zu dieser *Bilderverehrung* im Schatten?

A. Ja, Israel wurde gefangen nach *Babylon verschleppt*; dort wurde ein *Image* eingerichtet, und Allen wurde geboten, es anzubeten.

Wir haben bisher gesehen, dass Babylon ein Typ oder Schatten der nominellen Kirche ist. Aus diesem Grund wird es in der Offenbarung mit dem Namen *Babylon* bezeichnet. Das Papsttum war die größte Verwirrung oder Vermischung von Kirche und Welt, aber alle *Reformen* waren nur teilweise, und die reformierten Kirchen befinden sich *größtenteils* in der gleichen verwirrten (babylonischen) Lage. Das Papsttum war „Babylon die GROSSE“

**(Offenbarung 17:5)**, aber in der Zeit der „ERNTE“ nennt der Herr das gesamte *System* BABYLON. Hier, wie im Schatten, kommt zuerst der Befehl an alle, das HAUPT *Babylons* (Papsttum) anzubeten, und danach wurde ein BILD geschaffen, und allen wurde geboten, es anzubeten. Im ersten Typus weigerte sich allein Daniel, irgendjemanden außer dem wahren Gott anzubeten. **(Dan. 6:7.)** Im zweiten Typus gab es noch mehr – die *drei* „wahrhaftigen Israeliten“, die sich weigerten, das Bild anzubeten. **(Dan. 3:18.)** Auch die Zahl der Wahrhaftigen, die das Bild jetzt nicht anbeten, beträgt wahrscheinlich drei zu eins, die das Tier nicht anbeteten. Wegen ihrer Weigerung wurden sie gefesselt und in einen *Feuerofen* geworfen. Hier werden diejenigen, die das BILD nicht anbeten, gebunden, behindert, ihr Einfluss wird eingeschränkt, und sie befinden sich schnell in einem „FEUEROFEN“ – der Drangsal, entweder in ihren Familien oder Gemeinschaften oder in ihrem Geschäft. Mit den Worten der Offenbarung: Sie werden getötet und am Kaufen und Verkaufen gehindert. Aber siehe, das Feuer hatte ihnen keinen Schaden zugefügt; Es wird bald allen klar sein, dass sie *nicht* gebunden sind und dass außerdem die Form des VIERTEN bei ihnen ist. Ja, der KOPF – der WAHRE KOPF ist bei denen, die sich nicht *beugen*, wenn sich alle anderen beugen; die nicht auf die bezaubernde Musik der hören

Stunde; Das sind Überwinder. (Siehe **Dan. 3:6.**)

Wie im Vorbild die Erlösung kam, so wird im Gegenbild die vollständige Erlösung – die erste Herrlichkeit der Auferstehung – denen zuteil werden, die „das TIER und sein BILD nicht angebetet haben, noch sein Malzeichen auf ihrer Stirn oder in ihren Händen empfangen haben“. ; und SIE lebten und regierten tausend Jahre mit Christus – dies ist die erste Auferstehung. Gesegnet und heilig ist, wer an der ersten Auferstehung teilhat.“ **Offb. 20:4-6. [Seite 10]**

B. O, mein Bruder, mir ist klar, dass der Sieger in den Augen Gottes kein halbherziger, kein halbgeweihter Mensch ist, sondern jemand, der bereit und froh ist, dem Wort seines Gottes zu folgen und darauf zu vertrauen, obwohl er von allen abgelehnt wird die Schriftgelehrten, Pharisäer und Heuchler – diejenigen, die in ihrer Liebe und Achtung vor Gott durch die stärksten Bindungen auf die Probe gestellt werden und sich dennoch durch Überwindung als treu erweisen.

A. Ja, Bruder – **[R323:**

**Seite 10]**

Wagen Sie es, ein Daniel zu sein,  
Wagen Sie es, allein zu  
stehen; Wagen Sie es, **Ihr Ziel** festzuhalten,  
und wagen Sie es, es bekannt zu machen.

=====

[R324: Seite 10]

### Lösegeld oder Begnadigung – was?

Das Versäumnis, den Unterschied zwischen Lösegeld und Vergebung zu erkennen, hat zu vielen Glaubensbekenntnissen geführt. Christliche Menschen mit allgemeiner Intelligenz zitieren Texte über unsere Erlösung aus dem Grab, unsere Erlösung vom Tod, unseren Kaufpreis, sogar das kostbare Blut Christi usw., und im gleichen Atemzug sprechen sie von der gnädigen *Vergebung* des Vaters für alle Straftaten. Scheinbar glauben nur wenige, denn viele müssen wissen, dass Vergebung und Lösegeld genau entgegengesetzte Gedanken zum Ausdruck bringen.

Webster definiert Lösegeld als „Erlösung aus der Gefangenschaft oder Verlust *durch Zahlung eines Gegenwerts*“.

Seine Definition von „erlösen“ lautet: „zurückkaufen, durch *Zahlung eines vereinbarten Preises wieder in Besitz nehmen*“.

Seine Definition von „Begnadigung“ lautet: „die *Strafe erlassen*“ oder „straflos gehen lassen“ – „von der Verhängung einer Strafe absehen“.

Der gewöhnlichste Denker muss erkennen, dass diese Worte so gegensätzlich sind, wie es nur sein könnte; Alle können sehen, dass beides nicht auf dasselbe zutreffen kann. Wenn Jesus uns tatsächlich erlöste – indem er uns freikaufte, indem er einen Gegenwert zahlte und so die Erlösung vom Tod erkaufte –, dann hat unser Vater uns nicht VERGEBEN; das heißt, er ließ unsere Sünden nicht „ohne Strafe vorübergehen“, sondern „legte unser aller Missetat auf ihn (Jesus)“. **(Ist ein. 53:6.)** Dann ließ Gott die Strafe nicht (verzeihen); denn „Christus ist für unsere Sünden gestorben, gemäß der Schrift.“ **(1 Kor. 15:3.)**

Die allgemeine Schwierigkeit scheint darin zu bestehen, dass die Menschen die Wörter „verzeihen“ und „*verzeihen*“ so verwenden, als ob sie dasselbe wären, während dies nicht der Fall ist: Websters primäre Definition von VERGEBEN ist – weggeben, umgestalten, resignieren.“ aufhören, Groll dagegen zu empfinden“ oder „aufhören zuzurechnen“ – zu erlassen. Webster gibt als sekundäre Bedeutung von Vergebung auch die allgemein akzeptierte Bedeutung an:

*Verzeihung*. Beachten Sie jedoch den Unterschied in der Hauptbedeutung der Wörter:

„Begnadigung“ bedeutet „*davon abzusehen, eine Strafe zu fordern*“, während Vergebung viel weniger bedeutet, nämlich dass ein Anspruch jemand anderem *übertragen* wird. So verkaufte oder „*übergab*“ Jehova die Ansprüche der Gerechtigkeit an die Menschheit an Jesus; und so hat Jesus uns mit seinem eigenen kostbaren Blut *erkauft*. So sehen wir auch, dass, als „wir durch den Tod seines Sohnes mit Gott versöhnt wurden“, dies geschah, *weil* er uns vergab, *d* Er hat uns dafür bezahlt, dass er uns so sehr liebte, dass er seinen Sohn hingab, um uns zu *erlösen*. So auch: „Gott war in Christus und versöhnte die Welt mit sich selbst, indem er ihnen ihre Sünden *nicht zuschrieb*.“ Die Sünden wurden der Menschheit *zugeschrieben*, bis Jesus starb, dann VERGEBEN Gott, das heißt „hörte auf, uns *anzurechnen*“ (Websters Definition), was durch unser LÖSEGELD bezahlt worden war.

Beachten Sie nun deutlich, dass Gott nicht verzeigte, das heißt „von der Strafe absah“, sondern „unser aller *Missetat auf ihn* (Jesus) legte“. Er trug unsere Sünden (Strafe) in seinem eigenen Körper auf dem Baum. **(1. Petr. 2,24.)** Und nun sehen wir, wie Gott uns um Christi willen freiwillig vergeben hat, das heißt, weil er die Strafe bezahlt hat, die die volle Genugtuung der Gerechtigkeit darstellte.

Nicht, dass Gott die Menschen vernichten wollte und Jesus seinen Zorn besänftigte; Nein, Gottes Liebe zur Welt war der Grund für die Erlösung oder den Kauf. „Gott liebte die Welt so sehr, dass er seinen eingeborenen Sohn sandte“, um sie zu kaufen – zu erlösen. Ja, der ganze Plan ist von Gott. **(Römer 11:36.)**

Aber es sollte nicht angenommen werden, dass Gott den Gerechten gezwungen hat, für den Ungerechten zu sterben. Nein, die Gerechtigkeit konnte niemanden für die Sünden eines anderen *bestrafen*. Die Heilige Schrift verkündet: „Er gab sein eigenes Leben hin; nicht aus Angst vor dem göttlichen Zorn; nicht aus *Zwang*; aber für die Freude, die ihm vorgelegt wurde (die Verheißungen des Vaters von hoher Erhöhung zur Herrlichkeit, Ehre und Unsterblichkeit; und für die Freude, die Menschheit zu erlösen und wiederherzustellen und viele Söhne in die Herrlichkeit zu bringen), ertrug ER das KREUZ. **Hebr. 12:2.**

Beachten Sie nun, dass die griechischen Wörter – *Apoluo, Aphiemi und Aphasis*, übersetzt – Vergebung, vergeben und vergeben – im Neuen Testament dieselbe Bedeutung haben wie die entsprechenden englischen Wörter: oder wie von Young angegeben – „lassen“. gehen“ oder „weschicken“. Merken Sie sich, es bedeutet nicht, wie manche zu vermuten scheinen, wegzuschicken, *ohne ein Äquivalent zu haben*. Das bedeutet nicht, dass Gott den Sünder bedingungslos *gehen* lässt. Aber Gott wird die Gefangenen aus dem Tod entlassen, denn er hat ein Lösegeld gefunden. **(Hiob 33:24.)**

Ja, Jesus *gab sich selbst ein* Lösegeld (einen gleichwertigen Preis) für alle: **(1. Tim. 2:6.)** Darum „werden alle, die in ihren Gräbern (Gefangenen in der Grube) sind, seine Stimme hören und hervorkommen.“

Obwohl das Wort „*Vergabung*“ im Neuen Testament nicht vorkommt, kommt ein griechisches Wort mit nahezu derselben Bedeutung vor, nämlich: *Karazomai* – Es bedeutet „frei *vergeben*“. Wir werden einige Beispiele für die Verwendung dieses Wortes geben, aus denen Sie erkennen werden, dass es unseren Aussagen nicht widerspricht, sondern sie bestätigt, dass unser Vater Sünder nicht *vergibt* oder bedingungslos von der Strafe der Sünde befreit. (Die Wörter *vergeben* und *vergeben*, wie sie aus diesem Wort *Karazomai* übersetzt werden, kommen insgesamt nur zwölf Mal vor.)

„Einander *vergeben* ... so wie Christus euch *vergeben hat*.“ **(Kol. 3:13.)** „Als sie nichts zu bezahlen hatten, *vergab* er ihnen beiden offen.“ „Der, dem er am meisten *vergeben hat*.“ **(Lukas 7:42 und 43.)** Hier sind vier Fälle, in denen es sich um KOSTENLOSE *Vergabung* oder VERLEIH handelt. Aber beachten Sie, dass es nicht Jehova ist, sondern Christus und die Jünger, die *kostenlos vergeben*. Jesus war gerade dabei, das Lösegeld für Simon, Maria und andere zu zahlen, und erkannte, dass die Gerechtigkeit dies tun würde

Wenn er mit seiner Tat zufrieden sei, könne er ihnen als Käufer frei vergeben.

Wir wünschen uns, dass alle unsere Leser später den Unterschied zwischen Begnadigung und Vergebung bzw. Versöhnung mit uns auf der Grundlage unserer „Erlösung durch sein (Jesus) Blut“ erkennen können. (**Kol. 1:14.**) Alle werden zugeben, dass Gott GERECHT ist; und wenn ja, dann hat er dem Menschen keine *allzu schwere* Sündenstrafe auferlegt, als er ihn des Lebens beraubte. Wenn diese Strafe vor 6000 Jahren *gerecht* war, ist sie immer noch eine *gerechte* Strafe und wird *auch* in Zukunft gerecht sein. Wenn die Strafe zu hart war und Gott dem Sünder die weitere Fortsetzung der Strafe *verzeiht*, beweist dies, dass Gott *damals* oder *heute* UNGERECHTIG war oder ist. Wenn es vor 6000 Jahren richtig war, der Menschheit das Leben wegen der Sünde zu entziehen, wäre es immer falsch, das Leben wiederherzustellen, es sei denn, die Sünde würde bezahlt, also aufgehoben. Dies konnte nur dadurch erreicht werden, dass ein anderes Wesen der gleichen Art, dessen Recht auf Leben unverwirkt war, sich selbst als *Ersatz* oder *Lösegeld* hingab.

Es steht geschrieben: „Es gibt *keinen* Gerechten – *nein, nicht* EINEN.“ Daher hat vor der Gerechtigkeit niemand ein Recht auf Leben; und Gott konnte denen, die seine eigene *Gerechtigkeit* bereits verurteilt hatte, nicht *gerechtfertigt* Vergebung und Leben gewähren; Dies zu tun würde bedeuten, dass Barmherzigkeit und Liebe Vorrang vor der Gerechtigkeit haben, und ein solcher Krieg ist nach den Eigenschaften Gottes nicht denkbar. Nein, wenn die Liebe und Barmherzigkeit Gottes den Menschen zugute kommen soll, muss dies im *Einklang* mit der Gerechtigkeit geschehen. Und es war; Die LIEBE sorgte für das Lösegeld (**1. Johannes 4,10**). Und die BARMHERZIGKEIT nutzt denselben EINEN [Christus, Haupt und Leib] als ihren Agenten, um die Welt der Menschen zu segnen.

„Ewig fest steht deine GERECHTIGKEIT,  
wie Berge ihre Fundamente bewahren.“

Dieser Grundsatz der GERECHTIGKEIT, der allen Taten unseres Vaters zugrunde liegt, ist die Grundlage unseres starken Vertrauens in alle seine Verheißungen.

Unser Vater erklärt, dass er gestern, heute und in Ewigkeit derselbe ist; Bei Ihm gibt es überhaupt keine Veränderlichkeit, keinen Schatten der Veränderung. (**Jak. 1:17.**) Wenn Er so wandelbar wäre, dass er in den Tagen Adams eine Strafe verhängte und 6000 Jahre später seine eigene Entscheidung widerrief und annullierte, welche Sicherheit könnten wir dann in mehr oder weniger 6000 Jahren haben, dass Er könnte sich nicht *wieder ändern* und uns in das Gefängnis des Todes einweisen, indem er die Begnadigung einiger oder aller widerruft. Und wir haben keine *Grundlage* für Hoffnung, außer in der Tatsache, dass Christus für uns gestorben ist.

[VOM FEBRUAR 1882 WURDE KEINE REGELMÄßIGE AUSGABE GEDRUCKT]

[R324: Seite 1]

VOL. III. PITTSBURGH, PA., MÄRZ 1882. NR. 9.

=====

[Seite 1]

Zions  
Wachturm und  
Herold  
der Gegenwart Christi.

-----

MONATLICH VERÖFFENTLICHT.

101 Fifth Ave., PITTSBURGH, PA.

-----

CT RUSSELL, Herausgeber und Verleger.

-----

Der Herausgeber erkennt eine Verantwortung gegenüber dem Meister hinsichtlich dessen an, was in diesen Kolumnen erscheinen soll, die er nicht beiseite schieben kann und wird; Dennoch sollte er nicht so verstanden werden, dass er jede *Äußerung* von Korrespondenten oder ausgewählten Artikeln aus anderen Zeitschriften befürwortet .

-----

#### ABONNEMENTBEDINGUNGEN.

BEDINGUNGEN:--Fünfzig Cent pro Jahr, Porto im Voraus bezahlt. Sie können Banknoten oder Drei-Cent-Briefmarken im Wert von zwei Dollar auf unser Risiko per Post versenden. Größere Beträge per Scheck, Postanweisung oder Einschreiben, zahlbar an CT RUSSELL.

-----

#### AUSLÄNDISCHE BEGRIFFE.

Da das Porto im Ausland höher ist, betragen unsere Konditionen für ausländische Abonnenten 65 Cent pro Jahr. Bitte senden Sie uns kein ausländisches Geld oder Briefmarken, da wir diese nicht verwenden können. Überweisungen können per Postanweisung erfolgen.

Hinweis: Dieses Papier wird *kostenlos* an alle Armen des Herrn verschickt, die jedes Jahr eine Karte schicken und darum bitten.

=====

R324 **BLICK VOM TURM.** r325 **DAS  
PASSAH.** r325 **DER  
FORTSCHRITT DER UNTREUE.** r326 **DIE BRAUT  
DES LAMMS.** r326 **WAS IST FLEISCH?** r328  
**EIN WORT VON BRO. AD  
JONES,**

=====

[Seite 4]

### EIN WORT VON BRO. JB ADAMSON.

GELIEBTER IN CHRISTUS: – Nachdem Sie sich mehrere Monate lang mit der Verbreitung und Verkündigung des Evangeliums beschäftigt haben, werden Sie sich zweifellos freuen, wieder von mir zu hören. Ich hatte gute Gelegenheit zu beobachten, wie dieses Evangelium der Gnade Gottes von den verschiedenen Klassen innerhalb und außerhalb der Namenskirchen aufgenommen wird. Nur diejenigen, die mit dem wahren Evangelium der Freude in die Welt hinausgehen, können eine vollständige Vorstellung von der Freude und dem Jubel des wahren Volkes Gottes haben, wenn ihnen diese Wahrheiten präsentiert werden. Und nur solche können erkennen, wie erbittert der Widerstand vieler Geistlicher (Schriftgelehrter) und falscher Religionisten (Pharisäer) ist, die heute in den Kirchen im Überfluss vorhanden sind, wie sie es auch in den jüdischen Kirchen taten.

Ich arbeitete in fast allen großen Städten von zwanzig Bundesstaaten und war auch bei fast allen wichtigen Lagertreffen, Konferenzen und Versammlungen des Jahres anwesend: Ich verteilte Tausende von Büchern und hielt Ansprachen vor vielen Menschen. Bei Camp Meetings war es unmöglich, Bücher mit großer Diskretion zu verschenken, aber nachdem die Saison für solche Treffen zu Ende war, fand ich Zeit und Ort für angemessene Worte über unsere Hoffnung, Freude, unser Erbe und die Wiederherstellung der Welt bei „der Manifestation von“. die Söhne Gottes.“ Bald wurde mir klar, was für eine gesegnete Arbeit ich leistete und welch herrliches Privileg ich hatte, ein Sprachrohr des Herrn zu sein.

Das wahre Volk Gottes, das sein Versprechen wahr macht, alles dem Herrn völlig zu weihen, empfing mich mit allen Zeichen der Dankbarkeit und Liebe und lobte Gott für diese Botschaft der Gnade und Liebe und drückte seine Überraschung darüber aus, dass die „Speise“ sie erreicht hatten, und Dankbarkeit gegenüber Gott für „Fleisch zur rechten Zeit“. Da ich nur eine begrenzte Zeit hatte, widmete ich es hauptsächlich denen, die scheinbar „ein Ohr zum Hören“ hatten – die Wahrheit hungernd, vorbei an denen, die sich scheinbar reich und reich an Gütern fühlten und nichts brauchten; So folgen wir dem Beispiel unseres Vorläufers – in der Überzeugung, dass heute wie damals niemand ins Licht kommen kann, es sei denn, der Vater ziehe ihn durch sein Wort und seinen Geist der Wahrheit. Es gibt keinen weltlichen Anreiz, eines der weltkonformen Babylonier auf den *schmalen* Weg zu führen und um Ruhm zu rennen. Im Gegenteil, diese Lehre ist für den größeren Teil der Namenskirche äußerst abstoßend, und diejenigen, die sie verbreiten, sind ständig Verachtung, Vorwurf und Schande ausgesetzt. Diejenigen, die jahrelang mit dem Namen Christi in Selbstgefälligkeit die Ehre der Welt getragen haben, sind empört über die Lehre, dass Ruhm, Ehre und Unsterblichkeit nur denen gegeben werden, die ihr Kreuz auf sich nehmen, sich selbst verleugnen und sich selbst verleugnen Folgen Sie ihrem Anführer in einem von der Welt getrennten Leben.

Am erbittertsten in ihrem Widerstand sind die Geistlichen, die sich zweifellos in ihrem Handwerk gefährdet fühlen – einige von ihnen haben die Bücher von ihrem Volk übernommen, als ich weg war, und sie verbrannt. Dies galt insbesondere für die Sektenberufe

selbst „Zweite Adventisten“, so seltsam es auch erscheinen mag. Sie haben große Angst vor dem, was sie nicht leugnen können.

Ich komme jetzt gerne auf die Wirkung zurück, die die Wahrheiten, die wir vertreten, auf das liebe, heilige Volk Gottes haben, das einzig und allein die Kirche ist – und doch vorerst in Babylon viel durcheinander gebracht wird, abgesehen von Gottes klarer Vision. Diese waren froh, aus ihr herauszukommen, und begrüßten die Botschaft und das Ergebnis als Befreiung von der Sünde. Auch viele Ungläubige und weltliche Menschen hörten die Botschaft und sprachen oft von Gottes Plan in den Jahrhunderten als etwas Vernünftigem und als Beweis seiner Weisheit, Gerechtigkeit und Liebe.

Da ich ein williges Werkzeug in Gottes Hand bin und jedem Einsatz bedarf, für den ich geeignet bin, versuche ich jetzt eine Predigtreise und erwarte, viele der Brüder zu treffen und mit ihnen zusammenzuarbeiten. Ich wünsche Ihnen noch einmal Ihre Gebete und bleibe Ihr Bruder und Mitarbeiter in Christus Jesus.

JB ADAMSON.

=====

r328 **OPFER.** r328

**„WAS IST DER MENSCH?“**

=====

**[Seite 6]**

#### **DIE REVIVAL-SAISON.**

„Die geistliche Unfruchtbarkeit in unseren Ortskirchen hat den Beamten und führenden Männern in ihnen große Sorgen bereitet und zu einigen Gebeten und Anstrengungen für die Verbesserung dieser Situation geführt. Im Norden gab es im letzten Kirchenjahr nur einen Bruchteil von einem Konvertiten zu jeder Kirche. In einigen Teilen des Landes konnten die Kongregationalisten in der gleichen Anzahl von Jahren nicht ein Dutzend Kirchenzugänge verzeichnen. Baptisten und Methodisten schneiden etwas besser ab, aber nicht viel. Der Nettozuwachs an Baptisten zu den 874 Kirchen ihres Glaubens beträgt in diesem Staat beispielsweise im letzten Kirchenjahr nur 286, was etwa einem Drittel eines Mitglieds für jede Kirche entspricht. Mehr als die Hälfte davon Kirchen hatten keinen einzigen Konvertiten. Der Anteil der Methodisten liegt zwischen zwei und drei neuen Mitgliedern in jeder Kirche ihres Ordens. Angesichts dieser Fakten und Zahlen sind das Presbyterium von New York, die Baptistenvereinigung und die Ministerkonferenz beider Baptisten und Methodisten haben sich bemüht, die Zahl ihrer Kirchenmitglieder und Konvertiten durch besondere Anstrengungen zu erhöhen und die Qualität ihrer Kirchenmitglieder und Konvertiten zu verbessern, die mit dem neuen Jahr begannen und seitdem mit großer Regelmäßigkeit und Interesse fortgesetzt wurden. Es wurden Tage des besonderen Gebets abgehalten und Evangelisten, Männer und Frauen, wurden aus anderen Städten und Bundesstaaten hierher gebracht.“ – *New Yew Herald*.

Es könnte hinzugefügt werden, dass fast alle der oben genannten Ergänzungen nur wenige sind

obwohl sie es sind, stammen sie aus den Sonntagsschulen; und viele von ihnen sind so jung, dass sie zu intelligentem Handeln unfähig sind. Nur wenige, sehr wenige sind *Konvertiten* im wahrsten Sinne des Wortes.

Ja, die Kirche verliert den weltlichen Respekt, der seit einigen Jahren *die* große Anziehungskraft für das weltliche Element darstellt. Sie und auch die frommsten wahren Kinder Gottes schämen sich für die Hohlheit des Kirchentums.

Nominal Zion beginnt, ihre Unfähigkeit zu beklagen, Kinder zur Welt zu bringen – „Wehe denen, die in jenen Tagen schwanger sind.“

=====

r330 **SIEBEN PORTRÄTS DER**

=====

**[R324: Seite 1]**

**BLICK VOM TURM.**

Das Interesse gilt weiterhin für ganz Zion. Täglich gehen in großer Zahl Briefe ein, die großes Interesse zum Ausdruck bringen, und zeigen, dass die Menschen wie nie zuvor zu einer Auseinandersetzung mit der Heiligen Schrift angeregt werden. Wir fügen zu Ihrem Vorteil einige Briefe bei. Viele der besten Werke sind zu persönlich, als dass sie veröffentlicht werden könnten.

Diese Dankbarkeitsbekundungen gegenüber Gott für himmlische Nahrung und geistliche Stärke, die wir durch die Einsicht in seinen Plan und ein besseres Verständnis seines Wortes erhalten, stammen von geweihten Kindern Gottes in verschiedenen sozialen Schichten, aber nicht vielen, wenn auch einige von Geistlichen der Kirchen. Es ist in der Tat seltsam, dass die Geistlichen und das Volk die frohe Botschaft nicht aufgreifen und sie mit einem freudigen Lobpreis zu Gott über die ganze Erde hinaustragen – wo auch immer Christen leben.

Aber während sie sich durchaus darüber im Klaren sind, dass die verschiedenen sektiererischen Glaubensbekenntnisse einander widersprechen und dass viele Teile der Heiligen Schrift mit keinem von ihnen im Einklang stehen, sind sie doch nicht bereit, diese Dinge zu untersuchen, die Gott jetzt eröffnet – weil es jetzt so ist. Es ist an der Zeit, dass seine Kinder seinen Plan verstehen – und meiden sie, als wären sie Gift statt LEBENSMITTEL.

**[R325: Seite 1]**

Die armen Dinger haben Angst zu lesen, aus Furcht, sie könnten verunsichert werden; Aber die ganze Schwierigkeit besteht darin, dass sie bereits verunsichert sind und ihr Glaube auf den sandigen Fundamenten menschlicher Traditionen und nicht auf Felsen aufgebaut ist. Sie sind ständig in der Gefahr, dass die Fluten des Skeptizismus und der Untreue ihr kleines Ganzes hinwegfegen.

Unterdessen scheinen die Geistlichen beunruhigt zu sein, weil die Besten in ihren Herden auf die „Nahrung“ achten und sie genießen, die der Oberhirte den Schafen jetzt gibt. Viele dieser Geistlichen, die „einander ehren“ und die Anerkennung des weltlichen Elements ihrer Kirchen anstreben, sind weitaus weniger auf dieses „Fleisch zur rechten Zeit“ vorbereitet als einige – bescheidenere – ihrer Herden. Sogar einige *gute* Männer im Ministerium sind so zuversichtlich, dass das große „Babylon“, das sie gebaut haben, in Ordnung ist, dass sie, ohne sich mit dem Thema auseinanderzusetzen, mit anderen sagen: „Hör auf zu denken“, „Lies es nicht.“, „(„Nahrung für denkende Christen“), „Verbrennt das Buch.“ Wie seltsam – wie bedauerenswert, dass Männer – christliche Männer – Diener des Wortes Gottes – alles so behandeln sollten, was ausschließlich auf dem Wort Gottes basiert und nur den Geist Christi offenbart.

Diejenigen, die lesen und denken, werden nicht durch Vertrauen in die Lehrer des „TURMS“ überzeugt, sondern durch das Wort Gottes; und wenn solche die Lehrer der Göttlichkeit treffen, ist ihr Schriftwissen der irdischen Gelehrsamkeit der letzteren mehr als ebenbürtig. Und so „kann ein Kleiner tausend jagen.“ Sehen Sie, wie vollständig **Isa. 29:9,14**, erfüllt sich heute, an unserem Tag.

Wie sehr erinnern uns die gegenwärtigen Methoden an die Art und Weise, wie das Papsttum alle Protestanten und ihre Schriften behandelte? Wie die Priester einst behaupteten, dass niemand die Bibel haben sollte, weil nur die Priester sie verstehen oder erläutern könnten; Deshalb sagen Protestanten jetzt: Ja, lesen Sie die Bibel, aber Sie können nur die kleinen Teile verstehen, die wir erklären können. Und selbst diesen kleinen Teil interpretiert jede Konfession unterschiedlich, zur Belustigung der Ungläubigen und zur Bestürzung aller denkenden Christen. Doch ist die Ehrfurcht der Menschen vor Glaubensbekenntnissen und Traditionen so groß, dass jede Partei lieber den Erfolg eines entgegengesetzten Glaubensbekenntnisses sehen würde, als dass die *Wahrheit* eingreifen und das verbindende Glied liefern würde, das nicht nur die Glaubensbekenntnisse untereinander harmonisieren würde, sondern auch mit der Bibel.

Warum dieser Widerstand? Vom TURM aus gesehen scheint dies auf eine Liebe zum *Sektierertum zurückzuführen zu sein*. Alle sind Sektierer, die einen Christen besonders oder mehr lieben, weil er Mitglied ihrer *Sekte oder Abteilung* der Kirche ist und deren Zeit und Interesse dem Aufbau ihrer *Abteilung* und nicht der Sache der Wahrheit gilt. Sie lehnen unsere Lehren ab, weil sie erkennen, dass sie einigen Merkmalen *ihres Glaubens widersprechen*. Und aus diesem Grund werden wir um Christi willen von allen *Menschen gehasst* (nicht von *neuen Geschöpfen*), weil unsere Lehren im Widerspruch zu einigen Merkmalen jeder Sekte stehen. Die Welt hasst uns auch, weil wir noch weiter von ihr getrennt sind als die nominelle Kirche. Aber das ist unsere Aufgabe: „Zeugen für die Wahrheit.“

Und gesegnet sind diejenigen, die für das Zeugnis Jesu und des Wortes Gottes *enthauptet* werden und die weder das TIER noch sein BILD anbeten, sondern nur Gott.

Diesen Monat geht ein weiterer Arbeiter in den Weinberg, ein Bruder. Tackabury aus Ohio, bisher Mitglied der ME-Konferenz. Sollte er auf Sie zukommen, sagen Sie ihm Gottes Segen. Gott gewähre, ihn in seinem Dienst und zum Segen des Hauses viel zu gebrauchen. Wir können gelegentliche Notizen aus seiner Feder im TOWER erwarten.

Positive Berichte kommen aus Lynn, Mass. und Ft. Edward, NY, wo Bro. Keith hat im letzten Monat gepredigt.

Bruder. Sunderlin ist fast wieder gesund. (Er ist wegen Überanstrengung im Zusammenhang mit den Vorkehrungen für die Verteilung der „Lebensmittel“ in Großbritannien und Irland fast fünf Monate lang arbeitslos.) Er ist in der Umgebung seines Zuhauses in gewissem Maße beschäftigt seiner gegenwärtigen Fähigkeiten. **[Seite 1]**

KEOKUK, 20. Februar 1982.

„ZION'S WATCH TOWER“ – Liebe Freunde: – Ich habe Probeexemplare des „TURMS“ zusammen mit dem „Tabernakel“ erhalten, und ich versichere Ihnen, dass ich immer wieder über den Inhalt nachgedacht habe, jedes Mal mit zunehmender Begeisterung und Freude. Ich finde keine Worte, um meinen Dank an den Herrn auszudrücken, der scheinbar zufällig auf mich traf und mir ein Exemplar von „Essen für denkende Christen“ überreichte.

Gleichzeitig fragte er mich, ob ich es lesen würde, wenn er es mir geben würde, und weckte so meine Neugier, den Inhalt zu erfahren. Möge Gott ihn und euch alle im heiligen Werk der Liebe segnen. Für mich war es ein Fest – tatsächlich „Essen“. Es wurden so viele biblische Wahrheiten, so viele ihrer wertvollen Verheißungen und Äußerungen erklärt und zur Verfügung gestellt, für die ich noch nie irgendeinen Nutzen oder Wertschätzung hatte. Anbei finden Sie das Abonnement „TOWER“. Mit freundlichen Grüßen,

\_\_\_\_\_.

-----

#### NOTTINGHAM, ENGLAND ZION'S

WT TRACT SOC'Y – *Brüder*: – Ich habe mit großer Freude das kleine Buch „Nahrung für denkende Christen“ gelesen. Ich bin Ihnen in der Tat dankbar für die Art und Weise, wie Sie einige der schwierigsten Punkte der Theologie erklärt haben. Gott in seiner unendlichen Güte muss Ihnen die Augen geöffnet haben, um diese Wunder seines göttlichen Plans zu sehen, und ich bin dankbar, dass ich diesen Tag noch erlebt habe. Ich kann sagen, dass ich viele der neuen Lehren voll und ganz unterstütze und sie für die Zukunft übernehmen werde. Ich bete zu Gott, dass er Sie für Ihre große philanthropische Entschlossenheit, die Welt durch die Verteilung dieser Broschüren zu segnen, reichlich segnen möge.

Ich habe die Bibel immer als das Wort Gottes verehrt – aber seitdem ich Ihre gelesen habe Veröffentlichungen betrachte ich es als mein KOSTBARSTES BESITZ.

Mit freundlichen Grüßen \_\_\_\_\_.

-----

MANCHESTER, Kentucky, 20. Februar 1982.

ZION'S WACHTTURM – Liebe *Brüder*, ich habe die September-Nr. „Essen für denkende Christen“, las es viermal durch und lieh es aus. Ich bin sehr zufrieden damit und halte die Ansichten, soweit ich sie beurteilen kann, für richtig. Kürzlich haben Sie mir auf Anfrage dasselbe in Form einer Broschüre zugesandt, die ich weiterhin ausleihe. Ich habe auch ein Exemplar des „Tabernacle and its Teachings“ erhalten, das ich dreimal durchgelesen habe, und kann wirklich sagen, dass ich damit mehr als zufrieden bin; auch WATCH TOWER, das ich abonniert habe – ich warte ab, ob ich nicht andere dazu bringen kann, mit mir zu senden. Bitte senden Sie mir noch drei Exemplare von „Food“; Ich werde dafür sorgen, dass sie denjenigen zur Verfügung stehen, die sie lesen, und den Inhalt ernsthaft prüfen.

Geo. O. Barnes, der Evangelist aus Kentucky, hielt hier im vergangenen Frühjahr eine Reihe von Treffen ab; Er predigte teilweise immer zuerst und immer Ihre Ansichten – „Liebe zu Gott“, und vielleicht ist der Geist dieser Gemeinschaft besser darauf vorbereitet, dieses Essen anzunehmen, als es sonst der Fall gewesen wäre. Möge der Meister Ihre Arbeit beschleunigen und Ihnen helfen. Mit freundlichen Grüßen usw., \_\_\_\_\_.

-----

CHARLESTON, SC, 20. Februar 1882.

ZION'S WACHTTURM:-- Ich möchte meine Wertschätzung für den Wert der beiden Traktate zum Ausdruck bringen, die ich beide mit nicht geringem Interesse und Vergnügen gelesen habe. Ihre umfassenden Ansichten und ihre Klarheit zu diesen herrlichen Themen sind für den einfachsten Verstand ebenso klar wie für den metaphysischsten Geist.

Das „zweite Kommen unseres Herrn“ ist für mich seit langem ein Thema von größtem Interesse; und die Broschüren (in ihrer bescheidenen Gestalt) enthalten für mich die göttlichsten und aufgeklärtesten Ansichten, die ich je getroffen habe.

Mit dem ernsthaften Wunsch, dass sie in die Hände aller Christen fallen mögen, die vielleicht auf dem schmalen Weg wandeln, die aber wie ich oft in der Dunkelheit leben und sich nach mehr Licht sehnen – zu solchen würde ich sagen: „ Lies, und du wirst finden, wonach du suchst.

Anbei finden Sie eine Spende in Höhe von zwei Dollar für die ZWT-Gesellschaft.  
Bitte senden Sie mir zwei Exemplare von „Food“ und zwei Exemplare von „Tabernacle“.

Respektvoll, \_\_\_\_\_.

=====

[R325: Seite 2]

## DIE ÜBERGABE.

„Christus, unser Passah, ist für uns geopfert, deshalb lasst uns das Fest feiern.“ **1 Kor. 5:7.**

Aus dem Bericht über die Einsetzung des Abendmahls, bereitgestellt in **Matthäus. 26:26,28** und **Lukas 22:7-20** und **1 Kor. 11:23-26**; Wir neigen zu der Ansicht, dass es als *jährliche* Erinnerung an den Tod unseres Herrn gedacht war und dass es an seinem Jahrestag ordnungsgemäß begangen wird. Anscheinend wurde es von Christus Jesus „unserem Passah“, „dem Lamm Gottes, das die Sünden der Welt trägt“ (**Johannes 1:29**) als Ersatz für das jüdische *Passah* eingeführt.

Aus diesem Grund treffen wir uns jedes Jahr zum Jubiläum zum Gedenken vom Tod unseres Herrn. (Der 14. Tag des ersten Monats – jüdische Zeit.)

Wir streiten nicht mit denen, die häufiger begehen möchten, und wir betrachten es auch nicht als verbindliche oder verpflichtende Einhaltung. Wir beobachten es, weil wir uns so freuen, wenn wir an unseren *Lösegeldpreis* denken – „die Sühne (*Sühne*) für unsere Sünden, und zwar nicht nur für unsere, sondern auch für die Sünden der ganzen Welt.“

Die Zeit für die Feier des Todes des Herrn wird in diesem Jahr nach dem 2. April, 18 Uhr, liegen. Wir glauben, dass dies das Datum ist, das mit der Zeit übereinstimmt, zu der Jesus und seine Jünger davon aßen. 15 Uhr, der darauffolgende Tag entspricht der Todesstunde Jesu. **Matt. 27:46-50.**

Dementsprechend wird es am Sonntag, dem 2. April, um 19:45 Uhr in der Residenz von JL Russell, No. 80 Cedar Avenue, Allegheny City, eine Versammlung zum Gedenken an die Zerschlagung des Leichnams und das Vergießen des Blutes Christi geben. So „so oft wir dies tun, (an seinem Jahrestag) zeigen wir den Tod des Herrn, bis er kommt“ – bis das letzte Glied seines Körpers mit ihm gestorben ist und ihm gleich sein wird, verherrlicht und vollendet wie ein Neues Kreatur. Denn „ist der Kelch des Segens, den wir segnen, nicht die Gemeinschaft des Blutes [des Todes] Christi? Ist das Brot, das wir brechen, nicht die Gemeinschaft des Leibes Christi [in seinem Tod]? Denn Da wir viele sind, sind wir ein Brot und ein Leib.“ **1 Kor.**

**10:16.** Wenn wir also essen und trinken, zeigen wir nicht nur unser Interesse an seinem Opfer, sondern drücken auch unseren eigenen Bund aus, mit ihm zu sterben und aus seinem Kelch zu trinken. (Siehe **Matthäus 20:22,23.**)

Dies sind hier immer kostbare Jahreszeiten; und Briefe, die wir letztes Jahr von verschiedenen Gruppen von Zweiern, Dreiern, Zwanzigern und Fünzigern erhielten, zeigten, dass sie einen ähnlichen Segen genossen. „Christus, unser Passah, ist für uns geopfert, darum lasst uns das Fest feiern“ – indem wir allen Sauerteig der *Bosheit, des Neids* usw. ablegen, lasst uns vom ungesäuerten Laib – dem Leib Christi – sein – jedes einzelne Glied, nicht aufgeblasen, aber leicht kaputt.

Wir verwenden im Allgemeinen ungesäuerte Kuchen (die man bei jeder hebräischen Familie kaufen kann) und Rosinensaft.

-----

**[R325: Seite 2]**

WAHRHEIT ist, wenn man sie erlangt, der Besitz der gesamten Natur. Nur durch die Wirkung der gesamten Natur kann es erreicht werden. Der König muss mit seinen Beratern an seiner Seite und seiner Armee im Rücken ziehen, sonst schafft er keine Eroberung. Der Intellekt muss vom Reichtum der Gefühle umgeben und von der Kraft des Willens gestützt sein, sonst erreicht er keine vollkommene Wahrheit. --*Phillips Brooks*.

Wir haben viele Fragen, einige davon werden in der nächsten Ausgabe beantwortet.

=====

**[R325: Seite 2]**

**Der Fortschritt der Untreue.**

Dass die Untreue zunimmt, ist allen unvoreingenommenen und urteilsfähigen Menschen bekannt. Zu diesem Thema sagt die *Chicago Tribune* : „Es ist müßig für Menschen mit religiösem Glauben und insbesondere für diejenigen, denen die Pflege und Förderung der Frömmigkeit obliegt, die Fortschritte zu ignorieren, die die Untreue in den letzten Jahren gemacht hat.“ Der Kontrast zwischen dem überfüllten Auditorium, in dem Oberst Ingersoll kürzlich seinen Vortrag hielt, und der spärlichen Besucherzahl, die vor einigen Jahren auf ähnliche Auftritte wartete, ist ein eindrucksvoller Beweis für den Fortschritt.“ Der Autor setzt sein Thema fort und sagt sehr wahrheitsgetreu: „Der Fortschritt der Untreue, wie er durch Ingersolls Erfolg signalisiert wird, bedeutet gleichermaßen das Wachstum und die Ausbreitung von Respektlosigkeit. Vielleicht ist dies das schlimmste Merkmal der neuen Ordnung der Dinge. Die Gefahr der Respektlosigkeit besteht.“ seine invasive Tendenz. Ausgehend von seinen Formen erstreckt es sich bald auf das Wesentliche; ausgehend vom Dogma neigt es dazu, sich schnell auf Prinzipien, Gesellschaft und Familie auszudehnen. Der Ungläubige muss für seine eigene Moral sorgen und seine eigene durchsetzen Beschränkungen. Kein Mensch und keine Sekte ist sein Vormund, und sein Ethikkodex ist von ihm selbst geschaffen. Der moderne Geist des Fortschritts verursacht traurige Verwüstung bei den Traditionen und Präzedenzfällen, die ihren Einfluss behalten könnten, selbst wenn die Inspiration der Heiligen Schrift angezweifelt wird.“

Es ist eine sehr traurige Tatsache, dass die Kirche in dieser Zeit, in der Gott, sein Christus und sein heiliges Buch so rücksichtslos von diesen gottlosen, profanen Ungläubigen angegriffen werden **[R326: Seite 2]** , beinahe ihre Widerstandskraft verloren hat die entgegenkommende Flut. Die fein geschriebenen Aufsätze ihrer Minister sind leere Patronenhülsen, wenn sie sich gegen solche Batterien richten. Der Prunk und Glanz des modernen Gottesdienstes mit sensationellen Geschichtenerzählungen für das Evangelium kann dieser überwältigenden Untreue ebenso wenig widerstehen, wie ein Schatten einen Wirbelsturm aufhalten könnte. Die *Tribune* sagt weit

„Natürlich gibt es große Meinungsverschiedenheiten über die Auswirkungen des spürbaren Wachstums der Untreue, die unsere Zeit kennzeichnet. Der aggressive Ungläubige wie Ingersoll glaubt, dass dies ein wesentlicher und wertvoller Teil des weltweiten Fortschritts ist. Für ihn bedeutet es den Untergang des Aberglaubens.“ und die Verbreitung von Vernunft und Aufklärung. Der konservative Zweifler neigt dazu, die Ansteckung durch Untreue abzulehnen. Er glaubt, dass er selbst und die meisten, die mit ihm über ihre Zweifel gesprochen haben, in der Lage sind, ihre Moral in die richtige Richtung zu lenken, befürchtet aber, dass die Aufhebung der Beschränkungen die Massen zum Übermaß und Aufruhr freien Denkens und unverantwortlichen Handelns verleiten wird. Der Kirchenmann verurteilt ohne Einschränkung den neuen Aufbruch als sakrilegisch und böse, der zu allen Strafen in diesem Leben und in der Zukunft führt, die die strengste Konstruktion der Kirchenpächter dem Ungläubigen und Spötter auferlegt. Diese unterschiedlichen Gefühle können keinen gemeinsamen Nenner finden

und die Untreue muss ihren Lauf nehmen, es sei denn, sie wird durch moralische und soziale Einflüsse zurückgehalten, denn der Tag der Folterbank und der Rändelschraube, der Schrecken des Kreuzes und des Scheiterhaufens sind für immer vorbei.“

Es scheint eine grausame Anschuldigung zu sein, zu sagen, dass die Kirche viel zu dieser schrecklichen Zunahme der Untreue beigetragen hat, doch so sieht es aus dem, was Ungläubige und alle unvoreingenommenen Schriftsteller sagen, aus. Nicht, dass die Kirche so etwas beabsichtigt hätte, aber viele ihrer Dogmen, wie die bedingungslose Erwählung, die dem Menschen innewohnende Unsterblichkeit, die endlose Folter als Strafe für die Sünde, die Unendlichkeit des Bösen und die Rebellion gegen Gott, erscheinen so unvernünftig und willkürlich und präsentieren die Charakter eines gerechten und barmherzigen Schöpfers und Herrschers in einem widersprüchlichen Licht, dass diese Ungläubigen, in der Annahme, dass die Lehre der Kirche im Einklang mit der Bibel steht, die Kirche, die Bibel, abgelehnt haben, ohne diese Dogmen anhand der Heiligen Schrift kritisch zu prüfen, und sein Autor. Wenn dies wahr ist, dann ist das einzige Gegenmittel gegen dieses Gift der Ungläubigen die Darstellung und Übernahme der wahren Bibeltheologie, durch die Gott und seine Offenbarungen in ihrem wahren Charakter dargestellt werden.

Brüder, die gegenwärtige Zeit mit all den wunderbaren Umständen bietet den treuen Dienern Christi die herrlichste Gelegenheit, die Gottheit, Jesus Christus und die Heiligen Schriften zu verteidigen, die seit jeher einer Generation von Dienern Gottes angeboten wurde Die Welt begann. Die gegenwärtigen Stunden sind wahrlich erfüllt von großartigen Gelegenheiten und erhabenen Pflichten, wie sie Engel und Propheten mit Erstaunen in Visionen sahen und wie heilige Menschen sich erfreuen wollten, aber starben, ohne das große Privileg zu genießen. Möge der Gott aller Gnade uns die Weisheit geben, diese goldenen Gelegenheiten nicht mit Kinderspielen, dem Streben nach persönlichen, fleischlichen Dingen und dem Fangen von Staubpartikeln zu verschwenden, während goldene Kronen in Reichweite sind. – *Ausgewählt.*

=====

[R326: Seite 3]

### DIE BRAUT DES LAMMS.

In der verachteten, vernachlässigten Welt,  
die als ihr Abfall und ihre Schlacke  
betrachtet wird, teilt sie, deren Herr die Erde  
verworfen hat, seinen Kummer und trägt sein Kreuz.

Von der Wut des Drachen getrieben,  
genährt in der Wüstentrost, Felsen und  
Höhlen und Sterne des Himmels, alle ihre  
einsamen Seufzer hören.

Im fröhlichen Gelage der Weltmenschen  
verschmähen sie ihre Brauthoffnung!  
„Wo ist das Gelübde seiner Vermählung, wo  
ist das Versprechen seiner Rückkehr?“

Doch in all der düsteren Mitternacht sang  
ihr Herz, in dem seine Jungfrau lag;  
Beobachten, warten, bis es hell wird, „Bis die  
Schatten verschwinden.“

Aus der Wildnis zurückkehrend, wer ist  
sie mit strahlendem Gesicht? Im  
frühen Morgengrauen an ihren  
rechtmäßigen Platz kommen?

Es ist die Braut – die Braut des Herrn, die sich  
auf den Arm des Bräutigams stützt; Pfeile  
des Irrtums, Worte der Bosheit sind nun  
vergeblich, ihr Schaden zuzufügen.

Dann ist Er **da – kam** der Bräutigam, um sie zu seinem  
Haus zu begleiten?

Ihre Nacht der Trauer ist zu Ende. Ist  
der tausendjährige Morgen gekommen?

Ja, Er ist gegenwärtig und an der Macht;  
Bald werden alle seine Herrlichkeit  
sehen; Denn es steht geschrieben: „Erfüllt mit  
Wissen wird die ganze Erde bald sein.“  
„In einem Augenblick“ – Oh, was für ein

Wunder! – „Im Handumdrehen“  
Von der Erde getrennt, ist sie bei ihrem  
Herrn in der Höhe.

Komm herauf! Ich werde es dir zeigen

Die Frau des Lammes thront im Licht und teilt  
all seine königliche Herrlichkeit,  
bekleidet mit Herrlichkeit und Macht.

Er hat das Gelübde gehalten, das er  
geschworen hat; Lobet den Herrn in Liedern und Psalmen!

Gesegnet sind diejenigen, die durch  
die Ehe mit dem Lamm verbunden sind.

**--Repariert.**

=====

[R326: Seite 3]

## WAS IST FLEISCH?

„Wer ist denn ein treuer und kluger Diener, den sein Herr zum Herrscher über sein Haus eingesetzt hat, um ihnen zu gegebener Zeit Speise zu geben? Gesegnet ist der Diener, den sein Herr, wenn er kommt, so tun wird.“ **Matt. 24:45,46.**

Wir gehen davon aus, dass diese Worte ursprünglich zu den Jüngern gesprochen wurden, aber während des gesamten Evangeliumszeitalters, insbesondere aber am Ende, zur Belehrung der Kirche dienten.

Da einige der Zeiten und Ereignisse, von denen unser Herr gesprochen hat, gekommen und vergangen sind und die Christen diese vergänglichen Ereignisse mit sorgfältiger Sorge verfolgt haben, weil sie den Kindern Gottes, vielen von ihnen, entsprechende Hinweise auf das Ende von Prüfungen und Schwierigkeiten gaben Aus irgendeinem Grund scheinen sie zu dem Schluss gekommen zu sein, dass die *genaue* Kenntnis der Zeit des Kommens unseres Herrn das Wichtigste sei, worauf man achten müsse.

Es liegt uns fern, in diesem Zusammenhang die Erwartungen derjenigen, die auf die Offenbarung des kommenden Königs der Welt warten, mit kaltem Wasser zu überschütten. und es liegt uns fern, in den so oft erhobenen Einspruchsschrei einzustimmen: „O, wir wissen nichts *darüber* ; Jesus sagte: ‚Niemand kennt den Tag und die Stunde‘;“

Ich glaube nicht, dass wir in solche Dinge hineinschnüffeln sollten“ usw. Aber auch wenn wir beides nicht tun würden, wollen wir die Worte unseres Erlösers im **zitierten Text sorgfältig betrachten.**

Im **vorhergehenden Vers** sagt er: „In solchen.“ In einer Stunde, in der ihr nicht denkt, kommt der Menschensohn.“ Beachten Sie, dass er jetzt nicht zur *Welt* spricht , sondern zu den Jüngern und zweifellos zu allen, die später „durch ihr Wort an ihn glauben“ sollen. So viel wie sagen , ich habe nun Ihre Fragen zu diesen wichtigen Ereignissen beantwortet; Sie und die nachfolgenden Mitglieder des Leibes Christi, die kleine Herde, können sich an der Erfüllung dieser Zeichen zu verschiedenen Zeitpunkten in diesem Zeitalter der guten Nachricht orientieren, *etwa in* der Zeit von mein Kommen und meine Gegenwart. (Sie hatten gefragt, *wann* nicht „ein Stein auf dem anderen“ dieser großartigen Gebäude bleiben sollte und was das Zeichen seiner Gegenwart und des Endes des Zeitalters sein sollte.) Siehe **Vers 2 ,3.** Obwohl sie nicht wie ein Dieb überfallen werden sollten (die Welt würde es sein), noch darüber in Finsternis sein sollten (**1. Thes. 5:4**), dennoch sollten sie die *Stunde, das heißt* die *genaue* Zeit seines Kommens, nicht kennen , doch wenn sie *genau* aufpassten, würden sie die Zeichen seiner *Gegenwart nicht verkennen*, nämlich dass sie in der Welt sein würde wie es in **[R327: Seite 3]** den Tagen Noahs war, nachlässig und gedankenlos, die ganze Aufmerksamkeit auf fleischliche Wünsche gerichtet, ohne das Geistige zu verstehen oder sich darum zu kümmern; **Verse 37,38,39** und sagen : „*Wo* ist die *Verheißung* seines Kommens?“ **2. Petrus 3:4.** Aber ein sehr *auffälliges* Zeichen seiner Anwesenheit wäre, dass der böse Diener seine Mitdiener schlagen und sagen würde: „Mein Herr *verzögert* sein Kommen“ (Anwesenheit).

Die Namenskirche tut dies jetzt, und es ist bedauerlich, dass sie sich nicht darauf beschränkt. Doch während er sie aufforderte, darauf zu achten, dass sie nicht wie Jerusalem seien, ohne den Zeitpunkt ihrer Heimsuchung zu kennen und daher unvorbereitet zu sein, schließt er mit einer Frage an, die eine Ermahnung zu einer noch *wichtigeren* Pflicht verkörpert, nämlich Während es erledigt ist, sollte *das andere nicht unerledigt bleiben*, nämlich: „Wer ist ein weiser und treuer Diener?“ ... der dem Haushalt „Fleisch zur rechten Zeit“ gibt? Welcher Haushalt? Der Haushalt des Glaubens. Dann spricht er von *spirituellen* Dingen, ähnlich denen, von denen im **sechsten Kapitel des Johannesevangeliums**, Vers 53d bis einschließlich 63d, gesprochen wird. Bitte lesen Sie diese Worte: „Sie sind Geist und sie sind Leben.“ Nehmen Sie sie auf, auf Kosten der Bezeichnung „Spiritualist“. Wenn von geistlichen Dingen die Rede ist, welcher Art muss dann das Fleisch sein, das der treue und weise Diener dem Haushalt des Glaubens gibt? Jesus sagt **im 55. Vers**: „Mein Fleisch ist wahrlich Fleisch.“ Aber die Worte, die er spricht, *sind* Geist. Dann meint er nicht, dass es sich dabei um seinen *physischen Körper* handelt; Nein, denn „das Fleisch nützt nichts“ (O, dass wir das im *Hinterkopf* behalten könnten, wenn wir die Natur des Kommens Christi und seinen Umgang mit dem Haus des Glaubens studieren), und doch sagt er kurz vor **Vers 53d**: „Außer.“ Ihr esst das *Fleisch* des Menschensohns und trinkt sein Blut, ihr habt kein Leben in euch.“ Dann wird der treue und weise Diener den Haushalt des Glaubens mit dem Leib und Blut Christi ernähren. Da es sich hierbei um eine Figur handelt, muss es so sein, dass wir irgendwie die *Natur*, den *Charakter* und das *Leben* Christi erfassen und annehmen; Wenn wir „*sein Fleisch essen*“, ist das nicht eine starke Ausdrucksweise dafür, dass wir die wesentlichen Prinzipien, die den Christus ausmachten, assimilieren und so *wie* er werden?

Betrachten wir also den Apostel und Hohepriester unseres Berufs, Christus Jesus, damit wir herausfinden, was diese Grundsätze sind.

Was war das große Werk, das er zu vollbringen beabsichtigte?

„Um eine Welt verlorener Sünder zu retten.“

Wie begann er mit dieser Arbeit?

Indem er *die Herrlichkeit*, die er beim Vater hatte, beiseite legte. „Obwohl er reich war, wurde er doch um *euretwillen* arm.“ Demut war also die erste Klinge, die aus dem Samen schoss, der zu einem Baum werden sollte, dessen *Blätter der Heilung der Nationen* dienen sollten.

Der „Mächtige“ kam auf den Stand des Menschen herab, aber die wundersame Neigung war in Sicht, und soweit wir etwas zu opfern haben, müssen wir ihn nachahmen. Dann wird der treue und weise Diener die ganze Familie an der *Demut Christi teilhaben* lassen. Er wird ihnen keine Zankapfel bieten und ihnen auch kein Beispiel für Arroganz und Selbstgenügsamkeit geben; Er wird sie weder durch sein Beispiel noch durch seine Gebote an dem Geist teilhaben lassen, der bei einer Gelegenheit einige dazu veranlasste, darüber zu streiten, „wer der Größte sein sollte“, und einige später, wer es sein sollte

„Führer“. Wenn jemand Führer ist und Christus eingesetzt hat, wird er an dieser Demut teilhaben und auf jede erdenkliche Weise dazu führen, dass auch die Familie daran teilnimmt.

Nachdem er sich selbst gedemütigt hatte, indem er den für ihn vorbereiteten Körper annahm, bestand seine erste Handlung (als der Körper reif war) darin, ihn *offiziell* dem Tod zu übergeben; und dies deutete er an, indem er ein lebendiges Bild (seine Taufe) von seiner Unterwerfung unter den Tod und den daraus resultierenden Leiden, die ihm vorausgingen, und von seiner Auferstehung machte. Hier ist ein *wichtiges* Element, das der treue Diener den Mitgliedern des Haushalts geben wird, auch wenn einige vielleicht denken, dass sie ohne es leben können.

Seine nächste Tat bestand darin, sich zu unterwerfen, um (aber vom *Geist*) in die Wildnis geführt zu werden, um versucht zu werden und direkt mit den Mächten der Dunkelheit in Kontakt zu kommen. Als *Mann* allein in der Gegenwart des Herrschers der Dunkelheit dieser Welt zu stehen und versucht zu werden. Aber *warum* war er in Versuchung? Es würde ihn sicherlich weder reiner noch besser machen; er war bereits ohne Sünde.

Er erreichte den Zustand des vollkommenen Menschen; er war der *zweite* Adam. Der erste Adam hatte keine Vorliebe für das Böse, wusste aber *nichts* von seiner schrecklichen Natur, wurde versucht und *fiel*, der zweite Adam hatte keine Vorliebe für das Böse, *wusste* aber um seine *schrecklichen* Folgen und um die Macht Gottes (By Sein Wissen wird mein gerechter Diener viele rechtfertigen ( Jesaja **53:11**), wurde *wirklich* versucht und triumphierte. Er war offensichtlich frei und *hätte* nachgeben können; Tatsächlich war er *versucht*, nachzugeben, doch er leistete glorreichen Widerstand und besiegte seinen Feind.

Jetzt fragen wir noch einmal: Warum hat er diese Tortur durchgemacht? Um *uns zu zeigen*, wie wir überwinden können. Als Kapitän unserer Erlösung, als Anführer einer kleinen Schar von Eroberern war sein Beispiel notwendig, denn durch sie sollen „alle Familien der Erde“ gesegnet werden. „Nun wurden Abraham und seinem Samen die Verheißungen gegeben“ ... und dieser *Same* „ist Christus.“ **Gal. 3:16**. Wenn wir nun „Christus gehören (wenn wir uns von ihm ernähren und an seinem Leben teilhaben), dann sind wir Abrahams Samen und Erben gemäß der Verheißung.“ **Gal. 3:29**.

Dann gibt es hier ein Auswahlprinzip, von dem sich der Haushalt ernähren kann; das *Wissen um Christus* oder das Wissen um Christus. Aber, sagt einer, sein Wissen war göttlich, und obwohl er versucht wurde, *wusste* er, dass er nicht besiegt werden würde. Das ist genau der Punkt, den wir hier hervorheben möchten. Er hat uns den Weg zu derselben Quelle des Wissens, dem göttlichen Wort und Geist und dem *Beispiel* Christi eröffnet, von dem wir uns ernähren können. Aber, sagt einer, wenn ich wie er wüsste, dass ich aus dem Konflikt gut herauskomme, könnte ich ihn auch ertragen. Aber das *wüssten* Sie *genauso sicher wie er*, wenn Sie sich von seinem Wissen ernähren würden. Hier ist ein Teil davon, nimm es und lass es dein Herz *stärken*, wenn die Prüfung kommt, so wie es bei ihm der Fall war: „Gott ist treu, der dich *nicht* mehr in Versuchung führen lässt, als du kannst, sondern der Versuchung auch *eine Chance geben* wird.“ Weg zur Flucht, damit ihr es ertragen *könnt*. **1 Kor. 10:13**. Das ist göttliches Wissen und genau das Wissen, das *er hatte*. Wenn Sie es *glauben* und

Machen Sie es sich zunutze (ernähren Sie sich davon), Sie werden genauso triumphieren wie er.

Aber es gibt noch viele andere Teile des Wissens, die ihn für seine Arbeit der Liebe und sein Leben voller Leiden gestärkt haben, das mit dem Tod endet, und dasselbe Wissen wird uns so stärken und unterstützen.

Diese Teile können unter dem allgemeinen Begriff Gottes *Plan* zur Erlösung der *Welt zusammengefasst werden*. O, wie es ihn mit Liebe und Eifer entfachte, und wie er es durch Gleichnisse und Bilder vor die Augen derer stellte, die er es sehen lassen wollte.

Aber, sagt einer, wollte er nicht, dass *alle* es sahen? Nein, *dann nicht*; Er wollte nur, dass diejenigen es sehen, die die gesegnete Wahrheit *akzeptieren* würden. Siehe **Matt. 13:13,14,15** und **Matthäus. 7:6**. Es war für diejenigen, auf die sich Paulus bezog (**Apostelgeschichte 13,26**), als er sagte: „Wer unter euch *Gott fürchtet*, dem ist das Wort *dieser* Erlösung gesandt.“ Es gibt noch viele Menschen, deren Ohren schwerhörig sind, und solche würden auf diesen Perlen herumtrampeln und dies auch tun. Dieses Brot des Lebens lehnen sie ab.

Wie die Pharisäer der alten Zeit werden Zöllner und Huren vor ihnen in das Königreich einziehen.

Dieses Wissen, das ihn so unterstützt hat, wird auch uns unterstützen. Moderne Pharisäer würden uns diesen aus Liebe gezeugten Plan Gottes vorenthalten; aber der treue Diener soll es dem Haus des Glaubens reichlich geben.

Wir sagten, er habe diese Tortur der Versuchung und des Leidens durchgemacht, um uns zu zeigen, *wie* wir sie überwinden können, und hat uns die *gleichen Möglichkeiten* gegeben, Gottes Willen und Plan zu kennen, und seinen Geist, der uns *Verständnis* gibt und uns *unterstützt* uns.

Aber war dieses *Beispiel* für die ganze Welt? O nein, nicht direkt; Vergleichsweise wenige Menschen auf der Welt wissen es oder wussten *jemals* davon, und aber nur wenige von denen, die es *wissen*, kümmern sich groß darum.

Seine Mission war jedoch zweierlei: Er wollte die *gesamte Menschheit* durch seinen Tod (den Verzicht auf die Sünde) vom *Tod* erlösen und durch sein *Leben* und durch dieses „besondere Volk“ in den „Zeitaltern“ der Anführer eines „besonderen Volkes“ sein Er soll der *Welt* „den *überragenden* Reichtum seiner Gnade“ zeigen. (**Eph. 2:7.**) Sein Tod für die *Welt* (einschließlich derjenigen, die Erben wurden) berechtigt sie *alle* zum Leben; die *gleiche Art* von Leben, das in Adam verloren ging; dies ist die „*gemeinsame Erlösung*“, **Judas 1:3** und **1 Kor. 15:22**, und sein *Leben* belebt und erhebt diejenigen zu einem hohen und herrlichen Zustand, die *hören* und *glauben* (die kleine Herde), diejenigen, die sich von ihm *ernähren*, diejenigen, die sich das Göttliche aneignen, das in ihm war, und so „*teilhaft gemacht*“ werden die göttliche *Natur*.“ **2. Petrus 1:3,4; Rom. 5:10; 2 Kor. 4:11.**

Wir begreifen, dass das Leben Christi, *durch das wir gerettet werden* (Leben in *Fülle haben*), das Lebensprinzip ist, das sich in einer Reihe liebevoller Arbeit und Opfer zum Wohle anderer manifestierte, sodass ein solches Leben aufgenommen, gelebt (gegessen) wurde. ist die Zeugung (durch den Geist) eines höheren Lebens – das *Versprechen* von

Unsterblichkeit. Darunter verstehen wir „den Glauben, der einst den *Heiligen übergeben wurde*“. **Judas 1:3**. Dies ist „das Fleisch, das *bleibt*“. Jesus sagte in **Johannes 4:34**: „Meine Aufgabe ist es, *den Willen* dessen zu tun, der mich gesandt hat.“ Das war sein *Leben*, und wenn wir an seinem Leben auf Erden teilhaben, werden wir Teil seines Auferstehungslebens sein – „gleich dem herrlichen Leib Christi“.

**[R327: Seite 4]**

Dann mögen die *Demut*, die *Leiden*, die *Prüfungen*, die *Mühen* und die *Erkenntnis*, die ihn durch den Geist unterstützten – kurz, der CHRISTUS – unsere tägliche Nahrung sein; und der treue und weise Diener wird es zu *gegebener Zeit* dem Haushalt geben und die Zustimmung seines Herrn erhalten.

JC SUNDERLIN.

=====

[R328: Seite 4]

### EIN WORT VON BRO. AD JONES, OF ZION'S DAY STAR.

Die meisten Leser von ZION'S WATCH TOWER werden sich erinnern, dass wir vor einiger Zeit den Standpunkt vertreten haben, dass es *mehr* als wahrscheinlich sei, dass die „Toten in Christus“ auferweckt wurden oder damals auferweckt wurden, und wir glauben immer noch, dass diese Position wahr ist. Eines ist sicher: Wenn **Offb. 14:13** jetzt fällig ist (und es scheint so zu sein), dann ist das andere wahr; denn wir werden uns nicht ändern, bis die Toten auferweckt werden.

Wir glauben, dass die Worte „von nun an“ auch in der heutigen Zeit gelten. Wenn man dies *jetzt* versteht, ist dies ein starker Beweis dafür, dass die Zeit der Gunst, in die „kleine Herde“ zu kommen, im letzten Herbst zu Ende ging. Im Einklang mit dem Gedanken, dass die toten Heiligen auferweckt werden, verweisen wir unsere Leser auf **Offenbarung 19,5-16**: „Und ich sah den Himmel geöffnet, und siehe, ein weißes Pferd; und der darauf saß, der hieß Treu und Wahrhaftig in Gerechtigkeit wird er richten und Krieg führen.“ Dieser Vers stellt Jesus als einen Mann vor, der in Macht gegenwärtig ist; und wenn man **Offb. 3:14** liest, wird man feststellen, dass er der „treue und wahrhaftige Zeuge“ ist, wie Johannes von ihm sprach, als er sich an die Laodizäer-Kirche wandte.

Dies wird uns dabei helfen, den Zeitpunkt der obigen Szene festzulegen, da die Namenskirchen, die keine *wahren* Zeugen waren, von ihm aufgegeben und im Frühjahr 1878 aus seinem Mund ausgespuckt wurden. Während Jesus in diesem spirituellen Zustand der Macht dargestellt wird, es sind auch andere bei ihm. „Und die Heere, die im Himmel waren, folgten ihm auf weißen Pferden, bekleidet mit feiner Leinwand, weiß und rein.“ **Vers 14**. Bei dieser Gruppe muss es sich um die auferstandenen Toten handeln, denn die „feine Leinwand“ „stellt die gerechten Taten der Heiligen dar“; (**Vers 8**: E, D), so dass, wenn Jesus jetzt im geistlichen Körper gegenwärtig ist [Richten und Krieg führen in Gerechtigkeit, **Vers 11**], sie es auch sein müssen, denn beide werden im gleichen geistlichen [himmlischen] Zustand dargestellt.

Der Parallele zufolge sollte Jesus im Frühjahr 1878 sein königliches Amt antreten, und als er mit seinen Armeen an der Macht war, „hat er auf seinem Gewand und auf seiner Hüfte den Namen geschrieben: König der Könige und Herr.“ der Herren.“ **Vers 16**.

Während Jesus und die toten Heiligen im himmlischen, geistlichen Zustand dargestellt werden, werden die lebenden Heiligen, die noch nicht verwandelt sind, als sein Sprachrohr verwendet. „Und eine Stimme kam aus dem Thron [durch sie] und sprach: Lobet unseren Gott, alle seine Diener und alle, die ihn fürchten, die Kleinen und die Großen.“ **Vers 5**. Ist es nicht bedeutsam, dass die Lehren *jetzt* den Dienern vorbehalten sind, die wie wir glauben, dass die Tür für die hohe Berufung verschlossen ist? „Und aus seinem Mund (die Heiligen sind sein Sprachrohr) geht ein scharfes Schwert, das Wort der Wahrheit, damit er damit die Nationen schlage.“ **Vers 15**. Und noch einmal: „Wie schön sind die Berge!“

Füße dessen [die lebenden Heiligen seine Füße], der frohe Botschaft [Wiedergutmachung] verkündet, der Frieden verkündet; ... der zu Zion spricht: Dein Gott ist König.“ **Jes. 52:7.**

„Und sein Name wird das Wort Gottes genannt“, also würden wir kein anderes *Wort verkünden*. Unsere Lehren sind nicht „Menschenlehren“, sondern Gottes Wort. Manche mögen sagen, wir hätten mit unseren Lehren nicht Recht, denn „auf ihm stand ein Name geschrieben, den niemand außer ihm selbst kannte.“ **Vers 12.**

Kein Mensch [nicht wiedergeboren] weiß es, aber wir (sein Körper) wissen es vielleicht, denn der geschriebene Name lautet „König der Könige und Herr der Herren“. Verkünden wir nicht, dass Jesus jetzt in dieser Position ist, nachdem er sein königliches Amt angetreten hat – und darüber hinaus, dass die toten Heiligen auferstanden sind, „Könige und Priester“ vor Gott, so dass Jesus der König der himmlischen Könige ist?

Aber niemand außer ihm selbst wusste es. Stimmt, aber wir sind von ihm, wir sind die Glieder seines Körpers: seine „Füße“, also ein Teil von *ihm*. Liebe Heilige, was für eine herrliche Stellung ist unsere. Die Namenskirchen wurden aus seinem Mund ausgespuckt, sie befinden sich in der Dunkelheit und wissen nicht, dass Jesus seine Herrschaft als König angetreten hat; und daher kennen sie den *geschriebenen Namen nicht*; Auch die Diener wissen es noch nicht, denn sie gehören nicht zu seinem Körper und werden nicht als Teil von Ihm betrachtet. Was könnte unsere Beziehung zu ihm klarer zum Ausdruck bringen als die Worte, die uns *diesen Namen offenbaren*? Es weist auch darauf hin, dass wir bald mit ihm und seinen Armeen unsere Herrschaft antreten werden.

[R328: Seite 4]

## OPFERN.

Ich flehe euch daher an, Brüder, durch das innige Erbarmen Gottes, eure Körper als lebendiges, heiliges und wohlgefälliges *Opfer* für Gott darzubringen – euren *vernünftigen* religiösen Dienst – Röm. **12:1**. --Diaglott.

Das obige Zitat beinhaltet sehr viel. Tatsächlich alles, was ihm vorangeht, auf das sich das Wort *also* bezieht, als *Grund*, warum eine bestimmte Sache getan werden sollte; aber wir werden besondere Aufmerksamkeit auf den Begriff Opfer lenken.

Es wird aus dem Griechischen „*thusia*“ übersetzt und bedeutet Schlachtung oder geschlachtetes Tier.

Wir haben jetzt natürliche – tierische – Körper – 1 **Kor. 15:44-46**; und wenn wir Jesus als unser *Lösegeld* angenommen haben, gehören sie nicht uns, sondern sind mit einem *Preis erkaufte* worden; und wir werden ermahnt, ihnen ein lebendiges Opfer darzubringen, um sie zu schlachten – zu töten. Aber *warum* gibt man sie?

Dafür muss es auf jeden Fall einen *Grund* geben. Der Begriff Körper scheint alles zu umfassen, was von unserer irdischen Existenz existiert. Jesus gab sein *Leben* als Lösegeld für viele – Matthäus. 20:28 – und er gab seinen Körper – Hebr. **10:10**. Alles, was von dem *Mann* Jesus übrig war, wurde als Lösegeld gegeben – 1. **Tim. 2:5,6**.-- und wir werden ermahnt, den gleichen Geist zu haben, der in ihm war. **Phil. 2:5**.

So wie er bis zum Tod gehorsam wurde, sollten wir es auch tun. Hierdurch haben wir die Liebe erkannt, dass wir, wie er sein Leben für uns hingegeben hat, auch *unser* Leben für die *Brüder* hingeben sollten. **1. Johannes 3:16**.

Denn die *Körper* der Tiere, deren Blut der *Hohepriester* für die Sünde in das Heiligtum bringt, werden außerhalb des Lagers VERBRENNT. Darum litt auch Jesus vor dem Tor, um das Volk mit seinem eigenen Blut zu heiligen.

Lasst *uns* nun hinausgehen zu ihm außerhalb des *Lagers* und den Vorwurf tragen – **Hebr. 13:11-13**.

Unseren Körper als lebendiges Opfer darzubringen bedeutet also, mit Christus *gekreuzigt* zu werden; in seinen Tod getauft; *tot* mit ihm als *Menschen*; aber lebendig für Gott als neue Geschöpfe.

Die Verkündigungen von **Offenbarung 14:6-11** wurden gegeben; Das Geheimnis des Paulus: „Wir werden nicht *alle schlafen*“, ist jetzt fällig. Und von *dieser Zeit an*: „Selig sind die *Toten*, die im Herrn *sterben*“, werden sie nicht schlafen – untätig werden –, sondern im Handumdrehen verwandelt werden, und während sie die Mühe und Ermüdung dieser Gegenwart beendet haben Zustand der Verderbnis, der Schande und Schwäche, sie werden in einen Zustand der *Unverweslichkeit verwandelt*; Ruhm und *Macht*; und „ihre Werke folgen *ihnen*.“

„Versammle meine Heiligen zu mir, die einen Bund geschlossen haben Opfer.“ **Ps. 50:2-5**.

Viele scheinen zu glauben, dass alles, was erforderlich ist, darin besteht, einen bestimmten Teil unserer Zeit und *Substanz zu geben*. Kain brachte *ein solches* Opfer und es wurde nicht *angenommen*. Abel bot ein *Tier zum Töten an*, was das *bessere* Opfer darstellte , und es wurde angenommen. Wenn wir *uns* präsentieren, werden wir sicherlich auch alles präsentieren, was wir haben.

BW KEITH

=====

[R328: Seite 4]

### „Was ist der Mensch?“

„Was ist der Mensch, dass du seiner gedenkst, und der Menschensohn, dass du ihn besuchst? Denn du hast ihn ein wenig niedriger gemacht als die Engel und hast ihn mit Herrlichkeit und Ehre gekrönt. Du hast ihn zum Herrscher über die gemacht.“ Werke deiner Hände; alles hast du unter seine Füße gelegt: alle Schafe und Rinder, ja, und die Tiere des Feldes.“ (**Psalm 8:4-8.**)

Wir glauben, dass das Versäumnis, richtig zu verstehen, was einen perfekten Menschen ausmacht, eine fruchtbare Fehlerquelle unter Christen ist und dazu führt, dass viele ansonsten leicht verständliche Schriften in Geheimnisse gehüllt werden.

Es ist die allgemeine Ansicht, aber wir glauben, dass sie nicht durch einen einzigen Text der Heiligen Schrift gestützt wird, dass ein vollkommener Mensch noch nie auf der Erde gesehen wurde – tatsächlich ist alles, was man vom Menschen auf der Erde sieht, nur der *Embryo*, ein unvollkommener, unentwickelter Mensch; dass er, um die Vollkommenheit seiner Natur (*perfekte Männlichkeit*) zu erreichen, ein *spirituelles Wesen* wie Engel usw. werden muss. Wir denken, dass diese Ansicht leider die Schriften (und auch die Studenten) *durcheinander bringt*, anstatt Harmonie und Schönheit zu entwickeln, indem sie „*richtig*“ *geschieht* das Wort der Wahrheit *teilen* .“

Wir verstehen die Heiligen Schriften so, dass sie lehren, dass es nur zwei *vollkommene* Menschen gab – Adam und Jesus – Adam wurde nach dem *Bild Gottes* geschaffen : Ein *fleischliches* Bild eines spirituellen Wesens; ein Bild in dem Sinne, dass er die Fähigkeit zum Denken, Planen, Regieren und Beschützen besaß – für Wohlwollen, Gerechtigkeit und Liebe – und die Fähigkeit, diese in irdischen Angelegenheiten umzusetzen: Eigenschaften, die seinem Schöpfer ähnelten. Er ist so sehr ein Abbild, dass Gott sagen kann: „Kommt, lasst uns gemeinsam nachdenken.“

So wie Jehova Herrscher über *alle* Dinge ist, so wurde auch der Mensch zum Herrscher über *alle* (irdischen) Dinge gemacht – „ Er soll in unserem *Gleichnis herrschen*“ – *über* das Tier, das Faultier, die Fische usw. So wie es unser Text erklärt , Gott krönte ihn mit [R329: Seite 5] Herrlichkeit und Ehre und setzte ihn (in Herrschaft) über die Erde. Somit stimmt David mit dem Bericht in der Genesis überein, was die hohen Ehren des Menschen ursprünglich anbelangt – mit allen irdischen Dingen unter seinen Füßen oder Untertanen.

Die Genesis sagt uns, dass Gott den *Menschen* erkannte , den er geschaffen hatte (nicht nur *begonnen hatte* , sondern vollendete), und dass Gott sein Geschöpf als „sehr *gut*“ *betrachtete*. David drückt in unserem Text den gleichen Gedanken aus, wenn er sagt: „Du hast ihn ein *wenig* niedriger gemacht als die Engel.“ (Nicht eine kleine *Weile*, als wäre es eine Frage der Zeit, sondern deutlich und deutlich ein wenig niedriger im Grad.) Sollten wir dann sagen, dass der Mensch, weil er etwas niedriger war, bedeutet, dass er etwas weniger *vollkommen* war als die Engel? Nein, aber es waren völlig unterschiedliche Arten von Wesen; der eine ist ein niedrigerer Grad *spirituellen Wesens*, von dem Jehova der höchste ist; die andere, die höchste Stufe des tierischen (oder irdischen – fleischlichen) Wesens, zu dem Tiere, Tiere usw. gehören

niedrigere Grade. Doch das höchste dieser irdischen Geschöpfe war „ein *wenig* niedriger als die Engel“ oder die unterste Stufe spiritueller Wesen – und doch waren beide *vollkommen*, jedes seiner Natur entsprechend. Ja, Gott hat den Menschen perfekt und aufrichtig erschaffen, aber er hat viele Erfindungen durch die Sünde gemacht, durch die er kläglich degeneriert ist.

Ach ja, es gibt einen wunderbaren Kontrast zwischen *dem Menschen*, wie wir ihn jetzt sehen, erniedrigt durch die Sünde, und dem perfekten Geschöpf, das Gott „sehr gut“ nannte. Sin hat nach und nach den Ausdruck und die Gesichtszüge ausgetauscht. Hunderte Generationen von Unwissenheit, Zügellosigkeit und allgemeiner Verderbtheit haben die Menschheit so verändert, dass sie kein BILD des Göttlichen mehr ist. Die moralischen und intellektuellen Qualitäten werden in den Schatten gestellt und die tierischen Neigungen überwuchert. Er hat so stark an körperlicher Kraft verloren, dass seine durchschnittliche Lebenserwartung mit Hilfe der medizinischen Wissenschaft bei etwa dreißig Jahren liegt, während er unter der gleichen Strafe zunächst neunhundertdreißig Jahre überlebte.

Der Mensch, der durch die in ihm wirkende Sünde und den damit verbundenen Tod auf diese Weise erniedrigt und verunreinigt wurde, soll während und durch die tausendjährige Herrschaft zu seiner ursprünglichen geistigen und körperlichen Vollkommenheit sowie zu Ruhm, Ehre und Herrschaft wiederhergestellt werden Christus; weil sein Lösegeld in der Person Christi gefunden wurde; und „wie in (oder von)“ Adam wird alle sterben, aber in (oder durch) Christus werden sie alle lebendig gemacht werden.“ **(1 Kor. 15:22.)** Die Dinge, die durch und durch Christus *wiederhergestellt* werden müssen, sind die Dinge, die durch Adams Sünde verloren gegangen sind. **(Römer 5:18,19.)** Der Mensch verlor kein himmlisches, sondern ein irdisches Paradies. Durch die Todesstrafe verlor er keine geistige, sondern eine menschliche Existenz; und alles, was verloren ging, wird von seinem Erlöser zurückgekauft.

Wenn jemand noch nicht davon überzeugt ist, dass Adam ein *vollkommener* MENSCH war, können wir ihm Auskunft geben *schlüssiger* Beweis dafür, dass der perfekte MENSCH kein spirituelles Wesen ist, wie folgt:

In seiner vormenschlichen Existenz befand sich Jesus, wie uns gesagt wird, „in einer Form *Gottes*“, d Er hatte die gleiche Natur wie der Sünder, dessen *Stellvertreter* er im Tod werden sollte, daher war es für ihn notwendig, *seine Natur zu ändern*. und Paulus sagt uns, dass er nicht die *Natur der Engel annahm oder sich änderte*, sondern die *Natur der Menschen* – er wurde ein Mensch. **(Hebräer 2:16.)** Beachten Sie nun, dass dies nicht nur lehrt, dass die engelhaftige Natur nicht die einzige auf der spirituellen Ebene des Seins ist, sondern dass es sich um eine niedrigere Ebene oder Natur handelt als die, die Jesus war, bevor er Mensch wurde. Und Jesus war damals nicht so *hoch* wie *jetzt*, denn Gott hat ihn hoch erhöht: **(Phil. 2:9)**, weil er unser LÖSELOS wurde. Er ist jetzt von der höchsten Form spirituellen Wesens – ein Teilhaber der *göttlichen* (Jehovas) *Natur*.

Aber wir stellen nicht nur fest, dass die *göttliche*, *die engelhaftige* und *die menschliche* Natur getrennt, verschieden und völlig unterschiedlich sind; aber das beweist, dass es perfekt ist Der Mensch bedeutet nicht, ein Engel zu sein, ebenso wenig wie ein vollkommener Engel zu sein impliziert, dass er Jehova gleich werden muss, denn Jesus nahm nicht die Natur eines Engels an, sondern eine

*unterschiedliche* NATUR – die Natur und Form der Menschen; nicht die *unvollkommene menschliche Natur*, wie wir sie jetzt besitzen, erniedrigt und von der Sünde gezeichnet, sondern – EINE PERFEKTE MENSCHLICHE NATUR.

Jesus muss ein vollkommener Mensch gewesen sein, sonst hätte er sich nicht an ein vollkommenes *Gesetz halten können*, das das volle Maß der Fähigkeiten eines vollkommenen Menschen darstellte. Er muss ein *vollkommener Mann* gewesen sein, sonst hätte er kein Lösegeld für *unvollkommene, sündige MÄNNER* geben können; Denn da durch den Menschen der Tod kam, kam durch den Menschen auch das (*Recht* auf) Auferstehung der Toten.“ (**1 Kor. 15:21.**)

Jetzt haben wir die berechtigte Frage in einer anderen Form, nämlich: Wenn Jesus im FLEISCH ein vollkommener MENSCH war, beweist das nicht, dass ein *vollkommener Mensch* ein menschliches und fleischliches Wesen ist, erfüllt vom herrlichen BILD seines Schöpfers und gekrönt? mit Herrlichkeit und Ehre – „ein *wenig niedriger* als die Engel“ und kein Engel, nicht wie Engel, noch in irgendeiner Weise ein Wesen ihrer Art und *Natur*? So lehrt Paulus im **Hebräischen. 2:9.** [Ich kenne Ihre Fragen und Texte und werde schnell antworten.] Lassen Sie mich noch weiter gehen und sagen, dass, wenn Adam ein *perfekter* Mensch war, jede Subtraktion oder Addition (außer *Wissen*) die *Männlichkeit* unvollkommen machen muss, denn *Perfektion* kann nicht *perfekter* gemacht werden.

Schauen Sie sich noch einmal den zweiten vollkommenen Menschen an, Jesus: Er besaß alle Eigenschaften eines vollkommenen Mannes und hätte als Mensch nicht vollkommener gemacht werden können. Er besaß all jene Qualitäten der Vollkommenheit (die sich in seinem aufopferungsvollen Leben nur geringfügig zeigten), die allen unvollkommenen Menschen zum Gehorsam hätten gebieten können.

Unter der Verheißung einer späteren hohen Erhöhung von der menschlichen zur göttlichen Natur; Der Herrlichkeit, der Ehre und der Unsterblichkeit widmete er alle menschlichen (irdischen) Hoffnungen, Ziele, Interessen, Freuden und mit ihnen auch die menschliche NATUR dem Tod. Da es unmöglich ist, gleichzeitig zwei Naturen zu besitzen, wurde die menschliche Natur dem Tod überlassen, bevor die göttliche Natur empfangen werden konnte. Der Mensch („die Gestalt eines Dieners“) wurde nur angenommen, um unser Lösegeld zu werden – „damit er durch die Gnade Gottes für jeden Menschen den Tod schmecke“. (**Hebräer 2:9.**)

Er empfing die göttliche Natur vollständig, als er, nachdem er im Fleisch getötet worden war, *im* Geist zum Leben erweckt wurde. Er empfing einen *Ernst* oder Vorgeschmack dieser Geburt der göttlichen (Jehovas) Natur, als er aus dem Geist gezeugt wurde. Als er 30 Jahre alt war, begann er sein Amt mit der Weihe, die in der Taufe verkörpert wurde, und wurde durch den Heiligen Geist der Verheißung als angenommen an die göttliche Natur versiegelt. (**Johannes 6:27; Eph. 1:13.**)

Und nun, er, der unser Lösegeld bezahlt hat und der den Menschen segnen und zur Vollkommenheit wiederherstellen soll und ihm dann die Herrschaft über die Erde zurückgeben soll – gesegnet mit der Erkenntnis von Gut und Böse in einem solchen Ausmaß, dass er danach immer in der Lage sein wird, das Gute wählen; dieser, jetzt hoch erhaben über Engel und

Menschen, die von höherer Natur sind als beide und die Vollkommenheit der göttlichen Natur teilen, wählt eine „kleine Herde“ aus, um diese Ehre mit ihm zu teilen und an derselben göttlichen Natur teilzuhaben. **(2. Petr. 1:4.)** Als Miterben sollen sie mit ihm daran arbeiten, die Menschheit zu segnen und zur Vollkommenheit ihrer Natur wiederherzustellen – der menschlichen Natur mit all der *irdischen Herrlichkeit* und Herrschaft, wie sie ursprünglich war. aber mit zunehmendem Wissen und zunehmender Wertschätzung.

Weil das gegenwärtige Zeitalter ausschließlich der Entwicklung derjenigen gewidmet ist, die ihre Natur *ändern* werden – Christus und seiner Braut; Und weil die Briefe der Apostel sich mit der Beschreibung der Interessen der „kleinen Herde“ und des Preises befassen, um den sie jetzt kämpfen, sollte nicht gefolgert werden, dass Gottes Pläne mit der Vollendung dieser erlesenen Gesellschaft enden. Andererseits sollten wir auch nicht in das entgegengesetzte Extrem verfallen und annehmen, dass diese *erlesenen* Dinge – göttliche Natur, spirituelle Körper usw. – Gottes Plan für die *GESAMTE Menschheit sind*.

Nein, um das Wort der Wahrheit richtig zu teilen: Wir sollten sehen, dass die Heilige Schrift die Vollkommenheit der göttlichen Natur in der kleinen Herde und der menschlichen Natur in der wiederhergestellten Welt als zwei getrennte Dinge anerkennt.

Dasselbe Wort Gottes enthält irdische Verheißungen und „himmlische Verheißungen“; und es vergleicht die irdische Klasse symbolisch mit dem „Sand des Meeres“ und die himmlische Klasse mit „den Sternen des Himmels“. **(Gen. 22:17.)** Von der einen Klasse heißt es: „Das ganze LAND, das du siehst, dir werde ich es geben und deinem Samen für immer.“

**(Gen. 13:15.)** „Und sie werden Häuser bauen und darin wohnen; Weinberge pflanzen und ihre Früchte essen und sich lange an der Arbeit ihrer Hände erfreuen.“ **(Ist ein.**

**65:21,22.)** Der anderen Klasse, die ihre *Natur* von menschlich zu spirituell ändern wird, werden göttliche Verheißungen gemacht – „MEHR große und kostbare Verheißungen“ **(2. Petrus 1:4)** – „himmlische Verheißungen“. . Sie haben eine „himmlische Berufung“, eine Berufung zu einem himmlischen oder spirituellen Zustand; Es ist ein Aufruf, Miterben Jesu zu werden und mit ihm „auf seinem Thron“ zu sitzen. Diese himmlische Berufung ist auf das Evangeliumszeitalter beschränkt; wurde nie zuvor gemacht und wird, wie die Heilige Schrift uns sagt, auch nach diesem Zeitalter nie mehr gemacht werden. Die irdische Berufung erfolgte vor der hohen Berufung, und die Bibel sagt uns, dass sie nach dem Zeitalter des Evangeliums folgen wird. Während des Tausendjährigen Zeitalters wird die Menschheit die herrliche Gelegenheit haben, menschliche Vollkommenheit und irdischen Ruhm, Ehre und Herrschaft zu erreichen; Ihr Recht auf diese Wiederherstellung wurde durch das Opfer der Menschheit Christi erkaufte.

Nun, wer kann keinen Unterschied zwischen diesen Naturen erkennen, und obwohl beide letztendlich die Vollkommenheit erreichen werden (mit Ausnahme derjenigen, die als unwürdig „verworfen“ werden), werden die vollendeten Geschöpfe aufgrund unterschiedlicher Naturen völlig unähnlich sein, abgesehen davon Gemeinsam werden sie die Neigung haben, den Willen des Schöpfers zu tun. Wir wissen, dass sie so gleich – in Harmonie – eins sein werden, weil der vollkommene Mensch *zum Abbild* des vollkommenen Göttlichen gemacht wurde.

Die alten Würdenträger erhielten durch den Glauben einen guten Bericht (Aufzeichnung) **[R330: Seite 5]**, erhielten aber nicht die Dinge, die Gott ihnen versprochen hatte, nämlich das Land, den Frieden usw.: „Gott hat etwas *BESSERES* für uns bereitgestellt [ die Evangeliumskirche], dass sie [die Gläubigen – Abraham, Simson, Moses, Isaak, Jakob und Rahab, deren Glaube dem Verstecken der Kundschafter usw. gleichkam] ohne uns nicht vollkommen gemacht werden sollten.“ ( Heb . **11:40**), *dh* diejenigen, denen die irdischen Versprechen gemacht werden, können ihre Erfüllung nicht erreichen, bis die Evangeliumskirche fertig ist und die ihr versprochenen geistigen Dinge empfängt; dann werden dadurch die irdischen Versprechen großartig erfüllt.

Geliebte, es wird euch wunderbar helfen, diese Unterschiede in *der Berufung* und in der Natur klar im Blick zu behalten . Es wird Ihnen ermöglichen, zu verstehen, warum wir, die wir die hohen, spirituellen Verheißungen erreichen wollen, Simson, Abraham, Isaak oder Jakob nicht als Beispiele dafür betrachten sollten – *die Kreuzigung des Fleisches* – oder das Folgen in die Fußstapfen Jesu; Sie kämpften um den *irdischen Preis*, wir um den *himmlischen*. Schauen Sie auf *Jesus* als Muster und Beispiel dafür, wie wir laufen sollten, um den geistigen Preis zu gewinnen. Er war der *erste*, der um den spirituellen Preis kandidierte, den „*Vorläufer*“, *den Anführer*. Schauen Sie auch auf andere, die in seine Fußstapfen traten, Petrus, Paulus, Jakobus, Johannes usw. Dies sind illustre Beispiele für diejenigen, die die menschliche Natur *kreuzigen* und opfern, wenn sie dadurch die *neue* Natur erlangen könnten, die ihnen angeboten wird. -der Preis unserer hohen Berufung.

Während Ihre und meine Schritte vielleicht nicht so hell leuchten wie die der genannten Apostel, sollte der einzige Unterschied in unseren Opfern und unserer Arbeit in den *Fähigkeiten* und *Möglichkeiten* liegen. Unser *Wille* sollte ebenso gründlich geheiligt sein wie der ihre; und wenn ja, können wir sicher sein, dass unser *Opfer* durch Jesus Christus unserem Vater ebenso wohlgefällig und annehmbar ist wie ihres.

Aber geraten Sie nicht in den Irrtum, anzunehmen, dass die Kreuzigung des Fleisches die Abschaffung der *Sünde* bedeutet. Nein, Jehova würde Sünden niemals als Opfer annehmen. Sünden sollten nach besten Kräften abgetan, gemieden und ausgerottet werden. Aber Sie opfern, wenn Sie sich persönliche Bequemlichkeit, Trost und Vergnügen verweigern, die dem natürlichen Menschen *erlaubt sind*, auf die Sie aber verzichten, um etwas zu tun, das Sie als den Willen Gottes anerkennen. Bei unserer Kreuzigung usw. sollen wir in die Fußstapfen Jesu treten. Bestand sein Opfer darin, Sünden aufzugeben? Nein, in Ihm gab es keine Sünde, die man hätte aufgeben können; aber er verweigerte sich selbst Dinge, die ihm als *Mensch rechtmäßig und angemessen waren*, sogar das Leben selbst – und opferte so.

Um den Kontrast zu verdeutlichen, betrachten wir Paulus im Vergleich zu modernen Predigern. Viele Prediger dieser Tage *wählen* den Dienst als „einen Beruf“, der ehrenhaft ist, den Respekt der Welt genießt und ein angenehmes und einfaches Leben führt usw. Paulus wurde durch die *Erhabenheit* der „frohen Botschaft von Großem“ in den Dienst berufen Freude“ – er konnte nicht umhin, sie zu predigen, so überwältigt war er von der „*hohen Berufung*“, so begierig darauf, sie für sich selbst zu erlangen und anderen zu ermöglichen, sie zu erreichen

Dasselbe. Er predigte es trotz der Verfolgung, der Schande und des Stirnrunzelns der Welt – unter dem Opfer irdischer Möglichkeiten, Ehren, Bequemlichkeiten und Freuden; und empfand es als eine Freude, predigen zu dürfen, auch wenn er, anstatt sich Luxus zu gönnen, gezwungen war, „mit seinen Händen zu arbeiten“ und dabei eine sehr bescheidene Beschäftigung zu verrichten, und oft in Hunger, Armut und Gefahr lebte. Er war bereit, das alles zu ertragen, weil er die frohe Botschaft, die er predigte, und den Preis, den sie verkündete, richtig einschätzte. Und weil sie beides nicht begreifen, verdienen die Geistlichen von heute die strengen **[R330: Seite 6]** Worte, die der Prophet an sie richtet: „Seine Wächter sind blind; sie sind alle unwissend; sie sind alle stumm.“ Hunde; sie können nicht bellen; sie schlafen, liegen, lieben es zu schlummern: ja, sie sind gierige Hunde, die nie genug haben können – und sie sind Hirten, die nicht verstehen können; sie alle schauen auf ihren eigenen Weg [Eigennutz], jeder einen für seinen Gewinn aus seinem Viertel. **Ist ein. 56:10,11.** Weil sie an den Traditionen der Menschen festhalten, können sie den großen Preis unserer Berufung nicht erkennen. Sie haben keine „guten Nachrichten“, sondern sehr SCHLECHTE NACHRICHTEN zu verkünden – die schlimmsten und schrecklichsten *Nachrichten*, die man sich vorstellen kann, nämlich: Dass der Gott der Liebe, der alle Macht und Weisheit besitzt, das ewige Elend vorbereitet hat von neun Zehnteln seiner menschlichen Geschöpfe.

Oh, wann werden Gottes Kinder lernen, dass ihre Furcht vor ihm durch die Gebote und Traditionen der Menschen gelehrt wird (lesen Sie **Jesaja 29:10-14**) und dass sein wahrer Charakter die Liebe ist? Wann werden sie erfahren, dass er für die Wiedergutmachung der Menschen im nächsten Zeitalter und für die Entwicklung der kleinen Herde im gegenwärtigen Zeitalter gesorgt hat, weil „seine Barmherzigkeit für immer währt“, durch die sie der Erde die kommenden Segnungen mitteilen können?

[R330: Seite 6]

### SIEBEN PORTRÄTS DES TAUSENDJÄHRIGEN KÖNIGREICHS CHRISTI UND SEINES WERKES.

**Offenbarung 20 bis 22** enthält acht Porträts des wahren Königreichs, genauso wie wir gesehen haben, dass die **Kapitel 12, 13** und **17** wiederholte Beschreibungen des falschen Königreichs – des Antichristen – enthalten.

Diese Wiederholung der gleichen Dinge aus verschiedenen Blickwinkeln und mit anderen Details ist ein Prinzip, das besonders auf dieses letzte Buch der Bibel zutrifft. Dass wir dies nicht erkennen, ist unserer Meinung nach einer der Gründe, warum so viele von denen, die dieses Buch studieren, keinen Sinn darin verstehen.

Der Teil der Heiligen Schrift, den wir betrachten werden, wird häufig so gelesen, als wäre er eine zusammenhängende Erzählung, statt mehrere Wiederholungen der ersten Aussage. Aufgrund des Versäumnisses, richtig zu spalten, kommen einige auf den Gedanken, dass der „große weiße Thron“ nach dem Tausendjährigen Zeitalter und nach der Vernichtung Satans errichtet werden soll; Folglich wissen sie nicht, warum die Toten zu dieser Zeit auferweckt werden oder wie sie *nach* dem Tausendjährigen Zeitalter eine Bewährung erhalten könnten, und sind im Allgemeinen sehr verwirrt.

Um die Einzigartigkeit und Harmonie dieser Porträts besser zu veranschaulichen, haben wir stellte sie wie folgt dar:

#### DIAGRAMM VON REV. 20-22

[R331: Seite 6]

### ERSTER BLICK. SATAN GEBUNDEN. – DAS BÖSE ZURÜCKGEHALTEN.

Schauen wir uns diese Bilder genauer an, denn sie beziehen sich eindeutig alle auf denselben Zeitraum, das Jahrtausendalter. Das erste zeigt uns, dass in diesem Zeitalter des Friedens und des Segens *dem Bösen* Einhalt geboten wird. Dies empfiehlt sich für uns natürlich, da die Anordnung einer Herrschaft der Gerechtigkeit eine Eindämmung der Ungerechtigkeit voraussetzt. Satan ist der beste Vertreter böser Prinzipien, Praktiken und Personen und der Anführer und Anführer der Bosheit.

Man sieht einen Engel mit dem Schlüssel zum *Abgrund* (verdeckter, geheimer, verborgener Ort) und einer Kette. Der *Schlüssel* steht für Autorität und die *Kette* für Stärke. Das Wort „Engel“ bedeutet „*Bote*“, und dieses Bild zeigt uns, dass Gott einen Boten mit Autorität und Macht senden wird, um das Böse zu besiegen – den Widersacher der Wahrheit und des Rechts. An dieser Bindungsarbeit werden zweifellos viele Agenturen beteiligt sein, wobei der Wissenszuwachs wahrscheinlich einer der stärksten ist. Doch alle diese Agenten werden durch einen *einzigsten* Boten verkörpert. Es gibt etwas an dieser Figur, das darauf hindeuten scheint, dass Christus Jesus und sein Leib, die Kirche der Erstgeborenen, derjenige ist, in dessen Hand die Macht und Autorität liegt, das Böse zu binden und zu kontrollieren – „*To*.“

binde ihre Könige mit Ketten und ihre Adligen mit eisernen Fesseln; die geschriebenen Urteile an ihnen auszuführen – diese Ehre gebührt allen seinen Heiligen.“ (**Ps. 149:8,9.**) Auch die Sprache erinnert uns an jemanden, der erklärt, dass er die Schlüssel hat. (**Offb. 1:18.** .)

Die Bindung oder Unterdrückung des Bösen während des Tausendjährigen Zeitalters wird aus der Ausübung von Autorität und Macht durch unseren Herrn resultieren, wenn er seine große Macht und Herrschaft an sich nehmen wird. (**Offenbarung 11:17.**) Aber wir haben Grund zu der Annahme, dass die Art und Weise, wie unser Herr seine große Macht *ergreift* und das Böse bindet, stark von der allgemeinen Vorstellung davon abweichen wird. Wir glauben, dass Wahrheit den Irrtum bindet und Irrtum die Wahrheit bindet: Wie Licht und Dunkelheit stehen sie einander ständig gegenüber. Während dieses Zeitalters haben die Mächte der Dunkelheit und des Irrtums die Kontrolle; aber Licht und Wahrheit werden mit der neuen Herrschaft kommen.

Wir glauben, dass dieser neue Herrscher bereits gekommen ist (wie alle herrlichen und geistlichen Dinge nur für das durch das Wort Gottes erleuchtete Auge des Glaubens sichtbar) und dass die *Bindung* bereits begonnen hat. Wie es Gottes Regel ist: „Das Gericht muss im Haus Gottes beginnen.“ (**1. Pet. 4:17.**) Irrtümer und Übel – der Teufel in der Kirche – müssen zuerst gebunden und die Wahrheit freigesetzt werden unter denen, die sich als Kinder des Lichts bezeichnen; und dann wird es voranschreiten, Irrtümer, Ungerechtigkeit und schlechte Regierungen unter den Menschen der Welt beseitigen – und so sowohl die nominelle Kirche als auch die Welt *segnen* , auch wenn die Erfahrung eine Zeit lang für beide wie ein Fluch erscheinen mag.

Es gibt viele Instrumente, die in dieser Arbeit verwendet werden; einige feine und polierte Werkzeuge aus dem Labor des Herrn; einige moralische und aufrichtige Ungläubige, ehrlich in ihrem Unglauben; und einige gottverachtende und trotzig Ungläubige; Fehler zu verdrängen und der Wahrheit einen Platz zu bereiten. Ebenso kann es sein, dass er unter den Nationen den Zorn der Menschen hervorruft, um ihn zu loben, und vielleicht blutüberströmte Kommunisten als Verfechter der Bürgerrechte und für den Sturz böser und unterdrückerischer Regierungen einsetzt. Aber das Ergebnis wird sein, dass Satan für tausend Jahre gebunden sein wird. Die Ausfälle für eine kleine Saison werden wir gleich untersuchen.

#### ZWEITER ANSICHT.

### REGIERUNGSMÄCHTE Stürzen, HEILIGE RUHEN UND REGIEREN.

„Ich sah Throne und sie saßen darauf und das Gericht [Rotherham – Gerichtsurteil ] wurde ihnen gegeben.“ Die Throne sind die der gegenwärtigen irdischen Königreiche und stehen alle unter dem „Fürsten dieser Welt“. (**Johannes 14:30**) Sie alle werden als untauglich verurteilt und sollen gestürzt werden, um dem Reich Christi Platz zu machen. [Das griechische Wort, das hier mit *Urteil* wiedergegeben wird , ist dasselbe, das in den folgenden Passagen mit *Verurteilung* wiedergegeben wird: **Lukas 23:40; Jas. 3:1; Judas 4.**]

„Und ich sah die *Personen* von denen, die wegen des Zeugnisses Jesu und wegen des Wortes Gottes enthauptet wurden.“ Wir glauben, dass einige aus dieser Klasse jetzt leben. Es ist

keine wörtliche Enthauptung, sondern im Einklang mit anderen Zahlen; es ist eine symbolische Enthauptung. [Einige nehmen an, dass sich dies auf alle *Märtyrer* vergangener Zeiten bezieht – aber von ihnen wurden die wenigsten *enthaupet*.]

Unter Enthauptung versteht man das Abschneiden *eines Kopfes*. Es gibt viele sogenannte *Körperschaften* Christi: die methodistische Körperschaft, die presbyterianische Körperschaft usw. sind gängige Ausdrücke. (Die Heilige Schrift erkennt eine solche Einteilung in Sekten natürlich nicht an; versichert uns aber, dass es nur einen *Körper* und ein *Oberhaupt* gibt.) Natürlich muss jede Körperschaft ein *Oberhaupt* oder eine *Autorität* haben, von der ihre Regierung und ihre Gesetze ausgehen. Dabei handelt es sich um Konferenzen, Versammlungen usw., und wir gehen davon aus, dass jeder, der mit einer dieser Versammlungen in Verbindung steht, „für Jesus“ als einziges *Oberhaupt* der Kirche und für das „Wort Gottes“ als einzigen Maßstab zeugen wird. Lehre, wird sehr schnell wie beschrieben behandelt – enthauptet – von diesen Kirchenoberhäuptern abgeschnitten. Dies steht im Einklang mit dem nächsten Satz [R331: Seite 7], der besagt, dass sie weder das *Tier* noch sein *Bild anbeteten* und auch nicht sein Malzeichen empfangen. Diese repräsentieren, wie wir in unserer letzten Ausgabe gesehen haben, sektiererische Systeme.

Diese Schriftstelle zeigt, dass diejenigen, die zu dieser gebundenen Klasse gehören und nicht von anderen als dem *wahren Haupt* getrennt – enthauptet – abgeschnitten – sind, keine Überwinder sind, während die beschriebene Klasse aller Zeitalter mit Christus leben und regieren wird tausend Jahre, sind. „Dies ist die erste Auferstehung.“ (Vs. 5. – Wir lassen den ersten Satz des Verses weg, der, wie bereits erläutert, in mehreren der ältesten Manuskripte fehlt.)

Dieser Verweis auf die erste Auferstehung scheint darauf hinzudeuten, dass sie die gesamte Gemeinschaft der Erstlingsfrüchte einschließt – sowohl diejenigen, die „in Jesus schlafen“, als auch die Lebenden, die nicht schlafen, sondern im Augenblick des Todes *verwandelt* werden.\*

---

\*Das Wort *Anastasis*, hier mit Auferstehung wiedergegeben, bedeutet „ein Aufstehen oder Aufstehen“ – zur Vollkommenheit bringen. Die Vervollkommnung der Menschheit im Allgemeinen wird eine schrittweise Arbeit sein, die das gesamte Millenniumszeitalter erfordert, während die Auferstehung oder *Vervollkommnung* der Braut Christi – der kleinen Herde – augenblicklich und zu Beginn des Zeitalters erfolgen wird Tausendjähriges Zeitalter. Denken Sie auch daran, dass, obwohl beide *die Vollkommenheit erreichen*, der eine eine *menschliche* und der andere eine *göttliche* Vollkommenheit ist.

Das Erreichen der göttlichen Vollkommenheit wird als *erste* Auferstehung bezeichnet und bedeutet die höchste oder beste Vollkommenheit. Das gleiche griechische Wort (*protos*) wird *am besten* in **Lukas 15:22** und *am häufigsten* in **Apostelgeschichte 13:50** übersetzt; **16:12; 17:4; 25:2; 28:7; 7:17** usw.

---

**DRITTE ANSICHT.**  
**DIE GESEGNETE HERRSCHAFT UND DAS ENDE DES**  
**BÖSEN.**  
**REV. 2:6-10 .**

„Gesegnet und heilig ist der, der an der ersten Auferstehung teilhat. Der zweite Tod hat über ihn keine Macht, sondern er wird Priester Gottes und Christi sein und mit ihm tausend Jahre lang regieren.“

Dies scheint kaum einer Stellungnahme zu bedürfen. Es zeigt die *Heiligkeit* und den Segen der gesamten herrschenden Gesellschaft. Ein anderer Gedanke wird durch die Tatsache nahegelegt, dass es sich hierbei um *Priester* handeln soll, die lehren, und um Könige, die regieren sollen. Sie werden sich nicht nur um die Ausführung der Gesetze Gottes kümmern, sondern auch den Menschen Anweisungen und Beistand leisten, die sie in die Lage versetzen, ihnen zu gehorchen. Ja, es ist ein gesegneter Gedanke, dass wir sowohl Könige als auch Priester sein werden (**Offenbarung 5:10**) und tausend Jahre mit ihm regieren werden.

Während dieser Herrschaft *Christi* werden alle zur Erkenntnis der Wahrheit gebracht worden sein (**1. Tim. 2:4**), das wahre Licht wird jeden Menschen erleuchtet haben, *der jemals* in die Welt hineingeboren wurde. (**Joh 1,9.**) Alle werden zur Erkenntnis Christi geführt haben; diejenigen im Himmel (Engel), diejenigen auf der Erde (lebende Menschen) und diejenigen unter der Erde (die jetzt in ihren Gräbern liegen und zum Leben erweckt werden müssen). Alle werden dazu gebracht worden sein, die Macht des *Gesalbten* Jehovas zu erkennen; und vor ihm wird sich jedes Knie beugen und jede Zunge bekennen. (**Phil. 2:10,11.**) Und alle Nationen, die Gott jemals geschaffen hat (Sodomiten und alle), werden kommen und vor ihm anbeten. (**Offenbarung 15:4.**)

Alle Menschen werden gesegnet sein, wenn sie die Möglichkeit haben, menschliche Vollkommenheit und daraus resultierendes vollkommenes Glück und *ewiges* Leben zu erreichen. Nachdem dieses Königreich über die Erde alles Böse unterworfen hat, wird es aufhören, indem es Gott, sogar dem Vater (Jehova), übergeben wird, wie Paulus uns sagt: „Er muss regieren, bis er alle Feinde unter seine Füße gelegt hat. Der letzte Feind, der vernichtet werden soll, ist *der Tod*.“

[Die Zerstörung des *Todes* impliziert die *Erhebung* der Menschheit aus *ihm heraus*, zur Vollkommenheit der Menschheit: die Abschaffung des *Todes* und aller seiner beginnenden Stadien von Krankheit, Schmerz usw. Dies wird ein schrittweiser Prozess sein, der alle „Zeiten (1.000 Jahre) der *Wiederherstellung*“ erfordert, um vollständig abgeschlossen zu werden.]

Es sollte daran erinnert werden, dass das Millenniumszeitalter für die Menschheit nicht das *vollkommene*, sondern das *vervollkommene* Zeitalter ist, auf das das folgt, was vollkommen ist; Sogar was die Braut Christi betrifft, ist das Evangeliumszeitalter nicht die vollkommene, sondern die Zeit der Vollendung, auf die Zeitalter der Herrlichkeit und Vollkommenheit folgen, von denen das Tausendjährige Reich das erste ist.

Und wenn ihm *alles* unterworfen wird, dann wird auch der Sohn selbst dem (Jehova) untertan sein, der ihm alles unterworfen hat [der ihm die Macht gab]; damit Gott alles in allem sei.“ (**1 Kor. 15:25,28.**)

Da aber alle Dinge *vollkommen* sein müssen, bevor sie Jehova vorgelegt werden, welcher Natur sie auch sein mögen; und da es keine Sünde gibt, über das Tausendjährige Zeitalter hinauszugehen; Daher scheint es nur angemessen, dass diejenigen, die die Segnungen der Erkenntnis und Wiedergutmachung erfahren haben, geprüft oder *geprüft werden sollten*, bevor sie es sein sollten

gilt als sündensicher. Wenn man dann die Vollkommenheit des Seins erreicht hat und vorher Kenntnis von der Sünde und ihren Folgen hatte, sollte vollkommener Gehorsam erwartet werden. Deshalb wird Satan – das Böse – eine kleine Zeit lang losgelassen, damit es offenbar wird, **[R332: Seite 7]**, ob ihr *Gehorsam* aus Furcht vor der Strafe für böse Taten oder aus einer Herzensliebe zu Gott resultiert, und der *Wunsch*, die Dinge zu tun, die ihm gefallen.

So wie das Böse dadurch *gebunden* wird, dass dem Übeltäter eine Strafe auferlegt wird, können wir annehmen, dass es gelöst wird, indem man zulässt, dass böse Taten eine Zeit lang *ungestraft bleiben*; so wie es in diesem Zeitalter auch ist. (Siehe **Mal. 3:15-18.**) Mit der völligen Freiheit, Gutes oder Böses zu tun, werden die Handlungen jedes Einzelnen seine wahre Disposition zeigen. Einige werden treu bleiben und Heilige genannt werden, andere aus allen Nationen. (Die Welt wird dann sehr bevölkerungsreich sein – „wie der Sand am Meer“), wird sich dem Aufstand des Bösen anschließen; und die beiden Klassen werden so manifestiert. (**Vs. 7-10 .**) Dann wird Feuer – Gerichte – über sie kommen, und sie werden alle in einen See aus Feuer und Schwefel geworfen werden, [Feuer stellt Gericht, Not und Schwefel dar, die *Auslöschung des Lebens* – nein Das Leben ist beständig gegen die Dämpfe des Schwefels – daher die Kraft des Symbols als Repräsentant der Auslöschung.]

Die Schwierigkeiten und das Gericht, in die der Teufel und seine Anhänger geraten werden, sind von der gleichen Art wie die, in die das symbolische TIER UND DER FALSCHER PROPHET (*Bild*) am Ende dieses Evangeliumszeitalters geraten. Wir haben gesehen, dass es sich hierbei um Symbole handelt, die nicht Personen, sondern *Systeme darstellen*: und diese *Systeme* sollen *lebendig* werden (während sie noch aktive und mächtige Systeme sind) in denselben Feuersee oder *Gehenna*- Feuer der Not und Zerstörung. Dieses *Feuer brennt bereits*, denken *wir*; Sie beginnen, diese Systeme zu quälen und allen Schmerz zu bereiten, die ihren wahren Charakter nicht erkennen, und das *Ende*, das Gott für sie bestimmt hat – die Zerstörung.

Der Teufel und seine Anhänger werden Tag und Nacht *für immer und ewig* gequält werden *immer*; genauer: „bis“ zu den Zeitaltern der Zeitalter oder „bis“ die vollkommenen Zeitalter fällig sind.

#### **VIERTE ANSICHT.**

### **DER THRON DER GERECHTIGKEIT UND DER WELTVERFAHREN FÜR DAS LEBEN.**

**REV. 20:11-15 .**

„Und ich sah einen großen weißen Thron und den, der darauf saß, und von dessen Angesicht das war Erde und Himmel flohen, und es wurde kein Platz für sie gefunden.

Der Thron oder das Königreich Christi wird ein reiner – ein gerechter sein, hier symbolisiert durch *Weiß*, das Symbol des Friedens und der Reinheit. „Ein Zepter der Gerechtigkeit ist das Zepter deines Reiches.“ (**Hebräer 1:8.**)

Derjenige, der auf dem Thron saß, repräsentiert den Christus – in erster Linie Jesus, den

*Haupt*, sondern auch die Überwinder, die mit ihm sitzen oder seine Herrlichkeit und Macht teilen (**Offenbarung 3,21**) – und doch alle *eins*.

Erinnern Sie sich nun an die Definitionen der Symbole *Erde*, *Himmel* und *Meer*, die wir in unserer letzten Ausgabe gegeben haben; Sie werden sie hier nützlich finden: Himmel – spirituelle Kontrolle; Erde – organisierte Gesellschaft; Meer – die turbulenten Massen ohne religiöse Beschränkungen. Vor oder in der Gegenwart dieses inthronisierten Christus müssen alle Formen böser Unterdrückung und Ungerechtigkeit fliehen – es wird kein *Platz* für sie gefunden, was darauf hindeutet, dass sie von einem Ort *nach* dem anderen vertrieben werden, aber nirgendwo bleiben können.

*Die Erde – die Gesellschaft* – besteht in ihrer gegenwärtigen Organisation aus einer Reihe von Schichten oder Schichten oder *Klassen*, von denen jede ihre Position behält, indem sie die unter ihr liegenden unterdrückt. (Diese *Klassenunterdrückung* ist in diesem Land weniger ausgeprägt als in jedem anderen Land; doch selbst hier ist die soziale Kaste leicht zu erkennen.) Die „*unteren Klassen*“ und die „*obere Kruste*“ sind im gesamten sozialen Gefüge erkennbar; sowohl in der Namenskirche als auch in der Welt. Die Oberschicht ist normalerweise stolz und hochmütig – die Sanftmütigen findet man am häufigsten in den Unterschichten, bei den Unterdrückten. Das gegenwärtige Gesellschaftssystem *wird* vergehen und nirgendwo mehr zugelassen werden, wenn der Thron der *Gerechtigkeit* auf der Erde errichtet wird. und eine neue Erde (Gesellschaftssystem) wird ihren Platz einnehmen; nämlich: die Anerkennung von *Verdiensten*, nicht von Stolz und Macht. Dann wird *die Liebe* zu Gott und den Menschen das herrschende Prinzip sein.

Dieser Wandel der (*Erd-*) Gesellschaft beginnt unmittelbar mit dem Beginn der Herrschaft des Königreiches Christi. (Wir gehen davon aus, dass das Wort Gottes dies im Frühjahr 1878 lehren sollte. Wenn das stimmt, sollten die Elemente für den Umsturz bereits vorbereitet sein – und wir glauben, dass dies der Fall ist.)

Eine symbolische Aussage des Propheten (**Jes. 24:1,2**) steht im Einklang mit der obigen Darstellung: Gott sagt, er werde die *Erde* auf den Kopf stellen – die „*obere Kruste*“ – die Stolzen – werde entwürdigt und die Demütigen und Sanftmütigen werden erhöht.

Eine weitere Prophezeiung, die von „Zweiten Adventisten“ und anderen oft falsch angewendet wird und bedeuten soll, dass die Erde durch Feuer schmelzen und nach dem Abkühlen eine vollkommen ebene Fläche ohne Hügel oder Berge und somit eine neue Erde sein wird, findet sich in **Jes. 40:4**. „Jedes Tal soll erhöht werden, und jeder Berg und Hügel soll erniedrigt werden; die Krummen (Verdrehten) sollen gerade und die Unebenheiten eben werden.“ Wir verstehen dies nur als einen anderen Weg, um zu zeigen, dass *die Gesellschaft* (die Erde) neu aufgebaut werden muss und Gleichheit der Klassen herrschen soll, in der individuelle Verdienste anerkannt werden, verbunden mit Demut und Wohlwollen.

Aber nicht nur die gegenwärtige Gesellschaft („*Erde*“) vergeht, sondern auch die gegenwärtigen „*Himmel*“ oder spirituellen Kontrollmächte. Satan wird als „der Fürst der Macht der *Luft*“ (Himmel) bezeichnet, der „jetzt in den Kindern des Ungehorsams wirkt (wirkt oder herrscht).“ (**Eph. 2:2**) Dieser, der heute „Der Fürst dieser Welt“ genannt wird (**Johannes 14:30**), muss, wie wir gesehen haben, gebunden werden; Folglich

seine Kontrolle oder spirituelle Macht, die jetzt zugunsten böser Taten usw. ausgeübt wird, wird aufhören oder vergehen; nach und nach, denn seine Bindung wird, wie einige Prophezeiungen zeigen, erst in etwa 33 Jahren vollständig vollzogen sein.

Die Tatsache, dass auf die gegenwärtige „Erde“ und den „Himmel“ eine „neue Erde“ (Gesellschaft) und ein „neuer Himmel“ (neue spirituelle Kontrollkräfte, die ebenfalls unsichtbar, gut und unsichtbar sind) folgen oder ihnen Platz machen sollen (nicht böse – von Christus und nicht von Satan) wird hier nicht erwähnt, sondern erst später.

„Und ich sah die *Toten*, klein und groß (hoch und niedrig, demütig und stolz), vor Gott stehen; und die Bücher wurden geöffnet – und ein anderes Buch wurde geöffnet, welches das Buch des Lebens ist; und die Toten wurden gerichtet von dem, was in den Büchern geschrieben steht, nach ihren Werken.“

Dass dies keine Aufstellung der Menschheit in Reihen und Reihen vor einem buchstäblichen Richterstuhl sein wird, haben wir bereits gezeigt. Wir glauben, dass die Welt der Menschheit während ihres Tages (Zeitalters) zur Prüfung der Würdigkeit oder Unwürdigkeit eines vollkommenen *menschlichen Lebens* auf eine ähnliche Weise geprüft wird, wie bestimmte Menschen heute (Evangeliumszeitalter) auf die *Probe gestellt* werden), um zu beweisen, ob sie der Vollkommenheit der GÖTTLICHEN Natur würdig oder unwürdig sind. Das griechische Wort, das hier mit „*urteilen*“ *wiedergegeben wird*, hat die Bedeutung von „*erprobt*“ oder „*erprobt*“. Die Verwendung desselben Wortes durch Paulus wird dies beweisen. Wir geben hier ein Zitat an, in dem er dasselbe Wort (*krino*) dreimal verwendet: (Wir schreiben die aus diesem griechischen Wort übersetzten Wörter kursiv.) „Wagen Sie es, wenn jemand von Ihnen eine Angelegenheit gegen einen anderen hat, (1) vorher *vor Gericht zu gehen* die Ungerechten und nicht vor den Heiligen? Wisst ihr nicht, dass die Heiligen (2) die Welt *richten werden*? Und wenn die Welt (3) von euch *gerichtet werden soll*, seid ihr dann unwürdig, die kleinsten Angelegenheiten zu richten?“ **(1 Kor. 6:1,2.)**

Hier bezieht sich Paulus auf die *kommende* Prüfung der Welt, wenn die Überwinder der *gegenwärtigen* Prüfung ihre Richter sein werden – Richter, die wie ihr *Oberhaupt* Jesus nicht nur in der Lage sein werden, der Welt als Könige beizustehen, sondern auch sympathisieren mit ihnen – da sie selbst in jeder Hinsicht in Versuchung geführt wurden.

Die erste Veranschaulichung macht es deutlich – „*vor Gericht gehen*“ – oder *sich vor Gericht verantworten*.

„Die *Toten*“ umfassen die gesamte adamische Rasse, die in diesem Zeitalter des Evangeliums der Verdammnis, die auf der Welt lastet – dem TOD – nicht dadurch entgeht, dass sie durch Jesus am geistlichen Leben teilnimmt. „Durch das Vergehen eines [Adams] kam das Gericht über alle Menschen zur *Verdammnis*“; aber „*jetzt* gibt es keine Verdammnis für diejenigen, die in Christus Jesus sind“; denn das Gesetz des Lebens in Christus hat sie von der Verdammnis des Todes befreit. **(Römer 5:18; und 8:1,2.)**

So wie in diesem Zeitalter ein kleiner Teil der Menschheit der Verurteilung (dem Tod) entgeht, indem er unter bestimmten Bedingungen *spirituelles* Leben erhält, so verstehen wir, dass die Welt das Privileg hat, der *Todesverurteilung zu entgehen*, indem sie bestimmten Gesetzen des *natürlichen* Lebens gehorcht. Ihr Recht darauf

Das Privileg, um das Leben zu kandidieren, ist eine Folge davon, dass Jesus sie freigekauft hat.

Dieser Vers über *die Toten* [R332: Seite 8] zeigt uns, wie all diese zum Tode Verurteilten vor dem Weißen Thron vor Gericht stehen werden. Und da es sich um einen Thron der Reinheit und Gerechtigkeit handelt, wird ihr Prozess, wie jetzt auch der unsere, vollständig, fair und unparteiisch sein. Der Richter selbst ist bereits zu ihrer *Freilassung geworden*, so dass sie vor ihm ein umfassendes und ausreichendes Verfahren erhalten, um *die Vollkommenheit* des menschlichen Lebens zu erlangen.

Die geöffneten *Bücher*, nach deren Urteilen sie vor Gericht gestellt werden, verstehen wir als Bücher der Bibel. Die Kirche, die jetzt vor Gericht steht, wird nach denselben Büchern beurteilt – und niemand steht jetzt vor Gericht, dem diese Bücher nicht bis zu einem gewissen Grad *geöffnet* (verstanden) wurden. Auch dies steht im Einklang mit den Worten Jesu: „Meine Worte werden euch *richten* am letzten Tag (Zeitraum) – dem tausendjährigen Tag.“

**Johannes 12:48.** (Das Wort, das hier mit „Richter“ übersetzt wird, ist dasselbe Wort wie in unserem Text und in **1. Korinther 6:1**. Und das gleiche Wort wird in **Matthäus 5:40** mit „*vor dem Gesetz klagen*“ wiedergegeben.)

Die Worte Jesu werden nicht länger unter Gleichnissen und dunklen Sprüchen verborgen bleiben, damit die hörenden Menschen hören und nicht verstehen; aber die geheimen Dinge werden *aufgedeckt* („Das Geheimnis Gottes“ – die Kirche – wird vollendet sein), die Bücher werden geöffnet und die Erkenntnis des Herrn wird die ganze Erde erfüllen. Denn Gott „will, dass alle Menschen gerettet und erlöst werden und dann zur Erkenntnis der Wahrheit gelangen.“ **1 Tim. 2:4.**

#### [R333: Seite 8]

Der **folgende Vers** ist in Harmonie und besagt, dass „das *Meer* (Massen der Menschheit, die nicht unter religiösen Zwängen standen) die *Toten*, die darin waren, übergab“, dh die Menschheit wird aus diesem Zustand herausgeholt und unter die Zwänge der Weißen gebracht Thron. (Folglich wird es, wenn alle zurückgehalten werden, „kein *Meer mehr*“ geben – siehe **Judas 13, Jak. 1:6.**) „Und der Tod und das Grab übergaben die Toten, die darin waren, und sie wurden gerichtet, jedermann entsprechend.“ zu ihren Werken.“ (In diesem Alter oder Tag.)

Diese Prüfung umfasst die ganze Welt (aber nicht die Heiligen – **Johannes 5:24**) und ist in der Tat die großartige Aussicht, die ihnen geboten wird. Durch diese Prüfung *kann* die gesamte seufzende Schöpfung von der Knechtschaft des Verderbens in die herrliche Freiheit (Freiheit vom Tod) der Söhne Gottes befreit werden.

#### **Rom. 8:21,22.**

Ein weiteres Buch – des Lebens – wurde geöffnet. Dies deutet für uns darauf hin, dass es im nächsten Zeitalter ein Buch (eine Aufzeichnung) des Lebens geben wird, in dem die Namen aller Überwinder des Evangeliumszeitalters verzeichnet sind, die des göttlichen Lebens würdig sind derjenigen, die eines vollkommenen *menschlichen* Lebens würdig sind.

Das Buch des Lebens, das jetzt fast fertig ist, wird nicht *geöffnet* – die Ergebnisse oder Aufzeichnungen werden erst am Ende dieses Zeitalters bekannt *sein*; dann werden wir diejenigen sehen, die als würdig erachtet werden, der Braut, der Frau des Lammes, zu sein; so auch die Aufzeichnungen des nächsten Zeitalters,

wird erst am Ende dieses Zeitalters *geöffnet*, wenn diejenigen, die es wert sind, die von Adam verlorene Herrschaft über die Erde zurückzuerhalten, sie erhalten werden.

Ein weiterer Unterschied zwischen dem Urteil der Welt in diesem Zeitalter und unserem in diesem Zeitalter besteht darin, dass von ihnen zwar verlangt wird, Glauben zu haben, ihre Prüfung jedoch auf *Werken* basieren wird – „nach ihren Werken gerichtet“. Im Gegenteil, wir leben in einer Zeit, in der perfekte Werke unmöglich sind und unser Urteil weitgehend vom Glauben abhängt: Dir geschehe nach deinem Glauben und wir arbeiten nur nach unseren *Fähigkeiten*.

Am Ende dieses Zeitalters der Prüfung werden *der Tod* und *das Grab* sowie alles, was nicht in ihrem Lebensbuch steht, in den Feuersee geworfen werden – der bereits als Symbol für Zorn und Zerstörung beschrieben wird. Dass der Feuersee ein *Symbol ist*, ist leicht zu erkennen, denn der Tod und das Grab werden so dargestellt, als würden sie in dasselbe gehen – das Grab wird nicht mehr sein, und der adamische Tod wird nicht mehr sein. (**Jes. 25:7,8.**) Alle Menschen, die dann für lebensunwürdig befunden werden, *sterben*; aber es ist der zweite Tod und ist auf eine vorsätzliche Sünde ihrerseits zurückzuführen; denn der adamische Tod und alle seine Folgen werden zerstört sein.

#### **FÜNFTE ANSICHT.**

#### **DIE HEILIGE STADT (REGIERUNG) – DIE BRAUT – GOTTES WOHNUNG UNTER MENSCHEN.**

#### **Kummer, Schmerz und Tod**

#### **ABGEHOBEN.**

#### **REV. 21:1-7.**

Dies bringt die glorreiche Seite dieses glorreichen Jahrtausendzeitalters zum Vorschein. Der frühere Himmel, die Erde und das Meer sind vollständig vergangen, und die neuen werden zu Beginn dieser Szene vollständig eingeweiht. Die neuen Himmel (die geistige Herrschaft Christi) und die neue Erde (der wiederhergestellte Zustand der Gesellschaft) werden jetzt errichtet; Selbstverständlich wird es kein Meer mehr geben – Menschen ohne Hemmungen.

Das neue Jerusalem, das von Gott auf die Erde herabkommt und künftig Gottes Wohnort sein wird, ist eine schöne Darstellung der Kirche als Königreich *oder* Regierung *über* die Erde.

So wie das falsche System oder die Kirche (Antichrist) in diesem Zeitalter versucht hat, die Nationen der Erde zu regieren, so wird die wahre Kirche – eins mit dem wahren Christus – das wahre Königreich über die Nationen der Erde besitzen. Die eine wird in der Schrift „die große *Stadt* (Regierung)“ genannt, die über die Könige der Erde herrscht, und wird auch „Babylon“ genannt; (Verwirrung) Die andere soll also eine starke *Stadt* namens Zion und das Neue Jerusalem sein (oder „die Stadt des Großen Königs“ – König der Könige und Herr der Herren). „Gott ist in ihrer Mitte, sie wird es tun.“ nicht (wieder) sein

gerührt."

Da es die Wohnstätte Gottes ist, wird es der Ort sein, von dem aus er die ganze Welt segnen wird. Denn nachdem die „Versöhnung für die Ungerechtigkeit“ die Menschheit in Harmonie gebracht und die Sünde ausgelöscht hat, wird es gerechtfertigt sein, dass die Macht Gottes eingesetzt wird, um alle zu erheben und zu segnen – „wie Gott durch den Mund aller heiligen Propheten gesprochen hat.“ " (**Apostelgeschichte 3:21.**)

Ja, Gott selbst wird alle Tränen von ihren Augen abwischen. Es war von Anfang an Gottes Plan – Gott liebte die Welt so sehr, dass er Jesus sandte; und so sind von ihm und durch ihn und zu ihm alle Dinge und wir durch ihn. (**2. Kor. 5:18.**) Die früheren Merkmale des Plans deuten nicht nur darauf hin, dass Gott *in Christus* war, um die Welt mit sich selbst zu versöhnen (und das von seiner eigenen Gerechtigkeit geforderte Lösegeld zu zahlen), sondern wir erfahren jetzt auch, dass das Millennium wirkt ist immer noch Sein. Er ist es, der alle Tränen usw. abwischen wird. Doch wie in vergangenen Zeiten wird er Mittel und Mittel einsetzen – Christus Jesus und seine Braut sollen die Mittel sein; und so wie es die ganze Zeit war, wird es immer noch so sein: Gott in Christus und Christus in dir.

Wie gesegnet ist der Gedanke, dass wir bald daran teilnehmen werden, alle Tränen der Menschheit abzuwischen. Doch dies wird unsere herrliche Missionsarbeit in diesem Zeitalter sein, denn *das Auslöschen* ist eine schrittweise Arbeit. Und die Tränen werden so lange anhalten, wie ihre Ursache – Unvollkommenheit, Schmerz und Tod – existiert; und diese werden bis zum Ende dieses Zeitalters nicht vollständig beseitigt sein – dann „wird es keinen Tod mehr geben, weder Kummer noch Weinen, noch wird es mehr Schmerz geben; denn die früheren Dinge sind vergangen.“ All diese Übel sind Teil des Fluches – Folgen der Sünde; Und da alle von dem erlöst wurden, der für uns zum *Fluch* gemacht wurde, ist es angemessen, dass zu gegebener Zeit alle diese Segnungen erhalten und der Fluch für immer beseitigt wird.

„Er, der auf dem Thron saß, sagte: Siehe, ich mache alles neu.“

Ja, aus diesem Grund wurde er Mensch und gab dann sein menschliches Leben als Lösegeld für die Sünde hin. Und nachdem er ihn auf diese Weise in seinem niedrigen Stand erkauft hat, soll er ihn durch sein neues (*göttliches*) Leben mit der vollen Fähigkeit segnen, seinen verlorenen Stand als vollkommenen Menschen – das Ebenbild seines Schöpfers – wiederzugewinnen.

Er, der im Himmel sitzt, hat durch den Mund aller seiner heiligen Propheten bereits eine „Zeit der Wiederherstellung“ oder des Neuschaffens verkündet, und er sagt Johannes nun, dass die Verheißung treu und sicher ist: „Schreibe, diese Worte sind es.“ treu und wahr. (Marge.)

Er ist das A und Z, der Anfang und das Ende der großen Erlösung der Menschheit.

Er wird sicherlich, wie er gesagt hat, allen, die Durst haben, das Wasser des Lebens umsonst geben – alle Menschen, die es wollen, mögen in Harmonie kommen und für immer leben.

Diejenigen, die dann des vollkommenen menschlichen Lebens würdig sind, werden Überwinder genannt und „erben *diese* Dinge“ – das irdische Königreich, so wie die Überwinder dieses Evangeliumszeitalters „Überwinder“ genannt werden und geistige Dinge und das himmlische Königreich erben.

Aber diejenigen, die *dann* den Werken der Finsternis nicht vollständig entsagen, haben ihren Teil im See aus Feuer und Schwefel – sie sind Untertanen des *zweiten* Todes. Dieser Tod ist für ihre eigenen Sünden und ist ewig; wird niemals durch eine Auferstehung beendet oder unterbrochen werden. Nein, Christus stirbt *nicht mehr*, und es gibt kein Lösegeld aus diesem Grab, wie es beim Tod Adams der Fall war.

Dann – die Sünde ausgelöscht – die Sünder ausgerottet – werden alle Dinge im Himmel und auf Erden dem ewigen, unsterblichen, unsichtbaren, einzig weisen Gott Lob und Dank singen.

**SECHSTE ANSICHT.  
DAS NEUE JERUSALEM DAS LICHT  
DER NATIONEN.  
REV. 21:19-27 .**

Diese Ansicht scheint als Ausgangspunkt auf unsere Zeit zurückzukommen. Johannes, der die *lebenden* Mitglieder der Brautgesellschaft repräsentiert, wird gezeigt, wie die Heilige Stadt (Regierung) auf die Erde *herabkommt* . Aber bevor er es sehen konnte, musste er im Geiste so hoch wie möglich über die irdische Ebene hinausgehen. So können wir, die Antitypen, *jetzt* das Reich Gottes *kommen sehen*: – *die* Herrschaft des Höchsten, die damit beginnt, irdische Dinge zu lenken und zu stürzen, als Vorbereitung für den vollständigen Empfang des Willens Gottes auf Erden wie im Himmel.“

„Wir können seine kommenden Gerichte sehen,  
während sie die ganze Erde  
umkreisen. Die versprochenen Zeichen und Seufzer,  
die der zweiten Geburt vorausgehen  
werden. Wir lesen sein gerechtes Urteil in den  
zerfallenden Thronen der Erde,  
Jerusalem fällt ein!“

Aber nicht *jeder* kann sich vorstellen, dass dieses Königreich bereits auf dem Weg zur Erde ist – „herunterkommt“. Um es so zu erkennen, müssen wir uns von der Welt und ihrem Standpunkt lösen; Wir müssen *im Geiste* (nach und nach persönlich) zum großen und hohen Berg (Reich Gottes) gehen, dh wir müssen in völlige Sympathie und Loyalität gegenüber diesem himmlischen Königreich gelangen, bevor wir das Vertrauen des Königs teilen, um dessen Herrlichkeit gezeigt zu bekommen und Macht und unsere zukünftige Position als Braut des Königs.

Von unserem gegenwärtigen Standpunkt aus können wir sehen, was nur sehr wenige zu sehen scheinen – dass dieses Königreich ein allmächtiges, ein spirituelles sein wird – „die Herrlichkeit (Majestät und Macht) Gottes habend.“

Wir haben hier eine symbolische Beschreibung dieser herrlichen Regierung der Erde. Die ganze Stadt ist aus reinem Gold – göttliche Herrlichkeit, eine makellose Herrlichkeit – die Herrlichkeit Gottes. Es hat „Wände der Erlösung“; (**Jes. 60:18.**) Schutz und Sicherheit bleiben darin. Seine Mauern werden niemals einstürzen oder einstürzen, denn die Fundamente sind aus kostbarem Material gebaut

Juwelen und die Wand selbst aus Jaspis, klar wie Kristall – (wahrscheinlich ein *Diamant*). Die Mauern der Erlösung ruhen sicher auf der vollendeten Erlösung – den vollendeten Grundlagen, wie sie von Jesus, den Aposteln und Propheten zum Ausdruck gebracht wurden. (**Eph. 2:20.**)

Die Stadt besteht aus vier Quadraten, wobei Höhe, Länge und Breite gleich sind – ein Würfel, eine perfekte Figur. Dies ist eine weitere Möglichkeit, seine Vollkommenheit zu zeigen; es ist sowohl *gegenüber* Gott als auch gegenüber der Erde vollkommen .

**[R334: Seite 8]**

Wir haben bereits gesehen, dass, wenn Gottes Königreich (Herrschaft) auf Erden errichtet wird, die Menschheit mit ihm in Einklang gebracht wird und die buchstäbliche irdische Stadt Jerusalem auf ihren alten Haufen wieder aufgebaut wird und wieder zur großen Stadt der Erde wird und Israel (die Kinder Abrahams nach dem Fleisch), wie Gott es versprochen hat – der Kanal, durch den ein Segen zu allen Nationen der Erde fließen wird, vom geistlichen Samen – Christus. (**Gal. 3:16 und 29**; vergleiche **Röm.**

**11:25-33.**) Und wenn wir lesen, dass es Tore in alle Richtungen hat und die Namen der zwölf Stämme Israels darauf eingraviert sind, scheint dies vollkommen im Einklang zu stehen und Israels Position als Kanäle und Tore zu zeigen, durch die die Welt gelangt sich der himmlischen Regierung nähern und dadurch der Menschheit Segen zuteil werden kann. An den Toren standen zwölf Boten (Engel). Dies scheint zu lehren, dass Israel zu gegebener Zeit die Boten sein wird, um allen Geschöpfen die Liebe und das Wissen des Herrn zu übermitteln.

Die *Stadt* brauchte weder die Sonne (Botschaft des Evangeliums) noch den Mond (die Widerspiegelung des Evangeliums – „Das mosaische Gesetz“), um darin zu leuchten; denn es ist erfüllt von der Herrlichkeit Gottes. Jetzt wissen wir es teilweise und sehen es wie durch ein Rauchglas undeutlich; Dann werden *wir* es erkennen, so wie wir erkannt werden, indem wir als göttliche Wesen vervollkommen werden und die Herrlichkeit Gottes haben.

Aber die *Nationen* der Erde werden weiterhin die symbolische (auch natürliche) Sonne und den Mond brauchen. Tatsächlich wird dann, wenn „die Bücher geöffnet werden“, das reine und volle Licht des Evangeliums und des Gesetzes erstrahlen und die Menschheit segnen. Der Prophet sagt: „Das Licht des Mondes wird sein wie das Licht der Sonne, und das Licht der Sonne wird siebenfach (vollkommen) sein ... an dem Tag, an dem der Herr den Bruch seines Volkes wiedergutmachen wird durch die Sünde] und heilt den Schlag ihrer Wunde.“ (**Ist ein.**

**30:26.**) Aber nicht nur wird die Erkenntnis des Herrn aus den aufgeschlagenen Büchern strömen, sondern die Stadt (Regierung – Herrschaft) wird auch so sein, dass sie Licht auf sie wirft.

(Fortsetzung auf Seite 2.) **[R334: Seite 2]** (Fortsetzung von Seite 8.)

„Und die Nationen werden in seinem Licht wandeln.“ [Die Worte „von denen, die gerettet werden“ – werden im ältesten Vers weggelassen.]

Und die Könige [*Heilige*, **Offenbarung 5:10**] werden ihre Herrlichkeit und Ehre in die Stadt bringen. Und sie werden die Herrlichkeit und Ehre (die Auserwählte, die Helle, die Vollkommenheit) der Nationen in die Stadt bringen. So sehen wir, dass diese Regierung

wird zunächst die Herrlichkeit der spirituellen Könige der Erde enthalten, und später wird das Königreich im Verlauf des Millenniums alle Reinen und Guten der Erde umfassen oder einschließen – aber nur diejenigen, die als lebenswert erachtet werden. Unter ihnen wird es keinen Befleckten geben – denn alle, die es wollen, mögen bis dahin von aller Sünde und Befleckung gereinigt sein.

### **SIEBTER ANSICHT. DER FLUSS DES WASSERS DES LEBENS.**

**REV. 22:1-3,17 .**

Diese Sichtweise beginnt, nachdem die Stadt (Regierung) Gottes auf der Erde errichtet wurde, und veranschaulicht ihre Segnungen unter noch anderen Figuren.

Man sieht einen Fluss voller Lebenswasser und Bäume des Lebens, deren Früchte das Leben erhalten und deren Blätter die Menschen heilen. Wie ruft dies unsere Gedanken zurück zum Paradies, aus dem Adam wegen der Sünde vertrieben wurde, und zum Baum des Lebens inmitten von Eden, von dem er ausgeschlossen war und an dessen Fruchtlosigkeit Adam und sein Geschlecht starben?

Oh, was für ein Bild der „Wiederherstellung aller Dinge, die Gott verkündet hat“ – der Heilung aller Flüche, der Auslöschung der Sünde und damit des Elends, des Schmerzes und des Todes, weil es ein *Lösegeld* gegeben hat bezahlt; und wer erlöst hat, ist derjenige, der herrlich wiederherstellt.

Das Wasser des Lebens, das dort vom *Thron* fließen wird, ist ein Bild der Zukunft; denn der Thron ist noch nicht auf der Erde errichtet. Wir beten immer noch: „Dein Reich komme“, und erst wenn dieses Gebet erhört wird, kann der Fluss des Wassers des Lebens fließen. Das Wasser des Lebens ist Wissen – Wahrheit –, nach dem die Menschheit jetzt hungert. Es wird reichlich fließen, wenn die Stiftshütte Gottes bei den Menschen ist. Dann wird die durstige Menschheit, die seufzt und in der schmerzhaften Knechtschaft von Sünde und Tod steckt, erfrischt und wiederhergestellt.

Eine Art Menschlichkeit lässt sich im Zustand Israels in der Wildnis erkennen. Sie waren durstig und schrien zum Herrn um Wasser. Der Felsen wurde geschlagen, und aus ihm gingen Bäche in der Wüste hervor. Nun wurden die Gebete und das Seufzen der Menschheit (**Röm. 8:21,22**) von Jehova erhört und er hat zugelassen, dass der FELS, Christus Jesus, geschlagen wird. Ja, und die Prügel gehen immer noch weiter, denn es ist uns gestattet, „das zu füllen“, was von den Bedrängnissen Christi zurückbleibt“. (**Kol. 1:24.**) Und während ein Mitglied geschlagen wird, ist es wahr, dass das *Schlagen* noch im Gange ist; Aber wenn alle Leiden Christi (Kopf und Körper) beendet sind, werden Ströme des Wassers des Lebens fließen, und wer will, kann frei trinken und ewig leben. Das typische Israel trank vom typischen Wasser aus dem typischen Felsen; aber die Substanz ist von Christus und der ganzen Welt – wer Durst hat, kann dennoch zum Fluss des Lebens kommen und frei trinken. (**1 Kor. 10:4.**)

Das Wissen über Gott (den zu kennen das ewige Leben bedeutet) ist *jetzt* im Besitz von a

in begrenztem Maße von denen, die jetzt aus dem Wort der Wahrheit gezeugt sind, aber es ist, wie Jesus es ausdrückte, in einem solchen „eine *Quelle* sprudelnden Wassers“; aber im nächsten, dem tausendjährigen Zeitalter, wird es ein voller, breiter *Fluss* der Wahrheit und der Erkenntnis des Herrn sein. Jetzt auf die Wenigen beschränkt – „eine kleine Herde“, wird es dann für alle frei sein. Dann wird die kleine Herde, die jetzt den schmalen Weg geht, um den großen Preis des Lebens – „Unsterblichkeit“ – zu erreichen, den Preis erreicht und gewonnen haben. Die keusche Jungfrau, die nun mit dem Sohn des Himmelskönigs verlobt ist, wird mit dem Bräutigam vereint sein – nicht länger die Jungfrau, sie wird die *Braut sein*, die Frau des Lammes und Miterbin; und ihre zukünftige Arbeit als Braut wird in **Vers 17** gezeigt. - „Der Geist und die *Braut* sagen: *Komm*.

Und wer es hört, der sage: Komm! Und wer Durst hat, der komme. Und wer auch immer ihn umsonst vom Wasser des Lebens nehmen lässt.“

Im gegenwärtigen Zeitalter des Evangeliums können wir (a) Mitglieder der vermählten *Jungfrauen* vom Heiligen Geist dazu benutzt werden, denjenigen herauszunehmen (*auszuwählen*), der in Kürze die Braut sein wird, und den Namen, die Herrlichkeit und das Werk des Bräutigams zu teilen, und das ist ein großes Privileg; Aber welchen Trost bringt es für das Herz eines jeden, der aus dem Geist Gottes (Liebe) gezeugt wurde, zu wissen, dass das eigentliche Ziel unserer gegenwärtigen Auswahl darin besteht, uns zu befähigen, im nächsten Zeitalter Mitarbeiter des Bräutigams und unseres Vaters zu sein, indem wir alle Familien der Erde segnen, indem wir dafür sorgen, dass das Wasser frei fließt, und sie einladen, in das Wissen und die Liebe Gottes einzutauchen und für immer

Bäume des Lebens scheinen Heilige zu symbolisieren, deren Blätter – Berufe – Lehren die Menschen heilen werden, und deren Früchte an die sich ändernden Bedingungen der Menschen angepasst werden, wenn sie zur Vollkommenheit geführt werden – Früchte, die für jede wechselnde Jahreszeit geeignet sind Wiederherstellung des menschlichen Besitzes.

„Und es wird keinen Fluch mehr geben“ – der Fluch wird nach und nach aufgehoben und der Mensch wird nach und nach freigelassen, unter den Segnungen dieses glorreichen Zeitalters. Dort werden ihm seine Diener dienen und bis in die Ewigkeit regieren, bis das Königreich Gott, dem Vater, übergeben wird.

[R334: Seite 1]

**VOL. III. PITTSBURGH, PA., APRIL 1882. NR. 10.**

=====

[Seite 1]

**Zions  
Wachturm und  
Herold  
der Gegenwart Christi.**

-----

**MONATLICH VERÖFFENTLICHT.**

101 Fifth Ave., PITTSBURGH, PA.

-----

**CT RUSSELL, Herausgeber und Verleger.**

-----

Der Herausgeber erkennt eine Verantwortung gegenüber dem Meister hinsichtlich dessen an, was in diesen Kolumnen erscheinen soll, die er nicht beiseite schieben kann und wird; Dennoch sollte er nicht so verstanden werden, dass er jede *Äußerung* von Korrespondenten oder ausgewählten Artikeln aus anderen Zeitschriften befürwortet .

-----

#### **ABONNEMENTBEDINGUNGEN.**

BEDINGUNGEN:--Fünfzig Cent pro Jahr, Porto im Voraus bezahlt. Sie können Banknoten oder Drei-Cent-Briefmarken im Wert von zwei Dollar auf unser Risiko per Post versenden. Größere Beträge per Scheck, Postanweisung oder Einschreiben, zahlbar an CT RUSSELL.

-----

#### **AUSLÄNDISCHE BEGRIFFE.**

Da das Porto im Ausland höher ist, betragen unsere Konditionen für ausländische Abonnenten 65 Cent pro Jahr. Bitte senden Sie uns kein ausländisches Geld oder Briefmarken, da wir diese nicht verwenden können. Überweisungen können per Postanweisung erfolgen.

Hinweis: Dieses Papier wird *kostenlos* an alle Armen des Herrn verschickt, die jedes Jahr eine Karte schicken und darum bitten.

=====

r334 **BLICK VOM TURM.** r335 **MILLENNIAL**

**DAY DAWN.** r336 **DIE SIEBEN KIRCHEN.**

r336 **HELFER DER BIBELSCHÜLER.**

r336 **DIE UNSICHTBARE LINIE.** r337

===== r337 **WIR**

**SIND GOTT LIEBE.**

r337 REICHTUM DER HEILIGEN.  
r338 DAS WORT GOTTES.  
r339 VERBREITUNG DER  
WAHRHEIT. r340 LASS DER GLEICHE GEIST IN DIR  
SEIN, DER r340 DIESER  
GLEICHE JESUS. r341 EIN BLICK VON DER  
ANDEREN SEITE VON r342  
„DIESER GENERATION“.  
r342 DAS GROSSE FEST. r343  
DAS HOCHZEITSFEST. r344 FRAGEN UND ANTWORTEN.  
=====

[R334: Seite 1]

### BLICK VOM TURM.

Überall scheint sich das Wissen um die Liebe Gottes und die Größe seiner Pläne unter seinen wahrhaft geweihten Kindern zu verbreiten und zu vertiefen. Wir denken, dass wir die Ursachen seiner Ausbreitung richtig zum Ausdruck bringen, wenn wir sagen, dass nicht nur die zunehmende Zivilisation die Menschheit allmählich auf ein weniger heidnisches Verständnis der Lehren des Wortes Gottes vorbereitet hat; Aber wie wir kürzlich einem methodistischen Geistlichen mitteilten, sind alle unsere Leute Prediger, vom Geringsten bis zum Größten. Sie machen die Verkündigung der *frohen Botschaft* zur Hauptbeschäftigung des Lebens – alle anderen Angelegenheiten werden als zweitrangig betrachtet. Sowohl Frauen als auch Männer predigen je nach ihren Fähigkeiten Christus und den Gekreuzigten und die segensreichen Ergebnisse, die sich für jeden Mann ergeben, für den er gestorben ist. Ihre Predigten, wenn auch oft in bescheidener Form, zeigen den unschätzbaren Wert des *Lösegeldes* vom Tod weitaus besser als die blumigen Aufsätze von drei Vierteln des „*Klerus*“. Wir predigen, weil wir die *herrliche Botschaft nicht bewahren können*. Es erfüllt unsere Herzen mit so viel Liebe und Lobpreis für unseren großen Gott der Liebe, dass wir es erzählen müssen.

„Ich liebe es, die Geschichte zu erzählen. Sie hat mir so viel gebracht, und das ist genau der Grund, warum ich sie dir jetzt erzähle.“

Andererseits können diejenigen, die der Menschheit im Allgemeinen die *schlechte* Nachricht von ewigem Elend verkünden, nur durch höhere Gehälter dazu bewegt werden, dies zu tun, als sie sonst mit dem gleichen Dienstaufwand verdienen könnten.

Wir hoffen, dass wir die Sache nicht übertrieben haben, als wir sagten, dass alle, die „auf diese Weise“ glauben, das Predigen zum *Hauptziel* des Lebens machen – das Predigen durch [R335: Seite 1] Wort, das Predigen durch Buchstaben, das Predigen durch Kleidung und Verhalten usw. Aussehen und Taten. Wir wissen, dass wir alle den gleichen Auftrag erhielten, da wir „alle in einer Hoffnung berufen“ waren: „Geht in die ganze Welt und verkündet diese *frohe Botschaft* jedem Geschöpf.“ Wir wurden alle von demselben *Geist gesalbt*, für die gleiche Arbeit wie unser Haupt: „Der Geist des Herrn, Gottes, ruht auf mir, *denn* er hat mich gesalbt, um den Sanftmütigen die *frohe Botschaft* zu verkünden.“ (**Jes. 61:1.**)

Die *frohe Botschaft*, die wir predigen, ist, dass Jesus gestorben ist und dass es Vergebung gibt; dass ihn Gott hoch erhöht hat, „um ein PRINZ und ein RETTER zu sein“; und dass dieser Fürst und Erlöser, dessen Königreich und Werk bald auf der ganzen Erde bekannt sein werden, alle Macht im Himmel und auf der Erde hat. Während seiner Herrschaft wird er die Sanftmütigen erhöhen und die Welt segnen, indem er sie vor Tod und Sünde rettet. Es ist eine Botschaft, die so großartig ist, dass ihre Gegner es niemals wagen, sie gerecht zu formulieren, damit nicht die ganze Welt erkennen könnte, dass „Gott wirklich Liebe ist“ – dass Gottes Wege nicht den Wegen der Menschen entsprechen und seine Gedanken (Pläne) nicht denen der Menschen entsprechen.

Sie brauchen sich auch nicht vor dem Einfluss der Wahrheit auf weltlich Gesinnte zu fürchten. Manche freuen sich, seinen Kindern von Gottes Plan zu erzählen, haben aber Angst, ihn weltlichen Menschen gegenüber zu erwähnen, damit es ihnen nicht noch schlimmer ergeht, *wenn sie von der Angst vor der ewigen Qual* befreit sind. Wir glauben, dass diese Dinge hauptsächlich den Heiligen zu verdanken sind, haben aber keine Angst davor, irgendeiner Klasse mit der Wahrheit zu schaden. Erstens glauben die Menschen nicht an einen solchen Ort und lassen sich selten davon zurückhalten. Zweitens: Der Grund dafür, dass so wenige außer Sonntagsschulkindern jetzt Christen werden, liegt darin, dass sie die Oberflächlichkeit der Lehren der Sekten viel besser durchschauen als die gedankenlosen Mitglieder dieser Sekten. Sie verstehen das darin, zu behaupten, dass Gott alle WEISHEIT, alle MACHT und alle LIEBE besitze, und auch zu behaupten, dass neun Zehntel der Menschheit (oder sogar ein Zehntel) bis in *alle Ewigkeit* in Qualen und Qualen heulen werden, die außerhalb der Reichweite Gottes liegen. Weisheit, Macht und Liebe sind nicht nur widersprüchlich, sondern äußerst *absurd*. Genau das, was sie brauchen, ist ein Blick auf den wahren Plan und die vollkommene Harmonie, die sich jetzt aus dem Wort Gottes entfaltet. Tatsächlich ist dies das Einzige, was einen vernünftigen und vernünftigen Geist beruhigen kann. Gott möchte, dass wir unsere Vernunft nutzen und sagt: „Kommt, lasst uns gemeinsam nachdenken.“

Ein Beispiel für das, was wir hier erwähnen, geschah in dieser Stadt, das wir hier erzählen werden. Eine christliche Mutter, die unsere Treffen besuchte und sich dafür interessierte, hatte einen Sohn, der sich wenig für das Christentum interessierte. Die Mutter versuchte, eine unserer Broschüren, die sie gerade gelesen hatte, vor ihrem Sohn zu verbergen; Zu ihrer Überraschung und Bestürzung fand sie ihn eines Tages beim Lesen. Sie befürchtete, dass er, wenn er auf die Idee käme, dass die ewige Qual keine Lehre der Heiligen Schrift sei, ihn noch sorgloser gegenüber der Religion machen könnte. Beurteilen Sie ihre Überraschung, als er bemerkte, dass dieses Buch das Vernünftigste sei, was er je gelesen habe, und wenn es das sei, was die Bibel lehrt, dachte er, er würde gerne Christ werden.

Erinnern Sie sich noch einmal an die Wirkung dieser „frohen Botschaft“ auf Ihr eigenes Herz, als Sie den Herrn zum ersten Mal in seinem wahren Charakter der Liebe kennengelernt haben; als du zum ersten Mal *gespürt hast*, dass der Herr *gnädig war*. Dann schäme dich nicht dafür und fürchte dich nicht vor seinen Auswirkungen. Die Wahrheit kann keine schlechten Auswirkungen haben, so wie ein guter Baum keine schlechten Früchte hervorbringen kann.

Vom WACHTTURM aus gesehen ist ein Buch erforderlich, in dem unsere gegenwärtigen Positionen dargelegt werden. Dieses Buch wird so schnell wie möglich fertig sein. Siehe den Hinweis zum „Millennial Day Dawn“ in einer anderen Kolumne. Die Ankündigung des „Emphatic Diaglott“ in dieser Zeitung zu etwa einem Drittel des regulären Preises wird einige erfreuen, die dieses wertvolle Werk benötigen und wünschen, aber bisher aus Kostengründen vom Kauf abgeschreckt wurden.

Die öffentlichen Arbeiter berichten im Allgemeinen über Fortschritte. An verschiedenen Orten finden Treffen statt. Bruder. AD Jones hält derzeit eine Reihe von Vorträgen in Newark, New Jersey, und arrangiert diese in New York City und in Brooklyn. Der „Day Star“ leuchtet heller und zunehmender. Bruder. Tackabury wird reisen

einige durch West-New York, um ab diesem Monat Treffen abzuhalten.

Auch wir können zu den öffentlichen Predigern zählen, Bruder. Graves, der viele Jahre lang nicht nur ein „Geschäftsreisender“, sondern auch Eisenbahnprediger und Traktatverteiler war. Er freut sich über die strahlende, gegenwärtige Wahrheit und hat in den letzten sechs Monaten Gutes getan, indem er sie gepredigt und „Nahrung“ verteilt hat. Bruder. Boyer wird vorerst in Pittsburgh bleiben, wo er unter seinen zahlreichen Freunden und ehemaligen Mitarbeitern im Abstinenzwerk Missionsarbeit leisten und in der Zwischenzeit viel Zeit dem Studium des *Wortes Gottes* widmen wird, das uns *weise* machen kann; Damit bereitete er sich auf weitere öffentliche Arbeit vor.

Bruder. Nachdem Keith eine angenehme und, wie wir hoffen, gewinnbringende Zeit mit den Heiligen in Lynn, Newark und Chambersburg verbracht und uns einige Tage in Pittsburgh besucht hatte, machte er sich auf den Weg nach Westen nach Elyria und Norwalk, O., Argos, Ind. und verschiedenen Städten in Michigan. Wir werden gebeten, sein Kommen zu den angegebenen Terminen an die folgenden Orte anzukündigen, wo er gerne jene Miterben treffen und mit ihnen kommunizieren wird, die „nach Ruhm, Ehre und Unsterblichkeit streben“. Er wird in der Saison zu den unten angegebenen Terminen für Treffen anwesend sein.

Buchanan, Mich., April 2d; Hartford, Mich., April 7th; Lapeer, Mich., April 15th; Almont, Mich., April 21st; Brockway Centre, Mich., April 26th; Detroit, Mich., May 2d.

Bruder. K. wird in der Saison sein, um am Sonntagabend, dem 2. April, mit den Buchanan-Freunden an den Tod *unseres Pessach-* Lammes zu erinnern. Möge der Herr seinen Besuch unter Ihnen segnen und gelingen und dafür sorgen, dass er zu Ihrer Nahrung in spirituellen Dingen – Ihrem Wachstum in Gnade, Wissen und Glauben – führt. Wir beten um ähnlichen Segen für die Arbeit der anderen erwähnten Brüder sowie für andere, die öffentlich dienen, und für die Tausenden, die eher privat sind und als „lebende Briefe“ ihr Licht so leuchten lassen, dass sie ihren Vater verherrlichen Himmel.

Wir haben viele Anfragen aus England, die sich auf das Predigen beziehen – wenn es dort unter denen, die sich für diese Dinge interessieren, einige gibt, die sie öffentlich bekannt geben *können*, dann haben sie ein großes und großartiges Feld. Lassen Sie uns von Ihnen hören. Ein oder zwei sollten in London sein.

Wir verfügen über viele erfrischende und ermutigende Briefe, können diese aber aus Platzgründen nicht in dieser Ausgabe veröffentlichen.

=====

**[R335: Seite 1]**

**DER TAUSENDJÄHRIGE TAG.**

Dies ist der Titel eines neuen Buches, das wir bald veröffentlichen werden. Es wird einiges enthalten, was bereits veröffentlicht wurde, und vieles, was neu sein wird. Es wird eine Darstellung dessen enthalten, was wir als den Plan Gottes verstehen, eine Erklärung der wichtigsten Symbole des Buches der Offenbarung, zusammen mit Kommentaren zu vielen der „Gleichnisse und dunklen Sprüche“ von Jesus und den Aposteln Schriftliche *Zeitweise*, die unseren gegenwärtigen Aufenthaltsort im Strom der Zeit zeigen, klar und pointiert geschrieben, aber dennoch so komprimiert wie möglich.

Es wird nicht nur ein Buch sein, das Sie an Interessierte ausleihen und selbst studieren möchten, sondern es wird auch so arrangiert, dass es zu einem wird

**REFERENZBUCH**

zu fast allen theologischen Themen.

Es wird Inhalte aus der Feder mehrerer Brüder enthalten, die den Lesern des WACHTTURMS gut bekannt sind, doch wird in dem Werk kein Name eines Autors erwähnt. Wir haben dies aus mehreren Gründen arrangiert: Erstens werden wir auf diese Weise von den Fähigkeiten mehrerer Autoren profitieren, von denen jeder auf seinem eigenen besonderen Gebiet herausragen kann; Zweitens wird eine solche Methode dazu dienen, den persönlichen Stolz und den Egoismus einzudämmen, die bei Männern, die „*ein Buch geschrieben haben*“, so oft *bedauerlicherweise zu spüren sind*; Drittens wird es für Sie als Leser von Vorteil sein, wenn es Sie lehrt **[R335: Seite 2]**, sich nicht auf die Worte oder Meinungen *irgendjemandes* zu verlassen, sondern alle Dinge einzig und allein durch das Wort Gottes zu prüfen – „dass Ihr Glaube ist.“ sollte nicht auf der Weisheit der Menschen beruhen, sondern auf der Kraft Gottes.“ Schließlich und vor allem hoffen wir, dass durch diese Verschleierung der Menschheit die Herrlichkeit des göttlichen Urhebers der Wahrheit umso mehr zum Vorschein

Der Preis wird auf einen Betrag festgelegt, der für alle erschwinglich ist – ungefähr Kosten und Porto, wahrscheinlich 50 Cent für Leineneinband.

Diese Arbeit ist nicht nur notwendig geworden, weil die 1880 erschienene Ausgabe von „Day Dawn“ nahezu erschöpft war, sondern auch, weil seit ihrer Veröffentlichung viele kostbare und brillante Juwelen der Wahrheit gefunden wurden. Da wir uns auf dem „Weg der Gerechten befinden, der immer heller leuchtet bis zum vollkommenen Tag“, konnte kein Buch geschrieben werden, das auf lange Sicht ein frischer und vollständiger Ausdruck der sich immer weiter entfaltenden Schönheit des Wortes und Plans unseres Vaters wäre.

„Und wir werden immer noch neue  
Schönheiten sehen und immer mehr Licht.“

Der von uns gewählte Name wird es vom *alten* „Day Dawn“ unterscheiden und ist ihm dennoch ähnlich genug, um es mit der Ausgabe zu identifizieren, die wir weltweit in der „*Food*“ *beworben haben*. Nach der vorliegenden Ausgabe von

Da Day Dawn erschöpft ist, können Sie der Einfachheit halber den gleichen Namen für das neue Werk verwenden, wir verstehen es dann. Wir haben etwa 100 leinengebundene Exemplare von „DAY DAWN“ zur Hand, deren Preis wir auf jeweils 50 Cent senken werden, um sie vor Erscheinen des neuen Werks zu verkaufen.

Adresse: CT

RUSSELL, Nr. 101 5th Ave., Pittsburgh, Pennsylvania.

=====

[R336: Seite 2]

## DIE SIEBEN KIRCHEN.

„Die Offenbarung Jesu Christi“, die Gott

ihm gegeben hat, um seinen Dienern Dinge zu zeigen, die bald geschehen müssen, ist ein Buch mit Federbildern von Ereignissen und Perioden der Erdgeschichte – vom ersten Kommen Christi an. -normalerweise in Gruppen von sieben aufeinanderfolgenden Stadien; mehrere der Gruppen laufen mehr oder weniger synchron oder zeitlich parallel zueinander.

Um im Einklang mit dem Rest des Buches zu stehen, müssen die sieben Botschaften an die sieben Kirchen auch sieben aufeinanderfolgende Perioden in der Geschichte der Kirche markieren oder darauf ausgerichtet sein. Die bemerkenswerte Harmonie zwischen der Prophezeiung und dieser Geschichte lässt nicht nur keinen Zweifel an dieser Interpretation, sondern ist auch ein unwiderleglicher Beweis für die Inspiration des Buches und ein Bekenntnis zu unserem Glauben an das, was noch unerfüllt bleibt.

In **Kap. 1:11** Wir erhalten die Namen der Städte, an die die Nachrichten gesendet werden. Damals existierten sieben Städte, die (einige in Trümmern) bis heute bestehen bleiben. Ob der Zustand dieser Ortskirchen zur Zeit des Johannes so war, dass er durch diese Botschaften besonders gesegnet wurde, wissen wir nicht; aber es scheint offensichtlich, dass diese Städte aufgrund einer Besonderheit in ihren Namen ausgewählt wurden, die Gottes Absicht entsprach. Wir werden dies zu gegebener Zeit bemerken. In **Vers 12** und weiter finden wir eine Beschreibung des Aussehens des verherrlichten Erlösers und seiner Umgebung, von der einige Merkmale auf jede Kirche besonders zugeschnitten zu sein scheinen; und wird in der Botschaft dazu zitiert, als ob es sagen würde: Denken Sie daran, wer da spricht.

Diese Kirchen befinden sich in Asien. Die römische Provinz Asien war Teil des Bezirks, den wir heute Kleinasien nennen, und umfasste nur die südwestliche Hälfte der Halbinsel.

Das Wort Asien bedeutet *schlammig* oder *sumpfig*. Wir glauben, dass jeder, der zu einer langen Reise durch ein wildes Moor verdammt ist, bevor er durchkommt, eine halbwegs korrekte Vorstellung vom Weg der Kirche in den letzten 1800 Jahren hat; vor allem, wenn der größte Teil in relativer Dunkelheit zurückgelegt wurde – mit Fallstricken und tückischem Gelände, mit Irrlichtern und Nebel würde sich die Reise als schwierig erweisen. Zwar hatte die Kirche schon immer einen Polarstern, aber die Nebel des babylonischen Mysteriums hatten ihn fast verdeckt. „Schreibe dem Boten der Versammlung in Ephesus.“ **[2:1.]**

Ephesus war die Hauptstadt der Provinz Asien. Da sie die erste oder wichtigste Stadt der Provinz war und von oder durch die Gesetze, Proklamationen usw. ergingen, repräsentiert sie treffend die erste Periode der Kirche. Die Kirche Christi und seiner Apostel. Wir glauben implizit an die hinterlassenen Aufzeichnungen und die

Proklamationen der *Boten* dieser ersten Kirche – Matthäus und seine drei Mitarbeiter, Petrus, Jakobus, Johannes und Paulus. Aber warum? „Dies spricht der, der die sieben Sterne in seiner rechten Hand *hält*, der inmitten der sieben Leuchter – der goldenen – wandelt.“ [Young's trans.] Diese, die Boten an *alle* Kirchen sein sollten, waren so im Griff Christi gehalten, dass sie nicht schwanken oder abweichen konnten. Wir akzeptieren die Tatsache ihrer Inspiration und empfangen ihre Schriften als von der rechten Hand dessen, der ihre Federn geführt hat.

Wir akzeptieren eine weitere Tatsache, dass nur der Geist dessen, der im Geiste mit seiner Kirche den ganzen Weg nach unten gegangen ist, die Botschaften des Wortes klar machen kann. Darüber hinaus glauben wir, dass nur deshalb, weil er wieder persönlich in seiner Kirche anwesend ist, nun eine solche Fülle an Licht gegeben wird, wie sie die Kirche während seiner Abwesenheit nie hatte.

Der Herr lobt diese Kirche für ihre Arbeit, Mühe und Geduld; und weil „du diejenigen auf die Probe gestellt hast, die sagen, sie seien Apostel, es aber nicht sind, und sie als Lügner befunden hast.“

Warum werden sie im offensichtlichen Widerspruch zum allgemeinen Gebot „Richte nicht“ jetzt und *nur* dieses Mal dafür gelobt, dass sie diese falschen Lehrer vor Gericht gestellt haben? Denn der ersten Kirche (und nur ihr) wurde die übernatürliche Macht verliehen, Geister zu unterscheiden. Die Fälle von Ananias und Sapphira, von Simon und Elymas, den Zauberern, und anderen offenbaren diese Macht.

Nachdem diese Begabten eingeschlafen waren, kam der Feind ungehindert und säte Unkraut unter den Weizen; und dann lautete der Befehl nicht, sie auszureißen, sondern beide bis *zur Ernte zusammenwachsen zu lassen*. Entgegen dem Befehl Christi haben die Diener den ganzen Weg über versucht, Unkraut zu rupfen; Aber natürlich zogen sie Weizen, genau wie unser Herr es vorhergesagt hatte. Jetzt, bei der Ernte, wird das Unkraut enthüllt und in sektiererischen Bündeln *gebunden*, um es auf das Feuer vorzubereiten.

**Die Verse 4 und 5** zeigen uns, dass die Zeit von „Ephesus“ bis zu dem Zeitpunkt reicht, an dem die Kirche begann, ihre erste Liebe zu verlieren.

„Du hasst die Taten der Nikolaiten, die ich auch hasse.“ Nikolaus hat im Griechischen die gleiche Bedeutung wie Bileam im Hebräischen; und bedeutet *Eroberer oder Herr des Volkes*.

In der Zeit von Ephesus und auch in der Zeit von Pergamon gab es Menschen, die es liebten, über das Erbe des Herrn zu *herrschen*. Es war die alte Streitfrage: Wer sollte im Königreich der Größte sein? „*Was ich hasse*“, sagt Christus mit Nachdruck. Diejenigen, die Gott zu Führern macht, werden die Letzten sein, die sich damit rühmen.

„Wer Ohren hat, *der* höre, was der Geist den Kirchen sagt.“

Jesus benutzte diese Worte oft, offensichtlich um uns zu zeigen, dass es Botschaften gibt, die nicht für alle bestimmt sind, sondern für diejenigen (Überwinder), die bereit sind, sie zu empfangen. Unser Herr erkennt seit jeher zwei Klassen in der Kirche an – die

nomineller Christ und der Überwinder. An diese Letzten, die um der Wahrheit willen freudig auf die Freuden des Lebens verzichtet hatten; Für alle, die wie Paulus ihr Leben in Not bis zum Tod verbracht haben und die frohe Botschaft verbreitet haben, gibt es eine gesegnete Verheißung der Ruhe, eines Festes des Lebens und endloser Freude „im Paradies Gottes“.

[Fortgesetzt werden.]

=====

[R336: Seite 2]

### HELPER FÜR BIBELSCHÜLER.

Viele Anfragen beziehen sich auf Hilfen zum Bibelstudium, und zweifellos wünschen sich viele Informationen zu diesem Thema, die noch nicht geschrieben haben.

Allen davon würden wir sagen, dass die wertvollste Veröffentlichung dieser Art, die uns bekannt ist, die *Emphatic Diaglott ist*. Es enthält das Neue Testament in *griechischer Sprache* von Griesbach; außerdem eine *Wort-für-Wort*-Übersetzung desselben ins Englische, direkt unter dem griechischen Text platziert, um dem Studenten den größtmöglichen Nutzen zu bieten; es enthält auch eine arrangierte Version, die auf den Lesarten von drei sehr alten griechischen Manuskripten basiert. Insgesamt können wir sagen, dass es sich unserer Einschätzung nach um die *wertvollste* erhaltene Übersetzung des NT handelt, *sowohl* für den englischen als auch den griechischen Studenten.

Wir sind seit einiger Zeit davon überzeugt, dass unsere Leser von dieser Hilfe sehr profitieren würden, und haben sie Ihnen zum Großhandelspreis von 2,95 US-Dollar (Leineneinband) zur Verfügung gestellt, der Einzelhandelspreis beträgt 4 US-Dollar.

Viele, insbesondere die ärmeren unserer Leser, werden erfreut sein zu erfahren, dass wir auf vieles gestoßen sind, das in jeder Einzelheit neu und frisch und in den *Vorblättern* nur *leicht beschädigt ist*. Im Grunde sind es die regulären 4-Dollar-Bücher – sie unterscheiden sich in keiner Hinsicht, außer in den vorderen „Vorsatzblättern“.

Wir haben die oben beschriebenen 83 Exemplare erworben und werden sie unseren Lesern für 1,50 US-Dollar pro Exemplar (einschließlich Porto) zur Verfügung stellen. Diejenigen, die es wünschen, sollten sofort senden, da wir zuversichtlich sind, dass diese Nummer die Wünsche der *Abonnenten nicht zur Hälfte erfüllen wird*. Bestellungen werden abwechselnd ausgeführt.

Fügen wir noch ein Wort hinzu: Es ist wichtig, dass jeder von uns sich selbst beim Lernen unterstützt; Verzichten Sie besser auf einige Luxusgüter wie Nahrung oder Kleidung (die manchmal fast als *Notwendigkeiten gelten*) und verfügen Sie über die nötigen Helfer, die Sie auf dem himmlischen Weg leiten.

=====

[R336: Seite 2]

### DIE UNSICHTBARE LINIE.

Die Zurückhaltung des Evangeliums ist die vollkommenste Freiheit. Eine göttliche Hand bewahrt uns vor dem Bösen, damit wir die Freiheit haben, Gutes zu tun.

Als ich ein Kind war, hatte mein nächster Nachbar Gelegenheit, einige Brüche im Dach einer seiner Scheunen zu reparieren. Also schickte er seinen „Angestellten“ in die Höhe, um die Arbeit zu erledigen.

Es gab keinerlei Anzeichen dafür, dass eine Stütze gebaut worden wäre, und auch nicht einmal eine festgenagelte Klampe, an der er sich festhalten konnte. Aber als ich von unserem Platz aus einen Blick auf den Mann erhaschte, sah ich, wie er auf dem altmodischen Dach auf und ab ging, so aufrecht und unbekümmert, als würde er nur auf dem Boden eines Salons auf und ab gehen. Deshalb war ich natürlich neugierig zu erfahren, wie er das gemacht hat. Aber als ich etwas näher kam, sah ich eine lange, robuste Schnur, die fest um seine Taille gebunden war und über den Dachfirst reichte, während unten in der Rückseite der Scheune der Besitzer stand, der die Schnur mit beiden Händen sehr fest hielt. Wenn der Mann zur Traufe hinuntergehen wollte, sang er: „Mehr Seil, mehr Seil!“ Sofort hörte ihn der Besitzer, wenn auch außer Sichtweite, und begann vorsichtig, die Schnur ein paar Zentimeter nach dem anderen auszurollen. Als der Arbeiter zurückkehren und das steile Dach hinaufsteigen wollte, rief er erneut das entsprechende Zeichen, das Seil wurde enger und er ging so gemächlich hinauf, wie er eine breite Treppe hinaufgestiegen wäre. Nun war dieser Mann mit der Schnur gefesselt und wurde von der Macht eines anderen festgehalten. Aber wer kann nicht erkennen, dass diese Zurückhaltung ihm tatsächlich die Freiheit verschaffte? Je sorgfältiger die Schnur ergriffen und gehandhabt wurde, **desto** größer war die Freiheit des Arbeiters – nicht zu fallen und sich das Genick zu brechen, sondern sicher auf und ab zu gehen und die Reparaturen durchzuführen. Die Bindung machte ihn frei.

So gibt Gott den Menschen Freiheit, durch die Beschränkungen des Evangeliums. Er wirft die Schnüre seines Schutzes um den Gläubigen und erlaubt ihm, nach Belieben auf und ab zu gehen, Höhen zu erklimmen, Pfade der Gefahr zu beschreiten und dem Ruf der Pflicht sicher überallhin zu folgen. Seine Fesseln ziehen immer nach oben, niemals nach unten.

Die Freiheit, die die Sünde gibt und mit der sich so viele rühmen, ist die Freiheit, die das Brechen oder Lösen dieser Schnur dem Mann auf dem Dach gegeben hätte – vollkommene Freiheit, den Halt zu verlieren und in den heillosen Ruin zu stürzen. Wer bereit ist, seine irrende Natur den göttlichen Zwängen des Evangeliums zu unterwerfen, wird für immer „in Freiheit wandeln“, unbeeinträchtigt von sich selbst, unberührt von Sünde, und ein Zeugnis der Sicherheit und des Friedens mit sich führen, das Wachen und Burgmauern bewaffnete und Munition aus Steinen konnte nicht gewährleisten. --*NE Methodist.*

=====

**[R337: Seite 2]**

FEHLER können aus verschiedenen Gründen auftreten und einige unserer Abonnenten erhalten ihre Unterlagen nicht. Wenn Sie die Zeitung *abonniert* und bezahlt haben oder darum gebeten haben, innerhalb eines Jahres in die Liste der „Armen des Herrn“ aufgenommen zu werden, und sie nicht erhalten, können Sie sicher sein, dass die Schuld, wenn sie bei uns liegt, unbeabsichtigt ist.

Alle diese verpflichten uns durch Zusendung einer Postkarte mit Angabe ihres Anliegens und wir kümmern uns darum. Die Probleme werden häufig durch Unregelmäßigkeiten in den Postämtern auf dem Land und häufig durch die Unvollständigkeit der von uns übermittelten Adressen verursacht. Seien Sie bitte sehr genau und geben Sie auf *jedem* Brief oder jeder Karte Ihre vollständige Adresse an. Schreiben Sie es *ganz* klar; Wir haben eine Reihe von Briefen, deren Adressen wir nicht entziffern können und für die viel wertvolle Zeit verschwendet wurde.

Aufgrund unserer Entscheidung, den „Millennial Day Dawn“ im Oktober, November und Dezember 1881 zu veröffentlichen, werden die Nummern des WATCH TOWER nicht wie ursprünglich vorgeschlagen erneut veröffentlicht. Die drei Hauptartikel dieser Nummern werden im Buch erscheinen.

Am Sonntagabend, dem 2. April, nach 18 Uhr, jährt sich das „Abendmahl“ – dieses Datum entspricht dem Zeitpunkt seiner Einsetzung, wie in unserer letzten Ausgabe erwähnt. Wir erinnern Sie noch einmal daran und *weisen darauf hin*, dass die Feier zu diesem Anlass angemessen ist. Wir würden uns über eine Karte aller Unternehmen ab drei Personen freuen, die sich treffen und feiern.

=====

[R337: Seite 3]

**Wir liegen Gott am Herzen.**

O, wenn Christen sich treffen und trennen,  
ist dieser Gedanke in jedes Herz eingepägt – Wir  
sind Gott lieb!

Die zukünftigen Prinzen in Verkleidung.  
Jeder blickt jeden mit liebevollen Augen an,  
alle sind Gott lieb.

Oh, Wunder! dem Ewigen, lieb wie sein  
erster geliebter Sohn; Lieber für Jesus  
als sein Blut, lieb, seit die Geister ihren  
festen Wohnsitz haben, ja, lieb für Gott.

Obwohl Schwächen einander Schmerzen bereiten,  
Dieser Gedanke bleibt unserer Liebe erhalten: Wir  
sind Gott lieb!

Wenn die Wahrheit uns zum Streiten zwingt,  
welche Liebe und ernsthaftes Suchen sich vermischen,  
da sie von Gott erfüllt sind.

Wenn irgendein Pilger einen Blick zurück auf  
die Reize der Erde wirft, vergiss sie nicht, sondern  
gewinne sie mit Liebe und Gebet zurück; Und lasst  
sie dort nicht zugrunde gehen – diejenigen, die  
Gott lieb sind.

Sollen wir dort so nah und lieb sein und  
entfremdet und kalt sein, während wir hier sind,  
wenn wir Gott lieb sind?

Nein, obwohl wir durch Sorgen und Mühen unterdrückt  
wurden, haben wir in Gott unsere vollkommene Ruhe  
gefunden. Die Liebe bindet unsere Herzen und heilt unsere

Leiden. Wir können nicht genug für diejenigen  
tun, die Gott so lieb sind!

RW

=====

[R337: Seite 3]

## REICHTUM DER HEILIGEN.

Während wir in diesem fleischlichen Körper mit den Schwächen unserer ersten Eltern einhergehen, unser Erbe des Todes stets vor Augen haben und ein Gesetz in unseren Gliedern gegen das Gesetz unseres Geistes kämpft, wie leicht fällt es uns doch, in den Geist zu verfallen der Welt, und unterschätzen oder unterschätzen die *Reichtümer*, die die „kleine Herde“ als Erbe durch Christus, unser Haupt, hat. Der unschätzbare Wert unseres Reichtums durch Ihn wurde von einem Freund in einem kürzlich erhaltenen Brief treffend dargestellt. Die Veranschaulichung lautete etwa wie folgt: Vor nicht

allzu langer Zeit, nachdem wir in Schulden verwickelt waren, erwirkte unser Gläubiger ein Urteil gegen uns, und wir wurden ins Gefängnis geworfen. Ein Freund von uns, der die Situation, in der wir uns befanden, erkannte, kaufte die Forderung gegen uns und ließ uns frei. Nicht lange danach teilte er uns mit, dass er, nachdem er den Standort einer bestimmten reichen Goldmine kennengelernt hatte und auf Nachfrage herausgefunden hatte, dass sie für einhunderttausend Dollar gekauft werden konnte, und dass er *genau diesen Betrag besaß*, sie gekauft hatte, obwohl er wusste, dass dies der Fall war, als er erschlossen war. Es wäre genauso viele und noch mehr Millionen wert, die angeboten würden, um uns (wir waren mehrere) zu gleichberechtigten Partnern zu machen, mit der Ausnahme, dass er das Unternehmen *leiten* und an der Spitze des Unternehmens stehen würde, wenn wir *alles hineinstecken würden, was wir hatten*.

Es handelte sich um ein Angebot von so ungewöhnlicher, noch nie dagewesener Großzügigkeit, dass es in seiner Natur fast verwirrend war und wir uns verlegen umsahen, ob wir etwas Wertvolles anbieten könnten.

Schließlich mussten wir zugeben, dass wir tatsächlich *mittellos* waren und nur ein paar schmutzige Lumpen besaßen (und das war nicht der Rede wert) und dass wir *aufgrund* unserer *extremen* Armut nicht in der Lage waren, die daraus resultierenden Schulden zu begleichen die Gefangenschaft, aus der er unsere Freilassung erwirkt hatte; Daraufhin teilte er uns mit, dass unser Reichtum in unserem persönlichen Wert bestehe.

Dass er für *die Mine* bezahlt hatte und nun willige, fähige Leute benötigt wurden, die ihre *ganze Zeit* und *ihr* Talent einsetzen und jedes andere *Interesse* für die Entwicklung der Ressourcen dieser Mine opfern würden; dass niemand treuer und treuer sein würde als diejenigen, die das Gefühl hatten, dem Chef des Konzerns zu Dank verpflichtet zu sein, und niemand wäre fähiger und akzeptabler.

Zuerst schien es zu schön, um wahr zu sein, und nur mit Mühe konnten wir uns zu der Annahme durchringen, dass er es wirklich ernst meinte. Wir beteuern, dass wir in der Tat so arm waren, dass wir uns nicht angemessen kleiden konnten, um mit einer Person von so viel Reichtum und Würde wie ihm zusammenzuarbeiten.

Als Antwort sagte er, dass wir, was den Reichtum angeht, so reich sein sollten wie er, und was die Kleidung angeht, würde er uns mit angemessenen Kleidungsstücken aus seiner eigenen Garderobe bekleiden

als es an der Zeit war, dass wir als Partner *anerkannt* werden .

Eine wichtige Voraussetzung war jedoch, dass wir *zunächst* eine systematische Aus- und Weiterbildung absolvieren mussten, um uns als Partner in einem Unternehmen dieser Größenordnung und Bedeutung zu qualifizieren, und dass die Ausbildung eine Vertrautheit mit den verschiedenen Elementen voraussetzte der Natur, der Erde, der Luft, des Feuers, des Wassers usw., und dass das Kennenlernen dieser Themen große Gefahren und *Leid* mit sich bringen würde; aber *danach* würde die ganze Aufgabe darin bestehen, die Arbeit zu überwachen, und das würde höchst angenehm und profitabel sein. Wir stimmten den Bedingungen zu und sie wurden im Beisein von Zeugen unterzeichnet und versiegelt.

In diesem Gleichnis, wie man es nennen kann, können wir das Bild der Armut, des Bankrotts und des Gefängnisses des Menschen sehen. Christi Liebe und Mitgefühl für eine verlorene Rasse und der *Preis* , den er für die Mine zahlte, *alles, was er hatte*, und die Bedingungen der Mitpartnerschaft mit ihm; ein Aufgeben und Opfern von allem, was *wir* haben.

Im Angebot einer Partnerschaft, die zwar einer disziplinarischen Erziehung und einem Gerichtsverfahren, ja sogar einem Feuer vorausgeht, werden uns die Bedingungen unserer *hohen* Berufung vor Augen geführt.

Aber nur wenige werden *solche* Bedingungen akzeptieren; aber nur wenige werden an *dieser* Herrlichkeit teilhaben .

Aber wir sind davon überzeugt, dass „die Leiden dieser Zeit nicht würdig sind, mit der Herrlichkeit verglichen zu werden, die in uns offenbart werden soll, denn die ernste Erwartung des Geschöpfes wartet auf die *Offenbarung* der Söhne Gottes.“

**Rom. 8:18,19.**

JC SUNDERLIN.

=====

[R338: Seite 3]

## DAS WORT GOTTES.

### JOHANNES 1:1-17.

Das griechische Wort *logos*, übersetztes *Wort* in **vss. 1 und 14** dieses Kapitels würden mit den Worten Absicht, Plan, Zweck oder Ausdruck richtig übersetzt. Wenden Sie diese Definition auf die folgenden Passagen an, in denen dasselbe *Wort* (*logos*) vorkommt: **Apostelgeschichte 10:29.** „Ich bitte darum, für welche *Absicht* (*Logos*) ihr mich gesandt habt.“ **Apostelgeschichte 4:29.** „Gewähre deinen Dienern, dass sie mit aller Kühnheit dein Wort verkünden können“ – erkläre deinen Plan, deine Absicht oder deine Absicht. **Apostelgeschichte 8:4.** „Die Zerstreuten gingen überall hin und predigten das *Wort*“, den Plan oder die Absicht Gottes. **Apostelgeschichte 18:11.** „Unter ihnen das *Wort* (Absicht, Plan oder Zweck) Gottes lehren.“ **Markus 4:20.** „Zum Beispiel das *Wort* hören (Absicht, Plan oder Zweck Gottes) und es annehmen.“ **Matt. 24:35.** „Himmel und Erde werden vergehen, aber meine *Worte* (Pläne oder Absichten) werden nicht vergehen.“

Mit diesem Verständnis können wir also **Johannes 1:1 lesen.** „Am Anfang“, bevor etwas erschaffen wurde und niemand außer Jehova existierte, „war das Wort“ – der Plan, die Absicht oder der Vorsatz Gottes. Ja, Gott hatte einen klar definierten und ausgereiften Plan, den er sich selbst ausgedacht hatte, bevor er in der geringsten Entwicklung zum Ausdruck kam. Der große Architekt des Universums und Urheber allen Lebens rechnete zunächst die Kosten ab und ging davon aus, dass alles zu seiner Ehre und seinem Ruhm führen würde. (**Lukas 14:28-31; Offb. 4:11.**)

„Und das *Wort* (Plan oder Zweck) war bei Gott.“ Bisher existierte es nur in seiner eigenen Vorstellung; Es war sein eigener Gedanke, seine eigene Absicht, sein eigener Plan, sein eigener Zweck, der noch nicht zum Ausdruck gebracht worden war.

„Und das *Wort* war Gott.“ Der Begriff *Logos* bezog sich nicht nur auf den nur im Geist existierenden Plan, sondern auch auf den *Ausdruck* dieses Plans. Wir verstehen diesen Text also so, dass das Wort – der Plan oder die Absicht Gottes – seinen ersten *Ausdruck* in der Erschaffung von ihm fand, der „der Anfang der Schöpfung Gottes“ war – „der Erstgeborene aller Geschöpfe“ ( der später der Mensch Jesus wurde). **Offb. 3:14** und **1:5. Kol. 1:15;** und der jetzt völlig zur göttlichen Natur erhöht ist und immer noch „Sein Name wird das „Wort Gottes“ genannt.“ **Offb. 19:13.**

Dieses Wesen, in dessen Erschaffung der Plan Jehovas zum Ausdruck *kam*, wird hier *als* Gott bezeichnet – „Und das *Wort* [Ausdruck des Plans] war Gott.“ Das Wort *Gott* bedeutet Mächtiger; aber nicht immer der *Allmächtige*. Es ist die Übersetzung jedes der vier hebräischen Wörter – *el*, *elah*, *elohim* und *adonai*, die alle „Mächtig“ oder „Groß“ bedeuten. Es ist ein allgemeiner Name, der oft und richtig auf unseren himmlischen Vater sowie auf Jesus, Engel und Menschen angewendet wird. (**Deut. 10:17. Gen.**

**32:24,30; Richter 13:21,22; Jer. 16:13, 10:11; Exod. 7:1.**) In **Psa. 82** Die Unterscheidung der Wesen, die mit dem Wort *Gott* übersetzt wird, ist sehr deutlich: „*Gott (elohim)*“

steht in der Gemeinde *der Mächtigen (el)*; er richtet unter den Göttern“ (elohim). Hier bezieht sich das erste Wort, Gott, offensichtlich auf Jehova, den *Allmächtigen*, während sich die anderen offensichtlich auf andere Mächtige beziehen – die Kirche, die Söhne Gottes, von denen Jesus ist das Haupt oder Häuptling. Wieder **Vers 6**: „Ich habe gesagt, ihr seid Götter (*Elohim*); Und ihr seid alle Kinder des Allerhöchsten (*el yon*, des höchsten Gottes), doch ihr werdet alle wie Menschen sterben.“ Wir nun, obwohl Söhne des Allerhöchsten sterben und den Menschen nichts anderes erscheinen als die anderen. In In uns, wie in unserem Führer und Haupt, manifestiert sich *Gott* in unserem sterblichen Fleisch. (Siehe **Johannes 10:35** und **2. Korinther 4:11.**)

Das hebräische Wort Jehova ist der eindeutige Name des allmächtigen Vaters und wird niemals auf ein anderes Wesen angewendet: „Ich erschien Abraham, Isaak und Jakob als der allmächtige Gott (el – Gott *shaddai* – allmächtig) aber.“ mit *meinem Namen JEHOVA* war ich ihnen nicht bekannt. **Exod. 6:3**. In unserer gemeinsamen Version (AT) geht seine Besonderheit als *Name* verloren und wird allgemein mit „Herr“ wiedergegeben.

„Und das *Wort* war Gott.“ Der Sohn Gottes (später Jesus genannt) wird hier DAS WORT genannt, weil Jehova sein Wort – seinen Plan oder seine Absicht – durch ihn offenbarte. Es war ein östlicher Brauch, dass Könige einen Beamten hatten, der „Wort oder *Stimme* des Königs“ genannt wurde und auf den Stufen des Throns neben einem Sprossenfenster stand, wo sich ein mit einem Vorhang bedecktes Loch befand. Hinter diesem Vorhang saß der König und gab diesem Offizier seine Befehle, die er den Offizieren, Richtern und Dienern mitteilte. Wir gehen davon aus, dass die Phraseologie des Textes von diesem Brauch abgeleitet ist.

In erster Linie bezieht sich das *Wort* also auf den Plan Gottes und wird anschließend auf den Boten dieses Plans angewendet – den Sohn Gottes.

**Vss. 2 und 3**: „Dasselbe (Wesen) war im Anfang (der Schöpfung) bei Gott.“ Alle Dinge wurden durch ihn (als den Bevollmächtigten Jehovas) erschaffen, und ohne ihn wurde nichts erschaffen, was erschaffen wurde Agent, durch den später alle Dinge, sowohl belebte als auch unbelebte, erschaffen wurden – „Ohne ihn wurde *nichts* geschaffen.“

Jehova hatte keinen Anfang, sondern ist „von Ewigkeit zu Ewigkeit“; (**Psalm 90:2**) Daher muss sich das, was hier „*Anfang*“ genannt wird, auf den Anfang der Schöpfung beziehen.

„In ihm war Leben.“ Wie kurz dieser Ausdruck und auf den ersten Blick wie einfach und scheinbar absurd. Würde man die oberflächliche Bedeutung begreifen, wäre die Aussage einer solchen selbstverständlichen Wahrheit in der Tat absurd – dass im Sohn Gottes, der Jehovas Stellvertreter bei den Schöpfungswerken war, Leben war. Aber lasst uns tiefer blicken, und wir werden sehen, dass es genau wie Gottes großartige und beredete Kürze ist. Seit der Vollendung des in **Vers 3** beschriebenen Werkes hatte der Sohn Gottes die Herrlichkeit seines früheren Zustands abgelegt und war Mensch geworden. Als Mann hatte er es getan

lebte 30 Jahre – die Reife des Mannesalters – und hatte sein menschliches Wesen dem Tod geweiht. Hier empfing er den *Ernst* seiner späteren hohen Erhöhung – die *Zeugung des Geistes*, der göttlichen Natur, in die er bei der Auferstehung *hineingeboren* wurde, als die Weihe des Menschen an den Tod tatsächlich vollzogen wurde. Im Sohn Gottes – dem Wort – Jesus war also vom 30. Lebensjahr an dieses *göttliche Leben*, das er nie zuvor besaß. (Siehe „Der schmale Weg zum Leben“, Seite 134, von „Nahrung für denkende Christen“.) „Und das Leben (dieses göttliche Leben) war das Licht der Menschen. Und das Licht scheint in der Dunkelheit, und die Dunkelheit nimmt es nicht wahr.“ "

(Es ist Tag.)

**Vers 10 und 11.** Er war in der Welt und die Welt wurde durch ihn geschaffen; und die Welt (der Menschheit) kannte ihn nicht. Er kam zu seinem Volk (dem jüdischen Volk), und die Seinen nahmen ihn nicht auf.

Aber obwohl die Welt ihn nicht kannte und auch die ihrige ihn nicht aufnahm, wurde er doch – vs. 9: „Das war das wahre Licht, das jeden Menschen erleuchtet, der in die Welt kommt.“ Dieses Licht hat *noch* nicht jeden Menschen erleuchtet. Es beleuchtet jetzt nur noch diejenigen, auf die in **Vers 12** Bezug genommen wird – „so viele *ihn aufnahmen* und *an seinen Namen glaubten*“. Dieser Klasse – den Gläubigen – „gab er das *Privileg* (Spielraum), Söhne Gottes zu werden“ (**Vers 13**, E. Dia., gezeugt ... von Gott) – unter der Bedingung, dass sie in seine Fußstapfen treten und Opfer bringen die menschliche Natur. Diese „wandeln im gesamten Evangeliumszeitalter im Licht“ und sind wie ihr Haupt, Jesus, „Lichter in der Welt“. (**Phil.**

**2:15.)** Aber die Welt erkennt das Licht immer noch nicht und wird es auch tun, bis Jesus und alle Glieder seines Leibes – Nachfolger in seinen Fußstapfen – die himmlische Stadt bilden (**Offenbarung 21:2**) wie „a Stadt auf einem Hügel, der nicht verborgen bleiben kann. (**Matthäus 5:14.**) Ja, diese himmlische Stadt „wird auf den Gipfeln der Berge errichtet und über den Hügeln erhöht sein, und alle Nationen werden zu ihr strömen“ (**Jes. 2:2**). „Und die *Nationen* werden *in seinem Licht wandeln*.“ (**Offenbarung 21:24.**) Dann wird dieses „wahre Licht (das in seiner Kraft vom erhabenen göttlichen Christus – Kopf und Körper – strahlt) jeden Menschen erleuchten, der in die Welt kommt.“

#### [R338: Seite 4]

Dass diese Interpretation von **vss. 4 und 5** ist richtig, wird durch **vss bewiesen. 6,7,8 und 15.** Johannes kam sechs Monate vor der Taufe Jesu und der Zeugung der göttlichen Natur, bezeugte das *kommende* Licht und sagte: „ Nach *mir* kommt einer, der mir vorzuziehen ist.“

Jesus war bereits als Mensch gekommen und hatte, wie Johannes erklärte, vor ihm existiert, nicht als Mensch, denn Johannes war sechs Monate älter als Jesus; aber in seinem herrlichen vormenschlichen Zustand. In welchem Sinne kam Jesus dann nach der Predigt des Johannes? Wir antworten, dass er zum Zeitpunkt seiner Weihe und typischen Taufe als der *Gesalbte*, der Christus, der göttlich gezeugte Sohn Gottes und damit *das Licht der Welt kam*.

**Vs. 14.** „Und das Wort wurde Fleisch und wohnte unter uns.“

Wie in **Vers 3** werden wir über die Herrlichkeit und Macht des präexistenten Wortes informiert, und in **Vers 4** werden wir über das *göttliche Leben* informiert, das letztendlich der Erleuchtung dienen soll, indem wir die spätere menschliche Natur außer Acht lassen, für die er diese Herrlichkeit hinterlassen hat jeder Mensch, der in die Welt kommt; So geht **Vers 14** zurück und erzählt, wie er die Herrlichkeit, die er beim Vater hatte, aufgab, sein geistliches Wesen aufgab und ein Mensch wurde.

„Und wir sahen seine Herrlichkeit (die Herrlichkeit seiner vollkommenen Menschlichkeit), die Herrlichkeit des Eingeborenen eines Vaters.“ Seine vollkommene menschliche Natur strahlte im Gegensatz zu allen anderen unvollkommenen Menschen mit solchem Glanz, dass es den Anschein hatte, als sei er kein Sohn einer gefallenen Rasse, sondern der Eingeborene eines vollkommenen Wesens – und so war er, eine neue Schöpfung Gottes. die zweite direkte menschliche Schöpfung Gottes, so wie Adam die erste war, obwohl Jesus von der Jungfrau Maria geboren wurde, während Adam aus dem Staub der Erde geformt wurde.

Da Jesus ein vollkommener Mensch war, war er voller Gnade (Gnade) und Wahrheit. Er lebte in voller und beständiger Gunst bei Gott, und deshalb teilte ihm Gott seine Wahrheit – seine Pläne – mit.

#### **[R339: Seite 4]**

**Vs. 16.** „Und von seiner Fülle haben wir (die Gläubigen) alle empfangen.“ Ja, von der *gleichen Fülle der Gunst Gottes*, die Jesus aufgrund seiner *sündlosen Vollkommenheit* genoss, haben wir alle aufgrund unserer *Rechtfertigung* durch den Glauben an sein Blut erhalten. So erhebt Jesus die Gläubigen auf die Ebene, die er einnahm, in die Fülle der Gunst und Gemeinschaft mit Gott – „umsonst von allem gerechtfertigt“.

„Und Gnade um Gnade“ oder Gunst wegen Gunst: das heißt, aus dem Zustand der Rebellen und Sünder in den der Rechtfertigung durch den Glauben erhoben zu werden, war ein Akt der Gunst; Dann öffnete diese Gunst den Weg für eine weitere Gunst – nämlich den *Ruf*, Teilhaber der göttlichen Natur zu werden, Erben Gottes und Miterben Jesu zu werden, indem man mit ihm leidet.

Ja, mit Paulus freuen wir uns aufgrund dieser Gnade (der Rechtfertigung), in der wir stehen, in der Hoffnung auf die Herrlichkeit Gottes (**Römer 5,2**); in der Annahme, dass die Leiden dieser Zeit nicht würdig sind, mit der Herrlichkeit verglichen zu werden, die in uns offenbart werden soll. (**Römer 8:18.**)

**Vs. 17.** „Denn das Gesetz wurde von Mose gegeben, aber Gnade und Wahrheit kamen von Jesus Christus.“ Hier wird ein Kontrast zwischen dem jüdischen Zeitalter und dem Evangeliumszeitalter gezogen: Im ersteren wurde nur das Gesetz (der Schatten der guten Dinge, die im und nach dem Evangeliumszeitalter kommen) gegeben. Aber es konnte niemals Leben geben, weil niemand in der Lage war, seinen Anforderungen gerecht zu werden. „Aber Gnade“ – die Zahlung unseres Lösegeldes, und nicht nur das, sondern auch die zusätzliche Gunst – „Wahrheit“ oder das Wissen um Gottes Plan und unsere hohe Berufung, wie sie dadurch offenbart wird – beides G

Christus. „Das Erscheinen Jesu Christi, unseres Erlösers, brachte *Leben* (die ‚Wiederherstellung‘ der Menschheit zur Vollkommenheit) und *Unsterblichkeit* (die hohe Berufung der Gläubigen) ans Licht.“ (**2. Tim. 1:10.**) Diese besondere Gunst („Gnade“) und dieses wunderbare Wissen („Wahrheit“) sind also nur dem Evangeliumszeitalter eigen.

In diesem kurzen Raum haben wir uns mit der glorreichen Biographie des einst glorreichen spirituellen, später vollkommenen menschlichen und nun „*hocherhabenen*“ göttlichen, unsterblichen WORTES befasst, das wir uns präsentiert haben. Hier steht es auf der heiligen Seite in seiner einfachen, beredten Kürze, wie vom Geist Jehovas diktiert. Schauen Sie, welche Gnade der Vater ihm schenkte: „Dass alle Menschen (und alle geschaffenen Wesen) den Sohn ehren sollten, so wie sie den Vater ehren.“

„Wenn die ganze Welt meinen Erlöser  
wüsste, dann würde ihn auch die ganze Welt lieben.“

Gott sei Dank wird bald der glückliche Tag anbrechen, an dem dieses Wissen die ganze Erde erfüllen wird.

Geliebte Nachfolger in seinen Fußstapfen: „Seht, welche Art von Liebe der Vater uns geschenkt hat, *dass* wir ( *als* Teilhaber mit ihm und Miterben derselben Dinge) (auch) die Söhne Gottes genannt werden sollten.“

=====

[R339: Seite 4]

### VERBREITUNG DER WAHRHEIT.

Bei einem Treffen der örtlichen Evangelischen Vereinigung, das am 6. März in der First Presbyterian Church dieser Stadt stattfand, las Dr. Bittinger aus Sewickly einen kompetenten Aufsatz über die „Eschatologie des heiligen Paulus“ oder die Lehren des Apostels in Bezug auf Tod und Tod Beurteilung. Die Zustellung des Papiers dauerte mehr als eine Stunde. Der letzte Absatz, den wir unten zitieren, gibt den Kern der Argumentation wieder und zeigt unserer Meinung nach einen deutlichen Schritt in Richtung Wahrheit durch einen fähigen und scheinbar furchtlosen Menschen  
Mann.

Wir würden uns freuen, mehr Männer mit Mut und intelligentem, uneingeschränktem Interesse an den Lehren des Paulus und allen Heiligen Schriften zu sehen. Aber wenn sie sich auf das Wort Gottes als Grundlage des Glaubens verlassen, werden sie, wie dieser Essayist, feststellen, dass die *Traditionen* der Menschen unter der gegenwärtigen Herrschaft des Antichristen traurigerweise aus den Fugen geraten.

Markieren und denken Sie gut über die Kraft der Argumentation dieses Bruders nach, der gerade zu der Erkenntnis gelangt, wie kurz das „Bett“ (Glaubensbekenntnis) ist, in dem er geruht hat.

**(Jes. 28:20.)**

„Abschließend möchte ich einige Bemerkungen und Überlegungen annehmen. Ich bin beeindruckt von der Bedeutung, die Paulus dem Kommen Christi in seinen Briefen, Reden und Predigten beimisst, den vielen direkten Aussagen des Dogmas und den noch zahlreicheren Anspielungen und Verweise darauf. Ich bin beeindruckt und verblüfft über den praktischen Wert dieser Lehre zur Ermahnung, Ermutigung, zum Trost, zur Warnung und zur Wachsamkeit. Es ist das am weitesten entfernte Ziel, das für dieses Leben gesetzt wurde, und bei der Wiederkunft Christi tadellos zu erscheinen, ist das höchste Ziel des christlichen Lebens. Es ist offensichtlich, dass bei Paulus und den Urchristen das Kommen Christi den Platz unserer populären Vorstellung vom Himmel einnahm. *Wir* sind Flüchtlinge auf der Flucht vor einem verfolgenden Zorn; sie waren Verfolger der Hoffnung auf der Suche nach einem Befreier. *Wir* denken: sprechen und singen davon, in den Himmel zu kommen; die Apostel schrieben und sprachen von der Ankunft Christi vom Himmel, und diesem erwartungsvollen König waren alle Psalmen Davids gewidmet. *Wir* denken mit Furcht, Zittern und Entsetzen an das Gericht; sie dachten mit *feierliche Freude*. Ich könnte noch andere Dinge erwähnen, aber diese reichen aus, um zu zeigen, dass die moderne Kirche sich das zweite Kommen Christi nicht so vorstellt wie die Apostolische Kirche. Als praktische Lehre hat sie keinen Platz in unserer Theologie und keinen Einfluss auf unser Leben. Ist die Tugend völlig verschwunden, oder sind wir von dem Glauben abgefallen, der einst den Heiligen übergeben wurde?“

Es ist wirklich ein wunderbares Erwachen der Menschen im Vergleich zu dem, was in der Bibel gelehrt wird, im Gange. Tausende Briefe aus allen Teilen dieses Landes und Großbritanniens beweisen reichlich, dass die Menschen nicht länger „aufhören zu denken“ oder „das Buch verbrennen“ auf Geheiß selbstzufriedener Sektierer, die nur am Aufbau ihrer Partei *interessiert* sind seine Ansichten und nicht in der Erläuterung der biblischen Wahrheit.

Oh, wie traurig ist es, dass die sogenannten *Pastoren* sich nur darum kümmern, dass ihre Herden *schlafen* und träumen, und dass sie sie nicht zu den schönen, frischen Feldern der lebendigen Wahrheit und zu den Bächen lebendigen Wassers führen werden. Im Gegenteil, sie versuchen mit allen Mitteln, die Schafe daran zu hindern, *Nahrung* zu fressen, indem sie den Schrei „GIFT“ erheben. Ihre Herden trinken vielleicht tief in die Freuden der Welt oder sättigen sich mit weltlichen Geschäften, und das ist alles „sehr natürlich“; aber lasst sie versuchen, sich mit den Lehren des Wortes ihres Vaters vertraut zu machen, und sie sind Gegenstand von Gebeten, Bitten, Erklärungen und Drohungen. Ihnen wird gesagt, dass sie auf dem Weg zur Untreue und zur Hölle seien und dass die einzige *Heilung* darin bestehe, „mit dem Denken aufzuhören und sich an die Kirchenarbeit zu machen“. Wenn es wahr ist, dass Christsein heute bedeutet, dass wir „aufhören zu denken“ und bloße MASCHINEN sein müssen, die von den theologischen Schulen kontrolliert werden, dann ist die Schriftstelle, in der Gott sagt: „Kommt, lasst uns vernünftig denken“, fehl am *Platz* zusammen – und noch einmal: „*Erforsche* die Schriften“ – und noch einmal: Die Heiligen Schriften „*können* dich weise machen.“

Ja, es scheint eine der Schlingen zu sein, die Satan den Füßen der Heiligen legt: Er lässt sie Messen, Feste und kirchliche Lotterien *veranstalten*, in dem Glauben, dass dies für Jesus funktioniert. Vielleicht geht es darum, eine Kirchenschuld zu streichen, die Satan ihnen auferlegt hat, um religiösem Stolz zu dienen. Und wir könnten hinzufügen, dass ein Großteil der anderen kirchlichen *Arbeit* unserer Meinung nach zu bösen Ergebnissen führt und daher dem Bösen zuzuschreiben ist. Beispielsweise ist es in fast allen Kirchen Mode geworden, am Sonntag drei Treffen und unter der Woche vier oder fünf Treffen abzuhalten.

Dies verschlingt die gesamte Freizeit vieler und führt dazu, dass sie religiösen Dingen überdrüssig werden und keine Zeit für *das Studium* der Bibel oder *für das Nachdenken* über die „*tiefen Dinge Gottes*“ haben.

Die Treffen geben keine spirituelle Nahrung und Kraft, sondern beruhigen lediglich den Geist einiger, die denken, dass sie *auf diese Weise* Gott gefallen, für Jesus arbeiten und das Kreuz tragen, während vieles davon bloßer Unsinn ist, der der Selbstzufriedenheit förderlich ist.

Wahre Christen durchschauen die Hohlheit und bemühen sich, ihre Herzen durch geheime Anbetung und Gemeinschaft zu nähren, und kommen zu dem Schluss, dass dieses System richtig sein muss, weil *alle* Christen und Geistlichen es tun und gutheißen. Somit ist das, was man *Arbeit für Jesus* nennt, in Wirklichkeit eine Vereinbarung mit Satan, um die Menschen dazu zu bringen, „*mit dem Denken aufzuhören*“ – Er lässt sie arbeiten; Da er sie nicht dazu bringen kann, Böses zu tun, bringt er sie dazu, so hart und so viel zu *arbeiten*, dass sie wenig Gutes und keine Wahrheit erreichen können.

Wir waren beeindruckt von der Umsetzung dieses Plans, wie er kürzlich von einem Minister der Stadt Allegheny praktiziert wurde. Ein Ältester der Kirche kam zweimal zu unseren Nachmittagstreffen, um etwas „Essen“ zu holen. Er wurde als ein Schaf gesehen, das wahrscheinlich aus der Hürde springt, und da es sich um ein Schaf mit einigen Mitteln und Einfluss handelt, muss er erneut *eingepfercht* werden.

Dementsprechend wurde der Pfarrer informiert und besuchte den Ältesten, der offen sagte, dass er zu unseren Treffen gegangen sei, um sich selbst anzuhören, und dass er bisher nichts gehört habe, was er für unchristlich oder unbiblich hielt. Er entschuldigte sich damit, dass er gegangen sei, weil sie zufällig keine Nachmittagstreffen in *ihrer* Kirche hätten. Vor dem nächsten Sonntag wurde für die Nachmittagstunde ein Treffen anberaumt und dieses arme Schaf wurde zu seinem Anführer ernannt.

Wenn wir richtig urteilen, wird ein Großteil der Arbeit von und in der Organisation erledigt  
Das Interesse Satans liegt ihm am Herzen, und er hat in vielen seiner Unterhirten fähige Helfer.

Wie denkt Ihr, dass der Oberhirte solche Zärtlichkeiten der Herde betrachtet? So wie es Arten von Werken gibt, die Gott gehören und von ihm angenommen werden, so gibt es auch unter den Geistlichen Ausnahmen.

Allen, die an unseren Schlussfolgerungen zweifeln, sagen wir: „Kommt, lasst uns gemeinsam *nachdenken*.“ Testen Sie *Ihren* Prediger und prüfen Sie, ob er Ihnen zeigen kann, wie und wo unsere biblischen Lehren falsch sind. Aber wenn er sagt: „Hör auf zu denken“, „Verbrenne das Buch“ oder irgendetwas anderes **[R340: Seite 4]**, das unchristlich oder unvernünftig ist, folgere daraus, dass er dem nicht fair begegnen kann. Wenn sie eine Theorie anbieten oder abfällig über diejenigen „diesen *Weges*“ sprechen, denken Sie daran, dass unsere Erfahrung nur eine Wiederholung der Erfahrung Jesu, der Apostel und der Reformatoren – Knox, Wesley, Luther und aller, die jemals verkündet haben – ist fortgeschrittene Wahrheit. Antworten Sie allen Gegnern mit „So spricht der Herr“ oder „So steht geschrieben“ und bitten Sie sie um biblische Beweise für ihre Äußerungen. Bemühen Sie sich zu diesem Zweck, sich als von Gott bewährte Arbeiter zu erweisen, damit Sie jedem Menschen, der Sie bittet, einen Grund für die Hoffnung geben können, die in Sanftmut und Furcht in Ihnen ist. **(2. Tim. 2:15 und 1. Petrus 3:15.)**

Sie werden sicher feststellen, dass ihre Titel und ihr Wissen über ihre *eigene theologische Richtung* das Ausmaß ihres Bestands ausmachen; und an Bibelkenntnissen haben sie sehr wenig – so gut wie gar nichts. **(Jes. 29:10-14.)** Auch wenn sie in der Heiligen Schrift noch so gut dargelegt sind, gibt es doch nur sehr wenig, was im Einklang mit ihren Glaubensbekenntnissen angewendet werden kann.

Dann geh aus Liebe zu ihnen und aus Liebe zu allen Schafen zum Vorratshaus des Oberhirten. Trinken Sie dort die *Wahrheit* und geben Sie sie an andere weiter, ohne Angst davor zu haben, irgendein theologisches Patent zu verletzen, und Gott wird Sie mit erfrischenden Getränken segnen.

„Selig sind die, die nach *Gerechtigkeit* (Recht und Wahrheit) hungern und dürsten.  
Sie werden satt werden, wenn sie die Stimme des Hirten kennen und ihm folgen.

=====

[R340: Seite 4]

**LASSEN SIE DEN GLEICHEN GEIST IN IHNEN SEIN  
WAR AUCH IN CHRISTUS JESUS.**

Hüten Sie sich vor Ungeduld, wenn jemand diese Lehre leugnet oder Ihre Erfahrung mit ihren Segnungen in Frage stellt. Es gibt sehr gute Männer, die diese Lehre nicht so verstehen, wie wir sie verstehen. Sie wurden durch Bildung und Ausbildung dazu gebracht, die Sache aus einem anderen Blickwinkel zu betrachten, und kamen daher zu unterschiedlichen und gegensätzlichen Schlussfolgerungen. [R340: Seite 5] im Gespräch mit ihnen Ungeduld zu zeigen, wird dazu beitragen, sie in ihren unbiblischen Ansichten und ihrem Widerstand zu bestätigen. Lass diese Gnade so reich in dir wohnen, dass dich nichts bewegen kann. Lassen Sie die Gegner der Lehre in Ihrem Geist eine Manifestation ihrer Früchte sehen.

Heiligkeit und Wahrheit werden nicht lange ohne Widerstand bestehen; und die vollkommenste Heiligkeit, reinste Wahrheit wird den größten Widerstand hervorrufen. Vögel picken im Allgemeinen, wenn sie können, nach den erlesensten und reifsten Früchten; So trifft der Schnabel der Verleumdung im Allgemeinen die heiligsten und reifsten Christen. Egal wie eng wir mit Gott wandeln oder wie tadellos wir vor den Menschen wandeln, manche werden uns Unvollkommenheit oder vielleicht Sünde vorwerfen. Für die verblendeten Juden und Pharisäer war Christus selbst großer Unvollkommenheit und sogar Gotteslästerung schuldig. Und so seltsam es auch erscheinen mag, dieser Widerstand wird hauptsächlich von Religionsprofessoren kommen.

„Diejenigen, die Gott von ganzem Herzen lieben“, sagt Wesley, „müssen mit dem größten Widerstand von Professoren rechnen, die zwanzig Jahre lang ausgetretenen Pfaden gefolgt sind und sich einbilden, sie seien klüger als die ganze Welt; diese sind immer die größten Gegner der Heiligung.“ "Aber der Widerstand gegen die Lehre von der völligen Heiligung wird dazu neigen, sie zu verbreiten, wenn ihre Freunde darauf achten, sie in ihrem Leben zum Ausdruck zu bringen. Widerstand sollte nicht hofiert werden, aber er sollte niemals gefürchtet werden, und er sollte immer in einem sanftmütigen, freundlichen Geist ertragen werden. Wenn wir uns rächen, wenn uns eine Verletzung zugefügt wird, zeigt das, dass wir selbst nicht tot sind.

Hüten Sie sich vor Streit und Streit mit Glaubensbrüdern. Wenn jemand scharfsinnig mit Ihnen spricht und versucht, einen Streit anzuzetteln, ist es noch besser, nichts zu antworten und Unrecht zu erleiden, als wütend zu werden. Es gibt ein ausgezeichnetes Gegenmittel gegen diese böse Veranlagung, indem man sich voll und ganz dem Werk des Herrn widmet. „Arbeit, volle Arbeit für Gott“, sagt Collins, „würde uns wenig Zeit zum Streiten lassen; und Hingabe, volle Hingabe, würde uns keine Neigung lassen.“ Es ist ein großer Fehler, wenn über euch Böses geredet wird, darauf bedacht zu sein, sich selbst zu rechtfertigen: „So wie diejenigen, die für jedes noch so kleine Gebrechen ärztliche Hilfe in Anspruch nehmen, um ihre Gesundheit wiederherzustellen“, sagt ein Autor, „diese eher beeinträchtigen; so Wer seinen Charakter bei jeder Kleinigkeit verteidigen will, schwächt ihn eher.“ „Kümmere dich um deinen Geist und dein Verhalten“, sagt ein anderer, „und dein Ruf wird sich von selbst regeln.“

Wir brauchen oft Nächstenliebe gegenüber uns selbst; Lasst uns nicht zögern, es auch anderen gegenüber anzuwenden. Wir halten es nicht für gerecht oder gerecht uns gegenüber, wenn unsere Mitchristen unseren allgemeinen Charakter übersehen und irgendeine Unvollkommenheit herauspicken und sie hochhalten und sie vielleicht zu unserem Nachteil verherrlichen; lasst uns das ihnen gegenüber nicht tun. Lasst uns völlig unter den süßen Einfluss der Liebe Jesu geraten. Mit einer himmlischen Salbung, die ständig in unserer Seele wohnt, werden wir vor einem tadelnden Geist zurückschrecken und eine andere Aufgabe haben, als ständig den Fehlern unserer Brüder nachzujagen. Wer die meisten Fehler bei anderen findet oder zu finden vorgibt, hat im Allgemeinen die meisten Fehler bei sich selbst; und diejenigen, die ihr eigenes Lob am lautesten verkünden, haben in der Regel am wenigsten Lob in sich.

Lassen Sie Ihre Gedanken nicht zu sehr auf Gegner der Lehre schweifen, außer um für sie zu beten oder darüber nachzudenken, wie Sie ihnen am besten die Wahrheit darlegen können. Zu viel über ihren Widerstand nachzudenken, kann ein unfreundliches Gefühl hervorrufen. Zu viel mit anderen darüber zu reden, kann zu bösem Reden führen. Dadurch kann es sein, dass Sie Ihre geistige Freundlichkeit verlieren und Ihr Geist verdorben wird. Denken Sie daran, dass Sie einst auf demselben Boden standen, auf dem jetzt auch andere stehen. Das Licht, das jetzt Ihren Geist erleuchtet, schien nicht immer auf Sie. Den Widerstand, auf den Sie jetzt von anderen stoßen, haben Sie einst selbst manifestiert. Sie kamen genauso langsam zur Wahrheit wie viele andere um Sie herum. Diese Dinge sollten dich Nächstenliebe, Nachsicht, Gnade und Milde lehren.

Hüten Sie sich davor, das Vorrecht und den Trost des Gebets und der Gemeinschaft mit dem Vater der Geister zu vernachlässigen. Das Leben des Glaubens und der Heiligkeit kann nicht ohne viel Gebet aufrechterhalten werden. Regelmäßige Gewohnheiten geheimer Andacht sind unabdingbar. Jeder Tag sollte mit einer Zeit der engen Gemeinschaft mit Gott beginnen, damit das Herz neue Kraft für neue Konflikte erhält. Das Tagesgeschäft sollte nicht ohne den klaren Sonnenschein der göttlichen Gegenwart in Angriff genommen werden. Es sollte ein tiefes Bewusstsein dafür herrschen, dass Jehova bei uns ist und dass er den ganzen Tag über bei uns bleiben wird, um uns zu unterstützen und zu beschützen.

Der gereinigte Gläubige muss in seinen Zeiten des geheimen Gebets solche Zeiten nicht täglich mit einem Sündenbekenntnis und einer Fürbitte um Vergebung beginnen, sondern da er in ständiger Akzeptanz bei Gott lebt, ist der Verkehr zwischen ihm und Gott immer offen. Da er in Christus wohnt und Christus in ihm bleibt, erkennt er keine Verdammnis. Vereint mit Christus werden in seine Seele himmlische Lebensströme einströmen, und sein Leben wird ein Christusleben sein; Es wird ein Leben voller Gesundheit und Kraft sein, ein Leben voller Früchte zur Ehre des Vaters, ein Leben des ständigen Sieges über den Versucher, ein Leben voller Ruhe und Frieden sowie Freude und Hoffnung. Beten wird daher so natürlich sein wie Atmen, und durch den einen Mittler wird er sich sofort Gott nähern können.

-- RW

=====

[R340: Seite 5]

### DIESER GLEICHE JESUS.

Wahrscheinlich wurde keine Bibelstelle mehr diskutiert und *weniger* verstanden als **Apostelgeschichte 1:11**. „Männer von Galiläa, warum schaut ihr zum Himmel? Dieser Jesus, der aus eurer Mitte in den Himmel aufgenommen wurde, wird so kommen, wie ihr ihn in den Himmel gehen saht.“ (Nachdrückliche Diaglott.)

Zum Nutzen derer, die im *Licht sind*, wird es nicht notwendig sein, in Bezug auf die „Stiftshütte und ihre Lehren“ *viel* zu diesem Thema zu sagen. Diejenigen, die die *Opfer* verstehen, werden sicherlich nicht in den Himmel blicken und erwarten, mit ihren *fleischlichen* Augen zu sehen, wie Jesus im *Fleisch kommt*. Sie haben gelernt, dass die *Augen*, mit denen wir in *diesem* Zeitalter sehen, die Augen des Verstandes sind – **Eph. 1:18**; Das sind sicherlich die allerbesten *Augen*. Und sie haben auch gelernt, dass wir Christus, obwohl wir ihn nach dem *Fleisch* kennengelernt *haben*, jetzt *nicht* mehr kennen. **2 Kor. 5:16**. rev. ver. Wir sehen also, dass das, was für die Glieder seines Körpers gilt, auch für ihn als Kopf gilt. Nachdem er seinen (Tier-)Körper als *Opfer* für uns gegeben hat, *muss* er aufgelöst werden, und ihm wurde ein *neuer* Körper gegeben, ein Haus, das nicht mit Händen gemacht wurde usw. – **2. Kor. 5:1**.

Nachdem er seine *menschliche* Natur geopfert hatte, wurde ihm eine *neue* Natur gegeben – die göttliche.

Paulus sagt: Aber einige werden sagen: Wie werden die *Toten* auferweckt? Und mit welchem *Körper* kommen sie? Oh du unvernünftiger Mensch, das, was du säest, wird nicht belebt – lebendig gemacht –, es sei denn, es stirbt; und was du säst, das säst du nicht den *Leib*, der sein soll usw., sondern Gott *gibt* ihm einen Leib, wie es ihm gefällt, und jedem *Samen* seinen eigenen Leib.

Die Welt als Ganzes wurde mit dem natürlichen Samen – der menschlichen Natur – gesät und wird mit den *natürlichen* Körpern auferstehen; während die neue – göttliche – Natur zu einem neuen *Samen* wird und einen neuen Körper erfordert; und Gott gibt *jedem* Samen seinen *eigenen* Körper usw., **1 Kor. 15:35,38**. Vor seiner Kreuzigung hatte Jesus diesen Schatz – die göttliche Natur in einem *irdenen* Gefäß – Körper – **2 Kor. 4:7**; in ihm wohnte die ganze *Fülle* der göttlichen Natur *in* einem Körper [R341: Seite 5] – **Kol. 2:9** (Rotherham); so dass neuer *Samen in* einen natürlichen Körper (irdenes Gefäß) gesät wurde; und *in einem spirituellen* Körper aufgewachsen.

Es sollte beachtet werden, dass das Wort *same* in der betrachteten Passage von Em weggelassen wurde. Diaglott – es kommt nicht aus dem Griechischen.

Der blendende Satz ist in *ähnlicher Weise*. Schauen wir uns den griechischen Begriff „hon *tropon*“ an, der in **Apostelgeschichte 1:11** auf die *gleiche Weise* wiedergegeben wird. Geben Sie *alle* Passagen an, in denen es vorkommt, und setzen Sie die englische Übersetzung kursiv. Dann sollen diejenigen, die bei der genauen Art und Weise so hartnäckig sind, in allen Passagen, in denen es so hartnäckig ist, genauso hartnäckig sein

es passiert. So *wie (hon tropon)* Jakobus und Jambres Mose widerstanden, so widersetzen sich auch diese der Wahrheit. **2 Tim. 3:8**. Lesen Sie **Exodus, 7. und 8. Kapitel**, in Bezug auf diese Magier – Satans Medien. Willst du mich töten, *wie* du es gestern mit dem Ägypter getan hast? **Apostelgeschichte 7:28**.

Oh, Jerusalem, Jerusalem ... wie oft hätte ich deine Kinder versammelt, *so wie (hon tropon – ähnlich)* eine Henne ihre Hühner unter ihren Flügeln sammelt, und ihr wolltet es nicht. **Matt. 23:37** und **Lukas 13:34**.

Wird jemand die *genaue* Art und Weise in einer der angegebenen Referenzen behaupten, insbesondere in der letzten? Ist es nicht die wahre Vorstellung, dass mit der Gewissheit, dass *eine* Sache getan wurde, *auch eine andere* getan werden wird?

So sicher wie eine Henne ihre Hühner unter ihre Flügel sammelt, so hätte Jesus *die Kinder* Jerusalems versammelt; aber wir glauben, dass niemand auf dem *genauen Weg bestehen würde*. Jesus sagte: Wenn ich hingehe und einen Ort – eine offizielle Position, indem ich uns darauf vorbereite – für dich bereite, werde ich wiederkommen und dich zu mir nehmen usw. – Johannes **14:3**. Alles, was die *Engel* in **Apostelgeschichte 1:11** bedeuten könnten (die einzige verbleibende Passage, in der *hon tropon* vorkommt), ist: Ihr Männer von Galiläa, warum steht ihr da und blickt in den Himmel? Dieser Jesus ist gegangen, *wie* er es *versprochen* hatte, und er wird genauso sicher wiederkommen, wie er es angekündigt hatte.

*Eigentlich* gibt es in der Passage nichts über die Art und *Weise* des Kommens, aber a positive Erklärung, dass er kommen *würde*.

Andere Schriften lehren die Art und *Weise* und *die Zeit*. Wir haben in unserem Herzen auf das sichere Wort der Prophezeiung geachtet; und die Augen unseres Verstandes wurden erleuchtet; denn wie wir *sehen*, ist der „Tagesstern“ (Phosphor – Lichtbringer – ED) entstanden. **2 Haustier. 1:19**. Es steht im Widerspruch zu den Lehren der Vorbilder des *Alten* und den positiven Aussagen des *Neuen* Testaments, zu erwarten, dass Jesus im Fleisch wiederkommen wird.

Der natürliche Mensch empfängt nicht die Dinge des Geistes Gottes; denn sie sind ihm eine Torheit; Er *kann* sie auch nicht kennen, weil sie geistlich erkannt werden. **1 Kor. 2:14**.

BW KEITH

=====

[R341: Seite 5]

## EIN BLICK VON DER ANDEREN SEITE DES WACHTURMS.

Vor einigen Jahren verkündeten die Wächter, die im Licht waren, dass der „Tag des Herrn“ gekommen sei; dass der König der Könige und Herrscher der Herrscher angekommen war und anwesend ist; dass er seine große Macht an sich gerissen und seine Herrschaft begonnen hatte. Zu dieser Zeit gab es kaum oder gar keine äußerlichen Anzeichen eines derart gewaltigen Ereignisses; und ganz natürlich, wie klar vorhergesagt, traten Spötter auf, die ihren eigenen Wünschen nachgingen und höhnisch fragten: „Wo ist die Verheißung seiner *Anwesenheit?* (Siehe Rand der Neuen Revision) ... *alles bleibt so, wie es war*“ usw. Im Glauben wandeln und nicht im Schauen; Im Vertrauen auf das unfehlbare Wort Gottes verkündeten die Wächter weiter, mit welchen Mitteln das Steinkönigreich die Königreiche der Erde angreifen würde. dass unterdrückte Völker sich gegen die Regierungen erheben und sie stürzen würden. Es wurde verkündet, dass die „Zeiten der Restitution“ begonnen hätten; und die Ungläubigen fragten: Wo? Es wurde auch deutlich gelehrt, dass die Zeit gekommen sei, in der Gottes altes Volk, die Juden (geliebt um des Vaters willen), dazu bewegt werden würden, in ihr eigenes Land zurückzukehren. Schließlich wurde verkündet: „Babylon ist gefallen.“ „Geht aus ihr heraus, mein Volk, damit ihr nicht teilhabt an ihren Sünden, damit ihr nicht an ihren Plagen teilnehmt.“

Wie wir bereits sagten, gab es zu Beginn dieser Ankündigungen nur wenige äußere Anzeichen. Es erforderte bedingungslosen Glauben an das Wort Gottes, um zu glauben, dass diese Dinge in „unseren Tagen“ erfüllt werden würden. Jeder Gläubige war fast bereit zuzustimmen, dass sie erst in zwei oder drei Generationen fällig würden.

Während die Welt und eine weltliche Kirche immer noch in der Dunkelheit liegen, gibt es für diejenigen im Wachturm zunehmendes Licht. Für jeden, der Augen zum Sehen hat, vervielfachen sich die äußeren Zeichen bereits. Tag für Tag sehen wir überall um uns herum immer mehr Beweise für unsere Position. Vergleiche **2 Tim. 3:1-7** mit den Tagen, in denen wir leben, und sehen Sie, ob das Bild nicht treu ist. Aber solche Dinge gab es schon immer, sagt jemand. Stimmt bis zu einem gewissen Grad, gemäß **Vers 13**; aber erreichen wir nicht einen Höhepunkt in der Bosheit? Richter, Geschworene und andere, die Gelegenheit haben, diese Dinge zu sehen und zu erfahren, sind angesichts dieser Aussicht beunruhigt. Das Land wird mit der abscheulichsten Literatur überschwemmt. Der Künstler und der Schriftsteller wetteifern darum, der hungrigen Armee ein schreckliches Festmahl zu bereiten. Und wer setzt sich aus dieser unersättlichen und immer größer werdenden Menge zusammen? Alt und jung, reich und arm – wir hätten fast gesagt: *Heilige* [?] und Sünder – wir würden einfach sagen: Kirchenmitglieder. Das Gift findet sich nicht allein in Romanen, Aufsätzen usw. Wenn es so wäre, könnten wir es leicht von unseren Häusern fernhalten. Die Reporter der Tagespresse haben sich infiziert, und Nachrichten, von denen eine kurze Notiz genügen würde, sind es

gewürzt und gewürzt und dampfend heiß serviert. Wenn es nur wenige Fakten gibt, greift der Reporter ungebremst auf seine krankhafte Fantasie zurück, um das Gleichgewicht zu halten. Was für Männer und Frauen wird die heranwachsende Generation sein, wenn sie sich von solchen Abfällen ernährt? Das Ergebnis ist nicht schwer zu erkennen; es zeigt sich bereits. Jungen, die noch keine Teenager sind, werden mit dem Revolver recht vertraut; Überall offenbart sich ein Geist der Unabhängigkeit und Gesetzlosigkeit.

**[R341: Seite 6]**

Genug von diesem Bild; Schauen wir uns etwas anderes an. Es wurde verkündet, dass die Zeiten der Restitution begonnen haben; und dass das nun errichtete Königreich Christi im Begriff ist, die tierischen Königreiche der Erde zu stürzen. Seien Sie geduldig, es wird einige Zeit dauern. Die Kräfte sind am Werk; Überall auf der Erde wachen die Menschen auf und fordern ihre Rechte wie nie zuvor.

Irland ist nicht allein. Die Iren sind nur ein wenig demonstrativer als manche andere: Das Gefühl ist universell.

Der Zar von Russland hat den Titel des *kaiserlichen Einsiedlers erhalten*, weil er Angst davor hat, unter seine geliebten [?] Untertanen zu gehen. Er wurde noch nicht gekrönt (es ist ein Jahr her, seit er Kaiser wurde). Es wurden Pläne entdeckt, ihn und seine Gäste bei der Krönung in die Luft zu sprengen, und die Krönung wurde verschoben. Da es den Russen nicht gelang, ihn zu töten, vergnügten sie sich damit, die Juden auszurauben und abzuschlachten.

Die Geschichten, die uns über diese Gräueltaten zu Ohren kommen, lesen sich wie Indianermassaker oder etwas Schlimmeres. Wir schneiden Folgendes ab: „Allein in Südrussland gingen Eigentum im Wert von 16.000.000 L (80.000.000 US-Dollar) verloren, 100.000 Juden wurden obdachlos, und an 45 Orten, an denen verlässliche Statistiken erhoben werden konnten, gab es 40 Morde und 225 Frauen, die gefoltert wurden.“ Wir hoffen und denken eher, dass die Berichte, wie üblich, übertrieben sind, dennoch könnte es vieles gegeben haben, von dem wir noch nichts gehört haben. Viele fliehen nach Amerika, aber viele weitere sind mittellos und bitten kläglich um Hilfe.

Was bedeutet das im Lichte der Prophezeiung? Das bedeutet, dass wir den Zeitraum erreicht haben, von dem in **Jer gesprochen wird. 30:7**. „Es ist sogar die Zeit der Not für Jakob; *aber er wird* daraus gerettet werden [lesen Sie den Kontext]. Ihr Kommen nach Amerika bedeutet natürlich nicht, dass sie in ihr eigenes Land zurückkehren; sie werden auch nicht in einer solchen Menge dorthin gehen die erste Versammlung. In der Prophezeiung heißt es: „Ihr Kinder Israels werdet einer nach dem anderen versammelt werden.“ **Jes. 27:12**. Es ist gut, sich daran zu erinnern, dass dieses Werk noch über 30 Jahre dauern muss. Die jüngsten Entwicklungen und vorgeschlagene Verbesserungen in Palästina, und all diese Schwierigkeiten zeigen deutlich, dass der *gegenwärtige* Herr auch mit dieser Arbeit *begonnen* hat.

Was ist mit Babylon? Gibt es äußere Anzeichen ihres Sturzes? Sehr viele.

Die Menschen wachen auf, um Nachforschungen anzustellen wie nie zuvor. *Ehrfurcht vor alten Glaubensbekenntnissen ist*

*schnell vergehen*. Bei einigen führt dies dazu, dass sie nach der Wahrheit suchen. (Gesegnet sind diese Suchenden.) Unter anderem bringt es nichts als Skeptizismus, Nachlässigkeit und Heuchelei. Unter den Massen erzeugt es Untreue – eine völlige Missachtung vieler Gesetze Gottes und Verachtung für alle, die sich zu seinem Namen bekennen.

Der Prozess gegen Guiteau war offensichtlich ein Instrument, um das christliche Bekenntnis zu verunglimpfen. Die Kirche verliert ihre Macht und verfällt in Respektlosigkeit. Die Sterne fallen: mal so, mal anders. Bald werden alle Lichter aus sein – nicht einmal eine Kerze ist mehr übrig. **Offb. 18:23**. Schon beschwerten sich die Kaufleute (Priester), dass „niemand mehr ihre Waren kauft“. Lesen Sie in diesem Artikel den Ausschnitt aus dem New York *Herald*, der zeigt, dass einige Konfessionen im vergangenen Jahr durchschnittlich nicht ein neues Mitglied pro Kirche hatten.

Die Mitgliederzahl hält mit dem Bevölkerungswachstum überhaupt nicht Schritt. Ein hoffnungsvoller Missionsstatistiker ist so erfreut über den Erfolg unter den Heiden [wo ein Häuptling befehligt und alle seine Leute gleichzeitig gezählt werden], dass er behauptet, dass die Welt in ein paar Jahren bestehen wird, wenn das Christentum nur *zu Hause bestehen* kann umgewandelt. Was für eine **[R342: Seite 6]** Idee! Es klingt wie der Spott eines Feindes. Es sieht aus wie eine Anerkennung dafür, dass das, was jetzt gepredigt wird, von den Intelligenten und Zivilisierten abgelehnt wird, obwohl es leicht aufzudrängen ist und für den unwissenden Wilden geeignet ist. Und ist an diesem Gedanken nicht viel Wahres dran? Ist es nicht eine Tatsache, dass die intelligentesten und besten Menschen den Glaubensbekenntnissen entwachsen sind? Leider sind einige, weil sie die ganze Wahrheit nicht erkannt haben, aufs Meer getrieben; andere greifen den Irrtum mutig mit all dem Licht an, das sie haben.

[Siehe Artikel „Freiheit des Protestantismus“ im *Zion's Day Star* vom Januar.]

Ein kürzliches Ereignis sollte allen zeigen, dass das Haus verlassen ist. Wo hat in allen Aufzeichnungen der Vergangenheit eine ganze Nation fast wie mit einer Stimme im Gebet zu Gott geschrien, ohne dass jemand eine Antwort erhielt? Hat Gott dies jemals mit *seinem* auserwählten Volk getan? Und haben nicht alle orthodoxen Kirchen in den Vereinigten Staaten gebetet, dass das Leben von Präsident Garfield verschont bleiben möge? Sogar der Unfehlbare [?] Papst vermischte seine Gebete mit denen von Ingersoll und den protestantischen Kirchen; und einer erwies sich als genauso wirksam wie der andere.

Wenn Gott sich als untreu erwiesen hat, ist es das erste Mal. Irgendwas stimmt nicht. Das ist offenbar noch nie passiert. Einer von beiden ist untreu geworden. Ist es das Unveränderliche? oder besser gesagt, ist nicht die Hand erschienen und hat sie auf die Mauern Babylons geschrieben: NUMMERIERT! NUMMERIERT! GEWOGEN! GETEILT! und vor allem in Feuerbuchstaben, *ICHABOD!* WI MANN.

=====

[R342: Seite 6]

### "DIESE GENERATION."

„Wahrlich, ich sage euch, diese Generation wird nicht vergehen, bis all diese Dinge erfüllt sind.“  
**Matt. 24:34.**

Diese Passage hat uns viele Male verwirrt, und unsere Erfahrung mag in dieser Hinsicht dieselbe sein wie einige andere, aber wir glauben, dass wir jetzt die Lösung dafür haben. Für manche ist es vielleicht nichts Neues, aber für uns ist es das. Es liegt jedoch nicht daran, dass es *neu ist*, sondern daran, dass es wahr ist (wie wir glauben), dass es uns zufriedenstellt.

Die Jünger hatten Jesus (**Vers 3**) nach der Zerstörung Jerusalems gefragt, was das Zeichen seines Kommens und des Endes der Welt (des Zeitalters) sein sollte, und nachdem er ihre diesbezüglichen Fragen beantwortet hatte, fügte er Folgendes hinzu: Wörter, auf die oben Bezug genommen wurde. Wir verstehen, dass einige denken, dass diese Prophezeiung bei der Verklärung erfüllt wurde; und eine unvorsichtige Lektüre von **Markus 9:1** zusammen mit **2. Petrus 1:17,18** scheint diese Schlussfolgerung zu rechtfertigen; aber wenn wir bedenken, dass nicht nur nach seinem Kommen gefragt wurde, sondern auch nach dem *Ende des Zeitalters* („Was wird das Zeichen der Gegenwart und des Endes des Zeitalters sein“ [Emphatic Diaglott]) und in Übereinstimmung mit ihren Fragen, die er stellte die Zeichen bis *zum Ende* des Zeitalters und sagt dann: „Wahrlich, ich sage euch, *diese Generation* wird nicht vergehen, bis *all diese Dinge* erfüllt sind.“ Dies konnte durch keine der in den obigen Schriften aufgezeichneten Ereignisse erfüllt werden, aber **Markus 9:1** erfüllte sich „sechs Tage danach“ und wird von Petrus erwähnt.

Wir gehen davon aus, dass Jesus, da er *nicht zur Menge sprach*, eine einfache Sprache benutzte, weder eine Figur noch ein Symbol, sondern dass sich die ganze Schwierigkeit auf die Bedeutung des Wortes „Erzeugung“ *konzentrierte*. Wir glauben, dass der Schlüssel dazu in Matthäus liegt. **19:28**. „Wahrlich, ich sage euch, dass ihr, die ihr mir nachgefolgt seid, in der *Wiedergeburt*, wenn der Menschensohn auf dem Thron seiner Herrlichkeit sitzen wird, auch ihr auf zwölf Thronen sitzen und die zwölf Stämme Israels richten werdet.“

Wir verstehen, dass er das Wort *Generation* im Unterschied zum Wort *Regeneration* verwendete; mit anderen Worten, dass er ihnen zu verstehen gab, dass er *vor der Wiedergeburt* und vor dem Tod der Menschen dieses *Zeitalters* anwesend sein würde („diese Generation wird *nicht* vergehen, bis *all diese Dinge* erfüllt sind“) für (**Vers 38**).) „Wie in jenen Tagen *vor der Sintflut* ... so wird die Gegenwart des Menschensohnes sein.“ E. Diaglott.

Wir sind der Ansicht, dass dies im Einklang mit anderen Schriftstellen eindeutig im Gegensatz zum steht Post-Millennium-Sichtweise und eine starke Bestätigung der Prä-Millennial-Sichtweise.

Sind nun „*alle diese Dinge*“ erfüllt? Sind sie *fast alle* erfüllt? Dieses Evangelium vom Königreich soll in der ganzen Welt gepredigt werden, um allen Nationen ein Zeugnis *zu geben*. „Ist das geschehen? Ja.

„Dann wird das Ende (des Zeitalters – Die *Ernte* ist das *Ende* des Zeitalters. **Matthäus 13:39**) kommen.“  
HEKO, *sei gekommen, sei hier*; (siehe Young's Analytical

Konkordanz.) „Deshalb lasst uns an dem Bekenntnis unseres Glaubens festhalten, ohne zu wanken, denn er ist treu, der versprochen hat, und lasst uns aufeinander achten, um zur Liebe und zu *guten Werken zu reizen*, und die Zusammenkunft nicht aufgeben, wie es die Art und Weise ist.“ Einige tun es; aber sie ermahnen einander, und zwar umso mehr, je näher ihr *den Tag kommen seht*.“ **Hebr. 10:23,24,25.**

Das Ende eines Tages (Tag des Evangeliums) war gekommen, „*ein anderer Tag*“, **hebr. 4:8**, ist nähert sich. „Wer Ohren zum Hören hat, der höre.“

JC SUNDERLIN.

=====

[R342: Seite 6]

**DAS GROßE FEST.**

„Ein gewisser Mann machte ein großes Abendessen und lud viele ein. Und er schickte seinen Diener zur Stunde des Abendessens, um den Eingeladenen zu sagen: ‚Kommt, denn es ist jetzt fertig.‘ Und sie fingen alle einmütig an, sich zu entschuldigen ... Und als dieser Diener zurückgekehrt war, erzählte er alles seinem Herrn. Da sagte der Hausbesitzer wütend zu seinem Diener: „Geh schnell (sofort) ins Freie.“ Plätze und Straßen der Stadt und führe hierher die Armen, Krüppel, Blinden und Lahmen. Und der Diener sagte: „Herr, ich habe getan, was du befohlen hast, und doch ist noch Platz.“ **Lukas 14:16-22. Diaglott.**

Unser himmlischer Vater, gütig, großzügig und reich, ist stets erfreut, seine Gaben an diejenigen zu verteilen, die sie benötigen und zu schätzen wissen. Er erzählt uns von einem Fest, das er bald für die ganze Welt ausbreiten wird, wenn er sie nicht nur mit fetten Dingen, raffinierten Freuden und Vergnügungen verwöhnen wird, sondern auch „alle Tränen von allen Gesichtern abwischen“ wird – den Tod vernichten und beseitigen wird der Schleier der Unwissenheit aller Nationen. Am Tag dieses Festes wird gesagt werden: „Siehe, das ist unser Gott, wir haben auf ihn *gewartet*, und er wird uns retten; ... wir werden frohlocken und uns über seine *Rettung freuen*“ (**Jes. 25:6. -9.**) Eine Erlösung vor dem Schleier der Unwissenheit und vor dem Tod Adams. Das wird ein herrliches Fest, eine gesegnete Zeit für die arme, elende Menschheit. Aber bevor dieses Fest verbreitet werden kann, muss zuerst der BERG oder das KÖNIGREICH des Herrn errichtet werden (siehe **Vers 6,7**), damit von und durch ihn dieses gesegnete Fest „für alle Menschen“ kommen kann.

Das von Jesus beschriebene Fest ist, obwohl es vom gleichen gütigen, reichen himmlischen Vater veranstaltet wurde, nicht dasselbe Fest wie oben. Wir glauben, dass es nicht für das nächste, sondern für das gegenwärtige Zeitalter gilt. Es ist nicht für alle Menschen, sondern für die „wenigen Auserwählten“ unter den „vielen Eingeladenen“ im gegenwärtigen Zeitalter. (**Matthäus 22:14.**) Die ersten Eingeladenen waren die führenden Vertreter der jüdischen Nation. „Welchen Vorteil hatte der Jude? In jeder Hinsicht“ – sie wurden typischerweise durch typische Opfer gerechtfertigt und galten als Menschen, die sich auf einer Ebene der Freundschaft mit Gott befanden – indem sie mit ihm Verkehr hatten. Diesen hatte er durch die Propheten vor langer Zeit seine Absicht mitgeteilt, ein großes Fest auszurichten, und als die Zeit dafür gekommen war, sandte er Jesus (der seinerseits andere sandte) „zu denen, die *eingeladen worden waren*“ und sagte: es ist *jetzt* bereit: „Das Reich Gottes ist *nahe*.“

Der Aufruf erreichte zuerst die Priester, Schriftgelehrten, Pharisäer und Gesetzeslehrer, die auf Moses Stuhl saßen (**Mt 23,2**), mit dem Gesetz der Propheten vertraut waren und wussten, dass ein solches Fest *geplant war*. „Und auch die Pharisäer, die habgierig waren, hörten das alles und verspotteten ihn.“ (**Lukas 16:14.**)

Sie hatten einen Plan und ein *eigenes* System ; sie waren beschäftigt und konnten die Botschaft nicht beherzigen; Sie hatten kein Verlangen danach, dass ihre eigenen Pläne durchkreuzt wurden

Gottes Pläne, oder, um es in der Sprache des Gleichnisses auszudrücken, sein Abendessen zu kosten. Jesus erkannte, dass sie die Botschaft nicht annahm, und widmete die meiste Zeit und Aufmerksamkeit den unteren Klassen, „die das Gesetz nicht kannten“ (**Johannes 7:49**) und die Einladung nicht gehört hatten.

Er sagte zu denen, die ursprünglich eingeladen waren: „Wahrlich, ich sage euch: Die Zöllner und Huren gehen vor euch in das Reich Gottes.“ (**Matt. 21:31.**) „Ihr werdet Abraham und Isaak und Jakob und alle Propheten im Reich Gottes sehen, und *ihr* selbst werdet hinausstoßen.“ (**Lukas 13:28**) – Du sollst nichts vom Abendmahl kosten.

„Das einfache Volk (das das Gesetz nicht kannte und die Einladung bisher nicht gehört hatte) hörte ihm gerne zu.“ (**Markus 12,37.**) Aber die *ersten* Eingeladenen, die ablehnten, waren betrübt darüber, dass er und seine Jünger das Volk lehrten (**Apostelgeschichte 4,2**) und sie zum Fest einluden. Deshalb sagte Jesus: „Geht nicht selbst hinein, und lasst auch nicht zu, dass diejenigen, die hineingehen, hineingehen.“ (**Matthäus 23:13.**)

Diese Anwendung der ersten beiden Aufrufe steht im Einklang mit dem Gleichnis – zunächst nur eine bloße Erwähnung gegenüber den bereits Eingeladenen, dann wurde *schnell*, als sie sich weigerten, eine Einladung an die moralisch Blinden, Lahmen und Lahmen derselben STADT gerichtet (oder *Regierung*). So kam Jesus zu sich, und sein eigenes Volk nahm ihn nicht auf; aber allen, die ihn aufnahmen (seiner Botschaft glaubten), gab er ihnen (Zöllner, Huren usw.) die Macht (Freiheit), ( zum Fest zu kommen [**R343: Seite 6**] ), Söhne Gottes zu werden. (**Johannes 1:12.**) Dieses zweite Merkmal des Aufrufs zum Evangeliumsfest blieb einige Jahre lang das einzige, aber es gab noch nicht genug Würdige im Jewery, um die Zahl der Gäste zu vervollständigen es gab

Zimmer.

Daher wurde der Diener (der Leib Christi) beauftragt, außerhalb der STADT (außerhalb von Judäa) zu den Straßen und Hecken zu gehen – zu den Heiden, und sie zu zwingen – genug zu drängen [**R343: Seite 7**] , hereinzukommen und zu versorgen dieses Fest. „Geht in die ganze Welt und verkündet das Evangelium allen Geschöpfen.“ (**Markus 16:15.**) Der Diener, der die Welt ruft, ist immer der Christus, entweder Kopf oder Körper, während der Diener, der den Christus führt, immer der Heilige Geist ist.

---

\*Das in der alten Version mit „*comple*“ übersetzte Wort lautet im Diaglott „*constrain*“; das gleiche Wort wird in **Matthäus mit „einschränken“ wiedergegeben. 14:22; Markus 6:45** usw., alte Version.

---

Wir gehören also zu denen, die unter der *dritten Berufung gesegnet sind*. Wir Heiden waren Kinder des Zorns – Fremde aus dem Staat Israel; Aber jetzt sind wir durch das Blut Christi Gott *nahe* gekommen und hören den Ruf: Da wir durch den Glauben frei von allen Dingen gerechtfertigt sind, werden wir mit den Gewändern der Gerechtigkeit Christi bekleidet und eingeladen, zu dem jetzt stattfindenden Fest zu kommen. Hier gibt es Essen, das jeden Wunsch stillt –

mehr und besser, als wir uns wünschen oder denken könnten.

Das Fest, zu dem wir eingeladen sind, ist ein geistliches Fest zukünftiger guter Dinge – Freuden und Vergnügen in der Gegenwart des Herrn. Es beginnt, sobald wir den *Ruf* annehmen und ihn annehmen. Wir fangen sofort an, Gottes großzügige Versorgung zu genießen und uns daran zu erfreuen; Durch Hoffnung, durch Glauben haben wir eine freudige Vorfreude und ein reichhaltiges Fest an den *Verheißungen Gottes*.

In irgendeiner Weise zu diesem Fest zu kommen, sei es zum wirklichen Fest der Zukunft oder zum Fest der Hoffnungen und Verheißungen der Gegenwart, bedeutet, weltliche Hoffnungen, Ziele und Bestrebungen aufzugeben. Je mehr irdische Dinge aufgegeben werden, desto mehr darf jeder jetzt feiern. So dauerte das Eintreten und Feiern im Glauben und in der Hoffnung während des gesamten Zeitalters an, bis sich am 2. Oktober 1881 die Tür der Gelegenheit schloss. Seitdem verstehen wir nicht mehr, dass irgendjemand zum geistlichen Fest (gezeugt werden) kommen darf des Geistes und dadurch in die Lage versetzt, geistliche Dinge zu erkennen und zu verstehen). Aber die Gäste im Gästezimmer haben noch Zeit, sich weiter auf die Hochzeit vorzubereiten. Wir freuen uns jedoch zu wissen, dass, obwohl die Tür zum Hochzeitsfest geschlossen ist, ein weiteres Fest für *alle Menschen vorbereitet wird*.

Da die Teilnahme an diesem Fest das Aufgeben oder Aufgeben irdischer Ziele und Vergnügungen mit sich bringt, hält die Welt diejenigen, die kommen, für töricht und führt so zum Verlust der Wertschätzung der *Menschen*. Dies ist eine Mischung aus bitterer Erfahrung und süßer Hoffnung, und sie sind verhältnismäßig. Wenn wir seine Worte essen – uns an seinen Versprechen erfreuen –, werden wir gestärkt und werden ebenso gewiss den Kelch der Prüfung und des Todes erhalten, der danach präsentiert wird. So war es bei unserem Oberhaupt und Anführer, und so muss es auch bei allen seinen Anhängern sein. Nach dem Abendessen gibt er auch den Kelch und sagt: „Trinkt *alles* davon.“ Und wiederum sagte er: „Ihr werdet tatsächlich aus dem Kelch trinken, aus dem ich trinke, und mit der Taufe, mit der ich getauft werde, werdet ihr auch getauft werden.“ .” (**Markus 10:39.**)

Nach unserem Verständnis ist es seit dem Ende dieses dritten Aufrufs nicht länger angemessen, zu *diesem* Fest einzuladen . Diejenigen, die den Ruf gehört und angenommen hatten, traten ein und die Tür wurde verschlossen – die Möglichkeit einzutreten ist für immer vertan. Da alle gekommen sind, wissen wir, dass das eigentliche Fest, die Verwirklichung der Dinge, *auf die wir lange gehofft haben*, bevorsteht.

=====

**[R343: Seite 7]****DAS EHEFEST.**

„Jesus redete weiter in Gleichnissen zu ihnen und sagte: Das Königreich der Himmel kann mit einer königlichen Person verglichen werden, die ein Hochzeitsfest für seinen Sohn vorbereitete; und er sandte seine Diener aus, um diejenigen zu rufen, die zu den Festlichkeiten *eingeladen worden waren*, und.“ Sie weigerten sich zu kommen. Wieder sandte er andere Diener und ließ sagen: Sag denen, die eingeladen sind, Bescheid: Siehe, ich habe meine Bewirtung vorbereitet; meine Ochsen und Mastkälber sind geschlachtet und alles ist bereit; kommt zum Fest. Aber sie ignorierten es und ging weg, einer auf seine eigene Farm und einer zu seinen Waren, und die übrigen ergriffen seine Diener, beschimpften und töteten sie. Und der König wurde empört, und nachdem er seine Streitkräfte ausgesandt hatte, vernichtete er diese Mörder und brannte ihre Stadt nieder.“ **Matthäus 22:1-7. Diaglott.)**

Einige haben sich gefragt, ob dieses Gleichnis dasselbe ist, das Lukas in sehr ähnlicher Sprache liefert, aber mit anderen Details, die zuvor erzählt wurden. Aber ob genau dasselbe oder nicht, es scheint kein Zweifel daran zu bestehen, dass es denselben Zeitraum abdeckt, nämlich: das Evangeliumszeitalter. Gott hat tatsächlich königliche Segnungen für seinen Sohn vorbereitet und einige eingeladen, diese herrlichen Segnungen mit ihm zu teilen. (**Eph. 1:4.**) Jesus lud *zuerst* Israel als Nation ein – dargestellt durch die Herrscher und Hohenpriester seiner Zeit – und für dieses Werk beschäftigte er seine Jünger, aber diese Diener wurden ignoriert – sie weigerten sich zu kommen. Eine zweite Botschaft wurde ihnen zu Pfingsten durch *andere* Diener gesandt; (Die Jünger waren zunächst einfach *gerechtfertigte Männer*, aber an und nach Pfingsten waren sie NEUE, von Gott gezeugte *Geschöpfe*. **1. Petrus 1,3.**) Aber auch diese Botschaft missachteten sie und beleidigten und töteten viele der Apostel. Kein Wunder also, dass ihr *Gemeinwesen* (Stadt) bis zum Äußersten dem (Feuer-)Zorn ausgesetzt und vollständig gestürzt wurde – Titus' Heer verwüstete es im Jahr 70 n. Chr. Aus dieser Sicht wurden, wie auch im Gleichnis von Lukas, zwei Einladungen ausgesprochen die Juden; und hier, wie darin, werden wir die dritte Botschaft finden, die an die Heiden gerichtet ist – der Ruf des Evangeliums während dieses Evangeliumszeitalters.

Der König sagte zu seinen Dienern: Die Unterhaltung ist zwar bereit, aber die Eingeladenen waren unwürdig. Gehen Sie daher auf die öffentlichen Straßen und laden Sie jeden, den Sie finden, zu den Hochzeitsfesten ein. Und diese Diener gingen auf die Straße und brachten alles zusammen, was ihnen begegnete, Gutes und Böses, und das Fest wurde reichlich mit Gästen versorgt.“ (**Vss. 8-10 Diaglott.)**

Hier stellen die *öffentlichen Straßen*, auf denen der Aufruf erfolgt, die nichtjüdische Welt dar, in die seit über 1800 Jahren die Einladung zum geistlichen Fest erfolgt. Alle, die die Einladung *hören* und annehmen, dürfen zum Bankett kommen. Der Ruf ergeht nicht nur an das Gute, sondern jeder, der ein Ohr hat, kann hören und kommen – „Gut und Böse“. Da alle Gäste mit einem *Gewand* (der Gerechtigkeit Christi) ausgestattet sind, spielt es keine Rolle, wie arm oder zerlumpt sie waren, als sie lebten

angerufen; Beim Fest sind alle gleich, was ihren bisherigen Zustand betrifft. Alle sind beim Fest willkommen, wenn sie durch den Glauben mit der Gerechtigkeit Christi bekleidet sind.

„Genauso wie ich ohne eine einzige Bitte bin.  
Aber dass dein Blut für mich vergossen  
wurde und dass du mir befiehlst, zu dir zu  
kommen; O Lamm Gottes, ich komme, ich komme.“

Wie im Gleichnis des Lukas ist das *Fest* sowohl ein gegenwärtiges Fest der Hoffnung und Freude, vermischt mit irdischer Bitterkeit, als auch ein zukünftiges echtes Fest oder das Teilen ewiger Freuden mit Jesus, unserem Herrn. In diesem Bericht wird es als Hochzeitsfest bezeichnet. Der Sohn des Königs – unser Herr Jesus Christus – soll geheiratet werden, und die Braut wird unter den zu den Feierlichkeiten Eingeladenen gefunden. Ja, diejenigen, die im Verhältnis zu dem, was sie hatten, *viel geopfert haben*, um zu diesem Bankett zu kommen – das sind diejenigen, die Überwinder genannt werden und die mit dem Sohn des Königs vereint werden sollen, der auch ein Überwinder war.

Die volle Kontrolle über das *Fest* wird dem Bräutigam übertragen, der zum „Erben aller Dinge“ geworden ist und zu diesem Zeitpunkt sein Amt als König antritt. Vor der Hochzeit (Vereinigung) erscheint er als König, inspiziert oder beurteilt die Gäste und wählt die *Überwinder* aus (**Offenbarung 3,21**). Unter denen, die sich dort als Gäste versammelten, entdeckte er drei Klassen: die Überwinder oder Braut, die Gäste oder Freunde und einen, der kein Hochzeitsgewand trug – einige, die die Notwendigkeit, die Gerechtigkeit Christi zu tragen, nicht erkannten, die es nicht erkannten die Notwendigkeit, allein mit dem Verdienst Christi erkaufte, erlöst und bekleidet zu werden, als Voraussetzung für die Teilnahme am Fest.

Als der König ankommt, trifft er die beiden Entscheidungen: Der eine (kleine Klasse), der das Hochzeitsgewand nicht trägt, wird des Privilegs der Gäste beraubt – gefesselt und in die äußere Dunkelheit der Welt geworfen. Der siegreichen Klasse gibt er seinen Namen und einen Anteil an allem, was er hat, indem er sie mit sich vereint. Sie werden so zu Erben Gottes, Miterben mit Jesus Christus, ihrem Herrn. Nach der Hochzeit wird eine „große Schar“ der geliebten Gefährtinnen der Braut in freudigem Lobpreis sagen: „Lasst uns frohlocken und jubeln und (Gott) Ehre erweisen, denn die Hochzeit des Lammes ist gekommen, *und* seine Frau hat sich selbst gemacht.“ bereit.“ **Offb. 19:7**.

Diese gehören zwar nicht zu den Überwindern, nicht zur Braut, werden aber dennoch sowohl vom Bräutigam als auch von der Braut geliebt. Sie sind die große Gruppe von **Offb. 7:9** und in **Psa. 45:14** werden „die Jungfrauen, ihre Gefährtinnen, die ihr folgten“ genannt, die ebenfalls voller Freude und Jubel in den Palast des Königs kommen werden. (**Vs.**

15.) Dies werden die *Gäste* des großen Abendmahls sein, und nachdem die Hochzeit vollzogen ist, werden sie das Fest mit der königlichen Familie genießen, wie ihnen geschrieben wurde: „Selig sind diejenigen, die zum Hochzeitsmahl berufen sind.“ das Lamm.“ (**Offenbarung 19:9**.)

**Matt. 25:1-10** scheint dieses abschließende Ende des Zeitalters zu zeigen, als einige während des gesamten Zeitalters hineingegangen sind, der Bräutigamkönig kommt und diejenigen von den Lebenden, die bereit waren, zum Abendessen zu gehen, hineingingen **[R344: Seite 7]** mit ihm und damit endete der Einlass: „Die Tür war verschlossen.“ Wir glauben, dass die Inspektion der Gäste seit dem Eintreffen des Königs im Gange ist. Jetzt ist eine wichtige Zeit – eine Prüfungszeit. Wer wird „in die äußerste Finsternis“ – den Zustand der Welt – geworfen, weil er leugnet, dass der Herr sie erkauft hat, indem er das Hochzeitskleid auszieht? „Wer wird bestehen können?“ – als seine Braut würdig erachtet werden, „vor dem Menschensohn zu stehen“. Nehmt die ganze Rüstung Gottes zu euch, damit ihr *bestehen könnt*.“

Als Antwort auf die Fragen derjenigen, die unbedingt beim Hochzeitsmahl dabei sein möchten, würden wir sagen: Wenn Sie den Ruf gehört haben, dh die Einladung des Evangeliums zum Fest der guten Dinge, die Gott vorbereitet hat, und nachdem Sie ihn gehört haben, wenn Sie angenommen und mit dem Fest begonnen haben Aufgrund der Verheißungen, bevor die Berufung durch das Schließen der Tür endete (2. Oktober 1881), dann verstehen wir, dass die Heilige Schrift lehrt, dass Sie noch Gelegenheit haben, Ihre Berufung und Erwählung sicher zu machen – sogar zur höchsten Position als ... Braut des Lammes. Lassen Sie uns auch jetzt in der Stunde der Prüfung jede Last und jede Belastung der Erde beiseite legen und mit Geduld den Wettlauf um den Preis unserer hohen Berufung laufen.

=====

[R344: Seite 7]

### FRAGEN UND ANTWORTEN.

Fragen. Bitte lassen Sie mich wissen, wie Sie sich nennen? Welche Konfession?

Antwort. Wir sind streng unsektiererisch und erkennen daher keinen sektiererischen Namen an, da wir mit Paulus glauben (lesen Sie **1. Korinther 3:1-4**), dass, wo man sagt, ich bin von Paulus und ich von Apollos, oder ich bin ein Baptist, oder ich bin ein Baptist Methodistisch usw., es ist ein Beweis für *Fleischlichkeit* und steht folglich im Widerspruch zum Geist Christi. Sind Paulus oder Apollos für uns gestorben? Wenn ja, nennen wir uns ihr eigenes. Wurden wir in die methodistische, presbyterianische, baptistische oder andere konfessionelle Kirche getauft? Wenn ja, *sind wir* Mitglieder dieser Organisation und sollten unter diesen Namen ordnungsgemäß erkannt werden. Aber wenn wir in den einen Körper oder die Kirche getauft würden, deren einziges Oberhaupt Jesus ist, dann sind wir insbesondere *Mitglieder* seines Körpers, und der einzig angemessene Name wäre sein; In der Schrift „Kirche Christi“ genannt „Christen“, „Kirche der Erstgeborenen“ und ähnliche allgemeine Namen. Wir möchten noch einmal anmerken, dass unsere die einzige biblische Grundlage der christlichen *Einheit ist*, nämlich: Wir haben keinen Glauben (Zaun), der uns zusammenhält oder andere von unserer Gesellschaft fernhält. Die Bibel ist unser einziger *Maßstab* und ihre Lehren unser einziges *Glaubensbekenntnis*. Da wir den fortschreitenden Charakter der Entfaltung der biblischen Wahrheiten anerkennen, sind wir bereit und bereit, unser *Glaubensbekenntnis* (Glaube) zu ergänzen oder zu ändern, wenn das Licht zunimmt aus unserem *Standard*.

Wir stehen in Gemeinschaft mit allen Christen, in denen wir den Geist Christi erkennen können, und insbesondere mit denen, die die Bibel als einzigen Maßstab anerkennen. Wir verlangen daher nicht, dass alle sehen, wie wir es tun, um Christen genannt zu werden; erkennen, dass Wachstum sowohl in der Gnade als auch im Wissen ein schrittweiser Prozess ist. Wir sehen auch keinen Grund zu der Annahme, dass irgendjemand außer den *Wächtern* Zions „auf Augenhöhe sehen“ wird (**Jesaja 52,8**), bis das Vollkommene gekommen ist und das, was teilweise ist, abgeschafft wird. (**1 Kor. 13:10.**)

Wenn sich alle Christen auf diese Weise von vorgeschriebenen Glaubensbekenntnissen befreien und das Wort Gottes ohne konfessionelle Voreingenommenheit studieren würden, würden Wahrheit und Wissen sowie *echte* christliche Gemeinschaft und Einheit entstehen. Der Geist des Hauptes würde die freien Glieder des Körpers durchdringen und der sektiererische Stolz würde verschwinden. So glauben wir, so praktizieren wir und so lehren wir. Es wird zu unserer Pflicht, das Sektierertum und die gottverachtenden Glaubensbekenntnisse der Menschen anzuprangern, die, obwohl sie einander widersprechen, gemeinsam Gottes Wort und Charakter falsch darstellen. Denn dies sind *Bindungen*, die Gottes Kinder daran hindern, ihm die seinem Namen gebührende Ehrerbietung zu erweisen, sie daran hindern, ihn *zu erkennen*, sie daran hindern, im *Geiste* und in der *Wahrheit anzubeten*, und sie auch daran hindern, die Freude und den Frieden zu genießen, die ihr Vater für sie vorgesehen hat. Wir „schreien laut und schonen nichts.“

Weil wir glauben, dass Sektierertum eine Falle des Teufels ist und im Widerspruch zu Gott und seinen Heiligen steht, arbeiten wir daran, sie zu befreien und in die Freiheit Christi zu bringen. Dass dies bereits vor dem heutigen Tag von heiligen Männern Gottes so erklärt wurde, zitieren wir aus den Worten von JOHN BUNYAN, dessen [R344: Seite 8] Name ein geläufiger Begriff ist und von dem eines seiner Bücher mehr gelesen wurde als jedes andere außer der Bibel noch nie geschrieben: „Pilgrim's Progress“. Er schrieb:--

„Da Sie wissen würden, durch welchen Namen ich mich von anderen unterscheiden würde, sage ich Ihnen, dass ich ein Christ sein würde und hoffe, dass ich es bin; und wenn Gott mich für würdig erachten würde, würde ich mich dafür entscheiden, ein Christ, ein Gläubiger oder ein Gläubiger genannt zu werden ein anderer solcher Name, der vom Heiligen Geist gebilligt wird. Und was diese faktischen (oder Sekten-)Titel eines Täufers, eines Presbyterianers, eines Unabhängigen oder dergleichen betrifft, komme ich zu dem Schluss, dass sie weder aus Antiochia noch aus Jerusalem kamen, sondern aus der Hölle und Babylon. denn sie neigen zu Spaltungen: Ihr könnt sie an ihren Früchten erkennen.“

JOHN BUNYAN.

John Bunyan war ein Christ, dessen Glaubensbekenntnis die Bibel war (er wurde damals allgemein als „Baptist“ *bezeichnet*, obwohl die Bibel damals und in einigen wenigen Baptistenkirchen heute das einzige schriftliche Glaubensbekenntnis ist). Er wurde im Gefängnis von Bedford inhaftiert die englische Kirche im Jahr 1660, weil er so glaubte. Während seiner Haftzeit schrieb er über „Pilgrim“.

Fragen. War die *typische* Vollkommenheit der Juden nicht die Vervollkommnung des *Menschen*, auf die ihre Opfer hindeuteten?

Antwort. Die Opfer und die Menschen und die Versöhnung waren alle gleichermaßen typisch für die *wirklichen Opfer aller Menschen* und die Versöhnung der *Welt*. Sich wieder zu versöhnen bedeutet, wieder zu harmonisieren. Es bedeutet natürlich eine Versöhnung zweier bereits existierender Wesen – Gott und Mensch. Durch das Lösegeld und die Versöhnung soll der Mensch vom *Tod* befreit und zur Vollkommenheit wiederhergestellt werden. Dies beinhaltet sicherlich keine *Veränderung* der Natur Gottes oder des Menschen. Daher argumentieren wir, dass der Nutzen des Lösegelds Christi für die Menschen in *der Wiederherstellung* dessen liegt, was sie einst besaßen – vollkommene Menschheit. Die Veränderung der Natur (um *neue* Geschöpfe zu werden) findet nur in diesem Zeitalter statt und ist das Ergebnis der *Selbstaufopferung* nach der Rechtfertigung.

Lieber Bruder R. Ich bin noch nicht lange ein Leser und kann nicht verstehen, wie Sie den Artikel in der Dez.-Nr. „The Blessed Dead“ mit dem Artikel „The Door Was Shut“ in Einklang bringen, der in einer früheren Ausgabe der erschienen ist *Turm*. Bitte erkläre.

Antwort. Nach unserem Verständnis gingen alle, die vor dem 2. Oktober 1981 starben, in einen „Schlaf“- oder „unbekleideten“ Zustand über, um auf diese Zeit zu warten, in der die Schlafenden von ihrem Herrn zur Auferstehung erweckt oder die Unbekleideten bekleidet werden sollten auf ihrem geistigen Körper – ihrem Haus vom Himmel. Es war kein *Segen*

sterben und so einschlafen ; Aber jetzt, da wir bis zu der Zeit leben, in der wir von der irdischen Stiftshütte in den himmlischen (spirituellen) Körper eintreten können, ohne auch nur einen Augenblick zu *schlafen*, ist es ein Segen. Auf diese Weise „in einem Augenblick verändert“ zu werden – nicht für einen Augenblick ausgezogen, sondern augenblicklich vom natürlichen in den spirituellen Zustand versetzt zu werden – ist ein Privileg, das noch nie zuvor genossen wurde. Da diese herrliche Zeit gekommen ist, „Selig sind die Toten, die *von nun an* im Herrn sterben“ (Offenbarung **14,13**), denn wie Paulus es ausdrückt, können sie jetzt „mit ihrem Haus bekleidet werden, das vom Himmel ist“. " (**2. Kor. 5:1-4.**)

Der Mensch soll sterben – die irdische Form muss *abgelegt werden*, wie Jesus uns durch unser Vorbild gezeigt hat (**2. Petrus 1,14**), aber das neue Leben, das mit Christus verborgen war, wird nicht sterben, obwohl es bis jetzt geschlafen hat. Jetzt verstehen wir, dass die Erhöhung der entschlafenen Glieder Christi stattgefunden hat und die Erhöhung derer, die leben und übrig bleiben, fällig ist; und die verbleibenden Glieder des Körpers werden nacheinander bald diese herrliche Veränderung erleben, von diesem *Schlaf* bis zur Vollkommenheit des Lebens als unsterbliche spirituelle Wesen wie er selbst – indem sie ihnen ihr Haus vom Himmel schenken oder einkleiden. So ist leicht zu erkennen, dass wir, die Lebenden, die der *Gegenwart* überlassen sind, den Schlafenden nicht vorausgehen, sondern sie zuerst auferstehen: Dann werden wir in einem Augenblick in denselben unsterblichen Zustand verwandelt werden – ähnlich dem *glorreichen* Leib Christi. So wie Jesus, so müssen auch wir alle die Menschlichkeit vollständig verlieren und diese „Hütte, wie unser Herr Jesus Christus es gezeigt hat“ aufschieben. (**2. Petrus 1:14.**) Diese Stiftshütte – das Fleisch. Es wurde dem Tod geweiht und muss vollständig sterben, aber wir, die *neuen Geschöpfe*, die diese Körper bewohnen, sterben nicht und brauchen nicht einmal zu *schlafen*, sondern werden sofort lebendiger als je zuvor; oder wie Paulus sagt: „Die Sterblichkeit hat das Leben *verschlungen*.“

Wir verweilen nur als Sprachrohre – Priester Gottes, um die Trompetentöne der Wahrheit erklingen zu lassen, bis die *weiß gekleideten Leviten* (fortgeschrittene gerechtfertigte Gläubige) lernen, das Lied der Wiedergutmachung und der Fülle der Erlösung zu singen, die durch das kostbare Blut Gottes erkaufte Christus. (**2. Chronik 5:12-14.**)

Die Tür, die *sich verschloss*, war nicht die Tür zum Königreich, sondern die Tür zum Gastgemach – zum Fest. (Siehe Artikel über Feste.) Wir verstehen, dass die Ehe zwar noch nicht vollzogen ist, aber kurz davor steht. Die gegenwärtigen Momente sind damit beschäftigt, dass die *Braut* sich fertig macht, und es werden keine weiteren Gäste mehr zugelassen.

Fragen. Wenn die Tür zur „hohen Berufung“ jetzt verschlossen ist, was sollten wir dann jemandem sagen, der jetzt sagt: „Herr, was soll ich tun?“ Wenn wir Sprachrohre des Geistes sind, sollten wir ein Wort des Herrn für sie haben – was?

Antwort. Wenn es sich um jemanden handelt, der sich bereits als Opfer geweiht hat und **[R345: Seite 8]** als *neues Geschöpf* eine Bundesbeziehung eingegangen ist, würden wir sagen: Gehen Sie wie zuvor vor, nur noch eifriger, um Ihren Bund zu erfüllen und zu werden

der Welt gestorben, damit er bei der Prüfung durch unseren König als jemand anerkannt werde, der bis zum Tod treu gewesen sei.

Wenn es jemand ist, der noch nie zuvor einen Bund geschlossen hat, steht er genau in der Position Abrahams. Er verkündet das *Evangelium* oder die frohe Botschaft des bevorstehenden irdischen Segens für alle, die Gott lieben und ihm gehorchen. Dies ist das „ewige Evangelium“ – dass die Strafe für die Sünde bezahlt wurde und alle Menschen in Harmonie mit ihrem Schöpfer kommen und leben können. Dies war genau das Evangelium, das Gott Abraham predigte, indem er sagte: „In deinem Samen werden alle Nationen *der Erde* gesegnet werden.“ (**22:18; Apostelgeschichte 3:25.**) In diesem Zeitalter des Evangeliums – wie wir darüber sprechen – gibt es eine Ergänzung zur frohen Botschaft, die vorher nicht galt und auch jetzt nicht gilt, da die Tür verschlossen ist. Wir wissen jetzt nicht nur, dass alle Nationen der Erde bald mit der Möglichkeit ewigen Lebens und Glücks gesegnet sein werden, sondern wir hatten im Zeitalter des Evangeliums auch das *Privileg* oder wurden *eingeladen*, Mitglieder des *geistlichen Samens* dessen zu werden, den Abraham verkörperte (Jehova), und als solche die *Ursache* oder *Instrumente* des kommenden Segens zu sein. (Siehe **Gal. 3:29** und **Röm. 11:31,32.**) Dieser letzte Aufruf endet ordnungsgemäß, wenn alle Mitglieder dieses Samens aus der Welt ausgewählt wurden, und dann bleibt die Botschaft des Evangeliums genauso bestehen wie bei Abraham – das Privileg, sich dem segnenden *Samen* anzuschließen, ist beendet durch Leistung.

Zu solchen würden wir dann sagen: Lebe ein gutes, moralisches Leben – ein Leben in Gemeinschaft mit Gott, indem du dich auf jedes gute Wort und jede gute Arbeit einlässt und sie entsprechend deinen Fähigkeiten förderst. Aber Sie sind jetzt nicht aufgefordert, sich selbst oder Ihre sündlosen Vergnügungen und Annehmlichkeiten zu *opfern*. Es ist angemessen, dass sie im Rahmen ihrer Möglichkeiten von *Sünden* Abstand nehmen und erkennen, dass ihr Lösegeld alle unvermeidlichen Schwächen abdeckt, die aus der Übertretung Adams resultieren. Lassen Sie sie also auf den Herrn vertrauen und Gutes tun, und bald werden sie an den Segnungen der Herrschaft der Gerechtigkeit teilhaben.

Die frohe Botschaft von Rechtfertigung und Erlösung und der Aufruf zum Glauben, zur Reue und zum Gehorsam, die wir auf diese Weise verkünden, ist dieselbe, die die Namenskirche schon immer verkündet hat, wenn auch so stark mit Irrtum und Aberglauben vermischt, dass sie nicht erkennbar ist für viele wie eine frohe Botschaft. Nur sehr wenige haben ihr Privileg erkannt, Dinge zu *opfern*, auf die sie als *Menschen* ein legitimes Recht haben; Nur sehr wenige haben die Zeugung einer *neuen* Natur verwirklicht. Es sollte jedoch ein wichtiger Unterschied beachtet werden: Unser Gott ist kein Dämon mit einem Herzen aus Stein, ungerecht, unbarmherzig, unfreundlich; sondern ein Gott der LIEBE, *reich an BARMHERZIGKEIT*, der die Welt *so sehr liebte*, dass er seinen Sohn hingab, damit alle zur Erkenntnis der Wahrheit gelangen und zur Vollkommenheit des Seins und zum Glück zurückgeführt werden könnten. „Und zu diesem Zweck sind die kommenden Zeitalter da“, um den überaus reichen Reichtum seiner Gnade und seiner liebenden Güte zu *zeigen*. **Eph. 2:7.**

Fragen. Bitte erklären Sie **Matt. 25:46**.

Antwort. Strafe und Belohnung sind von gleicher Dauer. Uns wird hier gesagt, dass die Belohnung das Leben sein wird, aber in dieser Passage wird die Art der Strafe nicht näher erläutert. Die Leser gehen im Allgemeinen davon aus, dass es ewiges *Elend* und *ewige Qual* bedeutet. Sie schließen dies aus einigen symbolischen Ausdrücken im Buch der Offenbarung, die sie, wie sie zugeben, nicht verstehen. Aber Gottes Wort sagt nirgendwo, dass die Strafe für die Sünde Qual ist. Wenn wir zugeben, was hier gesagt wird, dass ihre Strafe in der *Dauer* der versprochenen Belohnung gleich sein wird, und dann das Wort fragen: Was ist die Natur der Strafe? –, werden wir bald Licht haben. Wir lesen: „Die Seele (der Mensch), die sündigt, wird *sterben*.“ – „Der Lohn der Sünde ist *der Tod*, aber die Gabe Gottes ist das ewige Leben.“ Wir finden es also recht harmonisch. „Diese werden in den ewigen Straftod eingehen, von dem es keine Erlösung, keine Auferstehung geben wird); die Gerechten aber in das ewige Leben.“

Die Kraft zum Leben kommt von Gott und er verspricht sie nur den Gerechten.

Gott hat das unbestreitbare Recht, allen seinen Geschöpfen das *Leben zu entziehen*, wenn sie es nicht im Einklang mit seinem gerechten Willen nutzen. Aber niemand außer einem Teufel schlimmster Güte könnte einem Geschöpf ewige, hoffnungslose Qualen und Qualen zufügen.

Satan hat von Anfang an den Charakter und das Wort Gottes falsch dargestellt, und in dieser Angelegenheit scheint es ihm gelungen zu sein, viele der lieben Heiligen Gottes zu täuschen. Oh, dass alle lernen, das Wort Gottes in dem Licht zu studieren, das es auf sich selbst wirft, und nicht zulassen, dass die Glaubensbekenntnisse und Traditionen der Menschen ihren Geist verdrehen und verzerren, ihren Frieden und ihr Vertrauen in Gott zerstören, indem sie das Wort Gottes verdrehen in eine Lüge.

Wie sehr die Gedanken der Menschen verdreht sein können, zeigen die Lehren des großen Predigers Neuenglands früherer Jahre – Jonathan Edwards.

Als er über die ewige Strafe der Bösen predigte, die, wie er sagte, Elend und Folter sei, stellte er sich dies so schrecklich vor, dass einige in der Gemeinde schreiend von ihren Sitzen aufsprangen und sich an den Säulen der Kirche festhielten, als fürchteten sie, herunterzufallen in den gähnenden Abgrund. Wir zitieren seine Gefühle und, soweit wir uns erinnern können, seine Worte.

Er wandte sich an die anwesenden Christen und sagte: „Ihre Herzen werden dann nicht trauern und in Mitleid mit Ihren Freunden und Kindern pochen; Du wirst über die Zinnen des Himmels blicken und sie in dieser schrecklichen ewigen Qual sehen und dich umdrehen und Gott umso lauter preisen.“

Was für eine schreckliche, starke Täuschung hatte dieses Kind Gottes, dass es solch eine Gotteslästerung aussprechen konnte. Es war eine Gotteslästerung sowohl gegen die Menschen als auch gegen den Gott der Liebe, denn wenn es im ganzen Universum einen Gott gibt oder jemals gab, dann ist er ein so schrecklich erniedrigtes Wesen, dass er auf Kosten des ewigen Elends eines anderen ewige Freude haben könnte ist ein zu elender Kerl, als dass er überhaupt seines Namens würdig wäre

Teufel. Wenn die Verwirklichung unseres glorreichen und vollkommenen Hauptes auf diese Weise jeden Funken *Liebe, Mitleid* und *Barmherzigkeit vernichten würde*, dann sollten wir ernsthaft beten und hoffen, dass wir *niemals* zu seinem Ebenbild gelangen. Nehmen Sie es in Ihr eigenes Herz und denken Sie als Christ: Haben Sie durch den Tod einen geliebten und geschätzten Sohn oder eine geliebte Tochter, einen Bruder, eine Schwester, einen Vater, eine Mutter oder einen Freund verloren, von dem Sie sicher sind, dass er nicht „*den schmalen Weg zum Leben*“ gegangen ist? ? Denken Sie also darüber nach, was für eine Veränderung stattfinden muss, bevor Sie sich in ihre Schmerzensschreie, Ihre Freuden- und Freudenschreie mischen können.

Aber solche Predigten werden das Volk nicht mehr in Angst und Schrecken versetzen; Das Bild ist so weit von der Wahrheit entfernt, dass der unvoreingenommene *Denker*, sowohl innerhalb als auch außerhalb der Kirche, darin das genaue Gegenteil des Charakters eines Gottes der Liebe sieht. Obwohl sich weder die Bibel noch ihre Glaubensbekenntnisse geändert haben, haben Theologen aus diesem Grund die *Feuertheorie* im Allgemeinen aufgegeben und sagen nun, dass die Strafe eine Zermürbung des Gewissens sein werde. Doch wenn sie jemanden zur *Liebe* zu Gott aufrütteln wollen, werden sie hinzufügen, dass die Peitschenhiebe des Gewissens *noch schrecklicher sein werden als Flammen*.

Kein Wunder, dass viele Sektierer, die ihre Vorstellung von einem Gott nachahmen, lieblos und hart werden und in ihren Familien die Herrschaft der Angst anstelle der Herrschaft der Liebe verherrlichen. Niemand weiß, welche schlimmen Auswirkungen die monströsen Vorstellungen vom Charakter Gottes, wie sie in den Traditionen der Menschheit vermittelt werden, auf die zivilisierte Gesellschaft haben Männer.

Alle heidnischen Nationen haben schreckliche Bilder ihrer Götter. Alle stellen sie sich schrecklich vor, mit *bösartiger Macht*; Und obwohl Christen Bilder und Vorstellungen ignorieren, zeichnen sie doch im Geiste ein Bild von ihrem Gott als schrecklich. Es braucht sicherlich viel Hilfe, um ein Wesen zu lieben, wie es ihnen beigebracht wird. Das Wunder ist, dass nicht jeder intelligente Mensch dadurch zur *Untreue* getrieben wurde, und wir glauben wirklich, dass viel mehr Sektierer sind, als es offen bekennen: Ihre Taten sprechen deutlich davon.

In Gottes Wort sehen wir, wie das Böse aus *guten* Gründen zugelassen wurde und dass die „kleine Herde“, die sich jetzt entwickelt, statt sich über das Elend von neunundneunzig Hundertstel ihrer Mitmenschen zu freuen, Gott preisen und seinen überaus großen Reichtum offenbaren wird Gnade in den kommenden Zeitaltern, indem wir alle Familien der Erde segnen.

[R345: Seite 1]

VOL. III. PITTSBURGH, PA., MAI 1882. NR. 11.

=====

[Seite 1]

**Zions  
Wachturm und  
Herold  
der Gegenwart Christi.**

-----

**MONATLICH VERÖFFENTLICHT.**

101 Fifth Ave., PITTSBURGH, PA.

-----

**CT RUSSELL, Herausgeber und Verleger.**

-----

Der Herausgeber erkennt eine Verantwortung gegenüber dem Meister hinsichtlich dessen an, was in diesen Kolumnen erscheinen soll, die er nicht beiseite schieben kann und wird; Dennoch sollte er nicht so verstanden werden, dass er jede *Äußerung* von Korrespondenten oder ausgewählten Artikeln aus anderen Zeitschriften befürwortet .

-----

#### **ABONNEMENTBEDINGUNGEN.**

BEDINGUNGEN:--Fünfzig Cent pro Jahr, Porto im Voraus bezahlt. Sie können Banknoten oder Drei-Cent-Briefmarken im Wert von zwei Dollar auf unser Risiko per Post versenden. Größere Beträge per Scheck, Postanweisung oder Einschreiben, zahlbar an CT RUSSELL.

-----

#### **AUSLÄNDISCHE BEGRIFFE.**

Da das Porto im Ausland höher ist, betragen unsere Konditionen für ausländische Abonnenten 65 Cent pro Jahr. Bitte senden Sie uns kein ausländisches Geld oder Briefmarken, da wir diese nicht verwenden können. Überweisungen können per Postanweisung erfolgen.

Hinweis: Dieses Papier wird *kostenlos* an alle Armen des Herrn verschickt, die jedes Jahr eine Karte schicken und darum bitten.

=====

R345 **BLICK VOM TURM.** r347 **UMrisse von  
Predigten.**

=====

[Seite 2]

**EIN WORT AN ALLE.**

[R347: Seite 2]

Ihr Diagramm sollte in einem viel genutzten Raum hängen; man sollte öfter darüber fahren

im Geiste die verschiedenen Punkte notieren und so durch die dargelegten Hoffnungen erfrischt werden und darauf vorbereitet sein, interessierten Freunden eine allgemeine Darstellung seiner Bedeutung zu geben; Eine Erklärung von Chart finden Sie in „Food“, S. 105. Unsere amerikanischen Leser können sie alle auf Bestellung erhalten – sie können nicht nach Europa verschickt werden.

=====

**[Seite 2]**

### **DER EMPHATISCHE DIAGLOTT.**

Hätten wir nicht glücklicherweise mehr Exemplare dieses Werks erhalten, als in unserer letzten Ausgabe angekündigt, wären viele Ihrer Bestellungen nicht ausgeführt worden. So wie es aussieht, haben wir jedoch noch einige dieser leicht beschädigten Exemplare vorrätig, die Sie für 1,50 \$ pro Exemplar erhalten können. (Das Porto wird von uns übernommen.)

Wir wiederholen, diese Bücher sind so leicht beschädigt (an den Vorsatzblättern), dass viele es nicht entdecken würden. Im Übrigen sind sie die regulären 4,00-Dollar-Bücher. Wir wussten, dass viele von Ihnen dieses wertvolle Buch brauchen und wollen würden; Daher haben wir das gesamte Grundstück gekauft. Bestellen Sie bald, damit Sie diesen Helfer schneller nutzen können. Mehrere können zusammen bestellen, wenn sie möchten, aber bitte bestellen Sie derzeit nur für Leser der Zeitung. Sollten nach Lieferung unserer Lesegeräte noch welche übrig bleiben, werden diese der Öffentlichkeit angeboten.

Jeder, der eines davon kauft, kann es, wenn es nicht zufriedenstellend ist, unbeschädigt zurückgeben. Bestellen Sie innerhalb von sieben Tagen nach Erhalt und wir erstatten Ihnen das Geld zurück.

=====

**[Seite 2]**

### **NOCH EINE HILFE.**

Jeder, der die Bibel studiert, sollte eine Konkordanz haben. Eines der besten, kürzlich veröffentlichten Werke ist „Young's Analytical Concordance“. Es ist bei Buchhändlern in allen größeren Städten erhältlich. Wenn jemand es nicht auf diese Weise erhalten kann, können wir es hier für Sie erwerben. Der Großhandelspreis, gebunden in Schafwolle 3,80 \$, in Stoff 3,00 \$, per Post mit vorausbezahltem Porto. Per Express 50 cts. weniger. Alle, die es sich leisten können, sollten eine Art Konkordanz haben.

=====

r347 **AUSZUG AUS EINEM BRIEF.** r347 **Drangsal und Frieden.** r348 **VOLLSTÄNDIGE WEIHE.** r348 **PARUSIA GUT DEFINIERT.** r349 **„EINE ANTWORT AN JEDES MENSCHEN.“** r351 **DIE SIEBEN KIRCHEN.** r351 **EIN UNFEHLBARER TEST.** r352 **„DIESE ERLÖSUNG.“** r353 **„MILLENNIAL DAY DAWN.“**

r353 **DIE KINDER CHRISTI.** r354  
**PALÄSTIN UND DIE JUDEN.** r355  
**FRAGEN UND ANTWORTEN.**

=====

**[Seite 8]**

**RÜCKSEITIGE NUMMERN.**

Da einige es nicht verstanden haben, wiederholen wir den Hinweis, dass die Okt., Nov.- und Dez.-Ausgaben des WATCH TOWER erschöpft sind. Und anstatt sie wie zunächst vorgeschlagen erneut zu veröffentlichen, werden ihre Leitthemen im kommenden Buch *Millennial Day Dawn* behandelt.

=====

[R345: Seite 1]

**BLICK VOM TURM.**

Viele eingegangene Briefe zeugen von großem Interesse bei unseren Lesern. Wie gewünscht berichteten einige über den Jahrestag unseres Pessachopfers. Es war sehr allgemein zu beobachten – Berichte kamen aus allen Richtungen. Die größten dieser kleinen Versammlungen fanden in Newark, New Jersey, und in dieser Stadt statt, wobei die Besucherzahl bei jeder dieser Zusammenkünfte etwa gleich hoch war – sechzig Personen.

Aus den Berichten geht hervor, dass diese Treffen, wo immer sie stattfanden, feierlich und beeindruckend waren – gesegnete Zeiten. Hier war es eine sehr wertvolle Saison. Wir erzählten die Szenen im Obergemach in Jerusalem vor 1849 Jahren. Wir betrachteten den Typus, den Jesus und die Zwölf kennengelernt hatten, um ihn zu beobachten. Wir sahen durch den Schatten die Substanz. Durch das Vorbild sahen wir das Gegenbild – unsere Befreiung von der Welt durch den Tod unseres Lammes Jesus.

[R346: Seite 1]

Dann sahen wir, dass der Schatten des Gesetzes mit der letzten Feier des Passahs aufhörte. Dass dort die *Realität* damit begann, dass unser Lamm geschlachtet wurde – am selben Tag. Wir sahen deutlich, dass Jesus nicht nur sich selbst an die Stelle des typischen Lammes gesetzt hatte, sondern auch sein Abendessen aus *Brot* und *Wein* (*Symbole* des Leibes und Blutes unseres Lammes) anstelle des Fleisches des Vorbildes. Und wir sahen, wie wir, so oft wir den Jahrestag mit diesen Symbolen feierten, den Tod unseres Herrn verdeutlichen.

Dann gedachten wir des Abendessens und untersuchten dabei die Bedeutung des *gebrochenen* Brotes, von dem wir aßen, und des Weins, den wir tranken. Wir hörten die Worte Jesu, dass es *sein* Körper und *sein* Blut waren. Dann hörten wir sein weiteres Zeugnis: Wenn wir aus dem *Kelch tranken*, bedeutete das, dass wir als Glieder seines Leibes die Leiden Christi teilten oder auffüllten. Als nächstes nahmen wir das Zeugnis des Paulus, **1 Kor. 10:16,17.** (Diaglott.) „Der Kelch des Segens, für den wir Gott preisen – ist er nicht eine Beteiligung am Blut des Gesalbten? Das Brot, das wir brechen – ist es nicht eine *Beteiligung* des KÖRPERS des GESALBTEN? Denn Es gibt EIN LAIB, wir sind die vielen EIN KÖRPER; denn wir haben alle an EINEM KÖRPER *teil* .

Wir haben uns bemüht, die volle Bedeutung dieser Lehre zu erfassen; um zu sehen, wie wir aus seinem Kelch des Leidens und Sterbens trinken müssen, um die zukünftige Herrlichkeit mit ihm zu teilen. Das Brechen des *Brotes* stellt unsere gegenseitige Stärkung als Mitglieder des KÖRPERS dar. Jeder muss seinen Teil dazu beitragen, entsprechend seiner Fähigkeit, den Körper zu stärken, zu nähren und aufzubauen. Wir dachten an die *Bestellung*, zuerst das Brot und dann den Wein. Wir haben gesehen, dass unser Herr uns auf diese Weise durch die Nahrung – die Wahrheit – Kraft gibt, bevor er uns den Kelch des Todes und des Opfers reicht. Niemand kann *Opfer bringen*, bis er durch die überaus großen und kostbaren Verheißungen gestärkt wird.

Wir bedauern seit unserer letzten Ausgabe, dass wir Rosinensaft empfohlen haben

Ersatz für Wein. Bei näherem Nachdenken scheint es uns, dass *Wein* das einzig richtige *Symbol* ist. Alle biblischen Hinweise auf Wein deuten darauf hin, dass es sich um Wein handelte, der berauschend wirkte. Tatsächlich würde jeder Wein, der bei freiem Gebrauch nicht betäuben (abtöten) würde, nicht das darstellen, was der Kelch zeigt, an dem wir teilnehmen sollen. Wenn wir am Kelch der Leiden Christi und des Todes des menschlichen Willens und der menschlichen Natur teilhaben, werden weltliche Dinge *tot*. Gleichzeitig schenkt es einen glückseligen Seelenfrieden. Dies wird durch das Symbol Wein gut veranschaulicht. Es erzeugt die tiefste Betäubung oder Abstumpfung der Umgebung aller Spirituosen.

Betrachten Sie nun die Worte des Apostels: „Betrinken Sie sich nicht von *Wein*, der im Übermaß vorhanden ist; sondern (tun Sie das, was dadurch symbolisiert wird) und seien Sie *erfüllt* vom *Geist*.“ Wenn wir mit dem Geist Christi erfüllt sind, werden wir für die Welt tot sein und täglich den Wunsch verspüren, mehr und mehr aus Seinem Kelch zu trinken, während wir gleichzeitig mit einem Frieden erfüllt sind, den die Welt nicht kennt.

Bei unserem Treffen in Pittsburgh wurden sowohl Wein als auch Rosinensaft bereitgestellt; Aber Unter dem Einfluss der oben genannten Überlegungen tranken alle den Wein.

Ein Korrespondent fragt, warum das Abendmahl seit der Gegenwart des Herrn gefeiert wird, da Paulus sagt: „Bis er kommt.“ **1 Kor. 11:26?** Da es nicht nur ein Symbol für den Tod unseres Herrn Jesus ist, sondern auch für den Tod seiner Kirche, die sein Leib ist, ist es angemessen, dass wir auf diese Weise unsere „Teilhabe am Blut des Gesalbten“ zum Ausdruck bringen. Während sich eines seiner *Mitglieder* noch im leidenden oder kreuzigenden Zustand befindet, sind die Leiden Christi noch nicht zu Ende. Wir glauben, dass das Haupt und alle außer denen von uns, die noch im Fleisch sind, in die Herrlichkeit der Macht eingetreten sind.

Die Mitglieder, die uns vorausgegangen sind, müssen nach Abschluss ihres Kurses nicht mehr jährlich ihre anhaltende Entschlossenheit erklären, an seinem Tod teilzuhaben; Aber bis der Christus im Fleisch vollständig gestorben ist und der Christus – die neue Schöpfung – vollendet ist, ist es angebracht, den Tod darzustellen.

Unser Bruder Keith, dessen Reise durch Michigan letzten Monat angekündigt wurde, wurde durch den Tod eines kleinen Kindes plötzlich nach Hause gerufen. Er schreibt nicht um der Toten willen, sondern um der Lebenden Trost zu spenden – Schwester Keith ist ziemlich krank. Der Herr segne sie und schenke, dass dies als eines der „Alles“ zu ihrem Besten wirkt. Bruder. K. schreibt, dass er, so der Herr will, bald eine längere Reise in die vorgesehene Richtung unternehmen wird, auch an andere Orte. Sie werden wahrscheinlich zu gegebener Zeit von ihm hören. Wer (in dieser nordwestlichen Richtung) ein Treffen mit ihnen wünscht, kann sich an dieses Büro wenden.

Bruder. Adamson hält einige sehr erfolgreiche und wir vertrauen auf gewinnbringende Treffen in Mercer County, Pennsylvania.

Bruder. Leigh, der sich schon seit einiger Zeit vorbereitet hat, steht kurz vor der Abreise.

Die Anzahl der Bestellungen für „Essen“, die mit jeder Post eingehen, zeigt, dass einige durch das Ausleihen von Lesematerial wirksam predigen. Wir haben immer noch

viele dieser Broschüren. Bestellen Sie alles, was Sie nutzen können.

Wir befürchten, dass die letzte Ergänzung, das „Tabernakel“-Traktat, nicht die gründliche Untersuchung und Sorgfalt erfahren hat, die ein solches Thema erfordert. Es ist selbst für diejenigen, die ihre Sinne geübt haben, ein starkes Fleisch (**Hebr 5,14**) und erfordert gründliches Kauen. Lesen Sie es mindestens zwei- oder dreimal. Verleihen Sie Letzteres nur an vollständig geweihte Christen.

Wir fügen Auszüge aus einigen der vielen wertvollen Briefe bei, die wir erhalten haben.

LONDON, ENGLAND, 5. April 1882.

Herausgeber Zion's Watch Tower.

MEIN LIEBER BRUDER: – Die Kopie des TURMS und des „Tabernakels“ ist pünktlich zur Hand gekommen, wofür ich Ihnen bitte meinen allergrößten Dank entgegennehme. Ich habe sorgfältig gelesen, um zu sehen, ob ich etwas finden könnte, das dem kostbaren Wort der Wahrheit widerspricht, und gestehe, wenn dies das seit Jahrhunderten verborgene Geheimnis ist, ist es großartig, großartig und *herrlich* und unseres einzigen unsterblichen Gottes und Vaters würdig. Es ist gesegnet, über die zukünftige Seligkeit und wunderbare *Erlösung des Menschen nachzudenken*. Tatsächlich scheint es die Verkörperung von *Gerechtigkeit, Barmherzigkeit* und *Liebe zu sein*. Kein Wunder, dass Paulus ausrief: „Oh, die Tiefe des Reichtums und der Weisheit und Erkenntnis Gottes!“

Ich habe einen Bruder, einen DD in der methodistischen Kirche, und mir wurde immer gesagt, ich sei berufen, die frohe Botschaft zu predigen, aber ich habe mich nie mit der *Orthodoxie zufrieden gefühlt*, obwohl ich seit fünfundzwanzig Jahren Mitglied bin. Ich habe die Lehre von der natürlichen Unsterblichkeit vor *fünf* Jahren, die Dreieinigkeit vor *drei* Jahren und mit der Em. Diaglott und Bible haben zusammen mit anderen Helfern nach der Wahrheit gesucht. Ich habe die methodistische Kirche vor drei Jahren verlassen, und obwohl ich oft gebeten wurde, dieser und anderen beizutreten, fühlte ich mich nie dazu bereit, die Rüstung des Saul mit den Glaubensbekenntnissen passte nicht, und es schien mir, als könnte ich den guten Kampf in *ihnen nicht kämpfen*. Ich möchte den Kampf des Glaubens führen und das ewige Leben erlangen. Ich habe die Gedanken, die Sie in Ihren Werken „Tabernacle“ und „Essen“ zum Ausdruck bringen, einigen von Spurgeons Leuten vorgetragen, und sie konnten mir nicht widersprechen. Es scheint zu *schön*, um *wahr zu sein*, aber nichts ist zu schwer für Gott, und ich gestehe, ich sehe eine Harmonie zwischen dem unendlichen Schöpfer und dem geschaffenen (gefallenen) Menschen, die in der Bibel gegeben ist und durch das Licht Ihrer Darlegung deutlich wird, das habe ich noch nie gesehen. Es befriedigt mein Verständnis und meinen sehnsüchtigen Geist. Kann ich mit fairer Redefähigkeit von unserem lieben Herrn zu der hohen Ehre erhoben werden, die frohe Botschaft zu verkünden oder zu predigen, die allen Menschen gilt, dass Jesus, der Gesalbte, den Tod für jeden Menschen geschmeckt hat und alle schauen und leben können? Welche Traktate und Anweisungen Sie auch über die göttlichen Geheimnisse der Wahrheit haben, Sie werden die Freundlichkeit haben, sie mir per Post zuzusenden, da ich London möglicherweise bis zum 1. Mai verlassen muss, und weisen Sie mich bitte an, wie und was ich predigen soll, um dies zu erreichen das gesegnete Werk, das Gott getan haben möchte.

War das eine *Offenbarung*? Woher haben Sie diese klaren Vorstellungen? Sie müssen haben

kommt von oben, denn alle Weisheit kommt von Gott, und Er gibt sie großzügig und tadelt nicht. Beten Sie, dass ich zur Wahrheit geführt werde und tatsächlich frei bin.

Mit freundlichen Grüßen, \_\_\_\_\_.

-----

CALEDONIA, Miss., 8. April 1882.

LIEBE BRÜDER:--The Emphatic Diaglott, das in der diesmonatigen Ausgabe des WATCH TOWER erwähnt wird, ist genau das Buch, das ich möchte (oder besser gesagt brauche). Ich wünschte, ein guter Freund würde es für mich bezahlen, da ich dazu im Moment nicht in der Lage bin. Ich bin ein farbiger Gemeindepfarrer und brenne darauf, die Wahrheit des Wortes Gottes zu erfahren, aber ich bin zu arm, um die Bibelhilfen zu kaufen, die ich brauche. Ich habe in zwei oder drei Wochen mehr von „Essen“ und „Tabernakel“ gelernt als von irgendetwas anderem in zehn Jahren. Ich bin Ihnen dafür und auch für das Papier dankbar. Ich und alle, die **[R345: Seite 2]** gesehen haben und sie verstehen können, sind sehr interessiert. Ich habe keine Mittel, um etwas zu kaufen, und ich will sie so sehr, dass ich gezwungen bin, darum zu betteln.

Mit freundlichen Grüßen in Christus, \_\_\_\_\_.

-----

NOTTINGHAM, ENG., 24. Februar 1882.

LIEBER BRUDER: Ich danke Dir aufrichtig für das, was ich in den letzten Tagen von Dir erhalten habe. Die „*Tagesdämmerung*“ erreichte mich am 15., und was ich bereits davon gesehen habe, hat mich sowohl erfreut als auch belehrt. Wie sein Pendant – „*Nahrung für denkende Christen*“ – erfordert es viel sorgfältiges Nachdenken; aber ich bin sicher, dass es dafür reichlich zurückgezahlt wird. Gestern Abend habe ich den „WACHTURM“ und die „*Tabernakel-Ergänzung*“ erhalten, und ich suche nach mehr Segen durch die Lektüre dieses wertvollen Papiers, da mir jeder Monat etwas Neues bringt.

Heute Morgen traten mir Tränen in die Augen, als ich die Briefe Ihrer Korrespondenten las, die durch die Dezember-Ausgabe so viel Hilfe und Trost erhalten hatten. Auch für mich war es tatsächlich ein „Fest der fetten Dinger“. Der Artikel über die „*Kreativwoche*“ und der über die „*Bedeutung der [R347: Seite 2] Taufe*“ waren mir eine große Hilfe.

In dieser Ausgabe sind die Artikel über „Gemeinsam *zusammenkommen*“ – „*Weihe an ein Werk*“ und „Antworten auf Anfragen“ von Frau Russell wunderbar prägnant und hilfreich. Ich habe das Gefühl, dass ich meine Bibel noch einmal lesen muss, denn der Unterschied zwischen „Lösegeld“ und „Begnadigung“, auf den Sie in Ihrem Schlussartikel hingewiesen haben, ist mir nie aufgefallen, obwohl er offensichtlich genug war, als Sie ihn Ihren Lesern vorlegten. Ich frage mich, ob ich jemals zu einigen Ihrer Treffen kommen darf. Ich sehne mich sehr danach, diese glückliche Art des *apostolischen Christentums wiederbelebt* zu sehen – denn so denke ich, dass es so sein muss – in den Personen seiner Professoren und Prediger. Die Bücher und Papiere, die ich betrachte

als Segen, der in mein Haus geschickt wurde; und der Frucht in meiner eigenen Seele hervorbringen wird, und ich vertraue auch auf mein Volk. Glauben Sie mir,

Mit freundlichen Grüßen in unserem Herrn Jesus Christus,  
\_\_\_\_\_. (Ein Minister.)

-----

**[Seite 2]**

NEWARK, NJ

LIEBER BRUDER. RUSSELL:--Bitte nehmen Sie meinen Dank für Ihre Freundlichkeit beim Versenden der Papiere und der Broschüre über die „Tabernakel“ usw. entgegen.

Ich bin dankbar, sagen zu können, dass all meine Skepsis verfliegen ist. Die Dunkelheit ist verjagt durch das Licht der Wahrheit, das schon seit einiger Zeit um mich herum scheint.

Wir verbringen eine sehr glückliche Zeit in Newark und ich freue mich darauf, dass viele Menschen dieser Stadt unter den Einfluss der Wahrheit gebracht werden, um sich mit uns über den großen Erlösungsplan zu freuen.

Wir hatten einen sehr angenehmen und lehrreichen Besuch von Bruder Keith. Er hat bei den Freunden in Newark einen sehr guten Eindruck hinterlassen und wir werden uns freuen, ihn wiederzusehen.

Mit freundlichen Grüßen, \_\_\_\_\_.

-----

Abfindung, CAN.

Zions Wachturm.

LIEBE BRÜDER: Mit viel Gefühl und Dankbarkeit grüße ich Sie für den Nutzen, den ich durch die Lektüre Ihrer wertvollen Veröffentlichungen erhalten habe. Niemand weiß, wie sehr ich mich nach den Wahrheiten der Bibel gesehnt habe, die für mich so viel klarer geworden sind, seit ich Ihren wertvollen Aufsatz gelesen habe.

Mit freundlichen Grüßen in der Sache der Wahrheit,

\_\_\_\_\_.

=====

[R347: Seite 2]

### Umriss von Predigten.

Wir erhalten häufig Anfragen nach Entwürfen für Predigten über diese frohe Botschaft von Menschen an verschiedenen Orten, die die Herrlichkeit des Plans unseres Vaters öffentlich bekannt machen möchten.

Dazu würden wir sagen, dass wir jetzt anregende Gliederungsnotizen für sechs Predigten vorbereitet haben, die die „*Karte der Zeitalter*“ erläutern. (Diese Tabelle haben die meisten unserer Leser als Beilage zur Juli-Ausgabe 1981 erhalten.) Eine Kopie dieser Notizen wird *kostenlos* an diejenigen verschickt, die sie unbedingt verwenden möchten. Sie können unter bestellen einmal.

Wenn Sie sie erhalten, beginnen Sie mit der ersten, und machen Sie sich, wenn Ihr Diagramm gut positioniert ist, gründlich mit der ersten vertraut, und studieren Sie so der Reihe nach alle weiteren. Studieren Sie viel und gründlich.

Wenn Sie mit ihnen gründlich vertraut sind, legen Sie Ihre Notizen beiseite und halten Sie die Vorträge in *Ihrer eigenen Sprache*. *Mit geduldiger Beharrlichkeit* können Sie den Plan Ihren Zuhörern überzeugend und überzeugend präsentieren. Denken Sie beim Studium und bei der Präsentation immer daran, dass „*Ordnung* das erste Gesetz des Himmels ist.“

Die kleinen Diagramme (33 Zoll breit) reichen zunächst aus und eignen sich gut für ein Publikum von etwa einem Dutzend. Wir werden größere Diagramme für alle haben, die sich als fähig erweisen, sie vorteilhaft zu nutzen.

[R347: Seite 2]

### AUSZUG AUS EINEM BRIEF.

Paulus, ein Apostel Christi Jesu, durch den Willen Gottes an die Heiligen, die in Ephesus sind, an die Gläubigen an Christus Jesus: Gnade sei mit euch und Friede von Gott, unserem Vater, und vom Herrn Jesus Christus.

Gesegnet sei der Gott unseres Herrn Jesus Christus, der uns durch Christus mit allen geistlichen Segnungen in den himmlischen Örtern gesegnet hat, so wie er uns vor Grundlegung der Welt in ihm erwählt hat, damit wir in seiner Gegenwart heilig und tadellos seien; Er hat uns in Liebe zuvor zur Sohnschaft durch Christus Jesus für sich selbst bestimmt, nach dem Wohlgefallen seines Willens, zum Lob seiner herrlichen Güte, mit der er uns in dem Geliebten gnädig beschenkt hat.

Durch ihn besitzen wir durch sein Blut die Erlösung – die Vergebung der Sünden – gemäß der Fülle seiner Gunst, die er in aller Weisheit und Intelligenz zu uns überströmen ließ, nachdem er uns sein Geheimnis offenbart hatte wird gemäß seinem eigenen wohlwollenden Plan, den er *zuvor* in Bezug auf *eine Verwaltung der Fülle der bestimmten Zeiten in sich selbst vorgenommen hatte* , alle Dinge wieder unter einem Haupt vereinen, sogar unter dem Gesalbten; – die Dinge in der Himmel und die Dinge auf der Erde – unter ihm; Durch ihn haben auch *wir ein Erbe erhalten*, nachdem wir es zuvor nach einem Plan dessen bestimmt hatten, der alles in Übereinstimmung mit dem Rat seines eigenen Willens lenkt; damit wir zum Lob seiner Herrlichkeit seien – wir, die wir zuvor auf den Gesalbten gehofft hatten.“ – Paulus' Brief an die **Epheser (Kap. 1:1-12, Diaglott)**.

=====

[R347: Seite 2]

### Trübsal und Frieden.

Beides ist uns versprochen: „In der Welt werdet ihr Drangsal haben, aber in mir werdet ihr Frieden haben“, sagte Jesus. (**Johannes 16:33.**) Haben Sie Schwierigkeiten? Ja? Stellen Sie dann sicher, dass es nicht auf natürliche Ursachen zurückzuführen ist. Möglicherweise wird es Ihnen mit Ihrer eigenen Münze vergolten – möglicherweise verdienen Sie die Drangsal, die Sie erhalten. Wenn ja, seien Sie eifrig, Buße zu tun und sich zu bessern. Keiner von euch soll als Übeltäter leiden; Doch wenn jemand als Christ leidet, soll er sich nicht schämen. „Selig seid ihr, wenn die Menschen euch um meinetwillen schmähen und verfolgen und allerlei Böses FALSCH gegen euch sagen“, sagte Jesus. „Freue dich und sei überaus froh, denn groß ist dein Lohn im Himmel.“ Wenn wir also für die Sache Christi und seines Wortes leiden, sollten wir Gott danken und Mut fassen und uns daran erinnern, dass durch die Teilhabe an seinen Leiden unsere zukünftige Belohnung gesichert ist. „Wenn wir *mit ihm leiden*, werden wir *mit ihm herrschen*“, sagte Paulus.

Leiden in der gegenwärtigen Zeit, um der Wahrheit willen müssen wir einen Teil unseres *Lohns einkalkulieren*, und alle, die denken, dass sie um den himmlischen Preis unserer hohen Berufung *kandidieren*, sollten auf diesen Lohn als Beweis dafür achten, dass sie so kandidieren um diesen Preis zu erhalten. (**1 Kor. 9:24.**) Erleben Sie jetzt nur wenig oder gar nichts von den Leiden Christi? Fangen Sie an, die Zeit des Leidens für vorbei zu halten, und bauen Sie Ihre Hoffnung auf die Tatsache, dass Sie in der Vergangenheit ein wenig um Christi willen gelitten haben? Das ist ein schwerwiegender Fehler; Es ist einer der Tricks Ihres Gegners, die Heiligen Gottes einzuschläfern und Frieden, Frieden zu sagen, während wir noch im Land des Feindes sind. Es ist der fatale Fehler, mit dem er die nominelle Kirche, deren Zustand wir gerade entkommen sind, in den Schlaf wiegt. Jesus und Paulus rannten und litten bis zum Ende des Rennens, und Jesus sagte, dass der Jünger oder Anhänger nicht über seinem Herrn und Lehrer stehe; Wenn sie den Meister den Fürsten der Teufel nannten, würden sie die Jünger Teufel nennen. „Wer gottesfürchtig leben will, *wird leiden.*“

„Denke nie, dass der Sieg gewonnen  
ist, noch lege deine Rüstung  
nieder. Das Werk des Glaubens wird nicht  
getan sein, bis du deine Krone erlangst.“

Dann, Geliebte, wenn du nicht *leidest*, hast du guten Grund zu befürchten, dass du deinem Bund nicht lebst – dass du Ihn und Sein Wort nicht vor den Menschen bekennt, durch Wort oder Tat, wie du es tun solltest. Wenn dies der Fall ist, überwinden Sie nicht die Welt, sondern werden von der Welt überwältigt und zum Schweigen gebracht. Darüber sagte Jesus: „Wer sich meiner und meiner Worte schämt, in dieser ehebrecherischen und sündigen Generation, dessen werde ich mich schämen vor meinem Vater und vor den heiligen Engeln.“ Die gegenwärtige Generation (Kirche) ist insofern ehebrecherisch, als sie sich mit der Welt vermischt und mit ihr vereint, während sie gleichzeitig behauptet, mit Christus verlobt zu sein. Unter

Unter solchen Umständen erfordert es Gnade und Kraft, die Mutter oder Töchter der Hure zurechtzuweisen und sich mutig für die Rechte des wahren Bräutigams und seine Worte einzusetzen.

Aber alle, die sich seinermaßen schämen, können nicht Teil seiner Braut sein. Er schämt sich nicht für sie. Ja, *wenn Sie treu sind*, können Sie es erwarten. „In der Welt werdet ihr Drangsal haben“; und Sie können erwarten, dass es so kommt, wie es immer geschehen ist – durch die Weltkirche, die nominellen Systeme. So fanden es Jesus, die Apostel und die ersten Reformatoren, und so finden es auch einige von uns heute.

Aber es ist nicht nur Drangsal, das uns erwartet, obwohl das alles ist, was wir von der Welt erwarten. Nein, sagt Jesus, in ihm mögen wir *Frieden haben*. Möglicherweise haben wir gleichzeitig Drangsal und Frieden. Wir erhalten einen Frieden, der die Trübsal so sehr übertrifft, dass wir sagen können, dass wir die gegenwärtigen Bedrängnisse und Verachtungen der Welt tatsächlich für *geringfügig* halten, wenn man sie mit der Hoffnung auf kommende Herrlichkeit abwägt, auf der unser Frieden aufbaut.

Fehlt es irgendeinem der Gläubigen, der *um Christi willen* in Trübsal ist, dennoch am Frieden? Das liegt daran, dass es Ihnen an Glauben mangelt, um die Verheißungen zu halten – die überaus großen und kostbaren Versprechungen, die denjenigen gemacht werden, die ihr Kreuz auf sich nehmen und in seine Fußstapfen treten und mit ihm leiden. Zu solchen würden wir sagen:

„Seele, dann erkenne deine volle Erlösung; erhebe dich über Sünde, Angst und Sorge; Freude, in jeder Station etwas zu finden, das noch zu tun oder zu ertragen ist.“

Denken Sie darüber nach, welcher Geist in Ihnen wohnt.

Denken Sie darüber nach, was Vaters Lächeln für Sie

bedeutet. Denken Sie, dass Jesus gestorben ist, um

Sie zu gewinnen; Kind des Himmels, kannst du nicht meckern?“

**[R348: Seite 3]**

Aber wenn Sie Frieden ohne Leiden haben, während alle Menschen gut über Sie sprechen, dann seien Sie vorsichtig! Das ist der Frieden eines Schlafes, in dem man träumt, erfüllt und gekrönt zu sein, und beim Erwachen feststellt, dass man leer ist. Das ist der Frieden einer toten Stille auf dem Ozean:

„Gesegnet sei das Leid, gnädig sei der Sturm, der uns immer näher nach Hause treibt.“

Wenn Sie Ihr Schiff nicht in den Wind bringen und von der stürmischen See hin und her geworfen werden, werden Sie möglicherweise nie den Hafen erreichen, zu dem Sie aufgebrochen sind. Deshalb sagen wir einigen: Vorsicht! zu anderen: Habt Mut! und an alle wiederholen wir die Worte Jesu: „Sei treu *bis zum Tod*, und ich werde dir eine Krone des Lebens geben.“

„Natürlich müssen wir kämpfen, wenn wir herrschen wollen.

Erhöhe unseren Mut, Herr; Wir werden

das Kreuz tragen, den Schmerz ertragen,

Unterstützt durch dein Wort.  
=====

[R348: Seite 3]

**VOLLSTÄNDIGE WEIHE.**

O heilige Vereinigung mit dem vollkommenen Geist!

Transzendente Glückseligkeit, die Du allein geben kannst.

Wie gesegnet sind diejenigen, die diese kostbare Perle finden und auf Erden gestorben sind und in Dir das Leben gelernt haben.

Und so lüge ich, während ich tot gegenüber menschlichen Hoffnungen bin, für alle außer Dir verloren und für immer verloren: Meine glückliche Seele hat, seit sie sterben gelernt hat, neues Leben in Deiner Unendlichkeit gefunden.

Mit Freude lernen wir diese Lektion des Kreuzes und gehen den beschwerlichen Weg, den Jesus gegangen ist. Und wenn wir das gegenwärtige Leben und alles, was mit Verlust zu tun hat, mitzählen, finden wir im menschlichen Tod das Leben Gottes.

**--Ausgewählt.**

=====

### [R348: Seite 3]

## PARUSIE GUT DEFINIERT.

Der *Sabbath Advocate* schrieb in einer kürzlich erschienenen Ausgabe in einem Artikel, der unsere Ansichten über die persönliche Präsenz Jesu im Verborgenen während der „Ernte“ oder am Ende dieses Zeitalters

ablehnte: „Manche versuchen, es als Widerspruch zu unserer Ansicht über das persönliche Kommen erscheinen zu lassen.“ von Christus, indem sie sagen, dass das griechische Wort, von dem das Wort „herkommen“ übersetzt wird, „*parousia*“ ist, was „Anwesenheit“ bedeutet, und manchmal auch in der allgemeinen Version so wiedergegeben wird. Dies ist jedoch eine unnötige oder übertriebene Anstrengung, wenn das Wort „*parousia*“ verwendet wird. In Bezug auf das Kommen des Erlösers hat es die verstandene Bedeutung der Gegenwart nach seinem Kommen. Wenn also das Kommen Christi durch das Wort *parousia* ausgedrückt wird, bedeutet es seine Gegenwart nach seinem Kommen; es impliziert also sein persönliches und tatsächliches Kommen zuerst in der Reihenfolge um seine Anwesenheit zu haben.

Wir bewundern die Offenheit der obigen Aussage. Wir könnten uns keine bessere Formulierung wünschen. Der Autor stimmt unserer Behauptung zu, dass *Parusie* Präsenz bedeutet, und zwar immer dann, wenn sie im Zusammenhang mit der Wiederkunft Jesu verwendet wird. Aber er glaubt offensichtlich, dass er unser Argument völlig zunichte macht, wenn er sagt: „*Es bedeutet seine GEGENWART, nachdem er gekommen ist.*“ Nun, Bruder, das ist es, was Anwesenheit immer bedeutet; Aus diesem Grund bestehen wir darauf, dass das Wort „kommen“ eine falsche Übersetzung des griechischen Wortes „*parousia*“ ist. Kommen bedeutet eine unvollständige Handlung – wenn Jesus *kommt*, dann ist er noch nicht *angekommen*; wenn er angekommen ist, kann man nicht mehr sagen, dass er *kommt*, sondern dass er *anwesend ist*; daher die Kraft und Bedeutung, die dem Wort *Parusie* beigemessen wird. Die Schwierigkeit und das Hindernis vieler bei der Wertschätzung dieses Wortes liegt in ihrer vorgefassten Meinung, dass Präsenz immer physisches Sehen impliziert. Angenommen, Ihr Zimmer wäre mit Gas gefüllt; Wenn Sie eintreten, können Sie mit Ihrem physischen Auge nichts erkennen, aber die *Anwesenheit* des Gases wird Ihnen durch den Geruchssinn bewusst. Sie könnten die Anwesenheit eines Freundes anhand des Gehörsinns erkennen, obwohl Ihnen der Sehsinn völlig fehlt; oder Sie könnten von seiner Anwesenheit erfahren, wenn Sie von einer guten Autorität informiert werden, der Sie vertrauen oder vertrauen.

Jesus offenbart jetzt einigen von uns seine *Gegenwart*; nicht an unsere natürlichen Seh-, Hör- oder Geruchsorgane, sondern an das geistliche Auge und Ohr des Glaubens. Gott spricht durch sein Wort zu uns über die Gegenwart unseres Herrn, genauso wie er uns von allen anderen geistlichen Dingen erzählt. Wenn wir das Gehör des Glaubens haben und im Glauben und *nicht im Schauen* wandeln, können wir auf diese Weise die *Gegenwart* des Herrn erkennen, genauso sicher, wie wir die Krone des versprochenen Lebens kennen können. Wenn wir den Blick des Glaubens haben, können wir uns umschaun und genau die Dinge sehen, die sich jetzt ereignen und von denen Gottes Wort uns versichert, dass sie in der *Gegenwart* des Menschensohnes geschehen werden. So können wir anhand zweier Beweislinien Folgendes *erkennen*: Erstens: Die positiven Aussagen der Propheten und die Lehren des Gesetzesschattens. Zweitens: Die Erfüllung der Dinge würde jetzt, wie vorhergesagt, in seinem liegen

*Gegenwart*. Der Charakter dieses Beweises beweist auch, dass nur die treuen Wächter – die kleine Herde – ihn empfangen können, bis er sich in den Gerichten über die Nationen offenbart.

Schauen wir uns einige der Texte an, in denen *Parusie* (Präsenz) vorkommt, und lassen Sie sie für sich selbst sprechen: Wir erinnern uns daran, dass der „Teufel“ „auf und ab auf der Erde“ umhergeht, was während des Evangeliumszeitalters *unsichtbar* war. Der neue Fürst oder Herrscher der Welt wird während des Millenniums präsent, aktiv und *unsichtbar* sein. So *präsent* die Engel auch im Zeitalter des Evangeliums waren – (Hebr. **1:14**) –, doch wie sie auch *unsichtbar* und für das natürliche Auge nicht sichtbar, außer durch ein Wunder. Der Grund für diese Ähnlichkeit zwischen unserem Herrn, Engeln und Teufeln liegt darin, dass sie spirituelle Wesen und keine Menschen sind. Erinnern wir uns daran, dass wir Jesus zwar nach dem Fleisch – als Menschen – kennengelernt haben, ihn aber jetzt nicht mehr so kennen, sondern als die *vollendete* NEUE GESCHÖPFUNG – das Ausdrucksbild der Person des Vaters, die kein *Mensch* gesehen hat und auch nicht sehen kann sehen. **Hebr. 1:3** und **1 Tim. 6:16**.

Ein Beispiel für *Präsenz* und Macht, die sich nur durch Wirkungen manifestieren, ist Elektrizität. Es ist in diesem Telegrafendraht vorhanden und übermittelt eine Nachricht schnell und kraftvoll. Ihr Auge sieht nichts, aber strecken Sie Ihre Hand aus, berühren Sie den Draht, unterbrechen Sie seinen Lauf, und Sie werden seine *Präsenz* und Kraft *erkennen*. Wiederum erzeugt dieselbe unsichtbare Flüssigkeit, wenn sie mit einem „Kohlenstoff“ in Kontakt gebracht wird, ein „elektrisches Licht“. Nochmals, die gleiche unsichtbare elektrische Flüssigkeit, die in den Wolken ungezügelt ist, nennen wir Blitz, weil sie unter bestimmten Umständen einen Lichtblitz erzeugt. Es ist dort vorhanden und ist dieselbe Flüssigkeit und hat dieselbe latente Kraft, *bevor* der Blitz seine Anwesenheit anzeigte und seine Kraft demonstrierte.

Dies ist eine der Illustrationen, die unser Herr verwendet, um uns verständlich zu machen, wie er am Ende des Evangeliumszeitalters *gegenwärtig* sein wird. Er sagt (**Matthäus 24:27**): Wenn jemand versucht, einen Ort zu *bestimmen* und sagt, er sei hier in einem solchen Haus oder in der Wüste dort drüben, glaube es nicht. Er wird nicht auf diese Weise kommen – sondern „wie der Blitz ...so wird auch die *Gegenwart* (*parousia*) des Menschensohnes sein.“ Nicht – er wird wie der Blitz *kommen*, aber er wird wie der Blitz *sein*, nachdem er angekommen ist und *da ist*. **Lukas 17:24** drückt es noch eindringlicher aus und sagt: „Wie der Blitz, der aufleuchtet“ (es ist die elektrische Flüssigkeit, die *aufleuchtet* oder den Blitz verursacht; dann lesen wir: „Wie die *elektrische Flüssigkeit*, die Lichtblitze verursacht).“ .so wird auch der Menschensohn sein *an seinem Tag*.“ Er wird mit Macht und Macht anwesend sein, unsichtbar, es sei denn, seine Urteile, die auf die korrupten Systeme der Erde (Staat und Kirche) einwirken, werden sie stürzen und zerstören.

Daher sagt der Herr, wie wir bereits dargelegt haben, dass er mit Wolken *kommt* – eine Zeit großer Drangsal. Die Regierungen der Erde haben noch nie so viele schwarze, schwere Wolken gesehen. In jedem Königreich nähern sich die Herrscher und Beherrschten schnell dem offenen Bruch, in dem der Sturm deutlich erkennbar sein wird. Der

Blitzkraft wird *gegen* die „Herrscher der Dunkelheit dieser Welt“ eingesetzt.

**(Eph. 6:12)**, *der* den armen, erniedrigten und oft unterdrückten Untertanen Licht und Wissen bringt und sie so auf den *neuen Fürsten* der Macht der Luft (spirituelle Kraft) – den Christus – und auf ein besseres irdisches Leben vorbereitet Regierung unter der Herrschaft Abrahams, Isaaks, Jakobs und aller Propheten – zur *menschlichen Vollkommenheit erhoben*.

Das Licht strahlt bereits auf die Wachen in der Kirche. Sie können das *Licht* sehen, das vom *gegenwärtigen* Herrn ausstrahlt und verschiedene Dinge offenbar macht, die in der Dunkelheit dieser Nacht des Evangeliums zuvor vielleicht unbemerkt geblieben wären – und auf wunderbare Weise Blitz für Blitz die Schönheit seines Wortes entfaltet. Die Wolken ziehen zusammen und der Sturm muss bald losbrechen, der mit seinem lauten, donnernden Donner einen nach dem anderen die Schlafenden wecken wird – diejenigen, die sich in Zion wohl fühlen. Gott sei Dank dafür, auch wenn sie beim Aufwachen angesichts des Sturms voller Angst sind. Der Morgen des Tausendjährigen Reiches ist bereits da, aber es ist noch früh – noch nicht hell, außer für die zukünftige wachende, wachende Braut, die das Licht des Morgensterns empfängt. **(2. Petrus 1:19; Offb. 22:16.)** Es wird noch einige Zeit bis zum Sonnenaufgang dauern, und das Weinen muss die ganze Nacht anhalten, aber am Morgen kommt Freude. Wenn die Sonne der Gerechtigkeit mit Heilung in ihren Flügeln aufgeht, wird er ihre Trauer in Tanz verwandeln und ihre Säcke ablegen und sie mit Freude umgürten. **Psa. 30.**

**Matt. In 24:37** heißt es: „Wie es in den Tagen Noahs war, so wird auch die *Gegenwart* (*parousia*) des Menschensohnes sein.“ Dies informiert uns darüber, dass wir hier am Ende dieses Zeitalters, **[R349: Seite 3]** während der PRÄSENZ Jesu, eine Ähnlichkeit mit Noahs Zeit vor der Sintflut erwarten können. Beachten Sie nun genau, welche Ähnlichkeiten bestehen werden. Die klare Aussage ist, dass die Menschen wie zu Noahs Zeiten *nichts* von der bevorstehenden Sintflut wussten und nicht daran glaubten, so dass sie , wenn unser Herr *anwesend ist* , *nichts* von der bevorstehenden Sintflut wissen und sich dessen nicht bewusst sein werden Problem. Wie damals wussten sie es nicht, kümmerten sich aber um die alltäglichen Angelegenheiten des Lebens, so wissen die Menschen hier und heute *nichts von der Gegenwart Christi*. Sie beschwerten sich über uns, weil wir die schlummernde Kirche aufwecken, indem wir sagen, dass Jesus hier ist und dass die Prüfung und Prüfung *jetzt* im Haus Gottes begonnen hat und dass die nominellen, sektiererischen Institutionen bereits jetzt aus seinem Mund ausgespuckt werden **(Offenbarung 3: 16)** und die wahren Kinder Gottes riefen. Die Parallelstelle in **Lukas (17:26)** sagt: „Wie es in den Tagen Noahs war, also wird es auch in den Tagen (in der *Gegenwart*) des Menschensohnes sein.“

Finden wir, dass unser Herz durch die heller leuchtende Wahrheit gefestigt wird – unser Glaube gut begründet und gefestigt ist? Wenn ja, ist es genau das, was Paul erwartet hat. Er schrieb bis zum Schluss, dass unsere Herzen „untadellos in Heiligkeit vor Gott, sogar unserem Vater, *in der GEGENWART (parousia)* unseres Herrn“ gefestigt werden könnten. **1 Thes. 3:13.**

Petrus erzählt uns von einigen, die heutzutage leugnen würden, dass es so etwas gibt

ein Versprechen, wie wir gerade dargelegt haben, nämlich dass Jesus *anwesend* sein würde, während alles so weitergehen würde, wie es war – die Welt würde essen, trinken, pflanzen usw., ohne sich seiner *Anwesenheit bewusst zu sein*. Er sagt: „In den letzten Tagen [dieses Zeitalters] werden Spötter kommen, die ihren eigenen Begierden [Wünschen – Plänen] nachgehen und sagen: Wo ist die Verheißung seiner *Gegenwart*? Denn seitdem die Väter entschlafen sind, geht alles weiter, wie es ist.“ waren vom Anfang der Schöpfung an. **2. Petrus 3:4**. Daraus sehen wir, dass es *in den Tagen* Jesu genauso viel Spott geben muss wie *in den Tagen* Noahs. Ihr überwindenden, bündnistreuen Heiligen, erhebt eure Häupter, deine Erlösung rückt näher. In seiner *Gegenwart* inspiziert er zuerst seinen Haushalt und belohnt seine Gläubigen, indem er sagt: „Über wenige Dinge bist du treu gewesen, über viele Dinge werde ich dich zum Herrscher machen; und dann züchtigt er seine Feinde. Die Inspektion ist jetzt.“ im Gange; bald werden die neuen Herrscher offenbar werden und leuchten wie die Sonne im Reich ihres Vaters. Bruder, Schwester, strebt mit allem Eifer danach, eure Erwählung *sicher zu machen*. Studiert, um euch vor Gott als anerkannt zu erweisen, und seid nicht allein ein *Schüler*, aber ein *Täter* seines Willens.

=====

[R349: Seite 3]

„EINE ANTWORT AN JEDEN MANN.“

„Heilige den Herrn Gott in deinen Herzen und sei immer bereit, jedem Menschen, der dich nach dem Grund der Hoffnung fragt, die in dir ist, mit Sanftmut und Furcht eine Antwort zu geben.“

Lassen Sie uns in diesem Abschnitt einige Dinge im Zusammenhang mit unserer Hoffnung beachten. Und während wir unsere Hauptaufmerksamkeit auf die Dinge richten, die damit zusammenhängen, sollten wir nicht übersehen, wie wichtig es ist, Gott, den Herrn, *in unseren Herzen zu heiligen*, das heißt, die Mittel zur Heiligkeit auszusondern und zu schaffen. Möge er die *heilige Gegenwart* sein, zu der wir alle Fragen des Herzens bringen und das Muster, nach dem wir unser ganzes Leben und unseren Charakter ausrichten sollen. Da wir vernünftige Wesen sind, sollten wir unsere Vernunft für gottgegebene Zwecke *nutzen*, ungeachtet der Tatsache, dass die „Klugen und Klugen“ annehmen, die Freiheit ihrer Nutzung zu monopolisieren.

Es ist nur vernünftig anzunehmen, dass die Menschen uns nach dem Grund für die Hoffnung fragen, die in uns ist, zumal viele von uns annehmen, dass wir eine so *besondere* Hoffnung haben. Es dürfte also nicht verkehrt sein, zunächst zu sagen, was Hoffnung im Allgemeinen ist und dann, was unsere Hoffnung im Besonderen ist; Danach werden wir einen *Grund* nennen, weshalb wir eine *solche* Hoffnung hegen .

Die Hoffnung blickt im Allgemeinen in die Zukunft und erwartet etwas Gutes, zumindest mit der Erwartung, es zu erreichen, oder mit dem Glauben, dass es erreichbar ist. Es setzt voraus, dass die gegenwärtige Position, der gegenwärtige Zustand oder was auch immer unerwünscht ist.

Für unseren jetzigen Zweck gehen wir von einer offensichtlichen Tatsache aus, nämlich dass der Zustand der Welt und des Menschen nicht für immer bestehen bleiben sollte. Die Schmerzen und das Stöhnen und die Tränen und die Todeskämpfe, die Trennung und Entfremdung von Freunden, die Leiden, die durch Unwissenheit und Bosheit verursacht werden; Alle sind gute und ausreichende Gründe für Unzufriedenheit und Unruhe. Aber wir haben *Hoffnung*.

Wenn wir uns umschauen und sehen, wie egoistisch der Mensch ist, ohne das Wissen und die Liebe Gottes, wie es die Mehrheit ist; wenn wir sehen, wie Menschen von Anfang an körperlich und moralisch krank auf die Welt kommen und von bösen Einflüssen umgeben sind, von einer Last des Leids niedergedrückt werden, die zu groß ist, um sie aufrecht zu ertragen, und schließlich unter ihrer Last versinken und im Tod verschwinden; wenn aufgrund dieser Anhäufung individueller Not und Elend die *Gesellschaft* schmutzig und korrupt wird, moralische Pest hervorbringt und „immer schlimmer“ wird; wenn aufgrund all dieses angehäuften Übels *die Regierungen* schwach werden und ins Wanken geraten, wenn ein weitreichender Ruin unvermeidlich und sicher erscheint, wenn alle Herzen versagen und alle Wangen blass werden, wenn Skeptiker spekulieren und viele bekennende Christen zweifeln, und so weiter, die meisten sind *ratlos*; Wenn die „ganze Schöpfung *seufzt*“ unter den Auswirkungen des Fluches der *Sünde*, haben wir *Hoffnung*.

Unsere Hoffnung ist, dass der Fluch der Sünde beseitigt wird und dass die Herrschaft des **Bösen** ein Ende findet; dass Regierungen, die jetzt unter der Kontrolle der Mächte der Dunkelheit stehen, unter die Herrschaft des Fürsten des Friedens gebracht werden; dass dort, wo das Böse in all seinen abscheulichen Formen jetzt Karneval feiert, Gerechtigkeit und Frieden herrschen werden; dass alle Herzen erfreut werden; dass die Krümmen gerade und die Unebenheiten glatt gemacht werden.

Wir haben die Hoffnung, dass nicht nur die Lebenden dieses oder des folgenden Zeitalters es sehen werden diesen Zustand der Dinge, sondern dass *alle*, die jemals gelebt haben, *ihn gemeinsam sehen werden*.

Dass ein großes Jubiläum kommen wird und *alle* Menschen aus der Gefangenschaft des Todes befreit werden.

Wir haben die Hoffnung, dass die Erde selbst die Veränderung spüren wird und dass anstelle von Dornen und Disteln und giftigen Pflanzen gesunde Produkte und lebensspendende Früchte an ihre Stelle treten werden.

Wir haben die Hoffnung, dass Gott, um all dies zu gewährleisten und es dauerhaft und dauerhaft zu machen, eine Regierung im Himmel errichten wird, die *über* alles in Wahrheit und Gerechtigkeit herrschen wird, dass diese Regierung jedes bisher böse und unruhige Element so gründlich unterwerfen wird, sie werden tatsächlich zum Schmelzen gebracht, damit die Menschen keine Verwendung mehr für Werkzeuge des Todes haben, sondern sie zu Werkzeugen der Landwirtschaft und der nützlichen Künste umformen.

Wir glauben, dass die Minister dieser Regierung *jetzt* für diese hohe und wichtige Aufgabe diszipliniert und ausgebildet werden und dass dies die Hauptarbeit ist, die der Allmächtige in dieser Welt oder in diesem Zeitalter vollbringt; dass dieses besondere Werk fast abgeschlossen ist und dass bald die neue Ordnung und Ordnung der Dinge beginnen wird und dass nach der vollständigen Einweihung alle Menschen *wissen* werden, was ihre Pflicht ist, und *in der Lage* sein werden, sie zu erfüllen, da sie alle Hindernisse haben, wie z. B. erbliche Veranlagung, und böse Umgebungen entfernt; Der Mensch wird *frei* sein, den Willen Gottes zu tun, und aus früheren Erfahrungen mit dem Bösen *bereit sein*, es zu tun, so dass dies zumindest die *Regel* sein wird; dass die Herrscher dieser Regierung aus solchen bestehen werden, *die Menschen* waren, die aber durch die Heiligung des Geistes und die Erkenntnis und den *Glauben* an die Wahrheit in den Besitz der Macht oder des Privilegs gelangten, „SÖHNE GOTTES“ zu werden. "

„NEUE GESCHÖPFUNGEN“, geeignete Instrumente, mit denen Gott seine großartigen und herrlichen Pläne für die *Menschenöhne* in den kommenden Zeitaltern verwirklichen soll.

Nun wissen wir, dass dies eine große Hoffnung ist, aber wir sind „immer bereit“, „mit Sanftmut und Angst“ (Angst, dass wir ein Verstoßener werden) „einen Grund“ für diese Hoffnung anzugeben.

Zunächst werden wir kurz darlegen, warum wir glauben, dass die Bibel das Wort Gottes ist, denn darauf basieren alle unsere anderen Hoffnungsgründe.

Einige Juden, sogenannte Propheten, machten sich daran, lange im Voraus zu sagen, was geschehen würde, ohne zu wissen, was in der Zukunft geschehen würde. Wenn sie es getan hätten

Wenn sie geneigt wären, ein egoistisches oder ehrgeiziges Gefühl zu befriedigen, würden ihre Prophezeiungen natürlich darin bestehen, Ereignisse vorherzusagen, von denen sie wünschten, dass sie *eingetreten* wären (vorausgesetzt, sie könnten überhaupt prophetisch prophezeien). wohingegen ein großer Teil der Last der Prophezeiung ihrer Natur nach überhaupt nicht im Einklang mit dem Geist des Propheten ist Jude, und zwar so, dass es, als es tatsächlich geschah, von der Kirche abgelehnt wurde Juden.

Dass sich ihre Äußerungen vor vielen, *vielen* Jahren auf verblüffende Weise erfüllten, werden wir gleich zeigen. Wir glauben und gehen davon aus, dass der allgemeine Charakter dieser Männer als *Menschen gut war*, dass „heilige Männer Gottes sprachen, bewegt vom Heiligen Geist“. – 2. **Petrus 1:21**. Aber Gott, der wusste, „was im Menschen war“ und wie geneigt die arme menschliche Natur ist, Dinge zu verzerren und zu entstellen, um sie ihrem eigenen *Verständnis anzupassen*, übertrug all diese heiligen Dinge nicht ihrem Verständnis, denn sie verstanden *ihre* eigenen Äußerungen *nicht die Zeit*, siehe **Dan. 12:8; Zech. 4:5** und **1. Petrus 1:10,11,12**.

Dann hätten zu viele ihrer Prophezeiungen, die nicht mit der Hoffnung der Juden übereinstimmten, nicht geschrieben werden können, um ihren Ehrgeiz zu befriedigen. Wenn die Prophezeiungen im Einklang mit dem Geist und der Erwartung der Juden geäußert worden wären, wäre, wie wir **[R350: Seite 4]** wohl annehmen können, nichts über die Demütigung Christi gesagt worden, nichts über den schändlichen Charakter seiner Leiden und seines Todes .

Eines ist sicher: Christus wurde von den Juden abgelehnt, als er kam, und *dies* wurde auch vorhergesagt. – **Jesaja 53:2,3; Johannes 1:10,11**-- und von ihnen hingerichtet, weil er ihnen nicht gefiel.

Dass ein solcher Mann *tatsächlich lebte* und starb, dass ein solcher Mann „in Bethlehem in Judäa geboren wurde, in den Tagen des Königs Herodes“; Dass Er die Vorhersagen, die Hunderte von Jahren zuvor über *einen solchen Charakter gemacht wurden*, auf verblüffende Weise erfüllt hat, wird unserer Meinung nach, wenn überhaupt, nur sehr wenige, die sich mit diesem Thema auskennen, finden, die dies leugnen werden.

Wie wunderbar füllt er das Bild aus, das im **53. Kapitel von Jesaja** und im letzten Teil des **9. Kapitels von Daniel** sowie in **Jesaja 7:14** und **61:1 gezeichnet wird**; und in **Jeremia 31:22** und **Hosea 6:2**. Wir gehen davon aus, dass letzteres, wie viele der Prophezeiungen (und das ist offensichtlich ein Grund, warum sie von den Propheten selbst und von den Juden nicht besser verstanden wurden), eine *doppelte* Bedeutung hat, nämlich dass eine Phase dieser Prophezeiung sich auf Christus persönlich bezog. und *das* wurde in seiner Auferstehung *erfüllt* und ist die Garantie dafür, dass die andere Phase davon in späteren Auferstehungen erfüllt wird. Wir glauben, dass diese Passagen, auf die wir uns beziehen, *bereits erfüllt sind* und ein Grund für unsere Hoffnung sind, indem wir an die Bibel glauben.

Lassen Sie uns nun kurz darauf hinweisen, wie bedeutsam sich die Prophezeiung im Hinblick auf die Juden selbst erfüllt hat . Vom 15. bis zum 68. Vers des **28. Kapitels von**

**Jesaja** ist eines der wunderbarsten Bilder der Lage der Juden, die sich erfüllt haben und noch erleben, die der Geist sich vorstellen kann. Auch in **Jer. 34:17**.

Diese, zusammen mit vielen anderen Prophezeiungen, die sich auf die Juden beziehen, haben ihre Erfüllung gefunden, und sie sind so wunderbar, dass die Juden, zumindest einige von ihnen, es jetzt anerkennen – sie haben es in Gesprächen getan, die wir geführt haben. Wir verstehen, dass sich *fast alle* Prophezeiungen über den Untergang der Juden erfüllt haben und dass diejenigen über ihren *Aufstieg* und ihre Etablierung noch erfüllt werden müssen und tatsächlich damit *beginnen, sich zu erfüllen*.

So weit *sehen wir*, und es ist „die Substanz (Grundlage) der erhofften Dinge, der *Beweis* der Dinge, die man *nicht* sieht.“ Ohne weiter auf die Wahrheit der Bibel einzugehen, gehen wir davon aus, dass es sich um das Wort Gottes handelt und dass wir darauf unsere *Hoffnung* gründen; Das tun wir gerne. Lassen Sie uns also unsere Hoffnung untersuchen, dass sich die Lage der Welt der Menschheit verbessern wird. Aber zunächst muss es einen universellen *Wunsch* nach Veränderung geben. Viele haben diesen Wunsch *jetzt*, aber viele haben keinen solchen Wunsch, sie sind damit zufrieden, so wie es ist; „Ihre Augen strahlen vor Fettigkeit“, sie haben alles, was sie wollen, aber die Unterdrückten aller Nationen sehnen sich jetzt nach einer Veränderung; Aber wir verstehen aus dem Wort, dass die gegenwärtige Regierungsmacht so belastend und so ineffizient und unfähig werden wird, das Glück der Menschheit zu fördern, und in Wirklichkeit so dem Bösen förderlich sein wird, *dass alle Menschen* nach ihrem Sturz schreien und ihre Beseitigung wünschen werden. Dieser Zustand der Dinge beginnt sich *bereits* zu manifestieren. Schon jetzt nehmen Agenturen zum Sturz von Regierungen organisierte Formen an und machen sich bemerkbar, zum Entsetzen von Königen und Völkern. Aber die Agenturen, die so aktiv zum Sturz der gegenwärtigen Regierungsmacht eingesetzt werden, sind selbst so voller Übel, dass sie die Lage der Menschheit nicht verbessern, sondern nur verschlimmern werden, bis die ganze Welt zufrieden sein wird dass die Weisheit des Menschen Torheit ist und dass er sich nach einem König sehnt, der in Gerechtigkeit regieren wird.

Wir glauben, dass die schnelle Zunahme der moralischen Korruption (die jetzt für diejenigen, die „zuschauen“ so offensichtlich ist), die Ernte der Ungerechtigkeit, die jetzt so fast gereift ist, schnell reifen lassen und den allgemeinen Ruin in vergleichsweise kurzer Zeit kulminieren wird, und dass dann „der *Wunsch* aller *Nationen* wird kommen.“ – Hag. **2:7**.

Dass der Zustand der Dinge im Allgemeinen immer besorgniserregender und entsetzlicher werden wird, bis die Welt ermüdet, „*aufgelöst*“ (verbrannt) wird, mit dem legitimen Ergebnis einer sündigen *Herrschaft*. (Gott lässt zu, dass das „Feuer seiner Eifersucht“ die Herzen der Menschen sich ihm zuwendet.)

Dass Satan jetzt herrschen darf, siehe **Johannes 14:30; Eph. 6:12** und **2:2**, auch **Joel 3:9-16**. „Verkündet dies unter den Heiden (Nationen) : *Bereitet den Krieg vor*, weckt die Mächtigen auf, lasst alle Kriegsmänner heranrücken, lasst sie heraufziehen,

Mache deine Pflugscharen zu Schwertern und deine Winzermesser zu Speeren“ usw. „Mein *Entschluss* ist, die Nationen zu sammeln, damit ich die Königreiche versammeln kann, um meinen Zorn, sogar meinen ganzen grimmigen Zorn über sie auszugießen (das natürliche Ergebnis von Sünde), denn die ganze Erde wird vom Feuer meiner Eifersucht verzehrt werden.“ – Zeph. **3:8**.

Siehe **Jesaja. 13:6-12** und **Zeph. 1:14-18**. Lesen Sie sorgfältig, und möge der Herr Ihnen *Verständnis geben*. Sollte jemand sagen: „Aber diese Prophezeiungen beziehen sich auf Juda und Israel“ usw., sollten wir antworten: „Gottes“ „offenbart sich vom Himmel aus gegen *alle* Gottlosigkeit und Ungerechtigkeit der Menschen“, und das ist offensichtlich, als das prophetische Auge geöffnet wurde, sah der Prophet in rascher Folge den Umgang Gottes mit Sünde und Ungerechtigkeit bis zum Ende seiner Empörung klar und zeichnete ihn auf diese mystische Weise auf: und es erfordert den *gleichen Geist* in den Köpfen der Leser, um zu *verstehen*, der auf den Köpfen von ruhte diejenigen, die geschrieben haben. Das Licht, das von prophetischen Äußerungen ausgeht, wird nur durch das Auge des Glaubens erkannt; denn „keiner der Bösen wird es verstehen, aber die Weisen (aber nicht nach der Weisheit dieser *Welt*) werden es verstehen.“ **Dan. 12:10**.

Dies sind einige unserer „schriftlichen Gründe“ für die Annahme, dass eine Zeit der Not einer Zeit gerechter Herrschaft und *Wiederherstellung (Regeneration)* vorausgehen wird. **Matt. 19:28**.

Nun wissen wir, dass dies nicht die Lehre der „Weisen und Klugen“ (dieser *Welt* oder dieses Zeitalters) ist, aber Gott sagt, dass er „das Verständnis der Klugen *zunichte* machen wird, und diese Dinge sind“ den Klugen und Klugen *verborgen*.“ **1. Korinther 1:19; Matthäus 11:25**.

Wir wissen, dass wir, die wir diese Ansichten vertreten, nach der Weisheit *dieser Welt nichts* sind und „nicht einmal einen *Namen*“ haben, aber Gott hat gesagt, dass er die „Dinge, die *nicht* da sind, *zunichte* machen wird, die Dinge, die nicht sind.“ **1 Kor. 1:28,29**.

Nun sagen die Weisen (dieser Welt), dass die Welt immer besser wird. Lassen wir schauen uns *das* einen Moment an und schauen, ob es keine Anzeichen für einen Sturm gibt.

Wir werden die Fragen stellen, und Sie können sie selbst beantworten. Können Männer ihre Gebäude jetzt sicherer offen lassen als früher? Werden weniger Schlösser und Tresore verkauft? Gibt es weniger Mord und Blutvergießen als sonst? Gibt es weniger Gefängnisse und Sträflinge, weniger Diebstahl und *Brandstiftung*? Werden die Kriegsgeräte immer weniger beeindruckend, werden weniger Revolver verkauft? Zeigen Männer durch ihr *Handeln*, dass sie einander mehr lieben als früher? Erlassen sie *Gesetze*, um den Armen mehr zu helfen? Machen *Kapitalisten* es dem Arbeiter leichter? Lieben sie den Arbeiter (oder seine Arbeit) und geben ihm ein schönes, großes Stück von ihrem Laib? Liebt der Arbeiter den Kapitalisten und arbeiten sie für die Interessen des anderen? Sind die Kirchen reiner und besser und weniger weltlich, schlichter und einfacher und wahrer und gut, sodass der weltliche Mensch durch ihre guten Werke zurechtgewiesen wird und mehr Vertrauen als früher zu den Kirchenmitgliedern hat? Gibt es keine Machtmonopole? Wenn ja, gibt es weniger davon und arbeiten sie für den General?

Wohl der Menschheit? Ist es *wirklich einfach*, ehrliche, aufopfernde Männer dazu zu bringen, die Zügel der Regierung in die Hand zu nehmen und an der Spitze des Staates zu stehen? Gibt es weniger „Wahlbetrug“ als in unserer Jungenzeit? Ist Reinheit und Keuschheit – aber wir werden jetzt im schleimigen Katalog nicht weiter gehen. Mögen diejenigen, die denken, dass die Welt besser wird, durch den widerlichen Teich waten. Sehen wir uns nun die biblischen Gründe für die Hoffnung an, dass es eine bessere Ausgangslage geben wird, um dies zu erreichen. Im **zweiten Kapitel Jesajas** lesen wir – aber, wie einer sagt, „betraf dies „Juda und Jerusalem“; Ja, wir wissen, dass es sie betrifft, und dass es sie noch immer betrifft, und dass es *uns* jetzt auch betrifft. Möge der Herr dir Verständnis geben: „Und es wird in den *letzten Tagen* geschehen, dass der Berg (die Regierung) des Hauses des Herrn auf dem *Gipfel* der Berge errichtet und über die Hügel erhaben sein wird (wird der *Herrscher* sein). Macht), und alle Nationen werden dorthin strömen, und *viele Menschen* werden sagen: Kommt, lasst uns auf den Berg des Herrn gehen, zum Haus des Gottes Jakobs; und er wird uns und uns seinen Weg lehren wird auf seinen Pfaden wandeln, denn aus dem (verherrlichten) *Zion* wird DAS GESETZ hervorgehen und das Wort des Herrn aus Jerusalem“, und „Er wird *richten* unter *vielen Nationen* und wird viele Menschen zurechtweisen; und sie werden ihre Schwerter schlagen.“ in Pflugscharen und ihre Speere in Winzermesser verwandelt, wird Nation nicht gegen Nation das Schwert erheben, und sie werden den Krieg nicht *mehr lernen*. „An *jenem* Tag werde ich einen Bund für sie schließen mit den Tieren des Feldes und mit den Vögeln des Himmels und mit dem Gewürm des Erdbodens; und ich werde den Bogen und das Schwert und den Kampf aus der Erde zerbrechen, und wird **[R350: Seite 5] dafür** sorgen, dass sie sich sicher niederlegen.“ **Hosea 2:18**. Siehe auch **Jesaja. 11:6-16**.

„Und ich werde dem *Gericht nahe* sein und ein schneller Zeuge sein gegen die Zauberer und gegen die Ehebrecher und gegen die falschen Schwörer und gegen diejenigen, die den Tagelöhner in seinem Lohn unterdrücken, die Witwen und die Waisen und die sich abwenden den Fremden von seiner Rechten, und fürchte dich nicht vor mir, spricht der Herr. **Mal. 3:5**. Dann werden sie durch das Gericht (schnelle Vergeltung dieser herrschenden Macht) überall auf der Erde „Gerechtigkeit lernen“. **Jesaja 26:9**.

Sagt jemand: „Ich wünschte, ich könnte leben, wenn diese Zeit kommt?“ Das wirst du, mein Freund, entsprechend unserer *Hoffnung*; denn „die Herrlichkeit des Herrn wird offenbar werden, und *alles Fleisch* wird *sie sehen*, denn der Mund des Herrn hat es geredet.“ **Ist ein.**

**40:5**. Ja, wir *hoffen* auf die „Wiederherstellung“ der Welt, und warum nicht, wenn sie so **[R351: Seite 5]** wünschenswert ist und „durch den Mund seiner heiligen Propheten von jeher“ gesprochen wird? **Apostelgeschichte 3:21 ED; Eze. 16:44,63; Matt. 11:24,25**.

Wir können aus diesen zitierten Schriften zu keinem anderen Schluss kommen, als dass die Nationen der Erde, einschließlich Sodom, wieder leben werden und dass sie, wenn sie wiederhergestellt sind, von den Erfahrungen der Vergangenheit profitieren und sich dafür schämen werden; dass es die Absicht unseres himmlischen Vaters ist, durch Christus alles wiederherzustellen, was in Adam verloren ging; Das

daher „wird eine Auferstehung der Toten stattfinden, sowohl der Gerechten als auch der Ungerechten“, **Apostelgeschichte 24:15**; dass *dies* das Zeitalter der *Zeugung* ist und dass das darauffolgende Zeitalter das Zeitalter der *Wiedergeburt* ist : – Matthäus. 19:28 – dass diese Generation alle wegen der Sünde Adams sterben, aber alle wegen der Gerechtigkeit Christi wieder leben werden. 15:22;--Röm. **5:18,19**. Aber nicht, dass am Ende alle zu einem gleichartigen Leben geführt werden, denn diejenigen, die mit Christus das *Natürliche* aufgeben und die dahinter liegenden Leiden *überwinden* , werden zu „Teilhabern der *göttlichen* Natur“ gemacht. Dass es eindeutig einen Unterschied gibt, können wir nur aus **1 Kor schlussfolgern. 15:23,48**. Hier spricht Paulus offensichtlich von beiden Auferstehungen; das heißt, von den *Toten* und von denen „von den Toten“, obwohl wir erstere von letzteren durch den Begriff „Wiederherstellung“ *unterscheiden*, und das ist das Wort, das im überarbeiteten NT und im Diaglott in **Apostelgeschichte 3:21** verwendet wird .

Wir haben die Hoffnung, dass so, wie Christus kam, um „JEDEN MENSCH, der in die Welt kommt“, zu erleuchten, auch jeder Mensch erleuchtet *werden wird* ; nicht einer von hundert oder tausend, sondern JEDER. **Johannes 1:9**; dass Sodom und Tyrus, die nicht so gute Chancen hatten wie Kapernaum und Bethsaida, in der *Wiedergeburt* eine noch bessere Lage vorfinden werden als ihre eigene. Wenn jemand dies nicht glaubt, müssen wir anderer Meinung sein, denn wir würden lieber den Worten Christi glauben: **Matthäus. 11:21,22,23,24,25**.

Dies ist ein Teil des „Grunds“ unserer Hoffnung, und diese Hoffnung wird stärker, je mehr wir das Thema untersuchen und die vorgebrachten Beweise sehen. Christus wurde gemäß der Heiligen Schrift von den Toten auferweckt, und *so haben wir den „Ersten“*. *Früchte des Geistes*.“

Einige, die im Licht sind, sagten uns, wenn unsere Berechnung richtig wäre, würde den Juden im Frühjahr 1878 Gunst zuteil werden. Dies wurde bereits 1876 gesagt, obwohl damals niemand von der Quelle träumte woher es kommen sollte; aber es kam zum erwarteten Zeitpunkt durch den „Berliner Vertrag“. Das Seltsame an der Sache (nach menschlicher Vernunft) war, dass *genau zur richtigen Zeit* ein *Jude* PREMIER von England war, einer Regierung, über deren Herrschaftsgebiet die Sonne niemals untergeht; und „wer weiß, ob“ er, wie Esther, „für *eine solche Zeit wie diese* in das Königreich gekommen war “? **Esther 4:14**. Und jetzt dürfen die Juden zum ersten Mal seit der Zerstörung Jerusalems in ihre „heilige Stadt“ zurückkehren und dort anbeten, wie es ihnen gefällt, und jetzt wird uns gesagt, dass der Tempel wieder *aufgebaut wird!*

Aber jemand mag sagen: „Aber in Russland und Deutschland stoßen sie nicht auf große Gunst.“ NEIN; aber das entspricht auch der Heiligen Schrift. – Jer. **49:5,6**: „Siehe, ich will dich erschrecken, spricht der Herr, der Gott der Heerscharen, von allen, die *um* dich her sind; und ihr werdet von den Menschen vertrieben werden , und niemand wird ihn sammeln wandert. Und *danach* werde ich die Gefangenschaft der Kinder Ammon wieder zurückbringen, spricht der Herr. Nochmals in **Micha 4:6,7**: „An jenem Tag

spricht der Herr (und wir denken , *dass der Tag anbricht*): Werde ich die Zögernde versammeln und die *Verstoßene* und die , die ich bedrängt habe? Und ich werde die Zurückhaltenden zu einem Überrest machen und die Verstoßenen zu *einer* starken *Nation*, und der HERR wird von nun an bis in alle Ewigkeit *über* sie auf dem Berg Zion herrschen .“ Dies sind nur einige der Schriftstellen, die sich auf diesen Punkt beziehen. Wir können in einem Artikel wie diesem nicht nur einen kleinen Teil der Beweise berücksichtigen.

Aber wir haben eine noch größere und herrlichere Hoffnung, und das ist die Hoffnung, auf die sich alle anderen konzentrieren und mit der sie verbunden sind. Es ist die Hoffnung, *in Christus vollkommen* gemacht zu werden , Teilhaber der *göttlichen Natur* zu werden. Es ist die Hoffnung, unsere Adoption als *Söhne Gottes* zu vollenden. **Eph. 4:5,6,7; Johannes 1:12; 1. Johannes 3:1.** Auf diese Hoffnung wartet die Welt sehnsüchtig . **Rom. 8:19.** Es ist nichts Geringeres als die Hoffnung, „die Herrlichkeit unseres Herrn Jesus Christus zu erlangen“. **2 Thes. 2:14.** Aber bevor wir in den Besitz dieser Hoffnung gelangen können, müssen wir viel Leid und Prüfungen ertragen; Es gibt das „tägliche Sterben“, bis wir mit Christus gestorben *sind* .

Aber wir sind willig und *halten* alles für unnützen Abfall, damit wir Christus gewinnen und in Ihm gefunden werden. **Eph. 3:8,11** ED Nun wird uns die folgende Passage ermöglichen, uns selbst im Hinblick auf diese Hoffnung zu prüfen, denn es ist eine *hohe* Berufung, eine *herrliche Hoffnung*, und wir müssen uns selbst genau prüfen: „Wer **DIESE**

Hoffnung auf sich hat, *reinigt*. “ sich selbst, auch wenn *Er* rein ist.“ **1. Johannes 3:3.** Das feine Leinen darf nicht mit anderen Stoffen vermischt werden und muss *sauber und weiß gehalten* werden.

Mögen wir an dieser Hoffnung festhalten, bis sie in voller Verwirklichung verloren geht.  
JC SUNDERLIN.

=====

[R351: Seite 5]

## DIE SIEBEN KIRCHEN.

[FORTSETZUNG.]

-----

### DIE BOTSCHAFT AN SMYRNA.

[„Und schreibe dem Boten der Versammlung in Smyrna“ **Offb. 2:8.**]

Der Name Smyrna bedeutet Myrrhe. Unser Wort Myrrhe kommt vom arabischen Wort *marra und* bedeutet bitter. Das hebräische Wort *Mara* ist der Name des ersten Wassers, das die Israeliten in der Wüste fanden. **Ex. 15:23.** Es war auch der Name, den Naomi in ihrem Kummer wählte. **Ruth 1:20.**

Die symbolische Bedeutung des Titels wäre hier: *Für die Kirche in bitterer Trauer.* Dies stimmt vollkommen mit dem Zustand der Smyrna-Phase überein. Der chronologische Ort reicht offensichtlich vom Ende der Ephesus-Zeit *oder früher* bis zum Beginn der Herrschaft Konstantins. Es war die Zeit der schrecklichen *heidnischen* Verfolgungen.

Die Botschaft wird von jemandem gesendet, der sich selbst als „der Erste und der Letzte“ ankündigt; der tot war und lebt.“

Dies war an sich schon eine Botschaft des Trostes und der Hoffnung für diese leidenden Märtyrer. Es war, als ob er sagte: „Fürchtet euch nicht, meine Getreuen; ich war vor all diesen Verfolgern; ich werde es sein, wenn sie vergessen sind; ich werde für euch sorgen. Auch ich wurde durch dieselbe Macht getötet.“ Fürchte dich nicht, meinen Fußstapfen zu folgen. Seht! Ich bin in Herrlichkeit, in Macht, in Unsterblichkeit auferstanden. *Folge mir!* Ich kenne deine Werke und Drangsal und Armut (*aber du bist reich*).“ Dies ist ein Interjektion mit Betonung. Es ist, als ob er sagen würde: Bist du arm? Nein, nein; Du schaust auf die Dinge, die gesehen werden. Nachschlagen; Das Himmelreich gehört dir. Das ist das Kreuz, das ist die Krone.

Er erinnert sie daran, dass auch er die Gotteslästerung derer gehört hat, die behaupteten, die Günstlinge der Götter zu sein, und denen er nun den wahren symbolischen und passenden Namen gibt, unter dem sie später bekannt sein sollten – Satan, Teufel usw. **Ver. 13; 3:9; 12:9.** „Fürchte dich vor nichts von all dem, was dir widerfahren wird. Siehe, der *Teufel (diese heidnische Macht)* wird euch ins Gefängnis werfen, damit ihr vor Gericht gestellt werdet; und ihr werdet *zehn Tage Drangsal haben.*“ Dies ist natürlich eine symbolische Zeit – ein Tag für ein Jahr. Es bezieht sich eindeutig auf die grausamste Verfolgung unter Diokletian. Es begann am Weihnachtstag im Jahr 303 n. Chr. Wir entnehmen Wilsons Outlines of History Folgendes: „Zehn Jahre lang dauerte die Verfolgung mit kaum gemildertem Schrecken an; und so viele Christen erlitten den Tod, dass die kaiserlichen Mörder schließlich damit prahlten, sie hätten die Christen ausgelöscht.“ Namen und Religion und gab der Verehrung der Götter ihre frühere Reinheit und Pracht zurück. Durch all das konnte die treue Herde sehen, die dem Märtyrertod entgegenschaut

Oben spannen die lebendigen Worte in Lichtbuchstaben den Himmel wie ein herrlicher Bogen der Verheißung: „*Sei treu bis zum Tod, und ich werde dir eine Krone des Lebens geben.*“ „Wer ein Ohr hat“ – hört zu. „Wer *überwindet*, dem wird der *zweite* Tod nicht schaden.“

WI MANN.

[Der Artikel in unserer letzten Nummer mit der Überschrift DIE SIEBEN KIRCHEN war auch von Bro. Mann, sein Name wurde versehentlich weggelassen.]  
=====

**[R351: Seite 5]**

**EIN UNFEHLBARER TEST.**

Jede Sichtweise auf ein Thema, die mit allen bekannten Tatsachen des Falles übereinstimmt oder diese natürlich berücksichtigt, muss im Wesentlichen wahr sein. Auf diese Weise werden die schwierigsten und abstrusesten Probleme der Wissenschaft gelöst. Daher ist jede Theorie des Christentums, die mit allen klaren Erklärungen Christi und der Apostel sowie den Bräuchen der Urkirchen im Einklang steht, im Wesentlichen wahr; Aber jede Theorie, die die Unterdrückung klarer Passagen der Heiligen Schrift erfordert, ist gefährlich.

Mögen nun alle christlichen Lehrer den obigen Test auf sich selbst anwenden, und wenn sie auf eine klare Aussage der Heiligen Schrift stoßen, die sie nicht mit ihrer angenommenen Theorie vereinbaren können, sollen sie diese Passage nicht unterdrücken oder ignorieren, sondern sofort ihre eigene falsche Theorie korrigieren. Wenn alle, die sich zum Christentum bekennen, diese Regel treu anwenden würden, würde dies bald zum Sturz aller menschlichen Erfindungen und falschen Lehren führen.

D. WIDNER.

=====

[R352: Seite 5]

### „DIESE ERLÖSUNG.“

„Männer und Brüder, Kinder aus dem Geschlecht Abrahams und wer auch immer unter ihnen ist Ihr fürchtet Gott, euch ist das Werk dieses Heils gesandt.“ ***Apostelgeschichte 13:26.***

Dies sind besondere Worte, die zu einer besonderen Zeit und unter besonderen Umständen gesprochen werden. Es scheint, dass Paulus und Barnabas auf ihrer Reise nach Antiochia in Pisidien gekommen waren, am Sabbattag in die Synagoge gingen und sich als Zuhörer in die Audienz setzten; aber die Vorsteher der Synagoge luden sie sehr höflich zum Reden ein, wenn sie ein Wort der Ermahnung für das Volk hätten, worauf Paulus antwortete, und zu den Dingen, die er damals sagte, gehörten die oben zitierten Worte.

Wir stellen fest, dass sie sich an „Kinder aus dem Geschlecht Abrahams und jeden unter euch, der Gott *fürchtet*“, richten. Das Wort Furcht, wie es hier verwendet wird, bedeutet, Angst vor dem Bösen zu haben; Angst zu haben.

Das Gesetz war sehr streng, und den Buchstaben des Gesetzes zu übertreten bedeutete einen Fluch. Jedes Mitglied des Stammes Abrahams muss sich seiner Unfähigkeit bewusst gewesen sein, das gesamte Gesetz einzuhalten, und musste daher Angst vor den Konsequenzen gehabt haben. Viele von ihnen waren zweifellos bestrebt, es zu behalten, und fürchteten sich bei dem Gedanken an ihr wiederholtes Scheitern; Viele von ihnen hatten auch eine zusätzliche Angst, die „durch die Gebote der Menschen gelehrt“ wurde, und unter dem Einfluss beider müssen sie etwas von der Angst erkannt haben, die in ihr steckt.

An solche wandte sich nun Paulus, der unter den Schrecken des Gesetzes zitterte.

„Der Gott dieses Volkes Israel hat unsere Väter erwählt und das Volk erhöht  
*als sie als Fremde im Land Ägypten wohnten.*“

Sie müssen gedacht haben, dass eine solche Aussage eine seltsame Einleitung sei seine Rede und lauschte aus Neugier auf das, was folgen würde.

Wie wenig hatten sie geglaubt, dass ihre Väter erhöht waren, *als sie als Knechte in Ägypten dienten*, und doch war es so, wie die spätere Entfaltung von Gottes Plan deutlich zeigt, denn ihr gesamtes Ritual und alle Handlungen Gottes mit ihnen, vom ersten bis zum letzten, waren es auch die bedeutenden Ausdrucksformen der Gottheit durch Zeichenwörter („Schatten“) seiner großartigen und glorreichen Pläne für die gesamte Menschheit in den folgenden Zeitaltern.

Anschließend geht Paulus auf die Gipfel des Umgangs Gottes mit ihnen ein, bringt sie in einem kurzen Überblick auf die Zeit Christi zurück und fügt dann, wie wir gesagt haben, hinzu: „Kinder aus dem Geschlecht Abrahams und wer auch immer unter euch.“ *fürchtet* Gott, *euch* ist das Wort DIESER ERLÖSUNG gesandt.“

Eure *Herrscher* kannten ihn nicht („Er war in der Welt, und die *Welt* kannte ihn nicht“), noch kannten sie die *Stimmen der Propheten*, die jeden Sabbattag gelesen werden, und doch „haben sie sie *erfüllt*, indem sie ihn verurteilten“ (27. ), aber Gott hat ihn auferweckt

von den Toten (**30. Vers**), „und wir verkünden euch frohe Botschaft“ (**32. Vers**). Das Versprechen Gottes an die Väter beginnt sich zu erfüllen; Tatsächlich ist es dasselbe, als ob es erfüllt wäre, „indem er Jesus auferweckt hat“.

Paulus und Barnabas sahen die Hoffnung Israels und die Hoffnung der Welt und legten ihren Augen sehr weise und sorgfältig die herrlichen Dinge dar, die zu „dieser Erlösung“ gehören.

Paulus erzählte ihnen in dieser Ansprache nicht *klar und deutlich* die ganze Natur „dieser Erlösung“, sondern deutete sie nur an und beließ sie in einer solchen **Form**, dass sie den Wunsch weckten, mehr zu hören. (Menschen sind sich selten bewusst, wie stark ihre eigenen Vorurteile sind und wie vorsichtig der Prediger sein muss, um zunächst nicht zu viel und zu stark zu ernähren; aber Paulus hat dies gut verstanden, wie sich in der Art und Weise zeigt, wie er das Thema präsentierte. und in der Art und Weise, wie er es damals *verließ* ). Offensichtlich wollte er ihnen, soweit sie es ertragen konnten, die Bedeutung dieser Erlösung vor Augen führen und ihnen klar machen, dass es sich um eine ganz *andere* Erlösung handelte als alles, was sie sich vorgestellt hatten, denn sie war „durch das Evangelium ans *Licht* gebracht worden“. „und obwohl die Propheten davon gesprochen hatten, „kannten sie die *Stimmen* der Propheten nicht.“

Einige scheinen zu denken, dass sie selbst dafür verantwortlich seien, dass sie die *Natur* des Kommens und des Reiches Christi nicht verstanden hätten. Zweifellos waren sie für das Böse verantwortlich, das sie in ihren Herzen *hegten*, aber wie könnte man ihnen *sonst* vorwerfen, dass sie die Natur der Erlösung, von der die Propheten gesprochen hatten, nicht verstanden hatten, wenn die Propheten sie *selbst* nicht verstanden hatten? Petrus bezieht sich auf dasselbe und sagt: „Welche *Erlösung* haben die Propheten erforscht und *eifrig erforscht*, die von der Gnade geweissagt haben, die zu euch kommen sollte, und haben erforscht, was (Dinge) oder in welcher Zeit der Geist Christi war.“ sie *bedeuteten*, als sie im Voraus die *Leiden* Christi und die *Herrlichkeit*, die darauf folgen sollte, bezeugten. Ihnen wurde klar gemacht, dass sie „nicht *sich selbst*, sondern *uns* selbst die Dinge verkündet haben, die euch jetzt von denen verkündet werden, die euch das Evangelium mit dem Heiligen Geist, der vom Himmel herabgesandt wurde, gepredigt haben, was die *Engel* sehen wollen.“ hinein.“ – 1. **Petrus 1:10,11,12**, „Diese Erlösung“ scheint die Erlösung zu sein, die **Judas (3. Vers)** als notwendig erachtete, um die Brüder zu ermahnen, *ernsthaft zu kämpfen*, als er ihnen über die Erlösung schrieb *gemeinsame* Erlösung. Diese Erlösung wird ein für alle Mal (nur einmal) „den Heiligen übergeben“. Es handelt sich um einen Preis, der nur einmal zur Besichtigung ausgehändigt wird; das heißt, in nur *einem Zeitalter*; es gibt keine „zweite Chance“ dafür; Nur einmal kann ernsthaft darum gekämpft werden. Dies ist die Erlösung, die Paulus meinte, als er zu Timotheus sagte: „Darum müssen wir uns beide abmühen und Schmach ertragen, weil wir auf den lebendigen Gott vertrauen, der der Retter aller Menschen ist (für das natürliche Leben das *gemeinsame* Heil), *besonders* derer, die glauben.“ . " **1 Tim. 4:10**.

In dieser Aussage verstehen wir, dass es sich um eine allgemeine und eine *besondere* Erlösung handelt, und dass das *Besondere* „diese Erlösung“ ist, auf die er die Aufmerksamkeit „jeder unter euch, die Gott fürchten“ lenkt. Durch „diese Erlösung“ „werden alle, die glauben, von *allem* gerechtfertigt, wovon sie durch das Gesetz des Mose *nicht* gerechtfertigt werden konnten.“ (39. Ver.)

Das muss eine gute Nachricht für ein Volk gewesen sein, das wegen seiner Gesetzesverstöße Angst vor Bösem hatte, und an diesem Punkt müssen sie gespannt darauf gewesen sein, zu hören, was Paulus weiter zu diesem Thema zu sagen hatte. Vielleicht begannen einige von ihnen zu glauben, sie könnten sehr locker leben, befreit von der Knechtschaft des Gesetzes.

(Wehe der armen, schwachen menschlichen Natur, wie bereitwillig würde sie an ihrer Moral festhalten Verderben, wäre da nicht die Befürchtung, dass das Böse daraus resultieren könnte?)

Aber Paulus nahm offensichtlich eine solche Konstruktion vorweg und sagte: „*Hütet* euch also davor, dass über euch kommt, wovon die Propheten reden.“ (40. Ver.)

Wir können uns den Ausdruck der Überraschung auf den Gesichtern dieser gesetzestreuen Väter vorstellen, die begonnen hatten, über die *Politik* des Glaubens an Christus nachzudenken, damit sie nicht „aus“, sondern *in* „allem“ gerechtfertigt würden.

Ist nicht zu befürchten, dass viele *jetzt* eine fast, wenn nicht sogar ganz so eingeschränkte Sicht auf „diese Erlösung“ haben? Für sie möge das „Vorsicht!“ des Paulus klar und deutlich erklingen.

Seht, ihr Verächter, und wundert euch und geht zugrunde, denn ich vollbringe in euren Tagen ein Werk, ein Werk, an das ihr keineswegs glauben werdet, selbst wenn ein Mann es euch verkünden würde. (41. Ver.)

Hier beendete Paulus seine Rede für diese Zeit, und es ist ziemlich sicher, dass sie das „*Vergehen* des Kreuzes“ noch nicht gesehen hatten, denn am nächsten Sabbat kam „fast die ganze Stadt“, um ihm zuzuhören. Aber achten wir auf die Prophezeiung im Zusammenhang mit dem letzten Satz der oben erwähnten Rede des Paulus: (Verlieren Sie nicht den *Zusammenhang*; die Passage steht in **Jesaja 29:14.**) „Denn die *Weisheit* ihrer Weisen wird *zugrunde gehen*, und Der *Verstand* ihrer *klugen* Männer wird verborgen bleiben.“

Was! Ist es möglich, dass „diese Erlösung“ einen solchen Charakter hat, dass die Weisheit ihrer weisen Männer sie nicht begreifen kann? Und kann der Verstand ihrer klugen Männer es nicht begreifen? Nein, das *kann es tatsächlich nicht*; ER ist (vorerst) DER „Stein des Anstoßes und ein Fels des Anstoßes für *beide* Häuser Israels“ – **Jesaja 8:14.** Und das Versäumnis ihrer Weisen, dies zu sehen (zu erkennen), und die *Natur* des Werkes selbst, sind *Tatsachen*, von denen Paulus sagte, dass sie nicht glauben würden, selbst wenn ein Mann es ihnen *erklären* würde. Es ist ziemlich schwer zu schlussfolgern, dass die Weisheit ihrer *Weisen* so weit von der Wahrheit abgewichen sei, dass ihr Rat nichts bedeute und zugrunde gegangen sei; aber das ist es, was der Prophet gesagt hat

Das würde zu einem späteren Zeitpunkt geschehen, und was Paulus ihnen zu verstehen gab, war *damals unmittelbar bevorstehend*, und wir verstehen, dass es jetzt in seiner vollen Tragweite stattgefunden hat. Die Weisheit ihrer Weisen *ist* verloren gegangen, und der *Verstand* ihrer klugen Männer *ist* verborgen.

*Worin?* fragt jemand? Ihre Schlussfolgerungen und Lehren verwechseln *sein* Wort und *deuten auf ein Scheitern* von Gottes Plänen oder „Plan“ *hin*. Sie geben zu, dass Gott für die Erlösung aller Menschen gesorgt *hat*; das heißt, er hatte vor, dies zu erreichen, aber die List des Feindes und die Perversität des Menschen waren *so groß*, dass sein Ziel nur *teilweise* erreicht wurde; das heißt, dass nur *wenige einen* Nutzen aus dem Tod Christi ziehen werden. Dass, obwohl Christus kam, um „die Werke des Teufels zu zerstören“, dennoch Dämonen und verlorene Geister für immer in *bewusstem Elend existieren werden*, und dass es unklug ist, etwas anderes zu lehren. Ist das nicht gleichbedeutend mit der Aussage, dass der Plan Gottes scheitert? Und ist es nicht eine Bestätigung der prophetischen Aussage, dass „die Weisheit eurer Weisen vergehen wird“?

Das Wort lehrt, dass „in den letzten Tagen“ (dieses Zeitalters) „die Bösen und Verführer immer schlimmer werden“ (**2. Tim. 3:1,13**); Aber ihre Weisen sagen uns, dass die Welt immer besser wird, und doch sagte eine später erschienene säkulare Zeitung von einiger Bedeutung, dass Verbrechen so häufig würden, dass *sie* in ihrer wöchentlichen Ausgabe nur eine *Stellungnahme* dazu abgeben könnten, ohne dafür Platz zu haben Einzelheiten.

#### **[R353: Seite 6]**

Es ist eine *Tatsache*, keine *Annahme*, sondern eine ernste Tatsache, dass wir *jetzt* in einer Zeit leben, in der Kriminalität und *Korruption* ungeheure Ausmaße angenommen haben, nicht nur in den unteren Schichten der Gesellschaft, sondern auch in den sogenannten oberen Schichten. Sogar die gesamte Maschinerie von Kirche und Staat scheint so verrottet zu sein, dass viele ausrufen, ohne zu wissen, dass ihre Äußerungen die Erfüllung des Geistes der Prophezeiung sind: „Ich weiß nicht, worauf wir hinauskommen!“ So beginnen ihre Herzen bereits zu versagen, „aus Furcht und weil sie sich um die Dinge kümmern, die auf die Erde kommen.“ **Lukas 21:26.**

Heutzutage erkennt (erkennt) kein vernünftiger Mensch, es sei denn, er versucht, ein Glaubensbekenntnis aufrechtzuerhalten, dass Throne unsicher sind und dass auf der ganzen Welt ein Gefühl des *Misstrauens* unter allen Klassen herrscht; es herrscht „*Ratlosigkeit*“. **Lukas 21:25.** Wahrlich, die Grundfesten der Erde *erbeben*. Aber es ist erst der *Anfang* von Gottes „Streit mit dem Volk“. So klar diese Dinge denen erscheinen, die sie *betrachten*, doch die „weisen“ (?) Männer sagen „Frieden und Sicherheit“.

„Alle Dinge bleiben so, wie sie vom Anfang der Schöpfung an waren.“ **2. Petrus 3:4.**

Vor nicht allzu langer Zeit sprachen wir an einem öffentlichen Ort über die Anwendung der Prophezeiung in **Jesaja 2:4** und zeigten, dass sie in der Zukunft ihre Anwendung finden würde

Zeitalter und unter einer anderen herrschenden Macht, und der anwesende Lehrer (Prediger) sagte, dass es *jetzt sei*, in diesem Zeitalter. Wir sagten ihm, wir dachten, *wenn ja*, dann müsste es im letzten Satz des Verses lauten: „Und sie werden den Krieg *immer mehr lernen*“ statt „*nicht mehr*“, denn die Erde bebt unter dem Donner der Kanonen und den Erschütterungen konkurrierender Armeen und Millionen Fallen Sie in diesen See aus Feuer und Schwefel. Wunderbare Verbesserungen bei den Todesinstrumenten sind häufig. „*Bereite den Krieg*“ (**Joel 3:9,10**) ist die Prophezeiung, die *jetzt* anzuwenden ist, und beginnt sich zu erfüllen, aber das Verständnis der „umsichtigen“ (?) Männer erkennt sie nicht. Es ist eine Tatsache, die spirituell Gesinnte deutlich erkennen kann, dass der Teil der Prophezeiung, der seine Erfüllung hat und bald *erfüllen* wird, „vor den Weisen und Klugen“ dieser Zeit ebenso völlig *verborgen* ist, wie er es damals vor den Weisen und Klugen war Zeit des *ersten* Kommens Christi. Wenn nun die *Prophezeiungen*, die sich auf *irdische* Angelegenheiten *dieser Zeit* beziehen, von den weisen und „umsichtigen“ *Männern so völlig missverstanden werden*, werden wir uns dann wundern, dass nur *wenige* die Größe und *Herrlichkeit* „*DIESER Erlösung*“ *sehen werden, bis* die Anhäufung von Beweisen so ist *Groß*, dass die „Söhne Gottes“ manifestiert werden?

Einige unserer ehemaligen Freunde denken vielleicht, dass wir weder sehr umsichtig noch bescheiden sind, weil „wir eine große Klarheit in der Sprache gebrauchen“, und sind vielleicht bereit zu sagen: „Zweifellos seid ihr die Männer, und die Weisheit wird mit euch sterben“, was wir tun würde antworten, dass die oben erwähnte Weisheit und dass Gott durch den Mund des Propheten sterben sollte, die Weisheit dieser *Welt* (Zeitalter) mit *uns* gestorben *ist*; Wir haben keinen Ruf für solche Weisheit und erheben auch keinen Anspruch darauf. Was wir gesehen haben, wurde uns *im Wort Gottes* gezeigt, weil wir einfache „Babys“ waren. **Matt. 11:25.**

Am nächsten Sabbat wurden Paulus und Barnabas *mutig* und verrieten das Geheimnis denen, die einfach genug waren, es zu *verstehen*. Im **47. Vers** entdeckt das Auge des Glaubens „*diese Erlösung*“. „Denn so hat *uns* der Herr geboten und gesagt: Ich habe *dich* zum Licht der Heiden gemacht, damit du es sein sollst zum *Heil* bis an die Enden der Erde.“

In **Jesaja 42:6,7** wird von demselben *Geheimnis* gesprochen. „Ich, der Herr, habe *dich* in Gerechtigkeit gerufen und werde deine Hand halten und *dich* zum Bund des Volkes geben, zum Licht der Heiden, um die blinden Augen zu öffnen und die *Gefangenen* aus dem *Gefängnis* zu holen die im Dunkeln aus dem *Gefängnishaus sitzen*.“

Wer liest, soll *verstehen*.

In **Jesaja 49,6** heißt es, was die Weisen und Klugen eine Unmöglichkeit und Absurdität nennen, nämlich: Wiedergutmachung wird für den Herrn eine *leichte* Sache genannt, und dann sagt er, was er *auch* tun wird.

„Es ist eine *leichte* Sache, dass du mein Diener sein sollst, um die Stämme Jakobs aufzurichten und die Bewahrten Israels wiederherzustellen. Ich werde dich *auch* den Heiden zum Licht geben, damit du zum Heil seist bis ans *Ende*.“ die *Erde*.“

„Deshalb, nachdem du die Lenden deines GEISTES umgürtet hast und *wachsam bist*,

Hoffen Sie *vollkommen* darauf, dass Ihnen *das GESCHENK bei der Offenbarung* Jesu Christi überbracht wird ? Als gehorsame Kinder passt ihr euch in eurer UNWISSENHEIT *nicht* der *früheren* Lust an; Aber da ER, der euch BERUFEN hat, *heilig ist*, werdet ihr auch heilig in *all eurem Verhalten*. Denn es steht geschrieben: *Ihr* sollt heilig sein, *weil* ich heilig bin.“ **1. Petrus 1:13,16** (E. Diaglott.)

„Wer Ohren zum Hören hat, der höre.“ JC SUNDERLIN.

=====

**[R353: Seite 6]**

**„MILLENNIAL DAY DAWN.“**

Wir möchten einen Fehler korrigieren, in den einige unserer Leser in Bezug auf dieses Werk geraten sind, das wir hoffentlich bald veröffentlichen werden und auf das wir in unserer letzten Ausgabe hingewiesen haben. Wir möchten, dass Sie verstehen, dass es sich bei diesem Werk *nicht um eine Überarbeitung* des Buches „DAY DAWN, OR THE GOSPEL IN TYPE AND PROPHECY“ handelt. Es wird ein völlig anderes Buch sein, außer dass unter anderem einige der gleichen Themen behandelt werden. Wir würden das neue Werk und alle unsere Veröffentlichungen nach ihren eigenen Werten beurteilen lassen, ob sie mit dem Wort Gottes in Einklang stehen oder nicht. Deshalb möchte ich sie nicht mit anderen verwechseln.

Unser Ziel mit dem Namen „MILLENNIAL DAY DAWN“ für unsere bevorstehende Veröffentlichung ist folgendes: Die Broschüre „*Food for Thinking Christians*“, die in England und diesem Land veröffentlicht und in großem Umfang verbreitet wurde, enthält einen Verweis auf ein Buch mit dem Titel „Day Dämmerung.“ Das Werk, das wir ihnen mit dieser Mitteilung empfehlen wollten, war das *alte* „Day Dawn“, dessen Auflage inzwischen fast erschöpft ist. Und wir möchten nun, dass diese Bekanntmachung auch für den „MILLENNIAL DAY DAWN“ gilt. Ziel der Veröffentlichung unseres neuen Werkes ist es, den Lesern von „Food“ und anderen ein Werk zu sichern, das mit den Lehren dieser Broschüre im Einklang steht. und die Werbung und das Buch, das wir den Lesern wünschen, in Verbindung zu bringen, ist unser Ziel, indem wir den alten Namen in seinen Namen aufnehmen.

Es gibt ein veröffentlichtes Buch mit dem Titel „DAY DAWNING“, und wir erfahren von einem Demnächst erscheinendes Buch mit dem Titel „DAY DAWN OR GOSPEL IN TYPE AND PROPHECY“ – „REVISED EDITION“, von dem wir fortgeschrittene Blätter erhalten haben. Keines dieser Werke steht im Einklang mit dem in „Food“ beworbenen Buch „Day Dawn“ oder mit irgendwelchen Veröffentlichungen dieses Büros. Wir geben diese Erklärung ab, damit niemand „MILLENNIAL DAY DAWN“ mit einem anderen verwechselt.

Wir haben noch einige Exemplare des *alten* „DAY DAWN“ in Leinenbindung zum reduzierten Preis von jeweils 50 Cent.

**[R353: Seite 7]**

Wir haben dem christlichen Bruder, der sein neues Werk „Day Dawn“ usw. nennen will, geschrieben und vorgeschlagen, dass der Titel *etwas geändert* werden sollte, da die Gefahr besteht, dass er mit dem Originalwerk mit diesem Namen verwechselt wird. Da die beiden Werke *grundlegend* unterschiedlich sein werden, sollte jedes für sich allein stehen.

Sollte der Autor weiterhin darauf bestehen, sein bevorstehendes Werk mit genau demselben Namen zu benennen, sollte es ihn nicht wundern, wenn daraus die Schlussfolgerung gezogen wird, dass er sich die weltweite Werbung aneignen möchte, die dem Original „Day Dawn“ gegeben wurde, und zwar sowohl durch dessen Namen als auch durch dessen Namen Herausgeber, Bro. AD Jones und durch die WATCH TOWER-Veröffentlichungen. WATCH TOWER-Veröffentlichungen spendeten über *sechzehnhunderttausend*

(1.600.000) kostenlose Ankündigungen und herzliche Empfehlungen von „Day Dawn“, ohne Geld oder Preis, *aufgrund der* darin enthaltenen WAHRHEITEN. (Nicht, dass wir es jemals für *frei* von allen Irrtümern gehalten hätten, sondern wegen seiner vielen und *grundlegenden* Wahrheiten.)

Wir bezweifeln sowohl die Gerechtigkeit als auch die Angemessenheit, ein *neues Werk* mit genau demselben Namen zu benennen wie ein altes Werk, von dem es sich so stark unterscheidet – dessen Ruf von denen aufgebaut wurde, die mit den Grundsätzen des Originals übereinstimmten.

=====

**[R353: Seite 7]**

**DIE KINDER CHRISTI.**

Wir haben bereits festgestellt, dass einer der Titel Christi „Der ewige Vater“ ist. Wir haben gesehen, dass es Kinder geben muss, um überhaupt Vater zu sein. Wir haben nachgeschaut, wo, wann und wer diese Kinder sein könnten. Wir haben herausgefunden, dass Jesus nicht der Vater (Lebensspender) der Kirche ist, die sein Leib ist; sondern dass „der Gott und Vater unseres Herrn Jesus Christus uns gezeugt hat.“ (**1. Pet. 1:3.**) Wir stellten fest, dass Jesus sich aus diesem Grund nicht schämte, US- *Brüder* zu rufen und zu sagen: „Ich werde deinen Namen meinen Brüdern verkünden.“ (**Hebr. 2:11,12.**)

Wir haben jedoch herausgefunden, dass, wenn Jesus und seine *Brüder* oder Jesus und seine *Braut* oder Jesus und sein *Körper* EINS gemacht werden – der Christus vollständig –, dann wird dieser gesalbte EINE der Wiederhersteller des Lebens für die Menschheit sein. Dieser EINE wird der Vater (Lebensspender) der Rasse sein. Wir haben viele Schriftstellen gefunden, die damit im Einklang stehen, und bemerken nun eine andere, von der wir glauben, dass sie auf keine andere Weise erklärt werden kann, nämlich: „Anstelle deiner Väter werden deine Kinder sein, die du zu Fürsten auf der ganzen Erde machen kannst.“ (**Psalm 45:16.**)

**[R354: Seite 7]**

Der Kontext macht uns auf den König der Könige aufmerksam – Jehova; der Königssohn, unser Herr Jesus; und eine Reihe von Töchtern des Königs, allesamt reine und ehrenhafte Frauen. Das Wort „König“ steht im Possessiv Singular und bezieht sich auf Jehova, obwohl es im Plural falsch übersetzt wird. (Siehe „Youngs Konkordanz“.) *Die wichtigste* unter ihren Gefährten ist die *Braut* des Königssohnes. In diesem Psalm geht es hauptsächlich um diesen Bräutigam und seine Braut.

Wir lesen: „Zum Sohn spricht er (Jehova): Dein Thron, o Gott (Mächtiger), ist für immer und ewig, ein Zepter der Gerechtigkeit ist das Zepter deines Königreichs.“  
Du hast die Gerechtigkeit geliebt und die Ungerechtigkeit gehasst; Darum hat Gott, *dein Gott* (der Mächtige über dir), dich gesalbt mit dem Öl der Freude über deine Miterben“ – oder als Haupt über seine Brüder und Miterben. (**V. 6,7.** und **Hebr. 1: 8,9.**)

Die „kleine Herde“ der Überwinder dieses Zeitalters, die nun „einem Ehemann, nämlich Christus, verlobt“ ist, wird bald „die *Königin* im Gold von Ophir“ sein – gekleidet in die Herrlichkeit, Ehre und Unsterblichkeit des Göttlichen (Gold). ) Natur. Sie wird zur „Rechten“ ihres Herrn sein – dem Ort der Gunst.

Sie wird in ihrem gegenwärtigen Stand als Verlobte angesprochen und ihr wird gesagt, wie sie sich am besten auf ihre hohe Berufung und zukünftige Position vorbereiten kann: „Höre, o Tochter (Jehovas), und bedenke und neige dein Ohr.“ – Achte auf die Anweisungen Jehovas – Erforsche die Heilige Schrift – lerne von ihm. „Vergiss auch dein eigenes Volk und das Haus deines Vaters“ – vergiss die Welt, ihre Eitelkeiten, ihr Lächeln, ihr Stirnrunzeln, ihr Lob und ihre Verachtung – sei tot für die Welt. „So wird der König dich sehr begehren

Schönheit.“ Habe nur Respekt vor seiner Zustimmung, seinem Lächeln, seinem Lob und seinem Stirnrunzeln; „denn er ist dein Herr und bete ihn an.“

Eine andere Beschreibung der „*Königin*“ wird gegeben: „Die Tochter des Königs (Jehovas) ist in ihrem Inneren ganz herrlich: Sie ist Schönheit des Charakters). Ihre Gefährten (die „ehrenwerten Frauen“), die *ihr folgen*, sollen zu dir gebracht werden.“ Die Sieger und Überwinder vergangener Zeitalter sowie diejenigen der „großen Schar“ dieses Zeitalters (**Offenbarung 7:15**) werden in den Segen des Königs gebracht; aber sie *folgen* der Königin. „Ohne *uns* werden sie nicht vollkommen gemacht.“ (**Hebräer 11:40.**)

Dann folgen die Worte, die wir besonders betrachtet haben und die an den Vereinten gerichtet sind – den Christus; „Statt deiner Väter werden deine Kinder sein, die du zu Herrschern (Fürsten) auf der ganzen Erde machen wirst.“

Der Begriff „Väter“ war unter den Juden sehr gebräuchlich und bezog sich im Allgemeinen auf das Oberhaupt oder die führenden Männer dieser Nation und auf die Patriarchen des vorangegangenen Zeitalters und wäre nur eine andere Art, Abraham, Isaak, Jakob usw. auszudrücken die Propheten. Dies ist eine klare und eindringliche Aussage dessen, was wir in anderen Schriften gelehrt haben. Wir fanden heraus, dass Jesus das *Haupt*, der Führer und Vorläufer aller ist, die jemals als seine Braut und Miterben die göttliche Natur erreichen; dass die Überwinder des vorangegangenen Zeitalters, obwohl sie Erben einiger „Gaben“, „Berufungen“ und „Versprechen Gottes“ waren, die mit Sicherheit genau erfüllt werden, keine Erben der „hohen Berufung“ waren.

Es ist leicht zu erkennen, wer die Väter waren; aber wie – in WELCHEM Sinne können sie jemals Kinder Christi werden? Wir antworten: Sie (wie die gesamte Menschheit) werden ihr wiederhergestelltes, vervollkommnetes menschliches Leben direkt vom verherrlichten Christus erhalten, der in dieser Hinsicht ihr *Vater* oder *Lebensspender* werden wird. Und wenn der Christus so ihr *Vater* wird, sind sie die Kinder des Christus. So werden aus den Vätern stattdessen die Kinder. Die Verheißung an diese lautet: „Wen du zu Fürsten (Herrschern) machen sollst auf der ganzen *Erde*.“ Was für eine großartige Position das für diese bewährten Würdenträger sein wird. Wie notwendig werden diese „*Fürsten*“ der Erde im Einklang mit dem allgemeinen Plan auch auf der irdischen Ebene sein, als Mittel, durch das die spirituelle Gesellschaft alle Nationen segnen wird.

So wird auch Gottes Versprechen an Abraham erfüllt: „*In DIR*“ und „in deinem *SAMEN* sollen alle Nationen gesegnet werden.“ (**Gen. 12:3** und **22:18.**) Der Same ist der Christus, aber Abraham war kein Teil dieses Samens – aber auch er (und wie wir gerade gesehen haben, unter und als Kind Christi) soll es sein Beteiligen Sie sich am Werk des Segens. Diese Vervollkommnung der *Väter* und ihre Ernennung zu Herrschern auf der menschlichen Ebene wird nach unserem Verständnis der Beginn der irdischen Phase des Reiches Gottes sein. Dieses Königreich wird letztendlich die ganze *Erde* erfüllen und alle *Menschen einschließen*.

Diejenigen, die sich nicht damit assimilieren, werden im Millennium-Zeitalter – dem zweiten Tod – abgeschnitten.

Aber fragt sich jemand: Wenn die Väter Kinder werden, bedeutet das nicht, dass auch die Kinder an der *göttlichen* Natur teilhaben und die menschliche Natur verlieren? Nein, antworten wir, Vater zu sein oder Leben zu geben bedeutet nicht, dass die Kinder an der Natur ihres Vaters teilhaben; Beispielsweise ist Jehova der Lebensspender oder Vater der *Menschen*, auch der Engel und auch der „neuen Geschöpfe“, deren Haupt Jesus ist.

Aber diese repräsentieren drei verschiedene Naturen – menschlich, engelhaft und göttlich. Für all diese ist Jehova der Vater, doch nur einer von ihnen ist von seiner eigenen göttlichen Natur. (**Lukas 3:38; Hiob 38:7; Matthäus 3:17; 1. Johannes 3:2; 2. Petrus 1:4.**)

Im hier betrachteten Fall wird Christus nicht durch eine direkte Schöpfung zum Vater, sondern durch die Wiederherstellung verlorenen Lebens einer bereits geschaffenen Rasse. Um eine *Wiederherstellung zu sein*, muss sie in der gleichen Natur vervollkommen werden, in der sie ursprünglich geschaffen wurde – in der menschlichen Natur.

Diese Ernennung der Kinder zu Fürsten auf der ganzen Erde erinnert an eine andere Schriftstelle, die wunderbar damit harmoniert, nämlich: „Ein König wird in Gerechtigkeit regieren und Fürsten\* werden im Gericht regieren“ – um „als Richter zu fungieren“ – *Young*. Die göttliche Familie besteht *alle* aus Königen: Jehova ist der „König der Herrlichkeit“, der „ewige König“. Die gesamte Schar der Gesalbten Jehovas – des Christus – wird Könige sein. „Du hast uns zu unserem Gott zu Königen und Priestern gemacht.“ (**Offenbarung 5:10.**) Und ihr Oberhaupt und Kapitän, Jesus, ist „König der Könige“.

---

\*Jesus wird mehrmals als *Prinz* bezeichnet ; aber sowohl im Griechischen als auch im Hebräischen Worte bedeuten nicht *Prinz* , sondern *Anführer*.

---

„Erzähle der ganzen Welt die gesegnete Botschaft,  
sprich von der Zeit der Ruhe, die naht; sag den  
Unterdrückten jeder Nation, dass das Jubiläum  
tausend Jahre dauert.“

Tausend Jahre, die kommende Herrlichkeit der Erde, es ist  
der frohe Tag, der so lange vorhergesagt wurde;  
„Es ist der strahlende Morgen der Herrlichkeit Zions,  
den die Propheten in alten Zeiten vorhergesagt haben.“  
=====

[R354: Seite 7]

### Palästina und die Juden.

„Ein russischer Jude“ schreibt an die „Jüdische Welt“, dass seine Brüder in Russland „bestrebt sind, so bald wie möglich auszuwandern“, aber sie wollen die russisch-jüdische Frage nicht in eine amerikanische oder spanisch-jüdische Frage umwandeln, sondern versuchen, mit Gottes Hilfe ein für alle Mal auf eine Weise zu lösen, die eine dauerhafte Lösung verspricht.“ „Unverkennbar“, sagt er, „ist ihr Ziel die Kolonisierung Palästinas.“ In fast jeder Stadt Rumäniens und in einigen der wichtigsten Städte Russlands wurden palästinensische Auswanderungsvereine mit eigenen Mitteln gegründet; Und obwohl die russische Regierung ihre Meinung zu der Bewegung noch nicht geäußert hat, besteht die starke Hoffnung, dass sie sich ihr nicht widersetzen wird.

Der Wunsch hatte sich schon vor langer Zeit bei ihnen festgesetzt, und nachdem sie einige Zeit vergeblich darauf gewartet hatten, dass ihre westlichen Brüder die Initiative für das Unternehmen ergreifen würden, haben sie die Sache endlich ernsthaft in die Hand genommen. Sie haben sich für Palästina entschieden, nicht aus wilden Träumen von Ambitionen in der unmittelbaren Zukunft, sondern weil es allein verspricht, das spürbare und universelle Erfordernis eines dauerhaften Wohnsitzes zu erfüllen, zusätzlich zu anderen Eigenschaften, wie etwa dem Fehlen unangemessener Dinge Konkurrenz, seine Nähe zu Russland und die traditionelle Freundlichkeit der türkischen Regierung gegenüber den Juden.“

Herr Lawrence Oliphant erwähnt in einem Brief an die *Times* vom 11. Februar auch die Existenz der erwähnten rumänischen Gesellschaften, von denen mehrere ihn um Unterstützung bei ihren Plänen gebeten haben. Er sagt: „Die vorherrschende Idee

des Ostjuden, was auch immer die seines Glaubensgenossen in westlichen Ländern sein mag, ist die Rückkehr nach Palästina. Dieses Gefühl ist nicht auf die ärmeren Klassen beschränkt, von denen viele vielleicht dorthin gehen möchten.“ um an der Wohltätigkeit teilzuhaben, die ihre reicheren Glaubensgenossen in ganz Europa für ihre Unterstützung spenden; aber der Wunsch, in das Land ihrer Vorfahren zurückzukehren, ist äußerst stark, selbst unter den wohlhabenderen Mitgliedern der Gemeinschaft, deren höchstes Ziel darin besteht werden zu Landbesitzern auf dem Boden, der ihnen durch die am meisten geschätzten Traditionen beliebt ist. Sie werden davon abgeschreckt, teils aus Angst, dass sie von den örtlichen Beamten erpresst werden könnten, und teils durch ihre Unkenntnis der landwirtschaftlichen Beschäftigungen. Dennoch mehr als einer Ein wohlhabender Jude betreibt in Palästina erfolgreich landwirtschaftliche Betriebe, und vor etwa fünf Jahren wurde in der Nähe von Lydda eine Kolonie gegründet.

„In Bezug auf Russland“, sagt er, „schreibt der Korrespondent des *Jewish Chronicle* in einem Brief vom 27. Januar in Jerusalem: ‚Die Auswanderungsbewegung in dieses Land scheint sich in Russland immer mehr auszudehnen. Von verschiedenen Orten aus Gesandte.‘ sind hier angekommen und haben den Auftrag, geeignete Standorte für ihre Brüder zu sichern [R355: Seite 7], die im nächsten Frühjahr folgen sollen. Ein russischer Herr hat versichert

Mir ist bekannt, dass viele jüdische Kapitalisten seines Landes fest entschlossen waren, sich in Jaffa niederzulassen, um dort Fabriken zu errichten. Ich habe Briefe von alten Rabbinern der strengsten Orthodoxie gesehen, in denen erklärt wurde, dass jeder, der seine Hand in die Bearbeitung des Bodens des Heiligen Landes steckt, verdienstvoller handelt als der, der seine Zeit Tag und Nacht mit dem Studium des Beth Hamedrasch verbracht hat.“

Die *Times* unterstützt seinen Appell teilweise in einem Leitartikel, aus dem wir zitieren ein oder zwei Sätze:

„Der Jude ist in vielen Ländern kein Fremder; in Syrien und Palästina ist seine Rasse zu Hause. Palästina ist ein Land der Felsen und der Wildnis, dessen Rückeroberung ein reiches Reich kosten würde, aber mit Abschnitten des fruchtbarsten Bodens, der darauf wartet.“ nur der Ackerbauer darf aus einer Wüste in einen Garten verwandelt werden. Die Religion verbietet dem Juden, Judäa jemals zu vergessen. Er hat sich immer danach gesehnt, die Kolonisten seiner Rasse dorthin zurückkehren zu sehen. Die Männer sind durch die Wildheit eines Pöbels zur Einnahme bereit Das hebräische Erbe wird aufgefüllt. Durch das Mitleid der zivilisierten Nationen scheinen auch schnell Ressourcen zu fließen, die ausreichen, um den Juden wieder in den Sitz seiner Vorväter einzuweisen. Das ist der Plan, den uns Herr Oliphant präsentiert.“

Wir haben zuvor unsere Meinung zum Ausdruck gebracht, dass ein Teil des jüdischen Volkes in seine alte Stadt und sein altes Land umgesiedelt werden würde, ohne sich zum Glauben an den Anspruch Jesu, sein Messias zu sein, bekehrt zu haben und dort im Laufe der Zeit einem endgültigen Schicksal ausgesetzt sein würde Invasion und Belagerung durch ihre nichtjüdischen Feinde, von der sie durch „denen, den sie durchbohrt hatten“ befreit werden sollten.

**(Sach. 12:9-10.)** Es ist nicht unsere Aufgabe zu sagen, mit welchen Mitteln diese teilweise Umsiedlung herbeigeführt werden soll. Aber wir beobachten und zeichnen mit immer größerem Interesse die Ereignisse unserer Zeit auf, die sie scheinbar dem Bereich der tatsächlichen Erfüllung näher bringen. – Bote.

=====

[R355: Seite 8]

### FRAGEN UND ANTWORTEN.

Fragen. Bruder. R. Ich habe in „Essen“ S. 125 bis 130 gelesen und kann nicht verstehen, wie ein auferstandenes Wesen Wissen über vergangene Leben besitzen kann, es sei denn, es gibt mehr als *Körper* und *Leben*. Ich denke, es muss etwas Unerklärliches geben, das nicht stirbt – was die Leute im Allgemeinen *Seele nennen*.

Antwort. Lesen Sie es zwei- oder dreimal sehr sorgfältig mit diesem Gedanken, nämlich: *Sein* oder *Individualität* oder was manche *Seele nennen*, ist die bewusste Existenz, die als Ergebnis der Vereinigung des *Lebensprinzips* mit der *organisierten Materie entsteht*. Lassen Sie uns dies veranschaulichen: Stellen Sie sich eine Dampfmaschine vor. Ohne den Dampf ist es bewegungslos. Schalten Sie den Dampf ein und die bewegungslose Maschine beginnt ihre Arbeit zu verrichten – das Wasser fließt. Wenn Sie den Dampf abstellen oder die Pumpe kaputt machen, fließt kein Wasser mehr. Wenn Sie es erneut reparieren und perfekt anschließen, fließt wieder Wasser bis zur Kapazität der Pumpe. Die Pumpe repräsentiert den menschlichen *Körper*. Der Dampf repräsentiert das Leben als Prinzip oder Kraft. Und das fließende Wasser stellt Gedanken dar, die das Ergebnis der Verbindung des Lebens mit dem feinsten und empfindlichsten physischen Organismus sind – dem Gehirn.

Die Veranschaulichung wäre für uns die gleiche, wenn wir sie auf niedrigere Tiere als den Menschen anwenden würden kann unterschiedliche Größen, Qualitäten und Kapazitäten von Pumpen voraussetzen.

Fragen. Bitte erläutern Sie die Methode zum Zählen der Anzahl ausführlicher Tier und Bild. Ich konnte diesen Teil der Januar-Nummer nicht ganz verstehen.

Antwort. Wir gaben mehrere *Namen* des Tieres und des Bildes an. Es stellt sich heraus, dass jeder dieser Namen genau 18 Buchstaben oder drei Sechser enthält, die numerisch geschrieben die Zahl 666 bilden. Dies entspricht der bezeichneten Zahl (**Offb. 13:18**) und beweist, dass wir eine korrekte Anwendung des haben Symbole (Tier und Bild) dieses Kapitels.

Lesen Sie die Januar-Zahl noch einmal durch und stellen Sie sicher, dass Sie sie deutlich genug sehen, um zu verhindern, dass Sie zu denen gehören, die das Tier oder sein Bild anbeten oder sein Malzeichen oder die Zahl seines Namens erhalten. Diejenigen, die Anbeter sind und so gekennzeichnet sind, werden nicht zu den *Überwindern* gezählt, die mit Christus auf seinem Thron sitzen werden. Siehe **Offb. 20:4**.

Fragen. (Nr. 1.) Ein neuerer Autor (kein WACHTTURM-Autor) sagt auf der 9. Seite einer Broschüre, dass der Text (**Eph. 1:5**) „Die Adoption von Kindern durch Jesus Christus für sich selbst“ bedeutet, dass Christus in den kommenden Zeitaltern durch das Gesetz der Wiedergeburt der *Vater* und die Kirche die *Mutter* der Nationen sein wird. **Eph. 1:5** scheint dies meines Wissens nicht zu lehren. Bitte teilen Sie mir Ihre Meinung mit.

Antwort. Dass der Christus (vollständiger Kopf und Körper) in der Schrift der „ewige Vater“ der Menschheitsfamilie im Allgemeinen genannt wird, glauben wir und haben es getan

in einer früheren Ausgabe unter der Überschrift „*Der ewige Vater*“ zum Ausdruck gebracht. Dasselbe wird auch in diesem Artikel behandelt – „Kinder Christi“. Allerdings stimmen wir Ihrer Kritik an **Eph zu. 1:5**. Wenn man diesen Vers in seinem Zusammenhang liest, wird deutlich, dass er lehrt, dass *wir* Kinder unseres Vaters Jehova sind – durch oder durch Christus Jesus. Wir verweisen Sie auf die *Diaglott*-Wiedergabe dieses Verses – siehe „Auszug aus einem Brief“ in einer anderen Spalte (Seite 2).

Fragen. (Nr. 2.) Derselbe Autor sagt: „Das *päpstliche Kirchensystem* stellt als *Fälschung* die wahre Kirche dar. Denn die Fälschung existierte vor ihrer vollständigen Vereinigung (Hochzeit) mit den Königen der Erde und ihrer gemeinsamen Herrschaft.“ ; also existiert die wahre Kirche, bevor ihre vollständige Vereinigung (Hochzeit) mit dem wahren König der Erde und ihre gemeinsame Herrschaft beginnt. Die Vereinigung beinhaltet in jedem Fall die Erhöhung zur Macht, im Gegensatz zur früheren Unterwerfung und zum Leiden. Nach ihrer Erhöhung und während ihrer Herrschaft wurden Erweiterungen der päpstlichen Kirche vorgenommen. Wenn das bei der Fälschung so war – wird es bei der Wahrheit nicht auch so sein? Es dauerte eine tausendjährige Herrschaft des *päpstlichen Systems* , in der sie sich vergrößerte, bevor sie in der Reformationszeit ihre Töchter zur Welt brachte. Es wird *also* eine tausendjährige Herrschaft der wahren Kirche geben“ usw.

Was ich fragen möchte ist: Wie verstehen Sie das? Wie weit ist es sicher, einer *Fälschung* als Leitfaden zu folgen? Ist eine *Fälschung* nicht daran zu erkennen, dass sie vom Original abweicht ? Wenn das Papsttum *genau* das war, was das wahre Königreich *sein sollte*, wer kann dann wissen, dass es nicht das echte ist?

Antwort. Ihre Frage ist lang, aber gut. Wir müssen kurz antworten.

Wir haben schon vor langer Zeit darauf aufmerksam gemacht, dass das Papsttum eine Fälschung und eine Hure, die „Mutter aller Huren“ ist. Aber wann begann die Hurerei? Sicherlich erst nach der Vereinigung mit dem Römischen Reich. So gab es auch eine Zeit, in der sie anfang, eine *Fälschung* zu sein , und aufhörte, die wahre *Jungfrau* Jesu zu sein . Wir glauben, dass die Fälschung nicht darin bestand, Leiden vorzutäuschen, wie dieser Autor lehren würde, sondern in der Fälschung unserer kommenden *Herrlichkeit* und *Herrschaft*. Ja, das Papsttum geht davon aus, dass es seit seiner Machtübernahme als Braut Christi über die Erde herrscht. Auf *diese Weise* täuscht sie die wahre Herrschaft der wahren Braut vor, die bald beginnen wird.

Dass ein Typus oder eine Fälschung zu weit getrieben wird, um eine Theorie zu beweisen, ist ein Irrtum, dem die Menschheit sehr anfällig zu sein scheint. Lassen Sie uns sehen, wie absurd es wäre, dem in dem von Ihnen zitierten Artikel vorgeschlagenen Plan zu folgen. Stellen Sie sich einmal vor: An der gefälschten Kirche wurden Ergänzungen vorgenommen; *Deshalb* wird die wahre Kirche erweitert, wenn sie erhöht wird. Die Mitglieder der falschen Kirche starben, sogar das Oberhaupt (die Päpste) wurde durch den Tod verdrängt; *deshalb* wird im wirklichen Königreich die wahre Kirche dem Tod unterworfen sein – ja, auch ihr Oberhaupt (Jesus). Die Fälschung missbrauchte die Macht, die sie besaß; *deshalb* wird der Wahre es tun. Die Fälschung wurde schließlich so korrupt, dass es zu Aufruhr und a

Die Reformationsbewegung führte zur Gründung von Reformationskirchen, die sich den Fehlern der Mutterkirche *widersetzten* und dagegen *protestierten*. DESHALB wird die wahre Kirche korrupt werden, die gleichen Erfahrungen machen und ähnliche Töchter haben. Am Ende seiner tausendjährigen Herrschaft geriet das Papsttum in schreckliche Schwierigkeiten und verlor seine Macht und Autorität; DAHER – Was? Die legitimen Schlussfolgerungen sind offensichtlich absurd.

Wir halten es für einen schlechten Plan, echte Dollars in jeder Hinsicht wie Fälschungen herzustellen. Es wäre weitaus besser, nach dem *Originalentwurf* zu suchen, den die Fälschung in *mancher Hinsicht* kopiert hatte, und daraus unsere Ideen zu formulieren.

Ein allgemeiner Fehler bei der Beurteilung der päpstlichen Kirche besteht darin, anzunehmen, dass sie „kongregational“ sei, *dh* dass die Gemeinde irgendein Teil der Kirche sei. Es handelt sich um das sogenannte „Episcopal“, *das heißt*, es gibt eine *kirchliche Hierarchie*, die über die Laien herrscht. Die römische Kirche repräsentiert das Extrem des *Episkopats*. Es erkennt *drei* Klassen; erstens die Hierarchie oder eigentliche Kirche, die aus Bischöfen, Erzbischöfen, Kardinälen und dem Papst besteht; zweitens die *Priester* oder Brüder, die die direkten Diener der Kirche sind; drittens das Volk, das man *die Kinder* der Kirche nennt.

Dieser *Umriss* ihrer Regierung ähnelt dem, was uns über die verherrlichte wahre Kirche gesagt wird: Zuerst wird die Hierarchie sein – die Überwinder mit Christus an ihrer Spitze, die alle regieren. (In der römischen Kirche haben Kardinäle und Bischöfe also den Papst an ihrer Spitze – doch alle haben Autorität.) Zweitens die „große Gruppe“ vor dem Thron, die dient – die zweite Gruppe, keine Überwinder, die geistlich werden Bedingungen „durch große Drangsal“. (**Offenbarung 7:14,15.**) Dies werden *Brüder sein*. (Diese entsprechen den Priestern – den Brüdern – Dienern [**R356: Seite 8**] der römischen Kirche oder Hierarchie.) Drittens werden die Menschen auf der Erde, sobald sie mit dem Königreich in Einklang kommen, dies tun, wie wir gesehen haben, werden als *Kinder* der Kirche oder Hierarchie angesehen und genannt. (Deshalb nennt das Papsttum seine Anhänger die *Kinder* der Kirche.)

Fragen. Erklären Sie bitte Davids Worte: „Lasst sie schnell in die Hölle hinabfahren.“ (**Psalms 55:15.**) Es scheint zu lehren, dass es gegenwärtig eine Hölle für die Bösen gibt; aber David scheint seine Feinde nicht besonders zu lieben.

Antwort. Das hier mit „Hölle“ übersetzte Wort ist *Scheol* und bedeutet den Zustand des Todes oder des Grabes. Sowohl gute als auch schlechte Menschen gehen in *den Scheol* (Grab); Jesus ging dorthin. David sagt prophetisch für Jesus: „Du wirst meine Seele (mich) nicht in der Hölle zurücklassen“ (im Grab) **Psa. 16:10**, vergleiche mit **Apostelgeschichte 2:27**, wo Petrus erklärt. Das griechische Wort, das dort mit „Hölle“ übersetzt wird, ist *hades* und hat dieselbe Bedeutung wie *sheol* – das Grab. David sieht die Taten der Bösen und betet, dass sie bald *sterben* und somit aufhören mögen, Unheil zu stiften. Hätte David darum gebetet, dass sie an einen Ort der *Folter* gehen könnten, würde dies tatsächlich einen schrecklichen Zustand offenbar

Verstand, und kein Wunder, dass Sie schockiert sein könnten. Aber denken Sie daran: Wenn es bei David böse erscheinen würde, wäre es für Jehova zehntausendmal schrecklicher, solch eine endlose Folter zu verhängen, wie manche annehmen. Schuld daran muss die moderne Theologie sein, denn Jehova, David und Paulus scheinen in dieser Frage der gleichen Meinung zu sein. Paulus sagte: „Ich wollte, dass auch die *ausgerottet* würden, die euch beunruhigen“ – das heißt, sie würden schnell in den Tod hinabsteigen, und Jehova sagt: „Ich habe sie weggenommen, *weil ich Gutes sah.*“ Der Schlüssel liegt in der Tatsache, dass das Zeitalter für die Prüfung der Welt das kommende ist, in dem alle unter günstigen Umständen Gott und seine Wahrheit kennenlernen werden. Siehe **Psa. 136:1 bis 26.**

Fragen. Lieber Bruder, bitte erkläre **2 Thes. 1:9.**

Antwort. **Die Verse 7 bis 10** sollten im Zusammenhang gelesen werden. Der letzte besagt, dass es „*an jenem Tag*“ sein wird, was wir so verstehen, dass es sich auf den Tag des Tausendjährigen Jubiläums bezieht – den siebten (1000-jährigen) Tag – „den letzten Tag“ der Sünde, an dem sie für immer ausgelöscht wird.

Jetzt sind die Heiligen möglicherweise beunruhigt, und Gott scheint *sich* nicht um ihre Interessen zu kümmern, indem er zulässt, dass ihre Feinde gedeihen und sich ihnen widersetzen. Aber es kommt eine Zeit, in der es anders sein wird; der Herr wird bei seinem Kommen seine Macht ausüben; Die Heiligen werden ruhen und alle Gottlosen werden unterworfen. An *jenem* Tag wird die Erkenntnis des Herrn die Erde erfüllen, und jeder, der es dann versäumt, ihn zu *kennen* (seinen Charakter zu schätzen), wird vorsätzlich schuldig sein, und jeder, der die „frohe Botschaft“ nicht annimmt, wird selbst schuld sein. Alle diese sollen „mit ewiger Vernichtung bestraft“ werden. *Zerstörung* bedeutet *Bewahrung* im Elend, genauso wie *der Tod Leben* im Elend bedeutet, und keine Klasse außer *den Theologen* würde Worte, die in ihrer Bedeutung so gegensätzlich sind, so verdrehen und umdrehen. So *entreißen* sie der Heiligen Schrift, diffamieren ihren Autor, quälen seine Kinder und machen die Welt zu Ungläubigen – unwissend (?), während sie sich ihrer schulischen Gelehrsamkeit rühmen.

DANVILLE, PQ

-----

Fragen. LIEBER BRUDER. R.:...Ich arbeite als Diener des Herrn unter Christen im Allgemeinen und mache meine Kirche insbesondere bei der Episcopal Church zu Hause. Ist das nicht richtig? Mache ich es nicht wie Jesus, als er in die jüdischen Synagogen ging? Wenn nicht richtig, warum nicht?...

Antwort. Wir glauben, dass jedes Mitglied des Leibes Christi wie das Haupt gesalbt ist, um die frohe Botschaft zu verkünden. Nicht alle öffentlich, sondern jeder nach seinen Fähigkeiten. Wir sollen Christus durch jedes Wort, jeden Blick und jede Lebenshandlung verkünden. Aber was sollen wir jetzt in Bezug auf Christus predigen? Gibt es zu diesem Zeitpunkt eine besondere Nachricht? Ja, es ist Erntezeit, und der reife Weizen der Evangeliumskirche muss vom Unkraut getrennt werden, so wie der reife Weizen der jüdischen Kirche vom Spreu getrennt wurde. Die so Versammelten sollen den Leib Christi vervollständigen. Wenn Sie im Einklang mit dem Plan des Herrn arbeiten möchten und eine finden

Weizenfelder in der englischen Kirche, auch wenn sie mit Unkraut vermischt sind, nutzen mutig die Sichel der Wahrheit. Wenn Sie eintreten und mit dem Heiligen Geist erfüllt sind, werden Sie vielleicht so empfangen und willkommen geheißen wie Jesus, bevor die Wahrheit anfang, sich durchzusetzen. **Lukas 4:15.** Aber wenn du treu bist bei der Verkündigung der Wahrheit, die schärfer ist als jedes zweischneidige Schwert, wird es nicht lange dauern, bis sie mit dir verfahren werden, wie sie es mit Jesus getan haben. **Lukas 4:28,29.**

So warnte uns Jesus im Voraus, dass wir behandelt werden würden – Matthäus. **10:17; Markus 13:9; Johannes 16:2; Matt. 10:24,25.** Er lehrte in verschiedenen Synagogen und verkündete dabei die gleiche Botschaft, die stets dazu führte, dass sie die Wenigen anzog und die Vielen abstieß. Die jüdische Kirche war erst fünf Tage vor seiner Kreuzigung verwüstet; So wurde das Evangelium der Kirche zum gleichen Zeitpunkt, im Jahr 1878, aus seinem Mund gespuckt, und seitdem lautet der Ruf: „Kommt aus ihr heraus, *mein Volk*.“ So wie die Jünger Jesu sich danach von Haus zu Haus trafen, obwohl sie mutig für die Wahrheit waren, nicht mehr in den jüdischen Synagogen zugelassen waren, so treffen wir nicht mehr auf die Nominal-Evangeliums-Kirche, die jetzt so von Unkraut überschwemmt ist, dass der Weizen kann nicht gedeihen. Und wo immer wir in der Nominalkirche noch ein Weizenkorn im Unkraut finden, sagen wir durch Wort und Beispiel: „*Kommt heraus*“, wo sich die Stürme des Widerstands, der Sonnenschein der Wahrheit und die Regenschauer der Gnade verstärken und entfalten können und dich reifen lassen.

[R356: Seite 1]

VOL. III. PITTSBURGH, PA., JUNI 1882. NR. 12.

=====

[Seite 1]

**Zions  
Wachturm und  
Herold  
der Gegenwart Christi.**

-----

**MONATLICH VERÖFFENTLICHT.**

101 Fifth Ave., PITTSBURGH, PA.

-----

**CT RUSSELL, Herausgeber und Verleger.**

-----

Der Herausgeber erkennt eine Verantwortung gegenüber dem Meister hinsichtlich dessen an, was in diesen Kolumnen erscheinen soll, die er nicht beiseite schieben kann und wird; Dennoch sollte er nicht so verstanden werden, dass er jede *Äußerung* von Korrespondenten oder ausgewählten Artikeln aus anderen Zeitschriften befürwortet .

-----

#### **ABONNEMENTBEDINGUNGEN.**

BEDINGUNGEN:--Fünzig Cent pro Jahr, Porto im Voraus bezahlt. Sie können Banknoten oder Drei-Cent-Briefmarken im Wert von zwei Dollar auf unser Risiko per Post versenden. Größere Beträge per Scheck, Postanweisung oder Einschreiben, zahlbar an CT RUSSELL.

-----

#### **AUSLÄNDISCHE BEGRIFFE.**

Da das Porto im Ausland höher ist, betragen unsere Konditionen für ausländische Abonnenten 65 Cent pro Jahr. Bitte senden Sie uns kein ausländisches Geld oder Briefmarken, da wir diese nicht verwenden können. Überweisungen können per Postanweisung erfolgen.

Hinweis: Dieses Papier wird *kostenlos* an alle Armen des Herrn verschickt, die jedes Jahr eine Karte schicken und darum bitten.

=====

r356 **BLICK VOM TURM.** r357 „Ändern Sie Ihre  
Meinung.“ r358 **UNSER WEG ZUM RUHM.** r359  
**DIE SIEBEN KIRCHEN.** r360 **ANASTASIS.--**  
**AUFERSTEHUNG.** r362 **EUROPÄISCHE ARMEE.**  
r362 „Der Lohn der Sünde ist der Tod.“

r364 **THEORETISCHE vs. PRAKTISCHE  
Glaubensbekenntnisse.** r364 **MENSCHLICHE  
LEHRER ERFORDERLICH.** r365 **Eine kritisierte Kritik.**  
=====

**[Seite 8]**

Dies ist die letzte Nummer von Bd. III. Alle Leser, die sich seit Juli letzten Jahres nicht mehr angemeldet haben, sollten uns umgehend mitteilen, ob sie eine Fortsetzung der Zeitung wünschen oder nicht. Dies gilt auch für Namen auf der „Lords' Poor List“.

ERGÄNZUNG ZUM PROSPEKT – Wir senden Ihnen als Beilage ein Mustermaterial zur kostenlosen Verteilung zu. Bestellen Sie so viel Sie möchten, wir drucken 100.000 Exemplare. Sie sind auf dünnem Papier und können bequem in Briefe gesteckt werden. Mögen sie ein Teil des Hagels **Jesas sein. 28:17.**  
=====

r366 **FRAGEN UND ANTWORTEN.**  
=====

[R356: Seite 1]

### BLICK VOM TURM.

Die Aussicht ist ermutigend. Die Verwirklichung unserer Hoffnungen scheint mit der Düsternis und Ratlosigkeit der Erde Schritt zu halten. Staatsmänner sind beunruhigt über die Furchtlosigkeit der Anarchisten. Die Vertreter Großbritanniens wurden bei Tageslicht in Irland abgeschlachtet. In Russland sind die Nihilisten so mutig und zahlreich, dass die Krönung des jetzigen Zaren bis jetzt verschoben wurde, und nur mit größter Vorsicht werden jetzt die Vorbereitungen getroffen. Zwei Attentate auf das Leben des Zaren wurden bereits entdeckt und vereitelt. Einer davon bestand darin, durch Elektrizität eine Explosion herbeizuführen, und ein anderer bereitete mit Sprengstoff gefüllte Kappen vor, die von Nihilisten getragen und unter Applaus auf den Zaren geworfen werden sollten.

Die Verfolgung der Juden dauert in Russland immer noch an und sie fliehen aus dem Land. Die Regierung hat es versäumt, mutig einzugreifen, wahrscheinlich weil sie hofft, damit den unruhigen Teil der Bevölkerung zu besänftigen.

Preußen, das erst vor wenigen Jahren die Bischöfe des Papsttums ausgeschlossen hatte, spürt nun die Unruhe des Sozialismus in seinem Volk und empfängt die Kirche von Rom mit offenen Armen zurück, in der Hoffnung, dadurch eine stärkere Macht über das Volk zu behalten.

Durch Streiks drohen Frankreich ernsthafte Schwierigkeiten, Kapital und Arbeit geraten stärker in Konflikt als bisher.

In diesem Land, frei von der Verschwendung und Unterdrückung der Könige, gibt es nicht wenig Ärger und Verwirrung. Kapital und Arbeit stellen sich täglich entschiedener gegeneinander auf. Männer aus ärmlichen Verhältnissen betrachten das schnelle Wachstum großer Konzerne und Monopole mit Argwohn. Streiks sind an der Tagesordnung und die Kapitalisten sind in großer Not. Da sie an hohe Einkommen gewöhnt sind und auf Reichtum und Luxus bedacht sind, haben sie das Gefühl, dass sie dem Arbeiter keinen größeren Anteil am Gewinn einbringen können. Die Arbeiter begehren einen größeren Anteil an Luxus und seufzen über das, was sie nicht bekommen können, bis die „Zeiten der Heiden“ zu Ende sind und das Königreich Christi auf der Erde errichtet ist. Ja, „die ganze Schöpfung seufzt und müht sich gemeinsam in Schmerzen“ ... „und wartet auf die Offenbarung der Söhne Gottes“ – wartet, bis die „kleine Herde“ verherrlicht ist und sie aus der Knechtschaft der Sünde und des Todes erlöst wird, in die Freiheit der Söhne Gottes. **(Römer 8:19-22.)**

Wir können mit all diesen unruhigen Klassen sympathisieren – mit Königen in ihrem vermeintlichen göttlichen Herrschaftsrecht; mit den unruhigen Völkern in ihrem Wunsch nach Freiheit; mit den Kapitalisten in ihrem Wunsch, alle Vorteile zu nutzen, die ihr Reichtum bietet, und in ihrem Bestreben, eine überlegene soziale Stellung aufrechtzuerhalten; und wir können mit dem Mechaniker in seinem Glauben sympathisieren, dass alle Menschen frei und mit gleichen Rechten auf die Segnungen des Himmels geschaffen sind; Wir können nur seiner Logik zustimmen, dass er, um seine Rechte von der Welt zu erhalten, darauf bestehen muss.

Aber während Egoismus das beherrschende Motiv unter den Menschen ist, müssen ihre unterschiedlichen Interessen notwendigerweise im Widerspruch zueinander stehen. und erst wenn das Reich Gottes errichtet ist, können die Rechte der Menschen richtig geregelt werden.

Die Kirche – sowohl die päpstliche als auch die protestantische – wird weitgehend vom Einfluss von Regierungen und wohlhabenden Männern kontrolliert. Es wird schnell zum Werkzeug und Sprachrohr dieser Menschen werden, und sie alle werden gemeinsam untergehen und gegen Gott und die Freiheit kämpfen. (**Offenbarung 19:19-20.**)

Als wir im Jahr 1876 diese Dinge veröffentlichten, die jetzt zu geschehen beginnen, spotteten die Menschen und fragten, ob wir Propheten seien. Wir antworteten mit „Nein“, aber dass Gottes Wort als Teleskop all diese Dinge und noch mehr dem Auge des Glaubens zeigte.

Gleichzeitig zeigten wir, dass Gottes besondere *Gunst* von der *nominellen* [R357: Seite 1] Evangeliumskirche verschwinden sollte, obwohl sie weiterhin für *wirklich* geweihte Personen bestehen würde; und dass die Gunst 1878 in irgendeiner Form wieder zu den Juden zurückkehren würde, wie von Paulus und den Propheten vorhergesagt. (**Röm. 11:25, Jer.**

**16:13,14.**) Zu der von Gott bestimmten Zeit *war zufällig* ein Jude Premierminister von England; die berühmte Berliner Konferenz *fiel* zufällig in diesem Jahr statt; und es *geschah*, dass Palästina durch diese Konferenz unter den Schutz Großbritanniens gestellt wurde; und seitdem steht es dem Juden frei, damit er Grundbesitzer sein kann. So *geschah* es im selben Jahr (?), dass dem Juden Privilegien und Vergünstigungen zuteil wurden, die er seit über 1800 Jahren nicht mehr genossen hatte. Jetzt werden sie von verschiedenen Völkern verfolgt und vertrieben, und viele werden und werden nach Palästina gehen.

Bedenken Sie jedoch, dass die „Zeiten der Heiden“ erst im Jahr 1914 n. Chr. vollständig enden, wie die Bibel zeigt. Folglich könnte ihr Sturz weniger schnell vonstatten gehen, als es jetzt wahrscheinlich erscheint. Die Schwierigkeiten können wie Geburtswehen für eine Mutter erwartet werden – bis zur vollständigen Entbindung folgen sie immer heftiger. Dies ist Paulus' Illustration davon.

(**1 Thess. 5:3**) Es ist tatsächlich die Geburt einer neuen Ära oder eines neuen Zeitalters; und seine Geburt bringt Schmerz und Tod für das gegenwärtige Zeitalter und seine korrupten Systeme und Bräuche mit sich.

Erinnern wir uns auch an die Worte Jesu, dass „Jerusalem von den Heiden zertreten werden wird, bis die *Zeiten* der Heiden *erfüllt sind*.“ Wenn also die *Zeiten* der Nationen im Jahr 1914 enden, werden die Juden bis dahin keine *unabhängige* nationale Existenz haben. Dies verschafft ihnen genügend Zeit für ihre Zusammenkunft und den Wiederaufbau Jerusalems auf seinen alten Trümmern.

Wie schon immer werden die Lehren des Wortes Gottes selbst dann nicht anerkannt, wenn sie auf diese Weise auf eindrucksvolle Weise erfüllt werden, außer von denen, die „von Gott gelehrt“ werden.

Wie wahr heute: „Wer hat unserem Bericht (Lehre – Lehre) geglaubt und wem wird der Arm (Macht) des Herrn offenbart?“ Nur wenigen – einer kleinen Schar – seinen besonders bevorzugten Freunden, wurden die Pläne des großen Architekten gezeigt.

Wenn wir nach innen auf den Fortschritt der Wahrheit blicken, finden wir viel Ermutigendes und Ermutigendes

stärkte uns. Unter den Hunderten Briefen, die kürzlich eingegangen sind, erzählt einer aus dem Westen, wie aus einem zerrissenen Fragment von ZION'S WATCH TOWER, das in der Verpackung eines Ladenpakets gefunden wurde, Nahrung und Kraft gewonnen und der Appetit auf mehr geweckt wurde – wie nach und nach ein Brief von einem Freund in Massachusetts erwähnte dasselbe und gab unsere Adresse an. Jetzt haben sie wiederum etwas, das sie ihren Nachbarn *leihen können*. So scheint es allen zu gehen, die jetzt die „*frohe Botschaft*“ hören. Genau wie in der frühen Kirche liebten es alle, die Geschichte zu erzählen. Es wärmt und erfüllt unser eigenes Herz so sehr, dass es unser größtes Privileg und unsere wichtigste Aufgabe wird:

„Erzähle der ganzen Welt die gesegnete  
Botschaft, sprich von der Zeit der Ruhe,  
die naht; sag den Unterdrückten jeder  
Nation, dass das Jubiläum tausend Jahre dauert.“

Es ist auch wunderbar, wie *reif* einige für die Botschaft zu sein scheinen und durch ihre Schnelligkeit und ihren Gehorsam einige, die weitaus mehr Unterricht und Privilegien erhalten haben, völlig in den Schatten stellen. Wir erinnern uns an zwei Fälle dieser Art, die diesen Monat berichteten, und deren sofortiger Gehorsam wir nur auf die *völlige Hingabe an GOTT* zurückführen können. Ein Bruder in Texas, ein Verwalter und Klassenleiter in der ME-Kirche, sagt, er habe „*Essen*“ sehr sorgfältig erhalten und gelesen. Er fühlte sich von seiner Pflicht überzeugt und hatte bereits seine Verbindung zur Kirche aufgegeben und war ein *freier Mann* in Christus geworden, der die Barrieren der Glaubensbekenntnisse überwand, um das Wort Gottes unvoreingenommen von menschlichen Traditionen zu studieren.

Der andere war Pfarrer in der ME-Kirche: Er schreibt, dass er von jemandem die Dezember- und Januar-Nummern des WACHTTURMS erhalten und gelesen habe. Das sorgfältige Studium dieser Papiere und seiner Bibel überzeugte ihn davon, dass „die liebe alte methodistische Kirche ein Teil des ‚*Bildes des Tieres*‘ ist“ und obwohl er sie sehr liebte, liebte er Christus Jesus mehr und musste Gott mehr gehorchen als den Menschen .

Er hat seine Verpflichtungen gegenüber der ME-Kirche gekündigt und sich als Diener (Minister) der Kirche engagiert, „deren Namen im Himmel geschrieben stehen“. Er sagt, dass Satan ihm vorgeschlagen habe, sein „*Pergament*“ als Beweis für Autorität und Recht als Geistlicher aufzubewahren, aber er siegte und kam zu dem Schluss, dass ein Auftrag des Herrn von höherem Wert sei.

Da unsere Bemühungen hauptsächlich auf die *Ernährung* der Schafe und Lämmer gerichtet sind (die bereits im Stall sind und hungern), erfahren wir selten, welche Auswirkungen dieses „starke Fleisch“ auf die Welt hat. Drei bemerkenswerte Fälle könnten wir erwähnen: Einer schrieb uns aus England, dass er, nachdem er jegliches Vertrauen in die Religionsprofessoren verloren hatte, zum Spötter geworden sei und sich auf dem absteigenden Ast befand. Er erhielt ein Exemplar von „*Food*“ und war von der wahren Schönheit des Charakters und Plans Gottes begeistert. Er spendete 25 US-Dollar an den Traktatfonds und hat viele der Broschüren an andere weitergegeben und ausgeliehen, von denen er sicher ist, dass sie Gutes bewirken werden. Zwei weitere Fälle

Bericht diesen Monat; Einer sei, schreibt er, profan und ungläubig gewesen, aber die Lektüre von „Essen“ sei für ihn ein großer Segen gewesen und er werde von nun an ein geläuterter Mann sein. Wir machen einen Auszug aus dem Brief des anderen.

Berichte von Brüdern, die öffentlich arbeiten, sind ermutigend. Bruder.

Sunderlin berichtet von interessanten Treffen in der Nähe von Arlington, New York. Die Brüder Leigh und Spears sind in einem kleinen Boot des letzteren zu einer Fahrt auf dem Ohio River aufgebrochen. Sie beabsichtigen (DV), alle Flussstädte zwischen hier und Cincinnati oder St. Louis zu besuchen und jeweils etwa eine Woche zu verbringen. Dies wird den ganzen Sommer oder länger dauern. Der Herr segne sie und ihre Zuhörer sowie alle Brüder, die das Wort des Lebens verkünden – die frohe Botschaft großer Freude. Wir fügen Auszüge aus einigen Briefen bei.

NOTTINGHAM, ENG., 13. April 1882.

MEIN LIEBER HERR: Ich würde es als einen Gefallen betrachten, wenn Sie mir ein Dutzend Exemplare von „*Food for Thinking Christians*“ und etwa die gleiche Anzahl von „*Tabernacle Teachings*“ schicken würden. Allein die Ewigkeit wird offenbaren, welche gute Wirkung diese Bücher bewirken, und einige meiner Freunde hier sehnen sich nach weiteren Informationen zu diesen großartigen Themen.

Ich leihe jeden **[R357 : Seite 2]** Monat meinen WACHTURM und schaue gespannt für jeden neuen. Möge Gott die Arbeit weiterhin segnen. Dein in Ihm, \_\_\_\_\_.

(Ein Minister.)

-----

MULHOLLON, NY

LIEBER BRUDER:--Ich habe das Buch *sicher erhalten*. Ich bin sehr froh, sagen zu können, dass ich sehr an der Wahrheit interessiert bin, und ich bin dankbar, dass sie mir zugänglich gemacht wurde. Ich nenne euch Brüder, weil ich das Gefühl habe, dass ihr solche seid. Diese herrlichen *Lehren* haben mich vom breiten Weg der Zerstörung abgehalten und mich auf den Weg gebracht, der zum *Leben führt*. Ich war vor ein paar Jahren ein armer Trunkenbold und ein gottloser Flucher, bis vor etwa anderthalb Jahren, durch Gottes liebevolle Güte, Bruder. Keith kam hierher und verkündete die herrlichen Lehren des Wortes *Gottes*. Und ich danke *Gott*, dass ich nun aus dem Geist gezeugt bin; und ich bin bereit, dieses Leben und diesen Körper als lebendiges Opfer für Gott darzubringen. Ich bin bereit, alles für *Jesus* und die frohe Botschaft zu geben. Ich danke Gott, dass ich bin, was ich bin, und dass er mir hilft, sein Wort zu verstehen.

Mit freundlichen Grüßen, dein Bruder,

\_\_\_\_\_.

-----

**[Seite 2]**

ROSEVILLE, ILL.

MEIN LIEBER BRUDER:--Ich danke Ihnen aufrichtig für Ihren Rat und

Ermutung in Deinem letzten Brief. Meinen tiefsten Dank schulde ich jedoch unserem himmlischen Vater, denn ich beginne zu begreifen, wie er seine Werkzeuge nutzt, um seine Liebe zum Ausdruck zu bringen. Wenn Jesus sich herablässt, ein so unwürdiges Objekt wie mich anzuerkennen, werde ich mich freuen und weiterhin danach streben, zu rennen, um den Preis der hohen Berufung zu erlangen.

Der „Tabernacle Tract“ und das Januar-Jahr von Zions Wachturm waren reiche Feste geistiger Nahrung für meine hungrige Seele. Meine Gefühle lassen sich am besten mit der Sprache der beiden Apostel beschreiben, die unwissentlich mit Jesus auf dem Weg nach Emmaus nach seiner Auferstehung gesprochen hatten: „Brannte nicht unser Herz in uns?“ Oh, was für eine Freude für das Herz der Christen ist die Hoffnung, dass wir für immer mit Jesus regieren werden. Ich habe versucht, alle Traktate und Papiere, die Sie mir geschickt haben, mit Bedacht auszuleihen. Das Tabernakel-Traktat und die Januar-Nummer von TOWER sind so ausgezeichnet, dass ich möchte, dass Sie mir jeweils etwas davon schicken. außerdem etwa zehn Exemplare mehr von „Food“. Anbei finden Sie zehn Dollar (10,00 \$), die dem Tract Fund hinzugefügt werden sollen. Möge der Herr Ihre Bemühungen zum Guten groß machen und alle seine Kinder durch den Geist der Liebe und des Gehorsams zu einer pflichtgemäßen Tat führen. In der Hoffnung und dem Streben nach mehr Licht und Wissen über die Heilige Schrift und der Unterstützung durch Ihre Bemühungen bleibe ich Ihr Bruder durch Gemeinschaft im Heiligen Geist. \_\_\_\_\_

-----

**[R357: Seite 2]**

Der farbige Minister, der einen Diaglott wünschte, wurde versorgt. Vier Personen schickten seinen Lohn. Das gefällt uns; es ist der richtige Geist. Wie gewünscht wurde der Überschuss dem Traktatfonds zugeführt.

=====

[R357: Seite 2]

„Ändern Sie Ihre Meinung.“

**MATT. 3:2 .**

(Siehe Youngs Konkordanz unter dem Wort Buße.)

Charakterstärke und Zielstrebigkeit sind Eigenschaften, die wir alle bewundern. Wir mögen den Mann, auf den wir uns verlassen können. Zu wissen, dass ein Mann das ist, was man gemeinhin als wankelmütig bezeichnet, macht uns misstrauisch; denn der Weg, den er heute einschlagen wird, ist kein Hinweis darauf, was er morgen sein oder tun wird. Mit einem solchen Mann können wir keine Geschäfte mit Vergnügen machen und werden daher nicht mehr mit ihm zu tun haben, als wir dazu verpflichtet sind. Von einem solchen Mann heißt es: „Er hat keinen eigenen Verstand“, er hat keinen festen Charakter; er wird von den Umständen hin und her getrieben, schlägt also keine Wurzeln und verkümmert. Ein solcher Mann hat keinen großen Einfluss, weil die Leute nicht wissen, wo sie ihn finden können und was sie von ihm erwarten können.

Auch hier ist es schwierig, mit dem Mann umzugehen, der sich nie verändert. Sie wissen sicher immer, wo Sie ihn finden können. er ist *fixiert*; Er hat ein eigenes Ziel , und wenn es nicht wie Ihres ist, ist der Grund seiner Meinung nach der, dass *Ihr Ziel* zu nichts nützt. Sie müssen es nicht unternehmen, ihn zu bewegen, er ist sesshaft, er ist etabliert, er ist versteinert. Die Welt dreht sich weiter und lässt ihn zurück. Sie können an die Stelle gehen, an der Sie ihn verlassen haben, auch wenn es ein Jahrzehnt später ist, und dort werden Sie ihn voller Stolz seiner unveränderlichen Natur finden. „Er ist in seiner eigenen Einbildung weise.“

Da er nicht bereit ist, „Unterricht zu erhalten“, macht es ihm nichts aus, seine Meinung ändern zu müssen; Ein solcher Mann muss auf andere Weise als durch Gebote lernen. Seien wir froh, dass unser himmlischer Vater mehr als eine Art der Unterweisung bereitgestellt hat.

Nun, diese beiden Charaktere liegen falsch, sie sind *Extreme*, und es ist schwer zu sagen, welcher am meisten gemieden werden sollte; vielleicht Letzteres, denn er *kann* immer falsch liegen, während Ersteres zumindest zeitweise recht haben wird; aber ein nicht allzu zuversichtliches Temperament verträgt sich besser mit begrenztem Wissen, und ein ausreichendes **Maß** an Festigkeit würde bösen Angriffen begegnen und sie abwehren.

Soweit wir wissen, ist ein Sinneswandel bei allen endlichen Lebewesen ein notwendiger Vorgang, da ihr Wissen unvollkommen ist. Ein wichtiger Teil der Arbeit des Menschen in dieser Welt sollte darin bestehen, zu gegebener Zeit seine Meinung zu ändern. Zeigen Sie uns einen Mann, der seine Meinung nie ändert, und wir zeigen Ihnen einen Mann, der sein Wissen nie erweitert oder sonst ein Fanatiker ist, was normalerweise ungefähr das Gleiche ist.

Es gibt nur einen Charakter im Universum, der seine Meinung nie ändert, *nämlich* den allmächtigen, allweisen und ewigen Gott. Weil sein Wissen perfekt ist, muss er seine Meinung nicht ändern, oder besser gesagt, *er* muss sich nicht ändern. „Aber“, sagt jemand, „in der Bibel steht, dass *er* Buße tat, weil er den Menschen erschaffen hatte. Wie ist das?“ Obwohl dies ein wenig irrelevant ist, werden wir einen Moment innehalten, um darüber nachzudenken, da es oft von Skeptikern angesprochen wird. Wie konnte Gottes Verhalten gegenüber dem Menschen ändern?

ihm in der Kindheit der Rasse in einer anderen und besseren Sprache *ausgedrückt* werden ? Einige haben zur Erklärung gesagt, dass dies bedeute, dass er seine Absichten geändert habe; aber diese Antwort war nicht zufriedenstellend, weil sie nicht die *Bedeutung*, sondern nur das Wort veränderte.

Lassen Sie uns eine Illustration verwenden; Unser himmlischer Vater versorgt sie in Hülle und Fülle. Angenommen, ein kleiner Junge, der keine Kenntnisse im Gartenbau hat, sieht, wie sein Vater Apfelsamen pflanzt, und sieht ihn nach einer Weile dabei, wie er die jungen Bäume umpflanzt. Er könnte fragen: „Vater, was hat dich dazu bewogen, dort deine Apfelkerne zu pflanzen?“ Warum haben Sie sie nicht dort gepflanzt, wo sie bleiben sollten? Der Vater könnte antworten: „Damals wollte ich sie dort haben, aber jetzt will ich sie nicht mehr.“ Ich habe meine Meinung geändert; Jetzt möchte ich, dass sie dort stehen, wo sie mehr Platz haben usw. Es wäre schwierig, dem kindlichen Geist den umfassenden Plan des Vaters zu erklären, aber ihm kann deutlich gemacht werden, dass *eine Veränderung stattgefunden hat*. In dieser Veranschaulichung änderte der Vater einen Teil seines Plans, *da er sich auf* einen anderen Teil desselben Plans bezog, d Originalentwurf, und doch *war* alles von Anfang an im Kopf und im Entwurf des Vaters. So auch bei unserem himmlischen Vater. Er kommuniziert mit uns entsprechend unserem Verständnis, und wenn unser *Herz* richtig wäre, würden wir ihn nicht so *leicht* missverstehen. Er spricht von den Dingen, wie sie uns *erscheinen*, und nicht immer so, wie sie wirklich sind, und wir tun dasselbe und denken, dass alles in Ordnung ist, wenn *wir* es tun. Er spricht zu uns vom Auf- und Untergang der Sonne, und *wir* tun es auch, obwohl wir wissen, dass es nur scheinbar ist; Lasst uns dasselbe mit diesem Wort begründen: Buße tun, und wir werden keine weiteren Schwierigkeiten haben. So nehmen wir an Wissen und *Gnade zu*, wir werden ihn besser verstehen, und in dem *Maße*, in dem wir an Wissen wachsen, ändern wir unsere Meinung oder „reuen“; Zumindest *sollten* wir das tun. Damit wollen wir nicht so verstanden werden, dass wir sagen, wir sollten *alles* ignorieren, was wir übersehen haben, oder dass eine Änderung unserer Meinung die Verurteilung aller unserer früheren Meinungen mit sich bringt, sondern dass unsere Meinung etwas ändern sollte, so wie sich die Bäume von klein auf verändern bis groß, von wenigen bis zu vielen Zweigen und von der Blüte bis zur Frucht; und indem wir dies tun, legen wir nach und nach die früheren Dinge beiseite; denn der Baum musste seinen Schösslingszustand durchlaufen, bevor er seine weitreichenden Äste ausbreiten konnte. Wir durchlaufen also die Übergänge von Geist und Charakter.

Es gibt besondere Jahreszeiten, in denen wichtige Veränderungen sowohl in der physischen als auch in der moralischen Welt stattfinden sollten. Die Zeit, in der Johannes sprach, war eine dieser Jahreszeiten. Die Fülle der Zeit war gekommen und Gott hatte seinen Sohn in die Welt gesandt, um der Welt die Bedeutung der „Vorbilder und Schatten“ des jüdischen Zeremoniells vor Augen zu führen. Viele Jahrhunderte lang deuteten diese Schatten auf „gute Dinge, die kommen werden“ hin; aber jetzt sollten sie in der Herrlichkeit des helleren und helleren verloren gehen

besserer Tag.

Der, auf den sie zeigten, war *anwesend*. Das Passahlamm sollte sein ersetzt durch das Lamm Gottes, von dem ersteres nur ein Abbild war.

Zu der Zeit, als Johannes die oben erwähnte Proklamation machte, war die jüdische Kirche strenger bei der Einhaltung aller Einzelheiten des Zeremonialgesetzes als vielleicht jemals zuvor in ihrer Geschichte; Sie achteten gewissenhaft darauf, den Zehnten von Minze und Anis zu zahlen, Pflanzen, die unserem Dill und Kümmel ähnelten oder mit ihnen identisch waren; Wenn wir bedenken, dass ihr Zehnter ein *Zehntel war*, können wir sehen, wie nett sie waren, den Buchstaben des Gesetzes zu befolgen, wo es das Herz und das Leben nicht so direkt beeinflusste. Sie konnten bei den geringsten rituellen Handlungen äußerst gewissenhaft sein, während sie für die größten Unmoralien kaum Reue empfanden. Es ist überhaupt nicht wahrscheinlich, dass sie die tiefe spirituelle Bedeutung der meisten Formen verstanden haben, die Paulus „Schatten zukünftiger guter Dinge“ nennt. Zu diesem Zeitpunkt erscheint Johannes und ermahnt sie, „zu bereuen (ihre Meinung zu ändern; siehe Youngs Konkordanz und Emphatic Diaglott, Reform), weil sich die königliche Majestät der Himmel *genah*t hat.“ In diesen Formen oder in der Einhaltung derselben *glaubten* sie, *ewiges Leben zu haben* ; (**Johannes 5:39**) Nun aber war er gekommen, der *Licht* und *Unsterblichkeit* ans *Licht* bringen sollte; Jetzt hatte Johannes ihnen genauere Anweisungen zu diesen wichtigen Angelegenheiten gegeben, und mit zunehmendem Wissen sollte eine entsprechende Änderung der Meinung eintreten, also macht er die Ankündigung in Übereinstimmung mit den Tatsachen.

Wir glauben, dass die nominelle christliche Kirche von heute in vielerlei Hinsicht eine ähnliche Position einnimmt; Jede einzelne Sektion oder Sekte hielt sich sehr streng an den Buchstaben *ihres* Gesetzes und glaubte, dass sie *in ihnen* das ewige Leben habe. aber dieses Gesetz oder diese Gesetze sind keine Anforderungen Gottes, sondern die formulierten Gesetze der Führer der verschiedenen Gesellschaften, die angeblich auf Gottes Gesetz oder Wort *basieren* ; Sie haben auf diesem Fundament gebaut, aber mit Heu, Holz und Stoppeln. (**1 Kor. 3:12.**)

Nun scheinen einige zu denken, wenn man mit ihnen über diese Angelegenheit spricht, dass es keine besondere Konsequenz hat, wenn sie nur auf der richtigen *Grundlage stehen*. Jesus zeigte, dass es wichtig ist, auf einem Felsen gegründet zu sein (**Matthäus 7,24.25**), und Paulus zeigt, dass es *auch* wichtig ist, mit gutem Material zu *bauen* . Einige scheinen zu denken, dass es ausreicht , *wenn sie nur gerettet werden* , würden dies aber nicht über ihre irdischen Angelegenheiten begründen; Obwohl sie es vielleicht für ein Glück halten würden, aus ihrem brennenden Haus zu entkommen, würden sie es dennoch für *besser* halten , ein Haus zu haben, das nicht in Brand geraten wäre; Dies zeigt, dass „die Kinder dieser Welt in *ihrer* GENERATION klüger sind“. Sollte ein Mitglied einer dieser Gesellschaften wegen eines Vergehens angeklagt werden, ist das Gesetz dieser Gesellschaft („Disziplin“, „Vorschriften“ oder was auch immer) der Maßstab, an dem das Vergehen gemessen und gewichtet wird.

Während der Zeit der Kirchenwanderungen, durch das dunkle Zeitalter, während

Als wir in ehebrecherischer Vereinigung mit der Welt wandelten, wurde das Licht, das in ihr war , „zur Finsternis“, und wie groß war diese Finsternis. Der Mensch begann, das Wort Gottes als Mittel weltlichen Gewinns zu nutzen, und als es einmal damit begonnen hatte, schien es keine Grenzen zu geben, bis zu denen der Feind bei der *Verzerrung* der Wahrheit vordringen würde, denn die Wahrheit musste das Mittel sein, um dem Wort Akzeptanz zu verschaffen fälschen. So befindet sich die nominelle christliche Kirche nun in einem Zustand, der dem der damaligen jüdischen Kirche *auffallend ähnlich* ist, *d. h.* „reich und reich an Gütern und nichts bedürftig“, ihrer Meinung nach, aber, wie der Herr sieht, „arm und arm“. blind und nackt“, und ihr *Handeln* ähnelte dem, was in **Mal beschrieben wird. 1:13.**

Daher kommt die Proklamation des Johannes mit gleicher, wenn nicht sogar größerer Kraft: „Ändere deine Meinung“, „Reformiere dich, denn die königliche Majestät der Himmel *hat sich genaht.*“

Aber, sagt jemand, wovon muss *unsere Kirche* Buße tun? Lehren wir nicht, dass Menschen ihre *Sünden* bereuen müssen , um gerettet zu werden? Ja, aber welche *Vorstellung* geben Sie ihnen von der Erlösung und von ihren Freunden, die die Erlösung, von der ihnen erzählt wird, nicht erlangen? Ist die Erlösung, von der Sie ihnen erzählen, nicht in der Idee von Lobgesängen für Gott und der Wortanbetung und Verherrlichung seiner wundersamen Majestät und möglicherweise in der Idee enthalten, mehr über seine herrlichen Eigenschaften zu erfahren? All dies ist in der „großen Erlösung“ *enthalten* , aber es ist eine dürftige Darstellung davon aus biblischer Sicht, wie wir es (wir sagen es demütig) sehen. Dann wird Gott diejenigen, die diese Erlösung *nicht* erlangen, für immer elend quälen, heißt es.

Jetzt schreien wir laut, dass die strahlende Herrlichkeit, die durch die Annäherung „der königlichen Majestät der Himmel“ verströmt wird, ein solches Licht auf sein Wort wirft, dass wir Buße tun und alle, die solche Vorstellungen von Gott und der Erlösung haben, aufrufen, „ihre Vorstellungen zu ändern“. „Geist“ und entsprechendes Handeln.

JC SUNDERLIN.

[FORTGESETZT WERDEN.]

=====

[R358: Seite 3]

**UNSER WEG ZUM RUHM.**

Wir reisen durch eine trostlose und wilde Wüste, doch  
werden unsere Herzen von so süßen Gedanken betört, von dem,  
auf den wir uns stützen, von unserer Stärke und unserem Halt,  
dass wir die Sorgen des Weges kaum bemerken.  
Gedanken an seine Herrlichkeit – auf den Preis, den wir  
blicken, und darin die Hoffnung auf kommende Tage  
sehen; Leuchtfeuer der Hoffnung, das, hoch  
emporgehoben, das tränenüberströmte Auge mit himmlischem Licht erleuchtet.

[Seite 3]

Gedanken an unser Treffen – an diesen freudigen Tag. In  
geduldiger Hoffnung gehen wir den schmalen Weg; Die  
Morgendämmerung rückt näher, und vom Wachturm aus sehen Sie,  
wie der tausendjährige Tag anbricht – und die Schatten fliehen.  
Während wir also weiterreisen, um unseren Herrn zu grüßen, sind unsere  
Gedanken und Meditationen so süß von Ihm, auf den wir uns stützen,  
auf den wir uns stützen, auf den wir uns stützen, auf den wir uns stützen und auf  
den wir uns verlassen, dass wir die Sorgen des Weges kaum bemerken.

B\_\_\_\_\_.

=====

[R359: Seite 3]

**DIE SIEBEN KIRCHEN.  
DIE BOTSCHAFT AN PERGAMOS.  
„Und an den Boten der Versammlung  
in Pergamon schreiben.“  
Offb. 2:12.**

*Per* ist ein Schwerpunktartikel, der häufig mit *sehr gleichbedeutend ist*. Ga oder gee [*g* hard] ist erdig. Daher ist der Name Perga [**Apostelgeschichte 13:13**] *sehr erdig*. Pergamon bedeutet erdige Höhe oder Erhebung. Es war der Name der Zitadelle von Troja.

Das Pergamon zur Zeit des Johannes, an das sich die Botschaft im wahrsten Sinne des Wortes richtet, war eine berühmte Stadt der römischen Provinz Asia. Hier wurde Pergament erstmals perfektioniert. Es verfügte über eine Bibliothek mit 200.000 Bänden; auch ein berühmter Tempel des Äskulap, der mythologischen Gottheit, die über die Medizin herrschte.

Die Pergamonzeit stammt aus der Zeit, als Konstantin angeblich das Christentum annahm; Diese Popularisierung wurde bald zur Namensreligion des Volkes. Die Kirche dieser Zeit war außerordentlich erhaben, aber nur aus irdischer Sicht; sie war „erhöht auf der Erde“.

Nachdem die Verfolgung aufgehört hatte, wurde die Politik des Kaisers zur Politik sowohl der Priester als auch des Volkes; und die nominell christliche Kirche füllte sich bald mit der beliebten Zeitdienenden-Menge. Masheim sagt uns, dass zwar der große Eifer vieler guter Männer, die Reinheit ihres Lebens, die vielen Übersetzungen und Auslegungen der Heiligen Schrift zu dieser Zeit und die innere Schönheit und der Wert des Christentums im Gegensatz zum Heidentum ihren Einfluss gehabt haben müssen; Dennoch ist es offensichtlich, dass der Wunsch, dem großen Kaiser und seinen Nachfolgern zu gefallen und auf der Seite des Volkes zu stehen, die Hauptgründe für den plötzlichen und großen Anstieg der Namenskirche waren.

Viele heidnische Philosophen erkannten, dass es eine Politik wäre, sich der aufstrebenden Religion anzuschließen, und machten sich daran, einen einfachen Weg dorthin zu ebneten, indem sie versuchten, Entsprechungen zwischen Christentum und Heidentum zu entdecken und so beide miteinander zu verbinden. Das ist ihnen nur zu gut gelungen. Viele versuchten, „eine mittlere Art von Religion zu bilden, zwischen der alten Theologie und der neuen Lehre, die jetzt im Reich propagiert wurde; und sie überzeugten sich, dass die gleichen Wahrheiten, die Christus lehrte, lange Zeit von den Priestern verborgen worden waren.“ der Götter unter dem Schleier von Zeremonien, Fabeln und allegorischen Darstellungen.

[Masheim.] Da die alte Theologie eine Reihe von Hauptgöttern hatte, darunter viele Halbgötter beiderlei Geschlechts, machten sich die Paganen-Christen [wenn wir ein Wort prägen dürfen] daran, die Liste für die neue Theologie zu rekonstruieren. Zu dieser Zeit wurde daher die Lehre von *den drei* Göttern erfunden – Gott der Vater, Gott der Sohn und Gott der Heilige Geist. Auch die Göttin Maria. Um die Liste zahlenmäßig so respektabel zu machen wie die

In einer langen Reihe heidnischer Gottheiten heiligten sie die toten Apostel und eine unbegrenzte Anzahl realer oder imaginärer Märtyrer, Engel usw.

Masheim sagt über diese Zeit: „Die öffentlichen Prozessionen und Bittgebete, mit denen die Heiden *versuchten, ihre Götter zu besänftigen*, wurden nun in den christlichen Gottesdienst übernommen und an vielen Orten mit großem Prunk und Prunk gefeiert. Die Tugenden, die früher dem zugeschrieben worden waren heidnische Tempel, ihre Lustrationen [zeremonielle Reinigungen mit Wasser usw.], die Statuen ihrer Götter und Helden wurden nun christlichen Kirchen zugeschrieben – dem Wasser, das durch bestimmte Gebetsformen geweiht wurde, und den Bildern heiliger Männer. "

„Die Neigung unhöflicher und ungebildeter Konvertiten [?] vom Heidentum, an den festlichen Riten ihrer Vorfahren festzuhalten, erwies sich als unbesiegbar, so dass es notwendig schien, die alten Bräuche in den neuen Gottesdienst zu übernehmen, anstatt sie ganz abzuschaffen ." [Enzyk. Brit.]

Wir können mit Sicherheit behaupten, dass alle abscheulichen Lehren, die die päpstliche Kirche durchdrungen haben und noch immer den Protestantismus durchdringen, zumindest ihren Ursprung in dieser Zeit haben.

Die Philosophie Platons wurde wie ein Parasit in den biblischen Bestand eingepfropft. Dieser abscheuliche Pilz, den Satan in Eden gepflanzt hat [**Gen. 3:4**], von den Ägyptern bewässert und durch ein Pseudo-Christentum zu einem Aufschwung gebracht, hat eine reiche Ernte an Irrtümern hervorgebracht und einen Einfluss ausgestrahlt, der tödlicher ist als der Repas-Baum. Fegefeuer, ewige Sünde, ewige Qual, Mariolatry, Heiligenkult, Transmigration, Mohammedanismus, Swedenborgianismus und Mormonismus sind einige seiner legitimen Früchte, die ohne sie nicht hätten existieren können.

Die Botschaft von Pergamon beginnt mit den Worten: „*Das sagt der, der das scharfe Schwert mit zwei Schneiden hat.*“ Der Sprecher ist Christus selbst. Es scheint, als ob die kleine Schar der Treuen, die auf allen Seiten vom Feind bedrängt wird, in all dem Lärm und Streit ernsthaft nach ihrem Anführer Ausschau hält, als plötzlich der große Kapitän an ihrer Seite erscheint und sein Schwert in der Höhe schwingt Sie schreit: *Achtung!*

Unternehmen!

Das zweischneidige Schwert ist das Wort Gottes. [**Eph. 6:17; Hebr. 4:12.**] Diese Waffe ist sowohl für den Angriffs- als auch für den Verteidigungskrieg konzipiert. Es ist scharf, und während eine Schneide dem Feind zugewandt ist, gibt es eine andere für den, der es führt. Christus hat es der Kirche gegeben, um es in seinem Dienst zu nutzen: wehe dem, der ungeschickt damit umgeht. Die Worte unseres Herrn sind eine Warnung für diejenigen jener Zeit, die diese spirituelle Waffe nutzten.

„*Ich kenne deine Werke.*“ Es waren viele. Die Gläubigen dieser Zeit waren sehr eifrig und arbeiteten hart gegen viele Widerstände. „*Und wo du wohnst, wo Satans Sitz ist.*“ Die Heimat und Hochburg des Heidentums; was im Laufe der Zeit mit einer Änderung von kaum mehr als dem Namen und den Namen einherging

in Papsttum umbenannt. „Du hältst an MEINEM NAMEN *fest und hast meinen Glauben nicht verleugnet*.“ Ihre Treue zeichnet sich vor allem durch ihre widrige Umgebung aus. Zu dieser Zeit gab es viele Lehrer und mehr Kontroversen als je zuvor. Das Licht wurde durch Worte verdunkelt und die Wahrheit durch Sophistik. In dieser Zeit entstand auch der alte Streit: „Wer sollte der Größte sein?“ Die Bischöfe oder *Patriarchen*, wie sie lieber genannt wurden, von Rom, Antiochia, Alexandria und Konstantinopel hatten eine gewisse Überlegenheit über die anderen erlangt, und zwischen ihnen herrschte eine lange Rivalität; Die Vorherrschaft wurde schließlich zwischen Rom und Konstantinopel aufgeteilt. Die nominelle Kirche war zweigeteilt, hauptsächlich wegen der Frage der Bilderverehrung; die Götzendiener unter dem Bischof von Rom, der den Namen Papst [lateinisch: papa – der Vater] *erhielt*, während die Bilderbrecher, wie sie genannt wurden, die griechische Kirche unter dem Patriarchen [*Obervater*] von Konstantinopel bildeten. Eine Erinnerung an diese Kontroverse wird uns helfen, die folgende Passage zu verstehen:

*„Du hältst an MEINEM NAMEN fest ... auch in jenen Tagen, als ANTIPAS mein treuer Zeuge war; der unter euch getötet wurde, wo Satan wohnt.“* *Anti* bedeutet im Griechischen „entgegengesetzt“ oder „gegen“; *Papas* ist *Vater*. In der üblichen Wortbildung würde „Antipas“ offensichtlich „gegen den Vater“ oder „gegen den Papst oder Patriarchen“ bedeuten; wie wir den Namen Antichrist, den Gegner Christi, verwenden. Es ist also klar, dass unser Herr hier die treue Hand lobt, die den liebenswerten Namen unseres „Vaters“ „festhielt“ und im Gehorsam gegenüber dem Gebot „Niemand Vater nennen“ sich der Entwicklung und Errichtung des Papsttums widersetzte, mit den damit verbundenen Häresien einer Klasse heiliger [?] und ehrwürdiger [?] Väter [**Matt. 23:9**], die, je nach Fall, von der Kirche – oder vom allmächtigen Dollar – oder von der Liebe zur Ehre und Bequemlichkeit berufen, eine höhere Heiligkeit, ein Privileg und eine Autorität für die Darlegung des Wortes Gottes bekennen. *„Aber ich habe ein paar Dinge gegen dich. Du hast da diejenigen, die an der Lehre Bileams festhalten, der Balak gelehrt hat, den Kindern Israel einen Ärgernis zu bereiten, Götzenopfer zu essen und Unzucht zu treiben.“*

**Num.** Ab **22** wird die Geschichte Bileams erzählt. Die Könige von Midian und Balak, der König von Moab, waren nicht in der Lage, Israel mit Waffengewalt zu unterwerfen. Sie heuerten Bileam an, um Gottes Volk zu verfluchen. Er hielt es für unmöglich, aber da er wusste, warum sie die Gunst und den Schutz des Herrn hatten, riet er Balak, sie in die Sünde zu verführen; Als dies gelang, brachte sie eine Pest über sie, die 24.000 von ihnen tötete.

Aus dem Gesagten sollte die spirituelle Bedeutung der Bileam-Lehre leicht ersichtlich sein. Die blasphemischen Lehren der ewigen Qual und der endlosen Existenz der Sünde und der Sünder; Auch die Fiktion vom kurzen Weg vom Sterbebett zum Himmel und verwandte Fantasien waren schon immer ein „Stolperstein“.

zur Kirche. Die Hommage an heidnische Riten, Zeremonien, Feste usw., christianisiert [?] wie Gebete an die Toten, heilige Orte, Tage und Personen; Die Verbindung mit irdischen Mächten und mit denen, die solche Dinge tun, wäre unserer Meinung nach *Baal-am-* Dienst.

Die Lehre der Nikolaiten, die in der Botschaft von Ephesus erwähnt wird, fand in diesem Zeitalter ihre Entwicklung; und ist seitdem eine Belastung für die Kirche. *Nicolas* bedeutet „*Eroberer des Volkes*“. In der Kirche von Rom sind die Laien oder das Volk ebenso sehr die Untertanen des Papstes, sowohl in geistlichen als auch in weltlichen Angelegenheiten, wie es sich jeder Eroberer der Erde jemals erträumt hätte. Dies im Angesicht der klaren Aussage Christi, dass es nur *einen* Herrn, *einen* Meister, *einen* Vater gibt, „*und ihr seid alle Brüder*.“ **[Matt. 23:8-12.]** Der Befehl „Suche in der Heiligen Schrift“ war für jeden bestimmt; der Auftrag, allen, die den Geist empfangen haben, „die frohe Botschaft zu predigen“; und wenn jemand nicht den Geist Christi hat, gehört er nicht zu Ihm und kann nur ein blinder Führer der Blinden sein. „*Bereue, sonst werde ich schnell zu DIR kommen und mit dem Schwert meines Mundes gegen SIE kämpfen*“ Beachten Sie *Sie* und *sie* in diesem Abschnitt. Die Wörter werden offensichtlich wie *du* und *sie* in 1 Thess verwendet . **5:1-4.** Der Herr spricht direkt *zu* seiner Kirche als *du* oder *du*; sondern *von* der Welt, wie *sie* oder *sie*. Er kam in sein Eigentum und **[R360: Seite 3]** befreite sie gewissermaßen aus Babylon; trägt sie auf Adlersflügeln **[Offb. 12:14]** und sie in die Wüste tragen; „an *ihren* Platz, wo sie *genährt* wird.“ ... aus dem Angesicht der Schlange, Satan. Zu ihnen – Babylon – kommt er mit dem Schwert, und durch das Schwert werden sie in zwei Teile geteilt – die römische und die griechische Kirche. „*Wer Ohren hat, der höre , was der Geist den Kirchen sagt.*“ „*Wer überwindet, dem werde ich das verborgene Manna geben.*“ Das Manna erinnert an die Geschichte Israels in der Wüste. *Hidden* zeigte als Zeigefinger auf die goldene Schale voller Manna, die in der Bundeslade aufbewahrt wurde, als Erinnerung an die Treue Jehovas, der sein Volk in der Wildnis führte und „ernährte“. Es ist ein Versprechen an die Kirche von Pergamon, dass derjenige, der auf ihren Reisen über das buchstäbliche Israel wachte, auf dem beschwerlichen Marsch, der nun beginnen sollte, für sie sorgen würde.

Das Manna versinnbildlicht natürlich die geistige Nahrung, das Wort Gottes. Vielleicht wurde es einigen ermöglicht, eine tiefere Bedeutung zu erkennen, nämlich dass es sich nicht nur auf das geschriebene Wort, sondern auf das lebendige Wort bezog; das wahre Brot des Lebens, das vom Himmel herabkam, um der Welt Leben zu schenken. **[Johannes 6:47-51.]**

Es war eine Verheißung angesichts der Verwüstung und des Todes, eines Lebens, das – vor aller Macht der Verfolgung – mit Christus in Gott verborgen sein sollte. „*Ich werde ihm einen weißen Stein geben und in den Stein einen neuen Namen eingravieren, den niemand kennt außer dem, der ihn empfängt.*“

Was für eine gesegnete Zusicherung für die Kirche während dieser 1260 Jahre der Prüfung,

Ausgestoßene aus der Welt, die von der Kirche als Ketzer gebrandmarkt wurden, um zu erkennen, dass Gottes Siegel auf ihnen war; sich daran zu erinnern, dass „der Herr die Seinen kennt“.

Das Signet oder Siegel – offensichtlich erwähnt – war das Symbol der Autorität. Siehe **Gen. 41:41-42; 1. Könige 21:8; Esther 3:10-12; 8:2-8** usw. Jemandem den Siegelring zu schenken bedeutete, ihn mit der ganzen Macht und Autorität dessen auszustatten, dem er gehörte. Dies ist daher eine der überaus großen und kostbaren Verheißungen der gemeinsamen Erbschaft mit Christus, die nur den Überwindern gegeben wird.

Die Farbe des Steins würde die Reinheit der Herrschaft anzeigen. „Ein Zepter der Gerechtigkeit ist das Zepter deines Reiches.“ So wertvoll das Juwel auch sein mag, es wurde durch seinen Gebrauch umso kostbarer gemacht; Es war daher das Symbol dessen, was am höchsten geschätzt wurde. Siehe **Haggai 2:23; Sol. Lied 8:5-6**.

Der Name auf dem Siegel ist bedeutsam. Wir glauben, dass dies der Name ist, den unser Herr ihm zugesichert hat, als er seine große Macht an sich nahm und seine Herrschaft begann. Ein Name, der nun den Mitgliedern seines Körpers offenbart wird, seit die Herrschaft begonnen hat. [Siehe Artikel von Bro. Jones im März Nr. ZION'S WACHTTURM, Seite 4.] Ein Name, der für die verfolgten Heiligen während der Herrschaft des Antichristen besonders tröstlich war – der Name unseres geliebten KÖNIGS DER KÖNIGE UND HERRN DER HERREN. WIM  
=====

[R360: Seite 4]

### ANASTASIS.--AUFERSTEHUNG.

„Denn weil durch den Menschen der Tod kommt, gibt es durch den Menschen auch eine Auferstehung (*Anastasis*) der Toten; denn wie durch *ADAM* alle *sterben*, so werden auch durch den *GESALBTEN* alle zum Leben *erweckt*.“ **1 Kor. 15:21,22. Diaglott.**

Da wir *den Tod* als *Realität* erkannt haben, haben wir schon lange gesehen und oft darauf hingewiesen, dass eine Auferstehung der Verstorbenen Gottes Heilmittel zur Beseitigung dieses Sündenfluchs ist. Allerdings haben wir erst vor Kurzem die volle Kraft und Tragweite des Wortes „*Auferstehung*“ *erkannt*.

Wir sind es gewohnt, darunter die Gabe eines *Funkens* Leben an einen Verstorbenen zu verstehen – den allerschwächsten Funken Leben, wie etwa die Tat Elias gegenüber dem Sohn der Witwe (**1. Könige 17:22**) oder die Tat von Paulus an den jungen Mann, der aus einem Fenster fiel (**Apostelgeschichte 20,9.10**) oder die Tat Jesu an Jairus' Tochter, an den Sohn der Witwe von Nain und an Lazarus. (**Markus 5:41,42, Lukas 7:14,15, Johannes 11:43,44.**) Wir hatten darüber nachgedacht und diese Auferstehungen der Toten genannt. Aber eine Untersuchung beweist, dass diese Wiederherstellungen eines schwachen Lebensfunkens in der Bibel niemals als *Auferstehung* bezeichnet werden. Eine Untersuchung des griechischen Wortes, mit dem „*Auferstehung*“ übersetzt wird (*Anastasis*), beweist, dass seine Bedeutung umfassender und umfassender ist, als wir angenommen hatten, und dass wir die Angewohnheit hatten, es zu missbrauchen, wenn wir es auf solche teilweisen Wiederherstellungen des Lebens wie oben anwendeten erwähnt.

Das griechische Lexikon von Liddell und Scott definiert das Wort *anastasis* als „ein Wiederaufbau“ – „*WIEDERAUFBAU*“ – „*WIEDERHERSTELLUNG*“. Betrachten wir dann die Auferstehung im Lichte dieser Standarddefinition und auch im Lichte unserer Text.

Die Menschheit ist das Thema der Rede des Paulus. Die Menschheit als Rasse hatte durch den Ungehorsam Adams jegliches Recht auf Leben eingebüßt. Die *verwirkte* Existenz wurde von Gott unserem Stellvertreter Adam gegeben. Es war ein vollkommenes Wesen oder eine vollkommene Existenz, und alle Unvollkommenheiten, unter denen wir als Rasse heute leiden, sind das Ergebnis der Sünde und Teil der Todesstrafe. Wir sind jetzt und seit 6.000 Jahren eine *aussterbende* Rasse, die immer schwächer wird und immer schneller ins Grab fällt. Adam hat in seiner Vollkommenheit 930 Jahre lang nicht den letzten Lebensfunken verloren. Wir, die weniger perfekt sind, werden mit nur einem Funken geboren, dessen durchschnittliche Dauer 30 Jahre beträgt. Dieser Zustand, in dem wir uns *jetzt* befinden, wird in der Bibel *Tod* genannt, noch bevor wir das Grab betreten. Wir alle wandeln im Tal des Schattens des Todes und sind nun weit unten unter den Berggipfeln des Lebens und der Vollkommenheit. (**Psalm 23:4; Matthäus 8:22; 2. Korinther 5:14.**)

Stellen wir uns nun die Frage: Wo war unsere Rasse, als sie zu verfallen begann – als der Tod begann zu unterdrücken, zu erniedrigen und zu siegen? Die Antwort lautet: Der Mensch war *vollkommen*, auf den Gipfeln des Lebens und keineswegs im Tal des Todes; nicht

nur vollkommen im Sein, aber in voller Gemeinschaft mit seinem Schöpfer, der sein Werk für „sehr gut“ hielt. Dann bedeutet der Tod einen Abfall von all dieser Vollkommenheit, und *die Auferstehung* bedeutet „ein Wiederaufrichten“ – „Wiederaufbauen“ – „Wiederherstellen“ der Menschheit von jeder Spur des Todes zur Vollkommenheit ihrer Natur, wie sie durch ihr Haupt, Adam, repräsentiert wird.

Beachten Sie nun unseren Text genau und sehen Sie, dass der zweite Satz, der den ersten erklärt, Auferstehung (*anastasis*) als wiederhergestellt definiert: „Durch einen Menschen kommt der Tod“ – „durch Adam sterben alle.“ Dann wird das vorgesehene Heilmittel genannt: „Durch einen Menschen (Jesus) gibt es auch eine Auferstehung der Toten“ – „durch den Gesalbten werden alle wieder zum Leben *erweckt*.“ Leben wiederherstellen bedeutet, etwas zurückzugeben oder anzubieten, was verloren gegangen oder weggenommen wurde. Was unsere Rasse verloren hat, war das perfekte Sein.

Aber während *Auferstehung* „Wiederherstellung“ bedeutet, gibt es nichts, was mit diesem Wort verbunden ist, was es zeitlich begrenzt. Die gesamte Menschheit soll auferstehen, aber nicht unbedingt alle in einem Augenblick; im Gegenteil, die Schrift lehrt uns, dass es „*Zeiten* (Jahre) der Wiederherstellung“ gibt, und eine andere zeigt uns, dass es das Werk von tausend Jahren sein wird. Dann wird man sehen, dass die Auferstehung („*Wiederaufbau – Wiederaufbau – Wiederherstellung*“) der Menschheit im Gange sein wird, aber nicht *abgeschlossen* sein wird, bis die tausend Jahre zu Ende sind. [Dies könnte eine weitere Erklärung des ersten Satzes von **Offb. 20:5** für diejenigen liefern, die denken, dass es einen *Schatten* eines Beweises dafür gibt, dass dieser Satz echt ist; und nicht, wie wir glauben, eine Interpolation.]

Aber Paulus fährt mit der Betrachtung der Anastasis fort – Wiederherstellung, Aufbau, Vervollkommnung; Er erklärt, dass es zwei Bedingungen für die Vollkommenheit gibt. Als Antwort auf die Frage „Mit welchem Körper werden sie wieder lebendig?“ erklärt er (**Verse 36-38**), dass wie bei der Entwicklung des Getreides auch beim Menschen der gesäte Körper nicht dasselbe ist, was entsteht auf, obwohl die gleiche *Natur* in dem, was entsteht, und die gleiche identische Persönlichkeit gefunden werden, die in der Lage ist, sich an ihren früheren erniedrigten Zustand zu erinnern (**Psalms 22:27; Hesekiel 16:61; Sachachus 12:10**). um Gott für die gesegnete Veränderung zu verherrlichen. Aber wir fragen nach; Wird es bei der Auferstehung einen Unterschied geben – werden alle gleich auferstehen? Paulus antwortet, dass es einen Unterschied geben wird: So wie es bei der Aussaat verschiedene Arten von Samen gibt, so wird es bei der Auferstehung verschiedene Arten von Körpern geben, so wie wir es in der Natur dargestellt sehen; Wenn wir Weizen säen, erwarten wir, dass Weizen sprießt und dass jeder Samen seine eigene Art entwickelt. Die große Mehrheit der Rasse besteht aus menschlichem Samen; Einige wenige – „eine kleine Herde“ – haben ihre Natur geändert und sind von Gott gezeugt worden. Sie sind gesäter geistiger Samen, und in der Auferstehung wird Gott „jedem Samen seinen eigenen Leib geben, wie es ihm gefällt.“ (**Vers 38.**) Der menschliche Same wird einen menschlichen Körper haben, aber der spirituelle Same wird einen spirituellen Körper haben; „Wie das Irdische ist, so sind auch die Irdischen; und wie das Himmlische ist, so sind auch die Himmlischen.“ (**vers. 48.**)

Der gegebenen Veranschaulichung zufolge wird der Mensch in einem Körper auferstehen, der dem ähnelt, der in Verfall und Tod ging, aber nicht aus denselben Materieatomen besteht, aus denen er bestand. (**Vers 37**) „Du säest nicht den Leib, der sein soll.“ Aber zu denen, die aus Gott gezeugt wurden – aus dem geistlichen Samen – sagt Paulus: „So wie wir das Bild des Irdischen (der menschlichen Natur) getragen haben – aber nachdem wir es aufgegeben haben, um ‚neue Geschöpfe‘ zu werden), werden wir (wenn wir geboren werden) die Auferstehung) tragen das Bild des Himmlischen“ – des spirituellen Körpers.

Wieder fragen einige: Wie ist ein spiritueller oder himmlischer Körper? Es ist noch nicht klar, wie **wir sein** werden, aber wir wissen, dass ... wir ihm (Jesus; nicht wie er war, sondern wie er ist) ähnlich sein werden, „denn wir werden ihn sehen.“ wie er ist.“ (**1. Johannes 3:2.**)

Wir können uns eine einigermaßen klare Vorstellung davon machen, wie die Rasse im Allgemeinen aussehen wird, wenn sie vervollkommnet (auferstanden) ist, da wir aus Erfahrung wissen, dass sie ohne die Unvollkommenheit „*sehr gut*“ wäre.

Und obwohl wir nicht vollständig begreifen können, was das neue Geschöpf sein wird, wenn es vollendet (auferstanden) ist, weil „es noch nicht in allen Einzelheiten offenbar geworden ist, was wir sein werden“, informiert uns das Wort unseres Vaters doch über einige der Eigenschaften dieser „Neuen“. „Geschöpfe“ „göttlicher Natur“, wenn sie vervollkommnet sind. Er sagt: „Es wird in Verderbnis gesät, es wird in VERKORRUPTION auferweckt; es wird in Schande gesät, es wird in HERRLICHKEIT auferweckt; es wird in Schwachheit gesät, es wird in KRAFT auferweckt; es wird in einen tierischen Körper gesät, es wird auferweckt.“ ein spiritueller Körper. [**vss. 42-44, Diaglott.**] So bekommen wir einen sehr dürftigen Einblick in die hervorragende Herrlichkeit der neuen Geschöpfe – wie Christus Jesus, das *Ausdrucksbild* der Person des Vaters; „den niemand *gesehen* hat noch sehen kann.“ (**1. Tim. 6:16.**) Kein Wunder, dass Paulus sagte, es sei noch nicht erschienen; Kein Wunder, dass Gott uns keinen umfassenderen Bericht über die zukünftige Herrlichkeit gegeben hat. Der kleine Blick, den wir erhaschen, versetzt uns fast in Ehrfurcht. Wir fragen uns, wie hart unsere Prüfung sein muss, wenn wir einer solchen göttlichen Ehre würdig sein wollen. „Was für Menschen sollten wir in allen heiligen Gesprächen und in der Ähnlichkeit mit Gott sein?“ – „Wer diese Hoffnung auf sich setzt, reinigt sich selbst, so wie er rein ist.“

Diese Vervollkommnung ist, wie Paulus zeigt, nicht das, was die Welt bekommen soll, sondern etwas Besonderes. In **Vers 42** sagt er, bevor er die vorangehende Beschreibung gibt : „So ist DIE Auferstehung DER Toten“, *dh* die HAUPT-Vervollkommnung der HAUPT-Klasse der Toten. Diese HAUPT-Auferstehung (*anastasis – Vervollkommnung*) begann mit Jesus, dem *Oberhaupt* der Kirche, die sein Körper ist – dem *Oberhaupt* DES CHRISTI. Nachdem er sich dieser großen Herrlichkeit durch Gehorsam bis zum Tod als würdig erwiesen hatte, wurde er vollkommen gemacht – vollkommen gemacht durch (durch oder aufgrund des) Leidens“ des Todes.

(**Hebräer 2:10.**) Die Auferstehung Jesu war die *erste*; niemand vor ihm war je vollständig aus der Kontrolle des Todes in die Vollkommenheit *menschlicher* oder *göttlicher* Natur erweckt worden. Er war „ein Erstling der Entschlafenen“. (**Vers 20.**) Das nennt man

„Seine (Jesus) Auferstehung“, denn wenn wir Glieder seines *Körpers* sind, werden wir *dasselbe* mit unserem *Kopf* teilen . Es wird in der Bibel durch die natürliche Geburt veranschaulicht; Unser Kopf wurde vor über 1800 Jahren geboren; Der Körper ist noch nicht vollständig geliefert. Wir, „seine Füße“, befinden uns immer noch in dem Zustand, in dem wir „innerlich seufzen und auf die Annahme, das heißt die Erlösung“ des gesamten *Leibes* Christi warten. (**Röm. 8:23.**) (Wird Gott zur Geburt führen und nicht befreien? Wird er den *Kopf* befreien und das Werk nicht vollenden? (Siehe **Jes. 66:9.**) Die „kleine Herde“ der Überwinder der Welt – die Seligen, die „an der ersten (*obersten*) Auferstehung teilhaben “ (anastasis – *Erhöhung* zur Vollkommenheit) und die „tausend Jahre mit ihm regieren“ werden (**Offenbarung 20:6**), werden daran teilhaben „Seine Auferstehung“ und erlebe die gleichen Veränderungen und Vervollkommnungen, die er durchgemacht hat, als Gott ihn in Macht und Herrlichkeit über die Engel neben ihm erhob – „die rechte Hand der Macht“.

Das ist unsere Hoffnung, und das war auch die Hoffnung des Paulus. Dafür erleiden wir den Verlust aller Dinge und betrachten sie als Schlacke, damit wir Christus gewinnen und in ihm gefunden werden können (als Glieder des Leibes Christi) ... damit wir *ihn* (vollständig) und seine KRAFT kennen AUFERSTEHUNG.“ Diese wünschenswerte Teilhabe an der Kraft SEINER anastasis – die Erhebung zur Vollkommenheit – hoffen wir zu erreichen, indem wir „die Gemeinschaft seiner *Leiden* teilen und seinem Tod gleichförmig gemacht werden; wenn wir auf irgendeine Weise (durch all diese irdischen Opfer) zur *EX-anastasis* (der *Auferstehung* ) von den Toten gelangen könnten – der höchsten Vollkommenheit.

**Phil. 3:8-11.**

Betrachten wir als nächstes das

#### **ORDEN DER AUFERSTEHUNGEN.**

Wir haben bereits gesehen, dass die *beste* oder höchste Vervollkommnung – die des Christus – *an erster Stelle* steht und die Vervollkommnung der Menschheit zur menschlichen Vollkommenheit im Millennium-Zeitalter folgt: Aber folgen wir der Argumentation des Paulus in diesem Punkt und beachten Sie, dass dies seine Argumentation ist genau. Nachdem er mit den Worten unseres Textes gesagt hat, dass „durch Adam alle sterben, also auch durch den Gesalbten alle zum Leben erweckt werden“, fügt er hinzu: „Jeder aber in seinem *EIGENEN Rang*; Christus ist der Erstling, danach diejenigen, die.“ gehören Christus in seiner *Parusie* (Anwesenheit).“ Hier gibt es zwei Ränge oder Ordnungen der *Anastasis*, Christus (der gesalbte Kopf und Körper) zuerst. Sie haben, wie wir gesehen haben, die erste und wichtigste *Anastasis*, die erste, die zur Vollkommenheit gelangt, und zwar die göttliche Vollkommenheit. Anschließend wird in seiner *Anwesenheit* eine weitere Klasse oder ein weiterer Orden vervollkommnet. Seine Präsenz wird auch im Millennium-Zeitalter bestehen bleiben, denn er kommt, um zu regieren und alle Autorität, jeden Widerstand gegen das Recht niederzuschlagen und alle Dinge in Einklang mit Gott und seinen Gesetzen zu bringen. Dann „muss er regieren“ – er muss *anwesend* sein , bis all diese Arbeit abgeschlossen ist; und er wird tausend Jahre regieren. (**Offb. 20:6.**) Folglich ist dieses gesamte Zeitalter die Zeit seiner *Gegenwart*. Während seiner Anwesenheit wird er die Menschheit mit Wahrheit und Wissen segnen und alles wiederherstellen. Dann alle,

Wer *wird* während dieser gesegneten Herrschaft mit ihm in Einklang kommen und „Ihn als Herrn aller begrüßen“ und so *Sein werden*? Wir verstehen, dass Paulus sich auf diese Klasse bezieht, wenn er sagt: „Danach diejenigen, die Christus gehören, während er *anwesend ist*.“ Diese sollen zur Vollkommenheit ihrer (menschlichen) Natur erhoben werden.

Das Erheben, die Vervollkommnung kann entweder eine augenblickliche oder eine allmähliche Arbeit sein, soweit es die Bedeutung des Wortes *Anastasis* betrifft. Wir haben gesehen, dass die Vervollkommnung oder die Erhebung der Welt im Allgemeinen zum völlig *vollkommenen* Menschen eine lange Zeitspanne erfordern wird. Während dieser Zeit werden sie unter der Aufsicht fähiger Helfer und Lehrer wertvolle und bleibende Lektionen zur Überwindung des Bösen lernen. Es gibt jedoch zwei allgemeine Ausnahmen von dieser Regel; Diese beiden haben diese Lektionen im gegenwärtigen Leben unter der Herrschaft des Bösen *gelernt*. Sie wurden durch die hier erduldeten Disziplin vollkommen gemacht, und da sie so vorbereitet sind, gelten sie als würdig, im Augenblick der Rückkehr ins Leben ihren vollkommenen Zustand zu erreichen.

Die erste und wichtigste dieser Klassen sind die Glieder des Leibes Christi, die einen guten Kampf *gekämpft* und ihre Ausbildung und Opferarbeit durch Gehorsam bis zum Tod abgeschlossen haben, und für sie ist eine Krone vorbereitet der Gerechtigkeit – der Lohn. Die *Anastasis* (Erhöhung zur Vollkommenheit) dieser Klasse wird, auch wenn sie nicht bei allen gleichzeitig eintritt, eine augenblickliche Vervollkommnung für jeden Einzelnen bedeuten. Die Toten in Christus werden zuerst auferstehen und vervollkommen werden; dann werden wir, die wir leben und bleiben, an derselben *Anastasis*, derselben Vervollkommnung teilhaben, ohne einen einzigen Moment im Tod zu schlafen.

Wir werden in einem einzigen Augenblick verändert oder übersetzt, im Handumdrehen, augenblicklich aus der irdischen Stiftshütte oder dem irdischen Haus (das sich im Tod auflösen wird) in unser Haus (Körper) vom Himmel erhoben – unsere herrlichen spirituellen Körper, dessen Herrlichkeit noch nicht erscheint. Aber sowohl die Auferweckung der in Jesus Entschlafenen und die **[R361: Seite 5]** Verwandlung der lebenden Glieder in neue Verhältnisse, als auch die Auferstehung Jesu bilden zusammen die erste (Haupt-) *Anastasis*.

„Gesegnet und heilig ist, wer an der ersten Auferstehung – der Vollendung – Anteil hat; über solche hat der zweite Tod keine Macht, sondern SIE werden Priester Gottes und Christi sein und tausend Jahre regieren.“ (**Offb. 20:6.**)

Die zweite Klasse, wenn auch weniger bemerkenswert, wird von Gott hoch geschätzt, und in ihrem Bereich waren sie Überwinder und kämpften den guten Kampf, allerdings einen anderen als den unseren in diesem Zeitalter des Evangeliums. Wir beziehen uns auf die Propheten und Patriarchen früherer Zeitalter. Obwohl sie nie unsere „himmlische“ – „hohe Berufung“ hatten – obwohl sie nie dazu eingeladen wurden, ihre Natur von menschlich zu göttlich zu ändern – waren sie dennoch *treu* und hielten an den irdischen Versprechen fest, die ihnen vorgelegt wurden. Mose war wahrlich *treu* wie ein Diener über sein ganzes Haus (von Dienern), aber Christus war *treu* wie ein *Sohn* über sein eigenes Haus, dessen Haus wir sind, wenn – (Heb. **3:6**).

Alle diese alten würdigen Gläubigen starben im Glauben, ohne einen zu empfangen

Sie erfüllten die ihnen gemachten Versprechen, waren aber bis zum Ende ihres Lebens zuversichtlich und vertrauten darauf, dass Gott ihnen eines Tages die Dinge geben würde, die ihnen versprochen worden waren. [Abraham war das ganze Land Kanaan versprochen worden, aber er hatte nie so viel erhalten, dass er es betreten hätte können, und doch starb er im Vertrauen auf Gott für das, was er versprochen hatte. **Apostelgeschichte 7:5.]** Anstatt Abraham, Isaak und Jakob und allen Propheten sofort das ihnen versprochene irdische Königreich und die irdische Herrschaft zu geben, ließ Gott sie ruhen; Sie „schliefen ein“, während er die Evangeliumskirche durch die „*besseren Verheißungen*“, sogar die himmlischen, entwickelte – dass sie eine Art Erstlingsfrucht seiner Geschöpfe sein sollte. **(Jak. 1:18.)** Daher stellt Paulus in Bezug auf diese alten Würdenträger fest, dass Gott, der für uns etwas Besseres vorgesehen hat (den Christus), ohne uns (unsere Werkzeuge) nicht vollkommen gemacht werden kann. **(Hebräer 11:39,40.)**

Die Anastasis des Christus muss Vorrang vor der aller anderen haben, denn durch *den Christus* sollen alle Dinge wiederhergestellt werden. Wir glauben jedoch, dass die *Anastasis* oder Vervollkommnung von Abraham, Isaak, Jakob, den Propheten und Überwindern vergangener Zeitalter, eine schnelle oder augenblickliche Vervollkommnung der menschlichen Natur sein wird. Und wir verstehen, dass diese Mitglieder des fleischlichen *Samens als vollkommene Menschen, die über unvollkommene Menschen herrschen*, alle Familien der Erde segnen werden, als die Vertreter des geistigen SAMENS, der Christus ist – das ausdrückliche Abbild des unsichtbaren Gottes. **(Kol. 1:15; Hebr. 1:3.)** In erster Linie durch Christus der Segen der Wiederherstellung kommt.

=====

[R362: Seite 5]

## EUROPÄISCHE ARMEE.

Es ist die Theorie einer großen Anzahl in der Namenskirche, dass das Millennium des Friedens, in dem die Nationen nicht mehr das Schwert gegen die Nationen erheben und den Krieg nicht mehr lernen werden, naht und durch die gegenwärtige Christianisierung herbeigeführt werden soll Einflüsse. Wir behaupten auch, dass es „nahe an den Türen“ sei, dass es aber durch einen völlig anderen Prozess erreicht werden soll, nämlich durch die Errichtung des Königreichs, für das wir immer zu beten gelehrt wurden: „Dein Königreich komme, dein Wille.“ kann auf Erden geschehen, wie im Himmel.“ Wir glauben auch, dass die Errichtung des Königreichs zunächst die Anwesenheit und Erhöhung des neuen Königs (des vollendeten Christus) erfordert, der den ehemaligen Fürsten der Macht der Luft – Satan – entthronen und binden und das Endgültige vollbringen wird Umkippen (**Offenbarung 20:2; Psalm.**

**149:8; Hesek. 21:27.**) und die völlige Zerstörung der gegenwärtigen bösen, ungerechten und unterdrückerischen Regierungen und Institutionen. Durch den Aufruhr der streitenden Fraktionen wird er sie wie ein Töpfergefäß in Stücke zerschmettern. **Psa. 2:9; Jer. 13:14.**

Wir erwähnen selten die *äußeren* Beweise, die unsere Ansichten und Erwartungen stützen. Es war unser Wunsch, Ihre Aufmerksamkeit nicht so sehr auf „die Dinge zu lenken, die man sieht“, sondern vor allem auf „die Dinge, die man mit dem natürlichen Auge *nicht sieht*“, die aber nur mit dem Auge des Glaubens – im Wort Gottes – erkennbar sind Gott. Dieses Wissen ermöglicht es uns, Dinge zu sehen, die geschehen, die aber für die Welt noch nicht erkennbar sind. Auf diese Gunst, weiter in die Zukunft zu blicken, als die Welt blicken könnte, bezog sich Jesus, als er sagte, dass der Geist der Wahrheit uns in die Wahrheit führen und *uns zukünftige Dinge zeigen würde.* (**Johannes 16:13.**) Es ist sowohl ein Trost als auch eine Stärkung des Glaubens, zu sehen, wie die Heilige Schrift nach und nach verwirklicht wird. Deshalb geben wir im Folgenden einige interessante und sorgfältig gesammelte Fakten über die gegenwärtige Lage der europäischen Nationen.

Die *Friedensbasis* der stehenden Heere Europas ist wie folgt: Russland 715.000, Frankreich 498.483, Deutschland 427.274, Österreich-Ungarn 252.535, Italien 202.271. Die der kleineren Mächte Türkei, Spanien, Norwegen usw. usw. belaufen sich auf insgesamt 643.000 Mann, und Großbritannien verfügt über eine Armee von etwa 250.000 Mann. So zeigt sich, dass Europa über ein stehendes Heer von etwa 3.000.000 Mann verfügt, außerdem über eine Marine, die aus 250 eisernen und mehreren hundert hölzernen Schiffen besteht.

Zusätzlich zu diesen *regulären Armeen* gibt es *Reservekräfte* aus ausgebildeten Männern, die im Kriegsfall sofort einsatzbereit sind: In Russland 2.252.126, Deutschland 1.500.000, Frankreich 1.230.000, Österreich-Ungarn (Heer und Marine) 1.220.000, Italien 664.105. Großbritannien und kleinere Mächte etwa 2.500.000. Damit steht eine riesige Armee von über 12.000.000 Mann zur Verfügung, die sofort einsatzbereit ist und nur aus ausgebildeten Soldaten in der Blüte ihres Lebens besteht. Man hat tatsächlich gesagt: „Europa ist ein riesiges Lager“. „Ganz Europa ist zum Krieg bereit.“

Wie schrecklich, wie herzerreißend der Anblick; 12.000.000 Männer, die im Umgang mit den teuflischsten Todesinstrumenten geschult sind, stehen bereit, sich unter dem Wink der Kaiser, Zaren und Könige gegenseitig abzuschlachten.

Und doch scheint es in den Augen unseres Vaters gut zu sein, dass die Menschen jetzt die Übel des Krieges durch bitteren Geschmack erkennen;  
Dass, wenn diese Regierungen [der bösen Menschen] gestürzt sind, alle die friedliche Herrschaft dessen lieben könnten, der „der Fürst des Friedens“ genannt wird.

Und doch sagen uns einige, dass es sich dabei um *christliche Regierungen handelt*; und alle ihre Könige beanspruchen das Recht zu herrschen – von Gottes Autorität und Ernennung zu sein. Diese Vorstellung von der Ernennung Gottes wurde vom Papsttum gegeben. Das Papsttum brachte die Vorfahren der meisten der jetzt Regierenden an die Macht; Das Papsttum behauptete, dass es dadurch Gott repräsentierte und dass es tatsächlich „das Königreich Gottes“ sei und die Macht und das Recht habe, die Herrscher der Erde zu ernennen. Die irdischen Regierungen halten immer noch an dem Anspruch der göttlichen Ernennung fest und nutzen ihn als mächtige Kette, um die Menschen unter ihnen zu fesseln. Ihre Proklamationen werden, wie zum Beispiel König Wilhelm von Preußen, mit „*Von der Gnade Gottes*“ unterzeichnet.

Das Papsttum, das seine Unfehlbarkeit beansprucht, kann nicht anders, als das allgemeine Prinzip seiner Ernennung aufrechtzuerhalten, und da es nun keine weltliche Macht mehr hat, darf es nicht wagen, einen dieser Herrscher zu beleidigen.

Protestanten halten *gedankenlos* und *unwissend* die Entscheidungen des Papsttums in dieser Angelegenheit aufrecht, ohne zu sehen, dass sie damit den *Antichristen anerkennen*. Dies ist genau so, wie das Wort Gottes es vorhersagt – nämlich: dass sich im Kampf zwischen dem Volk und seinen vom Papst ernannten Herrschern, die gerade bevorstehen, die Namenskirchen mit ihnen vereinen werden, während das Volk für Freiheit und seine von Gott gegebenen Rechte kämpfen wird Regierungen, die sie ernannten und anerkennen, um dazu beizutragen, das Volk in Knechtschaft zu halten. (**Offenbarung 19:19-20.**)

Wie absurd ist es doch zu sagen, dass die gegenwärtigen Regierungen von Gott eingesetzt wurden oder in irgendeiner Weise *christliche Regierungen sind*. Sicherlich deutet alles darauf hin, dass es sich um die Regierungen Satans handelt – ernannt und aufrechterhalten von ihrem Fürsten, dem „Fürsten dieser Welt“. (**Johannes 14:30** und **12:31.**) Dies zeigen ihre Taten deutlich. Da es sich um die Königreiche Satans handelt, müssen sie zerstört werden, um dem Königreich Gottes Platz zu machen. Wie groß wird die Veränderung sein, wenn diese einer gerechten, reinen Regierung unter dem wahren Fürsten – dem „Fürsten des Friedens“ – weichen werden. „An seinem Tag werden die *Gerechten* gedeihen.“ (**Psalms 72:7.**)

Die Menschheit seufzt jetzt unter diesen Übeln, den von Satan und dem Antichristen ernannten Regierungen; aber das Stöhnen wird bald vorbei sein. Satan wird bald gebunden sein;

**(Offenbarung 20:2)** Seine irdischen Reiche wurden gestürzt **(Hesekiel 21:27)** und das Königreich wurde dem Volk der Heiligen des Allerhöchsten unter Christus übergeben. **(Dan. 7:27.)** Die ganze Schöpfung seufzt und schmerzt gemeinsam bis jetzt – *und wartet* auf die Manifestation der Söhne Gottes. **(Römer 8:22,19.)**

Der Kirche wird nun geboten, sich den Mächtigen zu unterwerfen, denn „Die Mächtigen sind von Gott verordnet.“ **(Röm. 13:1.)** Ja, Gott erlaubt in der „gegenwärtigen bösen Welt“ (Zeitalter) nicht nur, dass Satan sein Fürst ist **(Johannes 14:30)**, sondern auch die von ihm ernannten irdischen Regierungen. Er überlässt seine Kirche und alle Menschen eine Zeit lang ihrer Kontrolle und versichert uns durch sein Wort, dass der Fürst dieser Welt in Kürze gebunden werden wird und „die Königreiche dieser Welt die Königreiche unseres Herrn und seines Gesalbten werden werden“ – während des Erklings der siebten Posaune. **(Offb. 20:2 und 11:15.)**

Die Kirche darf sich den herrschenden Mächten nur in Gewissensfragen widersetzen. Aber jetzt, da die „Gentile Times“ fast ihren *vorgesehenen* Lauf erreicht haben, steht ihr Sturz vor der Tür. Zu diesem Zweck stellt Gott seine große Armee, die Massen der Welt, auf, um alle Formen des Bösen und der Unterdrückung zu besiegen. Seine Armee wird hier, wie beim Sturz Jerusalems im Jahr 70 n. Chr., Gott nicht kennen und dennoch seine Absichten erfüllen. **(Offenbarung 19:19.)** Gottes Heer wird jetzt aufgestellt und seine Kirche sollte sich sowohl von den bestehenden Regierungen als auch von ihren Gegnern fernhalten. Wir sollten uns daran erinnern, dass „wir nicht von dieser Welt sind“ – „unsere Staatsbürgerschaft ist im Himmel.“ **(Johannes 17:16. Phil. 3:20.)**

Die Zeit für die Erfüllung von **Joel 3:10-16** ist nahe und je früher sie kommt, desto eher wird eine andere **(Jes. 2:2-4)** erfüllt werden. Aber suchen Sie *zunächst* nicht danach. Zuerst muss die kleine Herde, die Braut Christi, von der irdischen Ebene gesammelt werden. Und bei dieser Sammlung der kleinen Herde aus der Masse – der Masse, die von den Menschen Kirche genannt wird – wird es zu einer Erschütterung, Verwurzelung und völligen Umwälzung dieser Masse kommen, die so voller Unkraut ist – verdorben von weltlichem Stolz. So sagt das Wort Gottes: Das Gericht muss im Haus Gottes beginnen.

=====

**[R362: Seite 5]**

**„Der Lohn der Sünde ist der Tod.“**

Wie klar und einfach ist diese Aussage. Wie seltsam ist es, dass so viele, die behaupten, die Bibel als das Wort Gottes zu betrachten, weiterhin dieser positiven Aussage widersprechen und behaupten, dass sie glauben und dass die Bibel lehrt, dass der Lohn der Sünde *ewiges Leben in Qual ist*.

Sie erkennen, dass dies ein schrecklicher Gedanke ist und die Interessen jedes Menschen berührt – denn alle haben gesündigt und sind zu kurz gekommen. Doch es ist das, was ihnen von Kindesbeinen an beigebracht wurde. Das ist es, was ihr kirchliches Glaubensbekenntnis immer noch lehrt, und ihnen wird beigebracht, dass es einer der ersten Schritte zur Untreue und zum Verderben sei, an der *ewigen Qual* aller zu zweifeln, die keine wahren Christen sind. Sie gehen davon aus, dass dies eine der grundlegenden Lehren der Heiligen Schrift sein muss, da ihr kirchliches Glaubensbekenntnis dies lehrt.

Eine sehr große Mehrheit der Christen (Wir sagen es mit Trauer und Scham) hat nie die Heiligen Schriften erforscht, die sie weise machen könnten. **(2. Tim. 3:15.)**

Sie haben lediglich ein paar Texte gelernt, die, im Lichte ihrer kirchlichen Glaubensbekenntnisse und Anweisungen interpretiert, dazu neigen, sie davon zu überzeugen, dass diese Glaubensbekenntnisse im Einklang mit der Bibel stehen und dass eine große Mehrheit unserer Rasse ewige Qualen erwartet, vorhersehbar und vorhersehbar und vorab arrangiert von unserem Schöpfer und Vater, den sie trotz dieses schrecklichen Plans einen *Gott der Liebe* nennen müssen – der trotz seiner Böswilligkeit als der gütige, liebende Eine, der Urheber alles Guten und aller Dinge verehrt und verehrt werden muss Perfektes Geschenk. Diesen müssen sie auf diese Weise anbeten und versuchen oder so tun, als ob sie ihn lieben würden, damit sie nicht zu dieser ewig gequälten Schar gehören. Kein Wunder, dass sich so viele mit ihren Lippen Gott nähern, während ihre Herzen von ihm fern sind. Kein Wunder, dass einige, die die Angst vor solchen Qualen verlieren, zu gotteslästerlichen Ungläubigen werden, alles Heilige leugnen und jede Religion als Betrug betrachten, wenn sie ihre Angst vor dieser grundlegenden Lehre der heutigen Religion verlieren.

**[R363: Seite 5]**

Die Schwierigkeit besteht darin, dass den Traditionen der Menschen die Autorität zukommt, die nur dem Wort Gottes zukommt. Gott sagt, dass er uns unsere Existenz gegeben hat und die Macht hat, uns sie zu entziehen, wenn wir sie nicht richtig nutzen; **(Hes. 18:4; Pred. 9:5,10; Psa. 145:20; und 146:4)**, dass der Lohn, den er den Sündern zahlen wird, der TOD sein wird – die Auslöschung des Lebens; und der Lohn, den er denen zahlen wird, die das Leben in Übereinstimmung mit seinem Willen nutzen, wird *ewiges Leben* sein – Leben ohne Ende. „Die Seele, die sündigt, *wird sterben*“, aber kein anderer. **(Hes. 18:20.)** Wieder lesen wir: „Ich habe euch Leben und Tod vorgelegt“ – Segen und Fluch; „Deshalb wähle das Leben.“ **(Deut. 30:19.)** Wählen Sie es, indem Sie die Bedingung erfüllen, unter der Gott sagt, dass wir es haben können. „Ich habe kein Gefallen am Tod dessen, der *stirbt*, spricht der Herr, Gott; darum kehrt um und *lebt*.“ **(Hesekiel 18:32.)**

Auch kann niemand einen vernünftigen Einwand gegen den Tod – die Auslöschung des Seins – als *Strafe* für Sünde finden. Der Mensch (als vollkommenes Wesen bei seiner Erschaffung) war in der Lage, Gut und Böse zu schätzen und einen Charakter zu entwickeln, der im Einklang mit dem von ihm gewählten Charakter stand. Gott gab ihm *diese* freie Entscheidungsfreiheit, indem er ihm sagte, was sein Wille und was das Beste ist und welche Konsequenzen seine Entscheidung für ihn selbst haben wird. Er sagte zu Adam bezüglich einer verbotenen Sache: „An dem Tag, an dem du davon isst, wirst du im Sterben sterben.“ (**Gen. 2:17**, Rand.) Er sagt uns also, dass der Lohn der Sünde der *Tod ist*; dass wir die Sünde meiden müssen, wenn wir ihrer Strafe entgehen wollen.

**[R363: Seite 6]**

Alle Pläne und Gesetze Gottes sind die allerbesten, und jede andere Handlungsweise als Gehorsam wird mit Sicherheit böse Folgen nach sich ziehen. Die Interessen der Menschheit haben so viele Gemeinsamkeiten, dass das Böse und seine Folgen bei einem Mitglied mehr oder weniger Böses und Leid für andere hervorruft. Es ist eine weise und gesegnete Vorkehrung, die Gott getroffen hat, dass niemand am Leben bleiben darf, dessen Missbrauch eine Verletzung und Quelle des Elends für sich selbst und andere wäre. Und wer würde nicht zugeben, dass Gottes Umgang mit dem Sünder, wie er so in Seinem Wort erklärt wird, nicht nur gerecht, sondern auch barmherzig ist?

Ein Grund für die große Verwirrung zu diesem Thema liegt in der Tatsache, dass *der Tod* Heiligen und Sündern gleichermaßen widerfährt, weshalb viele zu dem Schluss kommen: Es muss sich um eine *andere Art* von Tod handeln als den Tod des Einzelnen, wie wir ihn überall um uns herum sehen, das die Heilige Schrift als Lohn der Sünde bezeichnet. Und indem sie ihrer Fantasie freien Lauf lassen, kommen sie zu dem Schluss, dass der TOD, der der Lohn der Sünde ist, ein *Leben* in Qual sein *muss*, oder, wie manche es nennen, ein Tod, der *niemals stirbt*. Bei dem Versuch, dies zu erklären, begehen moderne Theologen schwere Fehler und beginnen, auf mysteriöse Weise über eine Vielzahl und Vielfalt von Todesfällen zu sprechen. Sie müssen so viele Lebewesen zum Sterben finden, wie sie Todesfälle finden. Daher sagen sie uns nicht nur, dass es *viele Todesfälle* gibt, sondern dass der Mensch eine Kombination aus *mehreren Wesen ist*. Sie erklären, dass das, was Gott zu Adam sagte und was mit ihm geschah, als er gesündigt hatte, der *geistige* Tod war; dass neunhundertdreißig Jahre später der *physische* Tod kam und dass er dann dem *ewigen* Tod ausgesetzt war – einem Zustand der Folter – einem Tod, der niemals stirbt.

Wir werden zunächst unseren Einwand gegen diese theologische Dreiteilung des Todes darlegen und anschließend die diskutierte Frage von unserem Standpunkt aus erläutern.

Wir wenden uns zunächst gegen die Aufteilung des Menschen in drei Teile – den spirituellen Menschen, den physischen Menschen und etwas, von dem aus beide Teile überdauern. Die Annahme, dass der Mensch sein geistiges Wesen verlieren könnte, entspringt einer *Gedankenverwirrung* über menschliche und geistige Wesen. Die Heilige Schrift lehrt uns, dass Menschen und spirituelle Wesen unterschiedliche Wesensarten sind, wobei zwischen einem Menschen und spirituellen Wesen (Engeln usw.) weitaus größere Unterschiede bestehen als zwischen einem Fisch und einem Pferd. Adam war als Mensch „von der Erde, erdig“. (**1 Kor. 15:47.**) Und dies war G

Seine Absicht war es, eine *andere Ordnung* von Wesen zu schaffen als die Engel – geistige Wesen, die er bereits erschaffen hatte – eine von Natur aus an die Erde angepasste Ordnung von Wesen. Dass es Gott gelungen war, den Menschen von Engeln – spirituellen Wesen – zu unterscheiden, zeigt sich daran, dass er ihn „sehr gut“ nannte und ihm die Herrschaft über die Erde und alle irdischen Dinge gab. (**Gen. 1:26; Psalm 8:6.**)

Wenn Adam also von Natur aus *ein Mensch* und nicht *spirituell* wäre, könnte er weder seine spirituelle Natur noch sein spirituelles Leben verlieren; und diejenigen, die glauben, dass er es verloren hat, können nicht auf eine einzige Schriftstelle verweisen, die dies erklärt. Um es Ihnen deutlich zu machen, schlagen wir vor, dass es genauso vernünftig und vernünftig wäre, von einem Fisch zu sprechen, der dem Leben oder der Natur eines Pferdes zum Opfer fällt, wie zu sagen, dass der Mensch einer Natur gestorben ist, die sich von seiner eigenen völlig unterscheidet.

Adam starb nur als Mann. Von dem Zeitpunkt an, als er sündigte und aus dem Garten Eden vertrieben wurde, begann er allmählich als Mensch zu *sterben*; Er begann, jene großartigen geistigen und körperlichen Vollkommenheiten zu verlieren, die ihn zum Überlegenen und Herrscher der niederen Tiere machten. Dieser Sterbeprozess dauerte aufgrund seiner Stärke und Vollkommenheit lange Zeit an – 930 Jahre – dann war der Sterbeprozess abgeschlossen – Adam war tot – leblos. Soweit er weiß oder fühlt, ist er „so, als ob er nicht erschaffen worden wäre“.

So wurde in ihm Gottes Wort veranschaulicht: Der Lohn der Sünde ist der Tod.

Aber es stellt sich die Frage: Wäre Adam nicht sowieso gestorben, ob er nun gesündigt hätte oder nicht? Wenn nicht, wie könnte er dann jemals in den Himmel kommen? Wir antworten: Nein; Wenn Adam nicht gesündigt hätte, wäre er nicht gestorben, sondern hätte weitergelebt, auf der Erde. Gott hat in seinem Wort nie versprochen, Adam in den Himmel zu bringen. Adam hatte weder eine solche Hoffnung noch einen solchen Wunsch. Sein Wunsch stand im Einklang mit seiner irdischen oder menschlichen Natur – auf der Erde zu leben und sie zu genießen. Und dies war, wie wir gezeigt haben, auch Gottes Wille: eine Erde zu schaffen, die bewohnbar ist, und ein Geschöpf zu schaffen, das sie im Einklang mit Gottes Willen bewohnt, nutzt und regiert.

Man sollte sich klar vor Augen halten, dass Gott zwar die Absicht hat und erreichen will, eine „kleine Herde“ der Menschheit *von der menschlichen Natur* zu einer spirituellen – der *göttlichen Natur* – *als neue Geschöpfe zu erheben*, dies aber dennoch tut keine Änderung von Gottes ursprünglichem Plan, als er sagte, lasst uns den MENSCH machen. Gottes Plan, die Erde mit einer Rasse vollkommener MENSCHEN zu bevölkern, besteht noch immer und wird bald verwirklicht werden. Erst während dieses Evangeliumszeitalters, da Jesus (bei der Auferstehung) hoch in die GÖTTLICHE EBENE des Seins erhöht wurde, ruft Gott einige *aus* den Menschen heraus, um Teilhaber der göttlichen Natur und Teilhaber der Herrlichkeit als spirituelle Wesen zu werden – Miterben mit Jesus Christus, ihrem Herrn. Die Bedingung, unter der wir diese Versprechen als unsere beanspruchen können, ist, dass wir, nachdem wir irdischen Zielen, Hoffnungen, Motiven und Vergnügungen gegenüber gestorben sind, die *menschliche Natur* (nicht ihre Sünden) als lebendiges Opfer darbringen.

Aber ein anderer fragt: Wenn Adam nicht gestorben wäre, wenn er nicht gesündigt hätte, beweist das nicht, dass er Unsterblichkeit besaß? Überhaupt nicht (Sie werden den Unterschied zwischen Unsterblichkeit und ewigem oder kontinuierlichem Leben sehen, wenn Sie „Nahrung“, S. 11 und 134, lesen). Sein Leben wäre fortgesetzt worden, wenn er ihm erlaubt hätte, sich weiterhin von den Bäumen des Lebens in der Welt zu ernähren Garten Eden. In ihren Früchten steckte Nahrung, die das menschliche Leben unterstützte. Gott vollstreckte die Strafe, den Tod, indem er den Menschen von diesen nährenden Bäumen trennte; Adams Lebenskräfte waren durch die Arbeit erschöpft und die Produkte der verfluchten Erde reichten nicht aus, um den Abfall zu ersetzen. Die Erde wurde um des Menschen willen verflucht, damit sie ihm nicht das Leben schenkte.

Aber jetzt die vorherige Frage. Wenn der physische Tod die Strafe oder der Lohn der Sünde ist, warum sterben dann alle – Heilige und Sünder gleichermaßen? Wir antworten mit den Worten des Apostels: Der Tod wird auf *alle* Menschen übertragen, weil *alle* gesündigt haben. Der Grund, warum du *stirbst*, ist, dass du ein Sünder bist – du wurdest als Sünder geboren. Es war nicht deine Schuld, dass du so geboren wurdest, sondern es resultierte aus einem Gesetz, das Gott bei der Erschaffung der Rasse, zu der wir gehören, eingeführt hat. Es war Teil seines Gesetzes oder Plans, dass diese Rasse ihre Art vermehren sollte. So sollte sich Adam vermehren und die Erde mit vollkommenen und sündlosen Wesen wie ihm füllen – in Gottes Augen „sehr gute“ Menschen. Aber als Adam zu verfallen begann und als Strafe für Ungehorsam – den Tod – seine großartige Vollkommenheit verlor, verlor er allmählich die Fähigkeit, sündlose und vollkommene Nachkommen zu zeugen. Eine reine, vollkommene und sündlose Rasse konnte nicht aus einem sündigen und verwesenden Kopf hervorgehen, und als Adam sündigte, litten alle seine ungeborenen Nachkommen an den Übeln oder dem Lohn der Sünde – dem Tod.

Auf den ersten Blick erscheint es ungerecht und hart, dass wir für eine Tat verurteilt und bestraft werden, an der wir als Einzelter keinen Anteil hatten. Aber wenn wir Gottes *Erklärung* dafür annehmen, ist alles klar und zufriedenstellend: Er verurteilte einen Menschen durch und durch oder wegen der Sünde *eines* Menschen, damit er sich aller erbarmen und alle durch *ein* Opfer erlösen könne, das er *sich selbst* vorgenommen hatte, vor Grundlegung der Welt. (**Römer 5:18,19; und 11:32.**)

Wie wir zuvor gezeigt haben, wäre die Wahrscheinlichkeit groß, dass mehr als die Hälfte der Milliarden seiner Kinder genau so gehandelt hätten wie er, wenn jeder Mann wie Adam vor Gericht gestellt worden wäre. Und jeder, der dies tat, wäre zum *Tode verurteilt worden*, und um sie alle zu erlösen, wäre der Tod ebenso vieler *Stellvertreter* oder *Löse gelder erforderlich gewesen*; so vielen sündlosen (willigen) Erlösern Schmerz und Tod zufügen. Alle diese Erlöser müssen zunächst in irdische Verhältnisse zurückgekehrt sein und *Menschen geworden sein*, damit sie den Tod für den Sünder erleben und seine Strafe bezahlen konnten.

Aber wie viel klüger und besser war der Plan, den Gott nahm. Er verurteilte alles durch einen Stellvertreter, um durch einen anderen zu rechtfertigen – einen Stellvertreter und Erlöser. „Oh, die Tiefen des Reichtums, beide des Wissens

und Weisheit Gottes.“

Der Grund dafür, dass alle sterben, liegt also darin, dass alle von Natur aus Sünder sind. Und obwohl das Lösegeld der *Gläubigen* durch den Tod Jesu bezahlt wurde, sind diese Gläubigen dennoch nicht vor der Strafe der Sünde (Tod) *gerettet* [R364: Seite 6] , sondern werden lediglich durch Gottes Versprechen versichert, dass ihr Lösegeld erfolgt ist bezahlt, und zu *seiner bestimmten Zeit* werden sie durch eine *Auferstehung vor dem Tod gerettet*.

Die Vorteile, die den Gläubigen *jetzt* zuteil werden, sind nicht tatsächlicher Natur, denn sie teilen das Elend des Fluches mit der Welt, sondern sie kommen nur *durch den Glauben*, „Denn wir werden durch *Hoffnung* gerettet “ , und nicht tatsächlich. (**Römer 8:23,24.**) Wir haben eine *Grundlage der Hoffnung* für zukünftiges Leben in Gottes Versprechen einer Auferstehung, das niemand haben kann, außer denen, die an diese Versprechen *glauben* . So haben wir *die Hoffnung* als Anker, der uns vor den treibenden Zweifeln der Welt bewahrt. Als Gläubige an die Wirksamkeit des Lösegeldes Jesu haben wir noch mehr davon. Wir erkennen, dass Gott uns früher als Sünder überhaupt nicht anerkennen konnte, jetzt aber als diejenigen, deren Sünden durch den Tod Jesu bezahlt und getilgt wurden, zu Gott kommen können als sündlos – „von allen Dingen gerechtfertigt“. (**Apostelgeschichte 13:39.**) Wir können wieder, wie Adam es vor der Sünde tat, Gott Vater nennen und von ihm als *menschliche Söhne anerkannt werden*. (**Lukas 3:38.**)

Aber wie wir gesehen haben, darf die Strafe der *Sünde – der Tod* – bis zum vollständigen Ende dieses Evangeliums oder Opferzeitalters andauern. In diesem Zeitalter schließen sich möglicherweise so viele Gläubige Christus an, indem sie ihre *Menschlichkeit opfern*, und werden dadurch mit ihm Teilhaber der *Göttlichkeit*. Wenn dieses Werk vollendet ist – das den Lösegeldpreis der Welt vollständig bezahlt –, dann kommt die Zeit der ERLÖSUNG im eigentlichen Sinne. Die Kirche – die neuen Geschöpfe – werden die ersten sein, die *vor dem Tod gerettet werden*. Ihre Auferstehung wird die erste (Haupt-)Auferstehung genannt, weil sie auf die göttlich-spirituelle Ebene erhoben werden. Gesegnet und heilig sind alle, die an der ersten (Haupt-)Auferstehung teilhaben. Diese erste (Hauptauferstehung) begann mit unserem Haupt, Jesus, und wird vollendet, indem wir die Kirche, die sein Leib ist, in denselben Zustand bringen. So wie Paulus es sich zum Ziel gesetzt hat, so wollen auch wir an dieser großen Auferstehung teilhaben, denn nur die „kleine Herde“ – sein Leib – gehört dazu.

**(Phil. 3:8-11.)**

Dann folgt die *tatsächliche* ERLÖSUNG der Welt vom Tod durch eine Auferstehung. (Siehe Artikel „Auferstehung“.) Wir sehen also, dass *der Tod* keine komplexe, sondern eine einfache Sache ist. Der Mann ist gestorben, und Gottes Plan besteht darin, ihn vor dem Tod zu retten, indem er sein Lösegeld zahlt und ihm dann sein Leben zurückgibt, in der Hoffnung, dass er, da er seinen Wert besser einschätzen kann, „das Leben wählen und im Einklang mit dem Leben Gottes leben“ wird Gesetze.

Zu einem späteren Zeitpunkt werden wir die verschiedenen Passagen beantworten und erklären, die im Widerspruch zur obigen Erklärung des Lohns der Sünde stehen sollen.

=====

[R364: Seite 6]

### THEORETISCHE vs. PRAKTISCHE Glaubensbekenntnisse.

Wem ist nicht der Unterschied zwischen der Praxis und der Theorie derjenigen aufgefallen, die den Glaubensbekenntnissen der verschiedenen Sekten anhängen? Sie predigen positiv und wiederholt, dass Verbrechen und Sünden mit Sicherheit in ewiger Folter bestraft werden, aus der es keine Chance gibt, zu entkommen, und keine Hoffnung auf Gnade oder Mitleid, die ihnen jemals helfen wird. Sie predigen: „Gerade ist das Tor und schmal ist der Weg, der zum Leben führt, und *nur wenige sind es*, die ihn finden“ – und dass sich *daher* die große Masse der Menschheit auf dem breiten Weg befindet, zu dem sie ihrer Meinung nach führt das unwiderrufliche Schicksal der ewigen Folter.

Und doch widersprechen diejenigen, die dies behaupten, durch ihre Taten. Eltern, deren Kinder alles andere als den schmalen Weg gehen, sind nachlässig und scheinbar gleichgültig. Prediger, die so predigen, essen, trinken und sind fröhlich und geben sich damit zufrieden, über „Die Schönheiten der Natur“ – „Anti-Mormonismus“ oder „Longfellow, unser großer Dichter“ – zu predigen, was alles sehr im Widerspruch zu ihrem erklärten Glauben steht. Aber sie alle haben die Möglichkeit, ihren Geist zu trösten, indem sie sagen: „Gott wird das Richtige tun; Er wird sich meiner Söhne und meiner Töchter und aller meiner Verwandten und Freunde erbarmen.“

Der große Mittelpunkt der Hoffnung scheint zu sein, dass sie irgendwann, vielleicht gerade im Augenblick des Todes, sagen oder denken werden: „Möge Gott mir mein sündiges Leben vergeben.“

Ein eindringliches Beispiel dafür wurde kürzlich im Fall von „Jesse James“ geliefert, dem berüchtigten Gesetzlosen, Räuber und Mörder, der seit mehreren Jahren an der Spitze einer Bande seiner Art der Schrecken von Missouri darstellt. Er wurde erst vor Kurzem angeschossen und soll danach nie mehr gesprochen haben und nur kurze Zeit bei Bewusstsein gewesen sein.

Er wurde in einer presbyterianischen Kirche unter der Leitung von drei Geistlichen beigelegt. Sie erläuterten einige seiner ehrenwerten und männlichen (?) Charakterzüge und hofften, dass Gott Gnade mit ihm haben würde – denn möglicherweise hätte er in seinen bewussten Augenblicken nach seiner Erschießung sagen können: „Gott sei mir Sünder gnädig.“

Nun wenden wir uns nicht gegen die Güte, die sich für Jesse einen erträglicheren Ort wünschen könnte als den, den die Kirche für den Sünder gezeichnet und gemalt hat, sondern wir fragen im Namen des gesunden Menschenverstandes: Wo ist die Konsequenz eines solchen Verhaltens?

Wir sehen ihre Schwierigkeit darin, Frieden und Harmonie zwischen den Traditionen der Menschen, die im dunklen Zeitalter in kirchliche Glaubensbekenntnisse gefasst wurden, und dem aufgeklärten gesunden Menschenverstand und der Vernunft von heute zu schaffen. Aber wie traurig ist es, dass sie zu keiner vernünftigen Schlussfolgerung gelangen. Wenn sie nur die menschlichen Glaubensbekenntnisse aufgeben und Gottes Wort annehmen und ihm erlauben könnten, sich selbst zu interpretieren, wie würde alles klar und deutlich und großartig harmonisch und konsistent werden.

=====

[R364: Seite 7]

### MENSCHLICHE LEHRER ERFORDERLICH.

„Er gab tatsächlich die Apostel und die Propheten und die Evangelisten und Hirten und Lehrer, um die *Heiligen* für die Arbeit des Dienstes vollständig zu qualifizieren, um den *Leib* des Gesalbten aufzubauen, bis wir alle Erreiche die Einheit des Glaubens und der Erkenntnis des Sohnes Gottes zu einem ausgewachsenen Mann (bis der Körper vollständig ist) – bis zum Maß der vollen Statur des Gesalbten.“ **Eph. 4:11-13.**

Dies lehrt uns, dass wir *Heilige* (Geweihete) sein können, bevor wir vollständig mit Gottes Plänen in Einklang gekommen sind oder unsere volle Entwicklung in Wissen und Glauben erreicht haben. Es zeigt uns auch, dass es der Wille Gottes ist, dass wir in Christus keine *Unmündigen* bleiben, sondern „in Gnade und Wissen wachsen und in allen Dingen (als Glieder) in ihn hineinwachsen, der das Haupt des Leibes ist, nämlich Christus.“ ; (**Eph. 4:15**) Ständiges Streben und Streben nach der Vollkommenheit des Wissens und der Glaubensform des *gesalbten* Musters, unseres *Hauptes*. Dieses Wachstum und Wachstum darf nicht *aufhören*, bis wir ALLE (der gesamte Körper) auf diese Weise geschult wurden. *für die Dienstarbeit* .“

Um uns zu helfen, hat Gott Helfer bereitgestellt – Apostel, Propheten, Evangelisten, Pastoren, Lehrer. Diejenigen, die Gott für diese Positionen in der Urkirche auswählte, wurden nicht aufgrund ihrer Gelehrsamkeit oder weltlichen Weisheit oder aufgrund ihrer natürlichen Begabungen ausgewählt; aber offensichtlich vor allem wegen ihrer völligen Hingabe an seinen Willen und Dienst.

Bei der Auswahl seiner Geistlichen ging Jesus an den „Theologischen Seminaren“ – ihren „Schulen der Propheten“ und ihren Theologen und auch deren Studenten vorbei – und wählte unprätentiöse „in der Tat Israeliten“ aus. Unter den Auserwählten waren einige eher ungebildete Fischer. Deshalb hat er *immer* die Schwachen ausgewählt, um die Mächtigen zu verwirren. „Ja, Vater, denn so schien es dir gut.“ Es sollte auch daran erinnert werden, dass Gott seiner Kirche immer Pfarrer und Helfer zur Verfügung gestellt hat. Es kann uns auch helfen, uns daran zu erinnern, dass Jesus *seinen Dienern* immer ihren Auftrag erteilt, der *allen Heiligen bekannt und bekannt* sein kann – nämlich: Sein Geist der Selbstaufopferung für die Schafe und seine Fähigkeit, sie zu *ernähren*, indem er ihnen die Heilige Schrift harmonisch *erklärte* .

Dass Gott Lehrer für die Kirche einsetzt oder erweckt, geht nicht nur aus der Heiligen Schrift hervor (**1. Korinther 12,27-31** und **2. Tim. 2,2**), sondern auch aus seinem Handeln. Es ist eine Tatsache, dass es Gott in diesem Zeitalter des Evangeliums gefallen hat, einige Männer weit mehr als andere für die Arbeit der Lehre und Erbauung des Leibes Christi einzusetzen. Jesus war ein von Gott gesandter *Lehrer*. Die Jünger wurden ausgesandt, um zu predigen, zu lehren und zu taufen. Und während wir glauben, dass jedes *geweihte* Mitglied des Leibes Christi in gewisser Weise ein MINISTER ist und alle „*gesalbt*“ sind, um das zu *predigen*

„Frohe Botschaft“, dennoch gibt es verschiedene Mitglieder, die an unterschiedliche Teile des Werkes angepasst sind, genauso wie es verschiedene Mitglieder und Ämter im menschlichen Körper gibt, der in der Bibel verwendet wird, um den Leib Christi – die Kirche – zu veranschaulichen.

Der *Kopf* des Körpers ist vom irdischen zum geistigen Zustand übergegangen. In ihm konzentriert sich das gesamte Wissen und die Weisheit, die die Angelegenheiten (seines Fleisches) der Mitglieder auf der irdischen Ebene regeln müssen. Dies wird dadurch erreicht, dass verschiedene Eigenschaften des Kopfes an *einige* Körperteile delegiert werden. Die höchsten Aufgaben, die unser *Kopf* den Körpergliedern zur Nutzung des gesamten Körpers anvertraut, sind die Qualitäten des *Auges*, des *Ohrs* und des *Mundes*. Die beiden ersteren sind Informationskanäle und die letzteren sind Ausdruckskanäle. Diese entsprechen bestimmten Hauptämtern in der Kirche. Zuerst das *Auge*, um zu sehen: Johannes und Paul waren zwei Mitglieder der Kirche, die vielleicht mehr als alle anderen diese großartige Eigenschaft des *Oberhauptes* genossen. Es war ein Geschenk, über das sie sich sehr freuten. Jesus empfing vom Vater eine wunderbare *Offenbarung* in Bezug auf kommende Ereignisse (**Offenbarung 1,1**) und sandte sie getreu seinem Leib zu Johannes, der somit als das *Auge* der Kirche fungierte und durch ihn können wir so schnell sehen als fällig, die Entfaltungen dieser *Offenbarung*. Auch Paulus hatte diese Gabe oder dieses Amt in bemerkenswertem **[R365: Seite 7]** Ausmaß, da er in Visionen und Offenbarungen des Herrn reichlicher war als *alle anderen*.

#### **(2. Kor. 12:2-4. Gal. 1:12; 2:2.)**

Paulus ist das klarste Auge, das die Kirche jemals hatte. Auch wenn es ihm nicht gestattet war, bekannt zu geben, was er so klar sah (**2. Korinther 12,4**), so ist doch offensichtlich, dass die Dinge, die er sah, sein eigenes Wissen über Gottes Plan und seine Liebe in Bezug auf die Vergangenheit und Gegenwart so vertieften und erweiterten und „zukünftige Zeitalter“, dass seine Schriften eine reiche Tiefe, Fülle und goldene Farbe haben, die kein anderer neutestamentlicher Autor besaß. Er scheint an den Rand dieser glorreichen Offenbarungen zu geraten, als er **Röm erklärt. 11:25-33**, über den Plan Gottes in Bezug auf die Verwerfung des fleischlichen Israels und ihre zukünftige Wiederherstellung zu seinen Gunsten durch die Vermittlung der Kirche – wenn die Kirche vollständig ist – wenn sie durch deine Barmherzigkeit Barmherzigkeit erlangen werden. Wie sehr er darauf bedacht zu sein scheint, *klar und deutlich* alles über diese künftigen Geschäfte zu erzählen – was bis jetzt noch nicht klar bekannt sein sollte. „O die *Tiefe* des Reichtums sowohl der Weisheit als auch der Erkenntnis Gottes.“

Beachten Sie noch einmal den Wert der Anblicke, die diesem berühmten Auge der Kirche gezeigt wurden – bezüglich der Entwicklung des Leibes Christi und seiner zukünftigen Arbeit in kommenden Zeitaltern – Eph. **2:6,7** und **3:3-6**. Ja, wenn wir durch die apostolischen Augen des Körpers (der Kirche) schauen, können wir wunderbare Dinge sehen.

Einigen Aposteln wurden jedoch mehrere „Geschenke“ zuteil: Die *Ohrenqualität* war eine weitere Gabe, die weniger ehrenhaft war als das *Auge*, aber dennoch sehr wünschenswert. Diese Gabe besaßen bis zu einem gewissen Grad fast alle *Apostel* und einige Mitglieder des Leibes dieses Zeitalters. Es ist das Geschenk oder die Qualität von

das Wort und den Plan Gottes verstehen und wertschätzen. Durch die Ausübung dieser Gabe konnten Paulus, Petrus und die anderen auf die Erfüllung von Prophezeiungen hinweisen und ein Verständnis für die tiefen Dinge Gottes erlangen.

Der *Mund* (die Äußerung) ist eine weitere Eigenschaft des *Kopfes*, die zum Nutzen des Körpers an die Mitglieder delegiert wird. Obwohl vielleicht alle Apostel diese Gabe besaßen, war sie bei Petrus und Jakobus besonders bemerkenswert. Obwohl Paulus ein großer Denker war und über Augen- und Ohrenqualitäten verfügte, war er Appollos und einigen anderen in der Redekunst unterlegen. (Siehe **1. Kor. 14:3; Apostelgeschichte 18:24; 2. Kor. 11:6.**)

Diese zum *Haupt* gehörenden Eigenschaften sind immer noch in und bei den wahren Gliedern des wahren Leibes Christi. Gott freut sich immer noch, einige solcher *Kanäle* zu nutzen, durch die der ganze Körper gesegnet und erbaut werden soll; Dennoch sollten wir immer daran denken, dass ihre Ehre darin besteht, mehr für Körper und Kopf zu leisten als andere Mitglieder. Jetzt, wie zur Zeit des Paulus, „wird jedem die Offenbarung des Geistes gegeben zum Nutzen ALLER“ (**1. Korinther 12,7**) und nicht nur für sich selbst. Und da selbst Paulus, der im höchsten Maße über die höchsten Gaben verfügte, sich hütete, damit er, nachdem er anderen gepredigt hatte, selbst ein „Verstoßener“ der hohen Berufung sei; Es ist also keine sichere Garantie für unseren endgültigen Sieg, dass wir als Minister des Gremiums eingesetzt wurden .

Aber es gibt noch andere *gute* und ehrenvolle Positionen im Leib Christi. Es gibt Glieder, die eigentlich zum *Körper* und nicht zum Kopf gehören, nämlich die Hände und die Füße usw. Die Füße machen Fortschritte und repräsentieren die *Missionsarbeit* der *Evangelisten*. Die Hände kümmern sich um den Körper, schützen ihn, unterstützen ihn und ernähren ihn und sind somit verantwortlich für die Arbeit der *Pastoren*. dann stellt der Rumpf eines menschlichen Körpers die Masse der Kirche dar. Das Zusammenwirken des gesamten Systems besteht darin, sich selbst aufzubauen und die Arbeiter – die Hände und Füße – zu stärken und den gesamten Körper auf die Ausführung des Willens des Hauptes vorzubereiten. So baut sich der gesamte Leib Christi durch die Verwendung der geistlichen Nahrung auf und wird stark; und es überträgt seine Kraft und Stärke auf diejenigen Mitglieder, die ihm dienen – nämlich: Propheten, Lehrer, Evangelisten und Pastoren.

Diese biblische Einsicht in den richtigen Zustand und das aktive Amt der verschiedenen Mitglieder des Leibes Christi lässt den Schluss zu, dass es nur sehr wenige wirkliche Glieder des wirklichen Leibes gibt. Dass es der Plan unseres Vaters war, dass der Körper aus solchen echten Mitgliedern bestehen sollte und dass jedes Mitglied zum Aufbau aller beitragen sollte, ist sehr klar. Und dennoch ist es klar, dass alle wirklichen Mitglieder ihre Rolle so schnell erfüllen, wie sie ihre Fähigkeiten und Privilegien erkennen.

Gott drückt nicht nur aus, wie er den Körper wachsen lassen möchte, sondern auch, wie er wachsen muss und zur vollen Größe des Gesalbten heranwächst. Dann ist es die Aufgabe eines jeden von uns, uns selbst zu prüfen und so zu sehen, ob wir darin bleiben

Sie sind der gesalbte Körper und tragen als aktive lebende Mitglieder zur allgemeinen Gesundheit und Aktivität des Körpers bei.

Die großen weltlichen Organisationen, die den Namen Christi beanspruchen, sich aber seiner Führung, Führung und Kontrolle sowie den Lehren seines Wortes verweigern, haben nichts gemein mit den wahren Nachfolgern in den Fußstapfen Jesu. Sie haben ihre Häupter und Propheten und Hirten, aber nicht die Wahren (**Jes. 9:15; 29:9-13** und **Jer. 23:16-32**).

Sie haben große Herden, aber es sind nicht alle Schafe. Sie haben ihre Lehrer, aber die Zeit ist gekommen, in der diese großen Herden nomineller Schafe die gesunde Lehre nicht ertragen werden; aber nach ihren eigenen Wünschen sammeln sie Lehrer zu sich, denen es in den Ohren juckt (für den Beifall der Welt), und sie wenden ihre Ohren von der Wahrheit ab und wenden sich den Fabeln zu. (**2. Tim. 4:3-4**.) Aber lasst uns darauf achten, dass wir uns nicht von all ihrer Form der Frömmigkeit täuschen lassen, weil uns die Macht fehlt (**2. Tim. 3:5**), die, wenn möglich, die Auserwählten selbst täuschen würde. Aber lasst uns die Bedrängnisse treu ertragen und unseren Dienst voll und ganz erfüllen.

Der wahre Leib Christi ist *vom Standpunkt der Welt aus tatsächlich ein Geheimnis* – eine sichtbare Gemeinschaft ohne *sichtbares Haupt*; Eine Gruppe, die nicht durch sichtbare Bindungen oder Interessen miteinander verbunden und gefestigt ist, sondern durch den unsichtbaren Geist (Geist) ihres Oberhauptes, der sie in einer Arbeit der Selbstaufopferung vereint, wobei jedes Mitglied nach seinen Fähigkeiten handelt, um sie zu segnen und zu nützen Körper und ehre das *unsichtbare Haupt*.

In diesem Körper finden sich noch die repräsentativen Eigenschaften des *Kopfes*. Sie haben *Augen*, denn sie blicken mit den Augen der Apostel auf die Pläne und Werke Gottes und haben diese nicht den Traditionen der Menschen überlassen. Die wahre Kirche hat *Ohren*; Es wird immer noch mit Mitgliedern gesegnet, die speziell dazu dienen, ihm die Prophezeiungen und dunklen Sprüche zu enthüllen und es auf das „*Fleisch zur rechten Zeit*“ hinzuweisen. Es gibt immer noch diejenigen, die es als *Privileg* betrachten, als Pastoren zu dienen, den Körper zu ernähren und für ihn zu sorgen. Und es gibt immer noch *Gläubige* (und gleichermaßen Mitglieder des Körpers und Geliebte des Hauptes), die, obwohl sie nicht so besondere Arbeiter sind, dennoch die Hände und Knie stärken und das *Haupt* verherrlichen, indem sie diese mit ihren Mitteln und durch ihre Gebete *unterstützen* und durch ihren Einfluss.

Oh, dass jeder seine Privilegien und Möglichkeiten als Körperschaftsmitglieder voll und ganz schätzen könnte. Es kann nicht alles Auge sein, noch alles Ohr, noch alle Hände, noch alle Füße. Einige werden mit einem Dienst geehrt, andere mit einem anderen. (**1 Kor. 12:14-20**.) Doch lasst uns alle daran denken, ernsthaft nach den besten Gaben zu streben, sondern vielmehr, damit wir das Wort prophezeien und erklären können. (**1 Kor. 14:3**.)

Denken wir daran, dass die Grundlage jeder Beförderung von einer geringeren zu einer höheren Arbeitsmöglichkeit im Körper die Treue sein wird, mit der wir unsere gegenwärtigen Fähigkeiten nutzen. Auch hier soll niemand sein Amt als *Verwalter der Güter dieser Welt verachten*. Wenn dies Ihre Gelegenheit ist, nutzen Sie Ihr Büro gut, und vielleicht werden Sie es auch tun

von unserem Kopf gefördert und zum Spender spiritueller Dinge werden. [Wir empfehlen den von Paulus vorgeschlagenen Plan allen, auch den Ärmsten; Diejenigen, die nie gelernt haben zu geben, haben es versäumt, eines unserer erlesenen Privilegien und Vergnügen richtig zu schätzen. Lesen Sie **1 Kor. 16:2** und **2 Kor. 8:1-8;** und **9:1-9.]**  
=====

**[R365: Seite 7]**

**Eine kritisierte Kritik.**

Ein Herr, der in „Essen“ über den ersten Satz von **Offb. 20:5 las**. – „Der Rest der Toten lebte nicht wieder, bis die tausend Jahre vollendet waren“ – dass diese Passage *falsch* ist und in keinem Manuskript zu finden ist. geschrieben vor dem *fünften* Jahrhundert – möglicherweise, weil er die Richtigkeit unserer Aussage in Frage stellte oder zumindest zusätzliche Zeugnisse wünschte, schrieb er an das „Bibelbanner“, eine Veröffentlichung aus dem Zweiten Advent, und erkundigte sich nach der Richtigkeit dieser Aussage.

Als Antwort Eld. DT Taylor veröffentlichte im „Banner“ vom 4. Mai 1882 Folgendes: Die Worte „Die übrigen

Toten aber lebten nicht wieder, bis die tausend Jahre vollendet waren“, **Offb. 20:5**, sind weggelassen und nicht enthalten der Sinaitische Kodex, der wahrscheinlich zwischen 331 und 350 n. Chr. erstellt wurde. Es ist das älteste NT-MSS. bekannt. Aber Tischendorf sagt, dass die Unterlassung „ein bloßer Fehler“ sei. Das um 450 n. Chr. verfasste alexandrinische Manuskript enthält den Text und lässt lediglich die Wörter „aber“ und „wieder“ weg. Das um 350 n. Chr. verfasste vatikanische Manuskript lässt keinen Teil aus, sondern enthält den gesamten Text, wie er heute in unseren Bibeln vorkommt. Daher ist es *nicht* wahr, wie einige Autoren im „Banner“ gesagt haben, dass dieser Vers „in keinem Manuskript vorkommt, das vor dem fünften Jahrhundert geschrieben wurde.“

Wir müssen darauf antworten, und wenn wir sie zufriedenstellend beantworten, hoffen wir auf unseren Gegner wird seine oben zitierten Bemerkungen zu einem angemessenen Zeitpunkt ordnungsgemäß widerrufen.

Zunächst sagt der Bruder: „Das Alexandrinische Manuskript – 450 n. Chr. – enthält den Text.“ Wir antworten, dass jeder, der das Thema versteht, weiß, dass **[R365: Seite 8]** das *fünfte* Jahrhundert mit dem Jahr 401 begann und mit dem Jahr 500 endete. Ebenso begann das vierte Jahrhundert mit dem Jahr 301 und endete mit dem Jahr 400 . So sagen wir auch seit 1801, dass wir jetzt im *neunzehnten* Jahrhundert leben und den Ausdruck bis zum Ende des Jahres 1900 richtig verwenden dürfen. Jetzt geben wir freimütig zu, dass der Text in **[R366: Seite 8]** der Alexandrinischen MS zu finden ist ., aber wir behaupten immer noch, und jeder Gelehrte wird uns darin unterstützen, dass, wenn das Alexandrinische MS. wurde im Jahr 450 n. Chr. oder irgendwann nach dem Jahr 400 geschrieben, es wurde jedoch *nicht vor dem fünften Jahrhundert geschrieben*.

Es wird jedoch behauptet, dass sich die Passage im Vatikanischen Manuskript befindet. von etwa dem Jahr 350. Dies leugnen wir entschieden. Jede Autorität auf diesem Gebiet bezeugt, dass diese vatikanische MS. soll etwa in der Mitte des 4. Jahrhunderts geschrieben worden sein und enthält das Neue Testament nur bis auf **Hebräer. 9:14**: „Von diesem Vers bis zum Ende des Neuen Testaments ist es mangelhaft; so dass nicht nur die letzten Kapitel des Hebräerbriefs, sondern auch die Briefe an Timotheus, Titus und Philemon sowie die *Offenbarung* fehlen.“ [Wir zitieren C. Tischendoerf, den vielleicht besten aller Experten für alte Manuskripte des Neuen Testaments]

Während es sich bei dem oben genannten um das MS handelt, das allgemein unter dem Namen „Vatikanische MS“ verstanden wird, gab es tatsächlich mehr als ein MS. des Neuen Testaments in der Vatikanischen Bibliothek; aber keiner außer dem oben genannten ist alt genug, um ihn als Autorität darzustellen. Die Emphatic Diaglott wird hauptsächlich mit der „Vatican MS. No. 1209“, der antiken Kopie, verglichen; außer dem fehlenden Buch der Offenbarung, dem *Vatikanischen MS. Es wird Nr. 1160* verwendet, wobei der Autor ihr den Vorzug vor der „Alexandrine MS“ gibt, obwohl sie etwa im 11. Jahrhundert geschrieben wurde. (Siehe „Diaglott“-Anmerkung zu **Offenbarung 1:1.**)

Aber selbst wenn Bruder Taylor sich in den beiden vatikanischen Manuskripten verwechselt hat, ist er für die Mehrwertsteuer immer noch schuld. MS. 1160 enthält die umstrittene Klausel *nicht*. Siehe Diaglott-Anmerkung zu **Offb. 20:5.**

Aber es wird behauptet, dass *Tischendoerf*, der Finder und Übersetzer des sehr alten und authentischsten aller griechischen Manuskripte, die Tatsache entschuldigt, dass dieser Satz in seinem „*Sinaitischen Manuskript*“ nicht vorkommt. indem er sagt, dass es sich zweifellos um „*einen bloßen Irrtum*“ handelt. Darauf erwidern wir, dass wir nicht erkennen, welche Bedeutung dies für das Thema hat.

Der *Finder* eines Buches weiß nicht mehr als jeder andere darüber, ob das Weglassen dieser Klausel ein „*bloßer Fehler*“ war oder nicht. Wir behaupten erneut, dass das Fehlen dieser Klausel in allen MSS. vor dem *fünften* Jahrhundert geschrieben wurde, sowie die Tatsache, dass es anderen Schriften widersprechen würde, die lehren, dass die „*Wiedergabe aller Dinge*“ *bei* der Ankunft Jesu und *bevor er seine Herrschaft beenden wird*, fällig ist – beweisen Sie die umstrittene Klausel falsch sein – eine Interpolation. (**Apostelgeschichte 3:21.**)

Die syrisch-peschitoische Version des Neuen Testaments (der Muttersprache Jesu und der Apostel) wurde in der zweiten Hälfte des ersten oder frühen zweiten Jahrhunderts verfasst und ist daher älter als alle griechischen Manuskripte. vorhanden.

Diese *höchst ehrwürdige* Autorität lehnt auch den umstrittenen ersten Satz von **Offb. 20:5 ab.**

[R366: Seite 8]

### FRAGEN UND ANTWORTEN.

Fragen. Erhalten diejenigen, die in der Kindheit sterben, jemals *spirituelle* Körper?

Antwort. Wenn das Kind aus dem Geist gezeugt wurde, wird es in der Auferstehung aus dem Geist geboren und zu einem vollkommenen spirituellen Wesen werden. Wenn nicht, behält es immer noch die *menschliche* Natur und wird zu gegebener Zeit an der Wiederherstellung aller Dinge beteiligt sein und kann, wenn es will, mit der gesamten Menschheit die volle *menschliche Vollkommenheit erreichen*.

Da die Zeugung des Geistes durch das Wort der Wahrheit erfolgt (**Jakobus 1:18**), folgt daraus, dass Kinder, die zumindest die ersten Grundsätze der Lehren Christi nicht verstehen können, nicht durch diese Grundsätze gezeugt oder dazu beeinflusst werden könnten Weihe – Aufopferung ihrer menschlichen Natur.

Fragen. Hat die „Griechische Kirche“ nicht ebenso wie die Kirche von Rom einen Platz in der Prophezeiung?

Antwort. Gott hätte uns natürlich eine Geschichte aller Regierungen der Erde geben können. Tatsächlich hat er seine prophetischen Aussagen jedoch auf einige wenige beschränkt – wie sie im Bild Daniels und in vier großen Tieren dargestellt sind. Die Erklärungen zu den gegenwärtigen Regierungen beschränken sich fast ausschließlich auf die Nationen Europas – die Überreste des Römischen Reiches.

Wahrscheinlich aus ähnlichen Gründen hat Gott diese prophetischen Äußerungen, die sich auf religiöse Systeme beziehen, messbar auf das System beschränkt, dem der Sitz des Tieres gegeben wurde (**Offenbarung 13:2**). – Die Kirche von Rom und ihre Töchter (**Offenbarung 17: 5**.) und ging fast unerwähnt an den anderen, teils größeren Religionssystemen vorbei, etwa dem Konfuzianismus, dem Buddhismus, dem Mohammedanismus und der griechischen Kirche.

Fragen. Bitte erläutern Sie **Rom. 6:10**. „Einmal ist er der Sünde gestorben.“

Antwort. Der *Diaglott* lautet „durch Sünde“; *Murdochs Syrisch* „für Sünde“. Wir glauben, dass es damit gemeint ist, dass Jesus *für* oder *wegen* der Sünde gestorben ist. So ist es auch mit denen, die als Glieder des *Leibes* Christi an seinem Tod teilhaben. (**Vers 11**.) Sowohl beim Körper als auch beim Kopf handelt es sich nicht um ein Absterben *der Sünde* in dem Sinne, dass *abgetane Sünden* unserem Vater als Opfer dargebracht würden. Nein, Jesus „kannte keine Sünde“ und sein Tod war ein Opfer, bei dem er nicht die Sünden aufgab, sondern eine *sündlose* Natur für die Sünden anderer. So war es auch mit seinem Körper – wir *waren* Sünder wie andere, aber wir wurden *erlöst*, mit einem Preis erkaufte, sogar mit seinem kostbaren Blut (Leben); Und nun, da jeder Sündenfleck beseitigt ist, bringen wir, wie er es tat, ein sündloses Opfer dar. (Nach Gottes Einschätzung *sündlos*, und so sollte es auch von *uns geschätzt werden*.) Wir stellen diese sündlose Natur dar, um an *seinem* Tod teilzuhaben – und so Gemeinschaft mit seinen Leiden und seinem Tod zu haben, die das auffüllt, was hinter den Bedrängnissen Christi liegt, und es vollständig macht Der *Lösegeldpreis* der Welt.

Lesen Sie erfolgreich **vs. 11-13**. Gehen Sie davon aus, dass die tote oder sündige Natur begraben wurde

als Christus für deine Sünden starb; Rechnen Sie damit, dass Sie als *gerechtfertigte Menschen* lebendig geworden sind, als er auferstanden ist. Aber gehen Sie noch weiter und präsentieren Sie sich als gerechtfertigte Wesen Gott (lebendige Opfer) und übergeben Sie Ihre Mitglieder Gott als seine Werkzeuge bei der Verrichtung all seiner guten Werke.

Fragen. Bitte erklären Sie **Phil. 3:21**. „Wer wird unseren abscheulichen Körper verändern, damit er seinem herrlichen Körper gleichgestaltet wird?“ Widerspricht diese Schriftstelle nicht dem Gedanken, den Sie so oft geäußert haben, nämlich dass die Körper der Heiligen in der Auferstehung spirituelle Körper und völlig „*neue Geschöpfe*“ sein werden – und nicht teilweise durch und aus den irdischen Körpern der Heiligen geformt werden? menschliche Natur? Behauptet diese Schriftstelle nicht eindeutig, dass der neue Körper lediglich dieser *abscheuliche Körper* sein wird, der verändert wird?

Antwort. Der hier erwähnte *Körper*, der verändert werden soll, bezieht sich nicht auf unseren *persönlichen* Körper, denn dann müsste er lauten: „Verändere unsere abscheulichen *Körper*, die *sie* usw.“ haben. Aber es ist unser abscheulicher *Körper*; ein Leib (der Leib Christi), der aus vielen Gliedern besteht und von dem gesprochen wird.

Es hilft, wie in jedem Fall, wenn wir den Kontext untersuchen. Paulus stellt einen Kontrast zwischen zwei Klassen dar, die behaupten, Christen zu sein. Er stellt sich an die Spitze derer, die ein ordentliches Leben führen, und ermahnt alle wahren Nachfolger Jesu, die um den Preis kandidieren, ihm zu folgen und ihn nachzuahmen, und schließt mit den Worten: „Brüder, seid meine Nachfolger.“ **vs. 15-17**. Diese Gruppe ist Teil des wahren Leibes Christi, weil sie in seine Fußstapfen der Selbstverleugung tritt.

Andererseits erwähnt er die Falschen, die sagen: **vss. 18 und 19**: „Denn es wandeln viele, von denen ich euch oft erzählt habe, und jetzt sage ich euch sogar weinend, dass sie die Feinde des Kreuzes Christi sind: deren Ende der Untergang ist, deren Gott ihr Bauch (Appetit) ist und *deren Ehre* ist in ihrer Schande, die sich um *irdische* Dinge kümmern.“

Vergleichen Sie nun diesen Körper, der fälschlicherweise behauptete, ein Körper Christi zu sein, der aber die sehr irdischen Dinge, für die Jesus gekreuzigt wurde, suchte und sich an ihnen rühmte und sich um sie kümmerte – vergleichen Sie diese, sage ich, *mit den Zielen*, *Freuden* und *Gedanken* des wahren Körpers. Paulus beschreibt die Erfahrungen usw. des wahren Körpers in **vss. 7-15**. (Lesen Sie sorgfältig.) Er sagt, dass der *wahre* Körper, anstatt sich in irdischen Dingen zu rühmen und irdische Wünsche zu verwöhnen, alle irdischen Herrlichkeiten, Ehren und Gewinne als Verlust und Schrott ansieht und sie im Vergleich zu den Herrlichkeiten und Freuden, die er erwartet, als abscheulich abwirft Zukunft mit dem Kopf. Dann schließt er seine Argumentation ab, indem er ihnen versichert, dass, obwohl dieser *wahre Leib* Christi aus menschlicher Sicht sehr arm, elend, ausgestoßen und abscheulich geworden ist, die Zeit dennoch kommt, in der er anerkannt und in einen Zustand der Herrlichkeit aufgenommen wird sein Körper durch den wahren Kopf. In Anbetracht dieser bevorstehenden Änderung von einem Zustand von

Erniedrigung zur Herrlichkeit ermahnt er: „Deshalb, meine Brüder... so steht fest im Herrn, mein innig Geliebter.“ (**Kap. 4:1.**)

Wir geben hier Murdochs Übersetzung aus dem „Syrischen“ wieder: „Unsere Sorge (Interesse) gilt dem Himmel; [Wir kümmern uns nicht um *irdische Dinge*], und von dort erwarten wir unseren Erwecker, unseren Herrn, Jesus, den Messias; der das ändern wird.“ Leib unserer Erniedrigung, damit er dem Leib seiner Herrlichkeit gleich werde.

Fragen. Bitte erläutern Sie **1. Könige 17:22**.

Antwort. Das hebräische Wort, das hier *mit Seele übersetzt wird*, ist *nepesh*; es bedeutet *Sein* oder *Leben* oder *Existenz*. Lesen Sie nun: „Das Leben des Kindes kam wieder ins Spiel“; und alles ist klar. Das Wort „Seele“ wird von Theologen in ein Mysterium gehüllt und trägt dazu bei, sich selbst und andere mit der Vorstellung zu täuschen, dass in einem Menschen ein intelligenter *Mensch* lebe. Es gibt jedoch keine Entschuldigung für jemanden, der auch nur geringfügige Kenntnisse des Hebräischen hat oder über eines der „Hilfsmittel“ unserer Tage verfügt – es gibt keine Entschuldigung für solche Personen, die diesen Fehler machen, wie das gleiche Wort „*nepesh*“ wird wiederholt in Bezug auf niedere Tiere und Fische usw. verwendet. Dem allgemeinen Leser bleibt dies jedoch durch die englische Übersetzung verborgen. Wenn *nepesh* in Bezug auf Fische und niedere Tiere verwendet wird, übersetzen die Übersetzer es im Allgemeinen mit „*Atem*“ oder „*Leben*“, und manchmal, wenn nichts anderes einen Sinn ergibt, übersetzen sie es mit „*Atem*“ **[R367: Seite 8]** oder „*Leben*“. im Zusammenhang mit der Menschheit. Aber wo immer das mystifizierende Wort *Seele* verwendet werden kann, um die Lehren der Theologie scheinbar zu unterstützen, hat es den Vorzug.

Fragen. Was ist jetzt mit der Taufe? soll es trotzdem durchgeführt werden?

Antwort. Die Taufe *in Christus* halten wir seit Okt. 1981 für nicht mehr möglich. Alle jedoch, die zuvor die *eigentliche Taufe in den Tod vollzogen hatten*; (Weihe) Wir möchten immer noch dazu drängen, die äußere Veranschaulichung davon durchzuführen, dh das Eintauchen in Wasser.

Es sollte jedoch daran erinnert werden, dass die „*Taufe des Johannes*“ ein äußeres Zeichen der *Reue* und der Hinwendung zu Gott war. Dieses Symbol der Sündenwaschung kann immer noch an jedem durchgeführt werden, der es wünscht. Diese letzte Form ist alles, was heute allgemein von christlichen Professoren anerkannt wird – „nur die Taufe des Johannes zu kennen.“ Nur sehr wenige wissen von der höheren Taufe *in den Tod Christi* und damit in die Mitgliedschaft in seinem Leib.

Fragen. Wenn Gott den Menschen nie wegen seiner Sünden verfluchte, warum musste Jesus dann sterben?

Antwort. Gott hat den Menschen verflucht. Die Worte des Fluches lauteten: „Sterbend sollst du sterben.“ Wir können dieses Thema nicht klarer darlegen, als wir es in „Warum das Böse zugelassen wurde“ getan haben. Lies es nochmals. Diejenigen, die so sehr auf die Wahrheit bedacht sind, dass sie bereit sind, andere Dinge zu opfern, um sie zu erlangen, sind diejenigen, für die Gott sie vorbereitet hat. Wenn du nach ihr suchst, *wie* Menschen nach Silber suchen, *dann* wirst du sie finden

Kenntnis von Gott und seinen Plänen. (**Spr. 2:2-11.**)

Fragen. **Ist ein. 13:9-13.** Dies wird mit anderen ähnlichen Aussagen in „Millennial Day Dawn“ beantwortet.

Fragen. Bezogen auf die Erklärung von **Matt. 25:46** im März WACHTTURM, gestatten Sie mir, nach dem dort übersetzten griechischen Wort „Strafe“ und seiner kritischen Definition zu fragen.

Antwort. Das Wort ist *Kolasis*. Young definiert es als *Zurückhaltung*; Liddell und Scott sagen, es bedeute *Beschneiden*, und B. Wilson gibt es im Diaglott mit „*Abschneiden*“ wieder.

Dies sind *die besten* Experten für Griechisch. Somit ist klar ersichtlich, dass es sich bei der Strafe, um die es geht, um ewige *Zurückhaltung* oder Auslöschung vom Leben handelt, dessen sie sich als unwürdig erwiesen hatten.

Wann diese Zerstörung fällig ist, lesen Sie genauer *im* März-Jahr und gehen Sie davon aus , dass es sich um das Ende des Tausendjährigen Zeitalters handelt.

Fragen. Behaupten Sie, dass die Bibel *nicht* lehrt, dass es in einem Gott drei Personen gibt?

Antwort. Ja: Im Gegenteil, es sagt uns, dass es *einen* Gott und Vater unseres Herrn Jesus Christus gibt, aus dem alle Dinge bestehen (oder der alle Dinge erschaffen hat). Wir glauben also an den einen Gott und Vater und auch an den einen Herrn Jesus Christus, den Gott hoch erhöht und dem er einen Namen über alle Namen gegeben hat. Aber das sind *zwei* und nicht ein Wesen. Sie sind nur in dem Sinne *eins* , dass sie in Harmonie sind. Wir glauben auch an einen *Geist Gottes*, der auch *Geist Christi* und *Geist der Wahrheit genannt wird*.

Aber es ist genauso wenig eine *Person* wie der *Geist der Teufel* und der *Geist der Welt* und der *Geist des Antichristen*. Das eine stellt den Einfluss oder die Macht oder den Willen Gottes dar, das andere die Macht oder den Einfluss oder den Willen Satans und der Welt. Die *voreingenommenen* Ansichten der Übersetzer des Neuen Testaments haben dazu geführt, dass sie es übersetzten, wann immer sie konnten, als ob es eine *Person wäre*. Dazu noch einmal mehr.

[R367: Seite 1]

VOL. IV. PITTSBURGH, PA., JULI 1882. NR. 1.

=====

[Seite 1]

**Zions  
Wachturm und  
Herold  
der Gegenwart Christi.**

-----

**MONATLICH VERÖFFENTLICHT.**

101 Fifth Ave., PITTSBURGH, PA.

-----

**CT RUSSELL, Herausgeber und Verleger.**

-----

Der Herausgeber erkennt eine Verantwortung gegenüber dem Meister hinsichtlich dessen an, was in diesen Kolumnen erscheinen soll, die er nicht beiseite schieben kann und wird; Dennoch sollte er nicht so verstanden werden, dass er jede *Äußerung* von Korrespondenten oder ausgewählten Artikeln aus anderen Zeitschriften befürwortet .

-----

#### **ABONNEMENTBEDINGUNGEN.**

BEDINGUNGEN:--Fünfzig Cent pro Jahr, Porto im Voraus bezahlt. Sie können Banknoten oder Drei-Cent-Briefmarken im Wert von zwei Dollar auf unser Risiko per Post versenden. Größere Beträge per Scheck, Postanweisung oder Einschreiben, zahlbar an CT RUSSELL.

-----

#### **AUSLÄNDISCHE BEGRIFFE.**

Da das Porto im Ausland höher ist, betragen unsere Konditionen für ausländische Abonnenten 65 Cent pro Jahr. Bitte senden Sie uns kein ausländisches Geld oder Briefmarken, da wir diese nicht verwenden können. Überweisungen können per Postanweisung erfolgen.

Hinweis: Dieses Papier wird *kostenlos* an alle Armen des Herrn verschickt, die jedes Jahr eine Karte schicken und darum bitten.

=====

[Seite 1]

Wer kein Geld verschicken kann, seine Abonnements aber in Briefmarken verschickt, schickt bitte im Juli und August Ein- und Zwei-Cent-Briefmarken. Normalerweise bevorzugen wir Drei-Cent-Briefmarken, aber jetzt fehlen uns Ein- und Zwei-Cent-Briefmarken.

--Ausländische Abonnenten werden bitte bedenken, dass ausländische Briefmarken für sie nutzlos sind uns.

--Abonnenten, die sich entfernen, sollten sowohl die alte als auch die neue Adresse angeben.

-----

--MILLENNIAL DAY DAWN schreitet so schnell wie möglich voran, ist aber noch nicht druckreif. Wir haben immer noch das alte „Day Dawn“; Papierhüllen, 25c; Stoff, 50c, die reduzierten Preise.

-----

BRUDER. BOYER hat Empfehlungsschreiben vorbereitet und an unsere Leser in Großbritannien verschickt, wann immer zwei oder mehr Personen in derselben Stadt wohnen. Jeder der fünf Bezirke Londons wird als eigenständige Stadt behandelt und entsprechend aufgeführt. Dies wurde von vielen gefordert, und wir bezweifeln, dass es nicht für alle von Nutzen sein wird, da es ihnen ermöglicht, zusammenzukommen und einander zu erbauen. Der Herr segne, tröste und stärke dich und erbaue dich im allerheiligsten Glauben. Möge der Tröster Ihre Herzen mit dem Verständnis für die überaus großen und kostbaren Verheißungen trösten. Sei stark im Herrn – in seiner Wahrheit und in der Kraft seiner Macht – ja, sei stark.

-----

EINIGE wollen den ZION'S WACHTTURM für Juni in Traktatform, andere wollen Januar- und Februar-Zahlen. Das können wir noch nicht machen. Wir haben weder die Zeit noch die Mittel, alles zu tun, was Sie und wir uns wünschen könnten, um die Wahrheit zu verbreiten. Wir tun alles, was wir können.

-----

--DIE Entwürfe von sechs Predigten waren stärker nachgefragt als wir erwartet hatten. Sie sind nur für diejenigen gedacht, die sich fest entschlossen haben, einen Teil ihrer Zeit dem *öffentlichen Predigen zu widmen*. Wir dachten, dass einige, die für sie schrieben, dies missverstanden hatten, und wir schickten nicht an alle, sondern versuchten zu beurteilen, wer sie gewinnbringend nutzen könnte. Sollten uns Fehler unterlaufen sein, korrigieren Sie uns bitte. Diejenigen, die sie erhalten haben, sie aber nicht nutzen wollen, werden sie bitte an uns zurückgeben, da wir nur noch sehr wenige davon haben und sie für mehr Verwendung haben werden, als wir haben.

=====

r367 **BLICK VOM TURM.** r368 **DER  
PROPHETISCHE ASPEKT DES** r368 **DAS  
VOLLENDETE GEHEIMNIS.** r369 **Seien  
Sie wachsam.** r369  
„HÖRE, O ISRAEL! JEHOVA, UNSER GOTT r377  
**FRAGEN UND ANTWORTEN.**

=====

[R367: Seite 1]

### BLICK VOM TURM.

Dies ist die erste Nummer eines neuen Bandes. Es eröffnet unser viertes Jahr. Wir danken unserem Vater im Himmel für die Fortschritte, die er auf dem Weg des Lichts und im Verständnis seines Wortes gemacht hat, die er in der Vergangenheit gegeben hat, und schauen auf ihn als die Quelle, aus der alle Wahrheit und alle guten Gaben kommen, für die kontinuierliche Versorgung im Laufe des Jahres Jetzt haben wir begonnen, wir machen weiter. Gemäß seinem Wort erwarten wir, dass das Licht sich nicht widersetzt, sondern mit dem Licht der Vergangenheit harmoniert; dass es kein Licht anderer Art sein wird, sondern mehr von der gleichen Art.

„Und wir mögen immer noch neue Schönheiten  
sehen und immer mehr Licht.“

Noch nie waren die Aussichten im vergangenen Jahr so günstig. Obwohl der Widerstand von allen Seiten zunimmt, nehmen auch die Ermutigungen zu. Die Verbreitung von Wahrheit und Freiheit unter den Kindern Gottes gleicht Stigmatisierung und Widerstand mehr als aus. Die Beharrlichkeit Satans bei der Verbreitung von Irrtümern wird durch das hellere Leuchten der Wahrheit im Gegensatz dazu mehr als ausgeglichen. „Lobe Gott, von dem alle Segnungen ausgehen.“

Weitere interessante Briefe zeigen, dass das Interesse am Studium der Heiligen Schrift zunimmt. Das Licht aus der Gegenwart unseres Herrn bricht in den Anblick anderer Kinder Gottes ein, und die Wirkung auf alle und alle ist Freude und Wachstum in der Gnade, im Wissen und in der Liebe zu Gott. Wenn wir Licht im Licht Gottes sehen, erhebt es uns über irdische Dinge und gleicht den Verlust der menschlichen Freundschaft, den es sicherlich mit sich bringt, mehr als aus.

Im Juni kamen zwei Geistliche, um die Macht der Wahrheit so deutlich zu erkennen, dass sie um eine Versorgung ihrer Gemeinden mit „Lebensmitteln“ baten, und einer berichtete, dass er noch nie so hungrige Menschen gesehen habe. Er geht davon aus, dass er aus der MP-Kirche austreten wird, und geht davon aus, dass ein Teil seiner Gemeinde diesem Beispiel folgen wird. Der andere Pfarrer ist Lutheraner.

Viele aus dem Norden, Süden, Osten und Westen bitten um Predigt. Es ist unmöglich, Bewerbungen zu bearbeiten, die von weit her kommen, aber wir machen uns Notizen darüber und werden uns an Sie erinnern, wenn wir können. Wir können Sie nicht oft genug daran erinnern, dass wir alle den Auftrag haben, die frohe Botschaft zu verkünden: „Geht auch in meinen Weinberg“ – gilt für jeden Geweihten. Gehen Sie, tun Sie alles, was Sie können, und suchen Sie nach der Quelle der Weisheit und Gnade, durch die Sie mehr tun und dazu beitragen können, die Menschen um Sie herum mit dem himmlischen Licht zu segnen.

Es besteht die Bereitschaft aller, zusammen zu sein und den Trost und die Unterstützung der Mitreisenden auf dem schmalen Weg zu genießen. Aber, Geliebte, dies scheint nicht Gottes Plan zu sein; Wir sind zerstreut, damit wir unser Licht leuchten lassen. Wenn wir an einen Ort gelangen würden, würden wir wahrscheinlich zerstreut werden, so wie diejenigen, die in **Apostelgeschichte 8:1 erwähnt werden.**

Spüren Sie, wie die frohe Botschaft Ihr Herz erfüllt, und wünschen sich, dass auch andere die Botschaft hören könnten? Sammeln Sie daraus, was Sie können und sollten, und lassen Sie Ihr Licht so leuchten, dass es Ihren Vater im Himmel verherrlicht. Gott ist in der Lage und willens, Sie zu gebrauchen, wenn Sie es zulassen. Sorgen Sie dann sofort dafür, dass Ihre Weihe vollständig ist, und beginnen Sie sofort, die Botschaft so gut wie möglich zu verkünden, indem Sie um mehr Fähigkeiten beten und im Wort Gottes danach graben, und Sie werden täglich zu einem Gefäß größerer Ehre, wie Sie es täglich sind erfüllt mit dem Geist der Wahrheit und wird von unserem Meister genutzt. Aber denken Sie daran, dass wir, um vom Herrn gebraucht zu werden, sehr demütig sein müssen – „Zerbrochene und leere Gefäße für den Gebrauch des Herrn bereit gemacht.“ „Der Herr verabscheut die Stolzen, aber den Demütigen schenkt er *Gnade*.“

Lieber Bruder. Sunderlin ist erneut krank und ans Bett gefesselt. Er schreibt, um euch allen seine Liebe zu schenken; sagt, er werde seinen letzten Artikel irgendwann fortsetzen, wenn der Herr es wolle. Er freut sich selbst im Schmerz, in dem Wissen, dass „alle Dinge zum Guten zusammenarbeiten werden“. Andere Brüder berichten, dass die Wahrheit trotz vieler Widerstände aus der Welt, aus Fleisch und Teufel voranschreitet. Brüder und Schwestern, wir hoffen, dass all diese lieben Menschen Ihr Mitgefühl und Ihre Gebete haben. wie Paulus es ausdrückt: „Brüder, betet für uns, dass uns die Offenbarung geschenkt werde.“ (***Eph. 6:19.***)

Bruder. Keith lässt uns wissen, dass er auf dem Weg zu seiner zuvor unterbrochenen Reise nach Michigan ist: Er wird in Kürze bei uns in Pittsburgh sein. Bruder. Lawver aus Missouri startet etwa am 1. Juli zu einer Reise durch Kansas und Texas. Briefe und Predigtanfragen können an dieses Büro gerichtet werden.

Die Chicagoer Freunde werden froh sein zu erfahren, dass Bro. McCormack steht kurz davor, dort abzuziehen. Chicago ist ein gutes Feld, und unser Bruder und seine Frau ziehen dorthin in der Hoffnung, vom Meister zum Segen des Glaubenshauses genutzt zu werden, indem sie die Wahrheit erkennen. Wenn er dich anruft, nimm ihn gut auf – er ist ein Bruder in Christus. Beginnen Sie sofort mit den Versammlungen, und der Herr segne Sie.

Das Thema des Heiligen Geistes wurde vielfach erforscht, und wir widmen diesen Monat einen Großteil unseres Raums seiner Untersuchung, von der wir überzeugt sind, dass sie für Sie von Interesse und Nutzen sein wird.

Wir haben noch etwa fünfundzwanzig Fragen unbeantwortet, und da der Platz begrenzt ist, müssen sie nach und nach gestellt werden. Wir mögen sie; Sie deuten auf Nachdenken und Studieren hin. Viele Fragen sind jedoch bereits beantwortet, wenn Sie die Ihnen vorliegenden Aufsätze und Broschüren noch einmal durchlesen würden. *Geben Sie* niemals Nummern zurück; Eine häufige Bezugnahme auf sie ist erforderlich. Leihen, aber nicht verschenken. **[Seite 1]**

Wir machen einige Auszüge aus den vielen ermutigenden Briefen, die wir erhalten haben – KIRKWOOD, MISS.

SEHR GEEHRTER HERR: Ich bedanke mich dankbar für den Empfang Ihres Briefes. Als Antwort möchte ich Ihnen mitteilen, dass ich als Kongregationalist erzogen wurde, aber als ich eintrat

Nach meiner Profess empfing ich die Priesterweihe in der Protestant Episcopal Church. Ich bin seit mehr als vierzig Jahren im Ministerium tätig. Ich habe die PE-Kirche als die liberalste und biblischste aller protestantischen Organisationen angesehen. Dennoch gab es einige Punkte, die allen gemeinsam waren und an denen ich meine Zweifel und Bedenken hatte, wie zum Beispiel den Tag des Jüngsten Gerichts und die ewige Bestrafung eines großen Teils der Menschheit, der keine Gelegenheit hatte, davon zu profitieren Evangelium. Die Lektüre Ihrer Veröffentlichungen hat meine Zweifel in diesen Punkten zerstreut. Die Diskussion dieser und vieler anderer Punkte, insbesondere der Rückerstattung, hat mich sehr interessiert. Ich war beeindruckt von der Eignung und Aussagekraft der Interpretation, die sich durch alle Veröffentlichungen zieht.

Es gibt einige Punkte, mit denen ich noch nicht ganz zufrieden bin, aber ich gehe davon aus, dass weitere Untersuchungen meine Sicht klären werden. Ich lese die Prophezeiungen und die Offenbarung jetzt mit größerem Interesse als je zuvor. Mit großer Sorge beobachte ich die gegenwärtigen Bewegungen der Juden und die bedrohliche Lage in Europa. Der größte Teil meiner Lektüre in den letzten Monaten waren Ihre Veröffentlichungen, und ich kann sagen, mit äußerst großem Interesse.

In der Hoffnung, dass wir alle als Braut des Lammes Herrlichkeit und Unsterblichkeit erlangen, bleibe  
ich Ihr in Christus. \_\_\_\_\_.

-----

#### SUNDERLAND, ENG.

MEIN LIEBER HERR: – Ich sehe in der letzten Nummer des WACHTTURMS, dass die Broschüren tatsächlich Früchte tragen, ungeachtet aller Widerstände, nicht nur in Amerika, sondern auch hier. Könnten Sie nun nicht einen Plan ausarbeiten, durch den wir, die wir uns an denselben gesegneten Wahrheiten freuen, die Möglichkeit haben, auf dieser Seite des Atlantiks zumindest miteinander zu korrespondieren? Sie sehen, dass es in der Nähe von mir vielleicht andere gibt, **die** sich wie ich danach sehnen, jemanden zu finden, mit dem sie in unserer gesegneten Hoffnung süße Gemeinschaft pflegen können.

Darf ich um ein paar Exemplare des „Tabernacle“ bitten, um sie nach „Food“ nach Australien zu schicken?

Mit gütiger Liebe allen, die die herrliche Hoffnung suchen, verbleibe ich, lieber Bruder, treu der Deine.

\_\_\_\_\_.

-----

Ein Bruder aus Sunderland, England, schreibt: „Wir sind hier nicht untätig, seit ich das letzte Mal geschrieben habe; Wir haben jetzt jeden Montag um 19 Uhr einen Bibelkurs. „Das Essen“ verbreiten wir weiterhin auf „gutem Boden“, soweit das menschliche Urteilsvermögen es beurteilen kann; und es ist eine Freude, ihren Ausdruck der Überraschung und Freude darüber zu hören, wie freundlich wir an sie denken. Ein Bruder hier erzählt mir, dass er die „Speise“ und die „Tabernakel“ einem ihrer Pfarrer geliehen hat, und das

Untertanen haben *ihn ergriffen*.

Ich habe jetzt größeres Vergnügen als je zuvor, die liebe alte Karte zu lesen, da ich (dank meiner amerikanischen Brüder) auf eine neue Ader verborgener Schätze gestoßen bin. Seltsam, ist es nicht, dass das Licht zuerst nach Westen wirkt?

Der WACHTURM ist nie untätig; Es wird regelmäßig von mehreren gelesen und, sorgfältig an allen Falten geflickt, wieder ins Regal zurückgestellt.

Denken Sie in Ihren Gebeten an uns, so wie wir an Sie.

=====

[R368: Seite 2]

## DER PROPHETISCHE ASPEKT DES JÜDISCHE VERFOLGUNG.

Das Folgende stammt aus einem Brief in einer englischen Zeitung von Herrn Charles Reade, dem bekannten Schriftsteller, dessen bemerkenswerte Bekehrung letztes Jahr stattfand: „Die

jüdische Nation wird, wenn auch unter einer Wolke, schließlich ihr altes Territorium wieder aufnehmen, und das ist so.“ Die Prophezeiungen sind in zwei Punkten eindeutig: dass die Juden Palästina zurückerobern und tatsächlich vom Libanon bis zum Euphrat herrschen werden; und dass dieses Ereignis das erste einer großen Reihe sein wird von Veränderungen, die zu einer enormen Verbesserung der Lage der armen, leidenden Menschheit und der Schöpfung im Allgemeinen führen. Jetzt haben wir hier die Aussicht auf ein glorreiches Ereignis, das so sicher ist, wie die Sonne morgen aufgehen wird. Der einzige Unterschied besteht darin, dass die Sonne aufgehen wird Zu einer bestimmten Stunde werden die Juden Syrien besetzen und an einem ungewissen Tag ihren nationalen Ruhm wiedererlangen. Zweifellos ist es die Schwäche der Menschheit anzunehmen, dass ein *ungewisses* Datum in *weiter Ferne* liegen muss . Aber das ist unvernünftig. Sicherlich ist es die Pflicht kluger und nüchterner Männer, auf Vorzeichen zu achten und ihre demütige Mitarbeit zu leisten, wenn uns ein so großes Privileg gewährt wird.

„Diese plötzliche Verfolgung der Juden in genau dem Land, in dem sie am zahlreichsten sind – könnte das nicht ein *Vorzeichen* und eine Erinnerung der Vorsehung sein, dass ihre bleibende Stadt nicht in der europäischen Tataren liegt? Ich glaube fast, dass eine solche Erinnerung nötig war; Denn als ich ein Junge war, sehnten sich die frommen Juden noch nach dem Heiligen Land. Sie beteten wie Daniel mit geöffneten Fenstern nach Jerusalem.

„Doch jetzt, da die gebrochenen und verarmten Sarazenen ihnen Territorium für ein Zehntel seines landwirtschaftlichen und kommerziellen Wertes abtreten würden, scheint eine kalte Gleichgültigkeit über sie gekommen zu sein. Ich wundere mich oft über diesen Stimmungswandel bei einer so großen Angelegenheit und in vergleichsweise kurze Zeit, und ich rätsle über den Grund.

„Mir fallen zwei Lösungen ein. 1. Verstreut über verschiedene Nationen, deren durchschnittliche Bewohner an Intelligenz und Voraussicht geringer sind als sie selbst, gedeihen sie als einzelne Außerirdische mehr, als sie vielleicht glauben, dass eine so große Menge von Juden in einem eigenen Land gedeihen könnte , wo Dummköpfe rar wären. 2. Sie haben ihre Fähigkeiten jahrhundertlang auf eine begrenzte Anzahl friedlicher Künste und Berufe beschränkt; sie misstrauen möglicherweise ihrer Macht, ihre Fähigkeiten zu diversifizieren, und sind plötzlich eine vollständige Nation mit Soldaten, Seeleuten, Kaufleuten, Landwirte sowie Finanziers und Künstler.

„Aber es ist jetzt erwiesen, dass der Aufenthalt in minderwertigen Nationen mehr Nachteile mit sich bringt als das Leben zu Hause. Es stimmt, *der russische Landarbeiter hat jahrelang seine Sommerarbeit im Winter an die Juden verkauft, und das mit einem hohen Preisnachlass*; aber das

unvorsichtige Russen haben sich wie wilde Tiere gegen sie gewandt, sie überlistet und gesetzeswidrig massakriert. Palästina kann allein von Russland aus effektiv kolonisiert werden, wo drei Millionen Juden um Leben und Eigentum zittern; und der Rest würde folgen. Was den zweiten Einwand betrifft, so ist die Geschichte ein Spiegel in unserem Rücken. Was auch immer Juden getan *haben*, Juden *dürfen* tun.

Sie sind ein geniales Volk; und Genie wird nicht durch die Natur begrenzt, sondern durch den Willen, die Gewohnheit oder den Zufall. Was haben diese Leute versucht und sind dabei gescheitert? Krieger, Schriftsteller, Baumeister, Kaufleute, Gesetzgeber, Landwirte; und in allem überragend! Dabei wiederholt sich die Geschichte.

„Sie werden in den Künsten des Friedens und des Krieges großartig sein, und ihre Feinde werden vor ihnen dahinschmelzen wie der Schnee von einem Deich. Sollten sie zu Beginn den Eindruck erwecken, dass sie Hilfe von einer anderen Nation benötigen, wird die Nation, die *sie anbietet, gesegnet sein* An der Nation, die sie verfolgt, wird auf die eine oder andere Weise ein Exempel statuiert. Wenn also diese jüngste Gräueltat die jüdischen Führer zufällig dazu entschließen sollte, Palästina von Russland aus zu kolonisieren, lasst uns freiwillig Schiffe, Seeleute, Geld anbieten – was auch immer von uns verlangt wird. Es wird eine bessere nationale Investition sein als ägyptische, brasilianische oder peruanische Anleihen.“

=====

[R368: Seite 2]

### DAS ENDETE GEHEIMNIS.

„In den Tagen der Stimme des siebten Engels, wenn er zu ertönen beginnt [*dh* zu Beginn seines Ertönens], sollte das Geheimnis Gottes vollendet sein, wie er es seinen Dienern, den Propheten, verkündet hat.“ **Offb. 10:7.**

Wer kann im Rückblick nicht erkennen, dass es unserem himmlischen Vater gefallen hat, einen Teil davon zu behalten, und dass der wahre Reichtum seiner Gnade messbar verborgen bleibt? Im patriarchalischen und jüdischen Zeitalter wurde nur ein Fragment von Gottes Plan offenbart, und zwar der untergeordnete oder irdische Teil seines Plans – der Teil, der eigentlich denjenigen gehört, die Erben irdischer Segnungen sein sollen.

So erzählen uns die Apostel von „dem *Geheimnis* Christi, das in anderen Zeitaltern den Menschensöhnen nicht bekannt gemacht wurde, wie es *jetzt* [seit Pfingsten] seinen heiligen Aposteln und Propheten offenbart wird“, „nämlich dem *Geheimnis*, das gewesen ist.“ *verborgen* vor Jahrhunderten und Generationen, aber *jetzt wird es SEINEN HEILIGEN offenbart gemacht*. Ihm möchte Gott den Reichtum der Herrlichkeit dieses Geheimnisses offenbaren.“ **Eph. 3:4,5; Kol. 1:26,27; und 1 Haustier. 1:10-12.** Gottes Plan war bereits vor Grundlegung der Welt vollständig und vollkommen und bedarf keiner weiteren Ergänzung; aber er hat seine Pläne geheim gehalten und vor der Welt verborgen gehalten und sie nur nach und nach seiner Kirche – seinen Heiligen – offenbart. Während also die Entfaltung des Geheimnisses Gottes in den Tagen der Apostel *begann*, wird sie erst am Ende dieses Evangeliumszeitalters *abgeschlossen* sein – mit dem Erklingen der siebten Posaune, wie in der oben zitierten Schriftstelle gezeigt.

Wir beanspruchen keine *neuen Offenbarungen*, denn nach unserem Verständnis werden die Offenbarungen Gottes an seine Heiligen durch die Aufzeichnungen des Johannes auf Patmos vervollständigt und abgeschlossen. Aber während Gottes Offenbarung im Sinne von *Äußerungen* vor 1800 Jahren endete, hat sich die Offenbarung im Sinne des Verstehens dieser Äußerungen über die gesamte Zeit hinweg fortgesetzt.

Es ist eine Offenbarung in diesem Sinne, auf die sich Jesus bezog, als er die Jünger verlassen wollte. Nachdem er ihnen in Gleichnissen und dunklen Sprüchen viele kostbare Dinge erzählt hatte, sagte er: „Ich habe euch noch viel zu sagen, aber ihr könnt es jetzt nicht ertragen. Wenn aber der Geist der Wahrheit kommt, wird er euch in alles *führen*.“ *Wahrheit.* „Er wird euch alles lehren und euch an alles erinnern, was auch immer ich euch gesagt habe.“ **Johannes 16:12,13; und 14:26.** So wurden die wahren *Nachfolger* Christi in diesem Zeitalter zu einem immer umfassenderen Verständnis der Wahrheit Gottes und zu einer umfassenderen Entfaltung des Geheimnisses Gottes geführt, das in früheren Zeitaltern völlig verborgen war und durch den Klang der siebten Posaune vollendet werden *soll* am Ende dieses Zeitalters.

Wie unsere Leser wissen, verstehen wir, dass wir jetzt in den Tagen der Stimme des Siebten Engels leben. Die Beweise wurden bereits erbracht (und

wird wieder auftauchen – in der bevorstehenden Morgendämmerung des Millenniums-Tages), für die diese vom Offenbarer und von Paulus erwähnten Posaunen (**1. Kor. 15:52**; und **1. Thes. 4:16**; und **Offb. 11:15**) symbolisch sind eine Reihe von Veranstaltungen. Wir glauben, dass die sechste davon am 11. August 1840 endete. Seitdem leben wir unter der „siebten Posaune“ oder „letzten Posaune“ oder „Posaune Gottes“, die bis zu den Königreichen dieser Welt andauert. Werden Sie in einer großen Zeit der Not die Königreiche unseres Herrn. (**Offenbarung 11:15**) Dies wird, wie prophetische Schriften zeigen, erst im Jahr 1914 n. Chr. vollständig erreicht sein. Dies wird als Trumpf Gottes bezeichnet, wahrscheinlich weil Gott während dieser Zeit seine große Macht über die Nationen ausübt und sie zerbricht Stücke zermahlen und die abscheulichen Systeme des Irrtums, die so lange florierten und Gottes Wort der Wahrheit verwüstet und ungütig gemacht haben, zu Pulver zermahlen.

Und noch etwas: Gott wird in dieser Zeit das Geheimnis *vollenden*, indem er seinen *Heiligen* (**Kol. 1,27**) ermöglicht, seine glorreichen Pläne vollständig zu verstehen. Auf diese Weise erklären wir das große, schöne und harmonische Licht und die stärkende *Nahrung*, die uns jetzt als Glieder des Leibes Christi gegeben wird, dessen verherrlichtes Haupt Jesus ist.

Aber es gibt noch einen anderen Sinn, in dem das Wort *Geheimnis* in der Heiligen Schrift verwendet wird. Es wird im gleichen Sinne wie das Wort Kirche verwendet. Daher werden die wahren und falschen Kirchen „Das Geheimnis Gottes“ und „Das Geheimnis der Ungerechtigkeit“ genannt. Das ist durchaus passend, denn die wahre Kirche ist die Verkörperung von Gottes Plan und die falsche Kirche eine Verkörperung von Irrtum und Satans Plan. Das Geheimnis der Ungerechtigkeit begann in den Tagen des Paulus und entwickelte sich zum Papsttum und seinen Tochterorganisationen – einem System von Irrtümern, das in seiner Gegenwart von der Wahrheit verzehrt und zerstört werden soll. (**2 Thess. 2:7,8**) Das Geheimnis Gottes begann in unserem Kopf – Jesus – und wird durch jedes wahre Mitglied des Weinstocks oder Leibes, dessen Namen *im Himmel geschrieben sind, erweitert*. Dies ist das Geheimnis, von dem Paulus sagt: „Dieses GEHEIMNIS ... ist *Christus* (die Salbung) *in euch*.“ **Spalte 1:27**.

„Das ist ein großes *Geheimnis*; aber ich spreche von Christus und der Kirche.“ **Eph. 5:32**. Das Geheimnis begann, als Gott im Fleisch Jesu offenbar wurde. Die Welt konnte sich nicht vorstellen, wie er sich von anderen Männern unterscheiden könnte; doch der Geist Gottes, des Herrn, war in ihm und salbte Jesus mit der Kraft, die Wahrheit zu verkünden, sich selbst zu opfern usw. So bleibt dieselbe Salbung auf der ganzen wahren Kirche, und wie er war, so sind auch wir darin die Welt – ein *Geheimnis* für die Welt, die „uns nicht kennt, weil sie ihn nicht kannte“. (**1. Johannes 3:1**.) Die Welt erkennt in den Heiligen keine „Söhne Gottes“ – „neue Geschöpfe“, „Teilhaber der göttlichen Natur“.

### [R369: Seite 2]

In Kürze wird dieses Geheimnis Gottes, diese Schar göttlich gezeugter Söhne, FERTIG sein – vollendet: „Die Kirche der Erstgeborenen“ davon

Jesus ist das Haupt, wird bald aufhören zu sein, Gott manifestiert sich im *Fleisch*. Die ganze Schar soll gemeinsam verherrlicht werden und „wie die Sonne im Reich ihres Vaters leuchten“. (**Matthäus 13:43.**) Sie werden sich mit Macht und Stärke erheben, um alle Familien der Erde zu segnen. „Die Sonne der Gerechtigkeit wird aufgehen mit *Heilung* in ihren Flügeln“ – zuerst für die Juden und auch für die Heiden.

Wir seufzen in uns selbst nach der Vollendung dieser Kirche und warten auf die Annahme und damit auf die Erlösung des Leibes Christi. das Ende des geheimnisvollen Teils von Gottes Plan, in der vollen Herrlichkeit tausendjähriger Helligkeit und Freude. Auf dieses Ereignis wartet auch die Befreiung der Welt von Schmerz und Tod. Die ganze Schöpfung seufzt und müht sich gemeinsam bis jetzt in Schmerzen und wartet auf die Manifestation der Söhne Gottes. **Rom. 8:19-24.**

Die Notwendigkeit der Verschleierung des geheimnisvollen Vorsatzes Gottes in Bezug auf die Kirche liegt auf der Hand. Wenn die religiösen Herrscher der Juden *gewusst* hätten, dass Jesus wirklich der Gesalbte Gottes war, hätten sie den Herrn der Herrlichkeit nicht gekreuzigt. (**1 Kor. 2:7,8.**) Und hätten die Herrscher der Welt und der Namenskirche in diesem Zeitalter den gesalbten Leib des Herrn anerkannt, hätten sie nicht das Privileg gehabt, mit ihrem Haupt zu leiden.

Wiederum sagt uns Paulus, dass Gott ihm wunderbare Offenbarungen über das Geheimnis gegeben hat, „um alle sehen zu lassen, was die Bedingungen für die Gemeinschaft des Geheimnisses sind.“ (**Eph. 3:3-6,9.**) Und Paulus als Werkzeug unseres Herrn verdanken wir mehr als jedem anderen Apostel die klare Aufzeichnung der Bedingungen, unter denen wir Mitglieder dieser *Mysterienbande* werden können. und als solche zu gegebener Zeit in der Herrlichkeit der Macht offenbart werden. Er sagt uns, dass wir an den Leiden Christi teilhaben müssen, wenn wir an seiner kommenden Herrlichkeit teilhaben wollen. Wir müssen mit unserem Haupt gegenüber der Welt, ihren Ambitionen und ihren Preisen *tot* werden, wenn wir Erben der Herrlichkeit werden wollen, die Gott als Vorbereitung und Reservierung für diese geheimnisvolle Kirche hat, deren Haupt Jesus ist.

Wir glauben, dass wir kurz vor der Vollendung dieser Kirche oder dieses Geheimnisses stehen. Du und ich, mein Bruder, sind durch unsere Bündnisse *Kandidaten* für eine Krone des Lebens und eine Position auf dem Thron des kommenden Königreichs. Machen wir unsere Berufung und Wahl zu dieser hohen Position sicher, indem wir unsere Rasse so führen, dass sie von Gott anerkannt wird, als lebendige Opfer für das Evangelium der Wahrheit. Wir haben nur wenig Zeit, um alle unsere Bündnisse zu erfüllen; Lasst uns jede Last und alle belastenden Sünden beiseite legen und mit Geduld den Wettlauf um den Preis unserer hohen Berufung laufen, damit wir, wenn die Kirche vollendet ist – das Geheimnis vollendet ist, zu den verherrlichten Mitgliedern gehören können. Dann gibt es kein Geheimnis mehr – wir werden die Vertreter Jehovas sein, um alle Familien der Erde zu segnen.

=====

[R369: Seite 3]

**WACHSAM SEIN.**

Also steh auf und zögere nicht, du Heiliger Gottes. Wirf jede hinderliche Last von deinen Schultern. Sei mutig und weise, schüttele den Boden und die Sünde der Erde ab, damit du mit dem Bräutigam eintreten kannst – Oh, wache und bete!

Deutlich ist die Stimme gehört worden: Siehe, ich bin gekommen – diese Stimme, die dich zu deiner herrlichen Heimat ruft, die dir befiehlt, diese Täler zu verlassen und schnell zu fliegen,

um

den Heerscharen deines herabsteigenden Königs zu begegnen; – und du kannst Steh auf!

Es ist eine dichte Schar von Feinden, fern und nah;  
Vorne das Grab, hinten eine hasserfüllte Welt; Doch fliehen kannst du nicht, der Sieg muss errungen werden, bevor die Schatten deiner untergehenden Sonne fallen: – Und du musst kämpfen.

Lege deine Rüstung an; Stelle dich jedem bewaffneten Feind; Bewältige den tödlichen Schlag mit dem Schwert des Himmels; Vorwärts, immer weiter, bis der göttliche Preis deinen Eifer belohnt und der Sieg dein ist. Gewinne dir die Krone.

**--Ausgewählt.**

=====

[R369: Seite 3]

**„HÖRE, O ISRAEL! JEHOVA, UNSER GOTT  
IST EINS – JEHOVA.“**

Unsere Leser sind sich bewusst, dass wir, obwohl wir an Jehova, Jesus und den Heiligen Geist glauben, die Lehre, dass es sich dabei um *drei* Götter in *einer Person* oder, wie manche sagen, um *einen* Gott in drei Personen handelt, als völlig unbiblisch ablehnen. Die Trinitätslehre entstand im dritten Jahrhundert und hat große Ähnlichkeit mit den damals vorherrschenden heidnischen Lehren, insbesondere mit dem Hinduismus.\* Der einzige Text in der Heiligen Schrift, von dem jemals behauptet wurde, dass er den Vater beweist oder bestätigt „Sohn und Geist sind eins“, ist ein Teil von **1. Johannes 5:7,8**. Dies erscheint nur in Manuskripten, die seit dem fünften Jahrhundert geschrieben wurden, und wird von allen Trinitariern als „*Fälschung*“ *anerkannt*. Dies ist so unbestreitbar, dass die Übersetzer der kürzlich veröffentlichten „Revised Version“ die Klausel ohne Anmerkung oder Kommentar weglassen, obwohl diese Revisoren selbst an die *Dreieinigkeit* glaubten.

---

\*Erst zu Beginn des vierten Jahrhunderts begann man, die trinitarischen Ansichten auszuarbeiten und in einer Doktrin zu formulieren, und es wurde versucht, sie „*mit dem Glauben der Kirche an einen GOTT*“ in Einklang zu bringen. „*Aus dem Versuch, dieses Problem zu lösen, entstand die Lehre von der „Dreieinigkeit“*. ... Die Dreieinigkeit „ist ein sehr ausgeprägtes Merkmal im Hinduismus und ist in persischen, ägyptischen, römischen, japanischen, indischen und den ältesten griechischen *Mythologien* erkennbar.“ .“ – *Abbott & Conant's Religious Dictionary, Seite 944.*

---

Wie einige andere Lehren, die die Protestanten durch das Papsttum erhalten haben, wird diese angenommen und voll und ganz unterstützt, obwohl ihre Anhänger sich bewusst sind, dass kein Wort der Heiligen Schrift zu ihrer Unterstützung angeführt werden kann. Mehr noch: Jeder, der diese unbiblische Lehre nicht als seinen Glauben bekräftigt, wird durch die Aktion der *Evangelischen Allianz* zum Nichtorthodoxen – zum Ketzer – erklärt.

Als Wahrheitssucher ist es jedoch unsere Aufgabe, ehrlich mit uns selbst und dem Wort unseres Vaters umzugehen, das uns wirklich weise machen kann. Lassen Sie uns daher die Traditionen und Glaubensbekenntnisse uninspirierter Männer und korrupter Systeme ignorieren und an der Form gesunder Worte festhalten, die wir von unserem Herrn und den Aposteln erhalten haben. **(2. Tim. 1:13.)**

Lassen Sie uns bei diesen „Standards“ und „Autoritäten“ der wahren Kirche nachfragen, was zu diesem Thema wahr ist. Paulus antwortet klar und eindringlich: Es gibt „*einen* Gott und Vater aller.“ **(Eph. 4:6.)** Und wiederum sagt er: **(1. Kor. 8:5-6.)** „Es gibt viele Götter und viele Herren, aber für uns gibt es nur *einen* Gott, den Vater, von dem [oder der alles erschaffen hat, und wir in ihm; und ein Herr Jesus Christus, durch den alles ist, und wir durch ihn.“ Wir glauben genau daran: Alle Dinge sind von unserem Vater; er ist die erste Ursache aller Dinge; und alle Dinge sind durch unseren Herrn Jesus. Er

„der Anfang der SCHÖPFUNG Gottes“ (**Offenbarung 3:14**) war der Vertreter Jehovas in allem, was seitdem getan wurde – „Ohne ihn wurde nichts gemacht, was gemacht wurde.“ (**Johannes 1:3**.) Das Zeugnis Jesu ist dasselbe; Sein Anspruch war, dass er „ein Sohn“ sei, ein gehorsamer Sohn, der nicht seinen eigenen Willen tat, sondern den des Vaters, der ihn gesandt hatte – „Nicht mein, sondern dein Wille geschehe.“ Wieder sagte Jesus, er könne nichts aus sich selbst tun: „Der Vater, der in mir wohnt, *der tut die Werke*.“ (**Johannes 5:19** und **14:10**.) Er sagte zwar: „Ich und mein Vater sind *eins*“, aber er zeigt, in welchem Sinne er meinte, dass sie eins seien, indem er betete, dass alle seine Jünger *eins* seien .

(**Johannes 10:30** und **17:11**.) Es ist eine Einheit, die aus der gleichen *Gesinnung* oder dem gleichen *Geist resultiert*; es ist die gleiche Einheit, die zwischen einer Herzensvereinigung von Mann und Frau bestehen sollte; die beiden sind *eins*.

Es ist weit davon entfernt, den Meister zu ehren, wie viele zu glauben scheinen, wenn sie seinen direkten Lehren widersprechen und bekräftigen, dass Vater und Sohn *ein und dasselbe Wesen und* in jeder Hinsicht gleich sind. Nein, sagt Jesus, „Mein Vater ist größer als ich.“ (**Johannes 14:28**.) Und er sagt auch, dass er nicht nur sein Vater, sondern auch unser Vater ist: „Ich fahre auf zu *meinem Vater* und *eurem Vater*, zu meinem Gott und eurem Gott.“ (**Johannes 20:17**.) Eine korrektere Übersetzung von **Phil. 2:6** klärt die Frage der Vorherrschaft des Vaters im Einklang mit anderen Schriften wie **1 Kor. 15:28** und **Johannes 14:28**. Die emphatische Diaglott-Übersetzung lautet: „Der, obwohl er in einer Form Gottes war, nicht über eine Usurpation nachdachte, um wie Gott zu sein.“ Die Idee hier ist das genaue Gegenteil von Gleichheit, wie sie in der King-James-Übersetzung zum Ausdruck kommt: Jesus beanspruchte weder Gleichheit noch strebte er nach einer Usurpation der Autorität Gottes. Das war Satans Anspruch und sein Bemühen.

**Ist ein. 14:12-14**. Er sagte: „Ich werde meinen Thron über die Sterne Gottes erheben ... Ich werde wie der Allerhöchste sein.“

Jesus sagte: „Ihr nennt mich Herr und Meister, und ihr tut es gut, denn ich bin es; aber nenne niemanden auf Erden Vater, denn *einer ist dein Vater*, der im Himmel ist.“ (**Matthäus 23:9**.) Denselben Gedanken vertritt auch Petrus, der sagt: „Der Gott und Vater unseres Herrn Jesus Christus hat *uns gezeugt*.“ (**1 Petr. 1:3** und **Eph. 3:9-11**, **Gal. 1:3,4**, **Röm. 16:25-27**.) Wie klar und harmonisch sind diese Worte unserer Maßstäbe, und wir könnten noch viel mehr in perfekter Harmonie zitieren.

Kurz gesagt, wir finden, dass die Heilige Schrift lehrt, dass es nur *einen* ewigen Gott und Vater gibt – **der** „von Ewigkeit zu Ewigkeit“ ist (**Psalms 90:2** und **Röm. 16:26,27**). : **Seite 3**] Der Anfang seiner Schöpfung, seitdem Jesus genannt, war dem Vater untergeordnet, aber allen nachfolgenden Schöpfungen überlegen, in deren Werk er der aktive Vertreter Jehovas war. Die Menschheit brauchte einen Erlöser. Im Einklang mit dem Wunsch des Vaters, aber nicht unter Zwang, wurde das Hauptleben des erstgeschaffenen Sohnes Gottes auf wundersame Weise in den Schoß Marias übertragen, wo er geboren wurde und zum Mann heranwuchs – ein vollkommener Mann. Daher stammte sein *Lebensprinzip* nicht aus den menschlichen Kanälen und wurde nicht durch die Sünde verwirkt

von Adam.

Im Alter von dreißig Jahren war er dem Gesetz zufolge ein voll entwickelter, vollkommener Mann; und weihte sich sofort als Mensch dem Willen des Vaters, indem er sich selbst als lebendiges Opfer für uns darbrachte – bei der Taufe. Das Opfer wurde angenommen und er wurde mit dem Heiligen Geist des Vaters erfüllt oder erfüllt. (**Matt. 3:16,17.**)

Dort kam die Kraft Gottes über ihn. (**Apostelgeschichte 10:38**) Diese Kraft Gottes in ihm war es, auf die er sich immer wieder bezog. Es war die gleiche Kraft, die sich später durch Petrus, Paulus und andere manifestierte, obwohl sie im Fall Jesu ausgeprägter war, da er als vollkommener Mensch den Geist ohne Maß empfangen konnte, während dies bei allen unvollkommenen Mitgliedern seiner Kirche möglich war nur ein Maß für den Geist.

Als Jesu Opferdienst zu Ende war und am Kreuz endete, hatte er sein Werk beendet. Als er aufstand, war er kein Mensch mehr, sondern ein „*neues Geschöpf*“, das zur Vollendung gelangte. Wir verstehen, dass Jesus seit seiner Auferstehung Teilhaber der *göttlichen Natur ist und daher vom gleichen Wesen wie der Vater sein muss.*

Wir verstehen, dass Paulus diesen gegenwärtigen hocharhabenen Zustand Jesu lehrte, der ihm als Belohnung für den Gehorsam gegenüber dem Willen des Vaters gegeben wurde. Siehe **Phil. 2:8,9.**

Diese Schriftstelle impliziert, dass die gegenwärtige Herrlichkeit Jesu größer ist als die, die er besaß, bevor er Mensch wurde, sonst wäre es keine Erhöhung gewesen. Da er nun die göttliche unsterbliche Natur hatte, konnte er nicht sterben.

Er ist *unsterblich* und konnte daher jetzt nicht sterben, was beweist, dass es sich um eine höhere Ebene handelt als die, die unser Herr einnahm, bevor er das Kreuz ertrug und bis zum Tod gehorsam wurde. Es war der *auferstandene* Jesus, nicht der Opfernde, der seine eigene Macht beanspruchte, indem er sagte: „Alle Macht im Himmel und auf Erden ist mir gegeben.“

Wie klar und einfach ist die Aussage der Heiligen Schrift im Vergleich zu menschlichen Traditionen. In was für einem Wirrwarr von Widersprüchen geraten zum Beispiel diejenigen, die sagen, dass Jesus und der Vater *eine Person seien*. Dies würde den Gedanken beinhalten, dass Jesus sich als Heuchler verhielt und nur vorgab, den Vater im Himmel anzusprechen, während er selbst derselbe Vater auf Erden war. Dies muss auch zu dem Schluss kommen, dass die Versuchung des Teufels (**Matthäus 4**) nur eine Täuschung und eine Farce war, da wir lesen, dass Gott niemanden versucht hat und auch keiner versucht hat. Wenn Gott also *unsterblich* ist, kann er mit dem Tod Jesu nicht sterben, und wenn Jesus der Vater war, dann muss er nur *so getan* haben, als würde er sterben. Dann sind alle Aussagen Jesu und der Propheten und Apostel in Bezug auf Jesu Tod und Auferstehung falsch, und sie sind falsche Zeugen, wenn sie bezeugen, dass Gott Jesus von den Toten auferweckt hat, wenn er nie gestorben ist.

Wenn sie zugeben, dass Jesus wirklich gestorben ist, nehmen sie das andere Ende des Dilemmas; für den Glauben, dass ihre drei Götter in Person eins seien, als die *Person* Jesus starb,

sie müssen alle gestorben sein. Wenn sie alle starben, wer hat sie dann zum Leben erweckt? Auch dies stünde im Widerspruch zur Aussage des Paulus (**1. Thess. 1,10**), dass der Vater Jesus vom Tod auferweckt habe; denn wenn der Vater und der Sohn dasselbe Wesen sind, dann war der Vater tot.

Sollen wir auf diese Weise den Aposteln und Propheten und Jesus selbst widersprechen und den gesunden Menschenverstand und die Vernunft außer Acht lassen, um an einem Dogma festzuhalten, das uns aus dem Mittelalter von einer korrupten Kirche überliefert wurde? Ich sage dir: Nein. „Zum Gesetz und zum Zeugnis; wenn sie nicht nach diesem Wort reden, liegt das daran, dass kein Licht in ihnen ist.“ (**Jes. 8:20.**) Wir sehen also, dass Vater und Sohn zwei getrennte und unterschiedliche Personen sind, obwohl sie in Gedanken, Zwecken, Zielen usw. eins sind.

### **DER HEILIGE GEIST.**

Aber als nächstes fragen wir: Was sagt die Heilige Schrift über den Heiligen Geist? Die Namenskirche, sowohl die päpstliche als auch die protestantische, bekräftigt, dass der Heilige Geist eine Person ist, und im gleichen Atemzug sagen sie auch, dass diese drei Personen gleichzeitig *eine* Person sind – ein großes Geheimnis. Ja, es ist wirklich ein Mysterium, wie es für das babylonische Verwirrungssystem charakteristisch ist. Aber für diejenigen, die sich von Babylons Traditionen abwenden und sich dem Wort Gottes zuwenden, ist alles klar und deutlich. Wir schlagen vor, dass jede Definition des Begriffs „Heiliger Geist“, die alle bekannten Bedingungen erfüllt und alle darauf bezogenen Passagen der Heiligen Schrift harmonisiert, als die wahre Bedeutung verstanden werden kann. Wir werden zunächst unsere Definition und Erklärung des Begriffs „Heiliger Geist“ geben und dann einen Blick auf eine Reihe von Schriftstellen zu diesem Thema werfen, von denen einige meinen, dass sie im Widerspruch zu unseren Ansichten stehen. Diese Texte wurden uns von einem Baptistenpfarrer aus Philadelphia zur Erklärung zugesandt und man kann vernünftigerweise davon ausgehen, dass sie pointiert sind.

Wir verstehen die Heiligen Schriften so, dass sie lehren, dass der Heilige Geist keine separate und eigenständige Person ist, sondern dass er der göttliche Geist oder Einfluss ist – die treibende Kraft der Gottheit, die überall und zu jedem Zweck nach Seinem Wohlgefallen ausgeübt wird. Gott übt seinen Geist oder seine Energie auf vielfältige Weise aus, indem er verschiedene Mittel einsetzt und unterschiedliche Ergebnisse erzielt.

Was auch immer Gott durch seine Kräfte tut, ist so wahrhaftig sein Werk, als ob er der direkte Handelnde wäre, da alle diese Kräfte von ihm geschaffen wurden; So wie man von einem Bauunternehmer sagt, er würde ein Haus bauen, auch wenn er vielleicht nie ein Werkzeug dorthin gehoben hat. Er tut es mit seinen Materialien und durch seine Agenten. Wenn wir also lesen, dass Jehova – Gott – die Himmel und die Erde erschaffen hat (**1. Mose 2:4**), dürfen wir nicht annehmen, dass er persönlich damit umgegangen ist. Er nutzte verschiedene Mittel: „Er redete, und es geschah; er befahl, und es blieb standhaft.“ (**Psalms 33:6-9.**) Es entstand nicht sofort, denn wir lesen, dass bei der Schöpfung die Zeit genutzt wurde – sechs Tage, von denen wir aus anderen Schriften ausgehen, dass sie jeweils siebentausend Jahre lang waren, oder insgesamt zweiundvierzigtausend Jahre.

Uns wird deutlich gesagt, dass alle Dinge vom Vater sind oder von ihm stammen – durch seine Energie oder seinen Geist; doch diese Energie wurde durch seinen Sohn ausgeübt. Der Sohn Gottes, später Jesus genannt, wurde bei der Erschaffung der Welt eingesetzt. (**Johannes 1:3; Hebräer 1:8-12.**) Und wenn wir uns der Genesis zuwenden, finden wir dort die Aussage, dass die erschaffende Kraft Gottes Geist war: „Der Geist Gottes brütete über dem Wasser.“ (**Gen. 1:2.**) Daher ist es eine vernünftige Schlussfolgerung, dass es der Geist oder Sinn Jehovas war, der durch seinen Sohn aktiv wurde – der Plan Gottes, der durch den Sohn ausgeführt wurde.

Eine andere Art und Weise, wie Gottes Geist ausgeübt wurde, war durch die Propheten; Sie „redeten, getrieben durch den Heiligen Geist“ – durch den Geist oder die Macht Gottes (**2. Petrus 1:21**), obwohl sie im Allgemeinen die Bedeutung der von ihnen verwendeten Worte nicht verstanden. **1 Haustier. 1:12.** Das heißt, Gott benutzte sie, um seine Gedanken auszudrücken, obwohl sein Verstand, sein Geist, seine Gedanken nicht in ihnen waren. Obwohl sie es zum Ausdruck brachten, konnten sie seine Gedanken nicht verstehen. (**1. Pet. 1:12.**) Gottes Geist wirkte *auf sie ein*, aber *nicht in* ihnen. In diesem Dienerzeitalter (**Hebr. 3:5, Gal. 4:4-7**) trug der treue Diener die Botschaft des Herrn, wie sie ihm auferlegt wurde; Aber die Söhne Gottes werden während dieses Evangeliumszeitalters in die Gemeinschaft mit ihrem Vater gebracht und mit seinen Plänen vertraut gemacht, wodurch sie von seinem Verstand oder Geist profitieren. Und da sie seinen Verstand haben, werden sie gemeinsam mit ihm zu Mitarbeitern bei der Verwirklichung seiner Pläne. „Der Diener“, obwohl treu, „weiß nicht, was sein Herr tut“, aber der vertrauensvolle Sohn wird mit den Plänen vertraut gemacht und nimmt mit seinem Geist an der Arbeit teil.

Das männliche Pronomen „er“ wird oft auf den Heiligen Geist angewendet, und zwar zu Recht, denn Gott, dessen Geist es ist, wird als männlich erkannt – ein Symbol für Stärke. Er wird der Heilige Geist genannt, weil Gott heilig ist und weil es andere Geister gibt – Mächte, Einflüsse mit ähnlicher Wirkung, die **[R370: Seite 4]** böse sind. Gott ist wahr und gerecht, daher wird der Geist Gottes der „Geist der Wahrheit“ genannt. Es steht somit im Gegensatz zum Geist des Irrtums oder dem Einfluss, den der Irrtum ausübt. (**1. Johannes 4:6.**) Satan wird in der gegenwärtigen Zeit als der Anführer oder Fürst des Bösen anerkannt, und sein Einfluss oder Geist übt sich in seinen Dienern aus, ganz in der gleichen Weise, wie der Geist Gottes in seinen Kindern wirkt. Dies ist „der Geist, der jetzt in den Kindern des Ungehorsams wirkt“. (**Eph. 2:2.**) Die Zahl Sieben wird oft verwendet, um Vollkommenheit oder Vollständigkeit darzustellen. So lesen wir von den *sieben Geistern Gottes*. (**Offenbarung 1:4** und **3:1.**) Und auf ähnliche Weise lesen wir von *sieben bösen Geistern*. (**Matthäus 12:45.**) Der Geist oder Einfluss des Bösen geht vom „Vater der Lüge“ aus; und der Geist oder Einfluss der Wahrheit geht vom himmlischen Vater aus.

**(Johannes 15:26.)**

Der Mensch ist von beiden Einflüssen einigermaßen unabhängig. Er hat einen eigenen Verstand oder Geist (**1. Korinther 2:11**), aber er ist so beschaffen, dass er Einflüssen von außen ausgesetzt ist, sei es gut oder böse. In der heutigen Zeit lässt Gott es zu

Das Böse sollte in gewissem Maße triumphieren, für die Prüfung und Entwicklung des „Leibes Christi“ und auch für die Disziplin der Menschheit im Allgemeinen.

Nun verwandelt sich der Geist des Bösen oft in einen Engel des Lichts (der Wahrheit), und was wundert es, wenn er die Kinder des Ungehorsams, in denen der Geist des Irrtums wirkt, in den Vordergrund stellt und sie für Heilige hält? (**2. Kor. 11:14,15.**) Was für ein Wunder, wenn es ihm unter dem Deckmantel, Jesus größere Ehre zu erweisen, gelingt, viele zu unbiblischen Lehren zu verführen; Dadurch wird der Geist getrübt und viele herrliche Wahrheiten verdeckt. In diesem Zeitalter, wenn der menschliche Geist Gott übergeben wird, beginnt er sich unter dem Einfluss seines Geistes der Wahrheit augenblicklich in **[R371: Seite 4]** einen heiligen oder gottähnlichen Geist zu verwandeln. So werden wir durch die Erneuerung unseres Geistes durch den Heiligen Geist Gottes *verwandelt* (zu neuen Geschöpfen). So werden wir von Herrlichkeit zu Herrlichkeit verwandelt, wie durch den Geist des Herrn. (**Röm. 12:2;** und **2. Kor. 3:18.**) Dies wird die Zeugung des Geistes genannt: das heißt, es ist der Anfang des göttlichen Lebens. Wie im Fall Jesu ist der Moment der Weihe der Moment des Beginns des göttlichen Lebens. Solche, sagt Gott, erkennt er als Söhne an. Durch die Hingabe des Geistes wird das ganze Wesen hingegeben, da der Geist die kontrollierende Macht ist.

Wer resigniert, wird „von Gott geführt“, „von Gott belehrt“ und kann „dem Herrn in *neuem Geist dienen*“. Sie werden einen „*Geist der Sanftmut*“ haben und der Gott unseres Herrn Jesus Christus, der Vater der Herrlichkeit, kann ihnen den „*Geist der Weisheit*“ und Offenbarung in der Erkenntnis von ihm geben, wodurch die Augen ihres Verständnisses erleuchtet werden; damit sie erkennen, was die Hoffnung seiner Berufung ist und was der Reichtum der Herrlichkeit seines Erbes in den Heiligen ist. (**Eph. 1:17,18.**)

Im Gegensatz dazu können wir auch sehen, dass Satan der Widersacher Gottes und seiner Heiligen ist und dass seine Absichten, uns zu bekämpfen, sein Geist – sein Einfluss – dazu dienen würden, sich der Kirche zu widersetzen. Er widersetzt sich nicht offen, sondern unter dem Deckmantel des Geistes Gottes. Als „*Geist der Angst*“ greift er viele an, und wenn sie ihm folgen, machen sie nie Fortschritte, sondern werden in der Erkenntnis und Liebe Gottes unfruchtbar. Der *Geist der Angst* sagt: Es ist ein großer Fehler zu glauben, dass Christus für *alle gestorben ist*, und es ist eine Anmaßung zu glauben, dass *alle* irgendwann aus der Knechtschaft des Todes befreit werden. Derselbe *Geist der Angst* sagt: *Deine eigenen* Sünden sind nicht vergeben; Du bist immer noch ein elender Sünder. So straft der Geist des „Irrtums“, der „Angst“ und der „Knechtschaft“ die Aussagen des *Geistes der Wahrheit Lügen*, der sagt: „Es gibt nun also keine Verdammnis für diejenigen, die in Christus Jesus sind.“ die nicht *nach* dem Fleisch, sondern nach dem Geist wandeln. **Röm. 8:1.**

So wie der Geist oder die Gesinnung Gottes zu Frieden, Freude und Glauben an die versprochenen Herrlichkeiten führt, führt der Geist des Irrtums zum Glauben an unverheißene Dinge, zur Freude an irdischen Freuden und zum Frieden im Schlaf; So wie wir es lesen, handelt es sich um einen „*Geist des Schlafes*“, und wie viele wurden leider in diesen Zustand verführt. Denn der Einfluss des

Wird der Geist des Irrtums auf diese hinterhältige Weise ausgeübt, nennt man ihn einen „*verführerischen Geist*“; und der Apostel versichert uns, dass „der Geist [der Wahrheit] ausdrücklich sagt, dass in der letzten Zeit einige vom [wahren] Glauben abweichen und sich *verführerischen Geistern* hingeben werden . “ (**1. Tim. 4:1.**) In welchem Ausmaß Satan ist es gelungen, die Kinder Gottes zu verführen und die Wahrheit durch seinen Geist des Irrtums zu ersetzen. Alle müssen anhand der Zeugnisse des Wortes der Wahrheit urteilen. „*Der Geist der Welt*“ ist ein anderer Name für den Geist des Irrtums, da die Welt weitgehend existiert unter der Kontrolle des Fürsten dieser Welt: Dieser Geist oder Einfluss wirkt in den Kindern dieser Welt. Und der Geist oder Einfluss der Welt ist einer der mächtigen Hebel, mit denen der Fürst dieser Welt dem Geist der Wahrheit entgegentritt.

Ach, was für ein großer und wie starker Einfluss wird von diesen bösen Geistern oder Einflüssen ausgeübt. – Der Geist der Knechtschaft – der Angst – der Welt – des Stolzes, des *Anti-*(gegen)Christus. Daher die Anweisung, dass wir die Geister auf die Probe stellen oder auf die Probe stellen sollen; nicht durch ihre Ansprüche und äußeren Erscheinungen, sondern durch das Wort Gottes. „Geliebte, glaubt nicht jedem Geist, [Einfluss – Lehre], sondern prüft die Geister, ob sie von Gott sind“ – und erkennt „*den Geist der Wahrheit*“ vom „*Geist des Irrtums*“. (**1 Joh. 4:1 und 6.**)

Diejenigen, die den Sinn oder Geist Gottes haben, sollen himmlisch oder *spirituell gesinnt sein*, im Gegensatz zu denen, die den Geist der Welt haben – weltlich oder fleischlich gesinnt. Die spirituell Gesinnten sind so verändert und so völlig anders als ihr früherer, irdisch gesinnter Zustand, dass man sie neue Geschöpfe oder neue Schöpfungen nennt. Allerdings wird die neue geistige Schöpfung immer noch mit dem menschlichen Körper identifiziert – dem Körper seiner Demütigung. Aber wenn das irdische Haus zerstört wird, haben wir ein Gebäude Gottes – ein neues Haus – einen herrlichen spirituellen Körper, der im Einklang mit dem neuen Geist steht und für die Einwohnung in ihn geeignet ist. (**2 Kor. 5:1.**) Wie im Fall Jesu wird der neue Körper in der Auferstehung empfangen; nicht von allen, sondern von denen, die jetzt geistig oder spirituell vom Geist der Wahrheit gezeugt sind.

Die Auferstehung ist die Geburt der neuen Schöpfung. Jesus war der Erstgeborene .

**(Offenbarung 1:5.)** So erreichen wir den perfekten spirituellen Zustand – spirituelle Wesen, Geist und Körper. So werden wir den Engeln und Gott gleich sein. Gott ist ein Geist – eine himmlische Intelligenz oder ein spirituelles Wesen mit überlegenen Fähigkeiten und Qualitäten.

Solche Dinge, die zum himmlischen Zustand gehören und nur mit dem Auge des Glaubens durch Gottes Wort gesehen werden können, nennen wir geistliche Dinge.

Jetzt sind wir darauf vorbereitet, die Lehre des Paulus in **1. Korinther zu verstehen. 2:9-16.** „Kein Auge hat es gesehen, kein Ohr gehört, noch ist es in das Herz des Menschen (des natürlichen Menschen) eingedrungen, was Gott denen bereitet hat, die ihn lieben. Aber Gott hat es uns durch seinen Geist offenbart, denn der Geist sucht.“ alle Dinge, ja, die tiefen Dinge Gottes.“ Das heißt, wenn wir den Geist oder Geist Gottes haben, regt uns dieser neue Geist dazu an, in die tiefen Dinge Gottes hineinzuforschen – zu studieren, damit wir es können

Erkenne und tue seinen Willen als gehorsame Söhne. Da wir den Sinn und Geist unseres Vaters haben, werden wir auf sein Wort und seine Pläne hören, damit wir im Einklang mit ihm arbeiten können. „Denn welcher Mensch weiß die Dinge [Geist, Pläne] eines Menschen, außer der Geist [Geist] des Menschen, der in ihm ist? Und so weiß niemand die Dinge Gottes außer dem Geist Gottes.“

„Jetzt haben wir den Geist [oder Sinn] Gottes empfangen, damit wir die Dinge erkennen können, die uns von Gott umsonst gegeben wurden.“ Aber „der natürliche Mensch nimmt die Dinge des Geistes Gottes nicht an, denn sie sind ihm eine Torheit, und er kann sie auch nicht erkennen, weil sie geistlich erkannt werden.“ Sie werden nur von denen verstanden, die den Geist oder die Gesinnung Gottes haben. Sie lernen nicht, indem sie geistige Dinge mit natürlichen Dingen vergleichen, wie es der natürliche Mensch tut, sondern indem sie „geistige Dinge mit geistigen Dingen vergleichen“.

„Wer geistlich ist, richtet alle Dinge“; Er ist in der Lage, sowohl menschliche als auch spirituelle Dinge zu verstehen und richtig einzuschätzen, und als Ergebnis des Vergleichs opfert er Ersteres und betrachtet es als Schlacke, um Letzteres zu gewinnen. „Dennoch wird er selbst von niemandem beurteilt.“ Kein natürlicher Mensch kann die Motive verstehen oder beurteilen, die das spirituell gesinnte „neue Geschöpf“ dazu veranlassen, Dinge zu opfern, die für den natürlichen Menschen wertvoll sind. Daher werden wir von weltlich Gesinnten als Narren angesehen. **(1 Kor. 4:10.)**

Dieser Geist oder Geist Christi ist derselbe wie der Geist Gottes, denn Christus opferte seinen eigenen Geist und wurde mit dem Geist Gottes erfüllt. „Denn selbst Christus gefiel sich selbst nicht.“ **(Römer 15:3.)** Jesus sagte: „Die Worte, die ich zu euch rede, sie sind Geist und sie sind Leben.“ Das heißt, sie drücken den Geist Gottes aus, dessen Beachtung das Leben ist. Aus diesem Grund sagte Jesus: „Erforscht die Heilige Schrift.“

Wir sollten sie nicht nur als Pflicht, sondern als Privileg betrachten. Wir müssen sie sorgfältig erforschen, damit wir den Geist oder die Gedanken Gottes kennenlernen. Wenn wir vom Geist Gottes erfüllt sein wollen, müssen wir tief aus der Quelle der Wahrheit trinken – seinem Wort. Unsere irdenen Gefäße sind sehr unvollkommen und undicht, und die geistlichen Dinge gehen leicht verloren **(Hebräer 2,1)**, und sehr bald strömt der Geist der Welt, der uns überall umgibt, herein, um das Vakuum zu füllen. Deshalb ist es unsere Pflicht, ganz in der Nähe der Quelle zu leben, damit der Geist Gottes nicht erlischt und wir nicht mit dem Geist der Welt erfüllt werden.

Aber wenn wir ständig von der Quelle der Wahrheit erfüllt werden, werden wir nicht den Geist der Welt empfangen, sondern den Geist, der von Gott ist. Und so können wir die Dinge erkennen, die Gott für uns bereithält – sogar die tiefen Dinge Gottes. So sehen wir **(Vers 16)**, dass wir, wenn wir den Verstand, den Einfluss oder den Geist Gottes empfangen, das wissen können, was der natürliche Mensch nicht wissen konnte. Darum: „Lasst in euch dieselbe *Gesinnung* sein, die auch in Christus Jesus war“, denn „wenn jemand nicht den *Geist* Christi hat, so gehört er nicht zu ihm.“ **(Römer 8:9.)**

Der Heilige Geist oder Geist sollte nicht mit den *Früchten des Geistes* oder den *Gaben des Geistes* verwechselt werden. Sein Besitz bringt immer Frucht hervor – Geduld, Sanftmut, Nächstenliebe usw. Zu Beginn dieses Zeitalters ging sein Besitz oft nicht nur mit Früchten einher, sondern auch mit wundersamen Gaben der Lehre, Zungenreden, Wundern usw.

(**1 Kor. 12**); aber diese sind weitgehend verschwunden, ebenso wie ihre Notwendigkeit – die Gabe des Lehrens gehört zu den Dingen, die für den Körper noch notwendig sind.

Im Glauben, dass das Vorstehende eine konsistente und korrekte Aussage der biblischen Lehren zu diesem Thema ist, die die zitierten Schriften unserer Meinung nach beweisen, untersuchen wir nun die Texte, die diesem Verständnis widersprechen sollen. und wir werden sehen, dass sie dem oben Gesagten nicht widersprechen, sondern es unterstützen. Es sollte jedoch bedacht werden, dass die Übersetzer der Heiligen Schrift aus dem Griechischen ins Englische Trinitarier waren und natürlich so viel wie möglich im Einklang mit ihrem Glauben übersetzten.

#### **Einwände werden berücksichtigt.**

Bevor wir zu den von unserem Bruder vorgeschlagenen Texten übergehen, wollen wir uns mit dreien befassen, die wir für wichtig halten und die er nicht erwähnt

hat. (a) „Lösche den Geist nicht.“ (**1. Thes. 5:19.**) Löschen bedeutet *löschen*, also ein Feuer oder ein Licht löschen. Das griechische Wort, aus dem es übersetzt wird, kommt im Neuen Testament acht Mal vor und in jedem anderen Text bezieht es sich auf das Löschen von Feuer oder Licht. Tragen Sie den Gedanken bei sich – Weil wir Gottes heiligen Sinn oder Geist haben, werden wir „das Licht der Welt“ genannt (**Mt 5,14**); Aber wenn wir vom *Geist der Welt zur Weltlichkeit verführt würden*, würde unser Licht *gelöscht* oder ausgelöscht werden. „Wenn das Licht, das in dir ist, zur Dunkelheit wird [ausgelöscht], wie groß ist dann diese Dunkelheit?“ (**Matthäus 6:23.**)

#### **[R372: Seite 4] (b)**

„Betrübt nicht den heiligen Geist Gottes, durch den ihr bis zum Tag der Erlösung versiegelt seid.“ (**Eph. 4:30.**) Versiegeln heißt kennzeichnen *oder* bezeichnen. Die Kinder dieser Welt können sich durch bestimmte Merkmale auszeichnen, ebenso wie die „*neuen Geschöpfe*“. Das Kennzeichen der einen Klasse ist der Geist (Geist) der Welt; in der anderen Klasse ist das Siegel oder Zeichen der Geist (Geist) Gottes. Vom Moment der wahren Weihe an Gott an können die Beweise oder Zeichen oder die Versiegelung in Worten, Gedanken und Taten gesehen werden. Diese Zeichen werden von Tag zu Tag deutlicher, wenn wir in Gnade, Wissen und Liebe wachsen. Mit anderen Worten, der Geist (Geist) Gottes wird UNSER Geist oder Geist, wenn derselbe Geist in uns ist, der auch in Christus Jesus, unserem Herrn, war. Daher ist unser *neuer* Geist ein heiliger oder von Gott gelenkter Geist.

In diesem Text fordert der Apostel uns auf, nichts zu tun, was unser Gewissen verletzen könnte. „Betrübt nicht den heiligen Geist [Geist] Gottes [in euch], mit dem ihr versiegelt seid“ usw. (c) Der

Geist der Wahrheit – „wird nicht von sich selbst sprechen, sondern von allem, was er sagt.“

Hört, er wird reden, und er wird euch die Zukunft zeigen.“ (**Johannes 16:13.**) Die Jünger hatten als Juden und natürliche Menschen die Dinge von einem irdischen Standpunkt aus betrachtet und einen menschlichen Befreier und ein menschliches Königreich erwartet. Jesus hatte vom Königreich gesprochen, aber erst jetzt erklärt, dass er sterben und sie dann verlassen müsse, um in ein fernes Land zu gehen, um das Königreich zu empfangen und zurückzukehren.

(**Lukas 19:12.**) Er tröstet sie und versichert ihnen einen anderen, der sie führen und lehren würde – einen Tröster, den der Vater in seinem Namen oder als seinen Stellvertreter für eine Zeit lang senden würde. Sie dürfen nicht auf die Idee kommen, dass der kommende Tröster ein anderer Messias oder Führer oder ein anderer Lehrer sein soll; daher sagt er: „Er soll nicht von sich selbst sprechen“; das heißt, er soll nicht unabhängig und im Widerspruch zu meiner Lehre lehren. „Aber was auch immer er hört, das wird er reden. Das heißt, die gleichen Dinge, die ich gelehrt habe oder die gehört wurden, wird er ausführlicher ausarbeiten und lehren – „Er wird mich verherrlichen, denn er wird [ R372: **Seite 5**] von mir empfangen und es euch zeigen.“ „Alle Dinge, die der Vater hat, sind mein (Seine Pläne und meine Pläne sind alle eins); Darum habe ich gesagt, dass er von meinem nehmen und es euch zeigen soll. – und um Ihnen deutlicher zu zeigen, dass ich der Messias bin. Sie dürfen auch nicht an der Wahrheit der Lehren des Trösters zweifeln, denn es ist der Geist der Wahrheit und geht vom Vater aus. (**Johannes 15:26.**) Dieser Geist der Wahrheit wird es tun Sei mein Bote, um dir meine Angelegenheiten mitzuteilen und dir zukünftige Dinge zu zeigen.

Es ist so gewesen – der Geist der Wahrheit hat der Kirche in diesem Zeitalter immer mehr von der kommenden Herrlichkeit und dem glorreichen Werk Christi gezeigt und von der Tiefe des Reichtums der Pläne Gottes, die in ihm erfüllt werden sollen. So wurde er in der Kirche verherrlicht.

Einwand 1. „Aber der Tröster, der Heilige Geist, den der Vater in meinem Namen senden wird, der wird euch alles lehren und euch an alles erinnern, was auch immer ich euch gesagt habe.“ (**Johannes 14:26.**)

Die Tatsache, dass der Vater den Heiligen Geist sendet, zeigt, dass er unter seiner Autorität steht, so wie Ihre Kräfte unter Ihrer Kontrolle stehen. (Siehe **1. Kor. 14:32.**) Geist ist nur eine andere und schlechte Übersetzung von *pneuma*, das im Allgemeinen mit Geist wiedergegeben wird. Nur diejenigen, die in die Fußstapfen Jesu getreten sind, den menschlichen Willen geopfert und den Geist oder Geist Gottes angenommen haben, können die Bedeutung dieser Worte Jesu verstehen. Für den natürlichen Menschen ist eine Erklärung dieses Textes unmöglich; aber wer die Gesinnung Christi hat, erkennt, dass es *tatsächlich ein Tröster ist*. Egal wie schmerzhaft die Kreuzigung des Fleisches auch sein mag, wir haben gelernt, alles vom Standpunkt Gottes aus zu betrachten und die gegenwärtigen Leiden als Licht zu betrachten, verglichen mit der Herrlichkeit, die in uns offenbart werden wird.

Der Geist Christi oder der neue Geist führt uns dazu, die Heilige Schrift, Gottes Schatzkammer der Wahrheit, zu durchsuchen: So wirkt der Geist der Wahrheit *in* uns. Es wirkt auch *auf* uns, indem es unsere Gebrechen lindert und uns befähigt, sein Wort zu verstehen, damit wir durch Geduld und den *Trost der Heiligen Schrift* Hoffnung haben, während wir gegenwärtige Bedrängnisse ertragen. **(Römer 8:26 und 15:4.)**

(2) „Und sie wurden alle mit dem Heiligen Geist erfüllt und begannen in anderen Sprachen zu reden, wie der Geist ihnen den Ausspruch gab.“ **Apostelgeschichte 2:6.** In diesem Fall waren die Jünger nicht nur mit dem Geist oder Geist Gottes erfüllt, der darin bestand, dass Gott *in* ihnen wirkte, sondern Gott oder der Geist Gottes wirkte *auf* sie ein und verlieh ihnen besondere Gaben für einen besonderen Zweck. Es muss jedem absurd erscheinen, von einer *Person* zu sprechen, die *aus* mehreren hundert Personen besteht, aber viele fühlen sich aufgrund ihrer unbiblischen *Theorie dazu gezwungen, dies zu sagen.* Wenn er darüber nachdenkt, muss jeder intelligente Denker an die *Macht oder den Einfluss* Gottes in diesen Männern denken, egal wie entschieden sie *sagen*, dass es sich um eine *Person* handelte, die *auf* eine Reihe von Personen verteilt war.

(3) „Petrus aber sprach: Hananias, warum hat der Satan dein Herz erfüllt, dass du den Heiligen Geist belügst und einen Teil des Kaufpreises für das Land zurückbehältst?“ **(Apostelgeschichte 5:3.)** Satan hatte Hananias' Herz mit *seinem Geist* der Gier erfüllt. Gott hatte Petrus mit seinem Geist erfüllt, und eine der *Gaben* des Geistes Gottes, die Petrus verliehen wurde, war die Gabe, „*Geister zu unterscheiden*“. **(1 Kor. 12:10.)**

In **Vers 3** wird gesagt, dass die Lüge dem Heiligen Geist (Geist oder Sinn Gottes) zuzuschreiben ist, und in **Vers 4** heißt es, sie sei Gott zuzuschreiben. Die Idee ist dieselbe und definiert den Begriff „*Heiliger Geist*“ oder „*Heiliger Geist*“ als den Geist Gottes, sei es im Vater oder in seinen Vertretern und Vertretern.

(4) „Da sprach Petrus zu ihr: Wie kommt es, dass ihr euch einig seid, den Geist des Herrn auf die Probe zu stellen?“ **(Apostelgeschichte 5:9.)** Wie bei Hananias wurde auch bei seiner Frau davon ausgegangen, dass ihre Lüge nicht Petrus und der Kirche als Menschen zuzuschreiben war, sondern Gott, dessen Agent und Stellvertreter durch den Geist Petrus war.

(5) „Wer aber gegen den Heiligen Geist redet, dem wird nicht vergeben werden, weder in dieser Welt noch in der künftigen Welt.“ **Matt. 12:32.** Lesen Sie den Kontext: Jesus hatte gerade die Macht Gottes ausgeübt, indem er einen Teufel austrieb. Die Pharisäer sahen das Wunder und konnten es nicht leugnen; aber um seine Macht abzuwenden, sagten sie, dass er den *Teufel* durch die Macht des Teufels ausgetrieben habe und nicht durch die Macht Gottes. Aber als Antwort behauptet Jesus, dass er die Teufel durch den Geist [Einfluss oder Macht] Gottes ausgetrieben habe. **(Vs. 28)** Dann tadelt er sie, weil sie so böse seien – eine Generation von Vipern, die so sehr auf die Traditionen ihrer Kirche fixiert waren, dass ihre Augen gegenüber der einfachsten Art von Argumentation blind waren. Es war so offensichtlich, dass die Macht, die sich dem Bösen entgegenstellte und es vertrieb, gut sein musste, dass es für sie unentschuldig war, sie Satan zuzuschreiben. Man könnte und würde es ihnen verzeihen, wenn sie ihn als Menschen für einen Betrüger hielten und ihn deshalb lästerten;

aber sie waren völlig unentschuldig für das grobe Vorurteil, eine solch gute Tat der Macht Satans zuzuschreiben. Dies, ihre Sünde, würde nicht zu denen gehören, denen vergeben wurde. Es muss *bestraft werden*; es wird weder im gegenwärtigen Leben noch im nächsten – dem tausendjährigen Zeitalter – vergeben werden; es weist auf mehr als adamische Verderbtheit hin und muss Streifen haben. (Siehe „Nahrung für denkende Christen“, Seite 50 – Die unverzeihliche Sünde.)

(6) „Der Geist sprach zu Philippus: Gehe hin und besteige diesen Wagen.“ **Apostelgeschichte 8:29**. Wir erkennen darin nichts, was einen anderen Gott erfordert. Wir glauben, dass der Einfluss oder Geist Gottes Philippus dies auf verschiedene Weise anzeigen könnte. In welcher Weise er beeinflusst wurde, wird nicht angegeben. Es ist uns egal.

(7) „Der Geist sprach zu ihm: Siehe, drei Männer suchen dich.“ **Apostelgeschichte 10:19**. Wir würden hieran die gleiche Kritik üben wie an dem vorherigen Einwand. Es ist unerheblich, *wie* die Macht oder der Geist Gottes diese Information an Petrus richtete; Möglicherweise kam es ihm als inspirierter Gedanke in den Sinn – möglicherweise geleitet von den Stimmen *der Männer* und den *drei* Visionen.

(8) „Der Heilige Geist sprach: Trenne mich, Barnabas und Saul für das Werk, zu dem ich sie berufen habe.“ **Apostelgeschichte 13:2**. Uns wird nicht gesagt, auf welche Weise der Heilige Geist die besondere Aussonderung dieser beiden *sagte* oder andeutete. Es ist jedoch wahrscheinlich, dass sie vom Heiligen Geist auf die gleiche Weise „berufen“ und „ausgesondert“ wurden, wie jetzt alle wahren Diener Gottes *berufen* und ausgesondert werden. Alle vollständig geweihten – gezeugten – Kinder Gottes sind zum Predigen berufen; jeder nach seinen Fähigkeiten. Der Geist sagt uns allen: „Warum bleibt ihr untätig? Geht auch in den Weinberg.“ Wenn jedoch jemand in der Gruppe über die besondere Fähigkeit verfügt, Gottes Wort zu lehren oder zu erläutern, wird diese besondere Fähigkeit als besondere Berufung zur öffentlicheren Arbeit des Dienstes anerkannt – als Berufung des Heiligen Geistes.

Als Paulus seine Berufung zum Amt beschreibt (**Gal. 1:1**), erwähnt er seine Autorität vom Vater und Sohn, ignoriert aber den Heiligen Geist völlig; Das wäre unentschuldig, wenn der Heilige Geist eine *Person wäre*, und zwar *DIE* Person, die ihn tatsächlich ernennt. Aber es ist konsequent genug, wenn wir den Heiligen Geist als den heiligen Einfluss des Vaters oder des Sohnes oder beider gemeinsam betrachten, da ihr Wille und ihre Absichten eins sind. **Gal. In 1,1** heißt es: „Paulus, ein Apostel, nicht von Menschen, auch nicht durch Menschen, sondern durch *Jesus Christus* und Gott, den Vater, der ihn von den Toten auferweckt hat.“

(9) „Denn es gefiel dem Heiligen Geist und uns“ usw. **Apostelgeschichte 15:28**. Die in der vorliegenden Angelegenheit getroffene Entscheidung schien das Urteil der Kirche zu sein und im Einklang mit Gottes Willen und Plan zu stehen.

Jakobus, der Hauptredner des Rates, gibt den Hinweis darauf, wie Gottes Wille oder Absicht damals festgestellt wurde; und wir finden, dass es die gleiche Methode ist, die wir heute verwenden. Er argumentiert auf der Grundlage der Aussage des Petrus über Gottes Führung in der Sache Kornelius; und aus einer unerfüllten Prophezeiung, die er zitiert. Die Schlussfolgerung daraus

diese akzeptierten er und die ganze Kirche als die Lehre des Heiligen Geistes. (Lesen Sie **Vers. 13-18 sorgfältig durch.**)

**[R373: Seite 5]**

(10) „Und es wurde ihnen vom Heiligen Geist verboten, das Wort in Asien zu predigen.“ **Apostelgeschichte 16:6.** Wie die anderen weist dieser Text in keiner Weise darauf hin, dass der Heilige Geist eine *Person* ist. Wir wissen nicht, wie Gottes Macht oder Einfluss ausgeübt wurde, um sie von Asien wegzulenken, aber möglicherweise durch ungünstige Umstände oder eine Vision. Egal wie, die Lehre ist, dass Gott die Apostel führte. Eine Veranschaulichung einer der Wege, wie der Geist sie führt, finden Sie im Kontext **vs.**

9. „Eine Vision erschien Paulus in der Nacht. Da stand ein Mann aus Mazedonien und betete ihn und sprach: „Komm herüber nach Mazedonien und hilf uns!“ Und nachdem er die Vision gesehen hatte, machten sie sich sofort daran, hineinzugehen Mazedonien *versammelte sich mit Gewissheit, dass der Herr* sie berufen hatte, ihnen das Evangelium zu predigen. All diese verschiedenen Handlungen lehren uns, dass sich die Methoden, mit denen Gott damals lehrte und führte, nicht so sehr von den heute verwendeten unterscheiden, wie manche zu denken scheinen.

(11) „Es sei denn, dass der Heilige Geist in jeder Stadt zeugt und sagt, dass Fesseln und Bedrängnisse mich ertragen.“ **Apostelgeschichte 20:23.** Nichts deutet hier auf Persönlichkeit hin. Als Veranschaulichung der Mittel, durch die die heilige Kraft Gottes Paulus informierte, siehe **Apostelgeschichte 21:4,11,14.**

(12) „Die Herde, über die euch der Heilige Geist zu Aufsehern gesetzt hat, um die Kirche Gottes zu weiden.“ **Apostelgeschichte 20:28.** Paulus wendet sich an die Kirche, nicht an die Welt, und sagt: „Die Offenbarung des Geistes ist jedem Menschen [in Christus] gegeben, damit er daraus Nutzen zieht.“ – „Gott hat einige in der Kirche eingesetzt, erstens Apostel, zweitens Propheten, drittens Lehrer.“, „ usw. – „und es gibt Verschiedenheiten von Operationen, aber es ist derselbe GOTT, der alles – in allem – wirkt.“ (**1 Kor. 12:6,7,28.**) Dies erklärt, *wie* Gott durch seinen Heiligen Geist Menschen für verschiedene Ämter einsetzt, die er für die Kirche für notwendig hält.

(13) „So spricht der Heilige Geist“ usw. **Apostelgeschichte 21:11.** Siehe Erläuterung Nummer 11.

(14) „Gott hat sie uns durch seinen Geist offenbart, denn der Geist erforscht alle Dinge, ja, die tiefen Dinge Gottes.“...(15) „Welche Dinge wir auch nicht in den Worten sagen, die die Weisheit des Menschen lehrt.“, sondern was der Heilige Geist lehrt.“

**1 Kor. 2:10-13.** (Kontext lesen) Dies haben wir bereits als Beweis dafür herausgefunden, dass der Heilige Geist oder Geist Gottes in uns als seinen Kindern es uns ermöglicht, seine Pläne usw., sogar die *tiefen* Dinge Gottes, zu verstehen, indem wir dadurch in völlige Harmonie mit ihm kommen sein Wort. Wir haben auch den Kontext **zu Vers 12 bemerkt**, wo Paulus bei der Erläuterung des Themas versucht, es deutlich zu machen, indem er „den GEIST, der von [von] ist“ vergleicht. Gott“ in uns, mit „dem GEIST der Welt“, der „den natürlichen Menschen“ beeinflusst. Es ist klar, dass der Geist der Welt keine Person, sondern ein weltlicher Geist ist. Der

Der Geist oder Geist Gottes in seinen Kindern ist ebensowenig eine Person wie der Geist der Welt, dem er hier gegenübergestellt wird.

(16) „Aber der natürliche Mensch nimmt die Dinge des Geistes Gottes nicht an; denn sie sind ihm eine Torheit; er kann sie auch nicht erkennen, denn sie werden geistlich erkannt.“ **Vs. 14.** Dies ist eine eindringliche Aussage dessen, was wir bereits in Nummer 14 und 15 gesehen haben, nämlich. Ein Mann, der vom weltlichen Geist erfüllt ist, ist nicht darauf vorbereitet, die „tiefen“ und herrlichen Dinge Gottes zu sehen – die Dinge, die Gott für diejenigen vorbereitet hat, die ihn lieben. Dies ist ein enger Test, wenn er angewendet wird. Hast du den Geist Gottes? Wurden Sie dadurch [durch das Wort] über „tiefe Dinge“ gelehrt, die der natürliche, weltliche Mensch nicht zu schätzen weiß?

Ach! Wie oft haben wir die Kraft dieser Unterscheidung zwischen natürlich und spirituell gespürt, als wir mit einigen der bekennenden Lehrer von heute, von denen die große Mehrheit blinde Blindenführer sind, gesprochen haben, als sie ihre Unwissenheit eingestanden und sich manchmal damit *rühmten* von „den Dingen, die Gott denen bereitet hat, die ihn lieben.“ Damit verkündeten sie, dass sie nicht die Absichten Gottes haben, seine Pläne nicht kennen und *nicht viel* von seinem Geist haben. Der hier gegebene Test für unseren Besitz des Geistes ist unser Wissen über seine Pläne und tiefen Dinge, die der Welt verborgen bleiben – „Gott *hat sie uns* durch seinen Geist offenbart.“

#### **Unaussprechliches Stöhnen.**

(17) „Der Geist selbst tritt für uns ein mit unaussprechlichen Seufzern, und wer die Herzen erforscht, der weiß, was der Geist denkt.“ **Röm. 8:26,27.**

Wie sehr wurde dieser Ausdruck der liebevollen Fürsorge unseres Vaters von seinen Kindern missverstanden! Wer hat sich nicht gefragt: Wenn der Heilige Geist eine Person ist – ein Teil des unendlichen Gottes und, wie es im Katechismus heißt, von *gleicher Macht* –, warum sollte es dem Heiligen Geist, wenn er allmächtig ist, unmöglich sein, etwas auszudrücken? stöhnt? Mancher christliche Bruder hat versucht, diese vermeintliche Schwäche oder Unfähigkeit des Heiligen Geistes, sich auszudrücken, durch verdoppeltes Seufzen auszugleichen.

Aber es wäre ebenso seltsam, wenn man es so verstehen würde, dass der Heilige Geist als Einfluss oder Macht des allmächtigen Jehovas nicht in der Lage sei, sich auszudrücken. Wir wissen, wie dieser Einfluss in vergangenen Zeiten in den Worten und Taten der Propheten reichlich Ausdruck fand. Wir wissen, wie in diesem Zeitalter alle Apostel seine Macht über sie bezeugen. Was kann es dann bedeuten: „Der Geist selbst tritt für uns ein mit unaussprechlichen Seufzern“? Der Fehler besteht darin, anzunehmen, dass es der Geist Gottes ist, der bittet. Es ist der *Geist der Heiligen*, der fleht und sich oft nicht ausdrücken kann.

#### **[R373: Seite 6]**

Schauen wir uns diesen Text mit seinen Zusammenhängen an, und das wird deutlich. Paulus hat gerade von der Sünde und der todbelasteten Menschheit gesprochen, die in ihren Fesseln seufzt.

Er versichert uns, dass sie von dieser Knechtschaft befreit werden, wenn die Kirche aus der Welt auserwählt wird und sich als Söhne Gottes in Macht manifestiert; der große Befreier, den Jehova erweckt, um alle Familien der Erde zu segnen. (**Vss. 19-21 .**) Dann geht er vom *Seufzen* der Welt zum gegenwärtigen Zustand der Kirche über, in dem *wir seufzen*: „Auch wir selbst, die wir die Erstlinge des Geistes haben, seufzen in uns selbst und warten.“ für die Adoption.“ (**Vs. 23.**)

Unser erneuerter, transformierter Geist oder Geist, einst weltlich, ist jetzt spirituell und heilig; Aber unser Körper ist immer noch menschlich und weist die adamischen Unvollkommenheiten auf. Daher werden wir als neue Geschöpfe durch das Fleisch belastet und seufzen nach der Befreiung in das Ebenbild Christi. Paulus erklärt, wie wir durch den Glauben den irdischen Körper für tot halten und uns selbst als neue, vollendete Geschöpfe betrachten und so erkennen können, dass wir jetzt *gerettet sind* – „gerettet durch HOFFNUNG“ (**Vs. 24**). Dann, nachdem wir gesehen haben, wie wir das können Wenn wir uns selbst betrachten, sagt er uns, wie die Sache vom Standpunkt Gottes aus gesehen wird – Gott betrachtet uns als „*neue*“ und „*heilige*“ – „geistige“ Wesen – und er erkennt nur die Taten des Fleisches als unsere an, denen unser Geist zustimmt Zustimmung. Gott weiß, wann dein heiliger Geist (neuer Geist) willig und dein Fleisch schwach ist.

So wie die Annahme des neuen Geistes uns in eine neue Beziehung zu Gott und in *neue Hoffnungen brachte*, so „*hilft* auch der Geist (unser neuer heiliger Geist) unsere [körperlichen] Gebrechen. Denn wir wissen nicht, sogar], worum wir beten sollten, wie wir sollten; [geschweige denn können wir tun ] , aber der Geist selbst [unser heiliger Geist] tritt für uns ein mit Seufzern, die nicht ausgesprochen werden können. Und wer das sucht Herzen [Gott], weiß, was der Sinn [gr. *phronema* – Neigung] unseres Geistes ist; denn er [er] tritt für die Heiligen ein, gemäß dem Willen Gottes.“ Es ist Gottes Wille, dass die Herzenswünsche seiner Kinder sowohl im Gebet als auch im Dienst angenommen werden und nicht die Unvollkommenheiten ihrer irdenen Gefäße.

O, wie tröstlich ist dieser Gedanke! Wie oft hast du es schon erlebt. Vielleicht wurden Sie von einem Fehler heimgesucht, waren von der Schwäche der menschlichen Natur oder von Schwierigkeiten gefangen und fast entmutigt gingen Sie im Gebet zu Ihrem Vater.

Dir fehlten die Worte, um es auszudrücken, aber du seufztest im Geiste zu *Gott* – „*belastet*“. Gott hat Sie erhört und gesegnet, indem er Ihr unausgesprochenes Gebet erhörte und Ihnen Kraft gab. Die Schlussfolgerung des Paulus ist unsere; wir haben allen Grund zur Freude.

Was sollen wir dann sagen? „Wenn Gott für uns ist, wer kann dann gegen uns sein?“ (**Vs. 31.**)

#### **DAS ZEUGNIS DES GEISTES.**

(18) „Der Geist selbst bezeugt mit unserem Geist, dass wir Kinder Gottes sind.“ **Rom. 8:16.**

Nichts in diesem Text lehrt, dass der Heilige Geist eine Person ist, sondern das Gegenteil; Es weist darauf hin, dass Gott einen Geist hat, so wie jeder Mensch einen Geist oder Verstand hat. Lesen Sie diesen Text im Lichte von **1 Kor. 2:11,12**, wodurch die Schrift mit der Schrift verglichen wird, und zwar

Es ist leicht zu erkennen, dass es keinen persönlichen Heiligen Geist lehrt. Aber obwohl es für das Thema nicht relevant ist, kann es für uns von Interesse und Nutzen sein, zu sehen, wie der Geist mit unserem Geist Zeugnis über dieses wichtige Thema ablegt, nämlich dass wir Kinder Gottes sind. Bei wenigen Themen fühlten sich Christen im Allgemeinen stärker beunruhigt.

So singt der Calvinist, der die Idee einer positiven Erkenntnis der Sohnschaft ablehnt:

„Das ist ein Punkt, den ich unbedingt  
wissen möchte. Oft löst er ängstliche  
Gedanken aus: Liebe ich den Herrn oder nicht?  
Gehöre ich ihm oder nicht?“

Dies ist auf ein Missverständnis der Wahllehre zurückzuführen. Andere Christen, die die Heilige Schrift ebenfalls missverstehen, begreifen diesen Text im Hinblick auf das Zeugnis des Geistes und behaupten, dass sie das Zeugnis der Sohnschaft haben, *wenn sie sich gut fühlen*. Weil die Heilige Schrift sagt: „Du wirst den in vollkommenem Frieden bewahren, dessen Sinn auf dich gerichtet ist“, beurteilen sie ihre Sohnschaft einzig und allein nach ihrem Frieden und oft auch nach ihrem Wohlstand. Sie verlieren die Worte Jesu aus den Augen: „In der Welt werdet ihr Drangsal haben, aber *in mir* werdet ihr Frieden haben.“

#### [R374: Seite 6]

Wenn die Dinge reibungslos verlaufen, *fühlen sie sich gut* und betrachten dies als Zeugnis des Geistes. Aber wenn sie auf die Heiden und die Weltlichen blicken und sehen, dass sie auch Seelenfrieden haben, erweist sich ihr angebliches Zeugnis als unzureichend. Dann kommt die dunkle Stunde – ein Gethsemane – und sie sagen: Wie leicht ist es, sich täuschen zu lassen und zu singen –

„Wo ist der Frieden, den ich einst genossen habe,  
als ich den Herrn zum ersten Mal fand?“

Sie sind in Qual, damit sie den Geist nicht betrüben – denn „Furcht quält.“

Dies alles liegt an der unbiblischen Sicht auf den Geist und seine Handlungen und Zeugnisse. Nehmen wir die biblische Sichtweise des Zeugnisses des Geistes (Geistes) Gottes mit unserem Geist (Geist) an, und wir können singen:

„Wie fest ist das Fundament gelegt, ihr Heiligen des Herrn, für  
euren Glauben an sein ausgezeichnetes Wort.“

So wie wir den Geist oder Geist eines Menschen anhand seiner Worte und Taten erkennen würden, so sollen wir Gottes Gedanken anhand seiner Worte und Taten erkennen. Gottes Wort ist, dass jeder, der durch Jesus zu Gott kommt, angenommen wird. (**Hebräer 7:25.**)

Dann lautet die erste Frage, die Sie sich stellen sollten: Habe ich mich jemals vollständig Gott geweiht – mein Leben, meine Zeit, meine Talente, meinen Einfluss – alles? Wenn Sie vor Gott offen antworten können: Ja, ich habe mich ihm ganz hingegeben; Dann versichere ich Ihnen, nicht aufgrund Ihrer Gefühle, sondern aufgrund des Wortes Gottes, das im Gegensatz zu Ihren Gefühlen unveränderlich ist, dass Sie auf einmal ein Kind Gottes geworden sind – ein Mitglied, eine Rebe des wahren Weinstocks. (**Johannes 15:1.**) Dies ist ein Beweis oder Zeuge

dass Sie sich der wahren Kirche angeschlossen haben, die der Leib Christi ist.

Ob du jetzt in ihm bleibst, hängt davon ab, ob du wie eine Rebe gewachsen bist und Frucht bringst: „Jede Rebe an mir, die keine Frucht bringt, wird er wegnehmen, und jede Rebe, die Frucht bringt, reinigt er, damit es mehr Frucht bringe. Hier wird die Regel in der Familie unseres Vaters dargelegt: Züchtigungen, Beschneiden, Entfernen von Schlacken und die Entwicklung fruchtbringender Eigenschaften. Wenn Ihnen diese Anzeichen elterlicher Fürsorge und persönliches Wachstum in der Gnade fehlen, fehlt Ihnen ein Beweis dafür, dass Sie ein Kind sind. „Wen der Herr liebt, den züchtigt er und geißelt jeden Sohn, den er aufnimmt. Wenn ihr ohne Züchtigung seid, dann seid ihr Bastarde und keine Söhne.“ (**Hebräer 12:8.**) Bedrängnisse und Nöte kommen sowohl über die Welt als auch über die Heiligen des Herrn, sind aber kein Zeichen der Sohnschaft, außer denen, die sich *völlig* seinem Dienst geweiht haben. Auch die Beschneidung und Züchtigung ist in der göttlichen Familie nicht immer gleich. Wie bei irdischen Kindern, so auch bei Gottes Kindern; Für manche ist ein missbilligender Blick, für andere ist *ein Wort* der Zurechtweisung ein völlig ausreichender Vorwurf. Andere müssen wiederholt *geißelt* werden .

Ein irdischer Elternteil freut sich am meisten über das Kind, das so gehorsam und unterwürfig ist, dass ein Blick oder ein Wort ausreicht, um das Böse abzuwehren; und das gilt auch für unseren Vater im Himmel. Solche sind diejenigen, die sich selbst richten und daher weniger der Züchtigung des Herrn bedürfen. (**1 Kor. 11:31.**) Um zu dieser Klasse zu gehören, ist eine *vollständige* Weihe erforderlich; und diese sind die Überwinder, die als würdig erachtet werden, Miterben von Jesus Christus, ihrem Herrn, zu sein, dessen Fußstapfen sie somit folgen.

Hier ist also *ein* Zeugnis des Geistes – dass jedes wahre Kind oder jeder wahre Zweig ständige *Beschneidung braucht und erhalten wird*. Werden Sie beschnitten? Wenn ja, ist das ein Beweis dafür, dass Sie eine Zweigstelle sind; Dabei bezeugt der Geist der Wahrheit mit deinem Geist, dass du ein Kind bist.

Wiederum bezeugt der Geist, dass „wer aus Gott geboren ist, nicht sündigt“. (**1. Johannes 5:18.**) Solche Menschen können von einem Fehler heimgesucht werden, sie können sich im Urteil irren, sie können von der alten Natur, die sie noch nicht unter Kontrolle hat, überwältigt werden, aber sie werden niemals *vorsätzlich sündigen* – sie werden *niemals absichtlich* Gottes Willen übertreten. Kann Ihr Verstand nun antworten, dass Sie Freude daran haben, Gottes Willen zu tun, und ihn nicht freiwillig verletzen oder sich ihm widersetzen würden? Wenn ja, dann stimmt das Zeugnis Ihres Geistes oder Verstandes mit dem Geist der Wahrheit überein, was darauf hinweist, dass Sie ein *Kind* Gottes sind.

Das Zeugnis des Geistes ist, dass die wahren Reben des Weinstocks, wie der Weinstock, Christus Jesus, nicht von der Welt sind: „Wenn ihr von der Welt wärt, würde die Welt die Seinen lieben, aber weil ihr nicht von der Welt seid.“ ...deshalb hasst dich die Welt.“

„Ja, und alle, die gottesfürchtig in Christus Jesus leben wollen, werden Verfolgung erleiden.“ (**2. Tim. 3:12.**) Bezeugt Ihr Verstand, dass es Ihrer Erfahrung nach so ist? Wenn ja, dann bezeugt der Geist Gottes erneut, dass Sie ein *Kind sind*. Denken Sie daran, dass *die Welt*, von der Jesus sprach, alle weltlich gesinnten Menschen umfasste, alle, in denen das

*Der Geist der Welt* hat Halt. Zu Jesu Zeiten traf dies auf die *nominelle jüdische Kirche* zu. Tatsächlich kamen neun Zehntel seiner Verfolgung von Religionsprofessoren. Wundern Sie sich nicht, wenn Sie eine ähnliche Erfahrung machen sollten. Es waren die führenden Religionsvertreter seiner Zeit, die Jesus Beelzebub nannten – einen Fürsten der Teufel; und er sagt uns: „Wenn *sie* den Herrn des Hauses Beelzebub genannt haben, wie viel mehr werden sie die Mitglieder seines Hauses nennen.“ (**Matthäus 10:25.**) Wenn Jesus sich in ihrem Pharisäertum die Hände gereicht hätte, hätte er weder „Hass“ noch „Verfolgung“ erlebt. Selbst wenn er geschwiegen und ihre Heuchelei, Täuschung, lange Gebete und falschen Lehren in Ruhe gelassen hätte, wäre er in Ruhe gelassen worden und hätte nicht gelitten. Also be

Der Geist bezeugt, dass jeder, der sich *Jesu* und *seiner Worte* schämt, sich seiner schämen wird. (**Markus 8:38.**) Bezeugt Ihr Geist, dass Sie jemand sind, den er bekennen wird? Wenn ja, freuen Sie sich; Du bist ein Kind und ein Erbe.

Der Geist bezeugt, dass „Wer aus Gott geboren (gezeugt) wird, die Welt *überwindet*; und dies ist der Sieg, der die Welt überwindet: unser *Glaube*.“ (**1. Johannes 5:4.**) Ist das Ihre Erfahrung? Überwinden bedeutet, dass Sie nicht im Einklang mit der Welt, ihrem Geist und ihren Methoden sind. Haben Sie dieses Zeugnis, dass Sie die Welt überwinden? Warten Sie einen Moment – Sie sollen die Welt nicht durch Schmeicheleien besiegen oder sich an ihren Torheiten beteiligen, noch sollen Sie die Welt überwinden, indem Sie einen Sonntagskurs leiten oder einer sektiererischen Kirche beitreten – nein; sondern durch deinen *Glauben*. Wenn Sie ein Überwinder sind, müssen Sie im Glauben wandeln, nicht im Schauen. Nicht auf die Dinge achten, die man sieht – Beliebtheit, weltliche Show, Zahlen, konfessionelle Größe usw.; sondern schaut auf die Dinge, die man nicht sieht – die Krone, den Thron, die Kirche, deren Namen im Himmel geschrieben stehen – die ewigen Dinge. (**2. Kor. 4:18.**)

Auch hier bezeugt der Geist, dass Sie, wenn Sie ein Kind Gottes sind, sein Wort nicht ignorieren werden und nicht nur im Licht der gegenwärtigen Wahrheit sein werden, sondern auch etwas über „die *kommenden Dinge*“ *wissen sollten*. Das heranreifende Kind wird in *der Gnade*, *im Wissen* und in *der Liebe* wachsen und täglich die Gnaden des Geistes hinzufügen – Glaube, Tugend, *Wissen*, *Nächstenliebe* usw. Und „wenn diese Dinge in dir sind und im Überfluss vorhanden sind, werden sie dich dazu bringen, dass du nichts davon vermagst.“ Sei unfruchtbar und unfruchtbar in der *Erkenntnis* unseres Herrn Jesus Christus. Wer aber an diesen Dingen mangelt, ist blind und *kann nicht in die Ferne sehen* usw. Denn wenn ihr diese Dinge tut, werdet ihr niemals fallen, denn so wird euch ein Eingang bereitet euch reichlich, in das ewige Reich unseres Herrn und Erlösers Jesus Christus.“ (**2. Petr. 1:5-11;** vergleiche **Johannes 16:12-15.**) Fragen Sie sich, ob Sie diesen Zeugen des Fortschritts – des Wachstums und dieser Art von Früchten – haben. Denken Sie auch daran, dass die *Liebe* nicht schneller wachsen kann als das *Wissen*. und du kannst nicht an *Gunst gewinnen*, außer indem du Gottes Anweisungen befolgst. Diese Anweisung, dieses Wissen ist in seinem Wort zu finden. *Forschen Sie* daher in der Heiligen Schrift, damit Sie für jedes gute Wort und Werk gründlich gerüstet sind. (**2. Tim. 3:17.**)

Dies ist das Zeugnis des Geistes, durch das wir genau wissen können, wo wir stehen. Du magst ein junger Spross im Weinstock sein; dann erwartet Gott natürlich nicht sofort *viel* Frucht; aber es sollten sofort Knospen entstehen und bald Früchte. Und wenn Sie ein entwickelter und fortgeschrittener Christ sind, sollten Sie jedes oben genannte Zeugnis des Geistes mit Ihrem Geist bezeugen. Wenn Ihnen eines dieser Zeugnisse des Geistes fehlt, geben Sie Fleiß und Beachtung, damit Sie jede beschriebene Erfahrung machen können. Dann wirst du nicht länger sagen: „Das ist ein Punkt, den ich unbedingt wissen möchte“, sondern du wirst es wissen und in

Wahrheit und Liebe verwurzelt und geerdet sein, aufgebaut und gegründet.

„Wenn die Dunkelheit sein Gesicht zu verhüllen  
scheint, wirst du in seiner unveränderlichen  
Gnade ruhen; seinem Eid, seinem Bund und  
seinem Blut, die die überwältigende Flut unterstützen.“

#### **Vom Geist geheiligt.**

„Ihr seid gewaschen – geheiligt – gerechtfertigt im Namen unseres Herrn Jesus und durch den Geist unseres Gottes.“ **1 Kor. 6:11.**

Heiligung bedeutet *Absonderung* oder Trennung. Diejenigen, die geheiligt oder Gott abgesondert – vollständig geweiht – sind, müssen zunächst *gerechtfertigt* oder von der Sünde Adams gereinigt werden, indem sie im *Glauben* das Zeugnis Gottes annehmen, dass „Christus gemäß der Schrift für unsere Sünden gestorben ist“. Wenn wir dann durch den Glauben gerechtfertigt sind, haben wir Frieden mit Gott und können uns dann an ihn wenden und beginnen, *Werke zu tun*, die Gott durch Jesus Christus annehmen. Der Beweis, den wir für die Annahme haben, ist das Zeugnis des Geistes der Wahrheit im Wort und das „Siegel“ und „Zeuge“ in uns selbst – unser verwandelter Geist.

Die Heiligung besteht aus zwei Teilen: erstens einer Weihe und zweitens der Durchführung dieser Weihe in unserem täglichen Leben. Die Kraft, die es uns ermöglicht, unseren Weihegelübden gerecht zu werden, ist der Geist oder Geist unseres Gottes **[R375: Seite 7]**, den wir empfangen. Der Geist der Wahrheit, den wir durch das Studium und den Gehorsam der Worte unseres Vaters empfangen, verleiht die nötige Kraft zur Überwindung der menschlichen Natur und des Geistes der Welt.

Dem stimmen andere Schriften zu. Paulus betete: „Der Gott des Friedens heilige euch *ganz*“; Petrus sagt: Ihr seid „ausgewählt ... durch die Heiligung [Aussonderung] des Geistes zum Gehorsam.“ Dass die heiligende Kraft oder der Geist in uns der Geist der Wahrheit ist, zeigt wiederum die Aussage des Paulus, dass Christus die Kirche durch das Wort *heiligt* und reinigt. **Eph. 5:26.** Jesus betete: „Heilige sie durch deine Wahrheit; dein Wort ist Wahrheit.“ (**Johannes 17:17.**)

Alle so Geheiligten gelten als *neue Geschöpfe in Christus* und werden als „die in Christus Geheiligten“ angesprochen. (**1. Kor. 1:2.**) Das liegt an unserem

Heiligung des Geistes, dass wir eins sind, zeigt die Aussage: „Sowohl der, der heiligt, als auch die, die geheiligt werden, sind alle eins; weshalb er sich nicht schämt, sie *Brüder zu nennen*.“ (**Hebräer 2:11.**) So werden wir „gewaschen – geheiligt – gerechtfertigt *im Namen* unseres Herrn Jesus und durch den Geist unseres Gottes“.

### **Der Geist wird das tadeln**

#### **WELT.**

„Wenn er [der Geist der Wahrheit] kommt, wird er die Welt der Sünde zurechtweisen, und der Gerechtigkeit und des Gerichts.“ (**Johannes 16:8-11.**)

Der Geist Gottes ist nicht *in* den Kindern dieser Welt. Ihnen gehört der „Geist der Welt“. Der „Geist der Welt“ oder „die fleischliche Gesinnung ist Feindschaft gegen Gott“. Der Geist oder Geist Gottes ist nur in den Gläubigen. Daher ist es, wo auch immer wir es finden, ein Siegel oder Zeichen der Sohnschaft. „Durch den auch ihr versiegelt wurdet, *nachdem ihr geglaubt habt*, das Evangelium eures Heils.“ (**Eph. 1:13.**) „Wenn jemand *den Geist Christi* nicht hat, gehört *er* nicht zu ihm.“ Der Geist Gottes ist durch seine Früchte und sein Zeugnis durch das Wort der Beweis unserer Zeugung zur Familie Gottes, er ist „der Geist der Adoption, *durch den wir rufen*: Abba, Vater.“ (**Röm. 8:15.**) Dann muss allen klar sein, dass der Geist *in* uns nicht der Geist ist, der *im* Weltlichen ist.

Dann stellt sich die Frage: In welchem Sinne tadelt der Geist Gottes – der Geist der Wahrheit – der Geist Christi – *in uns* die Welt? Wir antworten, dass sie uns (die wahre Kirche) zum Licht der Welt macht, weil sie in uns ist. Es ist das *Licht*, das vom wahren Christen ausstrahlt, das die *Dunkelheit* dieser Welt tadelt oder verurteilt und sich ihr widersetzt. Als Jesus mit dem Geist Gottes gesalbt wurde, erklärte er: „Ich bin das Licht der Welt.“ Und noch einmal: „Solange ich in der Welt bin, bin ich das Licht der Welt.“ (**Johannes 8:12** und **9:5.**) An seine Kirche dieser Zeit, die durch denselben Heiligen Geist geheiligt ist, wendet er sich mit den Worten: „Ihr seid das *Licht* der Welt“ – lasst Euer *Licht* vor den Menschen leuchten. (**Matthäus 5:14-16.**) Paulus wendet sich an denselben *Leib Christi* und sagt: „Einst wart ihr „Finsternis, aber jetzt seid ihr Licht im Herrn; wandelt als Kinder des Lichts.“ (**Eph. 5:8** und **1. Thes. 5:5.**) „Denn Gott... [der Geist Gottes, der Geist der Wahrheit] hat in unseren Herzen geleuchtet, um das Licht der Erkenntnis der Herrlichkeit Gottes zu geben.“ " (**2 Kor. 4:6.**)

So sehen wir, dass es das Licht der Wahrheit oder des Geistes Gottes ist, das in unseren Herzen scheint und auf die Welt scheint: „Wir sollen alles tun, ohne zu murren und zu streiten, damit wir tadellos und harmlos sind, die Söhne Gottes.“ ohne Tadel inmitten einer verdorbenen und verdorbenen Nation, unter der ihr als Lichter in der Welt leuchtet und das Wort des Lebens verkündet.“ (**Phil. 2:15.**)

Daraus ist ersichtlich, dass der Geist nicht direkt, sondern durch einen Reflex des Lichts – durch diejenigen, die ihn besitzen – *auf* die Welt einwirkt (aber nicht *in ihr*) : Denn der natürliche Mensch *empfängt nicht* die Dinge des Geistes Gottes und kann sie auch nicht erkennen ihnen. (**1 Kor.**

**2:14.)** Der Apostel erklärt so die *Zurechtweisung* der Welt durch den Geist in den Heiligen, indem er sagt: „Wandelt als Kinder des Lichts... und habt keine Gemeinschaft mit den unfruchtbaren Werken der *Finsternis*, sondern *tadelt* sie vielmehr ...“ Alles, was getadelt wird, wird durch das Licht offenbar gemacht. **Eph. 5:8-13.**

Das Licht, das aus dem geheiligten Leben eines Heiligen scheint – geheiligt durch (nicht ohne) die Wahrheit – ist der Heilige Geist – der Geist Christi, der reichlich in Ihnen wohnt und im Einklang mit dem Plan wirkt, nicht in Unwissenheit darüber Gott. Dieses Licht tadelt die Dunkelheit der Welt – es überzeugt diejenigen, die es sehen, davon, was *Sünde ist*, und zeigt, was *Gerechtigkeit ist*, und sie werden über ein kommendes Gericht nachdenken, wenn Gerechtigkeit eine gewisse Belohnung und die Sünde eine gewisse Strafe erhalten wird.

Aber „Wenn das Licht, das in dir ist, zur Dunkelheit wird, wie groß ist dann diese Dunkelheit?“ Dies ist der Zustand der nominellen Systeme von „Babylon“. Weil sie die Glaubensbekenntnisse und Traditionen der Menschen übernommen haben, haben sie den „Geist der Angst“ und der „Knechtschaft“. Weil sie die Worte des Herrn – das Wort der Wahrheit – vernachlässigt haben, haben sie den „Geist der Wahrheit“ verloren und den „Geist des Irrtums“ empfangen. Weil sie den Geist der Wahrheit verloren haben, haben sie diese heiligende (trennende) Kraft verloren und sind vom „Geist der Welt“ und dem Geist des Irrtums durchdrungen; Daher strahlt das Licht, die Welt zu *tadeln*, nicht mehr von ihnen aus. Als natürliche Folge davon fühlen sich die Weltlichen von der Namenskirche nur geringfügig zurechtgewiesen und einer großen Mehrheit der Namenschristen überlegen. Ist es dann ein Wunder, dass die Konvertierungen fast aufgehört haben?

Die wahre Kirche war schon immer ein Licht in der Welt; aber wie mit seinem Kopf hat das Licht in der Dunkelheit geleuchtet; und obwohl die Dunkelheit den Vorwurf ihrer Anwesenheit erkennt, begreift sie ihn nicht. Deshalb haben sie die Lichtbringer immer verfolgt, weil sie unseren Vater, unseren Herrn und seinen Leib nicht kannten (**Johannes 16,3**). Es war immer ihre Mission, die Wahrheit ans Licht zu bringen und das Böse zu tadeln.

Und sein Vorwurf richtete sich immer hauptsächlich an nominelle Systeme und Professoren.

Wir glauben, dass es in den meisten dieser „Bündel“-Sekten (**Matthäus 13,30**) noch einige Weizenkörner gibt, einige Geweihte, in denen der Geist der Wahrheit noch wohnt. Aber solche sollten erkennen, dass ihr Einfluss auf die Wahrheit und ihr *Licht* in der weltlichen Masse verborgen sind. Denn solch ein Gott erhebt jetzt in allen Richtungen eine Stimme, die sagt: „Geht aus ihr heraus, *mein Volk*, damit ihr nicht ihrer Sünden teilhaftig werdet und nicht von ihren Plagen empfängt.“ (**Offb. 18:4.**) Gottes Geist hat uns als Volk durch sein Wort gezeigt, dass der Grund, warum diese Botschaft jetzt fällig ist und nicht vor 1878 fällig war, darin besteht, dass wir uns jetzt in der „ERNT“ befinden, die „ist das Ende des Zeitalters:“ und die Zeit für die Ausführung des Befehls – „Versammle meine Heiligen zu mir, die einen *Bund* mit mir durch (Selbst-)Opfer geschlossen haben – ist jetzt gekommen. Dies wurde deutlich gezeigt.“ die Prophezeiungen, denen wir folgen

Nun, dass wir darauf achten wie auf ein Licht. Diese werden im kommenden „Millennial Day Dawn“ ausführlicher erläutert.

### EIN HÄUFIGER FEHLER.

Ein häufiger Irrtum unter Gottes Kindern heute, der aus einer falschen Vorstellung vom Heiligen Geist resultiert, ist die angebliche Notwendigkeit häufiger *Geistestaufen*. Uns wird gesagt: „Seid erfüllt mit dem Geist“ und wir möchten auf die Notwendigkeit hinweisen, ständig Gnadenvorräte zu erhalten, um unseren Gebrechen zu helfen. Wir müssen ständig zum Brunnen gehen, um Nachschub zu holen, denn unsere „irdenen Gefäße“ sind sehr mangelhaft und der Geist Christi entgleitet leicht, da er ständig unter dem Druck des Geistes der Welt steht. Aber mit dem Heiligen Geist erfüllt zu sein ist etwas völlig anderes als die Geistestaufe.

Soweit uns bekannt ist, gab es insgesamt nur *drei* Geistestaufen: Erstens wurde Jesus so getauft; zweitens wurden die Jünger zu Pfingsten auf ähnliche Weise getauft; Drittens ließen sich Kornelius und seine Familie taufen. Diese drei Taufen waren in Wirklichkeit nur eine, wie bereits am levitischen Typus gezeigt wurde. Das heilige Salböl wurde auf den Kopf gegossen und lief über den Körper. Derselbe Geist, der unserem Haupt – Jesus – gegeben wurde, kam zu Pfingsten auf die Kirche herab und ist seitdem über alle Seinen herabgeströmt und hat sie gesalbt. In diesen drei Fällen handelte es sich um eine äußere *Manifestation*, die besonders bezeugte, dass Gott sie als seine erkannte. Um den natürlichen Menschen zu überzeugen, wurde der Empfang mit verschiedenen „Geschenken“ begleitet. (**1 Kor. 14:22.**) Für sie waren diese Gaben der Beweis dafür, dass sie den Geist besaßen und von Gott angenommen wurden.

Der Geist oder Geist Gottes wird jetzt ohne *Gaben* und ohne äußere Manifestation empfangen. Diese Manifestationen und Gaben werden *nun* im Wort Gottes aufgezeichnet und nicht (oder mit wenigen Ausnahmen) in den Personen und Taten seiner Kinder. Paulus bezeugte, dass er *Gaben* haben oder vom Geist beeinflusst werden *könnte* und dennoch fast ohne den *Geist* der Liebe und des Opfers selbst sein könnte – und somit nur „eine klingende Zimbel“ sein könnte (**1. Korinther 13:1**). So Wir sehen, dass die *Gaben* kein Zeichen besonderer Gunst gegenüber denen waren, die sie ausübten. Was wir vom „*Zeugnis*“ des Geistes haben können, ist ein weitaus besseres Kriterium für unseren geistlichen Zustand, als wenn wir über die Kraft verfügen, Berge zu versetzen, Zungen zu sprechen und Wunder zu wirken, ohne das innere Zeugnis der Harmonie mit Gottes Wort.

Seit Kornelius gab es keine solchen Taufen oder ÄUSSERLICHEN KÜNSTLER der Gunst Gottes; sondern stattdessen das innere, unsichtbare Zeugnis des Geistes der Wahrheit mit *unserem* Geist, dass wir Kinder und Erben sind.

Wir sollten uns darüber auch nicht wundern: Die Kirche war wie zwei Räume, die bisher ungeöffnet – verschlossen – waren. Der eine Raum repräsentiert die jüdischen Gläubigen an Jesus; der andere die nichtjüdischen Gläubigen. Beide sollten fortan geöffnet und genutzt werden. Es muss eine Öffnung und Demonstration stattfinden, danach müssen die Türen stehen

offen, keine weitere *Neueröffnung* erforderlich. Peter schloss diese beiden Türen auf bzw. öffnete sie. Zu Pfingsten führte er die Eröffnungsarbeit für die gläubigen Juden durch. (**Apostelgeschichte 2:14-41.**) Und als etwa dreieinhalb Jahre später [**R376: Seite 7**] die Zeit gekommen war, die nichtjüdischen Gläubigen in die gleichen Privilegien der Sohnschaft aufzunehmen, öffnete Petrus dies erneut Tür – an Kornelius, den ersten Heidenbekehrten, geschickt. (**Apostelgeschichte 10.**) So benutzte er die „*Schlüssel* des Himmelreichs“ (der Kirche) und öffnete den Weg, wie Jesus es vorhergesagt hatte. (**Matthäus 16:19.**) Schlüssel stehen für Macht und Autorität. Er brauchte mehr als *einen*, denn bisher waren Juden und Nichtjuden völlig verschieden und die Nichtjuden waren keine Miterben und gehörten nicht derselben Körperschaft an.

Wenn diese *Akzeptanz* jüdischstämmiger Gläubiger zu Pfingsten ein für alle Mal *zum Ausdruck* kam, warum sollte Gott sie dann anderen gegenüber wiederholen? Wenn die Akzeptanz nichtjüdischer Gläubiger im Fall von Cornelius klar zum Ausdruck kam, warum sollte dann eine *Wiederholung* verlangt werden? In der Heiligen Schrift gibt es keinen Hinweis darauf, dass solche Taufen jemals wiederholt wurden.

Einige treffen sich jetzt und quälen sich und beten für eine Pfingsttaufe im Heiligen Geist. Sie blicken mit besonderer Sehnsucht darauf zurück und denken, es sei etwas, was die Heiligen jetzt nicht besitzen, wohingegen die Dinge, die sie jetzt nicht besitzen, lediglich *Gaben* des Geistes sind. Das ist falsch – es wird vom Standpunkt des natürlichen Geistes aus betrachtet. Es geht darum, als Grundlage des Glaubens auf die Dinge zu schauen, die *sichtbar sind*, und nicht auf die Dinge, die unsichtbar und ewig sind. Sie traten gerade aus dem *Fleischlichen* in die geistliche Evangeliumszeit ein und mussten unbedingt etwas haben, das der *natürliche Mensch* erkennen konnte, um das neue Zeitalter zu kennzeichnen. Wir wiederholen, dass die Gaben in der Kirche nicht dazu dienen, die *Heiligen* von ihrer Akzeptanz bei Gott zu überzeugen, sondern den natürlichen Menschen zu überzeugen. (Siehe **1. Korinther 14:22.**) Das Zeugnis des Geistes galt den Heiligen.

Die Kirche im Allgemeinen verfügte über Gaben, aber nicht alle empfingen diese Gaben zu Pfingsten oder durch eine *Geistestaufe*. Die elf Apostel und Paulus, der vom Herrn für die Stelle des Judas ausgewählt wurde, besaßen die besondere Macht, diese Gaben durch Handauflegen weiterzugeben (vgl. **Apostelgeschichte 8:13,14,17-19**); aber diejenigen, die die Gaben aus ihren Händen empfingen, konnten sie nicht an andere weitergeben.

Aber obwohl es völlig im Widerspruch zu Gottes Wort steht, um eine weitere *Taufe* im Heiligen Geist zu beten, ist es richtig, darum zu beten, mit dem Heiligen Geist erfüllt zu bleiben. Der Vater im Himmel ist eher bereit, den Geist denen zu geben, die *ihn darum bitten*, als irdische Eltern, die ihren Kindern gute Geschenke machen. (**Lukas 11:13.**) Wenn wir um etwas bitten, bedeutet das, dass wir es wollen, und wenn wir völlig geweiht sind, sollten wir den Heiligen Geist auf die Art und Weise empfangen wollen, wie Gott ihn geben möchte. Wir beten um tägliche Nahrung, und zwar zu Recht, aber wenn wir nichts anderes tun als zu beten, könnte Gott es uns erlauben

verhungern. Er stellt uns die notwendigen Mittel zur Verfügung, um die Nahrung zu beschaffen, und wir sagen, dass die Nahrung von dem kommt, von dem jede gute Gabe kommt. Wenn wir um den Geist beten und den Wunsch haben, „mit dem Geist erfüllt zu werden“, ist das gut. Gott hat bereits *alle notwendigen Mittel* zur Erfüllung unserer Bitte bereitgestellt. Der „Geist der Wahrheit“ steht bereit, uns die *Sättigung* zu geben, die wir uns wünschen, aber wir müssen an dem Festmahl teilnehmen – essen –, sonst werden wir nicht satt. Wer nicht von einem vollen Tisch essen will, wird leer sein und verhungern, so wahr, als ob es nichts *zu essen gäbe*. Auch die Bitte um einen Segen für *das Essen* wird Sie nicht erfüllen; Du musst es essen.

Der Geist der Wahrheit spricht zu uns (durch das Wort) und durch den Gehorsam gegenüber diesen Worten werden wir mit dem Geist erfüllt. Es war Jesus selbst, der sagte: „Die *Worte*, die ich zu euch rede, sie sind Geist und sie sind Leben.“ (**Johannes 6:63.**) Und von denen, die mit dem Geist erfüllt sind, gilt das, was der Prophet gesagt hat: „**Deine** Worte wurden gefunden, und ich habe *sie gegessen*.“ (**Jer. 15:16.**) Dann ist es für uns sinnlos, zu beten: „Herr, Herr, gib uns den Geist“, und das Wort der Wahrheit zu vernachlässigen, von dem dieser Geist versorgt werden soll. Aus diesem Grund sind viele, die sich oft treffen und viel um den Heiligen Geist beten, „noch unmündige Kinder in Christus“, und viele suchen die äußeren *Zeichen* als Beweis der Verwandtschaft statt des inneren Zeugnisses mit dem Wort der Wahrheit.

Weil wir, wie wir gerade gesehen haben, etwas *zu tun* haben, wenn wir mit dem Heiligen Geist erfüllt wären, so sicher, wie wir etwas zu tun haben, wenn wir natürliche Nahrung hätten, spricht uns der Apostel an: „Seid erfüllt.“ mit dem Geist“ (**Eph. 5:18**) – was darauf hindeutet, dass es VOLLSTÄNDIG BEI UNS liegt, da die Türen zu Pfingsten und im Haus des Kornelius geöffnet wurden.

„Er wird euch mit dem Heiligen Geist und mit Feuer taufen.“ **Matt. 3:10-12.**

Diese Worte wurden an die Juden als Nation gerichtet, und Jesus war derjenige, der die Taufe vornahm. So viele dieser Nation, die Jesus angenommen hatten, wurden zu Pfingsten mit dem Heiligen Geist getauft, und der Rest wurde mit Feuer getauft – Drangsal. Die Zeit der Drangsal, die diese Nation schließlich im Jahr 70 n. Chr. vernichtete, war die Feuertaufe, die ihnen von den Propheten so oft vorhergesagt und nun von Johannes wiederholt wurde. Die drei hier verbundenen Verse (**10-12**) beziehen sich auf dasselbe Feuer.

Der unfruchtbare Baum, der ins Feuer geworfen wurde, und die verbrannte Spreu stellen diejenigen dieser Nation dar, die „die Zeit ihrer Heimsuchung nicht kannten“.

### **EINE WEITERE ZUKÜNFTIGE AUSGÜTUNG.**

In Zukunft wird es eine weitere Ausgießung des Geistes Gottes geben, begleitet von bemerkenswerten und demonstrativen *Gaben*. Aber es wird nicht in jeder Hinsicht dasselbe sein wie die vorherige Welle. Die Taufen und Gaben zu Beginn dieses Zeitalters waren Hinweise darauf, dass diejenigen, die sie empfangen, Söhne Gottes auf der spirituellen Ebene waren – neue Geschöpfe. Die nächste Ausgießung wird ein Zeichen der Beziehung zu Gott als *menschliche Söhne sein*, nicht als „*neue*“ oder spirituelle.

Es wurde häufig gezeigt, dass Gottes Absicht darin besteht, durch Christus im kommenden Zeitalter die gesamte Menschheit, die dazu bereit ist, aus dem Zustand menschlicher Sünder in den Zustand *menschlicher* Söhne zurückzubringen – die Position, die Adam einnahm bevor er sündigte. (**Lukas 3:38.**) – das ist die große Wiederherstellung, die Petrus in **Apostelgeschichte 3:21** erwähnt . Aber wir haben gesehen, dass Gott, bevor er den *Menschensöhnen* auf diese Weise ihre gebührende Stellung und Herrlichkeit als solche auf der Erde zurückgibt, nun eine Reihe von Söhnen herausnimmt, die ihre Natur ändern und in der Auferstehung zu vollkommenen spirituellen Wesen werden, die nicht mehr irdisch sind . Da es sich bei beiden Familien um *Söhne handelt*, ist es angebracht, dass Gott auf irgendeine Weise seine Anerkennung für sie zum Ausdruck bringt. Daher hat er bereits zu Beginn unseres Zeitalters unsere Annahme angezeigt, und so oder in ähnlicher Weise wird er die Annahme der fleischlichen Söhne anzeigen, wenn ihr Zeitalter beginnt – und wir denken, dass dies bald *angezeigt* werden sollte.

Der Prophet Joel erwähnt diese beiden Ausgießungen des Geistes und die damit verbundenen Gaben. (**Joel 2:28-32.**) Petrus erkannte Pfingsten als *eine* Erfüllung dessen, und so geschah es auch. Der größte *Teil* der Prophezeiung erfüllte sich dort, aber nicht alles. Dort goss Gott seinen Geist auf seine Diener und Mägde aus; Aber hat er es über *alles Fleisch* ausgegossen ? Sicherlich nicht; nur auf diejenigen, die Jesus aufnahmen und durch Weihe Söhne Gottes wurden.

Doch wie andere Dinge im Wort Gottes ist es so geschrieben, dass die volle Bedeutung bis *zur bestimmten Zeit* verborgen blieb. Das Verbergen besteht darin, die erste Erfüllung zuletzt und die letzte zuerst anzugeben. Und so ist Gottes Brauch: Er gab den natürlichen Samen Abrahams und seine Verheißungen zuerst und den geistlichen und Hauptsamen zuletzt; Doch bei der vollständigen Verwirklichung seines Plans muss der spirituelle Same verherrlicht werden, bevor die Verheißungen des natürlichen Samens erfüllt werden können.

Wenn wir die Worte von Joel übertragen, können wir die beiden Ausgießungen von Gaben usw. deutlich erkennen – also: „Und auch über die Knechte und Mägde werde ich *in jenen Tagen* meinen Geist ausgießen.“ [Dies wurde an Pfingsten durch die Diener des Herrn erfüllt.] „Und es wird danach geschehen , dass ich meinen Geist *auf alles Fleisch* ausgießen werde ; und eure Söhne und eure Töchter werden prophetisch reden, und eure alten Männer werden Träume träumen, und eure jungen Männer werden Visionen sehen.“ Bei der Aufnahme dieser irdischen Söhne wird Israel der Erste sein – „zuerst den Juden und auch den Heiden.“ Und im Einklang damit lesen wir, dass Gott an jenem Tag – dem Tag des Herrn – den Geist der Gnade und des Flehens über sie ausgießen wird, und sie werden auf den schauen, den sie durchbohrt haben. (**Sach. 12:10.**)

Es ist völlig richtig, dass der Mensch wieder in Einklang mit dem Geist oder Geist Gottes kommen sollte und muss. Der Mensch wurde als Abbild [geistiges Ebenbild] Gottes geschaffen. Die Sünde hat es verdorben, bis er mehr das [geistige] Bild Satans ist. Aber im kommenden Zeitalter, wenn es unter den Einfluss der Wahrheit und der Herrschaft Christi kommt, werden die Herzen aus Stein zu *Herzen aus Fleisch* [richtige fleischliche Gesinnung] werden (**Hes 11,19**).

und das Ebenbild Satans wird dem ursprünglichen Ebenbild Gottes weichen.

Diejenigen, die dann den Geist Gottes und sein Zeugnis haben, werden nicht berufen zu leiden noch zu herrschen wie wir, die wir nun zum *himmlischen* Erbe berufen sind.

Der Geist wird ihnen bezeugen, dass die „Hochzeit des Lammes gekommen“ (vollbracht) ist – dass die „kleine Herde“, die für die spirituelle Ebene des Seins ausgewählt wurde, vollständig ist und die Kraft ist, die Jesus mit ihrem Haupt ist segnet sie. Da der Geist nun den neuen Geschöpfen bezeugt, dass sie *leiden* müssen, während die Bösen gedeihen; Es wird denen des nächsten Zeitalters bezeugen, dass der Leib Christi das Maß des Leidens erfüllt hat. Anstatt ihnen wie uns zu bezeugen, dass Häuser und Ländereien aufgegeben werden müssen, um ein himmlisches Erbe zu erlangen; Es wird ihnen bezeugen, dass der, der Gott dient, gesegnet sein wird und Häuser bauen und sie erben wird, Weinberge pflanzen und ihre Früchte essen und sich lange an der Arbeit ihrer Hände erfreuen werden (**Jes. 65:22**) und dass die Gerechten werden gedeihen und die Bösen [vorsätzliche Sünder] werden aus dem Leben ausgerottet werden.

Diese Veränderung in der Ordnung der Dinge nach der Erwählung des *Leibes* Christi wird auf die Tatsache zurückzuführen sein, dass Christus *dann* seine große Macht übernommen hat und die Herrschaft des Reiches Gottes begonnen hat. Dies wird in Maleachi 3:14-18 eindringlich gezeigt. „Jetzt nennen wir die Stolzen, Glücklichen usw. [Dies führt zu Verwirrung, bis der Grund erkannt wird – aber wenn die *Juwelen* ausgewählt wurden – dann wird es eine Veränderung geben.] *Dann* werdet ihr zurückkehren [die Dinge werden sich ändern] und Ihr werdet unterscheiden zwischen Gerechten und Bösen usw. Dann wird die ganze Ordnung der Dinge eine andere sein; die Stolzen werden erniedrigt und die Sanftmütigen erhöht; Die Bösen werden aus dem Leben ausgerottet, und an „seinem Tag werden die Gerechten gedeihen“.

=====

[R377: Seite 8]

### FRAGEN UND ANTWORTEN.

Fragen. Erlauben Sie mir bitte zwei Fragen: Wenn die Tür zur Hohen Berufung 1881 geschlossen wurde, wie kommt es dann, dass Bekehrungen immer noch stattfinden? Auch hier schreitet die *Heiligungsbewegung* unter den Methodisten immer noch voran – ist das nicht dasselbe, was wir die „Hohe Berufung“ nennen?

Antwort. (Nr. 1.) *Wir* haben nie behauptet, dass die Konvertierungen mit Oktober 1881 aufhören würden. Im Gegenteil haben wir behauptet, dass die *Bekehrung* der Welt im Allgemeinen ein besonderes Werk des kommenden Jahrtausends ist.

Was ist Konvertierung? Es ist eine *Wendung* von einer Sache zur anderen. Einen *guten* Menschen zu bekehren hieße, ihn zu einem *schlechten* Menschen zu machen. Einen ungläubigen Übertreter zu bekehren bedeutet, ihn zu einem gläubigen Diener zu machen. Für die Welt im Allgemeinen gilt, dass sie *Diener der Sünde sind*, und sie zu bekehren bedeutet, sie zu *Dienern der Gerechtigkeit zu machen*. Damit sich alle Menschen zu Gott bekehren (seine Diener werden), ist Jesus gestorben und die frohe Botschaft soll zu gegebener Zeit allen Menschen verkündet werden. Daher gehören Bekehrungen nicht nur zum Zeitalter des Evangeliums, und die Tür zur *Bekehrung* kann sich auch nicht vor dem Ende des Tausendjährigen Zeitalters schließen. Weil es der Kirche an Wahrheit mangelt und sie reich an Irrtümern ist, verliert sie ihre Macht über die Welt und bekehrt sich sogar zur *Moral*. Fast alle Neuzugänge zu den Namenskirchen sind Sonntagsschulkinder.

Die Bekehrung ist nicht nur nicht die *Tür*, sie hat auch nichts mit unserer „Hohen Berufung“ zu tun, außer dass sie ein notwendiger Schritt ist, den jeder Sünder und Ungläubige tun muss, bevor er das „enge Tor“ und den „engen Weg“ zum Glauben *betreten kann* großer Preis, der in diesem Zeitalter des Evangeliums angeboten wird. So lesen wir: „Tut Buße und bekehrt euch, damit eure *Sünden ausgelöscht werden*.“ (**Apostelgeschichte 3:19.**) Nachdem Sie von Ihren Sünden *befreit* sind – „durch den Glauben gerechtfertigt“ von *allen Dingen*, dann befinden Sie sich auf der sündlosen Plattform und solange der schmale Weg und das Tor *offen waren*, könnten Sie eintreten und davonlaufen der Preis, zu dem es führt. Durch dieses enge Tor konnte (während es offen war) jeder eintreten, der, nachdem er durch den Glauben an das Lösegeld Jesu von der Sünde befreit worden war, sich Gott als „lebendiges *Opfer*“ darbrachte.

Der Erste, der dieses Tor betrat und das Rennen startete, war unser Anführer und Vorläufer – Jesus. Er musste nicht auf ein Lösegeld für seine Sünden warten, da er „heilig, harmlos und von den Sündern getrennt“ war – „In ihm war keine Sünde.“ Jesus betrat das Tor, um um denselben Preis zu kandidieren, als er sich bei der Taufe als lebendiges Opfer für Gott *weihte*. Dieser schmale Weg stand seitdem bis Oktober 1881 offen, und jeder *gerechtfertigte Gläubige* erhielt die Einladung, sein Kreuz auf sich zu nehmen und dem Führer zu folgen – seine Leiden zu teilen und sich seinem *Tod anzupassen*. „Wenige gibt es, die es finden“, weil (aus Mangel an Studium oder Glauben an das *Wort*) nur wenige den Hauptpreis so hoch schätzen, dass sie bereit sind, das Kreuz zu teilen und die Schande zu verachten

Verachtung der Welt.

Unser Verständnis ist, dass alle gerechtfertigten Gläubigen, die vor Oktober 1981 ihr gesamtes geistiges und körperliches Leben Gott *geweiht* hatten, *auf dem „schmalen Weg“ sind* und weiterhin *„so laufen* sollten (gemäß ihrem Bund), dass ...“ den Preis erhalten.

Auf diese Vervollkommnung der Glieder des Körpers warten wir nun in unserem gegenwärtigen gedemütigten Zustand auf engstem Raum und erwarten, dass der Herr, unser Haupt, *seinen KÖRPER verherrlichen* wird, wenn die Prüfung beendet ist. Um uns so zu vervollkommen und schnell reifen zu lassen, scheint das Licht der Wahrheit [die *Erntesonne*] heller als je zuvor.

[Siehe Jan. Nr., Seite 5.]

Antwort. (Nr. 2.) *Heiligung* bedeutet „absondern“ oder „*getrennt*“. Es gibt viele und unterschiedliche Vorstellungen zum Thema Heiligung. Ein Problem besteht darin, dass viele *dem Irrtum verfallen* sind und fast keine Wahrheit mehr haben. Sie werden *eingesetzt*, um einen eigenen Plan oder Plan auszuführen, der durch die Traditionen der Menschen entstanden ist.

Die einzige Heiligung, die in der Heiligen Schrift als der gute, annehmbare und vollkommene Wille Gottes anerkannt wird, ist eine Heiligung des Geistes (Geistes) durch den Glauben an die Wahrheit. (**2 Thess. 2:13.**) Das war Paulus' inspirierte Idee der Heiligung. Jesus lehrte dieselbe Wahrheit und betete: „Heilige sie *durch* deine Wahrheit: Dein Wort ist Wahrheit.“ (**Johannes 17:17.**) Jakobus lehrte dasselbe. **Jas. 1:18.**

Daraus schließen wir, dass es viele falsche Heiligungen gibt. Wir zweifeln nicht daran, dass einige durch *weniger* Wahrheit geheiligt werden, als wir empfangen haben; Wenn es sich jedoch um Kinder handelt, ist es nur vernünftig anzunehmen, dass der Vater *sie* „zu gegebener Zeit“ mit dem Fleisch versorgen wird. Eines scheint sicher: Alle Geweihten, die auch nur ein gewisses Maß an Wahrheitsgeist besitzen, werden eher ein Verlangen nach fortgeschritteneren Wahrheiten als einen Widerstand dagegen verspüren und zum Ausdruck bringen.

Denjenigen, die durch ein wenig Wahrheit geheiligt *wurden* und ihren *Geist* und *Körper* wahrhaftig in den Dienst Gottes gestellt haben, fordern wir, wie seine Botschafter auffordern, dass sie die Lenden ihres Geistes umgürten (umgürtet mit der *Wahrheit*) und mit Frische laufen Stärke den Wettlauf um den Preis unserer hohen Berufung – dass sie alle Verstrickungen irdischer Organisationen abwerfen und als *freie Männer Christi antreten*. Aber während wir *gerechtfertigte Gläubige* (die sich noch nie geweiht haben) immer noch dazu drängen würden, jetzt ihre Zeit und Kräfte dem Dienst Gottes zu weihen, können wir den *himmlischen* Preis nicht als Hoffnung in Aussicht stellen. Wir weisen sie auf denselben Preis hin, um den Abraham und alle vor Jesus kandidierten, nämlich zukünftige *irdische* Segnungen.

Fragen. Warum sagen Sie in der Februarausgabe, dass die Reformatoren Männer ohne Titel waren? Die Geschichte berichtet, dass Martin Luther ein Doktor der Theologie war, bevor er eine Führungspersönlichkeit in der Reformation wurde.

Antwort. Ja, er war ein DD, *bevor* er sich reformierte, wurde aber *danach* als Ketzer bezeichnet.

Fragen. (Nr. 2.) Sie sagen, dass Luthers 27. These zeigte, dass er nicht an die natürliche oder inhärente Unsterblichkeit des Menschen glaubte. Ich habe am 27. nachgeschlagen

These der lutherischen Kirche und finde nichts dergleichen.

Antwort. Die lutherische Kirche hat diese Thesen geändert, und obwohl sie eine 27. haben, handelt es sich nicht um Luthers 27. Sie ließen *ihn* fallen, weil er, genau wie wir sagten, lehrte, dass *der Mensch* von Natur aus *nicht unsterblich* ist. Unsterblichkeit wird nur den Überwindern *versprochen*. Siehe „LUTHER'S WORKS“, Bd. 2, S. 106 und 107. – Seine Verteidigung seines *XXVII*. These.

Fragen. Jesus wurde noch nicht *Immanuel* (Gott mit uns) genannt, oder? Gilt dieser Name nicht für den gesamten Christus – Kopf und Körper –, wenn er erhöht und in der Welt gegenwärtig ist?

Antwort. Wir glauben, dass es dem Titel „Der ewige Vater“ ähnelt. Wie wir bisher gesehen haben: „Der Gott und Vater unseres Herrn Jesus Christus hat *uns gezeugt*“, die insbesondere die Glieder des Leibes Christi bilden (**1. Petrus 1,3**); Folglich sind wir Mitglieder des Körpers dieses „Ewigen Vaters“ oder *Lebensspenders* der Welt. So auch mit dem Titel Immanuel. Ähnlich verhält es sich mit einem anderen Titel: „Der Fürst des Friedens“ – wir sind insbesondere Mitglieder der Körperschaft dieses Fürsten – Miterben von Jesus Christus, unserem Herrn und Haupt, wenn es so ist, dass wir mit ihm leiden.

[R377: Seite 1]

VOL. IV. PITTSBURGH, PA., AUGUST 1882. NR. 2.

=====

[Seite 1]

**Zions  
Wachturm und  
Herold  
der Gegenwart Christi.**

-----

**MONATLICH VERÖFFENTLICHT.**

101 Fifth Ave., PITTSBURGH, PA.

-----

**CT RUSSELL, Herausgeber und Verleger.**

-----

Der Herausgeber erkennt eine Verantwortung gegenüber dem Meister hinsichtlich dessen an, was in diesen Kolumnen erscheinen soll, die er nicht beiseite schieben kann und wird; Dennoch sollte er nicht so verstanden werden, dass er jede *Äußerung* von Korrespondenten oder ausgewählten Artikeln aus anderen Zeitschriften befürwortet .

-----

#### **ABONNEMENTBEDINGUNGEN.**

BEDINGUNGEN:--Fünfzig Cent pro Jahr, Porto im Voraus bezahlt. Sie können Banknoten oder Drei-Cent-Briefmarken im Wert von zwei Dollar auf unser Risiko per Post versenden. Größere Beträge per Scheck, Postanweisung oder Einschreiben, zahlbar an CT RUSSELL.

-----

#### **AUSLÄNDISCHE BEGRIFFE.**

Da das Porto im Ausland höher ist, betragen unsere Konditionen für ausländische Abonnenten 65 Cent pro Jahr. Bitte senden Sie uns kein ausländisches Geld oder Briefmarken, da wir diese nicht verwenden können. Überweisungen können per Postanweisung erfolgen.

Hinweis: Dieses Papier wird *kostenlos* an alle Armen des Herrn verschickt, die jedes Jahr eine Karte schicken und darum bitten.

=====

r377 **BLICK VOM TURM.** r378 **GLAUBEN**

**HEILUNG.** r379

===== r379 **FRAGEN**

**UND ANTWORTEN.** r379

===== r379 **LASST**

**UNS WEITER GEHEN.--Heb. 13:13.** r380

**MENSCHLICHE LEHRER NICHT NOTWENDIG (?)**

r380 **DIE JUDEN.** r381

**DER ZWEITE TOD.** r382 **DIE SÜNDE BIS**

**ZUM TOD IM EVANGELIUM** r383 **LORD SHAFTESBURY BEI DER**

**WIEDERKUNFT** r384 **BEMERKUNGEN ZUM VORSTEHENDEN.** r385 **Von**

**Gott gelehrt.** r386 ===== r386 **EINE**

**SCHRECKLICHE SACHE.**

=====

[R377: Seite 1]

### BLICK VOM TURM.

Ein herausragendes Thema, das heute alle beschäftigt, ist der Ägyptische Krieg. Der Krieg hat begonnen – Alexandria, die Hauptstadt, liegt in Trümmern – der aufständische Pascha von Ägypten ist in Kairo befestigt, und es wird berichtet, dass ein mohammedanischer Messias aufgestanden ist, eine Schar von Mohammedanern versammelt und zur Verteidigung Kairos marschiert. Es hat gerade erst begonnen, und niemand kann sagen, wo oder wann es enden wird.

Die „Second Advent“-Zeitungen sind voll von spannenden Kommentaren zu diesem Krieg, in denen behauptet wird, es handele sich um die Schlacht oder den Krieg „des großen Tages Gottes, des Allmächtigen“. (**Rev. 16:14.**) Viele unserer Leser sympathisieren zweifellos bis zu einem gewissen Grad mit dieser Ansicht. Es ist nur natürlich, dass die Erwartung sich beeilt, ihre Erfüllung zu erreichen; Aber wir empfehlen allen: Habt Geduld, das ist nicht der Krieg aus **Offenbarung 16:14**. Es könnte tatsächlich einen Einfluss auf die Zukunft haben, der derzeit noch nicht erkennbar ist; Aber es ist nicht der Krieg, der den großen Tag Gottes, des Allmächtigen, beendet. Dieser Kampf ist die *siebte* Plage und wird als Folge der sechs Plagen, die ihm vorausgingen, herbeigeführt.

In unserem nächsten Kapitel wollen wir zeigen, dass die ersten sechs Plagen über die nominelle Kirche – Babylon – kommen werden, was dazu führen wird, dass sich das Volk und seine Herrscher „versammeln“ oder gegeneinander aufstellen, und dass dies allgemein ist. Der Konflikt zwischen Priester und Volk, Herrschern und Beherrschten, Kapital und Arbeit ist der „Kampf“ oder *Konflikt*, der durch die siebte Plage dargestellt wird – der *Konflikt* am großen Tag Gottes, des Allmächtigen, an dem durch den Sturz alle Unterdrückung und Knechtschaft aufhören wird der Großen und Mächtigen in Kirche und Staat; (**Offenbarung 19:18-21**) eine Vorbereitung für den wahren König der Erde, seine Autorität auszuüben. Wie wir in der Prophezeiung lesen, wird dies erst im Jahr 1914 n. Chr. vollständig erreicht sein.

Aber unser Anteil am Konflikt dieses „großen Tages Gottes“ hat bereits begonnen. Wir kämpfen nicht mit Fleisch und Blut, sondern mit gigantischen Systemen des Irrtums, mit *geistiger* Bosheit in hohen Positionen, gegen Falsches, das durch Zeit, Reichtum und irdische Gelehrsamkeit geehrt wird – gegen das große Babylon, Mutter und Töchter. Kämpfen wir alle einen guten Kampf – überwinden wir das symbolische Tier und Bild und erringen wir den Sieg [R378: Seite 1] – oder werden wir von ihnen überwältigt und in Knechtschaft gehalten? (**Offb. 20:4.**)

Um jetzt ein Überwinder zu sein, muss man sich genau auf die eine Sache konzentrieren: den Konflikt. Daher ist es notwendig, dass unsere Zeit und Aufmerksamkeit so weit wie möglich von den überwältigenden Sorgen des Lebens freigehalten wird, die uns, wenn wir sie zulassen würden, verschlingen würden. Auf diese besondere Zeit lenkt Jesus unsere Aufmerksamkeit, indem er sagt: „Gebt acht, damit eure Herzen nicht mit den Sorgen dieses Lebens überlastet werden.“ (**Lukas 21:34.**) Um zu überwinden, brauchen wir die Rüstung, die Gott bereitgestellt hat. Wir erhalten es aus dem Wort Gottes, und es erfordert Zeit und Sorgfalt, es anzupassen und zu lernen, es zu nutzen.

Wir können daher unsere wertvolle und notwendige Zeit nicht darauf verwenden, uns um weltliche Dinge, Pläne und Spekulationen zu kümmern; aber nur die Dinge, *die nötig sind*. Alles andere muss beiseite gelegt werden – jede Last – während wir die gesamte Rüstung Gottes an uns nehmen, damit wir im Kampf dieses bösen Tages bestehen *können*. (**Eph. 6:13.**)

Während des warmen Wetters empfinden einige predigende Brüder Versammlungen unter freiem Himmel als sehr vorteilhaft, und so werden der Verstand und das Herz einiger erreicht. Wir empfehlen den Plan allen anderen. Suchen Sie sich ein schattiges Grundstück, einen Park oder einen Marktplatz, wie es der Meister tat, und sprechen Sie so mit den Menschen. Das einfache Volk wird heute wie damals mit Freude die „*frohe* Botschaft großer Freude hören, die *allen* Menschen widerfahren *wird*“. Sagen Sie ihnen, warum Sie so zu ihnen kommen – um ihnen Freude und Frieden zu bringen, durch die *Kenntnis* des wahren Charakters und Plans Gottes. Sagen Sie ihnen, warum Sie keiner der *Sekten* oder Spaltungen angehören können und nicht angehören können und nur die EINE KIRCHE Christi anerkennen können. Weisen Sie darauf hin, dass ihre Lehren Verwirrung, Babel und Widerspruch sind. Zeigen Sie die widersprüchlichen Lehren zu „Wahl“ und „Freie Gnade“ auf; und zeigen Sie anhand des Wortes die richtige Stellung dieser beiden Lehren im wahren Plan Gottes. Zeigen Sie die Irrtümer der Sekten in all ihrer nackten Entstellung auf, mit denen sie die *Wahrheit* Gottes verdrehen und in eine *Lüge verwandeln*; aber tun Sie alles im Geiste der Liebe und zeigen Sie, dass die *Systeme* und nicht die wahren Christen, die an diese Systeme gebunden sind, durch das Wort Gottes angeprangert und zum *Sturz verurteilt werden*. (**Offenbarung 18:2,3.**) Zeigen Sie, dass der Ruf des Herrn an alle, die wirklich ihm gehören, darin besteht, aus Babylon herauszukommen (**Offenbarung 18:4**) in die Freude, den Frieden und die Freiheit in Christus. Lassen Sie Ihre Rede jederzeit mit Gnade (Gunst) gewürzt sein, und während Sie gehen, predigen Sie: Das Reich Gottes ist nahe.

Ein Bruder aus St. Louis schreibt, dass er während seines Urlaubs vorhabe, einige öffentliche Versammlungen abzuhalten und verschiedene WATCH TOWER-Artikel zu lesen. Dies ist ein guter Vorschlag für viele, die keine Erfahrung in der Vorbereitung von Predigten haben. Es wird auch vorgeschlagen, dass es bei Abendtreffen, wenn Zweier, Dreier oder Dutzende zusammenkommen, weitaus besser wäre, den einen oder anderen Artikel im TURM aufzugreifen und mit den dazugehörigen Schriftstellen zu diskutieren. Es wäre weitaus besser, Gottes Wort auf diese Weise zu *studieren*, als wie manche so *viel* Zeit mit vergeblichen Wiederholungen und dem Erzählen von „Erfahrungen“ zu verbringen. Versuchen Sie es, Brüder und Schwestern; Und lasst alle an der Suche nach der Wahrheit teilhaben und fleißig suchen, bis ihr sie findet – klar, schön und belebend.

Es kommen immer noch wertvolle Briefe, die zeigen, dass andere Kinder unseres Vaters kommen, um sich über das Licht zu freuen und sich von der Wahrheit erfrischen zu lassen. Gott sei gelobt: Er ist sein eigener Dolmetscher, und er wird es allen deutlich machen, die ein Ohr für die Stimme des Herrn, unseres Hirten, haben. Wir freuen uns zu sehen, wie sehr sich einige bemühen, die frohe Botschaft zu verbreiten, und wir sind sicher, dass es auch unserem Vater sehr gefällt. Freiwillig haben wir empfangen; Lasst uns frei geben. Wir fügen Auszüge aus einigen Briefen bei

erhalten.

**[Seite 1]**

OAKLAND, CAL., 29. Juni 1982.

LIEBER BRUDER. RUSSELL:--

Ich hätte gerne diese Gliederungsnotizen für sechs Predigten mit der Tabelle. Ich tue, was ich kann, für die Wahrheit. Ein Bruder in meiner Klasse hat die Wahrheit angenommen, freut sich darüber und hungert nach mehr; andere fragen nach dem Weg. Mein Herz brennt in mir, als der Herr mir die Heiligen Schriften öffnet. Ich sehe neues Licht und neue Schönheit in seinem Wort wie nie zuvor. Meine Frau hat die „Stiftshütte“ gelesen und freut sich mit mir über die Wahrheit. Ich möchte meine Kinder in den rechten Wegen des Herrn unterweisen. Bitte senden Sie acht oder zehn weitere Exemplare der „Tabernakel“ sowie zehn „Essen“. Ich lege 5 \$ für die Tract Society bei.

Dein Bruder in Christus, \_\_\_\_\_.

-----

**[R378: Seite 1]**

PHILADELPHIA, PA.

LIEBER BRUDER IN CHRISTUS:-- Ich

habe dir einige gute Neuigkeiten zu überbringen. Mein lieber Mann war jahrelang so gegen Kirchen und Geistliche, dass ich ihretwegen sehr viel ertragen musste, und ich wusste, dass der Großteil seiner Aussagen wahr war, aber ich habe nie etwas auf die eine oder andere Weise gesagt; und seit einigen Jahren habe ich das Gefühl, dass Sauls Rüstung der Glaubensbekenntnisse nicht passte; Das Joch hat mich sehr geärgert. Ich war nie so ein Christ, der alles, was ich hörte, aufnahm, ohne selbst darüber nachzudenken; und aus diesem Grund wurde ich als eigenartig angesehen; Aber Gott sei Dank sind es die besonderen Menschen, die Gott um sich versammelt. Ich habe schon seit einiger Zeit darum gekämpft, frei zu sein, aber gestern *bin ich dem Sektierertum gestorben*. Ich habe meine Kündigung sowohl an meinen Sonntagkurs als auch an die Kirche geschickt. Ich habe nicht einmal nach meiner Mitgliedsbescheinigung gefragt. Ich habe die Kosten gezahlt, und es wurde bereits gesagt, dass ich eine falsche Lehre akzeptiert hätte. *Preis sei Gott für eine solche Lehre!*

Ich habe es heute Morgen meinem Mann erzählt und gesagt: „Jetzt hätte ich gerne einen Bibelkurs bei mir zu Hause, etwas, das ich mir schon so lange gewünscht habe.“ Ich wusste, wenn Gott mich auf diese Weise gebrauchen würde, könnte er seinen Geist damit in Einklang bringen. Er stimmte zu, sagte jedoch einmal, ich solle niemals ein Gebetstreffen in seinem Haus abhalten. Wo soll ich anfangen, Gott für seine Güte zu preisen? Nun beabsichtige ich, alle meine Kräfte für die gute Arbeit einzusetzen; Bete, dass Gott mir beibringt, wie es geht.

Deine Schwester in Christus, \_\_\_\_\_.

-----

**[Seite 1]**

DANSVILLE, NY, 11. Juli 1882.

LIEBER BRUDER:-- Ich bin

letzte Woche nach Hause zurückgekehrt. Während meiner Abwesenheit traf ich einige meiner Lieben zu Hause; und das Ergebnis war neue Kraft und mehr Mut, „nach dem Ziel zu streben für den Siegespreis der hohen Berufung Gottes in Christus Jesus“. O, was für ein Privileg, an dem großen Werk teilnehmen zu dürfen, das gerade vor uns liegt.

Am Sonntag kamen zwei Schwestern herein und wir lasen den Artikel über „Der Heilige Geist“ im letzten ZION'S WATCH TOWER. Ich würde gerne, wenn ich könnte, das Fest zum Ausdruck bringen, das es für uns war; Wir haben fast fünf Stunden lang alles andere vergessen.

Ich musste mich fragen: Tue ich alles, was ich kann? und die Antwort kam: Nein. Ich beschloss, dass ein Teil jedes Tages einer besonderen Anstrengung im Werk des Meisters gewidmet werden sollte, sei es durch Wort, Tat oder Feder. Es gibt einige liebe Menschen in meiner Nähe, die ich diese Woche besuchen werde. Meine Zeit, meine Talente und alles, was ich habe, gehören Christus, und er gehört mir. Vor allem wünsche ich mir, unserem Oberhaupt völlig unterworfen zu sein.

Deine Schwester in Christus, \_\_\_\_\_.

-----

ST. LOUIS, 4. Juli 1882.

LIEBER BRUDER:-- Ich tue

alles, was ich kann, um die „frohe Botschaft“ zu verbreiten; Vielleicht war es das Mittel, durch Reden und die Verwendung der kleinen Bücher etwas Gutes zu tun. Seit einiger Zeit nehme ich an der Bibellesung des YMCA teil und suche nach einer Gelegenheit, bei einigen dieser Treffen zu sprechen. Viele dieser jungen Männer glauben, dass sie eine großartige Arbeit für Jesus leisten. Sie scheinen sehr aufrichtig zu sein; Sie beten und streben nach dem, was ihrer Meinung nach der Geist Jesu ist. Ihre Hauptaufgabe besteht darin, zu beten und das zu geben, was ihrer Meinung nach ein Zeugnis für Jesus ist, ohne dass sie es offenbar richtig verstanden hätten. Ihre Praxis besteht darin, [R378: Seite 2] Personen auf der Straße anzuhalten und plötzlich zu fragen, ob sie Christen oder gerettet sind, wie sie es nennen. Hier liegt eine wunderbare Kraft, wenn sie richtig genutzt werden könnte. Aber Geduld! Geduld! Es wird alles gut werden, sobald ihnen die Augen geöffnet werden.

So bald wie möglich werden wir eine kleine Gesellschaft der Geweihten als Kern für die Verbreitung der Wahrheit schaffen. In meinem eigenen Fall scheint sich die Wahrheit wunderbar zu entwickeln, und ich habe den starken Wunsch, sie bekannt zu machen. Ja, „Ich liebe es, die Geschichte

zu erzählen,

Es hat so viel für mich getan.

Ich gehe davon aus, dass ich bald ein paar Monate reisen werde. Wenn ja, werde ich einige Artikel aus dem TOWER öffentlich lesen, in Städten, in denen ich ein paar Tage anhalten und als Vertreter unseres Vaters und unseres Herrn Jesus etwas Gutes tun kann. Dein Bruder im Gesalbten.

\_\_\_\_\_.

-----

SULLIVAN COUNTY, MO., 26. Juni 1882.

BRUDER. RUSSELL:

– Letzten Samstag habe ich ein Probeexemplar von ZION'S WATCH TOWER erhalten – ich weiß nicht, wie Sie dazu gekommen sind, es mir zu schicken; Ich kann es kaum verstehen, aber in der Ergänzung sehe ich etwas Großartiges. Ich bin belehrbar, und wenn ich Ihre Meinung verstehe, dass die Wiederherstellung aller Dinge auch die Erlösung aller Menschen bedeutet, möchte ich mehr darüber erfahren. Schicken Sie mir die Zeitung und andere Lektüre; Ich werde sie sorgfältig lesen. Ich predige seit zwanzig Jahren, aber ich möchte die ganze Wahrheit und Gottes Pläne usw. erfahren.

Oh, wie ist die Kirche in Dunkelheit gehüllt! Seit fünfzehn Jahren bin ich dabei Ich versuche, das Licht zu bekommen, und wie wenig weiß ich noch.

Mit freundlichen Grüßen, auf der Suche nach der Wahrheit. \_\_\_\_\_.

[Wenn Sie mehr lesen, werden Sie besser verstehen, wie wir eine Erlösung aller Menschen vor dem Tod Adams erwarten. Wenn sie gerettet sind, *können* sie ewig leben, wenn sie wollen; oder den *zweiten* Tod für ihre eigene *vorsätzliche* Sünde gegen Wissen und Können sterben. – HERAUSGEBER.]

-----

CHANDLER, KANSAS.

LIEBE BRÜDER IN CHRISTUS:-- Wir

sind hier an der Grenze von Kansas. Wir haben es nie bereut, den WACHTURM holen zu lassen. Es hat Licht in unseren Geist gebracht und einige Teile der Heiligen Schrift so perfekt erklärt, dass es scheint, als würden die dunklen Wolken vergehen und das wahre Licht zum ersten Mal in unserem ganzen Leben auf uns scheinen. Wir sind seit vierzig Jahren Mitglieder der Kirche, aber wir haben vom WACHTTURM mehr gelernt, als wir jemals von der Kanzel gelernt haben. Es gibt hier einige, die nach der Wahrheit fragen, und wir denken, wenn wir ein paar Broschüren oder Papiere hätten, die wir in diesem Land verbreiten könnten, wäre das die Aussaat des kostbaren Samens der Wahrheit Gottes. Dies ist die Zeit, in der die wahren Nachfolger *Christi* arbeiten sollten, denn es scheint mir, dass die Kirchen alle schlafen. Sie verhungern . Bitte senden Sie einige der „Essen für denkende Christen“ und wir werden sie verteilen.

\_\_\_\_\_UND FRAU.

-----

PHILADELPHIA, 15. Juli 1882.

LIEBER

BRUDER:-- Anbei finden Sie bitte eine kleine Summe (5 US-Dollar), um die „frohe Botschaft“ der Erlösung vom Tod für alle unserer Rasse zu verbreiten. Je mehr ich über den Erlösungsplan lese, desto besser gefällt er mir. Ich bin noch ein Baby, aber ich lerne. Ich tue, was ich kann, mit Zunge, Papieren und Büchern. In der Hoffnung, dass es vielen gelingt, das Licht zu sehen, und dass ich der Weg sein möge, etwas Gutes zu tun, verbleibe ich,



[R378: Seite 2]

### GLAUBENSHEILUNG.

Herr Boardman, ein Geistlicher aus Philadelphia, berichtet über die folgende Glaubensheilung: wie von einem Dr. R\_\_\_\_\_ aus dieser Stadt über ihn berichtet:

„Ich rede generell nicht gerne darüber, sie sind so ungläubig; aber ich kann es Ihnen sagen. Die Kinder sprangen von einer Bank, und mein kleiner Sohn fiel und brach sich beide Armknochen unterhalb des Ellenbogens. Mein Mein Bruder, der Professor für Chirurgie am College in Chicago ist, war zu Besuch hier. Ich bat ihn, den Arm zu fixieren und zu verbinden. Er tat es, legte ihm Schienen, Bandagen und eine Schlinge an. Das Kind war sehr zufrieden Er war geduldig und ging den ganzen Tag ohne zu murren umher. Am nächsten Morgen kam er zu mir und sagte: „Lieber Papa, bitte zieh diese Sachen aus.“ „Oh nein, mein Sohn, du wirst diese Dinger fünf oder sechs Wochen lang tragen müssen, bevor es wieder gut wird.“

„Na, Papa, es ist ja gut.“ „Oh nein, mein liebes Kind, das ist unmöglich.“ „Warum, Papa, du glaubst an das Gebet, nicht wahr?“ „Das weißt du, mein Sohn.“ „Nun, letzte Nacht, als ich zu Bett ging, tat es mir sehr weh, und ich habe Jesus gebeten, es gut zu machen, und er hat es gut gemacht, und es ist gut.“

Ich wollte kein Wort sagen, um seinen Glauben zu erschüttern. Ein glücklicher Gedanke kam; Ich sagte: „Mein liebes Kind, dein Onkel hat die Sachen angezogen, und wenn sie ausgezogen werden, muss er es tun.“ Er ging zu seinem Onkel, der ihm sagte, er müsse gehen, da er sechs oder sieben Wochen alt sei und sehr geduldig sein müsse; Und als der kleine Kerl ihm erzählte, dass Jesus ihn gesund gemacht hatte, sagte er: „Puh! Puh! Unsinn“ und schickte ihn weg. Am nächsten Morgen kam der arme Junge wieder zu mir und flehte mit so viel Aufrichtigkeit und Zuversicht, dass ich mehr als halb glaubte, er sei wirklich geheilt, und ging zu meinem Bruder und sagte: „Möchtest du ihm nicht besser den Arm lösen?“ soll er es selbst sehen? dann wird er zufrieden sein. Wenn Sie es nicht tun, fürchte ich, obwohl er sehr gehorsam ist, könnte er versucht sein, es selbst rückgängig zu machen, und dann könnte es schlimmer für ihn sein. Mein Bruder gab nach, nahm die Bandagen und Schienen ab und rief: „Es ist gut, absolut gut“, und eilte zur Tür, um Luft zu holen, damit er nicht ohnmächtig wurde.

Er war ein echter, einfältiger Christ gewesen, aber während seiner Studienzeit wanderte er ab; aber das brachte ihn zurück zum Herrn. Seltsam, wenn das nicht der Fall gewesen wäre. Zu all dem könnte ich nichts sagen, wenn ich jemals geneigt gewesen wäre, es auf irgendeine andere Hypothese als die des kleinen Kerls selbst zu erklären, dass Jesus ihn gesund gemacht hat.“

Diese Darstellung scheint glaubwürdig zu sein. Kein Christ kann an der Fähigkeit des Herrn zweifeln, sowohl heute als auch in der Vergangenheit zu heilen. Die Tatsache, dass solche Fälle seltener sind als in den Tagen der Apostel, ist bedeutungslos, wenn wir uns daran erinnern, dass die *Gaben* des Geistes in den frühen Tagen der Evangeliumszeit nicht dazu dienten, Heilige, sondern Ungläubige zu überzeugen. **(1 Kor. 14:22.)** Nun verfügt die Welt über viele Beweise für die Wahrheit des Christentums, die sie damals nicht hatte und die sie erbrachte

Wunder und Gaben waren notwendig, als Beweis dafür, dass die Lehren von Gott stammten. Allerdings soll niemand die oben genannten oder ähnliche Gebetserhörungen mit den „*Gaben*“ der Urkirche verwechseln; Sie sind nicht gleich. Diejenigen, die die Gabe der Heilung besaßen, beteten nicht, sondern *befahlen* die Heilung.

Das Obige ähnelt eher dem, was Jakobus erwähnt (**5:14,15**): **Das** Gebet des Glaubens. Es war das Vorrecht der Kirche während des gesamten Zeitalters – in Krankheit wie in jeder Not –,

„Bringt es im Gebet zum Herrn.“

Aber welche Fälle sollen wir zum Herrn bringen – jeden Fall? Es kann *nicht schaden*, den kleinsten Kratzer, den kleinsten Schmerz oder die kleinste Beule im Gebet zum Herrn zu bringen, doch wir können sicherlich nicht verstehen, dass die Lehre des Jakobus auf solch triviale Angelegenheiten anwendbar ist, sonst wären die „Ältesten der Kirche“ damit beschäftigt oder zwei große Familien. Es scheint uns, dass James' Rezept auf einen Fall zutrifft, in dem getan wurde, was getan werden kann, und der Leidende vor der Tür des Todes steht. Wenn es unserem Herrn gefällt, eine so ausgeprägte Heilung wie die oben beschriebene gelegentlich zu gewähren, freuen wir uns mit denen, die sich freuen.

Wir gehen davon aus, dass solche Gunstbekundungen von nun an häufiger auftreten werden; Aber wir möchten die Aufmerksamkeit auf die Tatsache lenken, dass diejenigen, die ihr Leben, ihre Kraft, ihren Verstand und alles andere Gott *geweiht* haben – ein *Opfer*, das er angenommen hat –, nicht mit Anstand darum bitten können, das, was sie geopfert haben, zurückzuerhalten. **[R379: Seite 2]** Dieser Gedanke wird bestärkt, wenn wir uns daran erinnern, dass weder Jesus noch die Apostel jemals Gegenstand einer wundersamen Heilung waren. Die Macht Jesu wurde bei der Heilung der Menschen ausgeübt; aber als er *müde war*, „setzte er sich auf den Brunnen“, anstatt nach einer übernatürlichen Kraftquelle zu suchen. (**Johannes 4:6.**) Als die Menge hungerte, ernährte er sie durch übernatürliche Kräfte; aber als *er selbst hungerte*, befahl er nicht, Steine zu Brot zu machen, um seinen Hunger zu stillen, sondern schickte seine Jünger in ein Dorf, um Fleisch zu kaufen. (**Johannes 4:8.**)

Indem Jesus darum bat, hätte er mehr als zwölf Legionen Engel haben können, um sein Leben vor dem Tod zu schützen, aber er wollte *nicht darum bitten*. (**Matthäus 26:53.**) Da er sich dem Tod geweiht hatte, konnte er weder um übernatürliche Mittel bitten noch diese anwenden, um seinen Halt am Leben zu behalten. Das stimmte so sehr, dass sogar seine Feinde es bemerkten und über ihn am Kreuz sagten: „Andere hat er gerettet, sich selbst *kann er nicht retten*.“ Nein, wir danken Gott, dass er sich nicht selbst gerettet hat, sonst hätten wir keinen Erlöser gehabt. Und wir beten, dass alle, die sich Gott geweiht haben – um „*seinem Tod gleichförmig zu werden*“ (**Phil 3,10**) –, nicht nur keinen Teil des Preises zurückbehalten können, sondern auch Erkennen Sie die Abhängigkeit von der Herrlichkeit bei ihm oder das Leid bei ihm so deutlich, dass sie nicht um körperliche Heilung für sich selbst bitten werden, wie sehr sie sie auch für *die Menschen erbitten mögen*.

Gottes Gunst für *uns in Christus* ist nicht an unserem Physischen, Irdischen zu messen

Segen, sondern durch die geistlichen Gnaden, die wir von ihm erhalten. So geschah es, als Paulus einst um die Beseitigung einer körperlichen Schwierigkeit – eines „Dorns im Fleisch“ – bat. Gott weigerte sich, diese zu beseitigen, sagte ihm aber, dass seine Gunst (Gnade) ihn mehr als entschädigen würde – „„Meine *Gnade* genügt dir“, ist die Sprache des Herrn an alle, die mit ihm leiden, damit auch sie gemeinsam verherrlicht werden. (**2. Kor. 12:9.**)

=====

**[R379: Seite 2]**

DAS jüdische Hilfskomitee dieses Landes gibt bekannt, dass es den jüdischen Flüchtlingen aus Russland keine Hilfe mehr leisten kann – ihre Mittel sind erschöpft. Jede Dampfschiffahrtsgesellschaft, die danach verarmte Krüppel mitbringt, haftet für deren Rückkehr gemäß dem Gesetz.

Die armen Kreaturen, die hier ankommen, sind wirklich bemitleidenswert und nicht in der Lage, sich selbst ihren jüdischen Freunden gegenüber verständlich zu machen. Sixty reiste am 22. Juli zurück nach Europa. Dies ist tatsächlich „die Zeit der *Not für Jakob*, aber er wird daraus gerettet werden“.

=====

[R379: Seite 2]

### FRAGEN UND ANTWORTEN.

Fragen: Mir wurde gesagt, dass es nicht bewiesen werden kann, dass der hebräische Name Jehova der eindeutige Name für den allmächtigen Vater ist; aber dass es nur auf Christus angewendet wird. Können Sie auf diese Aussage eine zufriedenstellende Antwort geben?

Antwort: Einige sind der Meinung, dass sich das hebräische Wort *el* auf unseren himmlischen Vater bezieht, während sich der Name Jehova auf Christus bezieht. Dies ist jedoch genau das Gegenteil der Wahrheit. Die hebräischen Wörter *el* und *elohim* sind allgemeine Begriffe und bedeuten Mächtige. Sie beziehen sich auf Jehova, auf Jesus, auf Engel und auf Menschen. (Siehe April Nr. – „Das Wort Gottes.“) Allerdings ist dies beim Wort „Jehova“ nicht der Fall. Wir zitieren nur sehr wenige von vielen, um zu beweisen, dass dieser Name allein zur großen ersten Ursache aller Dinge gehört: **Jesaja. 42:8.** „Ich bin der Herr“ (Hebr. *Jehova*); *Das ist MEIN Name, und meine Herrlichkeit will ich keinem anderen geben.*“ **Exod. 15:3:** „Der Herr (Jehova) ist ein Kriegermann; der Herr (*Jehova*) ist sein Name.“ **Exod. 6:3:** „Ich erschien Abraham, Isaak und Jakob unter dem Namen Gottes (*el*) , des Allmächtigen (*shedai*); aber unter *meinem Namen* JEHOVA war ich ihnen nicht bekannt.“ **Psa. 83:18:** „Damit die Menschen erkennen, dass du, dessen Name *allein* Jehova ist, der Höchste über die ganze Erde bist.“

Jehova wird häufig als der Retter der Menschheit dargestellt; das heißt, er war nachdrücklich der Erlöser, indem er in der Person Christi einen Erlöser bereitstellte.

So lesen wir: **Jes. 43:3,11:** „Denn ich bin der Herr (*Jehova*) , dein Gott, der Heilige Israels, *dein Retter.*“... *Ich, ich bin der Herr (Jehova), und außer mir gibt es niemanden Retter.*“ **Hos. 13:4:** „Ich bin der Herr (*Jehova*) , dein Gott, aus dem Land Ägypten, und du sollst keinen Gott kennen außer mir, denn außer mir gibt es *keinen Retter* .“

Jesus wird auch unser Retter genannt, und das zu Recht, denn er war der willige Helfer bei der Verwirklichung der Pläne Jehovas.

Wir behaupten zuversichtlich, dass der Name *Jehova* in der Heiligen Schrift niemals auf jemand anderen als den Vater angewendet wird. Es ist an denen, die das Gegenteil behaupten, einen Text vorzulegen und seine Anwendbarkeit auf Jesus oder irgendjemanden anderen als den Vater zu zeigen. Hier ist eine Möglichkeit, die Sache schlüssig zu beweisen: Die Autoren des Neuen Testaments zitieren viel aus dem Alten Testament; Zitieren sie jemals eine Passage, in der das Wort Jehova vorkommt, und wenden sie auf Jesus an? Wir behaupten, dass dies nicht der Fall ist. Im Gegenteil, wir werden eines von vielen ähnlichen Zitaten anführen, in dem es sich eindeutig nicht auf Jesus, sondern auf den Vater bezieht. **Psa. 110:1.** „Der Herr (*Jehova*) sprach zu meinem Herrn (Adon – Meister): Setze dich“ usw. Beachten Sie sorgfältig die Anwendung dieser Aussage durch Jesus (**Lukas 20:41-44**) und durch Petrus. (**Apostelgeschichte 2:34-36 und 33.**) Dieser eine Text reicht aus, bis er beantwortet wird. Wenn jemand es verdrehen kann, haben wir andere parat.

Fragen. Bitte erläutern Sie **Offb. 20:8.** Ist es so zu verstehen, dass Satan am Ende ist? des Tausendjährigen Zeitalters eine Menge täuschen wird wie der Sand am Meer?

Antwort. Es heißt, er sei ausgezogen, um zu verführen – *um alle zu verführen*: Alle waren eine große Menge wie der Sand am Meer. Wir sind nicht darüber informiert, welchen Anteil *von allem* es ihm gelang, zu täuschen.

=====

**[R379: Seite 2]**

Ein vom Zaren unterzeichnetes und im Amtsblatt *von St.* veröffentlichtes Edikt. Petersburg macht praktisch jeden wohlhabenden Juden in Russland bankrott. Es setzt vorläufig alle Zahlungen für Verträge oder Schulden gegenüber Juden aus, verbietet ihnen die Ansiedlung außerhalb von Städten und Dörfern und sorgt ansonsten für ihre rasche Ausrottung während des gesamten Zarentums.

=====

[R379: Seite 3]

**LASS UNS WEITER GEHEN. – Hebr. 13:13 .**

**HORATIUS BONAR.**

Schweigend, wie Männer in feierlicher Eile,  
umgürtete Wanderer der Wüste, gehen  
wir am weiten Tor der Welt in Ohnmacht und  
kehren all ihrem Zustand den Rücken. Wir  
drängen auf dem schmalen Weg, der zum  
Leben, zur Glückseligkeit, zu Gott führt.

Wir können und würden nicht bleiben; Wir  
fürchten die Fallstricke, die uns auf dem Weg drängen.

Wir werfen die Last und die Sünde beiseite  
und haben den Sieg beschlossen,  
um zu siegen. Wir kennen die Gefahr,  
aber unsere Augen ruhen auf der Pracht des Preises.

Kein Müßiggang mehr, kein verschwenderischer  
Schlaf. Von der christlichen Mühe, unsere Glieder zu  
erhalten; Kein Zurückschrecken vor dem verzweifelten  
Kampf, kein Gedanke an Nachgeben oder Flucht; Keine  
Liebe zum gegenwärtigen Gewinn oder zur  
Bequemlichkeit; Kein Wunsch, dem Menschen oder sich selbst zu gefallen.

Keine Trauer über den Verlust des Ruhms;  
Keine Angst vor einem Skandal um unseren  
Namen; Kein Schrecken vor der scharfen Verachtung  
der Welt; Ich wünsche mir nicht, dass diese  
Verspottung zurückkommt; Kein Hass kann  
unseren Hass bewegen, und Feindschaft entfacht nur die Liebe.

Kein Seufzer vor Lachen blieb zurück,  
noch verstreuten Freuden im Wind; Kein  
Rückblick auf Sodoms Ebenen; Kein Hören  
mehr auf Babels Klänge; Keine Tränen für  
Ägyptens Lied und Lächeln; Kein Durst nach  
dem fließenden Nil; Keine Eitelkeit oder  
Torheit mehr; Keine verblassende  
Girlande um unsere Stirn; Keine düsteren  
Grübeleien im Hain; Kein Schmerz  
enttäuschter Liebe; Mit mutigem Herzen  
und festem Blick marschieren wir dem Sieg  
entgegen.

Was, obwohl von Müdigkeit unterdrückt – es ist nur ein  
wenig, und wir ruhen uns aus.

Dieses pochende Herz und brennende Gehirn  
werden bald wieder ruhig und kühl sein.

Die Nacht ist weit vorüber, und der Morgen ist nahe  
– der Morgen des Wolkenlosen und des Klaren.

Es ist nur eine kleine Weile, und wir  
kommen zu unserem Lohn, unserer Krone,  
unserem Zuhause; Ein wenig Raum –  
doch mehr oder weniger, und wir haben die  
Wildnis durchquert, die Mühe beendet, der  
Rest begonnen, die Schlacht gekämpft, der Triumph gewonnen!  
=====

[R380: Seite 3]

**MENSCHLICHE LEHRER unnötig (?)**

„Ihr habt eine Salbung vom Heiligen; ihr alle wisst es.“ (Wiedergabe des Sinaitischen und Vatikanischen Manuskripts.) „Die Salbung, die du von Ihm empfangen hast, bleibt in dir, und du brauchst nicht, dass dich jemand belehrt, sondern dieselbe Salbung lehrt dich über alle Dinge und ist wahr.“ (**1. Johannes 2:20,27.** *Diaglott.*)

Einige haben daraus geschlossen, dass es unter denen, die völlig dem Herrn geweiht sind und die Salbung (das ist die Gesinnung, der Wille oder der Geist Gottes – die gleiche Gesinnung, die auch in Christus Jesus, unserem Herrn war) empfangen haben, keinen Lehrer geben soll erkannt werden und dass niemand nötig ist, da alle von Gott gelehrt werden. Dem widersprechen wir, dass Gott in der Kirche Apostel, Lehrer usw. zur Erbauung des Leibes eingesetzt hat. Wir schlagen vor, dass diejenigen, die unterrichtet werden, *von Gott* unterrichtet werden, wenn die Lehrer von Gott ernannt wurden. Siehe (**Eph. 4:11-16; 2. Tim. 4:2-5; Johannes 13:20.**) Wir glauben, dass Johannes nicht im Widerspruch zu anderen Schriftstellen steht, die zeigen, dass Gott Lehrer in der Kirche eingesetzt hat. Wir glauben, dass sich das richtige Verständnis seiner Sprache aus ihren Zusammenhängen ergibt.

Johannes sagt der Kirche, dass es einige aus der *Namenskirche* gibt, die zu Antichristen geworden sind – also zu *Gegnern* Christi. Er ermahnt sie, sich in keiner Weise mit ihnen in Verbindung zu setzen oder sich von ihnen verführen zu lassen. (**1. Joh. 2:18,19.**) Er schließt seine Argumentation damit ab, dass er ihnen versichert, dass er Vertrauen in sie hat und dass sie, da sie den Geist – die Gesinnung Christi – haben, kompetent sein werden, zwischen diesen Sophismen der Menschen zu urteilen. und die Wahrheit. Da sie selbst die Salbung oder den Geist des Herrn haben, können sie leicht einen anderen Geist erkennen, in welcher Form oder Gestalt er auch immer auftreten mag, *selbst ohne einen besonderen Lehrer, der auf die Lehrmängel ihrer Argumente hinweist*. Er sagt: „Ich habe dir dies über diejenigen geschrieben, die dich verführen wollen. Aber die Salbung, die du von ihm empfangen hast, bleibt in dir, und du brauchst nicht, dass dich jemand belehrt; aber dieselbe Salbung lehrt dich.“ über alles und ist wahr.“ (**Vers 26,27** *Diaglott.*)

Wir haben oft darauf hingewiesen, dass manche fast *intuitiv* zwischen Wahrheit und Irrtum unterscheiden. Weil der Geist Christi (der Geist der Wahrheit) in ihnen wohnt, hat die Wahrheit einen anziehenden und der Irrtum einen abstoßenden Einfluss. Es würde nicht so verstanden werden, dass wir das Befolgen von Eindrücken und die Vernachlässigung der vorgeschriebenen Lehrmittel befürworten. Nein, aber wir glauben, dass es neben *dem* Wort und seinen von Gott eingesetzten Erklärern wesentlich ist, dass wir *auch* den Geist Christi haben, den Geist der Hingabe und des Opfers, der auch der Geist der Wahrheit ist, sonst könnten wir *getäuscht* werden eine Fehlkonstruktion der einfachsten Aussagen des Wortes Gottes. Aber wenn wir als seine Nachfolger Jesus nahe bleiben, mehr in seinen Geist der Aufopferung und Liebe eintauchen und das Wort erforschen, um den Willen des Vaters zu erkennen, dann werden wir

kann gegen alle Angriffe des Irrtums sicher sein.

Beachten Sie das in den Namenskirchen geltende Prinzip. Nachdem sie den Geist der *Aufopferung* – den Geist Christi – verloren hatte und sich einen Geist der Leichtigkeit und Freude der Liebe – den Geist der Welt – angeeignet hatte, überzeugte sie sich bald davon, dass die Leiden vorüber waren und die *Herrschaft des Ruhms* und der Eroberung begonnen hatte. So entwickelte sich das Papsttum, dementsprechend richtete es seine Kräfte auf die Erlangung der Macht und die Verfolgung aller Gegner. Die verschiedenen protestantischen Sekten entstanden mit einem gewissen Geist der *Selbstaufopferung* und Kreuzigung – dem Tod für die Welt –, aber diese begannen bald, eine *gemeinsame Herrschaft* mit den Königreichen der Erde zu begehren. Sie strebten nach Macht, Einfluss und Reichtum. Auch sie empfingen nach und nach den Geist der Welt, während sie den Christusgeist des Opfers verloren. Da sie die *Salbung verloren*, ist es kein Wunder, dass sie als Sekten in die Irre gerieten. Als Folge davon, dass sie den Geist der Wahrheit verloren haben, fällt es ihnen leicht, ihren Geist im Hinblick auf das Wort Gottes zu befriedigen, und sie legen es beiseite und lehren statt Lehren die Traditionen der Menschen; *und behauptet* natürlich, dass es biblische Unterstützung gibt.

Eine der natürlichen Folgen einer solchen Betrachtung geistlicher Dinge mit dem Geist der Welt ist, dass Gottes Handeln und Pläne verzerrt und verwirrt werden. Dies ist so sehr der Fall, dass intelligente Menschen auf der Welt seine Schwächen erkennen und das, was so viele und eklatante Absurditäten mit sich bringt, nicht ehrlich unterstützen können. Intelligente Christen können kirchliche Theorien und Glaubensbekenntnisse nur akzeptieren, wenn sie ihre Augen und Ohren verschließen und sich dazu entschließen, nicht über religiöse Dinge *nachzudenken*. So führte der Verlust des *Geistes* der Wahrheit zum Verlust der *Wahrheit selbst*, und die Umwandlung der Wahrheit Gottes in eine scheinbare Lüge wurde zur Hauptursache für das wunderbare Wachstum der Untreue sowohl innerhalb als auch außerhalb der Kirche.

Sorgen wir dafür, dass wir die Wahrheit *in Liebe* zu ihr empfangen – und in ihren Geist eintauchen, als *sicheren* Schutz vor allen Angriffen des Irrtums.

Hinweis: Lesen Sie im Zusammenhang mit „Human Teachers Necessary“ in der Juni-Ausgabe.

=====

**[R380: Seite 3]**

## **DIE JUDEN.**

[Aus dem New York Herald.]

LONDON, 6. Juni 1882.

Bei einer Sitzung des Mansion House Committee for the Relief of the Russian Jews wurde erklärt, dass ein Betrag von 82.458 L. eingesammelt worden sei, wovon noch 25.000 L. übrig seien. Es wurde beschlossen, Kommissare nach Hamburg zu entsenden, um die Ausreise der Auswanderer zu überwachen.

## **DIE FLÜCHTLINGE IN DER TÜRKEI.**

Unser Korrespondent in Konstantinopel sendet Folgendes: „Die Türkei ist im Begriff, mit den Vereinigten Staaten die Ehre zu teilen, den jüdischen Flüchtlingen vor der russischen und rumänischen Intoleranz und Verfolgung ein Asyl zu gewähren.“

Lawrence Oliphant und Mr. James Alexander – der Moses und der Aaron der Situation – sind jetzt hier, und mehrere hundert halbnackte und hungernde Männer, Frauen und Kinder, die die Vorhut des Exodus bilden, sind bereits in Konstantinopel angekommen. Alle Emigranten, mit denen ich gesprochen habe, brachten ihre Freude darüber zum Ausdruck, aus Russland herauszukommen, und erklärten, dass sie Tausende ihrer Glaubensbrüder zurückgelassen hätten, deren einziges unmittelbares Lebensziel darin bestand, aus Russland herauszukommen, egal wie, selbst wenn sie es taten. Ich wusste, dass sie in jedem anderen Land an Not sterben mussten. Ein allgemeiner Zustrom jüdischer Flüchtlinge nach Konstantinopel würde zu noch größerem Elend und Leid führen, wo in den ärmeren Klassen der regulären Einwohner bereits große Entbehrungen und Not herrschen. Ein solcher Zustrom gilt jedoch als unvermeidlich, und die einzige Hoffnung besteht darin, dass der allgemeine Ansturm auf Konstantinopel um einige Monate verzögert werden kann, wenn Vorbereitungen getroffen werden können, um das Leid zu lindern. Mittlerweile werden die bereits eingetroffenen Juden durch örtliche Abonnements mit Lebensmitteln versorgt und das Mansion House Committee wurde um Mittel gebeten. Neben einem Exodus aus Russland droht uns auch ein Exodus aus Rumänien.

## **HERR. OLIPHANTS MISSION.**

„Herr Lawrence Oliphant, der kürzlich aus Jassy hier angekommen ist, erklärt mir, dass, obwohl in Rumänien noch kein gewaltsamer Ausbruch stattgefunden hat, die gesamte jüdische Bevölkerung dennoch in stündlicher Angst ist, dass die Verbrechen, die sich wie eine Ansteckung von Balta nach Bessarabien ausbreiten, sich nicht verbreiten könnten sich wiederum auf Rumänien ausdehnen, wo den Juden in den letzten Wochen fast alle Bürgerrechte entzogen wurden – wo sie weder Land besitzen, noch ihrem Gewerbe oder gewöhnlichen Berufen nachgehen, noch nicht einmal ihre Waren auf der Straße verkaufen können, und wo das Leben unerträglich geworden ist. In Rumänien gibt es über zweihundertfünfundsechzigtausend Juden, und Herr Oliphant glaubt, dass über zweihunderttausend von ihnen auswandern werden. Gefühle und Ehrfurcht vor den Traditionen ihrer Ras

nach Palästina statt nach Amerika. Letzte Woche traf sich das Zentrale Jüdische Komitee, das 49 lokale Komitees vertritt, in Jassy und 200.000 Menschen. wurden sofort gezeichnet, um einen Exodusfonds zu starten. Durch die Hinzufügung der rumänischen Juden zu den russischen Juden wird die Zahl der in die Türkei kommenden Juden derart zunehmen, dass sich alle Vorbereitungen für ihre Versorgung wahrscheinlich als unzureichend erweisen werden. und Herr Oliphant verschickte Rundschreiben von Jassy, in denen er sie anflehte, ihre Abreise um mindestens vier Monate zu verschieben. Der Sultan möchte kein weiteres *Imperium in Imperio* in seinen Herrschaftsgebieten haben und wird daher niemals der Bildung eines autonomen Kolonisierungsplans in Palästina zustimmen. Er hat jedoch den unterdrückten Juden sein wärmstes Mitgefühl zum Ausdruck gebracht, und die türkischen Behörden werden angewiesen, allen russischen und rumänischen Juden, die den Wunsch äußern, sich irgendwo im osmanischen Herrschaftsgebiet niederzulassen, mit Ausnahme Palästinas, osmanische Pässe auszustellen.

**KONSTANTINOPEL, 7. Juni 1882.**

Eine Abordnung, die über vierzig russische und rumänische jüdische Gemeinden vertrat, wartete auf General Wallace und drängte ihn eindringlich, seine guten Dienste beim Sultan wahrzunehmen, um ihnen die Kolonisierung Syriens in Gruppen von 200 bis 500 oder 1.000 Personen zu ermöglichen. Die jüdischen Flüchtlinge hier hungern, und es kommen noch mehr. General Wallace hat Washington um Anweisungen gebeten.

=====

[R381: Seite 3]

### DER ZWEITE TOD.

Wenn es ein *Zweites geben soll*, bedeutet das, dass es ein Erstes gegeben hat. Darüber hinaus muss das zweite dem ersten gleich oder ähnlich sein, sonst wäre es kein zweites.

Weder ein Apfel noch eine Birne wäre ein zweiter Pfirsich; Daher muss der zweite Tod, wie der erste, ein Aufhören des Lebens oder Seins sein. Vom zweiten Tod wird in Bezug auf die Menschheit gesprochen; und da der erste Tod – Adams – auf alle Menschen übergegangen ist, folgt daraus in der Tat, dass der erste Tod aufgehoben oder auf irgendeine Weise beiseite gelegt werden muss, bevor der zweite Tod möglich wäre.

Der Tod ist der Lohn der Sünde. Das erste – der Lohn für Adams Sünde – wurde auf alle Menschen übertragen. Nachdem er sein Recht auf Leben verwirkt hatte, wurde ihm die Strafe vollstreckt: „Im Sterben sollst du sterben.“ Natürlich konnte er seinen Nachkommen nicht das Recht auf und die Vollkommenheit des Lebens geben, das er nicht mehr besaß. Daher haben alle Anteil an der geistigen und körperlichen Verderbtheit, und alle haben Anteil an der Strafe – im Sterben sterben wir. Tatsächlich werden wir im Sterben geboren oder unter der Herrschaft oder Herrschaft des Todes. Diesen universellen *Tod* nennen wir den adamischen Tod, weil unser Vater Adam die direkte Ursache oder Quelle dafür war.

Wenn dieser adamische Tod nicht durch Christus vernichtet würde, könnte es niemals einen *zweiten* Tod geben. Einmal verwirktes Leben kann nicht ein zweites Mal verwirkt werden, es sei denn, es wird zuerst wiederhergestellt. Diese Wiederherstellung des Lebens wird Auferstehung genannt (griech. *anastasis* – ein Wiederaufbau – Wiederaufbau – Wiederherstellung). Jesus erhielt von der Gerechtigkeit das Recht, die Menschheit wieder zum Leben zu erwecken, indem er sich selbst als *Lösegeld* für sie hingab – eine völlige Genugtuung zu den Ansprüchen der Gerechtigkeit. Er hat uns mit seinem eigenen kostbaren Blut *erkauft*. (**1. Petr. 1:19**; und **1. Kor. 6:20.**) Daher kann er sagen: „O Tod, ich werde deine Plagen sein; o Tod, ich werde deine Plage sein.“ (**Hos. 13:14.**) Sobald er mit seiner Braut vereint ist, wird er das Werk der Vernichtung des Todes beginnen, indem er die ganze Menschheit *aus* ihm erweckt: „Es wird eine Auferstehung geben, sowohl der Gerechten als auch der Ungerechten.“

Im auferstandenen Zustand im Millenniumszeitalter wird jedes Mitglied der Menschheitsfamilie eine *individuelle* Prüfung durchlaufen, bei der seine Bereitschaft, dem Willen Gottes zu gehorchen, auf die Probe gestellt wird. Und die Hoffnung ist, dass die große Mehrheit „das Leben wählen und leben“ wird, wobei ihnen die bitteren Erfahrungen des gegenwärtigen Todes Adams dabei helfen werden. Dennoch offenbart die Heilige Schrift die Tatsache, dass in diesem Zeitalter einige gegen Licht, Wissen und Freiheit sündigen und den *zweiten* Tod sterben werden – den Lohn ihrer eigenen und nicht der Sünde Adams.

Der Herr zeigt die oben genannten Unterschiede zwischen dem ersten und zweiten Tod sowie dem gegenwärtigen und zukünftigen Zeitalter in **Jer. 31:29,30.** „*In jenen Tagen* werden sie nicht mehr sagen: ‚Die Väter haben eine saure Traube gegessen, und die Zähne der Kinder werden stumpf.

[R381: Seite 4] Aber jeder wird für seine eigene Missetat sterben: Jeder, der die saure Traube isst Weintraube, seine Zähne werden stumpf“ – „Die Seele, die sündigt,

es wird sterben.“ (**Hes. 18:2,4.**) Dies ist eine pointierte Schriftstelle; sie zeigt, dass die Sünden der Eltern im *kommenden* Zeitalter nicht auf den Kindern lasten werden; folglich beschreibt sie eine Zeit, in der der erste Tod stattgefunden hat abgeschafft. Aber es erzählt auch von einem zweiten Tod, denn es informiert uns darüber, dass dann, nach der einmaligen Erlösung vom Tod, die Seele (Person), die sündigt, sterben wird. Dies könnte nichts anderes als der *zweite* Tod sein.

Der erste oder adamische Tod ist ein Aussterben des Seins, wird aber Schlaf genannt, weil Gott vorhergesehen und vorgesehen hatte, dass zu gegebener Zeit alle lebendig gemacht werden sollten. Daher „leben sie alle für ihn“, obwohl sie wirklich tot sind und in den Staub zurückgekehrt sind, aus dem sie kamen, was in den Augen Gottes jedoch nicht der Fall ist. Aufgrund seines Plans und seiner Macht werden sie alle wieder zum Leben erwachen. Sie schlafen nur bis zum großen Millennial-Tag. Aber der „zweite Tod“ ist kein Schlaf, denn es gibt keine Hoffnung auf eine Auferstehung daraus. Nirgendwo in der Heiligen Schrift gibt es eine Zusage für eine Befreiung davon: „Es gibt eine Sünde zum Tod (eine Sünde gegen Licht und Gelegenheit). Ich sage nicht, dass ihr dafür beten sollt.“ (**1. Johannes 5:16.**)

Der erste oder adamische Tod war von Schmerz und Kummer beim Sterben begleitet; aber alle Schmerzen und das Bewusstsein hörten auf, als der Tod vollendet war. Der zweite Tod wird also zweifellos von einer gewissen Qual begleitet sein, aber die Qual wird ein Ende haben, wenn der zweite Tod vollzogen ist. Weil es daraus keine Auferstehung geben wird, weil der zweite Tod nie vernichtet werden wird, deshalb wird es *ewige* Strafe genannt. Die Strafe oder der Lohn ist *der Tod*, und der zweite Tod ist ewig, weil er niemals rückgängig gemacht werden wird.

Sagt jemand : *Der Tod* wird vernichtet werden, es wird *keinen Tod mehr geben*?

Wir fragen, welcher Tod vernichtet wird? – Ist es nicht der *erste*? der Tod, der für Adams Sünde über alle kam? Ja, und seine Zerstörung wurde oft vorhergesagt, und das Lösegeld, das für die Übertretung Adams gegeben werden sollte, wurde oft in den Opfern der viertausend Jahre vor dem Opfer Jesu versinnbildlicht – dem Lamm Gottes, das die Sünde der Welt hinwegnimmt. Nachdem er ihre Sünden weggenommen hatte, indem er ihre Strafe für sie bezahlte, erlangte er das Recht, *den* Tod wegzunehmen, der als Strafe für Adams Sünde auf der ganzen Welt lastete. Aber die Heilige Schrift schweigt über ein Lösegeld aus dem zweiten Tod. Im Gegenteil heißt es von denen, die vorsätzlich gegen das volle Licht und die Wahrheit sündigen: „Es gibt kein Opfer mehr für die Sünden [Wir würden nicht länger von den Vorteilen profitieren, die sich aus dem Opfer ergeben]. Von nun an sind sie in vollem Umfang ausgesetzt.“ Strafe für ihre eigene Sünde – der zweite Tod. (**Hebr. 10:26,27.**)

Aber wenn wir das Thema vollständig biblisch betrachten, können wir uns leicht davon überzeugen, dass der zweite Tod niemals vernichtet werden wird. erinnern Sie sich an die Tatsache, dass ein Erlöser aus der adamischen Sünde und dem adamischen Tod notwendig war, z

„Ohne Blutvergießen gibt es keine Vergebung“ der Sünden. (**Hebräer 9:22.**) Denken Sie auch an die biblische Lehre, dass *jeder* Sünder einen Erlöser braucht, und Sie werden sehen, dass, wenn tausend Menschen einzeln auf diese Weise sündigten, der Tod von *tausend Erlösern* erforderlich wäre, um sie davon zu befreien der zweite Tod – einer für jeden. Dies war Gottes Grund, die gesamte Menschheit in der Person eines *einzigsten* Menschen zu verdammen, nämlich dass sie nur einen *Erlöser benötigen sollte*; und nur ein Erlöser wurde bereitgestellt. Die Rasse, die wegen der Sünde *eines* Menschen zum Tode verurteilt war, konnte mit Gerechtigkeit durch den einen Erlöser vom Tod befreit werden.

(**Römer 5:18,19.**) Erleben Sie hier die *Ökonomie*, die alle göttlichen Pläne durchdringt. Wahrlich, er verurteilte alle in *einem*, um durch einen anderen Erbarmen mit allen zu haben. „Da es durch einen Menschen den Tod gibt, gibt es durch einen Menschen (Jesus) auch eine Auferstehung der Toten.“ (**1 Kor. 15:21.**)

Einige übersehen die Tatsache, dass Gott *genauso* gut ist wie *Lieben*, und haben eine Theorie für die letztendliche ewige Erlösung aller Menschen aufgestellt; und weil sie bestrebt sind, an ihrer Theorie festzuhalten, laufen sie Gefahr, die biblische Lehre von einem *zweiten* oder ewigen Tod zu vernachlässigen, für den es kein Opfer und keine versprochene Erlösung gibt.

Diese sagen uns, dass der „zweite Tod“ ein *Symbol* ist und wenn von Symbolen gesprochen wird; Daher kann es nicht so verstanden werden, dass es sich auf die Menschheit bezieht, sondern auf Systeme.

Es ist bedauerlich, dass der Wunsch, eine Theorie aufrechtzuerhalten, jemanden dazu verleiten sollte, diesen Standpunkt zu vertreten, denn er ist *nicht wahr*. Nirgendwo wird der zweite Tod auf Symbole oder Systeme angewendet. Wir fordern eine Schriftstelle für eine solche Behauptung. Als Beweis für seine Verwendung in Bezug auf *Systeme* verweisen wir auf **Offb. 20:14,15;** und **21:8.** Wir erkennen die Tatsache an, dass dieses Buch voller Symbole und Wortbilder ist, aber seine Bilder sind voller Bedeutung; und es gibt auch viele wörtliche Aussagen. Dies ist jedoch keine Entschuldigung dafür, seine Lehren als bedeutungslos zu ignorieren. Wenn erwähnt wird, dass Systeme einen *zweiten Tod erleiden*, wäre das ein Beweis dafür, dass solche Systeme einmal existiert haben, gestorben sind, wiederbelebt wurden und dann wieder gestorben sind. Es gibt jetzt viele falsche Systeme, die mit diesem bösen Zeitalter sterben müssen. Aber werden solche bösen Systeme während der tausendjährigen Herrschaft Christi wieder zum Leben erwachen und gedeihen und müssen irgendwann in der Zukunft erlöschen. Nein, wahrlich. Aber alle sollten beachten, dass der Ausdruck „*zweiter* Tod“ oder ein gleichwertiger Ausdruck in der Bibel niemals in Bezug auf *Systeme verwendet wird*.

Es gibt nicht den Anschein eines *Systems*, das mit dem Bericht über den zweiten Todesfall in den obigen Referenzen verbunden ist. Auf einer Seite heißt es: „Und Tod und Hades wurden in den Feuersee geworfen. Dies ist der zweite Tod, nämlich der Feuersee. Und wenn keiner im Buch des Lebens geschrieben gefunden wurde, wurde er in den Feuersee geworfen.“ "

Hier werden die Worte „Feuersee“ wie anderswo symbolisch verwendet, um Zerstörung darzustellen; aber es werden hier keine *Systeme* als zerstört erwähnt. Die Szene spielt im Tausendjährigen Zeitalter, als unter der Herrschaft Jesu und seiner Braut Satan gebunden wird und der Weiße Thron (Herrschaft der Gerechtigkeit) errichtet wird

die Erde. Dann werden die Toten, ob klein oder groß, aus dem Tod und der Unterwelt hervorgebracht und durch die aufgeschlagenen Bücher – die Heiligen Schriften – gerichtet oder vor Gericht gestellt. Dann wird über alle, die es wert sind, als Gottes *menschliche* Söhne *ewiges* Leben zu führen, ein Bericht erstellt – ein sogenanntes Buch oder ein Bericht über das Leben oder über diejenigen, die des Lebens würdig sind.

[In diesem Evangeliumszeitalter wird auch ein Buch oder eine Aufzeichnung des Lebens erstellt – aber ein völlig anderes. Derjenige, der jetzt geschaffen wird, besteht aus denen, die der *neuen* Natur würdig erachtet werden – der Umwandlung von menschlichen in göttliche Wesen. Daher sehen wir, dass es zwei Bücher des Lebens gibt – eines für die Überwinder dieses Zeitalters – neue göttliche Geschöpfe, und „*ein anderes*“ Buch des Lebens für diejenigen, die im nächsten Zeitalter als würdig erachtet werden.]

Während das Werk der Erweckung der Menschheit aus dem adamschen Tod und dem Grab voranschreitet, heißt es, dass sie (Tod und Hades – das Grab) zerstört oder „geplagt“ oder in einen Feuersee geworfen werden – in die Zerstörung geworfen. **[R382: Seite 4]**

Wenn der Letzte von der Macht des adamschen Todes und des Grabes befreit ist, dann wird der Feuersee [das Gericht] den Tod vernichtet haben. Aber während das Gericht Gottes (symbolisiert durch Feuer) so den Tod Adams vernichten wird, wird es auch die Ursache für die Vernichtung aller Menschen sein, die des Lebens unwürdig sind. Und so ist es für sie der *zweite* Tod, wie wir lesen: Dies ist der zweite Tod, nämlich der Feuersee. Und wenn jemand nicht im Buch des Lebens geschrieben gefunden wurde, wurde er in den Feuersee geworfen.“ (**Offenbarung 20:14,15**. Offenbarte Version.)

Im **folgenden Kapitel** haben wir ein Federbild des Tausendjährigen Zeitalters, in dem die Kirche und ihr Haupt – Jesus – in Herrlichkeit sind und der Thron oder das Königreich Gottes unter den Menschen errichtet wird. Durch diese verherrlichte Kirche wohnt Gott bei den Menschen und das tausendjährige Zeitalter des Segens schreitet voran. Während dieses Zeitalters vergehen die *früheren Dinge* (Trauer, Schmerz und Tod als Folgen der Sünde Adams), und der Tod (adamsch) wird nicht mehr sein. (**Vers 4.**) Dies wird durch den erreicht, der auf dem Thron sitzt – den Christus, Kopf und Leib; Daher kann es in keiner Weise zu diesem Zeitalter gehören, wenn wir beten: „Dein Reich komme, dein Wille geschehe auf Erden.“ Es muss dem kommenden Zeitalter angehören, in dem sich die Worte des Meisters erfüllen werden: „Fürchte dich nicht, kleine Herde, es ist die Freude deines Vaters, dir *das Königreich zu geben*.“

Wenn wir von jenen des Millenniums sprechen, die überwinden oder für lebenswürdig befunden werden, lesen wir, dass sie Gottes Söhne sein werden – irdische Söhne, so wie Adam, bevor er sündigte, ein irdischer Sohn war. (**Lukas 3:38**; und **1. Korinther 15:47,48.**) Als wir dann von der Klasse sprechen, die am Ende des Millenniums für lebensunwürdig befunden wurde, nachdem sie alle ihre Privilegien und Wohltaten genossen hatte, lesen wir: „Die Furchtsamen.“ Ungläubige, Greuel, Mörder, Unzüchtige, Zauberer, Götzendiener und alle Lügner – ihr Teil wird im See sein, der mit Feuer und Schwefel brennt; das ist der *zweite* Tod.“ Die Urteile Gottes, die diese verschlingen werden, werden hier wie anderswo durch die beiden zerstörerischsten Kräfte dargestellt, die wir kennen. (Feuer ist überall ein Zeichen der Zerstörung, und brennender Schwefel ist am tödlichsten

Agentur bekannt. Es zerstört *jede* Form des Lebens.) Dies ist der *zweite* Tod, denn wie uns gerade mitgeteilt wurde (**Vers 4**), gab es den allgemeinen Tod – Adamic – nicht mehr – er war vollständig *zerstört* worden , indem die gesamte Rasse aus ihm herausgenommen wurde .

Wer kann gegen diesen Beschluss der Gerechtigkeit Einspruch erheben, dass alle, die nicht in Einklang mit dem Gott der Liebe und seinen Liebesplänen kommen, wenn sie über volles Wissen und Können verfügen, vom Leben ausgeschlossen werden sollen – für ihre eigenen Sünden sterben sollen? zweiter Tod. Gott wird ein reines, sündloses Universum haben, alles harmonisch, alles perfekt; und um dies zu erreichen, muss er entweder Menschen zwingen oder diejenigen vernichten, die Zwang benötigen würden. Er sagt uns, dass Letzteres sein Plan sei und dass wir ihm zustimmen müssten. Sagt jemand, dass Gottes Barmherzigkeit ewig währt und er die Menschen aus dem *zweiten* Tod auferwecken und ihnen weitere Möglichkeiten geben wird? Wir antworten, dass es sinnlos wäre, denselben Vorgang zu wiederholen, wenn die Sünde absichtlich und beharrlich verfolgt wird, unabhängig von Wissen, unabhängig von der Fähigkeit, das Richtige zu tun, unabhängig von Strafen. Darüber hinaus haben wir gezeigt, dass für jeden Sünder ein Lösegeld und ein Erlöser erforderlich wären, und Gott offenbart in seinem Wort keinen solchen Plan. Ist es am besten, zu versuchen, über das Geschriebene hinaus weise zu sein? Lehrt nicht jede Schriftstelle, die sich mit diesem Thema befasst, dass Christus und seine Braut tausend Jahre regieren werden und dass in diesen tausend Jahren alles Böse und jeder Feind der Gerechtigkeit vernichtet werden wird – sogar der Tod [Adamic], der große Feind? Dann werden die ganze Erde und ihre Nationen – alle, deren Namen im zweiten Buch des Lebens stehen (die anderen werden durch den zweiten Tod vernichtet) – Gott, sogar dem Vater, übergeben. **1 Kor. 15:28**; und **Offb. 20:4**. Obwohl Lazarus und verschiedene andere, die zum Leben erweckt wurden, *erneut starben*, gab es für sie keinen zweiten Tod, da sie nie vollständig aus der Herrschaft des ersten oder adamischen Todes befreit wurden. Sie wurden lediglich für eine Zeit lang aus der Unbewusstheit des Todes zu einem kleinen Teil des Lebens erweckt, um bald wieder einzuschlafen, bis zum Morgen, an dem der Tod Adams im Sieg verschlungen wird.

=====

**[R382: Seite 4]**

**Die Sünde bis zum Tod im Zeitalter des Evangeliums.**

Wir haben das Thema des zweiten Todes oben vollständig vom Standpunkt des nächsten Zeitalters aus behandelt und es nur auf diejenigen angewendet, die im nächsten Zeitalter zunächst tatsächlich von der Herrschaft des adamischen Todes befreit werden und dann durch Wer vorsätzlich sündigt, bringt den Tod über sich selbst – den *zweiten* Tod. Aber es wird in der Heiligen Schrift auch in Bezug auf dieses Evangeliumszeitalter verwendet. Nun werden diejenigen, die ein Ohr zum Zuhören haben und an Gottes Wort glauben, über seine Absicht informiert, alle Menschen durch die Auferstehung wieder zum Leben zu erwecken, und es ist unser Privileg, diesen vollkommenen oder wiederhergestellten und sündenfreien Zustand des nächsten vorwegzunehmen. Alter jetzt. Durch den Glauben an Gottes Wort und Kraft betrachten wir uns selbst und werden von Gott als *gerechtfertigt* angesehen, frei von aller Sünde – nicht mehr unter dem Fluch Adams, sondern *frei* von allem Fluch der Sünde Adams und von ihrer Strafe – dem Tod. Durch den Glauben sehen wir, dass Jesus die Ansprüche der Gerechtigkeit voll und ganz erfüllt. Daher betrachten wir uns als *lebendig* von den Toten. Der Tod war über alle gekommen, auch über uns unter anderen; Aber jetzt wissen wir, dass wir mit einem Preis erkaufte wurden, und wir denken, dass wir vom adamischen Tod *befreit* sind – als Menschen, die wieder *ein vollkommenes Leben* haben .

Aber das ist alles eine zugeschriebene oder geschätzte Vollkommenheit – nicht tatsächlich. Es wird von Gott und von uns selbst aufgrund der Wirksamkeit des Lösegeldpreises so geschätzt. Nur durch den Glauben erkennen wir es – wir *glauben* Gott, dass unser Leben von ihm erlöst wurde, der sich selbst als Lösegeld für alle gegeben hat. Was das *Sehvermögen* angeht, haben wir keine Hinweise auf ein wiederhergestelltes Recht auf Leben. Weh und Schmerz und der Tod dauern bei uns wie bei anderen an, aber „wir wandeln im Glauben und nicht im Schauen.“ Fragen Sie sich, welchen Nutzen uns das Wissen nützt, da wir keine körperlichen Vorteile mehr erfahren als die weltlichen? Wir antworten: Das *Wissen* um unsere Erlösung ist wertvoll; es gibt uns *Hoffnung* und Freude; Es ermöglicht uns, zu Gott zu kommen als unser versöhnter Elternteil – der vor 1800 Jahren durch den Tod seines Sohnes versöhnt wurde – als *wir noch Feinde und Sünder waren*. Dadurch wird die Gemeinschaft und der Verkehr zwischen uns und unserem himmlischen Vater eröffnet. Aber mehr; Wenn wir mit Gott in Gemeinschaft treten, erzählt er uns von seinen Plänen und bietet uns **[R382: Seite 5]** an, uns zu seinen Mitarbeitern zu machen, wenn wir uns eines so großen Privilegs als würdig erweisen. Um uns als würdig zu erweisen, mit ihm zusammenzuarbeiten, müssen wir uns dem *Tod* weihen und dem Beispiel Jesu folgen, indem wir Gott unseren Körper als lebendiges Opfer darbringen.

Wir müssen der Welt und all ihren irdischen Ambitionen, Ehren usw. gegenüber tot werden. Wenn wir dies tun, weihen wir uns somit dem *zweiten* Tod. Wie? Auf diese Weise: Wie alle anderen waren wir dem ersten oder adamischen Tod unterworfen und standen bereits unter seiner Herrschaft. (Vergessen Sie nicht, dass alle unsere Schritte seither Schritte des *Glaubens* sind – Wandel im Glauben und *nicht im Sehen*. Was wir im Glauben empfangen und tun, wird als gezählt

*statt* der tatsächlichen.) So wurden wir frei von der Sünde Adams und ihrer Strafe – dem Tod. Dann haben wir durch den Glauben unsere gerechtfertigte Menschheit als lebendiges Opfer für Gott dargebracht. Wenn das Opfer endet, werden wir tot sein – „Sei treu bis zum *Tod*.“ Wenn solche *Gerechtfertigten* und *Geweihten* sterben, ist es ihr *zweiter* Tod. Hören Sie nun die Worte Jesu: „Sei treu bis zum Tod, und ich werde dir eine Krone des Lebens geben ... Wer überwindet, dem wird der zweite Tod nicht *schaden* .“

Lehrt uns das nicht, dass einige verletzt werden und andere nicht, wenn sie in den zweiten Tod gehen? Den Überwindern dieses Zeitalters wird es keinen *Schaden* zufügen. Nein, sie werden davon profitieren. Jesus, so wird uns erzählt, nahm unsere menschliche Natur an, um für uns zu sterben, und als er sie im Tod – einem Opfer für Gott – niederlegte, war die *menschliche* Natur für immer verschwunden, aber er wurde aus den Toten geboren Geist und wurde in seiner Auferstehung in der göttlichen Natur und Ähnlichkeit vervollkommnet. Was das Opfer Jesu für ihn tat (**Phil. 2:8,9**), **das** soll unser Opfer für uns tun. Wenn wir die *menschliche* Natur nicht in völliger Aufopferung niederlegen – sogar bis zum Tod –, können wir nicht Teilhaber oder Anteilseigner der göttlichen Natur werden.

Jesus starb nicht den *zweiten* Tod, weil er nicht unter der adamischen Strafe stand. Wir gehörten zur verurteilten Rasse, und da wir durch sein Lösegeld gerechtfertigt wurden, werden wir Teilhaber an SEINEM Tod, der nicht der adamische war. So haben wir von Natur aus am adamischen Tod teilgenommen, vor dem wir fliehen und uns über die Befreiung freuen; aber wir streben danach und freuen uns, „*mit ihm tot*“ zu sein, damit wir auch auf einer höheren als der menschlichen Seinsebene „*mit ihm leben*“ können. (**Röm. 6:8**; und **2. Pet. 1:4**; **Phil. 3:10**.) Daher ziehen *wir* es vor, unsere Menschlichkeit aufgrund unseres Glaubens an Gottes Versprechen einer höheren Natur zu *opfern*, anstatt sie mit unserem menschlichen Vater zu teilen. Adam, eine Wiederherstellung der Vollkommenheit der menschlichen Natur.

Ach ja, wir können also eine Kraft und Tiefe in den Worten Jesu erkennen: „Wer überwindet, dem wird der zweite Tod nicht *schaden* .“ Aber es gibt einige, die durch den zweiten Tod verletzt werden – schwer verletzt – für sie wird es das Ende allen Lebens, aller Hoffnung und des Seins sein – der ewige Tod. Wir haben die Klasse gesehen, die am Ende des Tausendjährigen Zeitalters auf diese Weise sterben wird – für ihre eigenen Sünden; Schauen wir uns nun eine Klasse an, die in diesem Evangeliumszeitalter den zweiten Tod erleidet und aus diesem keine Auferstehung erfahren wird. Von dieser Klasse wird in 1. Johannes 5:16 gesprochen. Es gibt keine Sünde zum Tode, und es gibt eine Sünde zum *Tode*; Ich sage nicht, dass ihr dafür beten sollt. Der Apostel bezieht sich nicht auf die Sünde und den Tod Adams, [**R383: Seite 5**], denn sie gingen auf alle über.

Folglich muss er sich auf eine einzelne Sünde und ihre Strafe beziehen – den *zweiten* Tod. Da er nicht definiert, was die Sünde ist, werden wir uns um weitere Aufklärung zu diesem Thema bemühen. Aber hier bemerken wir, dass diese Sünde in diesem Zeitalter nur von jemandem begangen werden konnte, der durch den Glauben aus der adamischen Sünde und dem Tod *gerechtfertigt* worden war, denn er konnte nicht für seine eigene Sünde sterben, bis er von der adamischen Strafe befreit worden war.

Paulus gibt uns eine Beschreibung der Sünde bis zum Tod und zeigt uns, dass niemand sie (jetzt) begehen *könnte* außer denen, die gerechtfertigt und geweiht wurden. Die Apostel könnten es begehen; Wir könnten es begehen, oder jeder, der *bereits im Glauben* alle Segnungen genossen hat, die ihm als Mitglied der erlösten Rasse zustehen. Paulus sagt: (**Hebräer 10,26**, Diaglott) „Wenn WIR *freiwillig sündigen* sollten, NACHDEM WIR *die Erkenntnis der Wahrheit* (ein gründliches Verständnis) erhalten haben , bleibt kein Opfer mehr für Sünden übrig.“ [Der Anteil solcher am Opfer Jesu ist erschöpft – er starb, um uns von der Sünde Adams und ihrer Strafe zu erlösen und zu befreien, die ohne unseren *Willen* oder unsere Wahl über uns kam: Sein Opfer ist reichlich, um jede Schwäche und Unvollkommenheit zu bedecken in *irgendeiner* Weise aus dieser Quelle stammen ; aber sein Lösegeld deckt nicht *unsere vorsätzliche* oder entschlossene Sünde.]

Vorsätzliche Sünde bedeutet nicht den zeitweiligen Rückfall in das, was wir jetzt als sündig ansehen, aufgrund der Schwäche unserer Willenskraft; aber wie der Kontext erklärt, handelt es sich um einen offenen *Abfall vom Glauben* – ein Ignorieren ihres Anteils am Opfer. **In Vers 29** wird der vorsätzliche Sünder gegen das Licht so beschrieben, dass er „den Sohn Gottes mit Füßen getreten und das Blut des Bundes, durch den er geheiligt wurde, als etwas Gewöhnliches hochschätzte und den Geist der Gnade beleidigte“.

Was hier damit gemeint ist, den Sohn Gottes mit Füßen zu treten und sein Blut als etwas *Gemeines* zu betrachten , überlassen wir dem Leser selbst zu entscheiden. Der einzige Weg, wie wir uns vorstellen können, dass dies geschieht, ist eine Methode, die jetzt immer beliebter wird; nämlich die Ablehnung der Notwendigkeit des Todes Jesu als *Lösegeld* für die gerechte Strafe der Sünde – den Tod. Sünde ist eine Realität, ihre Strafe – der Tod – ist eine Realität, und eine Befreiung davon kann nur durch die Gewährung eines Äquivalents für uns erreicht werden. Dies geschah durch den, „der uns liebte und sich selbst für uns hingab“ – „Denn ihr seid nicht mit vergänglichen Dingen wie Silber und Gold *erlöst* worden, sondern mit dem *kostbaren* Blut Christi.“ Diejenigen, die erkennen, dass sie mit diesem Preis erkaufte haben, schätzen das *Blut* oder das geopferte Leben Jesu als „*kostbar*“; Während diejenigen, die behaupten, dass wir nicht auf diese Weise vom Tod erlöst oder freigekauft wurden, den Wert des Todes Jesu beiseite legen und ihn als den Tod eines anderen betrachten – eine „gewöhnliche“ oder gewöhnliche Sache, für die es keine Strafe gab uns.

Diese Ansicht, dass Adams Sünde keiner anderen Sühne bedarf, als der Mensch geben kann, und dass der Tod Jesu daher keine Erlösung erkaufte, wird seit langem von Universalisten, Unitariern und anderen vertreten, aber die Aussagekraft des zitierten Textes ist nicht anwendbar an diejenigen, die den Wert des Lösegelds Christi *nie erkannt haben* . Es bezieht sich auf eine Klasse, die, nachdem sie einmal ihren Wert erkannt hat und dadurch *geheiligt* wurde , umkehrt und anfängt, ihren Wert zu unterschätzen und sie als etwas Alltägliches zu betrachten. „Meine Seele, du kommst nicht in ihr Geheimnis.“

Hier sehen wir, wer in diesem Zeitalter (einzeln) die Sünde bis zum Tod – dem *zweiten* Tod – sündigen kann. Es ist nicht der arme, gotteslästerliche Kerl, der von Sünde und Tod durchdrungen ist,

Wer hat noch nie gespürt, dass der Herr gnädig ist? noch der unwissende Religionsprofessor, der den Mammon liebt und ihm dient und Gott nur genug kennt, um ihn zu fürchten; aber es sind die Erleuchteten, die einst Teilhaber des Geistes der Adoption waren – des Geistes Christi – und die geheiligt oder geweiht wurden.

*Nur diese können jetzt eine Sünde bis zum Tod begehen – es wird ihr zweiter Tod sein, da sie durch den Glauben gerechtfertigt und von der Verurteilung des ersten, des adamischen Todes, befreit wurden. Für diese erwarten wir keine Auferstehung. Derselbe Apostel spricht an anderer Stelle von dieser Klasse (**Hebräer 6,4-6**) und weist darauf hin, dass es unmöglich ist, sie nachträglich zur Reue zu bewegen, nachdem sie diesen Schritt der vorsätzlichen Sünde getan haben. Diese Klasse wird, wie eine ähnliche Klasse im nächsten Zeitalter, durch den zweiten Tod schwer verletzt werden – sie verlieren alles.*

Petrus sagt darüber: „Wenn sie, nachdem sie den Verunreinigungen der Welt durch die Erkenntnis des Herrn und Erlösers Jesus Christus (ihrem Lösegeld) entkommen sind, erneut darin verstrickt und überwunden werden, ist das letzte Ende für sie schlimmer.“ als am Anfang. Es wäre besser für sie gewesen, den Weg der Gerechtigkeit nicht zu kennen.“ (**2. Petrus 2:20-22.**)

=====

[R383: Seite 5]

**LORD SHAFTESBURY BEI DER RÜCKKEHR  
DER JUDEN VON RUSSLAND NACH  
PALÄSTINENS.**

Das Folgende ist der größte Teil einer Rede dieses ehrwürdigen Adligen auf der jüngsten Jahrestagung der Gesellschaft zur Förderung des Christentums unter den Juden: „Sie drücken Ihr Mitgefühl mit dem

verfolgten Volk der Juden aus – verfolgt unter noch grausameren Umständen, abscheulicher, habgieriger, gieriger, habgieriger, verabscheuungswürdiger im wahrsten Sinne des Wortes als jede andere Verfolgung, von der ich jemals in der Neuzeit gehört habe. Diese Verfolgung wurde von Anfang bis Ende von Gier beherrscht, und das hat sie auch übertroffen an Anarchie, Plünderung und Blutvergießen, die Aufzeichnungen fast aller Verfolgungen, von denen ich gelesen habe, sogar in der römischen Geschichte. Ich kann nicht umhin zu glauben, dass dem Russischen Reich ein sehr ernstes Problem bevorsteht. Ich erinnere mich an meinen gelehrten und geschätzten Freund, Dr.

McCaul zitierte mir einmal eine Passage im Buch Jesaja, die ich nicht verstehen konnte. Wenn der Prophet von den Juden als einer Nation spricht, verwendet er die Worte: „von Anfang an schrecklich.“ Ich konnte diese Passage nicht verstehen, weil die Juden selten ihre Grenzen zum Zwecke der Aggression überschritten haben; Aber der Doktor gab mir die wahre Interpretation – ich habe seitdem daran festgehalten, und ich hoffe, dass jeder von Ihnen daran festhalten wird. „Ja“, sagte er, „sie sind bisher ‚von Anfang an schrecklich‘, weil keine Nation jemals den Juden Schaden zugefügt hat, ohne darüber zu trauern.“

Nun gibt es ein ähnliches Gefühl wie das, das Russland gezeigt hat, auch wenn es in seinem Ausdruck und seiner Wirkung zurückhaltend ist; Unter den Deutschen gibt es eine starke antisemitische Stimmung, die jedoch auf ganz anderen Gründen beruht. Eine große Zahl der Deutschen ist den Juden gegenüber zutiefst feindlich eingestellt, und die Lösung dafür habe ich erst vor ein paar Monaten gehört, obwohl ich es schon vorher vermutet hatte. Ein Freund von mir, der in Berlin war, kam dort mit einem sehr großartigen Mann ins Gespräch, einem Mann, der wusste, was er selbst dachte, und der auch wusste, was andere dachten. Mein Freund sagte zu ihm: „Was ist die Geschichte dieses starken antijüdischen Gefühls, das Sie in Berlin und in ganz Deutschland haben?“ Er antwortete: „Willst du es wissen?“ „Ja.“

„Dann“, sagte er, „werde ich es euch sagen. Wenn diese Juden in den Handel eintreten, werden sie die ersten Kaufleute; wenn sie in die Bankbranche eintreten, werden sie die ersten Bankiers; wenn sie in die Justiz eintreten, werden sie die „die ersten Anwälte; oder wenn sie in die Literatur gehen, schlagen sie uns alle. Welche Laufbahn sie auch einschlagen, sie vertreiben die Heiden; und ich sage Ihnen, Sir, wir werden es nicht ertragen.“ Tatsächlich herrscht eine große Eifersucht auf die wunderbaren Menschen, die jetzt an die Front kommen. Und was für ein Zeichen der Zeit ist es, dass die Juden überall dort, wo sie sind, entweder die prominentesten sind

Menschen, die verfolgt werden, oder die prominentesten Menschen, die in all den verschiedenen Berufen eine Führungsrolle übernehmen!

### **WERDEN SIE NACH PALÄSTINEN ZURÜCKKEHREN?**

Nun stellt sich die Frage: „Werden die Juden in ihr eigenes Land zurückkehren?“ Eine große Zahl von ihnen geht nach Amerika; Sie werden überall hingehen, wo es ihnen möglich ist, dort Freiheit von Verfolgung zu finden und ihre Karriere leichter verfolgen zu können. Ich glaube nicht, dass es, soweit ich das beurteilen kann, einen großen Wunsch unter den Juden als Nation gibt, in ihr eigenes Land zurückzukehren. Und das weiß ich aus Autoritäten, dass die wohlhabenden Juden Englands – ich weiß nicht, ob dies bei den wohlhabenden Juden anderer Länder der Fall ist – sehr dagegen sind. Ich habe es aus dem Mund eines einflussreichen Juden erfahren, dass die wohlhabenden Juden Englands nicht wünschen, dass irgendein Jude in das Land seiner Vorfahren zurückkehrt. Aber es sind viele bereit zu gehen, und es wird von den Beiträgen gläubiger Christen abhängen, ob sie in größerer oder kleinerer Zahl gehen können.

### **WIRD DIESE VERFOLGUNG AUFHÖREN?**

Es stellt sich eine weitere Frage: „Wird diese Verfolgung aufhören?“ Ich glaube nicht, dass es so sein wird. Es kann für eine Zeitspanne aufhören, aber es wird in aufeinanderfolgenden Zeiträumen wiederkehren. Und es gibt allen Grund, warum es das tun sollte. Die Verfolgung der Juden in Russland und Polen ist unabhängig von Religion oder Nationalität. Diese haben überhaupt nichts damit zu tun. Die Russen würden jedes Volk verfolgen, das sich in der gleichen Lage wie die Juden befände. Bedenken Sie, dass die Juden einen sehr beträchtlichen Teil des Grundbesitzes Russlands verpfändet haben; dass sie einen sehr großen Teil der Bauernschaft und sehr viele Ladenbesitzer in verschiedenen Teilen des Reiches in ihren Schulden halten. Jede einzelne Gelegenheit, die sich dem russischen Volk jetzt zur Plünderung und Plünderung der Juden bietet, wird mit ziemlicher Sicherheit genutzt. Durch die Vernichtung der Juden und ihrer Papiere entledigen sich die Russen der Dokumente, an die sie gebunden sind und die als Beweismittel gegen sie herangezogen werden könnten; und solange es Eigentum gibt, das man in Besitz nehmen kann, so lange wird sich das russische Volk gegen die Juden erheben.

### **RUSSISCHER HASS GEGEN DIE JUDEN.**

Das russische Volk wäre, wenn es sich selbst überlassen würde, vielleicht nicht so gierig oder so gewalttätig; Sie werden von den Beamten des russischen Reiches **[R384: Seite 5]** ermutigt, von denen viele bei Juden zu Dank verpflichtet sind. Dies habe ich auf offizieller Grundlage erfahren, dass beim allerletzten Ausbruch in Balta, während die Juden verfolgt wurden, die Polizei tatenlos zugeschaut hat und den Juden nicht gestattet hat, sich zu schützen, während sie gleichzeitig die Bauern zum Kommen ermutigt hat kamen mit ihren Karren und Wagen, um die Beute aus den jüdischen Häusern wegzutragen. Es hat sich gezeigt, dass die Regierung gelähmt ist – ich meine den Teil davon, der den Juden alles Gute wünschte. Ich glaube, dass der jetzige Kaiser ein humaner Mann ist; Ich glaube, er ist ein

einfach ein Mann; aber obwohl er ein Despot ist, ist er für die Regierung seines Reiches so vollkommen ineffizient, als wäre er **[R384: Seite 6]** ein zweijähriges Baby. Er hat keinen eigenen Willen und ist von Beamten antisemitischer Prägung umgeben. Das russische Reich ist in Verschwendung und Bosheit und jeder Art von Laster versunken. Was auch immer es sonst sein mag, diese Verfolgung ist ein Zeichen des Endes – ich sollte eher sagen, vielleicht des Anfangs vom Ende – dieses großen Endes, das, Gott sei Dank, nicht mehr fern sein kann.“

=====

[R384: Seite 6]

**BEMERKUNGEN ZUM VORSTEHENDEN.**

Wir sehen also, dass die Aufmerksamkeit der ganzen Welt auf die nun beginnende Rückerstattung der Juden gelenkt wird. Darauf wird die Aufmerksamkeit aller denkenden Christen gelenkt. Die führenden religiösen Zeitungen – wie der „*Independent*“ – finden das Interesse an diesem Thema so groß, dass sie, obwohl sie sich bisher gegen die Ansichten des Millenarismus ausgesprochen haben, jetzt auf diese deutliche Erfüllung der Prophezeiung aufmerksam machen, die jetzt im Gange ist. Doch obwohl sie dies sehen, verstehen sie die Bedeutung davon überhaupt nicht. Als Lord S. seine Ausführungen abschloss, kam er der wahren Bedeutung des jüdischen Exodus viel näher als die meisten Denker zu diesem Thema, als er sagte: „Diese Verfolgung ist ein Zeichen des Endes – des großen Endes, das, Gott.“ sei gelobt, kann nicht weit entfernt sein. Ja, es ist ein Zeichen des Endes – des Endes dieses Zeitalters und des Beginns des Zeitalters der Wiederherstellung – des Millenniums. Es ist ein Zeichen für das Ende der „gegenwärtigen bösen Welt“ oder *der Evangeliumszeit des Bösen*. Es ist der Vorläufer der kommenden Welt – der Evangeliumszeit der Wahrheit und Gerechtigkeit, in der Jesus und seine Braut – der geistliche Same Abrahams (**Gal. 3:29**) – über alle Familien herrschen und sie segnen werden der Erde, *durch* Israel, nach dem Fleisch, dem zuerst wieder Einfluss und Macht verliehen werden muss.

Israel ist der antitypische „Feigenbaum“, der vom Meister verflucht und verdorben wurde, weil er nur Blätter trug; und es ist Israel, auf das er sich noch einmal bezieht, indem er sagt: „Wenn ihr den Feigenbaum Blätter hervortreiben seht, dann wisst, dass der Sommer nahe ist – dann erhebt eure Häupter und freut euch, denn *eure Erlösung* naht.“ (**Lukas 21:28-31; Markus 11:13,14.**) Beachten Sie die wunderbare Anpassung des Feigenbaums als Beispiel für die erwiderte Gunst Israels. Es bringt seine Früchte hervor, bevor seine Blätter erscheinen; und wenn die Blätter erscheinen, ist die Frucht reif. Es ist ein Grundnahrungsmittel und besitzt auch medizinische Eigenschaften. So beginnen in Israel deutliche Anzeichen des nahenden Sommers zu zeigen. Und wenn das reiche Blattwerk der Gunst Gottes Israel bedeckt und allen offenbar wird, wird es reif und bereit für die Arbeit sein, die Nationen gemäß Gottes Plan zu segnen, zu ernähren und zu heilen. Als Jesus die Blätter des Feigenbaums sah, hatte er das Recht, reife Früchte zu erwarten, zumal die „Zeit für die (Ernte) von Feigen“ noch nicht ganz gekommen war. So war es bei Israel, als es verflucht wurde, voller Blätter oder Bekenntnisse und dem Anschein von Treue; Als man sie aber in der Erntezeit durchsuchte, stellte man fest, dass es ihnen an Früchten mangelte – und sie wurden für die Ewigkeit verflucht.

Ja, die Winterzeit auf der Erde mit ihrer Kälte, ihrer Seuche und ihren Stürmen ist fast vorbei; Der gnädige, fruchtbare und schöne Sommer ist nahe. Der Frühling ist gekommen; der Feigenbaum „treibt hervor“; Dennoch müssen wir nach mehr Stürmen und mehr Ärger Ausschau halten, so wie in der Natur der Sturm zur Frühlings-Tagundnachtgleiche einer der schwersten ist. Jakob (Israel nach dem Fleisch) soll in einer großen „Zeit der Drangsal, wie es sie noch nie gegeben hat, seitdem es ein Volk gibt“ befreit werden. „Es ist gerade die Zeit der Not für Jakob, aber er wird es sein

daraus gerettet.“ (**Jer. 30:7; Dan. 12:1.**)

Es ist sehr bemerkenswert, dass Christen die Aussage des Paulus nicht nachvollziehen können, dass das fleischliche Haus während der Zeit, in der seine Gunst dem geistlichen Haus offenbart wurde, von der Gunst Gottes abgestoßen wurde. Wie seltsam, dass sie aus dieser Gunsterwiderung für „Jakob“ nicht erkennen können, dass das Ende der Gunst gegenüber dem geistlichen Haus gekommen ist – dass das *Ende* („*Ernte*“) des Evangeliumszeitalters jetzt vor uns liegt.

Wie einige früher kann auch die Kirche heute „die Zeichen der Zeit nicht erkennen“.

**(Matth. 16:3.)** Aber es war damals wie heute die *Namenskirche*, die nicht urteilte.

Diejenigen, die wirklich von Gott belehrt werden, sind insofern nicht in der Dunkelheit. „Ihr, *Brüder*, [Brüder in Christus, die Gemeinschaft mit Gott haben, durch sein Wort, das weise machen kann], seid nicht in der Dunkelheit.“ (**1 Thess. 5:4.**)

Die große Masse der Kirche sieht die Zeichen, die jetzt geschehen, ist aber von ihren Glaubensbekenntnissen und Traditionen so geblendet, dass sie sie nicht „erkennen“ oder verstehen kann. Wie klar sind für den uneingeschränkten und scharfsinnigen Geist die Worte des Paulus: „Ich möchte nicht, *Brüder*, dass *ihr* dieses Geheimnis nicht kennt ... dass Israel zum Teil Blindheit zugefügt wird, bis die Fülle der Heiden eingegangen ist.“ und so wird ganz Israel gerettet werden.“ [Niemand kann bezweifeln, dass Paulus sich auf die Verblendung des *fleischlichen* Israel und folglich auf die Rettung oder die Rückkehr zu Gottes Gunst für dieses Volk bezieht. Aber eines der deutlichsten Dinge in diesem Ausdruck ist, dass diese *Rettung* des fleischlichen Israels *nicht* „bis zur Fülle“ – der vollständigen Zahl „der Heiden“ *erfolgen wird*. Mit anderen Worten, die Wiederherstellung des fleischlichen Hauses zu den irdischen Verheißungen kann nicht stattfinden, bis der Ruf des Evangeliums zu den *himmlischen Verheißungen* beendet ist, indem das Werk der Auswahl eines Volkes für seinen Namen – die Braut Christi – abgeschlossen wurde.] Paulus fährt fort, und unterstreicht seine eigene Aussage über den Plan Gottes, indem er aus den Propheten zitiert: „Wie geschrieben steht, wird aus Zion der *Erlöser* hervorgehen [der Christus, Kopf und Leib vollständig – der Bräutigam und die Braut eins.“ – der große Befreier sowohl Israels als auch der Welt, der die Gefangenen des Todes freilassen wird] und [zuerst] die Gottlosigkeit von Jakob abwenden wird; denn dies ist mein Bund mit ihnen, wenn ich ihre Sünden hinwegnehmen werde.“ **Rom. 11:25-33.** Vergleichen Sie dies mit der Aussage von Jakobus, **Apostelgeschichte 15:14-18.** Nachdem er sich auf die Austreibung der Braut aus den Heiden bezogen hat – „ein Volk für *seinen Namen*“ –, zitiert Jakobus eine Prophezeiung, die sich *nach der Braut erfüllen wird*, da sein Name ausgewählt wurde, und sagt: „*Nachher*.“ *Dies* werde ich zurückbringen [damit meine Gunst zu Israel zurückkehrt] und werde die Stiftshütte [Haus – Nation] Davids, die eingestürzt ist, wieder aufbauen; und ich werde ihre *Ruinen* wieder aufbauen und ich werde sie wieder aufrichten [Beachten Sie gut, *warum* Gott Israel wiederaufbauen wird], damit die Überreste der Menschen nach dem Herrn suchen können.“

Die Wiedervereinigung Israels ist also tatsächlich ein Zeichen für das *Ende* dieses Zeitalters – ein Zeichen dafür, dass wir in der Erntezeit leben, denn „*die Ernte ist das Ende des Zeitalters*“.

**(Matthäus 13:39.)**

Mögen diejenigen, die die *Wiederherstellung* aller Dinge leugnen, von denen Gott durch den Mund aller seiner heiligen Propheten gesprochen hat, zur Kenntnis nehmen, dass die Wiederherstellung der Juden im verheißenen Land Kanaan nur der Anfang des Werks der Wiederherstellung aller Nationen und aller ist Dinge. „Denn der Herr wird zuerst die Zelte Judas retten.“ **(Zech. 12:7.)** Die Wiederherstellung der Lebenden ist nur ein erster Teil der Wiederherstellung, denn „*alle Nationen* werden kommen und vor dir anbeten“. Dazu gehören auch die Toten: „Es wird eine Auferstehung (*anastasis* – zur Vollkommenheit führen) der Toten geben, sowohl der Gerechten als auch der Ungerechten.“ **(Apostelgeschichte 24:15.)**

Aber da Israel siebenunddreißig Jahre im Untergang war, nämlich vom Jahr 33 n. Chr., als Jesus es aufgab und sein Haus verlassen zurückließ, bis zum Jahr 70 n. Chr., als ihre nationale Existenz endete; Daher gehen wir davon aus, dass der Aufstieg siebenunddreißig Jahre dauern wird, also von 1878 bis 1914, dem Ende der Zeiten der Heiden. Diese Zeit, in der sie wieder gesammelt und wieder in Gunst gebracht werden, wird eine Zeit großer Drangsal sein – es ist sogar die Zeit der Drangsal Jakobs, aber er wird daraus befreit werden. Als sie vor über dreitausend Jahren aus Ägypten auszogen, befanden sie sich inmitten großer Prüfungen und Bedrängnisse. So wird nun ihre Befreiung nicht ohne Bedrängnis erfolgen, wie geschrieben steht: „Nach den Tagen deines Auszugs aus dem Land Ägypten werde ich ihm Wunder zeigen; die Nationen werden es sehen und vor allem beschämt werden.“ könnte.“ **(Micha 7:15.)**

Uns wird aber auch gesagt, dass der jetzige Auszug aus allen Nationen ein viel deutlicherer Ausdruck der Gunst Gottes sein wird als der Auszug aus Ägypten, dass dieser, der bisher das große und markante Merkmal der Geschichte Israels war, untergehen wird im Vergleich zur bevorstehenden Befreiung aus den Nationen in verhältnismäßige Bedeutungslosigkeit geraten. So lesen wir: „Siehe, es kommt die Zeit, spricht der Herr, da wird nicht mehr gesagt werden: „Der Herr lebt, der die Kinder Israel aus dem Land Ägypten erzogen hat; es lebt aber der Herr, der die Kinder Israel erzogen hat.“ Israel aus dem Land des Nordens [Russland] und aus allen Ländern, wohin er sie vertrieben hatte. Und ich werde sie in ihr Land zurückbringen, das ich ihren Vätern gegeben habe. **Jer. 16:14,15.**

=====

[R385: Seite 6]

### Von Gott gelehrt.

Jesus sagte: „Niemand kann zu mir kommen, es sei denn, der Vater ziehe ihn.“ (**Johannes 6:44.**) Und der Prophet Jesaja antwortet: „Sie werden alle von Gott belehrt werden.“ Ja, sagt Jesus: „Und jeder Mensch (so gelehrt) kommt zu mir.“ (**Johannes 6:45.**)

Gott lehrt jedoch nicht alle zur gleichen Zeit und auf die gleiche Weise. Seit 6.000 Jahren lehrt er die Welt über die außerordentliche Sündhaftigkeit der Sünde und ihre bitteren Folgen und lässt sie in Unwissenheit über seine Liebe verharren. Nach und nach wird er sie den Segen der Tugend und Heiligkeit lehren und ihnen seinen liebevollen Charakter offenbaren. Wann? wir fragen nach; und Jesaja antwortet: Wenn „die Herrlichkeit des Herrn (durch den Christus – Röm. **16:27**) offenbart wird ... wird alles Fleisch zusammen sehen.“ (**Jes. 40:5.**) Bevor die Herrlichkeit des Herrn in Christus offenbart werden kann, ist eine besondere Schulung erforderlich, um diesen Körper zu entwickeln. Es soll aus einer kleinen Herde Menschen bestehen, die ihre Menschlichkeit opfern und zur Göttlichkeit erhoben werden. Diese, von denen alle bis auf das Haupt (Jesus) unter dem Fluch eines gebrochenen Gesetzes standen, um schließlich zu dieser erstaunlichen Höhe emporgehoben zu werden, erfordern eine besondere Ausbildung.

Die Heilige Schrift sagt uns, dass der *Heilige Geist* besonders führt, unterweist und tröstet diese besondere Klasse auf ihre enge und schwierige Art.

Da wir zu denen gehören, die dazu berufen sind, diesen Weg zu gehen, ist es von großem Interesse zu verstehen, was der Heilige Geist ist und was der Zweck und die Art und Weise unserer Ausbildung ist. Die Heilige Schrift offenbart den *Heiligen Geist* als den *Einfluss* oder *die Macht Jehovas*. Und da der Christus auch Teil der göttlichen Natur ist, wird er der Geist Christi genannt. Der heilige Geist des Vaters wird reichlich im Sohn und in der Tochter wohnen – Jesus und seiner Braut. Als zukünftige Braut Christi sollten wir uns auch nicht davor fürchten, unseren Titel als Tochter des Königs zu beanspruchen. (**Psalms 45:13.**) Ist Jesus „das Ausdrucksbild der Person des Vaters“? (**Hebräer 1:3.**) – Wir werden seinem herrlichen Leib gleich sein. Aber obwohl wir so sehr zu derselben Natur erhoben werden, wird die Überlegenheit der Beziehung – die Herrschaft des Vaters über den Sohn und des Sohnes über seine Braut – immer bestehen. (**1 Kor. 11:3.**)

Ein Wesen kann willentlich oder unfreiwillig vom Heiligen Geist beherrscht werden, weiß oder unbekannt, kann aber dennoch nicht am göttlichen Leben teilhaben – nicht aus dem göttlichen Geist *gezeugt* sein. Alle Wesen werden so kontrolliert; sogar Satan und sein Heer, wenn auch unfreiwillig. Propheten und heilige Männer der alten Zeit waren willige Untertanen, die vom Heiligen Geist bewegt sprachen. Engel sind die willigen Untertanen des Heiligen Geistes, doch zu welchem der Engel sagte Gott jemals: „Du bist mein Sohn, heute habe ich dich gezeugt?“ Aber „wenn er den Erstgeborenen (den vollendeten Christus mit verherrlichtem Haupt und Leib) in die Welt bringt, spricht er: ‚Und alle Engel Gottes sollen ihn anbeten.‘“ Warum? Weil er ein Teilhaber geworden ist

Göttliche Natur. Es ist angemessen, dass alle anderen Lebensformen die Göttlichkeit verehren sollten.

Der Heilige Geist wirkt bei der Erschaffung verschiedener Ordnungen intelligenter Wesen, von denen jede perfekt an das Ende ihrer Existenz angepasst ist; Aber nur einer kleinen Klasse, der „kleinen Herde“, wird jene Form gegeben, die „der Glanz der (Gottes eigenen) Herrlichkeit und das Ausdrucksbild seiner (eigenen) Person“ und „erfüllt mit der ganzen Fülle“ sein wird Gott." (**Hebr. 1:3; Eph. 3:19.**)

Die göttliche Kraft oder der heilige Geist Gottes wirkt nicht nur bei der Erschaffung, sondern auch bei der Erhaltung, Leitung und Kontrolle aller Dinge, die er geschaffen hat, ob belebt oder unbelebt. Aber der Heilige Geist wird in deutlichem Maße zum Wohle der jetzt *Gezeugten ausgeübt*, um schließlich in das ausdrückliche Bild des Vaters hineingeboren zu werden. Es leitet die neugezeugten Geschöpfe auf dem Weg des Leidens und Sterbens ihrer Menschheit und unterstützt sie, indem es ihr „Tröster“ wird, indem es die überaus großen und kostbaren Verheißungen des Wortes Gottes entfaltet: „Denn alles, was früher geschrieben wurde, ist geschehen.“ geschrieben für unser Lernen, damit wir durch Geduld und *den Trost* der Heiligen Schrift Hoffnung haben können.“ (**Röm. 15:4.**) Es gestaltet und kontrolliert alle Umstände, sodass sie alle zu ihrem Besten zusammenarbeiten.

Nun wollen wir mit dieser Vorstellung vom Heiligen Geist – dass er keine von Gott getrennte Person ist, sondern dass er der *Geist, der Einfluss oder die Macht Jehovas ist* – seinen Zweck und seine Mittel zur Vorbereitung derjenigen beachten, die es sein werden des gesalbten Leibes. In **Eph. 4:12** erfahren wir, dass es darum geht, die Heiligen – den Körper der Gesalbten – vollständig für die Arbeit des Dienstes zu qualifizieren. (*Diaglott.*) Aus anderen Schriften erfahren wir, dass dieser Dienst in der Erlösung, Wiederherstellung, Herrschaft und Segnung aller Geschlechter der Erde im bevorstehenden Zeitalter von tausend Jahren bestehen soll. Mit welchen weiteren Entwicklungen von Gottes Plänen sie sich später beschäftigen werden, wissen wir noch nicht. Aber die göttliche Familie wird immer ruhmvoll damit beschäftigt sein, den Willen ihres Oberhauptes – Jehovas – unseres Vaters, auszuf

#### **[R385: Seite 7]**

Welche Mittel werden angesichts eines solchen Ziels eingesetzt, um es zu erreichen? Wir haben gesehen, dass es eine kleine Schar von *Menschen* ist, die für das hohe Amt ausgewählt werden. Obwohl nicht alle, so doch viele Menschen berufen wurden, werden doch nur wenige von ihnen auserwählt, weil sie der Berufung nicht gehorchen. Gehören wir zu den Berufenen? Ja. Unsere Berufung wurde durch das Erscheinen unseres Erlösers Jesus Christus deutlich, der durch das Evangelium die Unsterblichkeit ans Licht brachte. (**2. Tim. 1:10.**) Und der Heilige Geist wurde *den Erben* der Unsterblichkeit als Führer und Tröster gegeben, seit Jesus verherrlicht wurde. (**Johannes 7:39.**)

Obwohl die kleine Herde jetzt menschlich ist, kann sie, wenn sie wie Gott göttlich wird, ihre Menschlichkeit nicht länger behalten, denn Gott ist keine Kombination von beidem

Göttlichkeit und Menschlichkeit – unterschiedliche Naturen sind notwendigerweise getrennt und verschieden. Die menschliche Natur ist alles, was wir haben, und wenn wir sie dem Tod weihen, bleibt nichts übrig. Aber in dem Moment, in dem wir uns völlig dem Tod weihen, werden wir vom Geist Gottes zur neuen, göttlichen Natur *gezeugt*. Seitdem sind alte Dinge (menschliche Hoffnungen, Ambitionen, Wünsche usw.) vergangen; siehe, alles ist neu geworden. Wir sind jetzt embryonale „neue Kreaturen“.

Diese neue Natur, die zum Zeitpunkt der Weihe begann, muss sich kontinuierlich weiterentwickeln, bis sie in die Vollkommenheit der göttlichen Natur hineingeboren wird. Während sich das Neue weiterentwickelt, stirbt der *Mensch* nach und nach, bis der Tod des einen und die Vollkommenheit des anderen vollendet sind. Als „neue Geschöpfe“ haben wir ein gewisses Maß an Leben, Geist und Verstand unseres himmlischen Vaters. Dieser anregende Geist ermöglicht es uns, das zu tun, wozu wir uns verpflichtet haben – nämlich unseren sterblichen (menschlichen) Körper zu unterwerfen und unter Kontrolle zu halten – indem wir täglich seine Wünsche kreuzigen, damit *sein* Wille nicht regiert, und diese Körper, die tatsächlich für ihre eigenen Wünsche tot sind, werden vor Gott lebendig gemacht – dazu gezwungen der Wille der „neuen Kreatur“. Während also der alte Geist als tot behandelt wird, besteht die Wirkung des neuen Geistes darin, diese sterblichen Körper, die als tot gelten, zu beleben und sie zu lebendigen, aktiven Dienern des neuen Geistes zu machen.

So erklärte Paulus, dass, wenn Christus (der Geist Christi) in Ihnen ist, der Körper für die Sünde tot ist, der tote Körper jedoch durch seinen Geist, der in Ihnen wohnt, zum Leben erweckt (im Gottesdienst aktiv gemacht) wird. (Siehe **Röm. 8:10,11**, *Diaglott*.)

Die Ergebnisse dieses neuen Saftes (der neue Geist, der Geist, die Macht oder der Wille Gottes, der in ihm wohnt), der in den toten Baum eingebracht wird, sind in den Früchten zu sehen. Nun sind die Früchte des Geistes Liebe, Glaube, Fleiß, Geduld, Demut usw.; kurz gesagt, Göttlichkeit (Gottähnlichkeit) und „Wenn diese Dinge in dir sind und im Überfluss vorhanden sind, machen sie dich *weder unfruchtbar noch unfruchtbar in der ERKENNTNIS* unseres Herrn Jesus Christus.“ (**2. Petrus 1:5-8**.) Ein solcher Geist wird uns, wie uns gesagt wird (**Johannes 16:13**), zum Verständnis aller gebührenden Wahrheit führen. Es wird den Körper als Ganzes in *die ganze Wahrheit führen*.

Wenn wir so vom Heiligen Geist geführt werden, werden wir in jeder Angelegenheit den Standpunkt Gottes vertreten. Unsere Liebe wird den Wunsch wecken, *zu wissen*, dass wir seinen Willen *tun* können; Unser Fleiß und unsere Geduld werden keine Mittel ungenutzt lassen, um dieses Wissen zu erlangen. unser Glaube an Gott wird uns dazu bringen, bedingungslos auf sein Wort zu vertrauen, ungeachtet aller gegenteiligen Traditionen der Menschen; Unsere sanftmütige Demut wird den Stolz und die Liebe zur Selbsterhöhung vertreiben. Es ermöglicht uns, die Wahrheit zu akzeptieren, egal über welchen Kanal sie fließen mag. Solche werden keine eigenen vorgefassten Meinungen hegen, wenn sie feststellen, dass sie nicht mit dem Wort Gottes übereinstimmen, auch wenn ihre Namen damit verbunden sind. Nein, der Geist Gottes in uns befähigt uns, seinen Standpunkt einzunehmen und die WAHRHEIT *zum Aufbau der „neuen Kreatur“ zu wünschen*.

Dies ist der einzige Gegenstand der Wahrheit. Es wird nicht nur gegeben, um die Neugier zu befriedigen, und auch nicht

nicht nur, um Gottes Charakter zu offenbaren, sondern um uns durch diese Offenbarung in sein Ebenbild zu verwandeln. Deshalb hat Gott uns so sorgfältig mit Mitteln ausgestattet, um die Wahrheit bei Bedarf mit solcher Gewissheit festzustellen, dass *nicht der Schatten des Zweifels* darüber zurückbleiben kann. Er hat uns den Heiligen Geist (Geist oder Sinn Christi) als unseren *unfehlbaren Führer* für das Verständnis seines geschriebenen Wortes gegeben. Das Maß des Geistes, das wir zuerst empfangen, führt uns zu einer gewissen Erkenntnis Gottes, und diese Erkenntnis ermöglicht es uns, mehr und mehr in seinen Geist einzutauchen. So wachsen wir weiterhin an Wissen und Gunst bei Gott.

Für alle, die vom Geist so geführt werden, hat Gott seine Wahrheit zum Ausdruck gebracht, und nur solche werden sie verstehen.

Während die überaus großen und kostbaren Verheißungen, die der Heilige Geist offenbart, mit freudiger Hoffnung wecken, erkennen wir, dass es Gottes Wille ist, dass wir vorerst den dornigen Weg des Leidens bis hin zum Tod beschreiten müssen. Aber dabei wird der Geist Gottes zu *unserem „Tröster“*, nicht indem er unsere Nöte und Prüfungen beseitigt, sondern indem er die Herrlichkeit, Ehre und Unsterblichkeit entfaltet, die im Wort Gottes verheißен ist. So werden wir in der Tat getröstet und befähigt, diese leichten Bedrängnisse zu schätzen, die nicht würdig sind, mit der Herrlichkeit verglichen zu werden, die in uns offenbart werden soll.“ (**Röm. 8:18.**) Und wiederum, wer den Geist Christi besitzt, hat keinen wunderbaren Trost gefunden in der gesegneten Ruhe von Stolz, Neid, Streit und eitlem Ruhm? Während er uns ermöglicht, den Standpunkt Gottes einzunehmen – wobei er die Notwendigkeit des gegenwärtigen Bösen erkennt und das allgenügsame [ R386: **Seite 7**] Heilmittel entwickelt und manifestiert wird Zu gegebener Zeit freuen wir uns in der Hoffnung auf die Herrlichkeit Gottes. Wahrlich, wir haben „Fleisch zu essen, von dem die Welt nichts weiß“, und einen Frieden und eine Freude, die die Welt weder geben

Das Innewohnen des Geistes Gottes sehen wir dann als das erste und überaus wichtige Mittel, um den Leib Christi mit der Offenbarung bekannt zu machen, die Gott in Bezug auf seine Pläne und Absichten gegeben hat, und um das „neue Geschöpf“ aufzubauen. " Es ist jedoch nicht Gottes Plan, jedes Mitglied unabhängig von jedem anderen Mitglied in der Erkenntnis der Wahrheit aufzubauen. Nein, jedes Glied des Körpers muss seinen Teil zum Aufbau des gesamten Körpers beitragen; und kein Mitglied kann zu einem anderen Mitglied sagen: „Ich brauche dich nicht.“ Einige Mitglieder des Körpers können möglicherweise größere Dienste leisten als andere, aber das Geringste ist notwendig. Paulus sagt uns, dass Gott einige der Mitglieder zu Aposteln (die *speziell gesandten* Begründer des Glaubens) und einige zu Propheten (*Ausleger* seines Wortes) und einige Evangelisten (*Verkünder* der guten Nachricht) und einige Pastoren und Lehrer ernannte. (*Ernährer*, Betreuer, Lehrer der gelernten Wahrheiten für die Schafe und Lämmer.) All dies, sagt er uns, sind zur Vervollkommnung der Heiligen für die Arbeit des Dienstes (ein Dienst für die Welt in der Welt) ausgewählt worden kommendes Zeitalter) zur Erbauung (Aufbau) des Leibes Christi.

Wie schön und wie notwendig ist eine solche Anordnung, das Ganze

Der Körper kann „in Liebe zusammengefügt“ und die Gemeinschaft des Geistes sein.

Paulus sagt, dass wir alle ernsthaft danach streben sollten, die besten Gaben des Geistes zu kultivieren. (**1 Kor. 12:31.**) Aber in **Vers 29** weist er darauf hin, dass möglicherweise nicht alle die gleichen Gaben erhalten: „Sind alle Apostel? Sind alle Propheten? Sind alle Lehrer usw.?“ Auch wenn einige von uns vielleicht keine dieser Gaben besitzen, sind wir als Schafe des Herrn doch alle voller Liebe („Nächstenliebe“), und Liebe ist das größte Geschenk von allen. Ohne sie erweisen sich die anderen als wertlos. Deshalb lasst uns der Liebe folgen; und die anderen Gaben begehren (versuchen, sie zu kultivieren), damit wir dadurch größere Dienste leisten können. Sogar die verschiedenen Schafe gehorchen prompt und liebevoll der Stimme des großen Hirten, der jetzt anwesend ist, und weiden auf den satten grünen Weiden, zu denen er sie geführt hat, und laden durch ihr Beispiel andere Schafe ein, dasselbe zu tun.

Aber einige fragen: Wie sollen wir wissen, was Wahrheit ist, wenn verschiedene Mitglieder das Wort unterschiedlich interpretieren? Wir antworten, dass wir genau hier den Test anwenden müssen. – Welche Interpretation bringt Harmonie – welche Verwirrung? Wenn wir sorgfältige Schüler sind und auf dem leuchtenden Pfad wandeln, brauchen wir nicht lange zu zögern, die Wahrheit zu erkennen. Wir sollten es vermeiden, menschlichen Lehrern als *Führer zu folgen*. Ihre Lehren sollten nur insoweit angenommen werden, als sie mit dem Wort der Wahrheit übereinstimmen. Wer könnte anders denken, als dass ein fähiger Lehrer sich mit einem fleischlichen Geist aufblähen und so den *Geist* der Wahrheit verlieren und bald weit aus der Harmonie mit dem Wort Gottes geraten könnte?

Der Geist Gottes in uns wird es uns ermöglichen, zu entdecken, dass sie es der alten Natur ermöglichen, zum Leben zu erwachen; und in dem Maße, in dem die alte Natur triumphiert, wird das Licht der neuen Natur zur Dunkelheit werden. Wenn die alte Natur nicht schnell unterworfen wird, wird immer mehr Irrtum Einzug halten, bis das Licht, das in ihnen war, zur völligen Dunkelheit wird – und „Wie groß ist diese Dunkelheit.“ Es ist nicht zu erwarten, dass dadurch das Licht zunimmt, bis die alte Natur erneut gekreuzigt wurde.

Auch der innewohnende Geist der Wahrheit wird uns nicht erlauben, solchen zu folgen, auch wenn sie Mitglieder der rechten Hand gewesen sein mögen. Wir werden eine rechte Hand nicht mehr lieben als den Kopf. Deshalb sollten wir immer auf Gott als unseren *Lehrer* schauen und gleichzeitig alle Hilfen und Agenturen nutzen, durch die er uns gerne segnen möchte.

So sollen die Glieder des „*einen Leibes Christi*“, alle „von Gott gelehrt“, „in der einen Hoffnung ihrer Berufung berufen“, „in Liebe miteinander verbunden“ und „das Haupt in höchster Ehrfurcht haltend“, „alle“ sein Komme in der („*vollen Gewissheit*“ und) „*Einheit des Glaubens*“ und der Erkenntnis des Sohnes Gottes, zu einem vollkommenen Menschen (dem vollkommenen Christus) bis zum Maß der Größe der Fülle Christi.“ So vollständig werden sie „für die Arbeit des Dienstes“ perfekt vorbereitet sein – die Welt im kommenden Zeitalter wiederherzustellen, zu regieren und zu segnen.

FRAU. CTR

=====

**[R386: Seite 7]**

Der jüdische Exodus aus Russland hat so große Ausmaße angenommen, dass er eine nicht unerhebliche Parallele zu dem berühmten alten Exodus derselben Rasse aus Ägypten darstellt. Der große Teil von ihnen ist arm, ja sogar völlig mittellos, aber die Vorsehung scheint auch heute noch bei seinem auserwählten Volk zu sein, und indem sie die Sympathien der Wohltätigen in die Tat umsetzt, liefert sie ihnen das für ihren Lebensunterhalt notwendige Manna. Baron Hirsh, der bekannte jüdische Bankier in Paris, hat 1.000.000 Francs zu ihrer Unterstützung beigetragen. --*Pittsburgh Times*.

=====

[R386: Seite 7]

### Eine schreckliche Sache.

„Es ist furchtbar, in die Hände des lebendigen Gottes zu fallen.“ **Hebr. 10:31.**

Warum sollte dies als etwas Schreckliches angesehen werden – „Gott ist Liebe“? und in seine Hände zu fallen, muss bedeuten, in liebevolle Hände zu fallen?

Es liegt zweifellos an unserem gegenwärtigen unvollkommenen, sterbenden Zustand, dass wir selten in der Lage sind, zu einem Thema klar zu argumentieren und alle Seiten einer Frage zu untersuchen. Mit dieser Schwierigkeit sind wir ständig konfrontiert. Ein Geist erfasst nur „Wahl“; ein anderer sieht nur „freie Gnade“: Der eine sieht Gott nur als strengen Tyrannen, kalt, erbarmungslos und gerecht; ein anderer sieht ihn nur als gütig und liebevoll und zu zärtlich, um gerecht zu sein.

Während unsere Tendenz zur Einseitigkeit in solchen Überlegungen eher zu bedauern als zu verurteilen ist, ist es doch angebracht, dass alle, die sich dieser Schwäche bewusst sind, sich davor hüten, alle Vorurteile beiseite legen und alle Aspekte eines solchen Themas berücksichtigen dargestellt in Gottes Wort, damit wir „Licht in seinem Licht sehen“ können.

So gesehen finden wir die Lehren der Erwählung und der freien Gnade, die beide in der Heiligen Schrift gelehrt werden und wie bereits gezeigt wurde, wunderbar harmonisch. Und so haben wir gefunden, dass Gott sowohl in der Gerechtigkeit als auch in der Liebe vollkommen ist. „Der Herr ist sehr barmherzig und von zärtlicher Barmherzigkeit“ – „Gott ist Liebe.“ Ebenso wahr ist, dass es bei Gott keine Ungerechtigkeit gibt – „Gerechtigkeit ist die Wohnung seines Thrones.“ Er wird die Gerechten nicht verurteilen; und er wird die Schuldigen auf keinen Fall *freisprechen*. Jede Tat muss einen gerechten Lohn erhalten, egal ob sie gut oder schlecht ist. Wenn wir diese Untersuchung fortsetzen, werden wir feststellen, dass diese kompromisslose, unparteiische Gerechtigkeit Gottes, nicht weniger als seine Liebe, das feste, starke Fundament ist, auf dem unsere Hoffnungen für die Zukunft aufbauen müssen.

Unsere Vorstellungen von Gott und seinem Handeln basieren weitgehend auf unseren eigenen Methoden. Da wir unvollkommenen Wesen unser Mitleid und unsere Liebe oft auf Kosten der Gerechtigkeit ausüben, neigen wir dazu, anzunehmen, dass Gottes Methoden das sind Dasselbe.

Sie erlassen ein Gesetz für Ihre Kinder auf der Grundlage ihrer angeblichen Gehorsamsfähigkeit. Möglicherweise stellen Sie fest, dass Sie ein unvollkommenes Gesetz erlassen haben – eines, das zu streng für die Fähigkeiten Ihres Kindes ist. Wenn Ihr Kind daher dagegen verstößt, verlangt Ihr Gerechtigkeits- und Liebessinn nach einem Erlass eines Teils der Strafe. Oder Ihr Gesetz ist möglicherweise nicht allzu streng, und es mangelt Ihnen möglicherweise so sehr an Gerechtigkeit und einer ordnungsgemäßen Regierung, dass Ihre Barmherzigkeit Ihr eigenes Gesetz mit Füßen tritt und Sie es versäumen, zu bestrafen, wenn das Kind ungehorsam ist. Aber bei Gott ist es anders. Seine Barmherzigkeit und Liebe können seine Gerechtigkeit niemals mit Füßen treten. „Wahrhaft und gerecht sind deine Wege, Urteil (Weisheit) und Gerechtigkeit sind die Wohnstätte deines Throns.“

„Für immer steht deine **Gerechtigkeit** fest,

Wie Berge bewahren ihre Fundamente.“

Gott befasst sich nur mit *perfekten* Dingen. Als Gott den Menschen erschuf, war er gut – „sehr *gut*“ – *perfekt*. (**Deut. 32:4.**) **Da** Gott vollkommen ist, konnte er nur ein vollkommenes Gesetz für die Regierung seiner Geschöpfe geben. Kurz gesagt, dieses vollkommene Gesetz war *der Gehorsam* gegenüber seinem Willen. Gott verhängte eine Strafe für Übertreter seines gerechten Gesetzes: Diesem Wesen sollte die Existenz entzogen werden – „Sterbend sollst du sterben“ – „Staub bist du, und zum Staub wirst *du* zurückkehren.“ (**1. Mose 2:17** und **3:19.**) Diese Strafe konnte nicht erlassen werden, weil sie *gerecht* war, und sie zu erlassen wäre für Gott ungerecht gewesen.

Es war keine allzu schwere Strafe, denn Gott [**R386: Seite 8**] ist zu weise, um zu irren. Wir können, wie Gott es tut, erkennen, dass alles andere als vollkommener Gehorsam gegenüber seinem vollkommenen Willen und Gesetz nicht nur für den Sünder, sondern für alle, die mit ihm verbunden sind, Ärger und allgemeine Zwietracht hervorrufen würde; Daher ist es eine barmherzige Vorkehrung zum Wohle aller Geschöpfe Gottes, dass „der Lohn der Sünde der *Tod* ist“.

Dieselbe Eigenschaft der *Gerechtigkeit*, die eine Garantie für seine Gemeinschaft mit seinem Schöpfer war und die dem gehorsamen Adam die Seligkeit des Paradieses bescherte, wurde zum Rächer des gebrochenen Gesetzes, indem er die Strafe verhängte, indem er den Menschen aus dem Garten vertrieb und ihn ausrottete seine Gemeinschaft und Gemeinschaft mit Gott. Wir können nicht daran zweifeln, dass Adam sehnsüchtig danach strebte, dass seine Sünde des Ungehorsams vergeben wird und dass er wieder das Recht auf ein Leben im Paradies und auf Gunst und Gemeinschaft mit Gott erhält. Aber das Gesetz Gottes war unerbittlich. Gott konnte die Sünde nicht entschuldigen, denn er kann (die geringste) Sünde nicht mit dem geringsten Maß an Nachsicht betrachten.

(**Hab. 1:13; Psalm 5:4,5.**) Er konnte ihm keine kostenlose *Begnadigung* gewähren, denn er war zu Recht schuldig, und er konnte „die Schuldigen auf *keinen Fall freisprechen* “. (**Exod. 34:7.**) Die Strafe (der Tod) musste verhängt werden, und das geschah auch.

Hätte Gott Adam vergeben, hätte er sich selbst zum Lügner gemacht, denn er hatte gesagt: „An dem Tag, an dem du davon isst, wirst du im Sterben sterben.“ Hätte Gott in diesem Fall sein Wort und Gesetz gebrochen, könnte unser Vertrauen in jede weitere Verheißung seines Wortes erschüttert werden. Die absolute Unveränderlichkeit [**R387: Seite 8**] Gottes ist das feste Fundament, auf dem alle seine liebevollen Versprechen ruhen. Aus dem gleichen Grund wissen wir, dass Gott niemals Sünden *vergeben* kann. [Erinnern Sie sich an die bisher gezeigte Unterscheidung zwischen *Vergebung* und *Vergebung*. Das Wort „*Vergebung*“ kommt im Neuen Testament nicht vor und sollte im Alten Testament mit „verzeihen“ *übersetzt werden*.] Gottes Urteil lautet: „Der Lohn der Sünde ist der Tod“, und da er gestern, heute und in Ewigkeit derselbe ist Daher wird der Tod immer der Lohn sein, den seine Gerechtigkeit den Sündern auferlegen wird. Wenn er sich nicht ändert, wird er die Sünde niemals mit einem gewissen Maß an Toleranz betrachten, und es könnte keinen stärkeren Beweis dafür geben, dass eine Zeit kommt, in der es das Böse und die Übeltäter nicht mehr geben wird.

Aber macht diese unerschütterliche Gerechtigkeit nicht Gottes Liebe und Barmherzigkeit machtlos – ist der Sünder nicht hoffnungslos im Tod verloren, auch darüber hinaus?

Reichweite der unendlichen Liebe? Nein, Gottes Weisheit und Liebe haben ihm einen Weg bereitet, *gerecht* zu sein und dennoch dem Sünder zu vergeben und ihn wieder in seine Gunst zu bringen. Das ist die frohe Botschaft: „Gott war in Christus und versöhnte die Welt mit sich selbst und rechnete ihnen ihre Sünden nicht zu.“ Dann sehen wir, dass Gott zwar die Sünde nicht *vergeben* oder entschuldigen und ihre Strafe nicht bedingungslos erlassen konnte; dennoch war er in *gewisser Weise* in der Lage, dies durch Christus zu tun. Wie, durch Christus? Konnte Jesus tun, was Jehova nicht konnte – konnte er unsere Sünden bedingungslos vergeben? Nein, aber „er trug unsere Sünden an seinem eigenen Leib auf dem Holz“ (**1. Petrus 2,24**) – das heißt, er trug dort die *Strafe* für unsere Sünden – den Tod. Der Vater „lud ihm unser aller Unrecht auf.“ (**Jes. 53:6.**)

Das war von Seiten Gottes nicht ungerecht. Es konnte keine Ungerechtigkeit sein, unsere Strafen auf Jesus zu legen, vorausgesetzt, Jesus war bereit zu leiden – „der Gerechte für die Ungerechten, damit er uns zu Gott bringen könnte.“ (**1. Pet. 3:18.**) Zahlreiche Schriftstellen versichern uns, dass Jesus am Plan des Vaters für unser „*Lösegeld* aus dem Grab“ teilnahm. (**Hos. 13:14.**) Als Beweis hierfür genügt ein Text: „Betrachte den (Jesus), der wegen der vor ihm liegenden Freude das Kreuz erduldet und die Schande verachtete.“ Die *Freude*, die Jesus entgegenbrachte, war zweifellos das Versprechen seiner *Erhöhung* auf einen höheren Ehren- und Machtplatz, als er jemals zuvor genossen hatte. (Siehe **Phil. 2:9-11.**)

So sehen wir, dass die Gerechtigkeit Gottes seine Liebe nicht kraftlos gemacht hat, sondern dass jeder zum Glanz des anderen beiträgt. „Darin offenbarte sich die Liebe Gottes zu uns, denn Gott sandte seinen eingeborenen Sohn in die Welt, *damit wir durch ihn leben könnten*.“ (**1. Johannes 4:9.**)

Was Jesus nun für die Rasse tat, war, sie zu *erlösen*, *freizukaufen* oder zu *kaufen*. „Ihr seid nicht durch vergängliche Dinge erlöst worden, sondern durch das kostbare Blut Christi.“ (**1. Pet. 1:18,19.**) „Ihr seid mit einem Preis *erkauft* worden.“ (**1. Kor. 6:20; 7:23;** und **2. Petrus 2:1.**) Aber wir hören einen Einwanderer – Sie verwenden das Wort „gekauft“ im gewöhnlichen Sinne – dies ist zu sehr „*eine kommerzielle Idee*“. Wir fragen: Wie könnten wir das Wort anders verwenden, ohne der Heiligen Schrift zu *entreißen*? Das Wort hat nur eine Bedeutung. Das griechische Wort, mit dem „gekauft“ übersetzt wird, ist *agorazo* und vermittelt die „kommerzielle Idee“ im wahrsten Sinne des Wortes; es bedeutet, *auf dem freien Markt einzukaufen*. Es kommt in den vier Evangelien einundzwanzig Mal im Zusammenhang mit dem Kauf von Nahrungsmitteln, Wäsche, Feldern, Fleisch usw. vor.

Wenn die kommerzielle Idee richtig ist – wenn wir *gekauft wurden*, wurde etwas *für* uns und an jemanden gegeben. Paulus sagt: „Der Mann, Christus Jesus ... *gab sich selbst* ein *Lösegeld* (*Antilutron* – ein gleichwertiger Preis) für alle.“ (**1. Tim. 2:6.** Siehe auch **Matthäus. 20:28; Markus 10:45.**) Als Antwort auf die Frage, wem er den Preis *gezahlt* oder sich selbst hingegeben hat, sagt uns der Apostel, dass „Christus ... sich selbst ohne Makel *Gott dargebracht hat* durch den ewigen Geist.“ (**Hebräer 9:14** und **7:27.**) Das Opfer dauerte lange

dreieinhalb Jahre, die am Kreuz endeten; aber es wurde in unserem Namen vor Gott vorgelegt, als Jesus aufstieg. Der Heilige Geist ist seit Pfingsten ein Zeuge unserer *Vergebung* um Christi willen – aufgrund des Lösegeldes Christi. Es ist der beste Beweis dafür, dass das Opfer Jesu akzeptabel war und Gott wohlgefällig war. *Seitdem* wird in seinem Namen die Vergebung der Sünden und die Auferstehung vom Tod gepredigt. Dies wurde *noch nie gepredigt*, da unser Lösegeld bis dahin noch nicht bezahlt worden war. (**Lukas 24:47; Apostelgeschichte 5:31,32; und 13:38; und 3:26, 28:18,19.**) Manchen war es zwar schon vorher erlaubt, mit Gott zu kommunizieren, aber erst, nachdem ein Opfer dargebracht worden war, was typisch für das bessere Opfer Jesu war.

Wovon wurden wir erkaufte oder erlöst – von ewiger Qual? Nein, die Heilige Schrift antwortet: „Ich werde sie von der Macht des Grabes *erlösen*; ich werde sie vom *Tod* erlösen.“ **Hos. 13:14.**

Die Gerechtigkeit hielt die Rasse im Gefängnis des *Todes fest*, und der Zweck des Todes Jesu war es, ihre Freilassung zu erkaufen. Wir waren wegen der Sünde im Tod, und er starb für *unsere Sünden*, damit wir, indem wir unseren Platz im Tod einnahmen, frei würden. Und jetzt, während dieses Evangeliumszeitalters, warten wir, bis die Braut ausgewählt wird, und erwarten, dass dann alle Gefangenen des adamischen Todes freigelassen und wieder zum Leben erweckt werden.

Wenn dann Jesus unser *Käufer ist*, gehören alle Menschen ihm und stehen unter seiner Kontrolle, seiner Autorität unterworfen. Er kann mit dem Rennen machen, was er will; daher lesen wir: „*Ihr seid Christi, und Christus ist Gottes.*“ (**1 Kor. 3:23.**) Wenn er ihr Käufer und Eigentümer ist, hat er das Recht, für sie zu tun, was er will. Sein Plan wird von Paulus kurz ausgedrückt: „Der will, dass *alle Menschen gerettet werden* (vor dem Tod Adams gerettet werden) und (dann) zur Erkenntnis der Wahrheit gelangen.“ (**1. Tim. 2:4.**)

So sehen wir, warum es so ist: „Der Vater richtet niemanden, sondern hat das ganze Gericht dem Sohn anvertraut.“ (**Johannes 5:22.**) Das liegt daran, dass der Vater in Adam *bereits* alles gerichtet und *alle* zum Tode verurteilt hat und nicht mit Sündern umgehen konnte, außer durch einen Erlöser, der zum *Mittler* wurde (dazwischen gehen).

Der Mittler steht in völliger Übereinstimmung mit dem Gesetz des Vaters und beabsichtigt, alle Menschen, die *wollen*, zur Erkenntnis der *Wahrheit* und zur Vollkommenheit der Menschheit zu führen. Wenn dieses Werk vollendet ist, wird er aufhören, als „Mittler“ zu fungieren, und die Verantwortung des vollkommen wiederhergestellten Menschen wird direkt bei Gott, dem Vater, liegen, wie geschrieben steht: „Dann kommt das Ende, wenn er befreit haben wird.“ das Königreich Gott, dem Vater, übergeben, wenn er alle Herrschaft, alle Autorität und Macht niedergelegt hat ... und wenn ihm alle Dinge unterworfen werden, dann wird auch der Sohn selbst dem unterworfen sein, der es gesetzt hat alles unter ihm, damit Gott alles in allem sei. (**1 Kor. 15:24-28.**)

Von diesem Standpunkt aus können wir erkennen, wie und warum es „furchtbar ist, in die Hände des lebendigen Gottes zu fallen“. Denn wenn er in seinen Händen ist, ist er zwar liebevoll, aber dennoch liebevoll

gerecht und kann die Sünde nicht mit *dem geringsten Maß an Nachsicht betrachten*. Wenn wir in seinen Händen wissen, dass die *kleinste* Unvollkommenheit uns zum *Tode verurteilen muss*, wie gnädig hat Gott dann in der Person Jesu, unseres Herrn, einen „gespaltenen Felsen“ für unseren Schutz bereitgestellt, eine perfekte Hülle für unsere Nacktheit.

Als Adam sündigte und betete, dass Gott seine Sünde verzeihen und nicht die Todesstrafe verhängen möge, was er zweifellos tat, und als er feststellte, dass seine Bitte vergeblich war, stellten er und sein ganzes Geschlecht fest, dass es tatsächlich eine schreckliche Sache war in die Hände des lebendigen Gottes fallen.

Aber die Sprache des Paulus impliziert, dass einige *erneut*, ein zweites Mal, in die Hände Gottes fallen und dies erneut als eine schreckliche Erfahrung empfinden könnten. Er hat uns alle gnädig in die Hände Christi gelegt und ihm das Urteil oder die Prüfung aller anvertraut, damit jeder, der will, wieder zur Vollkommenheit gelangen und für immer in Übereinstimmung mit seinem Gesetz leben kann, das in der Gegenwart gefallen ist Zustand, den sie nicht halten konnten. Eine Möglichkeit, wie wir jetzt in die Hände des lebendigen Gottes fallen könnten, besteht darin, unter der *Decke* unseres gespaltenen Felsens hervorzukommen, den *Lösegeldpreis* zu ignorieren und „das Blut des Bundes für etwas Gemeines zu halten“. Wer sich auf diese Weise zurückzieht, ist einer *zweiten* Verurteilung zum Tod durch die Hand Gottes ausgesetzt – dem „*zweiten Tod*“, für den „kein Opfer mehr übrig bleibt“. Wahrlich, für jeden, der nicht *vollkommen vollkommen ist* und Gottes Gesetz vollkommen halten kann, ist das Verlassen der Deckung des Lösegelds Christi eine schreckliche Sache.“

Dies ist die offensichtliche Lehre dieser Schriftstelle und ihrer Zusammenhänge; Aber nur diejenigen, die Jesus als Herrn und Erlöser kennengelernt und anerkannt haben, die die Rechtfertigung durch sein Lösegeld angenommen haben und so unter ihn, in seine Hände und aus dem Fluch der Strafe Adams gekommen sind, könnten *wieder* hineinfallen den Händen des Vaters, denn alle Ungerechtfertigten sind noch in den Händen des Vaters und unter seiner Verurteilung. Nur diejenigen, die *durch den Glauben gerechtfertigt* sind, sind der Verurteilung entgangen, folglich könnten nur diese *erneut* verurteilt werden oder *erneut* in die Hände Gottes fallen. (**Röm. 8:1.**) Beachten Sie den Kontext: Es lehrt, dass der *Fall* in die Hände Gottes der *zweite Tod ist*. **Die Verse 26–29 (Hebräer 10)** zeigen, dass es sich bei der Klasse um vorsätzliche Sünder handelt, die gegen die Erkenntnis sündigen, sich der Gunst Gottes widersetzen, das Blut Christi für etwas Gewöhnliches oder Gewöhnliches halten und es länger nicht als ihr *Lösegeld* oder Lösegeld anerkennen *Abdeckung*. Solche legen das Gewand der Gerechtigkeit Jesu ab und haben nur noch die schmutzigen Lumpen ihrer eigenen Gerechtigkeit, in denen sie sich Gott präsentieren können. Der Zustand solcher Menschen ist beängstigend.

Als Adam gesündigt hatte, fertigte er Schürzen aus Feigenblättern an, um sich zu bedecken, aber Gott sorgte für Mäntel aus Tierhäuten. Dies war nur ein Sinnbild für die Verurteilung der Rasse und für unser Bedürfnis nach einer Deckung für unsere Sünden. Unsere Gerechtigkeit ist wie die Feigenblattschürze – dünn, wertlos und unfähig, uns zu bedecken. Die von Gott bereitgestellten Häute versinnbildlichen das Gewand der Gerechtigkeit Christi, das Gott besitzt

bereitgestellt. Adam das Gewand zu geben, *kostete das Leben* des Tieres; So kostete das Gewand unserer Rechtfertigung *das Leben* Jesu. Unsere Erlösung wurde mit einem Preis erkaufte, sogar mit dem kostbaren Blut Christi als geschlachtetes Lamm.

**[R388: Seite 8]**

**In den Versen 28 und 29** wird die Strafe für das Verlassen des wahren Mittlers mit der typischen Strafe nach dem Gesetz für das Verlassen des typischen Mittlers, Mose, verglichen. „Derjenige, der das Gesetz des Mose verachtete, *starb ohne Gnade:*“ ... „welcher noch schlimmere Strafe ... soll der für würdig erachten, der den Sohn Gottes mit Füßen getreten und dessen Blut gezählt hat.“ Bund , *durch den er* geheiligt wurde, eine unheilige (gewöhnliche) Sache“? Die Strafe unter diesem Typ war der *gnadenlose Tod*; aber es war nur ein Abbruch eines Lebens, das höchstens ein paar Jahre dauern konnte. Es war lediglich eine Beschleunigung der bereits drohenden Todesstrafe, und von dieser Strafe hat Gott für jeden Menschen eine Erlösung vorgesehen. Aber diejenigen, die wissentlich den antitypischen Moses und die antitypischen Opfer für Sünden verachten, werden eine viel härtere Strafe erleiden, indem sie den *zweiten Tod erleiden*, von dem es keine versprochene Erlösung, keine Erlösung, keine Auferstehung gibt im Wort Gottes.

Alle, die die Kraft dieser Schrift sehen, werden die Notwendigkeit erkennen, unter dem Deckmantel des Blutes der Besprengung unseren Lösegeldpreis, unseren Stellvertreter, der sich selbst als Lösegeld für alle gab – der die Sühne (Befriedigung) für unsere Sünden ist, zu bewahren ( der Kirche) und nicht nur für unsere, sondern auch für die Sünden der ganzen Welt.

Die Heilige Schrift hält überall an der Unterscheidung zwischen der Kirche und der Welt fest, wie im vorangegangenen Text, und beachtet die Tatsache, dass es zwei unterschiedliche Darstellungen vor dem Vater geben wird. Erstens wird die Kirche, wenn sie am Ende dieses Evangeliumszeitalters vollendet ist, offiziell Gott vorgestellt, wie wir lesen: „Dem (Jesus), der euch vor dem Fall bewahren kann und euch tadellos vor der Gegenwart von präsentieren kann.“ Seine Herrlichkeit mit überaus großer Freude sei dem allein weisen Gott (Jehova), unserem Retter (durch Christus), Herrlichkeit und Majestät und Herrschaft und Macht.“ Erscheinen Jesu Christi. (**Jud. 24,25; 1. Petr. 1,7.**) Zweitens werden diejenigen von der Welt, die nach Prüfungen während des Tausendjährigen Zeitalters für lebenswürdig befunden werden , dann dem Vater vorgestellt. (**1 Kor. 15:24.**)

[R388: Seite 1]

VOL. IV. PITTSBURGH, PA., SEPTEMBER 1882. NR. 3.

=====

[Seite 1]

**Zions  
Wachturm und  
Herold  
der Gegenwart Christi.**

-----

**MONATLICH VERÖFFENTLICHT.**

101 Fifth Ave., PITTSBURGH, PA.

-----

**CT RUSSELL, Herausgeber und Verleger.**

-----

Der Herausgeber erkennt eine Verantwortung gegenüber dem Meister hinsichtlich dessen an, was in diesen Kolumnen erscheinen soll, die er nicht beiseite schieben kann und wird; Dennoch sollte er nicht so verstanden werden, dass er jede *Äußerung* von Korrespondenten oder ausgewählten Artikeln aus anderen Zeitschriften befürwortet .

-----

#### **ABONNEMENTBEDINGUNGEN.**

BEDINGUNGEN:--Fünfzig Cent pro Jahr, Porto im Voraus bezahlt. Sie können Banknoten oder Drei-Cent-Briefmarken im Wert von zwei Dollar auf unser Risiko per Post versenden. Größere Beträge per Scheck, Postanweisung oder Einschreiben, zahlbar an CT RUSSELL.

-----

#### **AUSLÄNDISCHE BEGRIFFE.**

Da das Porto im Ausland höher ist, betragen unsere Konditionen für ausländische Abonnenten 65 Cent pro Jahr. Bitte senden Sie uns kein ausländisches Geld oder Briefmarken, da wir diese nicht verwenden können. Überweisungen können per Postanweisung erfolgen.

Hinweis: Dieses Papier wird *kostenlos* an alle Armen des Herrn verschickt, die jedes Jahr eine Karte schicken und darum bitten.

=====

[Seite 1]

Diejenigen, die Geld überweisen und kein Geld, keinen Scheck oder keine Zahlungsanweisung senden können, senden bitte US-Briefmarken mit einem oder zwei Cent.

-----

WIR haben einige Exemplare der EM. DIAGLOTT vorhanden, Einband innen leicht beschädigt; Preis für ZION'S WATCH TOWER-Abonnenten 1,50 \$, für andere 3,00 \$. Dies ist eine wertvolle Arbeit für alle Bibelforscher .

=====  
r388 ===== r388

**BLICK VOM TURM.** r388 **DIE SIEBEN  
KIRCHEN.** r390 **DIE ALCHEMIE DES  
GLAUBENS.** r390 **ER WAR EIN  
LÜGNER AUS** r390 **WARTE AUF DEN  
HERRN.** r391 **„ZEILE AUF ZEILE.“**

r393 **Ein Asyl für die Verbannten.**

r394 **DIE DRIFT.** r394 **DIE WELT IN WAFFEN.** r395

=====

r395 **DIE SIEBEN LETZTEN Plagen.**

r396 **DAS REICH GOTTES.** r397 **DER  
KÖRPER, DIE BRAUT CHRISTI.**

=====

**[R388: Seite 1]**

Die Oktoberausgabe von ZION'S WATCH TOWER wird einen missionarischen Charakter haben. Wir werden eine sehr große Ausgabe an neue Leser versenden – insgesamt etwa zweihunderttausend. Wenn Sie möchten, können Sie sich an der Verbreitung der „frohen Botschaft großer Freude“ beteiligen, indem Sie Kopien dieser Missionsnummer an Ihre christlichen Freunde senden. Bestellen Sie so viele, wie Sie sinnvoll verwenden können, oder senden Sie uns ihre Adressen und wir liefern sie.

=====

[R388: Seite 1]

### BLICK VOM TURM.

Der Kampf zwischen Wahrheit und Irrtum tobt immer noch erbittert. Altherwürdige Irrtümer werden verehrt und ernsthaft verteidigt, während neue Enthüllungen der Wahrheit sowie die alten Grundprinzipien des wahren Glaubens von allen Seiten angegriffen werden, nicht nur von den Feinden Gottes, sondern auch von denen, die sie wirklich glauben leisten Gottesdienst. Sicherlich befinden wir uns am „bösen Tag“, vor dem wir gewarnt wurden, dass es sehr schwierig sein würde, den Angriffen des Irrtums *standzuhalten*. (Lesen Sie **Eph. 6:11-18.**)

Dies sollte uns wappnen und vorbereiten. Der Prophet **Maleachi sagt (Kap. 3:2)** über diesen „Tag des Herrn“, an dem wir leben: „Wer aber wird den Tag seines Kommens (Gegenwart, nach der Ankunft) ertragen, und wer wird *bestehen*, wenn er erscheint?“ (eine Gegenwart, die bekannt gemacht wird, aber nicht unbedingt durch das *natürliche Sehen*. So *erschien* Jehova Abram; *dh* er machte seine *Gegenwart bekannt*, dasselbe hebräische Wort, *raah*, **Gen. 17:1**), denn er ist wie das Feuer eines Läuterers und wie Bleicherseife. Und er wird sitzen als Läuterer und Läuterer von Silber (Symbol der Wahrheit – er wird den Irrtum aus der Wahrheit entfernen, Schlacken aus dem Silber) und er wird die Söhne Levis reinigen“ (typisch für die Gläubigen).

Vom TURM aus zu sehen, wie der Feind versucht, einige mit Leichtigkeit, Trost und Wohlstand in den Angelegenheiten dieses Lebens einzuschläfern; wie er andere in den geschäftigen Sorgen dieser Welt verwirrt und überfordert; und wie er versucht, andere durch Irrtümer von der Wahrheit abzubringen, erheben wir unsere Stimme und schreien laut zu denen, die ein Ohr zum Hören haben, indem wir sagen: „Wir sollten den Dingen, die wir gehört haben, umso größere Beachtung schenken, damit nicht Wir sollten sie jederzeit entgleiten lassen. Lasst uns unsere Wachsamkeit erneuern, damit wir nicht auch jetzt, wo das „Ziel“ fast erreicht ist, getäuscht und von unserer Rennstrecke verführt werden. Lasst uns, liebe Brüder, alle *Lasten* und *Hindernisse* irdischer Art beiseite legen und mit Geduld um den himmlischen Preis rennen – unsichtbar, aber ewig. Was für Menschen sollten wir sein, die so viel Licht in Gottes Wort und Plan haben und so große Erwartungen an die Zukunft haben? Wie getrennt von der Welt und ihren Zielen und Ambitionen?

Um zu bestehen – um unseren Stand aufrechtzuerhalten – um die Rüstung Gottes zu tragen – müssen wir viel und enge Gemeinschaft mit Gott haben, nicht nur durch die Art und Weise, wie wir mit ihm sprechen (Gebet), sondern auch und vor allem *durch* Zuhören was er uns sagt (durch sein Wort).

Wir möchten Ihnen allen den folgenden Plan vorschlagen, nämlich dass Sie in den nächsten sechs Wochen die folgenden wichtigen Themen aufgreifen, sowohl für Ihr privates Studium als auch für die öffentliche Diskussion bei Ihren Treffen: (1)

War ein „Sündenopfer“ oder *Opfer*, das für die Versöhnung des Menschen mit Gott notwendig ist?

(2) Hat Jesus, das Lamm Gottes, die Sünde durch sein Selbstopfer abgetan?

(3) Wenn ein Opfer notwendig war und gegeben und angenommen wurde, werden wir dann begnadigt oder erlöst?

(4) Rechtfertigung – Sind wir nicht *gerechtfertigt*, *alte* Geschöpfe (Menschen), bevor wir *geheiligt werden*, *neue* Geschöpfe (spirituell)?

(5) „Ihr kennt eure Berufung, Brüder“ – „Was ist die *Hoffnung* unserer Berufung“?

(6) Wer hatte diese, *unsere* Hoffnung, vor Pfingsten? Wer ist diesen schmalen Weg zum Leben *vor* Jesus, unserem *Führer* und *Vorläufer*, *gegangen*?

Unsere Sicht auf die Lehren der Heiligen Schrift zu den oben genannten Themen finden Sie in Ihren alten Ausgaben von ZION'S WATCH TOWER. „Der Herr wird jeden in dem Maße segnen, wie er ernsthaft und offenherzig danach strebt, zu erfahren, was die Heilige Schrift sagt. „Wer sucht, findet.“

Bruder. Es wird Sie freuen zu erfahren, dass es Sunderlin allmählich besser geht, obwohl er immer noch ziemlich schwach ist und weder schreiben noch predigen

kann. **[Seite 1]**

Wir sind gezwungen, diesen Monat aus Mangel an Mustern interessanter Briefe wegzulassen  
Zimmer.

=====

[R388: Seite 1]

## DIE SIEBEN KIRCHEN.

-----

THYATIRA. Rev. 2:18-29 .

„Und schreibe dem Gesandten der Gemeinde in Thyatira.“

Es wird behauptet, dass der Name Thyatira „süßer Duft der Arbeit“ bedeutet. Wir glauben, dass dies auf den ersten Teil der Zeit zutrifft, in der sich die Kirche angeblich *in der Wildnis befand*; die Zeit, in der auch das Papsttum an der Macht war. Es würde somit den Zeitraum abdecken, in dem die wahre Kirche, von der Verfolgung gereinigt, von ihrer gewöhnlichen Last fauler, toter Köpfe befreit und ungehindert von der Klasse, die sich immer für die Seite des Volkes entscheidet, voll gestärkt war und treu im Werk des Herrn arbeitete. Viele hatten offensichtlich mehr Eifer als Wissen, aber sie blieben dem Licht treu, das sie hatten. „*Das sagt der Sohn Gottes.*“

Dies ist eine nachdrücklichere Aussage darüber, wer der Sprecher ist, als in jeder anderen Nachricht zuvor. Es war notwendig. Es war ein Usurpator aufgestanden, der, wie von Daniel vorhergesagt, „einen Mund hatte, der Großes redete“. Er behauptete, der Stellvertreter Christi zu sein, und nahm an, als Sprachrohr Gottes zu sprechen.

Unser Herr verkündet hier , dass er durch sein geschriebenes Wort spricht – seine einzige autorisierte Autorität. Diese Erklärung würde an die Worte des Paulus erinnern: „Wer euch ein anderes Evangelium predigt als das, was ihr angenommen habt, der sei verflucht.“

„*Augen wie eine Feuerflamme.*“ Ausdrucksvoll ihrer durchdringenden Helligkeit. Verachtet und verfolgt für die Wahrheit, wie die kleine treue Gruppe von denen war, die behaupteten, die Kirche Gottes zu sein, war es ein erfreulicher Gedanke zu wissen, dass ihr erhabenes Haupt „nicht sieht, wie der Mensch sieht“; aber „der Herr kennt die Seinen.“

„*Seine Füße sind wie poliertes Messing.*“ Die Beschreibung hier ist der des geistigen Wesens, das **Daniel [10:6] sieht, sehr ähnlich**: „Augen wie Feuerlampen, und seine Arme und Füße gleicht der Farbe poliertem Erz.“ Dieses Metall war vielleicht das nützlichste und beständigste, das die Antike kannte. Es scheint, als würde er zu ihnen sagen: Fürchte dich nicht auf deiner schrecklichen Reise von 1260 Jahren in der Wildnis, siehe ! Ich bin bei dir; wir werden zusammen gehen; Ich werde Ihr Begleiter und Führer sein.

„*Ich kenne deine Werke und deine Liebe und deinen Glauben und deinen Dienst und deine Geduld, und deine letzten Werke sind mehr als die ersten.*“ Dies ist ein großzügiges Lob und zeigt die Wertschätzung des Herrn für die treue Arbeit der wahren Kirche dieser Zeit. Die Sprache ist derjenigen recht ähnlich, die bei der Ansprache an die erste Kirche verwendet wurde, mit der offensichtlichen Erkenntnis, dass die Werke von Thyatira noch zahlreicher waren als die von Ephesus. „*Aber ich habe gegen dich, dass du die Frau Isebel erduldest, die sich eine Prophetin nennt, und sie lehrt und verführt meine Diener, etwas zu begehen*

### *Unzucht und das Essen von Götzenopfern.*

Die Bibel ist ein wunderbares Buch. Wir finden darin eine getreue Aufzeichnung der Menschheitsgeschichte und viele merkwürdige Ereignisse, die manchmal so seltsam sind, dass der *natürliche* Mensch sie fast oder gar nicht glauben kann. Verschiedene Versuche wurden unternommen, um zu beweisen, dass die Bibel *unhistorisch sei*; dass es zwar spirituelle Wahrheiten lehrte, aber nicht dazu gedacht war, Geschichte, Naturwissenschaften usw. zu lehren, und in diesen Richtungen völlig unzuverlässig war. Das Licht der modernen Forschung und Kritik zerstreut diese Untreue schnell und beweist Tag für Tag die Antike und Zuverlässigkeit des Buches der Bücher. Nicht nur kommt ihre historische und wissenschaftliche Wahrhaftigkeit deutlich zum Vorschein, sondern es zeigt sich auch eine seltsam tiefere Ader der Wahrheit, die ihren übernatürlichen Ursprung besiegelt, indem sie die erstaunliche Tatsache enthüllt, dass diese Geschichte eine lebendige, sprechende, prophetische Pantomime war – eine Prophezeiung, die in die Tat umgesetzt wurde durch lebende Charaktere in Schrift dargestellt. Sogar ihre Fehler und Missetaten wurden treu zur Kenntnis genommen (zum Ekel mancher überbesonderer Menschen), was offenbar notwendig war, um den Antitypus aufzufüllen.

Die Geschichte Elias und seine Beziehungen zu Ahab und Isebel ist eines dieser prophetischen Bilder, die nicht in Visionen, sondern in realen Charakteren zu sehen sind. Da dieser Typus vielen unserer Leser bekannt ist und bald zum Nutzen aller ausführlich behandelt wird, nehmen wir uns nur Zeit, einige der prophetischen Merkmale zu erwähnen.

Isebel ist als Ernährerin und Beschützerin der Baalspropheten das Vorbild der päpstlichen Kirche, der Mutter aller Abscheulichkeiten. **1. Könige 18:19; 2. Könige 9:22.**

Ahab, ihr Ehemann, der König von Israel, repräsentiert die Könige oder Königreiche Europas, die mit der „Mutterkirche“ geistliche Unzucht begangen haben.

Der Elia von **Maleachi 4** ist offensichtlich die Evangeliumskirche in ihrem militanten Zustand, die vollständig erfüllt werden muss. **Rom. 11:25** – bevor die erwähnte Not wirklich beginnen kann, da sie dabei helfen, die Plagen auszuschütten. Die von Elia vorhergesagten dreieinhalb Jahre der Dürre und Hungersnot (während derer er auf wundersame Weise ernährt wurde) waren typisch für die von Amos vorhergesagten dreieinhalb „Zeiten“ oder symbolischen Jahre der geistlichen Dürre und Hungersnot (**8:11**), während der gemeinsamen Herrschaft der babylonischen Isebel und ihrer königlichen Geliebten.

### **[R389: Seite 2]**

Wenn wir **Dan vergleichen. 7:25; 12:7**, mit **Offenbarung 11:2,3,9,12** und **12:6,14** werden wir feststellen, dass sie die gleiche Zeitdauer messen. In der symbolischen Sprache besteht eine „Zeit“ aus zwölf Monaten zu je dreißig Jahren (ein Tag symbolisiert somit ein Jahr). Ein symbolisches Jahr besteht aus 360 buchstäblichen Jahren, und 3 1/2 dieser Jahre oder 3 1/2 mal 360 sind 1260. Auch 42 Monate multipliziert mit 30 Tagen zu einem Monat ergeben 1260 symbolische Jahre. Es gibt zahlreiche Beweise dafür, dass Gott die symbolische Zeit auf diese Weise berechnen sollte.

Wir sehen also, dass die Flucht der wahren Kinder in die Wildnis, aus der

Das Angesicht der falschen Kirche während 1260 Jahren, während die Hure als Königin regierte und köstlich mit den Königen der Erde lebte, wurde deutlich in Elias Flucht vor Isebel und den dreieinhalb Jahren der Hungersnot vorhergesagt. **1. Könige 19:3**, auch **17:1** – mit **Lukas 4:25**.

Die Beschreibung Isebels in dieser Botschaft passt genau zur Lehre Roms. „*Dinge zu essen, die Götzen geopfert wurden.*“ Wie könnten die heidnischen Ideen, die das Papsttum lehrte und an denen der Protestantismus festhielt, besser beschrieben werden? Die natürliche Unsterblichkeit aller Menschen, wie sie zuerst von den bestialischsten Götzendienern – den Ägyptern – gelehrt wurde – die Ewigkeit der Sünde; Und was das Schlimmste ist: Der Charakter Gottes ist so erniedrigt, dass keine heidnische Monstrosität, die jemals von heidnischer Priesterkunst erfunden wurde, damit vergleichbar. Anstelle eines liebenden Vaters ein rachsüchtiger Riese, der zwar freundlich zu seinen Anhängern ist (sind das nicht die Heiden?), aber *unendlich* grausam nicht nur gegenüber seinen Feinden, sondern auch gegenüber denen, die ihn weder mögen noch mögen, weil sie nie von ihm gehört haben mag ihn nicht. Es stimmt, uns wurde gesagt, dass er – oder vielmehr sein Sohn – die personifizierte Liebe sei; aber diese Idee wurde so sehr mit der abscheulichen Lehre von der „ewigen Qual“ vermischt, dass das Ergebnis Babylon [Verwirrung] war. „*Sie lehrt und verführt meine Diener zur Unzucht.*“

Kirchen werden in der Heiligen Schrift immer wieder durch Frauen symbolisiert, daher ist die Lehre, auf die angespielt wird, die folgende und die Vereinigung mit einigen der Töchter Babylons. Diese Verführung war so erfolgreich, dass Protestanten im Allgemeinen lieber mit einem *unmoralischen* Mitglied einer orthodoxen Kirche oder einem Mitglied der antichristlichen Gemeinschaft in Verbindung gebracht werden als mit einem treuen und konsequenten Christen, der die Fesseln des Sektierertums abgeworfen hat.

Rom hat behauptet, die Lehre von „einer Kirche“ zu lehren; Aber das direkte Ergebnis ihrer Lehre waren die verschiedenen konfessionsgebundenen Sekten, die das spirituelle Zion immer noch gefangen halten. „*Und ich gab ihr ZEIT, damit sie Buße tun konnte; und sie wollte ihre Unzucht nicht bereuen. Siehe, ich warf sie ins Bett, und diejenigen, die Ehebruch mit ihr begehen, in große Drangsal [siehe **Offb. 2:21,22**] wenn sie ihre Werke nicht bereuen.* [Sinaitisches, Vatikanisches und Ephraim-MSS. und andere *beste* Autoritäten: „IHRE WERKE.“]

Die zur Reue gegebene Zeit muss unserer Meinung nach mit dem Beginn des Lichts der Reformation zurückreichen. Seltsamerweise sind gerade einmal 365 Jahre vergangen, seit Luther begann, gegen die Irrtümer Roms zu predigen. Am 31. Oktober 1517 schlug er seine 95 Thesen an die Tür der Wittenberger Kirche. Innerhalb weniger Wochen waren die Thesen in der gesamten Christenheit bekannt, da sie in mehrere Sprachen übersetzt worden waren. Dies gilt als Beginn der Reformation in Deutschland. Nun sehen wir in dieser Botschaft die Kraft der Sprache unseres Herrn.

„Ich habe ihr Zeit gegeben, damit sie Buße tun kann.“ Eine „Zeit“, 360 Jahre nach dem ersten

klare Lichtstrahlen durch Bro. Luther bringt uns zu der Stunde, in der unser Herr zur nominellen Evangeliumskirche sagte – wie die Parallelen zeigen: „Euer Haus bleibt euch verlassen.“ Wenn wir die Zeichen der Zeit richtig deuten, sind sie bereits in die versprochene „Bedrängnis“ eingetreten. *„Und ich werde ihre Kinder mit dem Tod töten; und alle Kirchen werden erkennen, dass ich der bin, der die Zügel und Herzen erforscht; und ich werde euch jeden nach euren Werken geben.“*

Rom versuchte in den Tagen Thyatiras, Thyatiras Kinder durch den buchstäblichen Tod zu töten; und der Herr muntert sie auf, indem er ihnen versichert, dass endlich das Gegenteil eintreten würde; und dass, während diejenigen, die den verfolgenden Geist Isebels in sich aufgenommen hatten, vom geistlichen Tod heimgesucht würden [das Gegenbild der 450 Baalspriester, die Isebel ernährte und die Elia vernichtete], sie (die alle den Geist von Thyatira hatten) empfangen würde den herrlichen Lohn nach deinen Werken. Dieser veränderte Zustand der Dinge wird auch „allen Kirchen“ offenbaren, wer die Siebarbeit durchführt. *„Euch aber sage ich: Den übrigen, die in Thyatira sind, allen, die diese Lehre nicht haben, die die tiefen Dinge Satans nicht kennen (wie sie sagen): Ich lege euch keine andere Last auf als die, die ihr habt, halte durch, bis ich komme.“*

Man wird bemerken, dass es eine Besonderheit in der Verwendung des Ausdrucks „tiefe Dinge“ gibt. Offensichtlich gibt es bestimmte Ideen, die „sie“ „tiefe Dinge [Gottes]“ nennen, die unser Herr bei ihrem richtigen Namen nennt: „tiefe Dinge Satans“.

Wenn wir mit einer bestimmten Klasse über Gottes Umgang mit der Menschheit sprechen und über die Gerechtigkeit [?], die Unwissenden dem ewigen Elend zu überantworten, wie es unserem himmlischen Vater *zugeschrieben wird*, wird uns sofort gesagt, dass wir Gottes Absicht, dies alles zuzulassen, nicht begreifen können Sünde und Elend; dass er seine Pläne nicht preisgegeben hat; Da unsere Überlegungen reine Spekulation sind, gehört die ganze Angelegenheit zu den *„tiefen Dingen“* Gottes, die er nicht offenbart hat. „Das Auge hat nicht gesehen, das Ohr hat nicht gehört“ usw.; ohne *zu* wissen, dass Paulus fortfährt: „Aber Gott hat sie uns durch seinen Geist *offenbart*.“

Obwohl sie wissen, dass der Antichrist den Namen „Vater unsers“ mit Verachtung und seinen Charakter mit Schande belastet hat, behaupten sie immer noch, dass es nicht unsere Aufgabe sei, zu versuchen, ihn reinzuwaschen; er wird das selbst am Tag des Gerichts tun, wenn es ihrer Theologie zufolge zu spät sein wird, irgendjemandem etwas Gutes zu tun.

*Wir*, die wir den Plan der Zeitalter sehen, könnten zufrieden sein zu warten; Aber wir haben das Recht zu erwarten, dass diejenigen, die glauben, dass die Welt jetzt auf Bewährung ist, alles in ihrer Macht stehende tun, um Gottes Charakter und Handeln vor der Welt in ein angemessenes Licht zu rücken. Wir würden uns schämen, einen irdischen Freund so zu behandeln, *wie viel mehr* der „Freund über allen anderen“? Gott sei Dank haben wir diese „freiwillige Demut“ nicht gelernt.

„Ich liebe es, die Geschichte zu  
erzählen, weil ich weiß, dass sie wahr ist.“

**[R390: Seite 2]**

Den treuen Arbeitern in Thyatira legt er keine andere „Last“ auf. Er begann seine Botschaft, indem er sie für ihre „Arbeiten“ und ihren „Dienst“ lobte. Abschließend fordert er sie auf, diese Last geduldig zu tragen und festzuhalten, was sie haben, „bis ich komme“. Wir glauben, einige zu kennen, die noch leben und den Thyatira-Geist haben. *„Und wer überwindet und meine Werke bis zum Ende bewahrt, dem werde ich Macht über die Nationen geben; und er wird sie mit eiserner Rute regieren, wie die Gefäße eines Töpfers zerschmettert werden Auch ich habe von meinem Vater empfangen .“*

Das Versprechen an die Überwinder des Thyatira-Zeitalters ist besonders passend. Rom, die falsche Kirche, befand sich zu dieser Zeit auf dem Höhepunkt ihrer Herrlichkeit und behauptete, das Königreich Gottes zu sein; dass die Herrschaft Christi begonnen hatte – durch seinen Stellvertreter, den Papst. Sie beanspruchte natürlich die Versprechen, die denen gegeben wurden, die mit Christus regieren, und regierte die Nationen buchstäblich mit eiserner Rute und zerschmetterte, wen sie wollte.

Das Vorbild (in gewissem Sinne) der eisernen Herrschaft und der großen Macht des wahren Königreichs wurde auf diese Weise bezeichnet *[durch Zeichen dargestellt – durch Zeichen gezeigt – Rev. 1:1]* vor ihren Augen; Sogar ihre schreckliche Verfolgung erinnerte sie an den Ruhm und die Macht, zu deren Erbe sie berufen waren. *„Und ich werde ihm den Morgenstern geben.“*

Denen, die weiterhin im Einklang mit Gottes Plan „arbeiten“ würden (was sie nur tun könnten, wenn sie im Licht der gegenwärtigen Wahrheit wandeln), wird nicht nur zunehmendes Licht versprochen, sondern *fortgeschrittenes* Licht – als ob es früher fällig wäre; auch der erste sichere Beweis für die „Tagesdämmerung“ und für das Herannahen der herrlichen Sonne der Gerechtigkeit, die aufgehen wird – nicht um FINSTERNIS zu bringen ( Ist **Johannes 1:9** erfüllt?) – nicht um zu zerstören, sondern mit *Heilung* seine Flügel. „Die Blätter des Baumes dienen der *Heilung* der Nationen.“ *„Wer Ohren hat, der höre, was der Geist den Kirchen sagt.“*

WI MANN.

=====

[R390: Seite 2]

### DIE ALCHEMIE DES GLAUBENS.

Manche Aussagen der Bibel erscheinen so verblüffend und unmöglich wie der Traum vom Stein der Weisen. Sicherlich ist es genauso einfach, alles in Gold zu verwandeln, als die Verheißung zu bestätigen, dass „Gott denen, die aufrichtig wandeln, nichts Gutes vorenthalten wird“. Wo sind die Menschen, die alles Gute besitzen? Nicht die Anhänger irgendeiner bevorzugten Sekte, denn dann würde jeder Streit aufhören und der Glaube dem Sehen weichen. Sollen wir Zuflucht in der Beschränkung der Verheißung auf diejenigen suchen, die aufrichtig wandeln, und antworten, dass man nicht sagen kann, die Verheißung sei gescheitert, bis wir Menschen finden, die niemals schwanken, sich bücken oder stolpern? Aber es richtet sich an fehlbare Sterbliche, und mit den Aufrichtigen müssen diejenigen gemeint sein, die trotz ihres Scheiterns ehrlich und beständig versuchen, mit Gott im Reinen zu sein. Erfreuen sich die Menschen an allen Dingen, die allgemein als gut gelten? Dies ist nicht die Lehre der Bibel. Es ist unfair, ein Buch oder Dokument anhand der Bedeutung zu interpretieren, die wir einem Satz geben, der im Widerspruch zum allgemeinen Tenor steht. Die Bibel zeigt in all ihren Lehren und Erzählungen, dass „die Bedrängnisse der Gerechten zahlreich sind“. Niemand wird durch die Bestechung, alles zu empfangen, was die Welt als „gut“ ansieht, dazu eingeladen, Christ zu sein.

Was ist nun die Bedeutung des Versprechens? Das ist gut und dient unserem vollständigen und dauerhaften Vorteil. Ein Beet in einem Garten kann bepflanzt, ein Flügel eines Hauses geschmückt oder ein Körperteil gepflegt werden, was insgesamt zu Verletzungen führen kann. Es wäre also keine gute Sache. Ein Kind kann sich über eine Beere oder ein Spielzeug freuen, was zu einer tödlichen Verletzung führen kann. Eine bittere Medizin, eine schmerzhaft Operation, eine schwierige Aufgabe, auch wenn sie vom Kind als sehr böse empfunden wird, können gute Dinge sein, die kein kluger Elternteil vorenthalten würde. So wie die physische Natur durch Übung und die geistige durch Bildung entwickelt wird, so wird die geistige durch die Disziplin der Prüfung entwickelt. Wenn wir auf diese Weise zur Überwindung des Eigenwillens, zur kindlichen Unterwerfung und zum Vertrauen gegenüber Gott erzogen werden, ist das eine gute Sache von höchstem Wert.

Das gegenwärtige Leben ist die Kindheit, die Trainingszeit der Ewigkeit. Wenn also ein vorübergehender Kummer dazu beiträgt, uns für ewige Glückseligkeit zu rüsten, muss er gut und nicht böse sein. Aber wer kann sagen, was so gut ist? Wir empfinden gegenwärtigen Schmerz und Vergnügen, können aber ihre spirituellen Folgen nicht sehen. Es ist nicht notwendig, es ist nicht möglich, dass wir es tun sollten. Gott tut es, und er hat die Macht, alle Dinge außer Kraft zu setzen, um das gewünschte Ziel zu erreichen. Wir diskutieren die Sache nicht mit Ungläubigen. Sie weisen auf unsere Armut, Krankheit, Enttäuschungen, unbefriedigte Wünsche und scheinbar abgelehnte Gebete hin; und in dem Glauben, den Gottes Wort garantiert und sein Geist hervorbringt, antworten wir mit Faber:

„Übel, die Gott segnet, sind mein Gutes –“

Alles ungesegnete Gute ist böse;

Und alles ist richtig, was am falschsten scheint,

Wenn es Sein lieber Wille ist.“

Dies ist die Alchemie, die Trauer in Freude, Krankheit in Gesundheit und Tod in Leben verwandelt. Dies wird in der Geschichte der Kinder Gottes veranschaulicht. Wir sehen es im Fall von Joseph, Moses, David und Asaph. (*Psalm 73.*) Der heilige Paulus lernte, sich des Dorns im Fleisch zu rühmen.

Die Dinge sind nicht das, was sie scheinen. Gott allein erkennt ihren wahren Wert und ihre dauerhaften Ergebnisse. Er ist unendlich weise und kann sich nicht irren; unendlich stark und kann nicht versagen; unendlich freundlich und kann nicht vernachlässigen. Er wird uns nichts Gutes vorenthalten und uns nichts geben, was uns schaden könnte. Dies ist unsere Kulturzeit.

Das ist das Beste, was die Fruchtbarkeit fördert, an der Gott Freude hat, und die durch seine Gnade unsere eigene wahre Ehre sein wird. Christen dürfen nicht über Dinge urteilen wie Menschen, deren Besitztümer und Hoffnungen durch die Gegenwart begrenzt werden. Wir sind Pilger und müssen die Umstände im Hinblick auf ihren Einfluss einschätzen, nicht so sehr, um es uns auf dem Weg bequem zu machen, sondern um uns nach Hause zu bringen. Edlere Ziele erfordern größere Mühe; heftigere Konflikte, kostspieligere Opfer. Wenn wir ein edleres Ziel anstreben, sollten wir andere nicht um ihren sanfteren Weg beneiden. Wenn wir einen größeren Preis gewinnen wollten, müssen wir einen härteren Kampf führen. Wenn wir eine größere Höhe erreichen wollen, müssen wir schärfere Felsen erklimmen. – Newman *Hall*.

=====

[R390: Seite 2]

### ER WAR EIN LÜGNER AUS DEM ANFANG.

Viele despotische und böse Regierungen haben versucht, sich an der Macht zu halten, indem sie die Folgen eines Regierungswechsels falsch dargestellt haben. So hat Satan – „der Fürst dieser Welt“ – die Menschheit im Allgemeinen getäuscht und gelehrt, dass es, obwohl sie jetzt tatsächlich ein schweres Schicksal haben, tausendmal schlimmer wäre, wenn Jesus käme und sein Königreich errichtete. Daher fürchten nicht nur die Weltlichen die Machtübernahme des rechtmäßigen Herrschers der Erde, sondern auch viele Kinder Gottes fürchten, statt zu lieben, das, worum sie beten: „Dein Reich komme, dein Wille geschehe auf Erden.“ Himmel."

Daher war es in allem die Politik der Betrüger, die Werke und Pläne unseres liebenden Vaters falsch darzustellen. Es ist auch erstaunlich, wie viel eher selbst Christen die Lüge Satans annehmen als die Wahrheit Gottes. Und Gott lässt zu, dass sein Charakter verfälscht wird – wahrscheinlich mit der Absicht, dass, wenn in kommenden Zeitaltern „die *Erkenntnis* des Herrn die ganze Erde erfüllen wird“, die Größe seiner Liebe im Gegensatz zu Satans Verleumdungen in noch größerem Glanz erstrahlen wird.

=====

[R390: Seite 3]

### WARTE AUF DEN HERRN.

Warte, oh Erschöpfter, noch ein wenig, noch ein paar Jahre – vielleicht sind es nur Tage; Dein geduldiges Warten macht dich umso stärker; Die Ewigkeit wird alle Verzögerungen ausgleichen.

Warte, oh du Leidender, deine Tage des Kummers bringen deiner Seele den reichsten Gewinn.

Wenn du ein Christ bist, wird dir ein strahlenderer Morgen zehnfache Freude für all deinen Schmerz bereiten. Warte, oh Ängstlicher, die Wolke, die in zunehmender Dunkelheit über deinem schmerzenden Kopf schwebt, wird von Gott in Gnade gesandt, und Er bedeckt dich mit seinem überspannten himmlischen Mantel.

Seien Sie geduldig und unterwürfig; Jede Katastrophe wird dich deinem liebenden Herrn näher bringen. Diese Prüfungen machen dich wie deinen gesegneten Meister, der sie alle kennt und dir seine Gnade gewähren wird.

Seien Sie geduldig und unterwürfig; Für jeden Schritt auf dem beschwerlichen Weg wird Kraft gegeben, und für alles wirst du im Himmel Lob erweisen, wenn die trübe Nacht dem perfekten Tag Platz macht.

Ja, vollkommener Tag, der Tag Gottes, ewig, wenn kein Schatten über die Szene huschen wird; In diesem schönen Land, wo alles hell und frühlingshaft ist, und wir werden bei Christus sein und nichts dazwischen.

Dann warte, liebes Herz, kontrolliere deine traurige Emotion, Gott wird jeden wütenden Wind und jede Welle bändigen, und wenn die Reise über den Ozean des Lebens endet, wird er dich retten in der Oase der süßen Ruhe.

**--New York Observer.**

=====

[R391: Seite 3]

„Zeile um Zeile.“

„Da wir durch den Glauben gerechtfertigt sind, haben wir Frieden mit Gott durch unseren Herrn Jesus Christus.“ (**Römer 5:1.**)

Obwohl es sich um einen vertrauten Text handelt, würden wir uns wünschen, dass seine volle Bedeutung von allen Kindern Gottes klarer erfasst würde. Es würde für sie alle eine Quelle der Freude und der ständigen Freude sein. Es wäre ein festes Fundament, auf dem die anderen Lehren des Wortes Gottes unbeweglich und sicher ruhen würden – ein Fundament, das nicht bewegt werden könnte und von dem aus unser Glaubensaufbau nicht durch jeden Wind der Lehre erschüttert werden könnte.

Was ist eine berechtigte Bedingung anderes als eine Bedingung der Schuldlosigkeit? Der Akt der Rechtfertigung ist die Reinigung oder Reinigung von der Sünde. Jeder, der rein, rein, vollkommen oder gerecht ist, braucht keinen Rechtfertigungsgrund, denn er ist *nur* für sich selbst verantwortlich.

Es gab nur einen „Gerechten“ unter den Menschen – unseren Herrn Jesus. Alle anderen waren von Natur aus Sünder und hatten durch Adam die Verdammnis geerbt. Alle waren ungerecht. Da sie ungerecht waren, wurden sie alle zum Tode verurteilt. Da sie alle unrein sind, sind sie von der Gemeinschaft und Gemeinschaft mit dem heiligen und gerechten Gott ausgeschlossen.

Die ganze Welt liegt in der Verurteilung – zum Tode verurteilt. (**Römer 5:16,18.**)

Christus starb als Gerechter für die Ungerechten (viele), um uns zu Gott zu führen.

(**1. Petr. 3:18.**) Er bringt uns in Harmonie und Gemeinschaft mit Gott, indem er uns in den *gerechten* oder sündlosen Zustand zurückversetzt, den Adam, unser Stellvertreter, für sich und uns verloren hat. So wird Jesus zu unserem Rechtfertiger und rechtfertigt uns von allen Dingen. (**Apostelgeschichte 13:39.**) Auf diese Weise „von der Sünde befreit“ können wir Gemeinschaft mit Gott haben und durch Jesus Christus *Werke* tun , die Gott gefallen. (**1. Petr. 2:5.**)

Aber es wird Einspruch erhoben – der Text sagt, dass wir durch GLAUBEN *gerechtfertigt* werden , und es heißt nicht, dass unsere Rechtfertigung von der Sünde etwas anderes als GLAUBEN erfordert. Der Text sagt nichts über den Gerechten, Jesus, der stirbt, um die vielen Ungerechten zu *rechtfertigen* .

Wir antworten, dass, wenn ein einziger Text die *ganze* Wahrheit enthalten würde, die Gesamtheit der Heiligen Schrift nutzlos wäre – dass ein einziger Text den *gesamten* Wert enthalten würde. Kein einzelner Text enthält die *ganze* Wahrheit. Es ist eine der fruchtbaren Ursachen für schwerwiegende Fehler, dass die Bibel nicht mehr als zusammenhängendes Ganzes gelesen wird. Aber Sie irren sich, unser Text lehrt die Notwendigkeit eines Erlösers, um die Ungerechten zu *rechtfertigen* . Lesen Sie den letzten Satz: „Gerechtfertigt ... durch unseren Herrn Jesus Christus.“ Ja, wir waren alle Sünder – wir konnten uns nicht rechtfertigen. Wir konnten nur von jemandem *gerechtfertigt* werden, der unsere Strafe für uns bezahlen würde; dann könnten wir freikommen. Aus diesem Grund *starb Jesus*, „der *Gerechte* für die *Ungerechten*“.

Fragen Sie sich dann: Was hat der Glaube mit der Rechtfertigung zu tun? Wir antworten: *Glaube* ist die Annahme oder *der Glaube* an etwas. Ein richtiger *Glaube* ist die Sache

Der Glaube muss angemessene und substanzielle Gründe als Grundlage oder Grundlage des *Glaubens haben*. Eine solide Grundlage des Glaubens ist das Wort Gottes. In unserem Text ist *der Glaube* der Hebel, mit dem wir die Rechtfertigung akzeptieren. Wir wissen, dass wir gerechtfertigt sind – oder von jeglicher adamischen Verurteilung befreit sind – und von Gott als *vollkommen angesehen werden*, weil er es sagt.

Er sagt: „Daher gibt es jetzt keine *Verdammnis* für die, die in Christus Jesus sind.“ Es gab und gibt immer noch eine Verurteilung zum Tode, die auf allen anderen lastete. Wir entgehen der Verurteilung, weil Jesus die Strafe der Sünde bezahlt hat; und seine Erlösung wird für jeden Menschen anwendbar, wenn er davon Kenntnis erlangt und es annimmt. Das heißt, sobald wir den Tod Jesu als unseren *Lösegeldpreis akzeptieren*, werden wir bald *erkennen* oder *glauben*, dass wir „*von allem gerechtfertigt*“ sind; damit wir uns bald nicht länger als verurteilte Sünder und Fremde Gottes erkennen, sondern als seine Kinder, befreit von der Verurteilung durch das Vollkommene und Genügende

*Lösegeld.*

Möchte Gott, meine Lieben, dass ihr alle dieses „keine Verurteilung“, die vollständige „Rechtfertigung“, diesen untadeligen Zustand, in dem wir stehen, die glauben, dass Christus „für unsere Verfehlungen (in den Tod) ausgeliefert wurde und war, noch besser erkennen könntet.“ zu unserer Rechtfertigung noch einmal erhoben.“ (**Römer 4:25.**)

Es gibt nur sehr wenige durch den *Glauben* Gerechtfertigte, denn aus verschiedenen Gründen glauben nur wenige, dass sie *gerechtfertigt sind*. Einige, die an die Realität der Sünde glauben, dass alle Sünder sind und dass Christus *für unsere Sünden gestorben ist* und uns aus dem Zustand der *Verdammnis erlöst hat*, können sich aus diesem Grund nicht als Menschen erkennen, die *jetzt frei* von Sünde sind und keine Verdammung haben rein und makellos wie der Schnee in Gottes Augen. Das Einzige, was ihnen fehlt, und es ist ein wichtiger Mangel, ohne den sie keinen vollständigen Frieden mit Gott haben können, ist der *Glaube*, die Gerechtigkeit Christi als Deckung aller Sünde zu erkennen oder anzunehmen. Erinnern wir uns daran: „Ohne *Glauben* ist es unmöglich, Gott zu gefallen“ (**Hebräer 11,6**) oder „Frieden (Ruhe) mit Gott zu haben“. (**Römer 5:1.**)

Eine andere Klasse, die in unserem Text nicht behandelt wird und die kein Recht hat, sich darin zu trösten, glaubt nicht, dass die Rasse verurteilt ist, und betrachtet die Sünde als einen *Mythos*. Diese können nicht *gerechtfertigt werden*, da sie sich selbst nicht als *ungerecht anerkennen*.

Zu einer weiteren Klasse, auf die dieser Text nicht zutrifft, gehören diejenigen, die zugeben, dass der Mensch ein Sünder ist und gerechtfertigt werden muss, die aber behaupten, dass Sünder *bedingungslos* vom Vater gerechtfertigt werden. Das heißt, dass Gott zu dem Schluss kam, dass er sein ursprüngliches Todesurteil aufheben und durch seine mächtige Macht alle Sünder in Heilige verwandeln würde. Aber wenn dies Gottes Plan wäre, hätte es keine Notwendigkeit für den Tod unseres Herrn Jesus gegeben – des Gerechten für die Ungerechten. Dass dies ein *unbiblischer Glaube ist*, wird leicht ersichtlich, wenn wir feststellen, dass Gott nirgends sagt, dass er Sünden *bedingungslos* vergeben wird. Diejenigen, die diese Ansicht vertreten, brauchen

der letzte Satz unseres Textes – gerechtfertigt... DURCH Jesus Christus, unseren Herrn.

Eine andere Klasse, zu deren Theorie dieser Text nicht passen würde, behauptet, dass zwar alle Sünder seien und gerechtfertigt oder von ihrer Sünde befreit werden müssten; Dies geschieht jedoch nicht durch *bedingungslose Vergebung* durch Jehova, noch durch ein *Lösegeld* für die Sünde und die Zahlung der Strafe für die Sünde durch Jesus, sondern dass jeder Mensch im *Sterben* seine eigene Strafe bezahlen und *daher frei* von Sünde sein wird. Diejenigen, die diese Ansicht vertreten, haben kein Recht, unseren Text zu verwenden, denn er spricht von der Rechtfertigung (Reinigung von Sünde) „*durch Jesus Christus*“ – etwas, das Jesus für uns getan hat und nicht etwas, das wir für uns selbst tun sollen, ist die Grundlage der Hoffnung und des Friedens unseres Textes.

Wahrlich, es steht geschrieben, dass die Weisheit Gottes bei den Menschen Torheit ist und dass die Weisheit dieser Welt bei Gott Torheit ist. **(1 Kor. 2:14; und 3:19.)**

So war es schon immer. Seit Jahrhunderten suchen Menschen nach Beweisen dafür, dass der Mensch für eine *moralische Schulung* empfänglich ist, die ihn in Einklang mit Gott bringen würde; oder dass er durch *Buße* jetzt oder *durch den Akt des Sterbens* für seine eigenen Sünden Genugtuung leisten könnte und sich so die Gunst seines heiligen Schöpfers wiederherstellen könnte, der die Sünde nicht im geringsten mit Nachsicht betrachten kann. Andere verlassen sich auf die Liebe Gottes und hoffen vergeblich, dass seine unendliche Liebe seine unendliche Gerechtigkeit außer Kraft setzen und ihn dazu veranlassen wird, seinen eigenen ursprünglichen Beschluss zu widerrufen.

Alle diese mögen zwar gute, aufrichtige Geister in die Irre führen und durch ihre menschliche Raffinesse den Glauben einiger an Jesus als den Erlöser zunichtemachen, der „*uns* mit seinem eigenen kostbaren Blut erkaufte“, aber sie können niemals das Zeugnis ungültig machen des Wortes Gottes, noch diejenigen, die durch sein Wort von Gott belehrt werden, dauerhaft in die Irre führen. Diese sehen in Jehova einen Gott, der sowohl in der Gerechtigkeit als auch in der Liebe unendlich ist – so gerecht, dass er „*die Schuldigen* auf keinen Fall *freisprechen*“ wird **(2. Mose 34:7)**, und doch so liebevoll, dass er ihm seinen eingeborenen Sohn gab, um für unsere Sünden zu sterben und uns vom Tod, der Sündenstrafe, zu *erlösen*.

Halten wir an der gesegneten biblischen Lehre der Rechtfertigung (Befreiung von der Verurteilung) *durch* unseren Herrn Jesus Christus fest und nehmen wir sie im Glauben an. Wie geschrieben steht, glauben wir, dass Jesus „*die Sünde durch das Opfer seiner selbst hinweggetan hat*“; und „*Ohne Blutvergießen gibt es keine Vergebung* (kein „Wegnehmen“ oder „Rechtfertigen“). **(Hebräer 9:22,26.)**

So in unserem Glauben durch das Wort Jehovas gestützt, lassen wir uns nicht von jedem Wind der Lehre umhertreiben, den Satan an diesem „bösen Tag“ weht, um uns von unserer Verankerung in Christus wegzuführen. Betrachten wir das Thema nun aus einem anderen Blickwinkel:

### **Ist Christus umsonst gestorben?**

Es ist eine unbestreitbare Tatsache, dass „der Mensch, Christus Jesus“, lebte und starb; Es gibt jedoch unterschiedliche Ansichten darüber, warum und welchen Wert oder Nutzen sein Leben und Sterben hatte.

Von der sogenannten Christenheit glaubt wahrscheinlich die Hälfte, dass Jesus ein bloßer Mensch war

ein unvollkommener (sündiger) Mann wie andere Menschen, nur dass er über mehr als gewöhnliche Fähigkeiten verfügte – ein Mann, der seiner Zeit überlegen war – ein Mann, der als Morallehrer auf einer Stufe mit Konfuzius, Sokrates und Platon stand, obwohl sie denken, weniger philosophisch als die beiden letzten. Seinen Tod betrachten sie als bemerkenswert an Grausamkeit und Ungerechtigkeit, aber abgesehen von der Tatsache, dass er ein Märtyrer der Grundsätze der Wahrheit war, erkennen sie darin kein *Verdienst* an. Er sei gestorben, sagen sie, wie jeder andere Mensch auch sterbe, und zwar aus demselben Grund. Als Mitglied derselben Menschheitsfamilie wäre er sowieso wie jeder andere Mann früher oder später gestorben. Sie sagen, der Wert des Lebens und Sterbens Jesu bestehe ausschließlich in der moralischen Lehre, dem Einfluss und dem Beispiel, die es der Menschheit gebe und allen Menschen zeige, dass sie ein reines, moralisches Leben führen und lieber das Leben als Prinzipien opfern sollten. Dieser Ansicht sind fast alle mit den „universalistischen“ und „unitarischen“ Konfessionen verbunden, ebenso wie ein großer Teil aller anderen Konfessionen, die manchmal als „liberale“ und „unabhängige“ Christen bezeichnet werden – „fortgeschrittene Denker“ usw.

Diese widersprechen der Vorstellung, dass Christus als Gerechter für die Ungerechten gestorben sei; dass „Christus gemäß der Heiligen Schrift *für unsere Sünden* gestorben ist“; dass „wir durch seine Wunden geheilt werden“; dass „der Herr (Jehova) ... unser aller *Missetat* auf ihn legte“; (**Jes. 53:5,6**), dass „er wegen unserer Sünden (in den Tod) ausgeliefert wurde.“ Sie bemühen sich, diese und hundert **[R392: Seite 3]** andere ähnliche Schriftstellen zu *erklären*. Da dies nicht gelingt, geben sie uns deutlich *ihre Idee wieder*; Nämlich: dass solche Texte und solche Vorstellungen über den Gegenstand des Todes Jesu, obwohl sie in vergangenen Zeiten gut genug waren, dem „Licht“ und den „Gedanken“ dieses neunzehnten Jahrhunderts nicht standhalten werden.

Mit dem Anspruch überragender Weisheit und Güte vermitteln sie uns drei *fortgeschrittene Ansichten* zu diesem Thema. Erstens ist Gott zu gütig und zu liebevoll, um von seinen armen, schwachen Geschöpfen eine *Strafe für die Sünde* zu verlangen. [Sie übersehen die Tatsache, dass der Gott der Liebe *zugelassen* hat, dass die Übel und das Elend der letzten sechstausend Jahre als *Teil* des „Lohns der Sünde“ über die Menschheit hereinbrechen.]

Die zweite Ansicht ist, dass der Akt des Sterbens und der Bestattung die Strafe für die Sünde *ist* – dass also jeder für seine eigene Sünde bezahlt und dann *Anspruch* auf Leben hat und *keinen Erlöser* braucht, der für seine Sünden stirbt oder ihn freikaufte die Macht des Grabes. (**Hos. 13:14.**) [Ein *absoluter Beweis* für die Falschheit dieser Ansicht wird im Fall der Tochter des Jairus (**Matthäus 9:18,23-25**), des Sohnes der Witwe und von Lazarus (**Lukas 7:11**) geliefert **-15; Johannes 11:44**), die alle *gestorben* waren und dadurch nach dieser Theorie ihre eigene Strafe bezahlt hatten, sollten vom Tod *befreit* sein, nachdem Jesus ihnen das Leben wiederhergestellt hatte. Aber sie sind alle wieder gestorben. Dies ist ein Beweis dafür, dass der Tod des Verurteilten weder eine Sühne für die Sünde darstellt noch einen Anspruch auf Befreiung von der Strafe begründet. Die Gerechten müssen für die Ungerechten sterben; Das Lamm Gottes muss die Sünde der Welt wegnehmen, bevor sie ein *Recht* auf ewiges Leben haben können.

Die dritte Ansicht ist zwar ebenfalls falsch, kommt dem aber bei weitem am *nächsten*

Die biblische Ansicht besagt, dass die Übel des gegenwärtigen Lebens, gepaart mit einer ausreichenden Strafe in einem zukünftigen Leben, um *gerecht* und wirksam zu sein und jeden zu belohnen, der Lohn der Sünde sein werden.

Wir möchten, dass jeder Leser aufmerksam zur Kenntnis nimmt, dass das „Licht des 19. Jahrhunderts“, mit dem sich diese sogenannten „fortgeschrittenen Denker“ rühmen, ein *irdisches* Licht ist. Es ist diese *fälschlicherweise* so genannte intellektuelle Philosophie und Wissenschaft, vor der wir gewarnt werden. (**1. Tim. 6:20.**) Es ignoriert nicht nur das *himmlische* Licht, sondern widersetzt es sich – DAS WORT GOTTES. Zu den starken Befürwortern dieser Ansicht zählen Henry Ward Beecher und viele der Großen; und Anhänger dieser **[R392: Seite 4]** sind die Reichen und Weisen dieser Welt; aber sie können sich nicht rühmen, dass die Worte von Jesus, Paulus, Jakobus oder Petrus ihr „Licht“ *bewiesen oder mit ihm harmonierten*.

NEIN; aber sie sind es, auf die wir uns für unseren Glauben beziehen. Ihr gemeinsames Zeugnis lautet: „Es gibt keinen anderen Namen unter dem Himmel, der den Menschen gegeben ist, durch den wir gerettet werden müssen“ als den Namen Jesu. (**Apostelgeschichte 4:10-12.**) Wie traurig, dass einige, die einst bei uns standen und voll und ganz auf das *Lösegeld* – das kostbare Blut Christi – als Grundlage für die Vergebung der Sünden und die künftige WIEDERHERSTELLUNG von der Strafe vertrauten, kürzlich gefallen sind in diesen schweren Fehler.

Die Argumentation dieser großen Klasse „fortgeschrittener Denker“ wird durch die legitimen Schlussfolgerungen ihrer eigenen Argumente völlig zunichte gemacht. Unter der Annahme, dass Jesus gestorben ist, um nicht eine *Strafe* für uns zu zahlen, sagen sie, er sei einfach unser Anführer und Vorbild geworden. *Sie* alle behaupten, dass Abraham, Isaak, Jakob, David und andere, die vor dem Tag Jesu lebten und starben, im gleichen Sinne und auf die gleiche Weise gerettet wurden und genauso *große* Segnungen und Belohnungen erhalten wie Heilige, die *seit dem Untergang* Jesu leben *das Beispiel*. Glauben sie das nicht? Sie antworten: Ja. Dann fragen wir: Welchen *Vorteil* hatte das Beispiel Jesu? Wenn die Menschen früherer Zeiten genauso gut ohne ihn zurechtkamen wie wir, die ihn haben, und wenn sein Tod keine Strafe oder rechtlichen Ansprüche auf Gerechtigkeit gegen uns als Sünder erfüllte, müssten wir zu dem Schluss kommen, dass *Christus umsonst gestorben ist*. Wenn Gott so weise gewesen wäre wie diese Lehrer und etwas vom „Licht“ des 19. Jahrhunderts besessen hätte, wäre die Schlussfolgerung, dass er seinen eingeborenen Sohn nicht gesandt hätte, um ein Mensch zu werden und „den Tod für jeden Menschen zu kosten“.

Der regelmäßige und aufmerksame Leser wird bemerken, dass das Vorstehende nicht *unsere* Sicht auf die Lehren der Heiligen Schrift widerspiegelt. Wir glauben, dass durch den Tod Christi die menschliche Natur aller vor und nach seinem Tag zum Leben berechtigt wird; aber dass wir, die seit seiner Zeit leben, den Vorteil haben, dass wir, indem wir seinem *Beispiel* bei der *Aufopferung* der menschlichen Natur folgen, Teilhaber einer *höheren* Natur werden können, nämlich einer spirituellen – sogar der *göttlichen* Natur. Wir nutzten lediglich das Argument der Opposition, um ihre eigene Theorie zu stürzen.

Aber während wir uns widersetzen und immer erwarten, uns zu *widersetzen*, stehen wir über allen anderen und

kleinere Häresie, die Ansichten, die, wie oben erwähnt, leugnen, dass unser Herr uns mit seinem eigenen kostbaren Blut *erkauft hat* (**1. Kor. 6:20; 1. Pet. 1:19; 2. Pet. 2:1,2**) und jeden anderen Theorie, die die Erlösung vom Tod einem anderen Namen als Jesus zuschreibt, und zwar auf andere Weise als dem, dass „er *für* unsere Sünden gestorben ist – der Gerechte für die Ungerechten; doch für *sehr viele*, die diese Ansichten vertreten, haben wir in der Tat großes Mitgefühl.“ Wir bewundern viele von ihnen. Beherrscht von wohlwollenden Denkmächten und konfrontiert mit den unvernünftigen und unbiblischen Lehren der sogenannten Orthodoxie, konnten sie das *entgegengesetzte Extrem kaum vermeiden*. Es ist die Neigung unserer gegenwärtig demoralisierten menschlichen Natur, von einem Extrem abzuweichen. Den goldenen Mittelweg zur Wahrheit erreichen wir nur, wenn wir den menschlichen Willen und die menschliche Weisheit aufgeben und Gottes Wort als seinen eigenen Interpretieren akzeptieren.

Die Ansichten, vor denen diese im Allgemeinen flohen, repräsentieren den Glauben etwa der anderen Hälfte der Christenheit und werden als „orthodoxe“ Ansichten bezeichnet. Der Glaube dieser Klasse lautet in wenigen Worten wie folgt: Sünde ist eine schreckliche Realität, die für alle durch Adam eine Strafe nach sich zieht, die *bezahlt werden muss*, sonst könnte keiner der Menschen jemals wieder *zum Leben* oder zur Gemeinschaft mit ihnen zurückkehren. Gott. Da Gott voraussah, dass keiner von uns den Preis für unsere eigenen oder die Sünden des anderen bezahlen konnte (denn *alle* wurden verurteilt), sorgte er für ein *Lösegeld* oder *einen Ersatz* (beide Wörter haben die gleiche Bedeutung) in der Person „des Menschen, Christus Jesus“. , der sich selbst *als Lösegeld* für alle gab“ und „uns erlöste“, indem er „für unsere Sünden“ starb – „der Gerechte für die Unge-

All dem stimmen wir zu; soweit haben wir die Heilige Schrift; aber mit „Orthodoxie“ kommen wir nicht weiter, denn wenn sie die Natur der Strafe erklären, die Jesus für uns bezahlt hat, verlassen sie sowohl göttliche als auch menschliche Weisheit. Sie behaupten *unbiblisch*, dass der Lohn der Sünde *ewige Qual und Elend* sei; Einige glauben, dass es eine *mentale* Folter sein wird, andere, dass es eine physische sein wird – dass Gott, bevor er den Menschen erschuf, an einem entfernten Ort einen Ort eingerichtet hatte, an dem der Sünder in allen Ewigkeiten in wogenden Wellen gefoltert werden kann Feuer und Flamme.

Etwas weniger schrecklich ist die Ansicht des Papsttums – dass das Fegefeuer ein Ort schrecklicher Folter ist, die endet, wenn der Täter ausreichend bestraft wurde. Das Papsttum hielt es für notwendig, starke und energische Argumente zu verwenden, als es sich zur *Bekehrung* der ganzen Welt verpflichtete; und der Protestantismus versuchte, die *Anreize* des Christentums noch eindrucksvoller zu machen, indem er eine *endlose* Folter predigte.

Jeder wohlwollende Geist, unvoreingenommen durch Vorurteile, auch wenn er nicht durch Offenbarung erleuchtet ist, muss erkennen, dass an dieser Theorie etwas nicht stimmt; und ein positiver Beweis für ihre Falschheit wird erbracht, wenn der erfolglose Versuch unternommen wird, diese endlose Foltertheorie der Menschen mit der *Ersatz-* oder *Lösegeldlehre* der Heiligen Schrift in Einklang zu bringen. Durch das Festhalten und Vermischen dieser Wahrheit (Ersatz) mit diesem Irrtum (ewige Qual) wird die Wahrheit als unwahr dargestellt. Also, wenn der Lohn den Sündern zusteht

war ewige Folter in der Hölle, und wenn Jesus zum *Stellvertreter* oder Lösegeld der Sünder wurde – was dann? *Dann* ist Christus in der Hölle und muss diese Folter für immer und in alle Ewigkeit erleiden. Dann ist er *nicht im Himmel*, zur Rechten Gottes. (**Markus 16:19.**)

Diese Schlussfolgerung ist natürlich absurd und unbiblisch; Jeder logische Verstand erkennt dies, und um dem Dilemma zu entkommen, behaupten einige, dass Jesus in den wenigen Stunden seiner Kreuzigung mehr Qualen erlitten habe, als alle Menschen (über 140 Milliarden) in der Lage wären, in der Ewigkeit vereint zu leiden. Andere sehen, dass dies ebenso absurd ist wie die vorherige Ansicht, verwerfen sowohl die ewige Qual als auch den Ersatz oder das Lösegeld und werden zu Ungläubigen an der Bibel als Gottes Offenbarung.

Wieder andere gehen Kompromisse mit der Vernunft ein, verwerfen die Substitution, rollen aber die menschliche Tradition der ewigen Qual und des Fegefeuers wie einen süßen Bissen unter ihre Zunge und sind entschlossen, sie unter allen Umständen zu bewahren. Einige wenige, von denen wir unserem Vater danken, dass es unser Privileg ist, geben die menschliche Tradition der ewigen Folter auf, halten aber an der biblischen Lehre der *Substitution fest*, nämlich: Dass Jesus „sich selbst als *Lösegeld* hingab“ (*Griechisch – Antilutron – ein gleichwertiger Preis*. Siehe auch „Webster's Dictionary“) für die gesamte Menschheit. (**1. Tim. 2:6.**)

Lassen Sie uns nun kurz sehen, warum Christus gestorben ist. Wir sehen, dass andere entweder so tun, als sei sein Tod vergebens gewesen, oder indem sie die ewige Qual als Strafe anführen, die er für uns bezahlt hat, machen sie das Wort Gottes durch ihre Traditionen *ungültig*.

Erstens akzeptieren wir also die Substitution im vollsten Sinne und behaupten, dass, als „Christus für unsere Sünden starb“ – „der Gerechte für die Ungerechten“ – als „die Strafe unseres Friedens auf ihm lag“ – als „Er wurde für unsere Übertretungen verwundet und für unsere Missetaten zerschlagen“, er trat an die Stelle des Sünders vor Gott und erlitt *genau die Strafe* unserer adamschen Sünde – genau das, was sonst die gesamte Menschheit erlitten hätte. Aber jetzt stellt sich die Frage: Welchen Lohn der Sünde muss er für uns zahlen, um unser *Lösegeld* oder Ersatz zu sein? Die Heilige Schrift antwortet: „*Der Lohn der Sünde ist der TOD.*“ (**Röm. 6:23.**) Nicht das Leben in der Qual, sondern die *Auslöschung des Lebens* ist der Tod.

Zu dieser Schlussfolgerung stimmt die gesamte Schrift überein, nämlich dass sein *Tod* das *Lösegeld* war, das alle Menschen zum Leben berechtigt und (zur von Gott bestimmten Zeit) die Auferstehung aller *ermöglicht*, die *in ihren Gräbern liegen*. (**Johannes 5:28.**) Es waren nicht die Leiden von Gethsemane oder die Strapazen seines dreieinhalbjährigen Dienstes, die uns **[R393: Seite 4]** *erlösten* – es war sein *Tod*. „Der Menschensohn kam, um sein Leben als *Lösegeld* für viele hinzugeben.“ (**Matthäus 20:28.**)

Der Gerechte hätte zehnmal so viel *leiden* können wie er, aber wenn es nicht im *Tod gipfelte*, hätte das alles die Ungerechten nicht *erlöst*. Der Lohn der Sünde war *nicht Folter*, sondern *der Tod*; Um also unser *Stellvertreter zu sein*, muss er sterben und damit bezahlen

genau unser Elfmeter. Dafür ist Christus *gestorben*, der Gerechte für die Ungerechten.

Der *Tod* Jesu hätte auf weniger schmerzhaft Weise vollzogen werden können, und es wäre gleichermaßen unser Lösegeld gewesen; aber es gefiel dem Vater, dass er nicht nur der *Erlöser*, sondern auch der Wiederhersteller der Menschen sein sollte. Daher muss er eine Erfahrung in unseren Leiden haben, um mit uns mitfühlen zu können: „Denn es gebührte ihm (Jehova), ... indem er viele Söhne zur Herrlichkeit führte, den Hauptmann ihrer Erlösung (Jesus) vollkommen zu machen.“ (auf der spirituellen Ebene) durch Leiden.“ (**Hebräer 2:10.**)

Geliebte, lasst euch von niemandem diese *grundlegende* Lehre der Heiligen Schrift nehmen, diese *Grundlage* all unserer Hoffnungen sowie die Grundlage der Hoffnung der Welt auf Wiedergutmachung. Wenn Jesus nicht unser *Lösegeld – unser Stellvertreter – geworden wäre, wenn* das Opfer seiner Menschlichkeit nicht der „*gleiche Preis*“ gewesen wäre, der notwendig war, um Adam und alle, die durch ihn als ihr stellvertretendes Oberhaupt ihr Leben verloren haben, wiederzugewinnen, müsste niemand erwarten, vom Tod befreit zu werden: *Dann ist unsere Hoffnung auf eine Auferstehung der Toten vergeblich*. Wenn die Strafe für unsere Sünden ewige Qual ist, dann hat Jesus sie nicht bezahlt, und jeder von uns muss damit rechnen, sie zu erleiden. Aber wenn, wie die *Heilige Schrift lehrt*, obwohl so wenige daran glauben, der Lohn der Sünde der *Tod ist*, dann wissen wir, dass Jesus unsere Strafe bezahlt hat. Er starb oder wurde vom Leben ausgeschlossen, „*nicht für sich selbst*“, sondern für uns, um sein Leben als Lösegeld für viele hinzugeben. (Siehe **Dan. 9:26.**)

Dies ist das Argument des Paulus, und als er die Grundprinzipien des christlichen Glaubens erwähnte, sagte er: „Ich habe euch *zuerst* überliefert, dass Christus gemäß der Heiligen Schrift *für unsere Sünden gestorben ist*.“ (**1 Kor. 15:3.**)

Bezugnehmend auf den vorangegangenen Artikel möchten wir anmerken, dass niemand ein richtiges oder vollständiges Verständnis der Rechtfertigung haben kann, es sei denn, er sieht, dass wir uns als Rasse in einem verurteilten Zustand befanden – zum Tode verurteilt, nicht zur Qual; und nun werden wir durch das Evangelium (die frohe Botschaft) glücklich gemacht, dass Jesus wegen unserer Sünden (in den Tod) ausgeliefert und zu unserer Rechtfertigung wieder auferweckt wurde.“ (**Röm. 4:25.**) Da unsere Strafe von unserem Erlöser bezahlt wurde, wissen wir jetzt, dass „Gott (der Vater) uns *nur* vergeben wird.“ Er wird nicht ungerecht sein, wenn er uns das Recht auf Leben vorenthält, das er nach seinem eigenen Plan für uns erkauft hat.

Beachten Sie, wie fest Paulus an dieser Lehre einer völligen Freilassung oder *Rechtfertigung festhielt*, und beachten Sie, dass er sie nicht auf die *Aufhebung* der Strafe durch Jehova stützt, sondern auf die Tatsache, dass Christus *gestorben ist*. Paulus argumentiert damit, dass es derselbe Jehova ist, der uns einst verurteilte, der uns nun für von der Sünde *befreit* – gerechtfertigt – erklärt, und dass er unsere *Rechtfertigung* dadurch vollbrachte, dass er seinen eigenen Sohn nicht verschonte, sondern ihn freiwillig für uns alle hingab. Er sagt: „Wer soll den Auserwählten Gottes etwas vorwerfen? *Es ist Gott, der rechtfertigt*. [Wenn Gott also rechtfertigt, hat niemand das Recht, uns zu *verurteilen*.] Wer ist der, der verurteilt? [Sagen Sie jemandem, dass] *Christus gestorben ist*. Sagen Sie ihm, dass wir vom Tod – der Strafe der Sünde – *erlöst* sind, weil

„Christus ist für unsere Sünden gestorben.“ (Lesen Sie **Röm. 8:32-34,1.**)

=====

**[R393: Seite 4]**

**Ein Asyl für die Verbannten.**

[Aus dem NY Herald.]

Unser Korrespondent aus Konstantinopel sendet Folgendes: – Seit den Tagen, als Sultan Bajazet den spanischen Juden, die von den Pfählen und Gerüsten Ferdinands II. flohen, Asyl anbot, gab es nie die Aussicht auf eine so umfassende Migration in die osmanischen Herrschaftsgebiete wie jetzt derzeit. Bereits über tausend russisch-jüdische Flüchtlinge irren obdachlos in den Straßen von Konstantinopel umher, und dies trotz aller Bemühungen, den Ansturm einzudämmen oder vielmehr zu verzögern, bis angemessene Vorkehrungen für ihre Aufnahme getroffen werden können. Die beiden Lotsenfische des Exodus – Mr. Lawrence Oliphant und Mr. James Alexander haben Konstantinopel zu ihrem Hauptquartier gemacht. An der Aufrichtigkeit und der Desinteresse, sowohl in finanzieller als auch in persönlicher Hinsicht, dieser beiden Herren bei ihren Bemühungen um die Rückführung der Juden besteht nicht der geringste Zweifel. Aber was die Methode zur Verwirklichung des philanthropischen Ziels angeht, das beiden am Oliphant und Herr Alexander vertreten etwas unterschiedliche Ansichten. Man wird sich daran erinnern, dass Herr Oliphant vor zwei Jahren in seinem Werk „Das Land Gilead“ den Beginn der Rückführung der Juden durch eine Ansiedlung mehrerer Personen unter der Schirmherrschaft einer Art Aktiengesellschaft befürwortete von Juden aus Osteuropa und Asien in einer landwirtschaftlichen Kolonie auf dem Gebiet, das früher den Stämmen Ruben und Gad gehörte – einem Bezirk, der etwa anderthalb Millionen Hektar fruchtbaren Schwemmlandbodens umfasste und im Westen vom Jordan begrenzt wurde und das Tote Meer. Dieser beliebteste Teil Palästinas ist kaum besiedelt. Es war einst ein Teil des großen hethitischen Reiches in Westasien, dessen Existenz bereits in der Antike vergessen war und dessen Größe erst jetzt durch die moderne Forschung ans Licht gebracht wird. Vergleichsweise neue Relikte können auch in den isolierten Anhöhen dieser Region gefunden werden, die Reservoirs und Zisternen enthalten, die in biblischen Zeiten gebaut wurden und die nur geringfügig außer Betrieb sind.

**DIE CHANCE DES ISLAM.**

Der Plan von Herrn Oliphant empfahl sich dem Sultan wärmstens als Gelegenheit, zu beweisen, dass der Islam gegenüber einer verfolgten Rasse toleranter und daher besser mit der modernen Zivilisation vereinbar sein könnte als einige der führenden Nationen der Christenheit; und auch als Mittel zur Erzielung gut gesicherter und steigender Einnahmen aus **[R393: Seite 5]** einer Provinz, die seit jeher der kaiserlichen Staatskasse nichts eingebracht hatte. Herr Oliphant wurde sogar im Yildiz-Kiosk gefeiert, und stündlich wurde die Unterschrift des Sultans für den Firman zur Rückführung der Juden erwartet. In dieser vielversprechenden Phase der Verhandlungen ist Herr Oliphants Werk „Das Land Gilead“ ist leider erschienen. Der Sultan bei

Einst dachte er, dass er die Keime einer von England und Frankreich unterstützten jüdischen Autonomie in seinen bereits schwindenden Herrschaftsgebieten aufkeimen sah. Abdul Hamid war von Natur aus misstrauisch und neigte dazu, „an jedem Zaun einen Nigger“ zu sehen. Er erinnerte sich, dass Mr. Oliphant war ein Engländer, der stark vom verstorbenen Lord Beaconsfield, vom Marquis von Salisbury und von M. Waddington unterstützt wurde. Darüber hinaus übersetzte einer der zahlreichen orthodoxen muslimischen *Stammgäste* des Yildiz Kiosque dem Sultan auf einzigartige Weise verschiedene bewegende Passagen aus George Eliots „Daniel Deronda“, in denen die Hoffnungen und Möglichkeiten eines großen hebräischen Königreichs so anschaulich dargestellt werden. Der schlaue Scheich hätte keinen besseren Weg finden können, um den Verdacht des mystischen, visionären Geistes seines kaiserlichen Herrn zu erregen. Von der Rückführung der Juden nach Palästina war in Yildiz keine Rede mehr; und Herr Oliphant galt fortan als Wolf im Schafspelz, dessen eigentliche Aufgabe darin bestand, einen weiteren Keil in das bereits angespannte Gefüge der osmanischen Autonomie zu schlagen. Vor drei Wochen erschien Herr Oliphant erneut auf der Bühne. Da der englische Einfluss in Konstantinopel auf dem niedrigsten bekannten Stand ist, drängt er nun den Minister der Vereinigten Staaten – der derzeit eine *Persona gratissima* im Yildiz Kiosque ist – dazu, den Kolonisierungsplan für Palästina zu befürworten; wohin die Juden aus sentimentalischen Gründen am liebsten gehen und wohin sie viel billiger transportiert werden können als nach Amerika.

#### **HERR. ALEXANDERS ANSICHTEN.**

Die *Vorgehensweise* von Herrn Alexander ist etwas anders. Herr Alexander – selbst ein Israelit – vertritt Herrn Cazelet und andere bekannte jüdische Kapitalisten in England, Deutschland und Frankreich, die glauben, dass alle rein humanitären Bemühungen scheitern müssen, wenn sie nicht auf einer soliden kommerziellen Grundlage basieren.

Herr Alexander verlangt vom Sultan eine Konzession, die es ihm erlaubt, eine Eisenbahn, Straßenbahnen und normale Straßen innerhalb der Vilayets Aleppo, Tripolis und Damaskus zu bauen. Die Länge der Eisenbahn vom antiken Hafen Tripolis nach Damaskus würde etwa zweihundert Meilen betragen; und es wird vorgeschlagen, eine Zuwendung für das unbebaute Land entlang der gesamten Länge der Linie für eine Strecke von zwei Meilen auf jeder Seite zu erhalten, sofern dieses Land der Regierung gehört. Der gesamte Gewinn aus den geplanten Eisenbahnen soll der Regierung zugute kommen. Die Eröffnung einer solchen Route würde die wunderbaren Ressourcen des Landes rasch erschließen. Die geschätzten Kosten der Strecke belaufen sich auf etwa 50.000 US-Dollar pro Meile; 10.000.000 \$ für die gesamte Distanz. Für den Bau der Eisenbahn und die Besetzung des zugeteilten Gebietes, das sich auf 800 Quadratmeilen belaufen würde, würde für eine große Zahl jüdischer Flüchtlinge eine Beschäftigung und ein Ruheplatz gefunden werden. Sollte sich die Regierung weigern, Land in den oben genannten Vilayets zu gewähren, würden die Befürworter dieses Vorhabens jede andere Landkonzession annehmen, die für Kolonisierungszwecke geeignet ist. M. Alexander und

Seine Unterstützer sind praktische Geschäftsleute, und sie sind sich vollkommen darüber im Klaren, dass jede Massenmigration von Juden nach Kleinasien [R394: Seite 5] oder Syrien das größte Elend und die größte Entbehrung mit sich bringen würde, wenn ihnen nicht vorher eine sofortige Beschäftigung geboten würde. M. Alexander und seine Agenten verfügen über Listen mit mehreren tausend Namen russisch-jüdischer Handwerker und Mechaniker, die in die Türkei auswandern möchten. Sobald die Konzession erteilt wird, werden diese Männer und ihre Familien mit Spezialdampfern nach Syrien transportiert und erhalten bei ihrer Ankunft sofort ihren Lohn. Der Großwesir sandte dem Sultan vor einigen Tagen einen äußerst positiven Bericht über Herrn Alexanders Plan, und am vergangenen Sonntag empfing der Außenminister die Delegierten der jüdischen Handwerker und Mechaniker von Odessa und versicherte ihnen, dass ihnen ein friedliches Zuhause verwehrt bliebe in Russland würde ihnen in der Türkei gewährt werden.

### **Ein Zufluchtsangebot.**

Das Folgende ist die Übersetzung des von der Pforte an die türkischen Konsuln geschriebenen Weisungsschreibens: „In allen Fällen, in denen russische Juden den Wunsch äußern, sich in der Türkei niederzulassen, gelten die folgenden Bedingungen, die die osmanische Regierung dieser Einwanderung auferlegt: sollen ihnen mitgeteilt werden:--1. Die Einwanderer müssen in getrennten Gruppen untergebracht werden und es steht ihnen frei, sich überall im osmanischen Herrschaftsgebiet mit Ausnahme von Palästina niederzulassen. 2. Ohne jede Ausnahme oder Vorbehalt unterliegen sie den Gesetzen der Türkei und werden osmanische Untertanen Muslime oder Christen. Sie haben ihren eigenen *Hakam Bachi* oder Oberrabbiner, der das Oberhaupt ihrer Nation im gesamten Reich ist, und dessen offizieller Vertreter an der Pforte. Der *Hakam Bachi* genießt den gleichen Rang und die gleichen Privilegien wie die griechischen und armenischen Patriarchen Es ist eine merkwürdige Tatsache, dass wann immer die Juden in der Türkei unterdrückt wurden, die Unterdrückung nicht von den Moslems, sondern von den Christen kam, und dann nicht von Rivalität im Handel, sondern von Fanatismus. Juden können aus diesem Grund nicht in Griechenland bleiben von schlechter Behandlung; und bisher hat sich die türkische Regierung als die einzige orientalische Regierung erwiesen, die in der Lage ist, die Ordnung zwischen Christen und Juden aufrechtzuerhalten. Während der Osterwoche in Jerusalem sind die türkischen Behörden gezwungen, jedes Jahr zwei Infanterieregimenter dorthin zu schicken verhindern, dass Katholiken und Griechen die Juden quälen und töten, und in allen türkischen Städten werden die Juden besonders unter den Schutz der Gemeinderäte gestellt. In Konstantinopel ist es keine Seltenheit, Juden mit hohen offiziellen Ämtern zu finden, und viele von ihnen sind Mitglieder des Geheimen Rates des Sultans; und von allen anderen Untertanen der Pforte waren die Juden immer die friedlichsten und am leichtesten zu regierenden.

=====

[R394: Seite 5]

## DER DRIFT.

[Aus „The Christian“ London.]

DIE JUDEN IN RUSSLAND. – Die große Bevölkerung hier hat zum größten Teil nur ein Wort auf den Lippen, und dieses Wort ist – Palästina. Täglich erscheinen Zeitungen und Broschüren, nicht nur in reinem Hebräisch, sondern auch im jüdischen Dialekt, sodass sich jeder über dieses alles spannende Thema informieren kann.

Zum Erlernen der arabischen Sprache werden Bücher zum Verkauf angeboten; In Geschäften hängen hebräische Karten von Palästina, und Juden studieren sie mit großem Eifer. Ich habe Russland schon mehrmals besucht, aber noch nie habe ich eine solche Sehnsucht nach dem Land ihrer Vorfahren erlebt.

Mein Freund Dr. Benzion, Vertreter der British Society for the Jews, der von vielen der 70.000 Juden, die ihn in dieser Stadt kennen, geschätzt und geliebt wird, leistet mir bei meiner Arbeit unschätzbare Hilfe. Wir haben Juden von morgens bis abends bei uns; Einige kommen wegen des Evangeliums, andere wegen Informationen über Palästina und sind bereit, sich unserer Führung zu unterstellen.

Im Hinblick auf die Verfolgung, die meine Brüder erlitten haben, ist es für die menschliche Feder schwierig, die schrecklichen Dinge zu beschreiben, die geschehen sind. Ich besuchte Balta in Begleitung meines Freundes, Herrn Benzion; Wir wurden von den führenden Juden der Stadt sehr herzlich empfangen. Der Rabbi und die wichtigsten Mitglieder der Gemeinde riefen uns an und gaben uns die Namen der Personen, die so schrecklich gelitten hatten. Es war allein die Hand der Vorsehung, die die Juden in dieser Stadt vor der völligen Zerstörung rettete. Bei ihren finsternen Taten haben die Verfolger weder Alter noch Geschlecht geschont, und Beispiele für die begangenen üblen Untaten zu nennen, wäre nur empörend für die Menschheit. Ich vertraue darauf, dass die Behörden die Täter dieser Verbrechen zur Strafe bringen werden. A. STERNBERG.  
*Hotel du Nord, Odessa, Russland,*

### 5. Juni.

Ein privater Brief von jemandem, der kürzlich die verfolgten Juden in Russland besucht hat, deren Zahl dort auf Millionen geschätzt wird, erzählt nicht nur von ihrem Leiden, sondern auch von ihrem tiefen Wunsch, für immer und ewig in das Land zurückzukehren, das Abraham und seinen Nachkommen gegeben wurde denen sie wegen ihrer Sünden lange fremd waren. Wir hoffen sehr, dass diese Sorgen Teil des Plans ihres liebevollen, treuen Gottes sind, „sie in die Wüste zu locken und zu ihren Herzen zu sprechen“.

**(Hos. 2:14.)** Wahrlich, die Wege unseres Gottes sind unerforscht. HINDERNIS AUF DEM WEG IHRER REISE NACH PALÄSTINEN. – Ein Brief von Herrn Lawrence Oliphant in der *Times* vom 31. Mai über die Auswanderung russischer Juden ist zum jetzigen kritischen Zeitpunkt in der Geschichte der „Nation“ von großem Interesse verstreut und geschält. Schreiben aus Konstantinopel, nachdem er Gallizien besucht hatte und

Rumänien bezeugt er den starken und vorherrschenden Wunsch der Masse der russischen Juden nach einer „vollständigen Auswanderung nach Palästina“. Dieser Wunsch ist nicht auf die Armen beschränkt, sondern wird gleichermaßen von den wohlhabenden Hebräern geteilt, von denen einige bereit sind, einen Großteil der Kosten für die Überführung in das Land der alten Verheißung zu übernehmen.

Es ist jedoch ein unerwartetes Hindernis aufgetreten, das die nationale Bewegung in Richtung Palästina vorerst lahmlegen dürfte. Russisch-jüdischen Flüchtlingen ist die Einreise in das Osmanische Reich nur unter der Bedingung gestattet, dass sie türkische Untertanen werden und sich nicht in der „Provinz niederlassen, mit der sie durch ihre religiöse Bindung am stärksten verbunden sind“. Nachdem Herr Oliphant diese Einschränkung bedauert hat, schließt er seinen Brief wie folgt ab: „In der

Zwischenzeit bleibt die Tatsache bestehen, dass die türkische Regierung keinem Juden gestattet hat, aus Russland nach Palästina einzureisen, sei es aufgrund unbegründeter Verdächtigungen oder aus noch okkulteren Gründen.“ Auf welche Weise die britische Nation mindestens einer Million Menschen zu Hilfe kommen kann, die auf einen Exodus vorbereitet sind, aber in panischer Erwartung zittern, bis der Weg für die Verwirklichung des Exodus frei ist, ist ihre Entscheidung.

AUSWANDERUNG NACH SYRIEN. – Die schrecklichen Gräueltaten gegen die Juden in Russland haben zur Gründung einer Gesellschaft zu ihrer Hilfe geführt, insbesondere mit dem Ziel, ihnen in Nordsyrien zu helfen. Der Earl of Shaftsbury ist Präsident dieser Gesellschaft und die Viscountess Strangford Lady President.

Frau Finn, Witwe von HBM, Konsulin in Jerusalem, sagte kürzlich in einer Ansprache: „Was kann nun für dieses verfolgte Volk getan werden? Wir wissen, dass der Mansion House Fund zu ihrer sofortigen Hilfe und zur Entsendung nach Amerika eingerichtet wurde.“, aber Familien kehren zurück, weil sie verbotene Lebensmittel essen müssen; und sie sagen, wir würden in Russland lieber an Verfolgung sterben, als Gottes Gesetzen nicht zu gehorchen. Jetzt haben wir einen Fonds eröffnet, um sie nach Syrien zu schicken. Der Sultan wird ihnen nicht erlauben, nach Palästina zu gehen, womit er Jerusalem und einige der angrenzenden Länder meint, also können wir sie trotzdem nach Syrien und weiter ins Ausland schicken. Aber wir wollen das Geld, um dieses Land zu kaufen. Neulich wurden mir 500 L. angeboten, um Land zu kaufen, und 200 L. zusätzlich, um darauf Häuser zu bauen; aber wir wollen (und können wir nicht haben?) *sofort* 10.000 L. für diesen Zweck. Die Christen Englands haben nur ein Neuntel des Mansion House Fund beigesteuert; wird das von uns erwartet? Ich bitte Sie alle, insbesondere die christlichen Frauen Englands, *etwas zu geben*, sei es noch so klein.

=====

[R394: Seite 5]

### DIE WELT IN WAFFEN.

Der Aspekt der Welt als Ganzes ist heute ebenso verheerend für zerstörerische Kriege wie zu jedem Zeitpunkt seiner Geschichte.

England, das sicher in seiner Inselheimat ruht, in der Tat eine Republik, der Form nach eine Monarchie und in der riesigen Ausdehnung seiner Besitztümer ein Imperium, schaukelt vor innerer Aufregung. Irland ist fast eine Einheit mit dem entschlossenen Ziel und den verzweifelten Plänen, den Besitzern seines Landes das Wahlrecht zu entziehen und sich von der britischen Herrschaft zu befreien.

Not, Terror und Armut prägen ihre gesamte Bevölkerung, und die grausamsten Morde sind Ausdruck ihrer Schwäche und ihres Hasses. Der Ruf „keine Miete“ hallt bis zu einem gewissen Grad in ganz England wider, und der Kommunismus ist in allen britischen Reichen weit verbreitet.

Frankreich wechselt ständig seine Kabinette, und seine republikanische Regierung wird von rivalisierenden Anwärtern auf die Krone Napoleons, von Orleans, [R395: Seite 5] oder der Bourbonen gehasst. Der Kommunismus, der vor ein paar Jahren in Meeren von Blut niedergeschlagen wurde, erhebt erneut sein trotziges Haupt, während die nationale Rache gegen Deutschland hegt und die Entschlossenheit gefördert wird, die Schande von Sedan auszulöschen und das Elsass und Lothringen zurückzugewinnen. Gleichzeitig wecken ihre Pläne für Tunis und ihr prekärer Einfluss auf Algier das Misstrauen Italiens und der Türkei und führen zu Spaltungen unter ihrem Volk.

Deutschland ist unter der Herrschaft von Bismarck, dem Mann aus „Eisen und Blut“, unruhig. Seine Tendenz zur absoluten Herrschaft, seine Missachtung der politischen und bürgerlichen Rechte des Volkes, seine weitreichende Politik und sein fast satanischer WILLE machen ihn bei seinen Landsleuten und in großem Maße bei den umliegenden Nationen gehasst und gefürchtet. Der alte Kaiser Wilhelm ist in seinem vierundachtzigsten Lebensjahr. Sein Thron muss naturgemäß bald vakant werden. Es ist zweifelhaft [R395: Seite 6], ob in Deutschland oder in England ein anderer Monarch den Thron besetzen wird. Der Republikanismus, wenn nicht der Kommunismus, verbringt in beiden Ländern ihre Zeit, um ihre Rechte durchzusetzen und ihre Macht zu zeigen.

Russland ist eine dunkle Wüste, in der der Terror herrscht. Die zerquetschten Würmer wenden sich gegen die eisenbeschlagenen Unterdrücker, planen heimlich und stechen in der Dunkelheit zu und treiben den Tyrannen und seine Diener in ihre bewachten Paläste, die von Schrecken heimgesucht werden.

Italien hat inmitten seiner Hauptstadt ein schreckliches Skelett. Der Papst ist eine ständige Bedrohung für die Stabilität ihrer Nation und die Sicherheit ihrer Regierung. Zu jeder Stunde kann der päpstliche Fanatismus wie ein Wirbelsturm ausbrechen und in seinem gesamten Herrschaftsbereich Verwüstung verbreiten. Die Anhänger des Papstes sind in fast allen katholischen Ländern bereit, auf den Ruf des „Heiligen Vaters“ zu seiner Rettung zu eilen – oder mit anderen Worten, den italienischen König und die italienische Regierung zu vertreiben und den Papst an die Macht zu bringen Thron seiner Vorgänger.

In der Zwischenzeit tritt Ägypten, das älteste aller Königreiche und, wie von ihm vorhergesagt, auf dem Höhepunkt seiner Macht, „die gemeinste aller Nationen“ in den Vordergrund und fesselt die Aufmerksamkeit der Welt. Der Khedive, ein ausländischer Prinz, der unter der nominellen Souveränität des Sultans von Konstantinopel steht, zittert auf seinem Thron und „beugt sich dem Willen der Nation“. Dieser Wille ist die Erhebung seines Feindes Arabi Bey zur Kontrolle aller Zitadellen und Streitkräfte Ägyptens. „Ägypten den Ägyptern“, lautet der Schlachtruf der Einheimischen, und zum ersten Mal in Tausenden von Jahren flieht der Ausländer vor den Ägyptern.

England und Frankreich haben ihre Kriegsschiffe an die Nilmündung geschickt. Doch auf die Anführer der ägyptischen Armee blieb die Bedrohung wirkungslos. Entlang des Kanals des Hafens von Alexandria wurden Torpedos gelegt, und es wurde vehement Widerstand gegen jede ausländische Intervention bekundet.

Doch während England und Frankreich sich vorgenommen haben, die Angelegenheiten Ägyptens zu regeln, treibt der Sultan der Türkei ein doppeltes Spiel. Er hat dem Khediven öffentlich seine Unterstützung zugesichert, während er insgeheim die Aufständischen ermutigt hat. Und dann behaupten Russland, Deutschland, Österreich und Italien, eine Stimme und einen Anteil an der Regelung der ägyptischen Angelegenheiten als einer europäischen Frage zu haben – ja, einer weltweiten Frage.

Wie das Ergebnis all dessen sein wird, kann keine menschliche Voraussicht bestimmen. Aber eine halbe Million Soldaten, bewaffnet mit Hinterladergewehren, in jedem der genannten Länder – alle einsatzbereit – die Herrscher dieser Länder, die darauf bedacht waren, die unzufriedenen Völker durch die Erzwingung von Kriegen abzulenken – die gegenseitigen Eifersüchteleien dieser Rivalen Machtverhältnisse und die Schwierigkeiten bei der Bewältigung der „Ostfrage“, die jetzt in der Ägyptenkrise im Mittelpunkt steht – all das ist bedeutungsvoll. Die Welt ist in Waffen. Es droht eine Krise. Herr, beeile den Tag, an dem der, dessen Herrschaftsrecht kommt, kommen wird und Frieden, Freude und Gerechtigkeit die Erde in *Schönheit kleiden werden*. – *Christian Repository*.

=====

**[R395: Seite 6]**

„Denken wir daran, dass all unsere Sicherheit davon abhängt, dass wir mit voller Herzensabsicht an der kleinsten Äußerung der Wünsche Christi festhalten. Deshalb werden uns die vielen Stimmen auf der Welt nicht von unserer Standhaftigkeit abbringen, ebenso wenig wie das instabile Meer von.“ Es sei erlaubt, dass betrügerische, fleischliche Interessen unsere Rinde überwältigen und das Licht des Himmels nicht vor unseren Augen verbergen.

=====

[R395: Seite 6]

**DIE LETZTEN SIEBEN Plagen.**

**„Und ich sah ein anderes Zeichen im  
Himmel, groß und wunderbar, sieben  
Engel, die die sieben letzten Plagen  
hatten; [letzte] , weil durch sie der Zorn  
Gottes vollendet werden sollte.“ *Offb. 15:1* .  
DIAGLOTT.**

Unter den Bildern dieses wunderbaren Buchs der Symbole sticht das Bild des Ausgießens der „sieben Schalen des Zorns“ deutlich hervor. Wie der Name schon sagt, handelt es sich dabei um den Schlussakt im Drama dieser Zeit.

Es besteht jedoch ein wichtiger Unterschied zwischen unserer Sichtweise und der vieler anderer darin, dass sie davon ausgehen, dass das Ende des Zeitalters mit der Zerstörung der Menschen und der Erde selbst einhergeht; während wir verstehen, dass es das Ende der gegenwärtigen Herrschaft des Bösen und eine notwendige Vorbereitung der Menschheit auf die Herrschaft der Gerechtigkeit ist. Die Verbindungen, in denen wir die in der Aufzeichnung erwähnten Fläschchen finden, stehen im Einklang mit unseren Ansichten und widersprechen ihnen: Es folgen die symbolischen Bilder des neuen Zeitalters – neuer Himmel und neue Erde, Bindung Satans und Herrschaft von Christus.

Die große Fehlerquelle beim Verständnis dieser Symbole wie aller Symbole der Offenbarung ist eine *zu wörtliche* Interpretation. Es wird so gelesen, als handele es sich um eine Tatsachenfeststellung *und* nicht um eine Symboldarstellung. Bevor der inspirierte Schriftsteller zum Bericht über die Plagen übergeht, notiert er ein weiteres Symbol: das „Glasm Meer“. Dies weist darauf hin, dass es mit den Plagen in Zusammenhang steht, daher werden wir es zuerst aus allen Zusammenhängen verstehen wir, dass es den Plagen unmittelbar vorausgeht. *„Und ich sah wie ein gläsernes Meer, vermischt mit Feuer, und die Sieger des Tieres und seines Bildes und die Zahl seines Namens, die auf dem gläsernen Meer standen und Harfen Gottes hatten.“*

Wer diese sind, wird durch das gezeigt, was sie überwinden – nämlich das Tier, das Bild und die Zahl. Hier sehen wir, wie wichtig es ist, die Symbole von **Kapitel dreizehn zu verstehen**; Denn wenn wir nicht verstanden hätten, was diese Symbole bedeuteten, könnten wir nicht verstehen, wer ihren Einfluss überwindet. Auf diese Weise hat Gott sein Wort selbstinterpretierend gemacht. Das Verständnis eines Teils oder Symbols ist der Schlüssel zum Verständnis eines anderen. Im Einklang mit **Offenbarung 13** verstehen wir also, dass die Überwinder, auf die hier Bezug genommen wird, jene Christen sind, die frei sind vom Papsttum – dem Tier – und vom organisierten sektiererischen Protestantismus – dem Bild – und von allen, die es tragen Merkmale der *Zahl* – also frei, sofern diese nicht den geringsten Einfluss auf unsere Handlungen, Berufe oder Gedanken haben – frei in der Tat.

Dies dient auch dazu, zu zeigen, wann die Plagen fällig sind und wann dieser Zustand des gläsernen Meeres erreicht werden kann; Denn wenn, wie klar erscheint, *das Bild* durch die Organisation der „Evangelischen Allianz“ im Jahr 1846 gegründet wurde, dann ist es ebenso klar, dass die Überwinder des „Bildes“ diese Position der Gunst und Erhöhung vorher nicht einnehmen konnten dieses Datum. Dies liefert einen allgemeinen Grund für die Annahme, dass die Plagen diesseits des genannten Datums beginnen müssen, da sich die *Überwinder* während des Ausgießens der Plagen in diesem „Glasmeer“-Zustand befinden.

Nachdem wir nun festgestellt haben, wer diese Überwinder sind und wann sie auf diese Weise stehen, betrachten wir nun das mit Feuer vermischte Meer aus Glas, auf dem sie stehen. Wir verstehen das Meer, wie bereits erläutert, als Symbol für die *Massen der Menschen* und das Feuer als Symbol für Urteile oder Unruhen. Wir interpretieren dies daher so, dass es bedeutet: die Menschen in Not, unter dem Urteil Gottes. *Über* den geplagten Menschen stehen die Überwinder – ruhig, gelassen, unbekümmert. Ihre Position zeigt, dass ihr Ansehen *auf dem Glauben beruht*. (**Matthäus 14:29.**) Für das Auge des Glaubens ist alles durchsichtig.

Diese Überwinder singen ein Lied. Ein Lied ist ein schöner und harmonischer Ausdruck. Es ist das Lied von Moses und dem Lamm. Das heißt, das Lied oder die Predigt dieser Überwinder steht in vollkommener Übereinstimmung mit dem Gesetz und dem Evangelium. Es ist dasselbe, was Jesus (das „Lamm“) lehrte und was Moses im Gesetz und in den Vorbildern lehrte. Die Beschreibung der Überwinder deutet nicht nur darauf hin, dass sie nur ein kleiner Bruchteil der Namenskirche sind, sondern die Worte dieses Liedes lehren uns auch, dass es nur wenige Klassen gibt, die diese Dinge verkünden. Es werden die Worte des Liedes oder die Hauptpunkte der Predigt gegeben, die von den Überwindern gehalten werden wird: „Sie sagen: Groß und wunderbar sind deine Werke, o Herr, Gott, der Allmächtige.“

Ach! Wie wenige sind mit Gottes Plänen ausreichend vertraut, um zu erkennen, dass sie großartig und wunderbar sind. Nur sehr wenige können diese erste Note des Liedes singen, und noch weniger können es bis zum Ende singen. Die zweite Anmerkung lautet: „*Gerecht und wahrhaftig sind deine Wege, o König der Nationen.*“ [Diaglott.] Schauen Sie sich das an; *Wir* können von der Rechtschaffenheit und Gerechtigkeit im Umgang Gottes mit den Nationen singen, da wir erkennen, wie er das Böse und den Tod über alle kommen ließ, als eine Lektion, die uns lehren soll, Leben und Gerechtigkeit zu schätzen. Wir können Gerechtigkeit, Gerechtigkeit, Barmherzigkeit und Liebe in Gottes Handeln sehen, denn wir sehen in seinem Wort, dass es „eine *Wiederherstellung aller Dinge* geben wird, die Gott durch den Mund aller seiner heiligen Propheten seit Anbeginn der Welt geredet hat“.

**(Apostelgeschichte 3:21.)** Wer außer denen, die sehen, dass die *Wiedergutmachung* im nächsten Zeitalter vollbracht wird, könnte diesen Teil des Liedes singen?

Nicht eins; Die Christenheit im Allgemeinen fürchtet sich davor, an die Gerechtigkeit Gottes im Umgang mit den Nationen im Allgemeinen zu denken, von denen die große Mehrheit in den Tod gegangen ist

ohne Kenntnis des *einzigsten Namens*, unter dem wir gerettet werden müssen. Die Gerechtigkeit und die Liebe im Handeln Gottes können nur erkannt werden, wenn man sich die Arbeit der nächsten sowie der gegenwärtigen und vergangenen Zeitalter ansieht. Ja, in der Tat freuen wir uns, allen zu verkünden, die ein „Ohr zum Hören“ haben: „Gerecht und wahrhaftig sind die Wege Jehovas bei der Herrschaft über die Nationen.“

Die nächste Note stimmt perfekt mit der letzten überein: „*Wer sollte sich nicht fürchten, o Herr, und deinen Namen verherrlichen? Denn du allein bist großzügig.*“ Jedes Handeln unseres großen Schöpfers ist ein Akt der Gunst – selbst das Böse, das der Mensch über sich selbst bringen durfte, muss zum Guten aufgehoben werden; und wir stellen uns die Frage: Wer soll Gott nicht fürchten und verherrlichen, wenn im kommenden Zeitalter seine wunderbare Güte offenbar wird und die *Erkenntnis* des Herrn die ganze Erde erfüllen wird? Wir wären geneigt zu glauben, dass *jeder* seine Liebe ewig preisen sollte, wenn die Heilige Schrift nicht eindeutig einen zweiten Tod offenbart, der von einigen erzählt, die seiner würdig erachtet werden. „*Denn alle Nationen werden kommen und vor dir anbeten, weil deine gerechten Taten offenbar werden.*“ Dies ist die letzte Note des Liedes und voller Kraft und Bedeutung. Wie *wenige* verkünden diesen Teil des Liedes öffentlich oder privat. Manche glauben, dass sich viele der jetzt toten Nationen an einem Ort geistiger oder körperlicher Folter befinden und für alle Ewigkeit dort bleiben werden. Andere behaupten, sie seien tot und würden nie wieder Leben haben; andere sagen, dass diejenigen, die tot sind, vom Tod auferweckt werden, um einen Scheinprozess zu bestehen und vernichtet werden. Aber wie wenige können dieses Lied der *Wiedergutmachung* singen und verkünden, dass *alle Nationen* noch aus dem Tod *erwachen* und ihren Herrn und Erlöser *anbeten* werden, wenn sie zur Erkenntnis der Wahrheit gebracht werden. **(1. Tim. 2:4.)** Selbst Sodom, eine Nation, die schon vor langer Zeit zerstört wurde, wird kommen und anbeten. **(Hes. 16:48-63.)**

Ein weiteres Symbol ist die „Harfe Gottes“. Das Lied wird im Einklang mit den Harfen gesungen. Wir glauben, dass die Harfe Gottes die Bibel ist, ihre vielen Saiten oder Akkorde sind das Gesetz, die Propheten, die Psalmen, die Evangelien und die Offenbarung. Viele Christen haben die „Harfe“, aber nur wenige haben sie so bespannt und gestimmt, dass sie genug Harmonie hervorbringen können, um das Lied von Mose und dem Lamm zu begleiten. Die Überwinder haben die Harfe gut in der Hand – tatsächlich hätten sie ohne sie und die Inspiration ihrer Musik niemals *Überwinder sein können*. Sie haben sie auch abgestimmt. Wie eindringlich dieses Bild! Ohne die Harfe Gottes wäre es wahrlich unvollständig gewesen.

Ein anderer Gedanke drängt sich auf: Die Überwinder haben nicht nur die Harfe und wissen, wie man dieses Lied der Wiedergutmachung singt, sie singen es auch. Es gibt einige Kinder Gottes, deren Harfe ziemlich gestimmt ist und die das Lied kennen, aber die frohe Botschaft der kommenden Wiederherstellung nicht verkünden; Sie haben Angst vor dem Widerstand, den dieser Kurs mit sich bringen würde – vor der Unbeliebtheit, die er mit sich bringen würde

würde sich an alles hängen, was außerhalb des religiösen Trotts der sogenannten Orthodoxie liegt. Diese gehören nicht zu den Überwindern; Sie haben noch keinen Sieg *über* den Einfluss des Tieres und des Bildes errungen; sie sind noch in irgendeiner Knechtschaft. Alle Überwinder *singen* das Lied. Jeder von uns sollte sein eigenes Herz fragen, ob er seine Harfen stimmt und dieses Lied singt – jetzt ist die Zeit gekommen.

Viele der lieben Kinder des Herrn in der Gefangenschaft des mystischen Babylon haben sich an die vom Schlamm der Weltlichkeit verunreinigten Flüsse gesetzt und geweint, als sie sich an die Gunst Gottes für Zion in vergangenen Zeiten erinnerten. Sie legten die Harfen Gottes beiseite und hängten sie an die Weiden, die über dem Grab der Wahrheit in Babylon weinen. Diejenigen, die sie gefangen wegführten (das Babylon-System), verlangten von ihnen ein Lied und eine Fröhlichkeit und sagten: „Singt uns eines der Lieder Zions.“ Ja, Babylon möchte die Gefangenen Zions glücklich an seinen schlammigen Strömen sehen; und inmitten ihrer Weltlichkeit möchte sie gelegentlich ein Lied von Zion hören, um sich der Gunst des Herrn zu rühmen. Aber „wie sollen die gefangenen Töchter Zions das Lied des Herrn in einem fremden Land singen?“ (**Psalm 137:1-6.**) Wir rufen allen zu: Nehmt eure Harfen von den Weiden! Fliehe aus Babylon in die volle Gedanken- und Ausdrucksfreiheit; Stimmen Sie Ihre Harfen und singen Sie das Lied von Mose und dem Lamm. Singen Sie von Gottes mächtiger Liebe und der „Wiederherstellung aller Dinge, die Gott durch den Mund aller heiligen Propheten geredet hat.“

Das nächste, was Johannes gezeigt wird, ist das Kommen der sieben Boten aus dem Tempel, um die Plagen auszuschütten. Da es die *Heiligen* sind, die „die geschriebenen Urteile vollstrecken“ (Psalm **149,9**), interpretieren wir diese „sieben Engel“ so, dass sie die Heiligen bedeuten. Die lebenden Heiligen sind die Vertreter oder aktiven Vertreter der gesamten gesalbten Schar – als „die **[R395: Seite 7]** Füße von Ihm“. Es sind die Füße oder der letzte Teil, die das Wiedergutmachungslied von Mose und dem Lamm auf dem glasigen, mit Feuer vermischten Meer singen. Wie schön sind die Füße dessen, der *frohe Botschaft bringt*, der Frieden verkündet, der zu Zion sagt: „Dein Gott *regiert*.“ (**Jes. 52:7.**) Dieselben Füße sollen als Repräsentanten des *gesamten Körpers* auf der Erde die sieben Schalen ausgießen oder mehr oder weniger direkt mit den kommenden Gerichten in Verbindung gebracht werden. Diese sind mit weißem Leinen bekleidet; diese haben ihre Hochzeitsgewänder behalten; Sie sind in die Gerechtigkeit Christi gekleidet – „gerechtfertigt durch sein Blut“. Sie sind Diener Gottes; der Gürtel stellt einen Diener dar, und das Gold davon stellt die Göttlichkeit dar. Als Diener Gottes haben sie einen Gottesdienst zu leisten.

Als sie alle den Tempel verlassen hatten, war er voller Rauch, so dass niemand ihn betreten konnte. Der Tempel symbolisiert die Kirche. Das Kommen der Boten aus dem Tempel symbolisiert das Kommen der *Überwinder* aus der nominellen Kirche. Wenn alle *herausgekommen* sind, wird der Tempel (die Kirche) so voller Rauch (Verwirrung) sein, dass niemand mehr hineingehen möchte. Mittlerweile sind fast alle Boten unterwegs, und in der Kirche herrscht bereits Rauch oder Verwirrung

beträchtlich. Schon jetzt trauen sich nur wenige, einzutreten, und aktuelle Berichte verschiedener Sekten zeigen, dass der Anstieg im vergangenen Jahr sehr gering ausgefallen ist. Wenn wir bedenken, dass der große Anteil der *neu* aufgenommenen Mitglieder aus der Sonntagsschule stammt, können wir erkennen, dass selbst jetzt nur sehr wenige *Männer* (Personen mit reifem Denken) den nominellen Tempel betreten. Die nominelle Kirche wird in dieser Verwirrung bleiben, bis die sieben Plagen ausgegossen sind; Während dieser Zeit wird das Babylon oder das Element der Verwirrung zerstört und der gereinigte Tempel der Wahrheit erneut geöffnet, um gerechtfertigte Gläubige aufzunehmen – dann als Erben der *irdischen* Verheißungen.

[FORTSETZUNG IN DER NOVEMBER-NUMMER.]

=====

[R396: Seite 7]

### DAS REICH GOTTES.

Ein kürzlich in einem zeitgenössischen Magazin veröffentlichter Artikel wurde uns von einem Leser des TOWER mit der Bitte um Antwort und Kritik geschickt. Der fragliche Artikel behauptet, einen großen „dispensationalen Unterschied“ zwischen den Ausdrücken „Königreich des Himmels“ und „Königreich Gottes“ zu finden.

Der Autor versucht zu beweisen, dass „Reich Gottes“ ein Königreich in den Herzen der Menschen bedeutet, und dass „Reich des Himmels“ das tausendjährige Königreich bedeutet, scheitert jedoch deutlich. Während es zweifellos ein großer Fehler von Christen im Allgemeinen ist, „dispensationale Aussagen“ der Wahrheit zu ignorieren, halten wir es dennoch für ebenso falsch, in das entgegengesetzte Extrem zu verfallen und Unterschiede *zu machen*, wo es wirklich keine gibt. Es ist schwer abzuschätzen, welche dieser Extreme der Wahrheit am meisten schaden. Um diese *Theorie zu untermauern*, muss der Autor behaupten, dass das Matthäusevangelium „das Evangelium der Juden“ sei, während die anderen, insbesondere das Johannesevangelium, „das Evangelium der Christen“ seien.

Was für eine Absurdität – waren diese Schriftsteller – Matthäus, Markus, Lukas und Johannes – nicht bloß *Historiker*? Bezeugen oder zeichnen sie nicht lediglich die Dinge auf, die Jesus sagte und tat? Wie könnte dann einer ein jüdisches und ein anderer ein christliches Evangelium schreiben? Die übliche Ansicht ist, dass jeder dieser Evangelisten unabhängig von den anderen schrieb, mit Ausnahme von Johannes, dessen Evangelium angeblich teilweise geschrieben wurde, um Punkte zu ergänzen, an die er sich erinnerte, die von den anderen Autoren ausgelassen worden waren. Offensichtlich hat sich jeder Autor eine gewisse Freiheit bei der Verwendung von Wörtern genommen, daher geben keine zwei ihre Berichte in genau denselben Worten wieder.

In der betreffenden Angelegenheit verwendet Matthäus die Begriffe „Königreich des Himmels“ und „Königreich Gottes“ abwechselnd, während die anderen Autoren nur den einen, den letzten Begriff verwenden. Das Wort „Himmel“ bedeutet *hoch*, daher ist das Himmelreich das *hohe Königreich* – höher als die irdischen Herrschaftsgebiete, und das ist natürlich das „Reich Gottes“. Wir geben der Betrachtung dieses Themas mehr Raum, als wir wirklich für würdig halten, weil viele sogenannte „Brüder“ hartnäckig daran festhalten und weil wir allen beweisen möchten, dass es sich um eine Theorie handelt, die auf einer Wendung *beruht* eines Wortes und nicht auf einem allgemeinen Prinzip der biblischen Lehre ist unserer Betrachtung unwürdig.

Dass die beiden Ausdrücke austauschbar verwendet werden, wird sich zeigen  
Untersuchung der folgenden Schriftstellen:

In **Lukas 19:11,12**; und **21:31**. Das Königreich Gottes wird so eindeutig erwähnt, dass niemand daran zweifeln kann, dass es sich um das Tausendjährige Reich handelt.

Dies allein würde die zitierte Theorie zerstören; aber wir werden einige *unbestreitbare* Beweise dafür liefern, dass die Ausdrücke austauschbar sind. In den folgenden Schriftstellen verwendet Matthäus die Worte „Königreich der Himmel“, während andere

Evangelisten verwenden „Reich Gottes“.

**Matt. 4,17:** „Jesus *begann* zu predigen und zu sagen: Tut Buße, denn das *Himmelreich ist nahe*.“ In **Markus 1,14.15** heißt es: „Jesus kam nach Galiläa, predigte das Evangelium vom Reich Gottes und sprach: Die Zeit ist erfüllt, und *das Reich Gottes ist nahe*.“

[R397: Seite 7]

**Matt. 13:11:** „Es ist euch gegeben, die Geheimnisse des *Himmelreichs zu kennen*.“

**Markus 4,11:** „Euch ist es gegeben, das Geheimnis des *Reiches Gottes zu erkennen*.“

**Matt. 19:23.** „Ein reicher Mann wird kaum in das *Himmelreich* eingehen.“ In **Vers 24** haben wir den Beweis, dass Matthäus die Ausdrücke austauschbar verwendet, denn dort sagt er „Reich Gottes“. Die gleiche Sprache wird in beiden Fällen, Königreich Gottes, in **Markus 10:24,25** und **Lukas 18:24 und 25 zitiert**.

**Matt. 19:14:** „Leidet ... denn von solchen ist das *Himmelreich*.“ In **Markus 10:14** und **Lukas 18:16** heißt es „Reich Gottes“.

**Matt. 13:31:** „Das *Himmelreich* gleicht einem Senfkorn.“

**Markus 4:30,31:** „Womit sollen wir das *Reich Gottes* vergleichen? Es ist wie ein Senfkorn.“ **Lukas 13:18:** „Wie ist das *Reich Gottes* ? ... Es ist wie ein Senfkorn.“

Wir werden keine weiteren Beweise vorlegen, obwohl noch mehr vorgelegt werden könnten; Wir glauben, dass das oben Genannte ausreicht, um jeden unvoreingenommenen Geist zu überzeugen, und dass es sinnlos ist, für andere zu schreiben.

Die Theorie, die die vorstehende Sichtweise stützen muss, lässt sich wie folgt zeigen: Wie sonst, so fragen sie, kann die Kirche *jetzt* in ihrer gegenwärtigen Zeit des Leidens das Reich Gottes sein? und das Königreich in einem noch anderen Sinne während der tausendjährigen Herrschaft sein, wenn nicht der gegenwärtige Zustand das Königreich Gottes und die Zukunft das Königreich des Himmels genannt werden könnte? Wir antworten: Eine solche Unterscheidung ist nicht erforderlich. Die Kirche ist jetzt das *Königreich*, nur in dem Sinne, dass ein Kind ein Mann ist.

Das Königreich gehört nun durch *den Glauben uns*, genauso wie wir alle anderen himmlischen Segnungen erhalten. Wenn wir mit unserem Haupt und Bräutigam, Jesus, erhöht und verherrlicht werden, dann wird das unsere Erhöhung oder das „*aufgerichtete*“ Königreich Gottes, das himmlische Königreich, sein. (**Dan. 2:44.**)

Aber sie fragen sich: Wie kommt es, dass Lukas vom Reich Gottes sagt, dass es *in eurem Inneren* sein wird und nicht durch Beobachtung kommt? Wir antworten: Sie haben **Lukas 17:20 falsch verstanden**. Es spricht nicht von einem Reich, das in diesen „Schriftgelehrten und Pharisäern – Heuchlern“ vorhanden ist, sondern von der Art und Weise, wie das Reich kommen würde – es „kommt nicht mit Beobachtung, und ihr sollt auch nicht sagen: Siehe, hier!, noch siehe, dort.“ !“ denn es wird *unter den Menschen* eine gegenwärtige, aber unsichtbare Macht oder Regierung geben.

Zu gegebener Zeit wird es *die Menschheit* in Einklang mit sich selbst bringen. Dann wird das Reich Gottes „*unter den Menschen*“ sein; dann werden die Menschen sichtbare Vertreter des unsichtbaren oder geistigen Reiches sein. Dem stimmen die Worte von **Johannes 3:3,5** und **1 Kor überein. 15:50**. So betrachtet ist der Bericht harmonisch, ohne eine Mücke auszusieben und ein Kamel zu verschlucken, wie es unser Bruder getan hat, den wir kritisieren.

=====

[R397: Seite 7]

### DER KÖRPER, DIE BRAUT CHRISTI.

Es tut uns immer leid, mit denen, die wir lieben, anderer Meinung zu sein. doch wenn es um der Wahrheit willen notwendig ist, müssen wir es im Geiste der Sanftmut tun – im Geiste der Liebe – im Geiste Christi. Wir glauben, dass es der Wunsch unseres Herrn ist, dass wir „ernsthaft für den Glauben kämpfen, der einst den Heiligen übergeben wurde“; Deshalb „haben wir es nicht gescheut, euch den ganzen Ratschluss Gottes zu verkünden.“ Wir stellen fest, dass es zwischen den Aposteln Unterschiede gab. (**Apostelgeschichte 15; Gal. 2:11; 1. Tim. 1:19-20; 2. Tim. 2:16-18.**) Daher brauchen wir uns nicht zu wundern, wenn dies heute der Fall sein sollte. Aber sollte der treue Diener Lehrunterschiede ignorieren, um den Frieden zu wahren? Hat Paul das getan? NEIN; Als treue Diener sollten wir *ernsthaft kämpfen und* gleichzeitig danach streben, die Einheit des Geistes in den Banden des Friedens aufrechtzuerhalten, aber niemals die Wahrheit für Einheit oder Frieden opfern, sonst könnten wir nicht in der Gnade und im Wissen wachsen zu einer Statur der Vollkommenheit in Christus.

In den letzten beiden Ausgaben präsentiert *Zion's Day Star* in neuem Licht die Idee, dass der Leib Christi – die Kirche – sich von der Braut Christi – der Kirche – unterscheidet. Sie behaupten, dass der „Körper“ diejenigen bezeichnet, die die Welt überwinden, indem sie dem Beispiel Jesu folgen, ihrem Haupt (das wir immer vertreten haben); aber leugnen, dass die *Braut* zur gleichen Klasse von Überwindern gehört. Sie behaupten, dass *der Körper* zusammen mit dem Kopf den Bräutigam darstellt, der zu gegebener Zeit mit der Braut vereint sein wird; und sie behaupten, dass die *Brautschar* aufgrund der Schwäche des Fleisches keine Überwinder der Welt sei, sondern von der Welt überwunden werde [die Klasse, die sowohl sie als auch wir bisher immer als die Dienerschar von **Offb. 7:9** anerkannt haben. **17**].

Es stellt sich die Frage: Ist das wahr? Haben wir bisher unter einem Missverständnis gelitten? Wir dürfen nicht zu dem Schluss kommen, dass es falsch ist, weil es sich von dem unterscheidet, was wir gedacht *haben*; Wir können auch nicht daraus schließen, dass es *neues Licht ist*, weil es neu ist. Möglicherweise handelt es sich um einen neuen Fehler. Es könnte Dunkelheit sein. Wir sollten ihre Wahrheit oder Falschheit auch nicht anhand unserer Liebe zu denen beurteilen, die diese Ansicht vertreten oder ablehnen. Dies ist eine Lektion, die alle lernen müssen: Obwohl menschliche Lehrer notwendig sind und um ihrer Arbeit willen sehr geschätzt werden sollten (**1. Thess. 5,13**), dürfen sie doch nur so weit respektiert und beachtet werden, wie sie können. Zeigen Sie uns, was der Herr für ihre Lehren spricht. Lasst uns also den Herrn fragen, was die Wahrheit zu diesem Thema ist, und seine Antwort aus seinem Wort erhalten.

Als Jesus die Natur des Reiches Gottes lehrte, brachte er eine *Reihe* von Gleichnissen oder Veranschaulichungen: Das Himmelreich wird mit einem Kaufmann verglichen, der nach Perlen sucht; es ist wie mit einem Mann, der auf einem Feld nach einem Schatz sucht; es ist wie ein junger Adliger, der in ein fernes Land geht, um ein Königreich zu empfangen; es ist wie ein Senfkorn; es ist wie Sauerteig, der im Mehl usw. usw. versteckt ist. Sollen wir

Können Sie daraus schließen, dass jedes dieser Federbilder ein anderes Königreich darstellt? Wenn ja, wie viele Himmelreiche gibt es und wie unterschiedlich sind sie voneinander! Aber nein; wir alle sind uns der Tatsache bewusst, dass dies unterschiedliche Ansichten über dasselbe *Königreich sind*; dass verschiedene Illustrationen gegeben werden, um die unterschiedlichen Merkmale dieses einen Königreichs deutlicher zu zeigen.

Wiederum haben wir in **Offenbarung 20 und 21** sieben verschiedene Federbilder der Funktionsweise und der Ergebnisse des errichteten Königreichs: (1) Satan ist für tausend Jahre gebunden (**Verse 1-3**); (2) Irdische Throne werden niedergerissen, und die Überwinder regieren tausend Jahre lang mit Christus (**Vers 4**); (3) Die Heiligen und Gesegneten der ersten Auferstehung leben und regieren tausend Jahre mit Christus (**Verse 6-10**); (4) Der große weiße Thron – Himmel und Erde fliehen – Die Toten werden nach offenen Büchern gerichtet (**Verse 11-15**); (5) Neuer Himmel und neue Erde – Heilige Stadt – ihr Segen für die Menschheit (**Kap. 21:1-8**); (6) Die Braut, die Heilige Stadt – das Reich Gottes kommt auf die Erde (**Verse 10-27**); (7)

Das Wasser des Lebens fließt frei – die Probleme der Welt sind geheilt – der Fluch ist zerstört (**Kap. 22,1-3**).

Sollten wir daraus schließen, dass es sich hierbei um sieben verschiedene Königreiche handelt, oder dass sie sieben verschiedene tausend Jahre darstellen? NEIN; Diese Ansichten präsentieren uns aus verschiedenen Blickwinkeln die Arbeit des einen Königreichs während der tausend Jahre. Die Heiligen leben und regieren zur gleichen Zeit, in der Satan gebunden ist; und die Toten, ob klein oder groß, werden *gleichzeitig* vor dem großen weißen Thron der Gerechtigkeit vor Gericht gestellt usw.

Wenn wir die vielen verschiedenen Titel Jesu lesen – Prophet, Priester, König, Sohn Gottes, Menschensohn, Mann der Schmerzen, Lamm Gottes usw. – sollten wir dann zu dem Schluss kommen, dass diese Titel verschiedenen Wesen gehören? Oder gehören sie nicht alle zum selben und repräsentieren sie nicht alle aus unterschiedlichen Blickwinkeln den „Sohn Gottes“?

Wenn wir uns also die verschiedenen Namen ansehen, die der Kirche Christi durch Inspiration gegeben wurden, finden wir, dass es viele davon gibt; Wir stellen auch fest, dass jeder dieser illustrativen Namen besser als jeder andere Titel dazu dient, ein Merkmal unserer Arbeit oder unserer Beziehung zu Jesus darzustellen.

Die Kirche ist eine Truppe von Soldaten, die einen guten Kampf führen – die Überwindung der Welt unter der Führung des „Hauptmanns unserer Erlösung“. Es ist auch ein „königliches Priestertum“; Jeder Überwinder ist ein Priester, und alle betrachten Jesus als den Hohepriester oder Oberpriester unseres Berufsstandes. Dies zeigt das Leben des Opfers. Ein weiteres Beispiel sind Schüler oder Jünger, die das Beispiel und die Gebote ihres Meisters lernen und nachahmen, denn „Er hat uns ein Beispiel hinterlassen, dem wir in seinen Fußstapfen folgen sollten.“ (**1. Petrus 2:21.**)

Ein weiteres Beispiel für die Stellung und Beziehung der Kirche zu Jesus ist die Figur – der *Leib Christi*. Diese Abbildung zeigt das nicht

*Opfer*, ebenso wie die *Priesterillustration* ; es zeigt nicht den Kampf mit der Welt, wie es bei der *Soldatenillustration* der Fall ist ; es zeigt nicht die Nachfolge Christi als unser Vorbild und Beispiel; aber es zeigt ein Merkmal, das in keiner der anderen Abbildungen vorkommt , nämlich die sehr innige und enge Beziehung, die zwischen Jesus und seiner Kirche und zwischen allen Mitgliedern der Kirche besteht. So wie sich jedes Glied des menschlichen Körpers unter der Kontrolle des Hauptes bewegt, so wird jedes Glied Christi vom Willen oder Geist unseres Herrn, dem Oberhaupt der Kirche, kontrolliert. So wie jeder Schmerz oder jedes Leiden jedes Glieds des menschlichen Körpers jedem anderen Glied und insbesondere dem Haupt bekannt ist und von ihm geteilt wird, so steht jedes Glied des Leibes Christi in Sympathie mit dem anderen, und das Haupt, Jesus –“ kennt jede unserer Schwächen.

Unser Kopf wird schnell von einem Gefühl unserer Gebrechen berührt und übt die Linderung aus, indem er das eine oder andere Körperteil nutzt, um das verletzte Glied zu fesseln, zu trösten und die Lasten zu tragen.

**[R398: Seite 8]**

Aber während letzteres eines der schönsten der vielen Beispiele unserer Beziehung zu Jesus ist, sind alle anderen dennoch notwendig.

Der Tempel ist eine weitere Figur und ein Name, der der Kirche gegeben wird. **1 Kor. 3:16.)** Einmal wird jeder Christ mit einem Tempel verglichen, in dem Gott durch seinen Geist wohnt; und wiederum wird jeder Christ mit einem lebendigen Stein in dem einen großen Tempel verglichen, den Gott in diesem Zeitalter baut und von dem aus sein Segen im nächsten Zeitalter auf die Welt fließen wird. Diese letzte Abbildung zeigt das Wachstum der Kirche, während die anderen Abbildungen es nicht zeigen. Weder die Soldatenfigur, noch die Priesterfigur, noch die Jüngerfigur, noch die Körperfigur, keines davon zeigt das Wachstum der Kirche als Ganzes; aber die Tempelfigur zeigt es. Als lebendige Steine werden wir geschnitten, poliert und gebaut, und so „wächst“ der Tempel in diesem Zeitalter, bis Jesus, der oberste Stein, ihn krönen wird. Dann wird es perfekt und bereit für seine große tausendjährige Arbeit sein.

Wie notwendig sind also all diese Zahlen. Bedenken Sie für einen Moment, dass viel verloren gehen würde, wenn eine Zahl weggelassen würde. Wenn wir nur die Figur „*des Körpers*“ hätten, wie würden *Zusätze* dargestellt werden? Angenommen, ein *Körper* würde zusätzliche Mitglieder erhalten – ein Gelenk, eine Zehe, einen Finger, ein Auge, ein Ohr, ein Glied nach dem anderen – das wäre eine absurde Zahl und würde nicht die Hinzufügung von Mitgliedern zur Kirche veranschaulichen. wie die Tempelfigur, obwohl sie (die *Körperfigur* ) die Einheit und Vollkommenheit der gesamten *lebendigen* Kirche in jedem Stadium ihrer Existenz gut veranschaulicht. Es zeigt die Möglichkeit, dass das Perfekte in Perfektion wächst oder *reift* . So sind wir von Anfang an in Christus vollkommen, müssen aber in der Gnade usw. wachsen. „So viele, die *vollkommen sind* , sollen auch so gesinnt sein.“ (**Phil. 3:15.**)

Und nun kommen wir zu einer anderen Figur der Kirche, nämlich der der Braut, der Frau des Lammes. Dies ist die Figur, von der unsere Brüder denken, dass sie als Repräsentant einer anderen Gruppe angesehen werden sollte – nicht der Überwinder – nicht des Leibes Christi. Ihr Argument ist: Wenn wir der *Leib* Christi sind, können wir nicht die Braut sein, denn, sagen sie, der *Leib* Christi soll mit der Braut Christi verheiratet sein.

Auf den ersten Blick scheint dies plausibel zu sein, aber bedenken wir, dass jede dieser Figuren für sich allein steht und wir in dem Moment, in dem wir beginnen, *zwei* von ihnen miteinander zu vermischen, Verwirrung stiften. Nun, lasst uns sehen; Nehmen wir an, wir würden sagen: „Wir sollen *Mitglieder des Leibes* Christi sein“, und wenn wir von Jesus als dem Hauptmann lesen, sollten wir daraus schließen, dass *wir* nicht die Soldaten sind, die den guten Kampf führen, denn wir sind Mitglieder des *Leibes des Hauptmanns*. Oder wenn wir von Jesus als dem *Meister* lesen, der seinen Jüngern ein Beispiel gab, damit sie in seine Fußstapfen treten, sollten wir daraus schließen, dass wir keine Jünger oder Anhänger sind, weil wir aus *seinem Körper* stammen; und sagen wir, wir könnten nicht in seine Fußstapfen treten, weil wir *Glieder seiner Füße* sind, die Fußspuren hinterlassen, und ihnen deshalb nicht *folgen* könnten? Oder sollten wir sagen, dass wir keine Mitglieder des heiligen *Tempels* sind, weil wir Mitglieder seines *Körpers* sind, und daraus schließen, dass ein *Körper* in einem Tempel leben könnte, aber kein Tempel sein könnte?

Das wäre so klug, als würde man sagen, dass wir nicht durch die *Brautfigur* repräsentiert werden könnten, weil wir durch die *Körperfigur* repräsentiert werden. Wer würde die Zugehörigkeit zum „königlichen Priestertum“ leugnen, weil eine andere Figur zeigt, dass wir Mitglieder des *Leibes* sind? (**1. Petr. 2:9.**)

Wir sehen also, dass es zu Verwirrung kommt, wenn wir versuchen, diese Zahlen zu *vermischen*. Doch wer will behaupten, dass jede dieser Figuren unterschiedliche Klassen repräsentiert? Niemand; Sie repräsentieren jeweils ein besonderes Merkmal unserer Beziehung.

Als nächstes stellen wir fest, dass es eine Beziehung zwischen Jesus und seiner Kirche gibt, die durch die Figur von Braut und Bräutigam *besser* veranschaulicht wird als durch jede andere. Jesus ging weg und sagte: „Ich gehe hin, um dir einen Ort (Zuhause) zu bereiten, und ich werde wiederkommen und dich bei mir aufnehmen.“ Wie schön wird dies durch die irdische Ehebeziehung veranschaulicht. Die Zeit zum Heiraten ist noch nicht gekommen; Der beabsichtigte Ehemann geht in ein fernes Land und verspricht, zurückzukehren und seine treue Verlobte in Anspruch zu nehmen und sie dazu zu bringen, seinen Reichtum, seinen Namen, seine Ehre usw. zu teilen und sie zur Miterbin seines gesamten Erbes zu machen.

Die einzige Bedingung, unter der alles versprochen wird, ist Liebe und Treue – eine Liebe, die den Schmerz des einsamen Wartens *überwindet* und die Schwierigkeiten des Weges überwindet, indem sie ständig betet: „Komm, Herr (Ehemann) Jesus, komm schnell.“

Welche andere Illustration könnte die Beziehung zwischen der Kirche und ihrem Herrn während seiner Abwesenheit so klar und getreu darstellen?

Die Körperfigur kann dies überhaupt nicht darstellen. Angenommen, ein Kopf wurde abgeschnitten und

weit entfernt von einem Körper, aber dennoch lebendig und sehnsüchtig nach Vereinigung. Es wäre eine Absurdität. Aber wenn wir das Bild der Kirche nehmen, die immer wieder als *Jungfrau* (reine Frau) dargestellt wird, die mit Christus verlobt ist, können wir sehen, wie sich der abwesende Bräutigam und die wartende Braut auf die Zeit ihrer Vereinigung freuen. Die liebevolle Hingabe jedes Einzelnen wird hier wunderschön dargestellt. Und wie ein wahrer Bräutigam sich für seine Braut jemanden wünscht, dessen Liebe die Hindernisse auf dem Weg überwinden kann, so wird Jesus für seine Braut nur solche in Anspruch nehmen, die die Welt, das Fleisch und den Teufel *überwinden*, die sich zusammenschließen, um sie zu verführen ihr abwesender Herr. Die Inspiration der Verheißung – „Treu ist der, der euch ruft, der es auch tun wird“ – wird seine treue Braut „*unbefleckt von der Welt*“ *bewahren*.

Beachten Sie, wie deutlich die Heilige Schrift lehrt, dass Jesus persönlich der Bräutigam ist und nicht Jesus und die Überwinder. Johannes spricht von Jesus persönlich als dem Bräutigam. (**Johannes 3:29.**) Jesus spricht auch von sich selbst als dem Bräutigam (**Matthäus 9:15; Markus 2:19; Lukas 5:34**). **25:1,5,6,10**, der Bräutigam wird viermal erwähnt, und wer wird sagen, dass irgendetwas davon auf einen anderen als den einzelnen Bräutigam, Jesus, angewendet werden könnte? In keiner Weise ging eine Jungfrau hinaus, um einem zahlreichen Bräutigam zu begegnen. Der Mitternachtsruf lautete nicht: „Siehe, es kommt ein zahlreicher Bräutigam“, noch zögerte ein zahlreicher Bräutigam in irgendeiner Weise.

Der Ruhm, die Ehre, die Macht, alles kam direkt auf den Mann zu, und die Frau erlangt durch Heirat (Bundsvereinigung mit ihm) das gemeinsame Erbe. So war Jesus der Erbe aller Dinge (**Hebräer 1,2**) und wir haben nichts davon geerbt, bis wir vom Vater berufen wurden, wurden wir seine Verlobten, und jetzt sind wir Erben, die mit ihm vereint sind, denn „Er (der Vater) hat das getan.“ Er hat seinen eigenen Sohn nicht verschont, sondern ihn für uns alle hingegeben. Wie sollte er uns nicht *mit* ihm alles geben?“ Durch die Vereinigung oder Heirat mit dem Erben „gehört dir also alles.“

Mit dieser Sichtweise stimmen alle alttestamentlichen Typen überein: Zuerst wurde der Mann geformt, dann entwickelte sich die Frau und wurde seine Gefährtin und Miterbin der Herrschaft über die Erde. So wurde Jesus zuerst vervollkommen, und seitdem wird die Kirche als Braut für ihren Ehemann vorbereitet und hofft, in die Freuden ihres Herrn (Ehemanns) einzutreten. Adams Schlaf und das Aufreißen seiner Seite brachten nicht direkt Eva hervor, sondern lediglich die Rippe, aus der Eva durch Gottes Kraft geformt wurde. Der Tod Jesu brachte also nicht direkt die Kirche hervor, sondern er brachte eine gerechtfertigte Menschheit (eine Rippe) hervor, die durch Gottes Macht in das herrliche göttliche Ebenbild des zweiten Adam verwandelt wird, und sie wird fortan seine Braut und Helferin.

treffen.

Man kann nicht sagen, dass Adam das Vorbild für den *Körper* (die Kirche) und auch für Jesus war, denn Paulus sagt uns, dass er persönlich ein Vorbild für *Jesus* war. Er sagt: „Der erste Mensch war von der Erde, der zweite Mensch war der *Herr* vom Himmel.“

Dass Paulus Jesus meinte, der bereits auf der Ebene der Herrlichkeit vollendet war, geht aus seiner folgenden Bemerkung hervor: „Wie *wir* das Bild des Irdischen geboren haben, (Adam), werden wir auch das Bild des Himmlischen tragen“ (Jesus). , der Anti-Typ). So wie Adam allein unseren Herrn repräsentierte und Adam und seine Frau gemeinsam Adam genannt wurden (**1. Mose 5,2**) , so war Jesus allein der Christus (gesalbt), doch wenn wir als seine Frau mit ihm vereint sind, steht der eine Name für ihn der *Vereinigte* EINE – Der Christus Gottes.

Schauen Sie sich auch den auffälligen Typ von Isaak und Rebekka an. Abraham, das Vorbild Jehovas, sendet seinen Diener ein Vorbild des Geistes, um eine *Braut* für Isaak zu nehmen, der Jesus, den Sohn und *Erben*, verkörperte . Isaak war der rechtmäßige Erbe Abrahams ohne Braut, aber als sie mit ihm vereint war, wurde sie Miterbin. So wurde Jesus zuerst und einzeln von Jehova zum „Erben aller Dinge“ ernannt (**Hebr. 1:2**); und seitdem sind wir eingeladen, Erben Gottes zu sein, auch gemeinsame oder vereinte Erben mit *Jesus* Christus, unserem Herrn.

Wenn wir lesen: „Wir Brüder sind wie Isaak Kinder der Verheißung“, müssen wir uns daran erinnern, wie wir *wie* Isaak wurden. Nicht, dass wir *zu Erben* und Miterben geschaffen wurden , sondern dass wir solche aufgrund unserer *Verlobung* (Bund – Ehe) mit Jesus werden. Rebekka war eine Erbin Abrahams und Miterbin mit Isaak, als sie zu seinem Haus reiste, und doch geschah dies durch Hoffnung und Glauben und hing davon ab, dass sie die Reise zu Ende brachte; So sind wir jetzt Erben Gottes und Miterben Jesu durch Hoffnung, durch Glauben; aber unsere vollständige Verwirklichung davon hängt davon ab, dass wir auf dem *engsten Weg weitermachen*. Wir sind „Erben Gottes, Miterben mit Jesus Christus, unserem Herrn (Ehemann), *wenn es so ist* , dass wir mit ihm leiden“ usw. **Röm. 8:17**.

Nochmals: Wenn die Klasse des Bräutigams laut *Day Star* noch nicht vollständig war, wie konnte Paulus dann zu seiner Zeit vor der Kirche sagen: „Ich habe dich einem Mann zur Frau gemacht, damit ich dich als eine keusche Jungfrau vorstellen kann.“ Christus"? Da jede Art von Bräutigam und Braut zeigt, dass der Bräutigam vollendet oder vervollkommnet war, bevor die Braut überhaupt zur Vereinigung und gemeinsamen Erbschaft *berufen* wurde , steht dies nicht im Einklang mit der Ansicht unserer Brüder. Aber es stimmt völlig mit der Ansicht überein, die wir alle bisher vertreten haben, denn Jesus wurde in Herrlichkeit vollendet, bevor der Geist zu Pfingsten begann, die keusche Jungfrau „Braut, die Frau des Lammes“ zu nennen.

Niemand kann die Tatsache leugnen, dass Jesus, Paulus und Petrus alle erkannten, dass die *Berufung* der Braut Christi in den letzten achtzehnhundert **Jahren** im Gange war, und dies allein sollte ein Beweis dafür sein, dass der Bräutigam Jesus war. der allein auf der spirituellen Ebene vervollkommnet wurde, bevor die Kirche ihn berufen hatte, seine Braut zu sein.

Die Verwendung der beiden Figuren durch Paulus wird in ***Eph deutlich gezeigt***. 5. Hier vermischt er diese Bilder – den *Körper* und *die Braut* – nicht, sondern verbindet sie miteinander und zeigt sie als Referenz an

in die gleiche Klasse. Er wendet sich hier an „die Heiligen, die in Ephesus waren, und an die Gläubigen (Überwinder) in Christus Jesus“. (**Kap. 1:1.**) In **Kap. 1,23** vergleicht er die Kirche mit dem menschlichen Körper, dessen Haupt Jesus ist; und im **Kap. 5:22-33**, als er zu *denselben Personen sprach*, vergleicht er die Kirche mit Mann und Frau und ermahnt die Ehemänner, ihre Frauen zu lieben, und die Frauen, ihre Männer zu ehren und so die schöne Beziehung zwischen Jesus und seiner Kirche zu veranschaulichen.

**Vers 28** vergleicht die *Frau* mit dem *Körper* und sagt: „So sollen die Menschen *ihre Frauen lieben wie ihren eigenen Körper*. Wer seine Frau liebt, liebt *sich selbst*; denn kein Mensch hasst jemals sein *eigenes Fleisch*, sondern nährt es und schätzt es *sogar*.“ *wie der Herr die Kirche*.“ „Denn wir (die gleiche Gruppe – die Kirche – die zukünftige Braut) sind Glieder seines Körpers, seines Fleisches und seiner Knochen.“ „Aus diesem Grund (was die himmlische Vereinigung darstellt) wird ein Mann seinen Vater und seine Mutter verlassen und sich seiner Frau anschließen, und die beiden werden ein Fleisch (ein Körper) sein. Das ist ein großes Geheimnis, aber ich spreche.“ über *Christus und die Kirche*.“ Könnten Worte deutlicher ausdrücken, dass die Figuren Körper und Braut austauschbar verwendet werden und sich auf dieselbe Klasse beziehen – die Überwinder?

Wenn behauptet wird, dass der Titel „Braut“ zu der Klasse gehört, die von der Welt überwältigt wird und ihre Kleidung usw. nicht behält, widersprechen wir; Wir machen darauf aufmerksam, dass von der Braut Christi überall als „*keusche Jungfrau*“ gesprochen wird und niemals als unrein oder in unheiliger Verbindung mit der Welt (einer Hure). Aber es wird behauptet, dass sie aus Babylon kommt! Stimmt, und wer ist *draußen* und frei, ist nicht aus Babylon oder der Verwirrung herausgekommen? Alle, so wie im Vorbild *das gesamte* typische Israel in die Gefangenschaft ging, ins buchstäbliche Babylon, so hier. Es ist gut, den Text sorgfältig zu lesen: Kommt aus ihr (Babylon), mein Volk, damit ihr NICHT Teilhaber *ihrer Sünden seid* und dass ihr nicht von ihren Plagen empfängt. (**Offenbarung 18:4.**) Dies zeigt, dass die Klasse, die herausgerufen wird und gehorcht, *nicht Teilhaber* der Sünden Babylons ist, sondern *Überwinder*.

Zusammenfassend lässt sich sagen, dass wir, da die Apostel die Kirche als *Soldaten*, als *Priestertum*, als *Jünger* oder Nachahmer, als *Leibglieder*, als *lebendige Steine* des Tempels und als „eine keusche *Jungfrau*, die einem Mann – Christus – verlobt ist“, forderten Glauben Sie, dass alle diese Ausdrücke nur Variationen derselben Berufung und derselben Klasse waren, denn *während* dieses Evangeliumszeitalters gab es nur eine – die hohe Berufung; und alle sind „in EINER HOFFNUNG Ihrer Berufung berufen“. Diese unterschiedlichen Titel beziehen sich nicht auf verschiedene Klassen, sondern auf dieselben.

---

**\*1 Tim. 6:12; Hebr. 3:1; 1 Haustier. 2:9,21; Eph. 4:15,16; 1 Haustier. 2:5; 2 Kor. 11:2.**

---

[R399: Seite 1]

**VOL. IV. PITTSBURGH, PA., OKTOBER UND NOVEMBER 1882.**

**NEIN. 4.**

=====

[Seite 1]

**Zions**

**Wachturm und**

**Herold**

**der Gegenwart Christi.**

-----

**MONATLICH VERÖFFENTLICHT.**

101 Fifth Avenue, Pittsburgh, Pennsylvania.

-----

**CT RUSSELL, Herausgeber und Verleger.**

-----

Der Herausgeber erkennt eine Verantwortung gegenüber dem Meister hinsichtlich dessen an, was in diesen Kolumnen erscheinen soll, die er nicht beiseite schieben kann und wird; Dennoch sollte er nicht so verstanden werden, dass er jede *Äußerung* von Korrespondenten oder ausgewählten Artikeln aus anderen Zeitschriften befürwortet .

-----

**ABONNEMENTBEDINGUNGEN.**

BEDINGUNGEN:--Fünfundzwanzig Cent pro Jahr, Porto im Voraus bezahlt. Sie können Banknoten oder Drei-Cent-Briefmarken im Wert von zwei Dollar auf unser Risiko per Post versenden. Größere Beträge per Scheck, Postanweisung oder Einschreiben, zahlbar an CT RUSSELL.

-----

**AUSLÄNDISCHE BEGRIFFE.**

Da das Porto im Ausland höher ist, betragen unsere Konditionen für ausländische Abonnenten 65 Cent pro Jahr. Bitte senden Sie uns kein ausländisches Geld oder Briefmarken, da wir diese nicht verwenden können. Überweisungen können per Postanweisung erfolgen.

Hinweis: Dieses Papier wird *kostenlos* an alle Armen des Herrn verschickt, die jedes Jahr eine Karte schicken und darum bitten.

=====

R399 **SUPERINTENDENTS DER SONNTAGSSCHULE.** r399 **BLICK**

**VOM TURM.** r400 **GOTTES „KLEINE WÄHLE“.**

r402 **WISSEN IST FREIHEIT.** r402 **„WIE LEST**

**DU?“** r402 **Ich schäme mich nicht für das**

**EVANGELIUM.**

r404 DAS KÖNIGLICHE PRIESTERTUM. r405 WEIHE  
AN EIN WERK. r405 Eine kurze Predigt aus einem  
vertrauten Text. r406 ZU TOD LAUFEN. r406 DIE KIRCHE, DIE MIT DER WELT  
GEHT. r407 DIE EKKLESIA. r408  
DER TAG DES GERICHTS. r409 DER TAG DES HERRN. r410 DAS GESETZ  
GOTTES. r412 r412 BEWEIS DER  
FREUNDSCHAFT.

=====

[Seite 8]

## BRIEF VON BRUDER SUNDERLIN.

FORT EDWARD, NY

„*Sehr geliebter*“ Bruder Russell: Ihr

Brief vom 18. kam am Montagabend, dem 21., zur Hand. Ich nehme das zum Ausdruck gebrachte Mitgefühl und die Liebe mit Dankbarkeit an und weiß, dass Sie sich mit mir über die Rückkehr der Gesundheit freuen werden. Zum Glück des Herrn wurde ich auf das Heilmittel („Compound Oxygen“) hingewiesen, das mir jetzt sehr gut tut.

Ich habe immer das Gefühl, mich selbst zu tadeln, wenn ich anfangs, Gott besonders für die Gesundheit oder irgendetwas anderes zu lobpreisen, was die Menschen als Segen betrachten. Es ist „*Vater unser*“, und krank oder gesund, Schmerz oder Erleichterung, seine *unendliche*, allüberströmende Liebe ist *dieselbe*, und mit jedem *einzelnen* Mittel und all seinem Umgang mit mir „bewahrt er seine hellen Pläne auf“.

Das hat mir Halt gegeben, und obwohl er mich hinabgelassen hat, *hinab*, hinab in eine einsame, trostlose Einöde von Geist und Seele, wo ich keine Kraft hatte, war ich durch seine Gnade in der Lage, immer nach Luft zu schnappen: „Dein Wille geschehe.“ Amen! Es muss das Beste sein; Gehe voran, o Herr, mit deinem Wohlgefallen an mir, und verbrenne alle Schlacken.

Ich danke Ihnen und schätze die Freundlichkeit, die Sie dazu veranlasst hat, mir die medizinische Formel zuzusenden, und auch den Arzt, von dem sie stammte; aber es geschah (?), dass ich kurz bevor es kam, wegen meines Falles an Ärzte in Philadelphia geschrieben hatte, und obwohl sie mich nicht besonders ermutigten, sondern sagten: „Wir sehen nicht, wie Sie leben“, hatte ich Zuversicht im SAUERSTOFF, und obwohl ich das Gefühl hatte, dass ich mir den Preis nicht leisten konnte, ließ ich ihn kommen. Bevor es kam, ging es mir viel schlechter und ich befand mich in einem schrecklichen Zustand; Aber es hat mich einfach auf die Beine gestellt – darüber gibt es keine Vermutungen.

Letzten Samstag vor einer Woche war es gegen Mittag. In dieser Nacht ging es mir so schlecht, dass ich fünf oder sechs Dosen Morphinium brauchte, um mich zu beruhigen, in der nächsten Nacht *eine* und *keine*

seit. In der dritten Nacht danach schlief ich wunderbar und ohne Schmerzmittel.

Vor einer Woche, am Montag, konnte ich mich nicht aufsetzen, um mein Bett machen zu lassen, sondern ging zur Seite, um es zu rühren und zu regulieren – vier Tage nach der „Sauerstoffbehandlung“ ritt ich hinaus. Beim Aufstehen humpelte ich zunächst auf Krücke und Stock umher – jetzt laufe ich ein wenig auf diese Weise im Hof herum und kann im Haus nur noch mit dem Stock herumlaufen.

Natürlich ist es eine *neue* Kraft, eine Art infantiles Leben; Aber ich bin dafür dankbar, obwohl mein lieber Herr versteht, dass ich meine Krankheit, meinen Schmerz, meinen Kummer, meine Dunkelheit und meine Finsternis nicht unterschätze, die, obwohl sie vom Feind zum Bösen gedacht sind, zu den „alle Dingen“ gehören, die zum Guten wirken.

Ich hatte gehofft, meinen letzten Artikel für „ZWT“ fertigzustellen, aber das wird mir nicht rechtzeitig zur nächsten Ausgabe gelingen. Es ist immer noch harte Arbeit zu denken und zu schreiben, aber ich spüre jetzt nicht die Mühe, am Leben festzuhalten.

Mit viel Liebe zu dir selbst und deiner lieben Schwester Russell und mit dem Wunsch, dass alle deine und unsere Angehörigen in Erinnerung bleiben, bin ich wie  
immer dein in Christus  
Jesus, JC SUNDERLIN.

Unsere Leser werden sich für das oben Genannte interessieren. Bruder Sunderlin befindet sich seit mehreren Monaten im Feuer des Elends und ist nicht in der Lage, für den TOWER zu schreiben. (Seine Artikel in dieser Ausgabe wurden vor seiner Krankheit geschrieben.) Sie werden sich jedoch alle freuen, von seiner Genesung zu erfahren, da er sich erkältet hat und einen Rückschlag erlitten hat.

Zu dem Heilmittel, das er erwähnt: Es heißt „*Compound Oxygen Treatment*“ und wird von mindestens zwei Firmen in Philadelphia, Pennsylvania, hergestellt. Da wir dachten, dass ein Heilmittel, das unserem Bruder so viel Gutes getan hat, auch für andere von Nutzen sein könnte, schrieben wir an Sie, welche Begriffe wir für unsere Leser erstellen könnten.

Wir haben Vereinbarungen getroffen, die es Ihnen ermöglichen, sogenannte „*Heimbehandlungen*“ für *sieben Dollar und fünfzig Cent zu erhalten*, wobei der übliche Preis zwischen zehn und fünfzehn Dollar liegt. Sie können sich entweder an Dr. Feltwell und Fondy, Philadelphia, Pennsylvania, sagen, dass Sie ein *Wachtturm*-Leser sind; Oder Sie senden Ihre Bestellung an uns und wir kümmern uns um die Abwicklung für Sie.

Dieses Mittel wird besonders bei Schwindelsucht, Nervenschwäche und Wirbelsäulenschwäche empfohlen. Wenn Sie eine Briefmarke für den Versand beifügen und wie oben beschrieben adressieren, werden Ihnen einige gedruckte beschreibende Rundschreiben zugesandt. EDITOR.

=====

r412 **FRAGEN UND ANTWORTEN.** r413

„**MILLENNIAL DAY DAWN.**“

=====

[R399: Seite 1]

### **SUPERINTENDENTS DER SONNTAGSSCHULE.**

Da diese Nummer von ZION'S WATCH TOWER an jeden der neunzigtausend Sonntagsschulleiter aller Konfessionen in den Vereinigten Staaten gehen wird, ist es angebracht, dass wir ihnen unsere Zeitung speziell vorstellen.

Die besondere Mission von ZION'S WATCH TOWER besteht darin, die Wahrheit zu allen religiösen Themen klar und eindringlich zu erläutern und darzustellen, ohne Angst oder Gunst von irgendjemandem außer unserem himmlischen Meister. Sie ist streng unsektiererisch und folgt keinem formulierten Glaubensbekenntnis. Wir glauben, dass seine Methode – der Vergleich der Heiligen Schrift mit der Heiligen Schrift – die richtige für die Aufklärung der Wahrheit ist. Wenn wir Gottes eigene Erklärung seines Willens und Plans erhalten, erkennen wir das

„Gott ist sein eigener Dolmetscher,  
Und Er wird es deutlich machen.

Obwohl wir Wertschätzung und Gemeinschaft mit jedem Kind Gottes wollen und es ablehnen, irgendjemanden zu beleidigen, sind wir doch bereit, alle zu beleidigen, wenn eine klare und eindringliche Darlegung irgendeiner biblischen Lehre diese Wirkung haben soll. Wir diskutieren alle biblischen Lehren und scheuen dabei nicht die Abstrusesten – eine ungewöhnliche Sache unter christlichen Zeitschriften. Diese Eigenschaft macht unser Papier für Sonntagsschulleiter, Bibellehrer und fortgeschrittene Bibelgelehrte wertvoll, in einer Zeit, in der Untreue fast jede von den Kirchen vertretene Lehre in Frage stellt. Sicherlich gab es nie eine Zeit, in der eine offene und furchtlose Prüfung jedes einzelnen Punktes der Lehre so viel notwendiger war als praktiziert. Ein *intelligentes* Verständnis der Heiligen Schrift war nie notwendiger als jetzt.

Wir möchten bei dieser großartigen Arbeit mithelfen und gemeinsam mit anderen den Maßstab der Wahrheit gegenüber Irrtümern in jeder Form erhöhen. Wir erheben nicht den Anspruch, jede Theorie und jedes Glaubensbekenntnis der Christenheit zu verteidigen – das wäre unmöglich, da viele von ihnen einander widersprechen –, aber wir bemühen uns, ihre ungefärbten und unvoreingenommenen Lehren zu allen Fragen direkt aus der Heiligen Schrift zu beziehen. Da wir glauben, dass die wahre Grundlage der *christlichen Union* ein korrektes Verständnis des Wortes Gottes ist und nicht das Ignorieren von Unterschieden, streben wir danach.

Dieses Musterexemplar wird Ihnen zugesandt, damit es auf Wunsch eines Ihrer Exemplare sein kann Helfer bei der Suche nach biblischen Wahrheiten. Wir werden es zur Probe schicken.

**DREI MONATE KOSTENLOS.** an

alle Sonntagsschulleiter, Lehrer und Bibelgelehrten. Wir  
Bitten Sie daher um sofortige Einsendung Ihrer Namen.

=====

[R399: Seite 1]

### **BLICK VOM TURM.**

Die Erfüllung der Prophezeiungen der Heiligen Schrift, die durch den Beginn der Rückkehr Israels nach Palästina gekennzeichnet ist, erregt weiterhin zunehmend die Aufmerksamkeit denkender Christen.

Das Folgende ist einem Brief in einer englischen Zeitung von Herrn Charles Reade entnommen, dem bekannten Schriftsteller, dessen bemerkenswerte Bekehrung letztes Jahr stattfand.

#### **Der prophetische Aspekt des Judentums VERFOLGUNG.**

„Die jüdische Nation wird, wenn auch unter einer Wolke, schließlich ihr altes Territorium wieder einnehmen, das so offensichtlich auf sie gewartet hat. Die Prophezeiungen sind in zwei Punkten klar wie der Tag: Dass die Juden Palästina zurückerobern und tatsächlich von dort aus herrschen sollen Vom Libanon bis zum Euphrat; und dass dieses Ereignis das erste einer großen Reihe von Veränderungen sein wird, die zu einer enormen Verbesserung der Lage der armen, leidenden Menschheit und der Schöpfung im Allgemeinen führen werden. Nun haben wir hier mit Sicherheit ein glorreiches Ereignis in Aussicht Die Sonne wird morgen aufgehen. Der einzige Unterschied besteht darin, dass die Sonne zu einer bestimmten Stunde aufgehen wird und die Juden Syrien besetzen und an einem ungewissen Tag ihren nationalen Ruhm wiedererlangen werden. Zweifellos ist es die Schwäche der Menschheit, anzunehmen, dass ein *Das unsichere Datum muss weit entfernt* sein . Aber das ist unvermeidlich. Sicherlich ist es die Pflicht kluger und nüchterner Männer, auf Vorzeichen zu achten und ihre demütige Mitarbeit zu leisten, wenn uns ein so großes Privileg gewährt wird.

„Diese plötzliche Verfolgung der Juden in dem Land, in dem sie am zahlreichsten sind – könnte das nicht ein *Vorzeichen* und eine Erinnerung der Vorsehung sein, dass ihre bleibende Stadt nicht in der europäischen Tataren liegt? Ich glaube fast, dass eine solche Erinnerung nötig war; Denn als ich ein Junge war, sehnten sich die frommen Juden noch nach dem Heiligen Land. Sie beteten wie Daniel mit offenen Fenstern in Richtung Jerusalem.

Doch nun, da die gebrochenen und verarmten Sarazenen ihnen Territorium für ein Zehntel seines landwirtschaftlichen und kommerziellen Wertes abtreten wollten, scheint eine kalte Gleichgültigkeit über sie gekommen zu sein. Ich wundere mich oft über diesen Sinneswandel bei einer so wichtigen Angelegenheit und vergleichsweise in so kurzer Zeit, und ich frage mich, was der Grund dafür ist.

Mir fallen zwei Lösungen ein. 1. Verstreut in verschiedenen Nationen, deren durchschnittliche Bewohner an Intelligenz und Voraussicht geringer sind als sie selbst, gedeihen sie als einzelne Außerirdische mehr, als sie sich vorstellen können, dass eine so große Menge von Juden in einem eigenen Land gedeihen könnte, in dem es kaum Dummköpfe gibt. 2. Sie haben ihre Fähigkeiten jahrhundertlang auf eine begrenzte Anzahl friedlicher Künste und Gewerbe konzentriert; Sie misstrauen möglicherweise ihrer Macht, ihre Fähigkeiten zu diversifizieren, und bilden plötzlich eine vollständige Nation mit Soldaten, Seeleuten, Kaufleuten, Landwirten usw

Finanziers und Künstler.

Aber es ist jetzt bewiesen, dass der Aufenthalt in minderwertigen Nationen mehr Nachteile mit sich bringt als das Leben zu Hause. *Zwar hat der russische Landarbeiter seit Jahren seine Sommerarbeit im Winter mit einem hohen Preisnachlass an die Juden verkauft; Aber die unvorsichtigen Russen haben sich wie wilde Tiere an sie gewandt, sie auf rechtmäßige Weise überlistet und sie gesetzeswidrig massakriert. Palästina kann allein von Russland aus effektiv kolonisiert werden, wo drei Millionen Juden um Leben und Eigentum zittern; und der Rest würde folgen. Was den zweiten Einwand betrifft, so ist die Geschichte ein Spiegel in unserem Rücken. Was auch immer Juden getan haben, Juden dürfen tun.*

Sie sind ein Volk [R400: Seite 1] von Genie; und Genie wird nicht durch die Natur begrenzt, sondern durch den Willen, die Gewohnheit oder den Zufall. Was haben diese Leute versucht und sind dabei gescheitert? Krieger, Schriftsteller, Baumeister, Kaufleute, Gesetzgeber, Landwirte; und in allem überragend! Dabei wiederholt sich die Geschichte.

„Sie werden in den Künsten des Friedens und des Krieges großartig sein, und ihre Feinde werden vor ihnen dahinschmelzen wie der Schnee von einem Deich. Sollten sie zu Beginn den Eindruck erwecken, dass sie Hilfe von einer anderen Nation benötigen, wird die Nation, die *sie anbietet, gesegnet sein* An der Nation, die sie verfolgt, wird auf die eine oder andere Weise ein Exempel statuiert.

Wenn also diese jüngste Gräueltat die jüdischen Führer zufällig dazu entschließen sollte, Palästina von Russland aus zu kolonisieren, lasst uns freiwillig Schiffe, Seeleute, Geld anbieten – was auch immer von uns verlangt wird. Es wird eine bessere nationale Investition sein als ägyptische, brasilianische oder peruanische Anleihen.“

So sehen wir, dass nachdenkliche Geister von allen Seiten beginnen, die Anzeichen einer weiteren großen Änderung der Evangeliumszeit zu bemerken. Es soll ein allmählicher Übergang vom Evangeliumszeitalter zum Millenniumszeitalter sein. Ersteres endet mit einer *Nacht*, letzteres beginnt mit dem Anbruch *des Tages*. Es ist der von Propheten vorhergesagte Tag, an dem die Erde und die seufzende Schöpfung gesegnet und von den Auswirkungen der Sünde, der Plage und des Todes befreit werden. Es ist der Tag, an dem „die Sonne der Gerechtigkeit mit *Heilung* in ihren Flügeln aufgehen wird“ – an dem der große Arzt die von Sünden heimgesuchte Menschheit heilen und wiederbeleben wird. In ihm sollen alle Geschlechter der Erde gesegnet werden.

„Tausend Jahre, die kommende Herrlichkeit der Erde, das ist die so lange vorhergesagte frohe Zeit; es ist der frohe Tag der gegebenen Verheißung, den die Propheten in alten Zeiten vorhergesehen haben.“

Das Evangeliumszeitalter endet nicht, weil es *gescheitert ist*, sondern weil es sein Ziel erreicht hat. Ihr Ziel war es, einen kleinen Teil der Erdenbevölkerung herauszurufen, auszuwählen und zu vervollkommen – eine „kleine Herde“ von Überwindern der Welt, die als würdig erachtet wird, auf eine spirituelle Ebene der Existenz erhoben zu werden und als Braut des Lammes der Welt teilzuhaben Gott, in seinem glorreichen Werk, die Menschheit im kommenden Zeitalter im Allgemeinen zu segnen.

Das fleischliche Israel wurde zu Beginn dieses Zeitalters von jeder besonderen Gunst Gottes ausgeschlossen, und Paulus versichert uns, dass die Gunst Gottes sie als Volk wieder überdecken wird, wenn die Arbeit zur Auswahl der geistlichen Kirche abgeschlossen ist. (Siehe **Röm. 11:25-32.**) Die Tatsache, dass ihnen jetzt Gunst zuteil wird, ist daher ein zufälliger Beweis unserer Position – dass wir uns im Übergang der beiden Zeitalter befinden.

Von allen Seiten erreichen uns ermutigende Berichte über den Fortschritt der Wahrheit. Ungläubige und Abtrünnige sowie völlig geweihte Heilige studieren die Bibel mehr als je zuvor, um zu sehen, ob diese Dinge, über die wir uns freuen, die Lehren des Wortes Gottes sind und über die Schönheit und Erhabenheit von Gottes Plan und Wort sprechen, wie die Königin von Saba über Salomo sagte: „Die Hälfte war mir nicht gesagt worden.“ Nein, liebe Freunde, wir geben nicht vor, Ihnen die Güte, Liebe und Macht unseres unendlichen Vaters, des Gottes aller Gnade, halb erzählt zu haben. Wir versuchen lediglich, Sie auf das Wort als die unerschöpfliche Quelle der Wahrheit und des Wissens hinzuweisen, damit wir gemeinsam in der Lage sind, die Liebe Gottes, die das Wissen *übersteigt*, bis zu einem gewissen Grad mit allen Heiligen zu begreifen. Je mehr wir den Charakter unseres Vaters sehen, desto mehr möchten wir mit Paulus ausrufen: „O, die Tiefe des Reichtums sowohl der Weisheit als auch der Erkenntnis Gottes.“

Und je mehr wir Gott und sein Wort und seinen Plan schätzen lernen, desto mehr brennen unsere Herzen vor dem Wunsch, es allen Menschen bekannt zu machen, besonders an jene lieben Kinder unseres Vaters, die noch immer so sind wie wir selbst, geblendet durch Unwissenheit über die wahren Lehren seines Wortes und verkleinert und gefesselt durch die Traditionen der Menschen, die Glaubensbekenntnisse und Theorien der Sekten. Loben Sie Gott, dass das Licht immer *mehr* scheint und sowohl andere als auch wir dadurch gesegnet werden.

Wenn jeder von uns die Wahrheit erkennt und sie ihre legitime und beabsichtigte Wirkung auf unser Herz und Leben hat, wird es uns eine Freude sein, alle möglichen Anstrengungen zu unternehmen, um anderen die frohe Botschaft zu überbringen: Gesegnet ist der Diener, den sein Herr wann hat Er kommt und gibt dem Haus zu gegebener Zeit Fleisch. (**Matt. 24:45,46.**) Wir sollten besonders daran interessiert sein, es jedem geweihten Kind Gottes bekannt zu machen, von dem viele fast verhungern. Möglicherweise verfügen Sie über die erforderliche Fülle an Lesestoff zur kostenlosen Verteilung.

Eine sehr große Auflage dieser Ausgabe wurde verschickt in der Hoffnung, denkende Christen aus der Lethargie und Weltlichkeit aufzuwecken, die die Christenheit so weit verbreitet hat. Die vorgestellten Themen werden für viele von ihnen neu sein, und wir vertrauen darauf, dass alle gründlich geweihten Leser es prüfen und über seine Wahrhaftigkeit entscheiden werden, nicht aufgrund ihrer Vorurteile, nicht aufgrund eines sektiererischen Glaubensbekenntnisses, sondern anhand des Wortes Gottes, des einzig richtigen und unfehlbaren Test; Denken Sie daran, dass die Ursache von Spaltungen oder Sekten darin besteht, dass jede Partei ihr *Glaubensbekenntnis verteidigt*, anstatt die Tradition beiseite zu legen oder das harmonische Zeugnis der Heiligen Schrift zu akzeptieren.

Wir fügen hier einige der vielen Briefe bei, die Ihnen ständig in den Sinn kommen

Ich weiß vielleicht um das große Interesse, das unter denkenden Christen herrscht.

NOTTINGHAM, ENGLAND.

MEIN LIEBER HERR – Erlauben Sie mir, obwohl ich ein Fremder bin, Ihnen zu versichern, dass ich nie genug dankbar sein kann, dass von den Tausenden Exemplaren Ihres Buches „Nahrung für denkende Christen“, die in dieser Stadt verteilt wurden, ein Exemplar in mein Eigentum fiel Hände; offenbar war es nur ein Zufall; aber eigentlich betrachte ich es als eine direkte Vorsehung. Es hat Licht auf Themen geworfen, die mich jahrelang verwirrt haben, und hat mir mehr denn je das Gefühl gegeben, was für ein herrliches Buch die Bibel ist und wie würdig es ist, dass wir sie gründlich studieren. Gleichzeitig kam ich beim Studium Ihres Buches zu der Überzeugung, dass ein sehr großer Teil der Theologie unserer Kirchen und Schulen aus bloßen Bruchstücken menschlicher Vorstellungen besteht und dass unsere riesigen *Systeme der Theologie* auf deren Studium basieren Einige von uns haben so viele mühsame Jahre damit verbracht – nur um am schlimmsten verwirrt und ratlos zu sein – sind unendlich mehr das Werk falscher Menschen als die Inspiration des allweisen Gottes.

Obwohl ich in ein paar kleinen Details vom Buch abweichen mag, empfand ich das Hauptargument als unwiderstehlich und empfahl sich sowohl für meinen Kopf als auch für mein Herz. Lassen Sie mich noch einmal in meinem eigenen Namen für das Gute danken, das ich erhalten habe.

Ich finde, dass Sie am Ende ein Angebot machen, Kopien an alle zu schicken, die Grund zu der Annahme haben, dass sie sie sinnvoll gebrauchen können. In meiner Kirche und Gemeinde gibt es eine Reihe intelligenter Menschen, die sich für das zweite Kommen interessieren und Ihr Buch nur allzu gerne lesen würden. Ich könnte mit Vorteil siebzig Exemplare verteilen. Du sagst: „Bitte und du wirst empfangen.“ Ich vertraue auf Ihre Großzügigkeit. Glauben Sie mir, dass ich Ihnen treulich treu bleibe,

---

**[Seite 1]**

LOUISVILLE, KENTUCKY.

Meine Herren: Nachdem ich Ihre Veröffentlichung mit dem Titel „Essen für denkende Christen“ mit größtem Interesse gelesen habe und von dem wunderbaren Licht, das sie über das großartige Thema offenbart, ziemlich geblendet bin, dürste ich nach mehr Wissen aus dieser scheinbar inspirierten Feder.

Deshalb bitte ich Sie, gemäß der Einladung, die Sie auf dem Cover dieses kleinen Werks ausgesprochen haben, mir einige Exemplare von „The Tabernacle and its Teachings“ zuzusenden.

Gestatten Sie mir, in Bezug auf das erstgenannte Buch zu sagen, dass ich noch nie etwas gelesen oder gehört habe, das diesem kleinen Band in seinem Einfluss auf mein Herz und Leben vergleichbar wäre; und meiner Meinung nach beantwortet es die große Frage „Ist das Leben lebenswert?“ auf die großartigste und schlüssigste Art und Weise. Solche Ansichten, wie sie dargelegt werden, sind gebunden

finden in den Köpfen und Herzen aller unvoreingenommen denkenden Christen eine Antwort, denn sie tragen den Stempel von etwas, das über die bloße menschliche Vorstellung hinausgeht. Ich wünschte nur, wir könnten es von den Kanzeln hören; aber ich denke, das muss bald folgen. Es ist ein guter Same, der zu seiner „bestimmten Zeit“ hervorgehen wird.

Glauben Sie mir, ich  
gehöre ganz wahrhaftig Ihnen,

---

**[Seite 2]**

MIXERVILL, INDIANA.

„ZION'S WACHTURM“ – Meine *lieben guten Freunde*: – Ihre freundliche Gunst, „Nahrung für denkende Christen“, hat mich rechtzeitig erreicht. Zu sagen, dass es ein überaus willkommenes Geschenk ist, drückt aber nur schwach meine Wertschätzung und Dankbarkeit aus. Ich habe etwas gelernt, was ich vorher nie wusste, und es hat mir eine solche Flut an Licht gebracht, dass ich über die Großartigkeit des Erlösungsplans und -plans erstaunt bin. Um es so zu sagen: Ich habe es buchstäblich verschlungen und meine Seele ist entzückt von der unbeschreiblichen Exzellenz und Größe von Gottes Erlösungsplan. Oh, wie langweilig und abgestumpft erscheint jetzt die übliche Methode der christlichen Unterweisung. Wer kann diese Dinge lesen und länger an der Wahrheit, Schönheit und Inspiration der Bibel zweifeln und schwanken, oder an der Art und Weise, wie ihre herrlichen Wahrheiten vermittelt und demonstriert werden sollten? Ich vertraue und glaube, dass der große Autor des Wortes Ihnen viel Erfolg und Segen bescheren wird. Was auch immer Sie sonst noch an dankbaren Herzen haben, ich vertraue darauf, dass Sie Ihrem jetzigen Korrespondenten eine

Mit freundlichen Grüßen, \_\_\_\_\_

AUSTINTOWN, O.

LIEBER BRO. – Die Veröffentlichung mit dem Titel „Essen für denkende Christen“ ist vor ein paar Wochen ordnungsgemäß eingegangen, und ich habe den größten Teil davon sorgfältig an diejenigen verteilt, die solche Lehren schätzen würden; und sie alle sprechen großes Lob aus. Es ist in der Tat Nahrung für Christen – reichhaltige Nahrung. Wollte Gott, wir könnten nur dafür sorgen, dass die ganze Welt es liest und vollständig versteht. Möge Gott das Werk segnen, und möge der gesegnete Same, der gesät wurde, tief in jedes einzelne Herz eindringen und viel Frucht zur Ehre und Herrlichkeit Gottes bringen.

Deins usw. \_\_\_\_\_

**[R400: Seite 2]**

MT. CARMEL, INDIANA.

MEIN LIEBER BRUDER – ich verspüre seit langem den Wunsch nach etwas Kommunikation in Bezug auf diese gesegneten Dinge, die uns in unserem höchsten Kopf eins machen. Ich habe die Lebensweise in letzter Zeit besser kennengelernt. Die neue Nahrung hat meinen schlummernden Geist wiederbelebt und in mir den Wunsch geweckt, das Wort Gottes kennenzulernen und seine Wege und sein Handeln besser zu verstehen. Ich bin gewesen

Ich bin so sehr in diese wunderbaren Dinge vertieft, dass die Dinge dieses gegenwärtigen Lebens in verhältnismäßiger Bedeutungslosigkeit versinken. Ich kann jetzt den Ausruf des Apostels verstehen: „O die Tiefe des Reichtums sowohl der Weisheit als auch der Erkenntnis Gottes, wie unergründlich sind seine gerechten Taten und seine unvorhersehbaren Wege.“

Wie privilegiert und verantwortungsbewusst sind diejenigen, die zu Wächtern auf den Türmen Zions ernannt werden, um denen Warnung, Führung und Unterweisung zu geben, die die Wahrheit suchen und bereit sind, sie unter allen Umständen anzunehmen; Er weist uns auf die gefährlichen Riffe und Felsen sowie die versteckten Untiefen und Sandbänke hin.

O, dass alle nach der gegenwärtigen Wahrheit suchen und sie empfangen würden, mit all ihrer freudigen Befriedigung und den tröstenden Zusicherungen und Anweisungen, die ihnen ständig gegeben werden – die baldige oder vollständige Vollendung des Leibes Christi, um weltweit die „*gute Botschaft großer Freude*“ zu verbreiten; die Anwesenheit des glorreichen Oberhauptes der Kirche, die große *Parusie*, die Wiederkehr. Gesegneter Gedanke, kann etwas berauschender sein als diese und andere verwandte gesegnete Zusicherungen und die unbeschreibliche Herrlichkeit der gesamten Kirche, die darauf folgen wird? Eile, beeil dich, du gesegnete Zeit der Herrlichkeit, wenn der Gesalbte regieren wird und alle Mächte außer seiner enden werden ... Wahrlich, dein Bruder im Herrn.

=====

[R400: Seite 2]

### GOTTES „KLEINE WEILE“.

Aufgrund der Kürze des menschlichen Lebens handeln wir selbst schnell und erwarten von anderen, dass sie so handeln, und wir können kaum umhin, den gleichen Gedanken mit uns herumzutragen, wenn wir uns an die Erforschung des Wortes Gottes machen.

Wir lesen: „Noch eine *kleine Weile*, und wer kommen wird, wird kommen.“ **Hebr. 10:37** Wenn wir auf die achtzehn Jahrhunderte zurückblicken, die seit der ersten Ankunft unseres Herrn vergangen sind, denken wir, dass es keine „*kleine Weile*“ ist. Nein, für uns ist es eine lange Zeit. Unsere Vorstellungen von langen und kurzen Zeiträumen basieren auf unserer Erfahrung. Als Kind dachtest du wie ein Kind; Ungeduldig betrachteten Sie eine Stunde als eine *lange Zeit*, und ein Jahr schien ein Zeitalter zu sein, wenn es zwischen Ihnen und einem begehrten Gegenstand oder Vergnügen lag. Da man zum Mann oder zur Frau herangewachsen ist, *sind die Jahre kurz*; wie schnell sie fliegen. Ihre Pläne und Arrangements erreichen viele von ihnen und umfassen sie.

Wir sehen dann, dass eine *lange Zeit* und eine „*kleine Weile*“ akkommodierende Begriffe sind, die im Einklang mit dem Standpunkt desjenigen verstanden werden müssen, der sie verwendet. Als Paulus diese Worte benutzte, war er Gottes Sprachrohr, daher gehört das Wort Gott – und zwar von seinem Standpunkt aus, in dessen Augen „tausend Jahre wie gestern“ und „wie eine Wache in der Nacht“ sind. Wenn wir uns daran erinnern, dass er *von Ewigkeit zu Ewigkeit* existiert, können wir leicht erkennen, dass achtzehnhundert Jahre für ihn nur „eine kleine Weile“ sind. In seinen Augen ist es erst „eine kleine Weile her“, seit er Adam erschaffen hat. Seien wir nicht so ungeduldig; Es gibt viel Zeit in der Ewigkeit.

Wenn wir diesen Standpunkt der Zeit – den Standpunkt Gottes – einnehmen können, wird uns das dabei helfen, zu erkennen, dass „der Herr in Bezug auf seine *Verheißungen nicht nachlässig ist*“. Als Gott Eva versprach, dass ihr Samen den Kopf der Schlange zertreten würde, nahm sie zweifellos an, dass Gottes Versprechen gescheitert war, als einer ihrer Söhne getötet wurde und der andere zum gebrandmarkten Mörder wurde; und als Seth geboren wurde, hielt sie ihn, wie sein Name andeutet, für den versprochenen Samen. Sie starb, und doch sah sie nicht, wie Gottes Versprechen erfüllt wurde. Die Zeitalter vergingen, Generationen kamen und gingen, Mose und Israel lasen die Verheißung, sahen aber keine Erfüllung. *War es gescheitert?* Nein, viertausend Jahre nachdem Jesus auf der Erde erschien; litt, starb, entstand, stieg auf. Wurde das Versprechen erfüllt? Nein, nur teilweise. Satans Kopf (lebenswichtiger Teil) ist noch nicht *zerschmettert*; er erhebt es höher denn je; Seine Kontrolle ist vielleicht größer als je zuvor. Bedeutet Gottes Versprechen *weniger*, als es sagt? Nein, gib Ihm mehr Zeit; Es ist nur noch „eine *kleine Weile*“ her, seit er es versprochen hat, und „*zur gegebenen Zeit*“ wird *alles* erfüllt werden. Weil er sah, dass wir uns fragen würden, ob er „*seine* Versprechungen nachlässig“ macht; und weil Jesus uns zu seinen Freunden zählt („Ich habe euch Freunde genannt; denn alles, was ich von meinem Vater gehört habe, habe ich euch kundgetan.“ **Joh. 15,15**), deshalb gibt er *uns* durch Paulus freundlicherweise einen Hinweis darüber, wie und wann dieses Versprechen sein wird

erfüllt. **Rom. In 16:20** heißt es: „Der Gott des Friedens wird Satan in Kürze unter euren Füßen zertreten.“

Dies ist das gleiche Versprechen, das Eva gegeben wurde, und obwohl Jesus gestorben war, ging es Paulus gut wusste, dass Satan noch nicht verletzt war.

Aber Gott hat sein Versprechen nicht vergessen; Er *wird* auftreten, aber wann?

*"In Kürze."* Ah, Gottes „kleine Weile“ schon wieder. Aber warum sagen Sie „unter *Ihren Füßen*“? Was hatten die Christen in Rom mit der Misshandlung Satans zu tun? Hatte Gottes Wort nicht gesagt, dass der *Same* es tun sollte? Und war nicht *Christus* dieser *Same*? Ja, Jesus ist *das Haupt* über diesem Samen, aber wir sind Glieder des Leibes unter diesem *Haupt*, wie wir lesen: „Der Gott unseres Herrn Jesus Christus ... gab ihn der Kirche als *Haupt* über alles.“ ist sein Körper.“ **Eph. 1:17-22**. Er ist *das Haupt* ... damit er in allen Dingen den Vorrang hat. **Spalte 1:18**.

Satan durfte Jesus den Kopf zertreten. „Er wurde wegen unserer Missetat *verletzt*.“ Er wurde durch Leiden vollkommen gemacht, und *wir*, die Glieder des *Körpers*, müssen mit ihm *leiden*, wenn wir vollkommen gemacht werden wollen. Wir müssen „das Maß der Bedrängnisse Christi *erfüllen*“. Das Haupt hat am meisten gelitten, aber wir müssen am Leiden teilhaben, wenn wir gemeinsam verherrlicht werden wollen.

Darum „haltet es für alles eine Freude“ und „haltet es nicht für seltsam in Bezug auf die feurige Prüfung, die euch auf die Probe stellen soll, als ob euch etwas Seltsames widerfahren wäre: Aber freuet euch, denn *ihr seid Teilhaber an den Leiden Christi*; dass, wenn „a „in Kürze“, „in Kürze“) wird seine Herrlichkeit offenbart werden, und auch ihr möget euch freuen, mit *überaus großer Freude*.“ **1 Haustier. 4:12,13**. Ja, wir werden an der „Herrlichkeit, die folgen wird“ teilhaben, und ein Teil dieser Herrlichkeit wird darin bestehen, die Schlange zu zerschlagen. Jetzt drückt er uns die Ferse. (Unsere Wunden sind nicht lebenswichtig, sie werden alle heilen.) Wir werden seinen Kopf zertreten (einen lebenswichtigen Teil, der die völlige *Auslöschung* des Bösen anzeigt – wenn *der Tod* vernichtet wird, und „derjenige, der die Macht des Todes hat, das ist der ...“) Teufel.“) So wie dies Zeit für seine Verwirklichung erforderte, so gilt dies auch für fast alle Verheißungen Gottes. Nehmen

#### **DAS VERSPRECHEN AN ABRAHAM.**

Gott hatte Abraham versprochen und geschworen, dass seine Nachkommen zahllos sein sollten wie der Sand am Meer, und Abraham glaubte daran; Aber im Laufe der Jahre hielten er und Sarah es für eine *lange* Zeit. Sie wurden alt und hatten doch kein Kind.

Schließlich beschlossen sie, Gott bei der Erfüllung seines Versprechens zu helfen. Wie viele Christen wollen *eine Konstruktion* der Prophezeiung erzwingen, um Gott aus einem vermeintlichen Dilemma zu helfen und ihm *zu helfen*, sein Wort zu erfüllen. Lasst uns lieber auf den Herrn warten.

„Gott ist sein eigener Dolmetscher,  
Und er wird es deutlich machen.

Ja, sie würden Gott helfen, sein Wort zu halten, und da Sarah zu alt war, musste ihre *Magd* den versprochenen Samen gebären. Dies war eine menschliche Art zu erfüllen, aber Gott

warteten fünfzehn Jahre, bis sie beide alt waren, sodass sowohl Abraham als auch Sarah lachten, als ihnen gesagt wurde, dass sie noch einen Sohn Isaak haben sollten. „Soll ich, nachdem ich alt geworden bin, Freude daran haben, mein Herr, auch alt zu sein?“ Aber die Antwort war: „Ist irgendetwas zu schwer für den Herrn? *Zur festgesetzten Zeit ...* wird Sarah einen Sohn haben.“

O, dass wir das lernen könnten: „Es  
ist vielleicht nicht meine Zeit,  
es ist vielleicht nicht deine  
Zeit, und doch wird der Herr **zu  
seiner eigenen Zeit handeln.**“

Jahrhunderte sind vergangen, doch obwohl die Nachkommen Abrahams eine Nation waren und eine Zeit lang Kanaan teilweise besaßen, wurden diese Versprechen an Abraham noch nie ERFÜLLT.

„Ich werde meinen *Bund* aufrichten zwischen mir und dir und deinem Samen nach dir.“  
„Und ich werde dir und deinem Samen nach dir das Land geben, in dem du ein Fremder bist, *das ganze Land Kanaan* zum *ewigen* Besitz.“

Aber Paulus zeigt uns, dass es eine tiefere Bedeutung gab als die oberflächliche Verheißung, die in den Äußerungen Gottes an den Samen Abrahams zum Ausdruck kam. Nicht nur die *fleischlichen Kinder*, sondern auch die *Kinder des Glaubens* haben einen Anteil.

„Nun, Abraham und seinem *Samen* wurden die Verheißungen gegeben. Er sagt nicht: „Und den *Samen* als vielen“, sondern als einem: „Und deinem Samen“ – welcher *Christus ist*.“ ... Und wenn ihr Christus angehört (Wenn ihr „auf Christus getauft, Christus angezogen“ seid, „Glieder seines Leibes“ geworden seid, wenn ihr die antitypische *Braut* des Lammes seid), *dann* (und nur *dann*, auf keinen Fall anders) seid ihr *Abrahams SAMEN* und Erben; gemäß Versprechen.“ **Gal. 3:14 und 29.** Jesus als Einzelner ist der Erbe aller, und wir haben von Natur aus keinen Erbenspruch, aber durch unsere Vereinigung (Ehe) mit Ihm werden wir Erben – Miterben (vereint) mit Jesus Christus, unserem *Herrn* oder *Ehemann*.

Auch hier erkennen wir, dass Gottes „*kleine Weile*“ für den Menschen eine *große Weile ist*; Aber sicher und stetig entwickeln sich die Glieder des Leibes Christi, und zu *gegebener Zeit* werden sie mit ihrem Haupt vereint und mit Ihm *verherrlicht* werden – sie bilden im wahrsten Sinne des Wortes „*den Samen*“ – und dann niemals vollständig Kann es dann auf Abraham und seine Nachkommen zutreffen: „In dir sollen alle Nationen gesegnet werden.“

**(Gal. 3:8.)** *Dann* „wird ein König in Gerechtigkeit regieren, und Fürsten werden im Gericht regieren, und unter dieser gerechten Herrschaft und Herrschaft werden alle Geschlechter der Erde gesegnet werden“, denn *dann* „wird die Erkenntnis des Herrn herrschen.“ Fülle die ganze Erde.

Aber da sind

### **VERSPRECHEN sowohl an den NATÜRLICHEN**

**SAMEN** als auch an das Spirituelle. Sie besaßen *Kanaan* nie und besitzen es auch jetzt nicht als „*ewigen Besitz*“. Die Propheten sagen uns: „Der Herr wird es noch tun.“

„Wähle Jerusalem.“ **Sach 1:17.** „Ich will in der Mitte Jerusalems wohnen.“ „Sie wird eine Stadt der Wahrheit genannt werden.“ Es wird in diesen Tagen wunderbar sein in den Augen des Überrestes dieses Volkes. Sollte es auch wunderbar in meinen Augen sein, spricht der Herr der Heerscharen?“ **Sach.**

**8:3-6.** „In jener Zeit... werde ich die Gefangenschaft Judas und Jerusalems wieder herbeiführen.“ „Dann wird Jerusalem heilig sein.“ **Joel 3:1-17.**

Jakobus zeigt, dass diese Versprechen nicht erfüllt wurden. **Apostelgeschichte 15:16.** Nachdem Jakobus gezeigt hat, dass das Ziel des *Evangeliumszeitalters* darin besteht, die Heiden auszurotten, ein Volk für seinen Namen – die Braut – seinen Leib, den Samen, erzählt er dies und sagt: „Damit stimmen die Worte der Propheten überein.“ [oder dies steht im Einklang mit *der* Prophezeiung . und ich werde *seine Ruinen* wieder aufbauen .“ Ja, Gott hält Gutes für sein altes Volk bereit, und wie Paulus sagt, obwohl sie „verblendet“ und „abgeschnitten“ waren von der ersten Position der Erben dieser Verheißungen, Dennoch: „Gott hat sein Volk, das er vorhergesehen hat, nicht verstoßen.“ „Denn ich möchte nicht, Brüder, dass ihr dieses Geheimnis nicht kennt, damit ihr nicht in euren eigenen Einbildungen weise seid; dass Israel zum Teil Blindheit widerfahren ist.“ Wie lange, Paul? „*Bis* die Fülle der Heiden eintrifft.“ [Das heißt, bis die gesamte Kirche, von der Jakobus sagt, dass Gott sie aus den Heiden herausnimmt, alle herausgenommen und in die volle Sohnschaft als Samen der Verheißung versammelt worden ist.] Und wenn sie nur bis zu *diesem* Zeitpunkt blind sind, dann ist es so Es ist offensichtlich, dass *zu diesem Zeitpunkt* die Blindheit beseitigt sein wird. Aber Paulus fährt fort: „Und so wird ganz Israel gerettet werden“ [nicht *ewig* als einzelne Menschen gerettet, sondern gerettet – national gerettet – wieder zu Macht und Größe zurückgebracht]. Aber Paulus beruft sich auf die Propheten als seine Autorität. „Wie geschrieben steht: Aus Zion wird der Erlöser kommen [der *Same*, der Christus, Haupt und Leib], und er wird die Gottlosigkeit von Jakob [dem fleischlichen Israel] abwenden, denn das ist mein Bund mit ihnen.“ Paulus nennt uns dann seine Gründe, warum er so zuversichtlich spricht: „Denn die Gaben und die Berufung Gottes sind ohne Reue.“ Dass Gott *uns* die hohe Berufung und die Verheißungen auf der höheren Ebene gibt, beeinträchtigt oder behindert nicht die Einhaltung seines Versprechens gegenüber dem fleischlichen Samen, sondern garantiert es umso mehr.

Dann erklärt er, wie es dazu kommt, dass uns, die wir einst Heiden waren, Gottes Barmherzigkeit und Wahrheit offenbart wurde, als und weil das natürliche Israel verblendet war; so erlangten wir Gnade durch ihren Unglauben; Deshalb haben diese nicht geglaubt, dass sie durch *deine Barmherzigkeit* auch Barmherzigkeit erlangen könnten. Durch wessen Gnade? *Eure*, die Kirche, wenn die Kirche ganz herausgenommen und verherrlicht ist, ist sie mit Christus, ihrem Haupt, ihrem Ehemann, um die Welt barmherzig und gerecht zu regieren; dann wird Israel *deine Gnade erlangen.* **Rom. 11:2-25.**

O, dass wir erkennen könnten, dass jede Verheißung Gottes *sicher ist und ihm zusteht*

*Zeit*; es würde uns kindliches Vertrauen und Zuversicht für alles geben; und sie nicht als *alles Sichere* zu akzeptieren, heißt, Gott zum Lügner zu machen.

Als Paulus nach vorn schaute und erkannte, wie zu *gegebener Zeit* jedes Jota und jedes Fünkchen erfüllt werden sollte, und die Größe und Majestät des Plans Gottes sah, bricht er in Ekstase aus und ruft aus: „O, die Tiefe des Reichtums, sowohl der Weisheit als auch der Weisheit.“ Erkenntnis Gottes!“ „Wer hat die Absicht des Herrn gekannt?“ [Wer wusste, dass Gottes Plan so umfassend und vollständig war?] Und unsere Herzen können sagen: Amen.

Gott kennt das Ende von Anfang an, und wenn er auf die große Uhr der Zeitalter blickt, verkündet er uns, dass die Dinge, die wir uns so sehr wünschen, „*in Kürze*“, „noch eine kleine Weile“ und die Herrlichkeit, Macht und der Segen der Welt sein werden. Der versprochene Samen wird allen offenbart. Betrachten wir die Dinge von seinem Standpunkt aus und so weiter

„Lass die **kleine Weile** dazwischen

In seinem goldenen Licht gesehen werden.

=====

**[R402: Seite 2]****WISSEN IST FREIHEIT.**

Als Luther entdeckte, wie vollständig das Papsttum das Bild erfüllte, das Paulus in **2 Thes. 2:3-8** und den Symbolen von **Offb. 17** fühlte er sich aufgrund dieses Wissens berechtigt, dieses System öffentlich anzuprangern. Dieses Wissen gab ihm die *Freiheit*, die Wahrheit Gottes mit aller Macht gegen den Vatikan zu verbreiten. Gott gab die Freiheit, indem er das Wissen gab, und Luther wäre des Wissens und der Ehre, das Sprachrohr des Herrn zu sein, unwürdig gewesen, wenn er zu feige gewesen wäre, zu sprechen, obwohl das Papsttum das System war, das damals von der Welt anerkannt und respektiert wurde.

Die Kenntnis der Wahrheit und des Gesetzes war die Grundlage für Jesu *Freiheit*, die Gelehrten seiner Zeit als „blinde Führer“ usw. anzuprangern. Es war Paulus' Wissen darüber, dass Christus dem Gesetz ein Ende gesetzt hatte, das ihm die *Freiheit* gab, dies zu tun verkündete das Ende der Notwendigkeit der Beschneidung des Fleisches, und das berechtigte ihn, über die jüdischen Feiertage und Sabbate zu sagen, dass sie nur *Schatten seien*. (**Kol. 2:17.**)

Und einige wundern sich über unsere Freiheit, von vielen ähnlichen Dingen wie den oben genannten zu sprechen, nämlich dass die nominelle Evangeliumskirche als Organisation vom Herrn abgelehnt wird, wie es ihr Vorbild war, die jüdische Kirche; dass wir so zuversichtlich von der Drangsal sprechen, die über sie kommen wird, und die Worte anwenden: „Geht aus ihr heraus, mein Volk, damit ihr nicht ihrer Sünden teilhaftig werdet und nicht von ihren Plagen empfangt“; dass wir einige der Symbole der Offenbarung ohne Frage auf sie anwenden; dass wir die überaus großen und kostbaren Verheißungen von Herrlichkeit, Ehre, Unsterblichkeit und Göttlichkeit so ohne zu zögern und vollständig annehmen. Sie wundern sich, dass wir Brüder nicht wie die meisten in der Dunkelheit sind, bezogen auf „den Tag des Herrn“, an dem wir leben (**1 Thess. 5:4**); dass wir irgendeinen Anspruch auf ein Wissen über „zukünftige Dinge“ erheben, von denen Jesus uns sagte, dass dies ein Beweis dafür sei, dass wir Söhne sind, geführt vom Geist Gottes. (**Johannes 16:13.**)

Aber die *Freiheit*, die wir ausüben, basiert auf der Kenntnis und dem Glauben an das Wort Gottes. „Ihr werdet die Wahrheit erkennen, und die Wahrheit wird euch FREI machen.“ (**Johannes 8:32.**) Und wie zu Luthers und Paulus Zeiten, so beweisen auch jetzt diejenigen, die zu träge oder zu feige sind, die Wahrheit auszudrücken, die sie sehen, durch Wort und Tat, dass sie der Erkenntnis unwürdig sind, und folglich bleiben sie dabei Dunkelheit. Jesus sagt: „Wer sich in dieser ehebrecherischen und sündigen Generation meiner und meiner Worte schämt, dessen wird sich auch der Menschensohn schämen, wenn er in der Herrlichkeit seines Vaters mit den heiligen Engeln kommt.“ (**Markus 8:38.**)

=====

[R402: Seite 3]

„Wie liest du am meisten?“

**LUKAS 10:16.**

Es ist jetzt eine Sache, die Bibel durchzulesen, eine andere Sache, sie zu lesen, zu lernen und zu tun; Es ist eine Sache, es mit Freude zu lesen, und eine ganz andere, es richtig zu lesen.

Manche lesen es mit der Absicht, lesen zu lernen, aber schenken dem Thema nur wenig Beachtung;

Manche lesen es einmal in der Woche als ihre Pflicht, suchen aber keine Belehrung aus der Bibel.

Während andere es ohne allgemeine Sorgfalt lesen, ohne Rücksicht darauf, **wie** sie lesen oder **wo**.

Manche lesen es als eine Geschichte, um zu erfahren, wie die Menschen vor dreitausend Jahren lebten.

Manche lesen, um sich einen Namen zu machen, indem sie anderen zeigen, wie sie streiten können; Während andere lesen, weil ihre Nachbarn es tun, um zu sehen, wie lange es dauern wird, es durchzulesen.

Manche lesen es wegen der Wunder, die es gibt, wie David einen Löwen und einen Bären tötete;

Während andere lesen – oder vielmehr darin schauen, weil sie vielleicht kein anderes Buch haben.

Manche lesen das gesegnete Buch – sie wissen nicht warum. Es geschieht irgendwie auf die Art und Weise, wie man lügt; Während andere es mit ungewöhnlicher Sorgfalt lesen, finden sie darin einige Widersprüche.

Man liest mit Vaters Brille auf dem Kopf und sieht die Sache genauso wie sein Vater; Ein anderer liest Campbell oder Scott durch und denkt, dass es genau das bedeutet, was **sie** gedacht haben.

Manche lesen, um ein vorher angenommenes Glaubensbekenntnis zu beweisen. Daher verstehen sie nur wenig, was sie lesen; Und jede Passage im Buch wird gebogen, damit sie zu diesem wichtigen Ende passt. Manche Leute lesen, wie ich oft gedacht habe, um das Buch zu lehren, anstatt sich belehren zu lassen.

=====

**[R402: Seite 3]**

**Ich schäme mich nicht für das Evangelium.**

„Ich schäme mich des Evangeliums Christi nicht, denn es ist die Kraft Gottes zur Erlösung für jeden, der glaubt, zuerst für die Juden und auch für die Griechen.“ -- **Röm. 1:16.**

Diese Worte sind, wie alle Worte des Paulus im Allgemeinen, passend gesprochen und wie „goldene Äpfel in silbernen Bildern“. *Evangelium* bedeutet gute Botschaft, gute Nachricht, frohe Botschaft, etwas, das einen jubeln und froh machen lässt; Es muss etwas von sehr großer Bedeutung gewesen sein, etwas weitreichendes in seiner Natur, etwas überaus Großartiges und Herrliches, denn es hatte eine wunderbare Veränderung bei Paulus bewirkt. Er war nicht immer der Meinung gewesen, die er jetzt vertritt, denn er hatte die „diesen Weges“ sogar bis in fremde Städte verfolgt, und als sie getötet wurden, erhob er seine Stimme gegen sie.

Was hatte diese Veränderung im Geist des Apostels verursacht?

Sicherlich hatte sich das Evangelium in seinem Charakter nicht verändert; nein, aber er hatte es besser *kennengelernt*. So ist es immer in der Welt: Je besser sie mit dem Evangelium Christi vertraut sind, desto bessere Meinung haben sie darüber und desto höher schätzen sie es. Paulus rechnete damit, bald Rom zu besuchen, diese Kaiserstadt, die Herrin der Welt, und natürlich wollte er, wenn er in der Öffentlichkeit sprach, über etwas sprechen, wofür er sich nicht schämte, und das erklärte er: „Das bin ich.“ schämt euch nicht des Evangeliums Christi.“ Paulus bewies die Wahrheit seiner Behauptung nicht nur durch seine Worte, sondern auch durch seine Taten.

Der mächtige Geist von Paulus, in seiner natürlichen Weite unermesslich, sah DAS im Evangelium Christi, das unendlich über alles andere hinausging. Wenn er hätte sehen können, wie der Mensch durch die blendenden Auswirkungen von Stolz und Aberglauben schließlich dazu gekommen wäre, über das Evangelium Christi *nachzudenken* – wenn er auf der orthodoxen Plattform *unserer* Zeit hätte stehen und auf den Haufen davon blicken können „Holz, Heu, Stoppeln“, das auf dem Fundament gebaut ist, Christus, kann irgendjemand annehmen, dass er hätte sagen können, dass er sich dessen nicht schämte? Wenn die „Mutterkirche“, die stolz darauf ist, ihn **[R403: Seite 3]** ihren Schutzpatron zu nennen, und nach der viele ihrer Kirchen benannt sind, ihm durch einige ihrer Würdenträger die Lehren der Buße und der päpstlichen Nachfolge darlegen sollte, Können wir annehmen, dass er sie befürwortet und über *sie sagt*: „Ich schäme mich nicht?“

Wenn ihm jemand die Prädestinationslehre *unserer* calvinistischen Brüder darlegen und es unternehmen würde, sie anhand der eigenen Schriften des Paulus in **Röm. 8:29,33**: „Denn wen er vorher erkannt hat, den hat er auch vorherbestimmt, dem Bild seines Sohnes gleichförmig zu werden“ usw., und wiederum in **Röm. 9:15,24**: „Das werde ich haben.“

„Erbarme dich, wessen ich Erbarmen habe, und ich werde Mitleid haben, wessen ich Mitleid haben werde“ usw. und folgere daraus, dass Gott von Ewigkeit her vorhatte, einige wenige ins Leben zu rufen, die mit Vorteilen aller Art beschenkt sind – Geburt in einem christlichen Land, umgeben von christlichen Einflüssen und gestützt durch christliche Vereinigungen und die besondere Gunst Gottes; aber die *große Mehrheit* wurde aufgrund desselben ewigen Beschlusses in der Dunkelheit korrupter Erbanlagen und Verbindungen geboren, und obwohl sie möglicherweise eine unklare Wahrnehmung haben von Gott und der Wahrheit, und mögen den Wunsch haben, Ihn zu kennen, doch auch wenn sie seufzen und sich abmühen und ihre tränenbedeckten Augen mit unsäglichen Sehnsüchten zum Himmel richten, werden sie doch in eine Nacht ewiger Angst gehen, „ohne dass jemand jubelt“. Strahl der Hoffnung oder Stern des strahlenden Tages“, und die Gerechten werden von ihren erhabenen Sitzen in der Herrlichkeit aus auf diese Zurschaustellung der Weisheit, Gerechtigkeit und Macht Gottes blicken und ihn für diese Manifestation seiner Liebe preisen.

Das hat seine guten Eigenschaften. Es zeigt Gottes Allwissenheit. Dies wäre unser Ideal eines großen Gottes, wenn ihm nicht drei wesentliche Eigenschaften der Größe fehlen würden, nämlich: Barmherzigkeit, Liebe und Gerechtigkeit. Keine dieser Eigenschaften würde sich manifestieren, wenn Milliarden von Geschöpfen auf die Welt gebracht würden, die vor ihrer Geburt unwiederbringlich verdammt und mit Liebesbeteuerungen verspottet worden wären.

Ist es möglich, dass irgendein denkender Mensch annehmen kann, dass Paulus dies befürworten würde – dass er sich *dafür* nicht schämte? Aber würde er die Meinung unseres arminianischen Bruders mit mehr Wohlwollen betrachten, der ihm sagen würde: Obwohl das Dekret so erlassen wurde, wie es unser calvinistischer Bruder gesagt hat, war die *Vorkehrung* für die Errettung aller vorgesehen, das Lösegeld war für alle vorgesehen, aber das Geheimnis liegt in den Worten Jesu: „*Ihr werdet nicht zu mir kommen, damit ihr Leben habt.*“

Der Tisch war gedeckt und reichlich für *alle bereitgestellt*, aber sie „wollten es nicht und machten es auf die leichte Schulter“; ohne Berücksichtigung der Tatsache, dass mehr als neun Zehntel von ihnen *nie wussten*, dass für sie ein Abendessen vorgesehen war, das heißt, dass die unendliche Weisheit verfügte, dass nur eine bestimmte Anzahl darüber informiert werden und am Tisch sitzen sollte, aber wenn es zehnmal so viele eingestellt hätte, wie er *wusste*, würden zum Abendessen da sein, und *weil* sie *nicht* da waren, übergab er sie der ewigen Qual. Auf dieser Grundlage haben unsere arminianischen Brüder, sofern es sie denn gibt, so viele Missionare wie möglich ausgesandt, um den hungernden Millionen zu sagen, dass es ein Abendessen *gibt*, damit die armen Geschöpfe, die das Glück haben, davon zu hören, kommen und sie *willkommen* heißen können, aber diejenigen, die es nicht tun, müssen verhungern.

Aber wenn man es genau betrachtet, können unsere arminianischen Brüder nicht sehen, dass es eine sehr *gute* Nachricht ist, und so kommen sie manchmal zu dem Schluss (wenn auch nicht auf sehr orthodoxe Weise), dass für diese unglücklichen Millionen, die nie vom Evangelium gehört haben, „in einigen Fällen“ gesorgt werden wird so oder so“ (eine gute Überzeugung). Können wir glauben, dass *dies* das Evangelium ist, das Paulus im Sinn hatte, als er sagte: „Ich schäme mich dessen *nicht*.“

Evangelium? *Nein, wahrlich!*

Aber es gibt noch eine andere Ansicht, die scheinbar starke biblische Unterstützung hat, und *diese* schließt *alle* Menschen ein; Dies ist gewiss ein freies und *universelles Evangelium*, und Paulus soll *sein* starker Unterstützer sein, denn er hat den Grundton seiner Verkündigung gegeben, nämlich: „Wie in Adam ALLE sterben, so wird es auch in Christus sein.“ ALLE werden lebendig gemacht. **1 Kor. 15:22**. Unser universalistischer Bruder schließt daraus, dass auf *irgendeine Weise*, in der Stunde des Todes oder davor oder danach, auf irgendeine Weise, ob sündig oder heilig, jeder und überall gerettet werden wird; und warum nicht? Er sagt: Hat Christus nicht durch die Gnade Gottes den Tod für *jeden Menschen geschmeckt*? Und wenn ja, ist er für *irgendjemanden* umsonst gestorben? Aber unser Bruder dieser Meinung würde wahrscheinlich nicht mit so großer Befriedigung bei der Passage verweilen: „Ohne *Heiligkeit* wird *niemand* den Herrn sehen“, **Hebr. 12:14** und würde es vorziehen, wenn Mörder und Taschendiebe in den „vielen Villen“ eine separate Wohnung bewohnen würden. (Auch hier kommt *die Überzeugung* fast zur Wahrheit).

Können wir nun ganz ehrlich annehmen, dass diese Ansichten, von denen wir glauben, dass wir sie ganz klar und deutlich als die Ansichten dargestellt haben, die die Kirchen im Allgemeinen in Bezug auf das Evangelium vertreten, die Ansichten sind, die Bruder Paul vertrat, als er sie äußerte? die Wörter, auf die wir uns bezogen haben? Wir können das *nicht* glauben, und wir *glauben*, dass *nur wenige*, wenn überhaupt welche, die darüber nachdenken, *völlig davon überzeugt* sind, dass eine dieser Ansichten die Ansichten waren, die er vertrat. Stehen Sie dann entgeistert da und sagen: Kann es sein, dass das alles ein Irrtum ist, der uns so lange beigebracht wurde und der scheinbar so viel Unterstützung in der Bibel findet? Sagen Sie, *unmöglich*? Was ist dann Ihre Wahl und was ist *eine gute Nachricht für Sie*? Können Sie nachts unter den Sternenhimmel hinausgehen und in den grenzenlosen Raum inmitten der Darbietungen unendlicher Weisheit und Macht blicken und dort allein in der Gegenwart Gottes Ihre Hand auf eines dieser Dogmen legen und sagen: „Ich glaube, *DAS* ist das.“ Evangelium Christi, dessen sich Paulus nicht schämte?

Nun, mein lieber Bruder oder Freund, diese Dogmen sind nicht *nur* Irrtümer, sie sind auch nicht *alle* Wahrheit. Wie der Staatenbund, dem man stolz das Evangelium anhängt, dessen sich Paulus nicht schämte, sind sie „E Pluribus Unum“, also *einer*, der aus *vielen besteht*. Wir verstehen dann, dass das Evangelium, von dem Paulus sprach, in seinem Umfang viele der Ideen umfasst, die von jedem unserer Brüder vertreten werden, auf die Bezug genommen wurde und vor deren Meinungen wir *Respekt haben*, aber wir können nicht glauben, dass dies einer von beiden der Fall ist. Allein die Kirche ist vollkommen, und wir glauben, dass *jede* der Kirchen, die glaubt, dass *ihr* Plan oder ihr Glaubensbekenntnis der *einzig* wahre ist, obwohl sie so sehr im Widerspruch zu den anderen steht, viel dazu beigetragen hat, dass der uninformierte Mensch der Welt das Instrument ablehnt (die Bibel), auf der seiner Meinung nach so viele *verschiedene* Melodien gespielt werden können. Dann stellt sich uns erneut die Frage: Was war das Evangelium oder die *frohe* Botschaft, für die sich Paulus nicht schämte? Was war

Welchen großen und herrlichen *Gedanken* hatte er im Zusammenhang mit dem Evangelium?

Paul war ein kritischer und berechnender Geist, und seine inspirierten Gedanken waren von dieser Besonderheit geprägt. Er „*rechnet*“ über seine Leiden; er „*schätzte*“ alles als Verlust ein“ usw. usw. In diesem Fall „schämt er sich des Evangeliums nicht“, *weil es* „die Kraft Gottes“ ist , *etwas* , das über alle menschlichen Institutionen hinausgeht, etwas dass die Welt, der Geist des natürlichen Menschen niemals auf die Idee gekommen wäre, etwas Übernatürliches, ja, und etwas, von dem der Geist des Menschen (wenn er sich selbst überlassen würde) bald abschweifen würde; und das ist offensichtlich der Grund, warum diese Wahrheiten auseinandergerissen wurden und die verschiedenen Parteien in der Kirche jeweils ein Stück genommen und darauf einen eigenen Überbau gebaut haben, einen Großteil davon, „Holz, Heu und Stoppeln“. worauf sich Paulus in **1 Kor bezieht. 3:12**. Jedes davon hat nach unserem Verständnis bereits begonnen, weggefegt oder verbrannt zu werden, und „der Tag“, der „es verkünden wird“, ist schon *jetzt* angebrochen , davon sind wir fest überzeugt (**Vers 13**). Wir sind davon überzeugt, dass das Feuer, das die Welt (des Irrtums) verzehren wird, bereits „jetzt entzündet“ ist.

Aber, sagt einer, wo *ist* die Meinungsverschiedenheit? Glauben wir nicht alle, dass dieses Evangelium die Kraft Gottes zur Erlösung ist? (An alle, die *glauben*: Unser Arminier-Bruder bricht ein, aber er muss noch ein wenig warten). Nun, sie *sagen* es, aber in *der Praxis* leugnen sie es. Unser kalvinistischer Bruder sagt „zur Erlösung“ und fügt (im Glaubensbekenntnis) zur Verdammnis der vielen hinzu , *dh die Macht*, alle zu retten, *der Wille* , einige wenige zu retten. Unser arminischer Bruder kann den *Willen* Gottes zur Rettung betonen, flüstert aber die *Macht*, denn O! *Der Mensch* widersetzt sich *Seinem* Willen. Unser universalistischer Bruder kann *sowohl Willen als auch Macht* laut verkünden und *alles* in die Herrlichkeit bringen .

Lassen Sie uns den Unterschied zwischen unseren Brüdern veranschaulichen und nehmen wir an, dass drei Eingeborene eines fremden Landes, die mit der Gestaltung oder Beschaffenheit des nationalen Emblems „der Sterne und Streifen“ völlig unbekannt waren, zu unterschiedlichen Zeiten den amerikanischen Konsul aufsuchten Dieses Land, und er sollte einem einen Teil der Flagge als Andenken schenken, der nur das *Rot hatte*, zu einem anderen Zeitpunkt einem anderen, einen Teil, der nur das *Weiß hatte*, und noch einen anderen, der nur das *Blau hatte*, wie jeder annehmen könnte dass sein Teil in Farbe das *Ganze darstellte*, und behaupten, dass er, weil der Repräsentant der Nation es ihm gegeben hatte, sicher war, dass es die wahre Farbe war, und das gilt auch für die anderen, während Tatsache wäre, dass jeder die richtige Farbe hatte Sie gingen davon aus, dass er die wahre Farbe hatte, irrten sich jedoch in der Annahme, dass er die *einzigste* Farbe hatte, da diese aus „Rot, Weiß und Blau“ zusammengesetzt war, und zwar in einem *bestimmten Verhältnis*.

Nun sieht unser kalvinistischer Bruder *so klar* , dass die Prädestination in den Schriften gelehrt wird, dass er *nicht erkennen kann* , dass es *eine* universelle Erlösung gibt; und unser Arminier-Bruder sieht *so klar* , dass die Erlösung für alle *vorgesehen* ist , dass er nicht erkennen kann, dass die Lehre der Prädestination und Erwählung klar gelehrt wird;

und unser universalistischer Bruder sieht *so klar*, dass *alle* gerettet werden, dass seine Vorstellung von Gottes *Liebe* die von Seiner *Gerechtigkeit außer Kraft setzt*.

Aber, sagt einer, Sie scheinen mit jedem übereinzustimmen und mit jedem nicht einverstanden zu sein; wie ist das? Sie können nicht alle gleichzeitig richtig und falsch sein. Nun ja, nicht ganz richtig, aber teilweise schon, wie in der Abbildung. Wir freuen uns zu sehen, dass jeder genug Grund für seinen Glauben hat, um unser Mitgefühl und unseren *Respekt zu wecken*. Respekt vor dem, wofür sich Paulus geschämt hätte? Nein, wir haben nicht gesagt, dass **[R404: Seite 3]** Paulus sich dieser Brüder schämte, sondern der Lehren oder Glaubensbekenntnisse, die mittlerweile als das Evangelium gelten.

Nun, sagt unser kalvinistischer Bruder, wird die Prädestination oder Erwählung in der Heiligen Schrift nicht klar gelehrt?

Ja, mein Bruder, ja. Nun ja, sagt mein Arminier-Bruder, das ist kein *freier* Wille klar gelehrt? Ja mein Bruder; Wir verstehen es so gut.

Und wird *die universelle* Erlösung nicht so klar gelehrt? sagen meine universalistischen Brüder und wir antworten: Wir denken und *glauben* es.

Vielleicht möchten alle diese Brüder, einschließlich des Papistenbruders, nichts mehr hören; Wenn ja, wird es vielleicht ein „Narr um Christi willen“ tun, also sagen wir weiter und betrachten zuerst die letzte Frage. Wir betrachten den Text unseres universalistischen Bruders: „*Wie* in Adam *alle sterben*, also werden in Christus *alle* lebendig gemacht werden“, **1. Kor. 15,22**, als unwiderlegbar im Hinblick auf die *Universalität* der Erlösung: Wenn es nicht einen anderen Text in der Bibel gäbe lehre es, *das würde*. Es scheint uns, dass nichts klarer sein kann, und aus diesem Grund müssen andere, etwas unklare Schriften in irgendeiner Weise damit harmonieren, und so auch mit jedem der anderen Texte, die von unseren Brüdern zitiert werden, um die Lehren von „Wahl“ und „Freier Wille“ oder Arminianismus. Im obigen Text glauben wir, dass niemand es unternehmen würde, das Wort „alle“ an zweiter Stelle *weniger* bedeuten zu lassen als an erster Stelle, insbesondere wenn das erste folgt und das letztere vorangeht durch die Worte „so.“ Das Missverständnis scheint die Art oder *Weise* des Lebens zu betreffen. „Wie in Adam *alle* sterben“; *wie* sterben alle durch Adam? Um die Frage richtig zu beantworten, schließen Sie zunächst, wie alle durch Adam *gelebt haben*. Nicht *das spirituelle* Leben, oder? *Das menschliche* Leben und sein *Fortbestehen* waren vom Gehorsam abhängig, nicht wahr?

Dann haben er (und *alle, die in ihm vertreten sind*) nicht mehr als das verloren, und „*gleichwohl*“ werden er (und „*alle*“, *die in ihm repräsentiert sind*), von Christus, dem *zweiten* Adam, lebendig gemacht.

Aber, sagt einer, ist das *alles* Leben, das wir durch Christus bekommen? Das ist die gesamte *universelle* Erlösung, die wir in der Bibel für die Menschheit *finden* können und *die* wir für „*sehr gut*“ halten. Gott hat es *gesagt*, aber Gott sei Dank gibt es noch etwas *mehr*, aber wenn irgendjemand hier aufhören *möchte*, hat Gott es *vorherbestimmt*, es *zuzulassen*, aber wenn sie vom *höheren* Leben gehört haben und die so *große* Erlösung *vernachlässigt haben*, werden sie einen unwiederbringlichen Verlust erleiden.

Dann denken Sie, sagt einer, dass es verschiedene *Grade* der Erlösung gibt? Oh ja; Lesen wir etwas weiter (**23. Vers**): „Jeder aber in seiner eigenen Ordnung,

Christus ist der Erstling, danach diejenigen, die Christus bei seinem Kommen angehören.“

Nachdem wir gesehen haben, dass es Ordnungen oder Rangstufen des Seins gibt, wie es auch der Apostel im **39. Vers** und weiter zeigt, können wir erkennen, dass daraus nicht folgt, dass alle, weil sie durch Christus lebendig gemacht werden, *letztendlich* zum *Gleichen* gelangen *Art* von Wesen, sondern werden zum Leben erweckt und nehmen gemäß der „Ordnung“ Stellung, denn „Wie das Irdische ist, so sind auch die *Irdischen* ; und wie das Himmlische ist, so sind auch die Himmlischen.“ (**Vers 48**).

Mit dieser Ansicht, dass es verschiedene Ordnungen gibt und dass *alle* zur Wiederherstellung dessen beitragen, was in Adam verloren ging, können wir sehen, wie der *Wille* im Menschen vorhanden sein kann, eine Position in einer bestimmten *Ordnung* einzunehmen , und wie dies der Fall sein kann eine Auswahl, „Wahl“ oder „Prädestination“ (wie auch immer Sie es nennen möchten) Gottes unter seinen Geschöpfen derjenigen, die für die verschiedenen Grade, Ordnungen oder Ränge des Seins qualifiziert oder geeignet sind. Er hat *vorherbestimmt* oder ein *Gesetz* aufgestellt , dass „denen, die durch *geduldiges Beharren* im guten Tun nach Herrlichkeit, Ehre und Unsterblichkeit *SUCHEN*, ewiges Leben *geschenkt wird*“. **Rom. 2:7**. „Denn aber denen, die streiten und der Wahrheit nicht gehorchen, sondern der Ungerechtigkeit gehorchen, ist Empörung und Zorn, Drangsal und Angst für jede Menschenseele, die Böses tut“ (**Verse 8 und 9**). *Wer ist nun ungehorsam?* Diejenigen, die die Wahrheit *kennen*, sicherlich. Sie betrachten Ihr Kind nicht als ungehorsam, bis es einen bekannten Befehl übertritt; Gott auch nicht, denn „wie ein Vater Mitleid mit seinen Kindern hat, so hat der Herr Mitleid mit denen, die ihn fürchten.“ Viele fürchten ihn, die nicht viel über ihn wissen und nicht wissen, was befohlen wird oder ob er etwas befohlen hat oder nicht.

Solche können natürlich der Wahrheit nicht gehorchen und auch nicht unter Zorn geraten, sondern werden zum Leben kommen (nicht ewig), das in Adam verlorene Leben ohne ihren Willen oder ihre Wahl. Zu diesem Zweck „sollte er durch die Gnade Gottes für *jeden Menschen den Tod kosten*.“

**Hebr. 2:9**. Und Gott lobt seine *Liebe* zu uns, indem Christus für uns starb, als wir noch Sünder waren. Ja, „Als wir *Feinde waren*, wurden wir durch den Tod seines Sohnes mit Gott versöhnt.“ **Rom. 5:8-10**.

Aber sagt jemand, sehr gut, aber Paulus sagt hier vom Evangelium, dass es die Kraft Gottes ist, die jedem, der glaubt, *Erlösung* verschafft ?

Ah, aber Bruder, jetzt erreichst du den Punkt im Denken und in der Lehre des Apostels, der einen anderen Rang oder eine „Ordnung“ umfasst: die Macht GOTTES; wir glauben nicht, dass die Macht Gottes überhaupt nachlässt, wenn der Mensch in den adamischen Zustand zurückgebracht wird; das heißt, zu einem *versöhnten* Zustand; Er verlor dieses Leben, ohne vorher **[R404: Seite 4]** die Natur der Sünde oder des Todes zu kennen. Gewiss, Gott *sagte* es ihm, aber wie Kinder ohne Erfahrung gehorchten sie nicht, und seine Nachkommen starben dafür oder deswegen; Ob sie nun sündigen oder nicht, sie gehen alle im Tode hinab wegen der Sünde Adams, die „uns *alle befleckt*“, und kommen wieder herauf wegen der Gerechtigkeit Christi, die uns *alle wiederherstellt*. Wir sterben für *Adam* , und

lebe wieder um *Christi* willen. Jetzt zurück in den adamischen Zustand gebracht, sind wir mit Gott versöhnt. Na, gibt es noch etwas für uns? Ja, hören Sie noch einmal den Apostel: „*Umso mehr* werden wir durch sein *Leben gerettet werden, wenn wir versöhnt sind.*“ **10. Vers.**

Was! Mehr gespart ? Ja, *viel* mehr durch die Kraft Gottes *zur* Erlösung. Werden alle Menschen *noch viel* mehr gerettet werden? Es tut uns leid, uns von irgendjemandem zu trennen, aber obwohl dies ein gesegneter *wiederhergestellter* Zustand ist, müssen wir dennoch diejenigen auf dieser Ebene zurücklassen, die nicht glauben, denn diese *viel größere* Erlösung steht jedem zu, der *glaubt*. Jetzt stehen meine calvinistischen und arminianischen Brüder daneben und sehen die Schönheit dieser Texte, die Sie so dehnen und verdrehen mussten. Sie müssen sie jetzt nicht dehnen; Sie sind alle richtig und *wahr*. „Wen er vorher erkannte“, würde durch Verlangen, Glauben und Beharrlichkeit im Gutentun *geeignet* sein, jeder einzelne für die verschiedenen Orden, „zu denen er sie vorherbestimmte“, und so ist dieses Evangelium, die gute Nachricht, die Macht Gottes *zur* Erlösung an jeden, der *glaubt, zuerst an* den Juden und auch an den Griechen.“ Warum zuerst an den Juden? („Er ist kein Jude, der äußerlich einer ist“, „sondern ein Jude, der innerlich einer ist.“ **Röm. 2:28-29**), weil er *hier* als Erster *glaubt*, um rechtzeitig die *große Erlösung zu erreichen*. Liebe Brüder, lasst uns *mehr begehren, Gottes Wort mehr studieren, mehr* glauben und „*viel mehr*“ Erlösung erlangen.“ Was Gott denen bereitet hat, die ihn lieben, hat kein Auge gesehen, kein Ohr gehört, noch ist es in das Herz des Menschen gelangt. Aber Gott hat sie uns durch seinen Geist *offenbart*, denn der Geist erforscht alles, ja die Tiefen Gottes.“ **1 Kor. 2:9-10.**

JC SUNDERLIN.

=====

[R404: Seite 4]

### Das königliche Priestertum.

„Aber ihr seid eine auserwählte Generation, eine königliche Priesterschaft, eine heilige Nation, ein besonderes Volk, damit ihr das Lob dessen verkündet, der euch aus der Dunkelheit in sein wunderbares Licht gerufen hat.“ **1**

**Haustier. 2:9.**

„Dem, der uns geliebt und uns in seinem eigenen Blut von unseren Sünden gewaschen und uns zu Königen und Priestern für Gott und seinen Vater gemacht hat, ihm sei Ehre und Herrschaft für immer und ewig.“ **Offb. 1:5,6.**

„Und hast uns unserem Gott zu Königen und Priestern gemacht; und wir werden auf Erden herrschen.“ **Offb. 5:10.**

„Gesegnet und heilig ist, wer an der ersten Auferstehung teilhat; über solche hat der zweite Tod keine Macht, sondern sie werden Priester Gottes und Christi sein und mit ihm tausend Jahre regieren.“ **Offb. 20:6.**

Die oben genannten Schriftstellen lehren deutlich, dass zumindest ein Teil unserer künftigen Arbeit darin bestehen wird, als Priester Gottes zu amtieren. Da die Arbeit eines Priesters eine der Fürsprache und der Unterweisung in der Gerechtigkeit ist, beweisen sie deutlich, dass das glorreiche Werk der Evangelisierung auch nach der Auferstehung weitergehen wird.

Die Tatsache, dass es diese Ämter des „Königs“ und des „Priesters“ geben wird, impliziert logischerweise, dass es Untertanen geben wird, die regiert werden müssen, und Lernende, die unterrichtet werden müssen; andernfalls wären die Namen bedeutungslos und die Titel ein leerer Klang.

Einige meinen, dass die Herrschaft der Heiligen aus einer sehr kurzen „Schreckensherrschaft“ bestehen wird, in der sie – mit Jesus an ihrer Spitze – ihre Feinde in den Staub treten und völlig vernichten werden. Wir danken unserem lieben Herrn für eine bessere Hoffnung. Unsere Arbeit wird nicht der Zerstörung, sondern der Erlösung dienen. Wir werden als Könige regieren, sogar mit eiserner Rute; aber das große Ziel wird darin bestehen, die Nationen zu demütigen und sie so für den Empfang der Wahrheit vorzubereiten. „Denn wenn deine Gerichte auf Erden geschehen, werden die Bewohner der Welt Gerechtigkeit lernen.“ **Ist ein. 26:9.**

Was für eine gesegnete Aussicht! Was für eine herrliche Berufung! Eine königliche Priesterschaft!

Wer ist vom Geist des Meisters erfüllt? Wer, der nur *gespürt* hat, dass der Herr gnädig ist, könnte sich eine angenehmere Beschäftigung wünschen, als denen, die in der Dunkelheit sitzen, die Lobpreisungen unseres Erlöserkönigs zu zeigen? um die gebrochenen Herzen zu verbinden? dem Gefangenen die Freiheit verkünden? Schönheit statt Asche und das Öl der Freude statt Trauer geben?

„Um die alte, **alte** Geschichte von  
Jesus und seiner Liebe zu erzählen?“

[R405: Seite 4]

Um für eine so erhabene und verantwortungsvolle Position geeignet zu sein, benötigen wir eine besondere Ausbildung, und wir fühlen uns berechtigt zu behaupten, dass die Prüfungen, Versuchungen und die Disziplin dieses gegenwärtigen Lebens genau diesem Zweck dienen.

So mancher kämpfende Gläubige, der mit aller Macht zu überwinden versucht, vom Feind geschlagen, von Freunden auf die Probe gestellt, von ererbten Schwächen in sich selbst belastet, entmutigt und ohnmächtig, hat aus der Tiefe seines liebenden Herzens geschrien: „Warum, o! Warum das?“ Leiden? Warum diese schwere Züchtigung?“ Werfen wir einen kurzen Blick auf den Weg, den der Meister – unser Vorläufer – beschritten hat, und wir werden die Antwort finden.

„So verherrlichte auch Christus nicht sich selbst, um zum Hohenpriester ernannt zu werden, sondern der, der zu ihm sprach: Du bist mein Sohn ... der in den Tagen seines Fleisches, als er mit lautem Geschrei Gebete und Flehen dargebracht hatte Er weinte zu Ihm, der ihn vor dem Tod retten konnte, und wurde erhört, weil Er sich fürchtete: Obwohl Er ein Sohn war, lernte Er dennoch Gehorsam durch die Dinge, die Er erlitt, und als Er vollkommen wurde, wurde Er der Urheber der ewigen Erlösung alle, die ihm gehorchen. **Hebr. 5:5-9.**

„Denn Ihm, für den alle Dinge sind, wurde es zugestanden, viele Söhne zur Herrlichkeit zu führen und den Hauptmann ihrer Erlösung durch Leiden zu vervollkommen.“  
Darum gebührt es ihm, in allen Dingen seinen Brüdern gleich zu werden, damit er in den Dingen, die Gott betreffen, ein barmherziger und treuer Hohepriester sei, um die Sünden des Volkes zu versöhnen. Denn dadurch, dass er selbst gelitten hat, als er versucht wurde, kann er denen beistehen, die versucht werden.“ **Hebräer 2,10.17-18.**

„Denn wir haben keinen Hohepriester, der nicht vom Gefühl unserer Gebrechen berührt werden kann, der aber in allen Punkten wie wir versucht wurde, aber ohne Sünde. Lasst uns daher mutig zum Thron der Gnade treten, damit wir Barmherzigkeit erlangen.“ und finde Gnade, in Zeiten der Not zu helfen.“ **Hebr. 4:15,16.**

Der Grund dafür, dass die Kirche berufen ist, das zu füllen, was hinter den Leiden Christi steckt, liegt darin, dass der ganze Körper, ebenso wie das Haupt, durch Leiden zu vollkommener Mitgefühl und vollkommenem Gehorsam erzogen werden kann. In dieser gegenwärtigen Zeit wenden wir uns in all unseren Nöten mit Kühnheit an unseren mitfühlenden Hohepriester und erkennen, dass er, der Teilhaber von Fleisch und Blut war, wirklich Mitleid mit uns haben und Mitleid mit uns haben kann; So werden wir, der verheißene Same Abrahams, durch den alle Familien der Erde gesegnet werden (vgl. **Gen. 12:3; Gal. 3:14,16,29**), im kommenden Zeitalter königlich hervorgehen Priestertum, gemäß der Ordnung Melchisedeks, völlig bereit, mit den Nationen zu sympathisieren, sie auf die Wege der Gerechtigkeit zu führen und sie auf dem Weg des Lebens zu ermutigen.

Sollen wir denn vor unserem Kreuz zurückschrecken? Sollen wir versuchen, den bitteren Kelch, der uns manchmal an die Lippen gedrückt wird, wegzuschieben? Sicher nicht. Es ist eine liebevolle Hand, die es präsentiert, es ist ein liebendes Herz (unendlich liebend), das die Notwendigkeit dafür erkennt. Es liegt nur daran, dass der Meister uns für sein Werk geeignet macht; uns für das Priestertum ausbilden; uns lehren, über uns selbst zu herrschen, damit wir wissen, wie wir über andere herrschen können; Wir öffnen unsere Augen für die Schwäche unseres eigenen Fleisches, damit wir Geduld mit denen haben, über die wir hinweggehen

soll die Vollmacht gegeben werden. (**Lukas 19:17,19.**)

Mut also, mein christlicher Bruder oder meine christliche Schwester, die mit müdem Schritt versucht, den schmalen Weg zu gehen. Achte nicht auf den rauen Kurs; es ist alles geheiligt und geheiligt durch die gesegneten Füße des Meisters. Zähle jeden Dorn als eine Blume; Jeder scharfe Stein ist ein Meilenstein, der Sie auf dem Weg zum Ziel vorantreibt. Lass jeden Schritt, der voranschreitet, ein „Näher zu Dir“ sein, jeder Hügel auf dem Weg ein „Aufwärts zum Himmel“. Behalten Sie den Preis im Auge. Bald – sehr bald – können Sie die Krone tragen.

„Es ist ein treues Sprichwort: *Denn wenn wir mit ihm gestorben sind, werden wir auch mit ihm leben; wenn wir leiden, werden wir auch mit ihm herrschen.*“ WI MANN.

=====

[R405: Seite 4]

### WEIHE AN EIN WERK.

Unter Christen gibt es vieles, was als „völlige Hingabe an Gott“ gilt Gott“, was in Wirklichkeit eine Hingabe an eine selbst auferlegte Arbeit ist.

Einige sind geweiht und lebende Opfer für das Geschäft, einige für ihre Familien, einige für die Abstinenzarbeit, einige für den Aufbau einer konfessionellen Kirche oder Sonntagsschule, einige für die Betreuung der Armen und Kranken. Einige dieser Werke sind auf ihre Weise gut genug, aber *keines davon* ist die richtige Weihe für einen Nachfolger Jesu.

Unsere Weihe sollte, wie die von Jesus, darin bestehen, den Willen unseres Vaters im Himmel zu tun. Jesus sagt, er sei nicht gekommen, um seinen eigenen Willen zu tun, sondern den Willen dessen, der ihn gesandt hat. (**Johannes 6:38.**) Die Tatsache, dass Sie eine *Wahl oder Präferenz* haben, was Sie tun sollen, ist ein Beweis dafür, dass Ihr Wille nicht tot ist – dass Ihre Hingabe an Gott nicht vollständig ist.

Die bloße Hingabe an ein Werk unserer Wahl wird uns niemals den großen Lohn bringen. „Ich flehe euch an, Brüder, dass ihr eure Körper als lebendiges Opfer darbringt, heilig und wohlgefällig vor Gott.“ Wenn Er Sie dann in das „Mäßigkeitswerk“ oder in ein anderes Werk *schickt*, wird es für den Herrn *akzeptabel* sein.

Wenn wir nur danach streben, *seinen Willen* zu tun, werden wir *oft und oft zu Seinem Wort gelangen*, um zu lernen, dass er will und „Wer sucht, findet.“ Wir verlassen das Thema hier und weisen lediglich darauf hin, dass diese Suche nach *dieser* Weihe einige, die jetzt hauptsächlich für „das Fleisch, das vergeht“, oder Mäßigkeit und moralische Reformen in der Welt oder für die Ausweitung des sektiererischen Einflusses der Kirche arbeiten, tun würde Finden Sie eine Wegbeschreibung etwa wie folgt:

Das ist der Wille Gottes, sogar *DEINE* Heiligung. (**1 Thess. 4:3.**) Tut allen Menschen Gutes, wenn ihr Gelegenheit dazu habt, *besonders dem Haushalt des Glaubens.* (**Gal. 6:10.**) Das große Erntefeld des Evangeliumszeitalters ist bereit zur Ernte.

*Dies* ist das „*besondere*“ Werk der Stunde, und jeder, der es vollständig verwirklicht, wird sich über das Privileg freuen, sowohl zu den Schnittern als auch zu den Geernteten zu zählen. Verzichtet nicht darauf, *euch* zu versammeln (**Hebräer 10,25**), sondern trifft euch zu dem Zweck, „*EUCH* auf eurem allerheiligsten Glauben aufzuerbauen“. (**Judas 20.**)

=====

[R405: Seite 4]

### Eine kurze Predigt aus einem bekannten Text.

„Gott liebte die Welt so sehr, dass er seinen eingeborenen Sohn gab, wer auch immer Wer an ihn glaubt, wird nicht verloren gehen, sondern ewiges Leben haben.“ (**Johannes 3:16.**)

Wir haben diesen Text vor so langer Zeit gelernt, einige von uns in der Kindheit, und ihn so oft gehört, dass wir ihn jetzt lesen oder hören, ohne seine Breite und Tiefe zu bemerken.

„Gott hat so geliebt.“

Ist das wahr? Die Orthodoxie sagt, dass es Jesus war, der die Welt so liebte. Der Vater liebte sie nicht; Nein, er war wütend, sehr wütend auf sie, weil Satan zu schlau für ihn war [Wir schämen uns, eine solche Idee schreiben zu müssen]; aber Jesus liebte uns und stellte sich zwischen uns und seinen zornigen Vater und erhielt so den tödlichen Schlag; Zumindest wäre es für uns tödlich gewesen, aber Jesus konnte als Gott nicht wirklich sterben und stand auf, als er es wollte.

Wie viel besser wäre es zu glauben, dass „Gott uns seine Liebe lobt, indem Christus für uns starb, als wir noch Sünder waren [*Feinde, Vers 10*].“ (**Rom. 5:8.**) „Hierin liegt die Liebe; nicht dass wir Gott geliebt haben, sondern dass er uns geliebt hat und seinen Sohn gesandt hat, um die Sühne für unsere Sünden zu sein.“ (**1. Johannes 4:10.**)

„Gott hat die WELT so sehr geliebt.“

Was! die *Welt*? die *ganze Welt*? Das wäre in der Tat eine gesegnete Nachricht, wenn es wahr wäre. Wie ist das? Die nominelle Kirche lehrt, dass nur diejenigen gerettet werden können, die vor dem zweiten Kommen Christi glauben – wahrscheinlich nicht einer von tausend Erdbewohnern. Gottes Wort sagt uns, dass durch den abrahamitischen Samen „alle Geschlechter der Erde gesegnet werden sollen“. (**Gen. 12:3.**) Was ist, wenn die Verheißung noch nicht erfüllt wurde? Können wir nicht auf Gottes Zeit warten? Paulus sagt uns, dass Gott „will, dass ALLE Menschen [vor dem Tod Adams] gerettet werden und zur Erkenntnis der Wahrheit gelangen.“ Welche Wahrheit? Dass Christus Jesus „sich selbst als Lösegeld für ALLE hingab, um zu gegebener Zeit Zeugnis abzulegen.“ (**1. Tim. 2:4,6.**)

„Er gab seinen eingeborenen Sohn.“

Diese Ausdrucksweise bringt uns in Konflikt mit einer alten Theorie, nämlich dem Trinitarismus. Wenn diese Lehre wahr ist, wie könnte es dann einen Sohn geben, den man schenken könnte? Auch ein gezeugter Sohn? *Unmöglich*. Wenn diese drei eins sind, hat Gott sich dann selbst gesandt? Und wie konnte Jesus sagen: „Mein Vater ist größer als ich.“ (**Johannes 14:28.**)

„Wer an ihn glaubt.“

Was nicht aus Glauben ist, ist Sünde; und die Versprechen gelten nur den Gläubigen. Aber erscheint es vernünftig, dass Gott *die Welt* so sehr liebte und dennoch nur für einen von Tausenden sorgte, während er zuließ, dass der Rest im Heidentum blieb und zugrunde ging? Das Wort sagt: „Wie sollen sie dann den anrufen, an den sie nicht geglaubt haben? Und wie sollen sie an den glauben, von dem sie nichts gehört haben?“

Wie sollen sie ohne Prediger hören?“ (**Röm. 10:14.**) Sie konnten es nicht, aber unser liebender Vater hat einen Lehrer in diesem herrlichen Gesalbten – Kopf und Körper – bereitgestellt, der das wahre Licht ist, das JEDEN MENSCHEN erleuchtet das in die Welt kommt.“ Und so werden *alle Menschen* „zur Erkenntnis der Wahrheit gelangen“.

Als Paulus dies verstand, konnte er sagen: „Da die Schrift *voraussah*, dass Gott *die Heiden durch den Glauben rechtfertigen würde*, predigte sie **[R406: Seite 4]** vor Abraham das Evangelium [gute Botschaft] und sagte: „In dir werden *alle Nationen* gesegnet werden.“ (**Gal. 3:8.**)

Das sind in der Tat gute Nachrichten.

„Sollten nicht zugrunde gehen, sondern ewiges Leben haben.“

Die sogenannte Orthodoxie würde diesen Satz folgendermaßen umschreiben: „Sollte nicht ewig in der Hölle leben, sondern ewiges Leben im Himmel haben.“ Webster gibt die Hauptbedeutung von „sterben“ als „*sterben, auf irgendeine Weise Leben verlieren*“. Aber, sagt jemand, Jesus sprach kein Englisch, und die Übersetzer haben uns möglicherweise kein gutes Äquivalent für Griechisch gegeben. Nun, Liddell und Scott definieren das ursprüngliche Wort „*völlig zerstören, töten, töten, morden*“. Der Text definiert tatsächlich seine eigene Bedeutung, indem er „untergehen“ als das Gegenteil von „Leben“ setzt. Das ewige oder ewige Leben wird nur den Reinen versprochen. Unser Vater möchte ein sauberes Universum haben und hat den Sohn beauftragt, die Arbeit für ihn zu erledigen. Dies wird er tun, indem er Licht in jede dunkle Ecke wirft, jedes Gefäß wäscht, scheuert und poliert, das für den Gebrauch des Meisters zur Verfügung gestellt werden kann, jedes an seinem richtigen Platz aufhängt, den Müll wegfegt und „*völlig zerstört*“, aber offensichtlich den weitaus größeren Teil der Menschheit retten und mit ewigem Leben segnen, so dass die Geretteten die Regel und die Verlorenen die Ausnahme sein werden – sonst würde Satan über Gott triumphieren, was unmöglich ist.

WI MANN.

=====

[R406: Seite 4]

### LAUFEN SIE ZU TOD.

Ich ging kürzlich durch die Straßen einer großen Stadt, als meine Aufmerksamkeit auf einen schönen großen Stich fiel, der in einem der Schaufenster hing. (Es befand sich in der Fleet Street in London.) Es stellte eine Szene in einem der alten istsmischen Spiele dar. Zwei fast unbekleidete Personen mit angespannten Muskeln besetzten den Parcours und spannten alle Nerven an, während um sie herum, offenbar von tiefem Interesse erregt, die „große Menge von Zeugen“ stand.

Sie kamen auf dem Weg *gut voran*, aber die Aufmerksamkeit des einen, der dem anderen etwas voraus war, wird für einen Moment durch eine Blume oder einen leuchtenden Gegenstand *abgelenkt*, der von einem der vielen Zeugen, an denen sie teilnahmen, in die Arena geworfen wurde werden „umkreist“.

Es wird versucht, es zu begreifen; Offensichtlich verliert dieser den Preis, um den sie kandidieren, und auf den Gesichtern der Zuschauer ist keine Spur von Mitgefühl zu erkennen, aber in der Menge ist große *Freude* darüber zu erkennen, mit welcher *Beharrlichkeit* der Sieger das Ziel erreicht hat: Ignorieren alles andere, den Preis *nur* im Auge behaltend, gewann er ihn schließlich. Ich dachte, das ist ein wahres Bild der christlichen Rasse, das Paulus so getreu und anschaulich in Worte gefasst hat und das wir auf der Bühne des Lebens in Aktion sehen. Aber wie angemessen und zeitgemäß ist die Betonung dieses Gedankens gerade jetzt. Wie getreu dieses kleine leuchtende Objekt, was auch immer es sein mag, die Hindernisse auf dem Weg dessen darstellt, der um den Preis unserer *hohen Berufung rennt*.

Wie unbedeutend im Vergleich zum *Preis* und der *Ehre* am Ende des Kurses. Aber wenn wir nicht wachsam sind, werden wir zögern; Ein einziger *Augenblick* kann *alles* kosten und zu einer ausreichenden Verzögerung führen, um den Standpunkt des Richters *zu spät zu erreichen*.

Was steht dir im Weg? Ein wenig weltliches Lob? Verachtung, es zu bemerken, es hat überhaupt *keinen* Wert; Du bist damit schlechter dran als ohne. Sehen Sie an einem anderen Punkt einen Weg zum Wohlstand? Egal; es wäre nicht *von Dauer*, wenn du es hättest.

*Drücken Sie weiter.*

Wieder; Fangen Sie an, an einige der zurückgebliebenen „Wertgewichte“ (?) zu denken, aus Angst, dass Sie sie nie wieder sehen werden? Denken Sie nicht an sie, nur um zu hoffen, dass Sie nie mehr mit ihnen belastet werden. Sagen oder denken Sie: „Ich fürchte, dass dieses Rennen alle meine weltlichen Aussichten *ruinieren* wird?“ Natürlich wird es so sein, wenn es darum geht, Freude daran zu haben.

Es wird ein sehr dummer Mensch sein, jetzt seine Kräfte oder Gedanken zu teilen. *Drücken Sie weiter.*

Aber sagen Sie: „Warum liegt mein Ruf im *Staub*?“ Armer Kerl! Wie leid es mir tut, dass du es bemerkt hast; Aber es ist nur der Ruf, den du *einmal* hattest.

*Wissen* Sie nicht, dass *keiner* der *bekanntesten Rennfahrer* auf dieser Strecke welche hat?

*Ruf?* Der größte Rennfahrer, der jemals darauf getreten ist, „machte sich selbst keinen *Ruf mehr*“.

Aber sagst du: „Diese schreckliche Flucht wird mein *Tod* sein? Ja, natürlich *wird sie das*; aber du bist ohnehin ein armer Täter, der zum Tode verurteilt wird , und wenn du es unternimmst, dein Leben zu *retten* , wirst du es verlieren, aber renne.“ Sterbe dich selbst, und du wirst ein Leben haben, das ewig *ist* und *noch mehr: unsterblich*. Sei jetzt nicht dumm .

*Drücken Sie weiter.*

„Eine himmlische Rasse erfordert deinen  
Eifer und eine unsterbliche Krone.“

JC SUNDERLIN.

=====

[R406: Seite 5]

**DIE KIRCHE, DIE MIT DER WELT GEHT.**

Die Kirche und die Welt gingen weit auseinander.  
An den wechselnden Ufern der Zeit  
sang die Welt ein rauschendes Lied und die  
Kirche eine erhabene Hymne.  
„Komm, gib mir deine Hand“, sagte die fröhliche Welt, „und  
geh mit mir diesen Weg“; Aber die  
gute Kirche verbarg ihre schneebedeckten Hände  
und antwortete feierlich: „Nein, ich  
werde dir meine Hand überhaupt nicht  
geben, und ich werde nicht mit dir  
gehen; dein Weg ist der Weg, der zum Tod  
führt; deine Worte sind alle unwahr.“  
„Nein, geh mit mir, aber ein wenig Platz.“  
Sagte die Welt mit freundlicher Miene;  
„Der Weg, den ich gehe, ist ein angenehmer  
Weg, und die Sonne scheint immer  
dort; Dein Weg ist dornig und rau und unwegsam,  
aber meiner ist breit und eben;  
Mein Weg ist mit Blumen und Tau gepflastert und  
Deiner mit Tränen und Schmerz; Der  
Der Himmel ist für mich immer blau,  
kein Mangel, keine Mühe, ich  
weiß; der Himmel über dir ist immer  
dunkel, dein Los ist viel Leid;  
es gibt genug Platz für dich und mich, um  
Seite an Seite zu reisen.  
Halb schüchtern näherte sich die Kirche der Welt und  
reichte ihm ihre Hand aus Schnee; Und  
die alte Welt ergriff es und ging weiter und sagte mit leiser  
Stimme: „Dein Kleid ist zu  
einfach, um meinem Geschmack zu gefallen; ich  
werde dir Perlen zum Tragen  
geben, edlen Samt und Seide für deine anmutige Form  
und Diamanten, um dein Haar zu schmücken.“  
Die Kirche blickte auf ihre schlichten weißen Gewänder  
herab und dann auf die strahlende  
Welt und errötete, als sie seine hübsche Lippe sah

Mit einem verächtlichen Lächeln gelockt.  
„Ich werde mein Kleid gegen ein teureres austauschen“  
Sagte die Kirche mit einem Lächeln der Gnade;  
Dann verschwanden ihre reinen, weißen Gewänder, und  
die Welt gab an ihrer Stelle wunderschöne  
Satinstoffe und glänzende Seide, Rosen  
und Edelsteine und kostbare Perlen;  
Während ihr helles Haar in tausend Locken über die  
Stirn fiel.

„Dein Haus ist zu schlicht“, sagte die stolze alte Welt, „ich werde  
dir eins wie meines bauen; Teppiche  
aus Brüssel und Vorhänge aus Spitze und Möbel,  
die so schön sind.“

Also baute er ihr ein kostbares und schönes Haus; Es  
war ein herrlicher Anblick; Dort wohnten  
ihre Söhne und ihre schönen Töchter.

Schimmert in Lila und Gold; In den  
Hallen fanden reiche Messen und Shows statt, und die  
Welt und seine Kinder waren dort.

An dem Ort, der für das Gebet vorgesehen war, waren  
Gelächter, Musik und Feste zu hören.

Es gab gepolsterte Bänke für die Reichen und Schwulen, um in  
ihrem Prunk und Stolz zu sitzen; Aber  
die Armen, die in schäbiger Kleidung gekleidet waren,  
saßen demütig draußen.

„Du gibst den Armen zu viel“, sagte die Welt.

„Weit mehr, als du tun solltest. Wenn sie  
Unterkunft und Nahrung brauchen, warum sollte  
es dich dann beunruhigen?

Geh, nimm dein Geld und kaufe prächtige Gewänder,  
kaufe schöne Pferde und Kutschen,  
kaufe Perlen und Juwelen und köstliches Essen;  
Kaufen Sie die seltensten und teuersten  
Weine; Meine Kinder, sie lieben all diese Dinge, und  
wenn ihr ihre Liebe gewinnen wollt, müsst  
ihr tun, was sie tun, und auf den Wegen gehen, die sie  
gehen.“

**[R407: Seite 5]**

Dann hielt die Kirche die Fäden ihres Geldbeutels fest,

Und sie senkte bescheiden den Kopf  
und lachte: „Ohne Zweifel haben Sie recht, Herr; von nun an  
werde ich tun, was Sie gesagt haben.“  
So wurden die Armen verächtlich von ihrer Tür abgewiesen,  
und sie hörte den Schrei der Waise nicht;  
Aber sie zog ihre schönen Gewänder beiseite,  
als die Witwen weinend vorbeigingen.  
Dann gingen die Söhne der Welt und die Söhne der Kirche eng  
an Hand und Herz zusammen, und nur  
der Meister, der alles weiß, konnte die beiden  
unterscheiden.  
Dann setzte sich die Kirche ganz entspannt hin und sagte:  
„Ich bin reich und meine Güter nehmen  
zu; ich brauche nichts und nichts zu tun, außer  
zu lachen und zu tanzen und zu feiern.“  
Die schlaue Welt hörte es, und er lachte in seinem Ärmel und  
sagte spöttisch beiseite: „Die  
Kirche ist gefallen, die schöne Kirche, und ihre Schande  
ist ihre Prahlerei und ihr Stolz.“  
Der Engel näherte sich dem Gnadenstuhl und  
flüsterte seufzend ihren Namen. Dann  
verstummt die lauten Hymnen der Verzückung, und  
Scham bedeckte die Köpfe.  
Und schließlich hörte die Kirche eine Stimme von Ihm,  
der auf dem Thron saß: „Ich kenne deine  
Werke und weiß, wie du gesagt hast: ‚Ich bin reich!‘  
und hast nicht gewusst, dass du nackt,  
arm und blind und elend vor meinem  
Angesicht bist; darum habe ich dich  
aus meinem Angesicht verstoßen.  
Und tilge deinen Namen von seinem Platz.“ – AUSGEWÄHLT.  
=====

[R407: Seite 5]

## DIE EKKLESIA.

Dies ist ein griechisches Wort, das mit Kirche übersetzt wird. Es bezeichnet eine Gesellschaft, eine Versammlung oder eine Gruppe von Menschen, die zusammengebunden oder zusammengedrängt sind.

Heutzutage gibt es viele Organisationen, die behaupten, die Kirche zu sein und verschiedene Bindungen zu haben; aber wir möchten auf der Grundlage des Wortes Gottes wissen, welche Ekklesia, Körperschaft oder Kirche Jesus gegründet hat und welche Bande sie verbindet; Zweitens möchten wir zeigen, dass jeder Christ dieser Kirche angehören sollte. drittens die schädlichen Auswirkungen des Beitritts zur falschen Ekklesia oder Kirche; und viertens: Welche Folgen hat der Verlust unserer Mitgliedschaft, wenn wir der richtigen Kirche beigetreten sind?

Erstens war die Kirche, die Jesus während seines Wirkens zu sammeln begann und die der Vater zu Pfingsten nach Zahlung des Lösegelds anerkannte, die kleine Gruppe von Jüngern, die irdische Zeit, Talente und Leben als Opfer für Gott geweiht hatten. Sie waren als Mitglieder einer einzigen Gesellschaft organisiert und miteinander verbunden und verfügten als solche über Gesetze und Regierung und folglich über ein Oberhaupt oder eine anerkannte herrschende Autorität. Die Bindungen waren *Bindungen der Liebe* und des gemeinsamen Interesses. Da alle unter der Führung Jesu standen, waren die Hoffnungen und Ängste, Freuden und Sorgen und Ziele des einen die gleichen wie die des anderen. und so hatten sie eine weitaus vollkommene Herzengemeinschaft, als dies bei einer Vereinigung auf der Grundlage eines von Menschen geschaffenen Glaubensbekenntnisses möglich wäre. Somit war ihre Organisation vom Geist; Ihr Gesetz für die Regierung eines jeden war Liebe, und alle als Ganzes wurden dem „Gesetz des Geistes“ gehorsam, wie es im Leben, in den Taten und in den Worten ihres Herrn zum Ausdruck kam. Ihre Regierung war der *Wille* dessen, der sagte: „Wenn ihr mich liebt, haltet meine Gebote.“

So sehen wir die frühe Kirche organisiert, regiert und in vollkommener Einheit und Harmonie unter der Herrschaft oder *Führung* Jesu. Vergleichen Sie diese *kirchliche Organisation* mit dem, was jetzt wie eine Fortsetzung derselben aussieht – nämlich: den verschiedenen konfessionellen Organisationen, von denen jede ihre Mitglieder auf der Grundlage eines eigenen Glaubensbekenntnisses oder Dogmas an eine geistige Vereinigung bindet (viele von ihnen). alles andere als *schön* ) und jedes hat seine eigenen Gesetze.

Diese Gesetze gehen von ihren Häuptern oder Herrschern und Gesetzgebern aus; Es ist also deutlich zu sehen, dass diese heutigen Kirchen die alten Gründer ihrer verschiedenen Glaubensbekenntnisse, die jeweils im Widerspruch zueinander stehen, sowie ihre Geistlichen in Konferenzen, Räten, Synoden und Presbyterien als Oberhäupter oder leitende, herrschende Macht über sie haben und anerkennen, die „Traditionen der Ältesten“, die „das Wort Gottes ungültig machen“, unterschiedlich interpretieren und durchsetzen. Diese treten an die Stelle des wahren Oberhauptes der Kirche – Jesus – und des wahren Lehrers und Führers in alle Wahrheit, des Heiligen Geistes. Hören Sie, wie der Prophet Jesaja es ausdrückt. (**Kap. 9:15.**) „Der Alte und Ehrwürdige, er

*Das Haupt und der Prophet, der Lügen lehrt, ist der Schwanz.*“ Und das gesamte Namenssystem wird in der Offenbarung als „Babylon“ beschrieben – Verwirrung – päpstliche Mutter und protestantische Töchter.

Werden sie das akzeptieren? Nein, denn die lauwarme Namenskirche von heute glaubt, reich und reich an Gütern zu sein und nichts zu brauchen; ohne zu wissen, dass sie elend und elend und arm und blind und nackt ist.

*(Offenbarung 3:17.)*

„Das sind harte Sprüche, wer kann sie vertragen?“ Aber das sind nicht unsere Worte: Es ist die warnende Stimme des „sicheren Wortes der Prophezeiung ... , auf das ihr gut achtet, wenn ihr darauf achtet.“ Und es ist eine liebevolle Stimme, denn erneut erklärt unser Herr: „Welche ich liebe, die tadele und züchtige ich.“

Es gibt zwei Bedeutungen, in denen die *wahre Kirche* Christi betrachtet werden kann: Alle, die wie die frühe Kirche völlig der Ausführung des Willens unseres Vaters geweiht waren, nur dem Willen und der Regierung Christi zugänglich waren und niemanden anderen anerkennen und gehorchen – diese Heiligen, Vom Beginn des Evangeliumszeitalters bis zu seinem Ende, wenn alle Mitglieder dieser Klasse versiegelt werden, bilden sie die „KIRCHE DER ERSTGEBORENEN“, deren Namen im Himmel geschrieben sind. Sie sind alle eins in Ziel, Hoffnung und Leiden und werden zu gegebener Zeit Miterben mit Jesus Christus des großen Erbes sein – Erben des Königreichs, das Gott denen versprochen hat, die ihn lieben.

Der andere Sinn, in dem dieselbe Klasse erkannt wird, besteht darin, dass ein Teil für das Ganze gezählt wird; Daher kann man von allen Lebenden dieser Klasse als *Kirche* sprechen ; oder, wiederum, jeder Teil dieser Klasse lebender Anhänger, der zusammenkommt, kann zu Recht die Kirche genannt werden; Denn durch das Wort Jesu wissen wir, dass er unter ihnen sein wird, wo immer zwei oder drei versammelt sind, und dass es sich folglich um eine Kirchenversammlung handeln würde – eine Versammlung der „Kirche der Erstgeborenen“. Die *Generalversammlung* wird stattfinden, wenn die ganze Kirche ihrem Haupt, Jesus, gleich gemacht und mit ihm verherrlicht wird.

Das ist also unsere Definition der Kirche Christi; Dies wird von Paulus (**Römer 12,4.5**) perfekt veranschaulicht , wenn er die Kirche mit einem menschlichen Körper vergleicht. In dieser Figur stellt Jesus den Kopf dar, und alle, die zu ihm gehören, bilden den Körper, über und durch den der Kopf herrscht. Jesus war und wird immer das Oberhaupt seiner Kirche als Ganzes sein; Er ist gleichermaßen das Oberhaupt und Herrscher der gesamten lebenden Kirche, und in jeder Versammlung, in der sich zwei oder drei *in seinem Namen* treffen , ist er Oberhaupt, Herrscher und Lehrer.

Wenn man fragt, in welchem Sinne lehrt er? wir antworten, indem wir die Qualitäten des Oberhauptes oder Lehrers trainieren; indem Sie einen oder mehrere der Anwesenden als sein Sprachrohr nutzen, um die Wahrheit zu entfalten, den Glauben zu stärken, Hoffnung zu fördern, Eifer zu wecken usw., so wie das Haupt Ihres Körpers ein Mitglied dazu aufrufen kann, ihm zu dienen

ein anderer. Aber hier ein Wort zur Vorsicht: Wenn jemand ein ebenso nützliches Instrument wie eine *rechte Hand wird*, sollte er darauf achten, dass er nicht danach strebt, der Kopf zu werden. Sei nicht aufgeblasen; Stolz wird lähmen und nutzlos machen. „Nennt euch nicht Rabbi (Meister, Lehrer), denn einer ist euer Meister (Oberhaupt), nämlich Christus, und ihr alle seid Brüder.“ Und lasst nicht das geringste Mitglied sein Amt verachten, „denn wenn alle ein Mitglied wären, wo wäre dann der Körper?“ „Nein, diejenigen Glieder des Körpers, die schwächer erscheinen, sind notwendig“ – „Gott hat jedes *einzelne* Glied in den Körper eingesetzt, *wie es ihm gefallen hat*.“

Wie einfach, schön und wirkungsvoll ist Gottes Organisationsplan!

Dies bringt uns zu unserem zweiten Vorschlag, nämlich dass alle Christen dieser Organisation beitreten sollten. Im Lichte dessen, was soeben über die Klasse gesagt wurde, die die von Jesus gegründete Kirche bildet, ist es offensichtlich, dass Sie von Jesus als Nachfolger anerkannt werden, wenn Sie all Ihren Willen, Ihr Talent, Ihre Zeit usw. aufgegeben haben Mitglied der *Ekklesia* oder Körperschaft, deren Oberhaupt er ist und deren Namen im Himmel geschrieben sind. So treten wir der Kirche Jesu bei und lassen unsere Namen durch Weihe als Mitglieder eintragen. Aber einer sagt: Muss ich nicht einer Organisation auf der Erde beitreten, einem Glaubensbekenntnis zustimmen und meinen Namen auf der Erde schreiben lassen? NEIN; Denken Sie daran, dass Jesus Ihr Vorbild und Lehrer ist, und weder in seinen Worten noch in seinen Taten werden Sie irgendeine Autorität finden, um sich an die Glaubensbekenntnisse und Traditionen der Ältesten zu binden, die alle dazu neigen, das Wort Gottes wirkungslos zu machen und Sie unter Druck zu bringen Knechtschaft, die Ihr Wachstum in Gnade und Wissen behindern wird und vor der Paulus Sie warnte, indem er sagte: „Steht nun fest in der Freiheit, mit der Christus uns frei gemacht hat, und lasst euch nicht erneut in das Joch der Knechtschaft verstricken.“ (**Gal. 5:1.**)

Aber sagen einige: Wenn es nicht angemessen ist, sich mit einer der gegenwärtigen Namenskirchen zu vereinen, wäre es dann nicht gut, eine eigene sichtbare Organisation zu gründen? Ja, das ist es, was wir haben – eine Organisation, die dem Vorbild der frühen Kirche nachempfunden ist. Wir denken, wir sind zur primitiven Einfachheit zurückgekehrt. Der Herr Jesus allein ist unser Haupt oder Gesetzgeber; der Heilige Geist ist unser Dolmetscher und Führer in die Wahrheit; unsere Namen sind alle im Himmel geschrieben; Wir sind durch Liebe und gemeinsames Interesse verbunden.

Fragen Sie sich: Wie sollen wir einander kennen? Wir antworten: Wie könnten wir helfen, einander zu kennen, wenn der Geist unseres Meisters in Wort und Tat, Verhalten und Aussehen offenbar wird? Ja, der lebendige Glaube, die ungeheuchelte Liebe, die langmütige Sanftmut, die kindliche Einfachheit, gepaart mit der Beständigkeit und dem Eifer der Reife, machen die Söhne Gottes offenbar, und wir brauchen keine irdischen Aufzeichnungen, denn die Namen aller dieser Menschen sind geschrieben im Lebensbuch des Lammes.

Brauchen die Kranken Besuch oder Hilfe? – diese stehen mit geweihter Zeit bereit. Erfordert das Werk des Herrn Geld? – diese stehen mit geweihten Mitteln bereit

bedeutet. Bringt ihnen sein Werk den Vorwurf der Welt und einer degenerierten *Namenskirche* ein ? Diese haben auch ihren Ruf – alles – alles Gott geopfert.

Aber fragen Sie noch einmal, wie wir mit jemandem umgehen sollen, der in unserer Mitte unordentlich wandelt? Wenn wir keine Organisation haben, wie wir sie um uns herum sehen, wie können wir uns dann von einer solchen befreien, wie der Herr es von uns verlangt? Wir antworten: Tun Sie genau das, was Jesus und Paulus angewiesen haben.

Nun gibt es, wie in der frühen Kirche, verschiedene Stufen des Fortschritts unter den einzelnen Mitgliedern, und Paulus sagt (**1. Thess. 5:14**), dass einige schwachsinnig sind, tröste sie; einige sind schwach, unterstützen Sie sie; Aber während Sie gegenüber allen geduldig sein sollten, warnen Sie die Unordentlichen (diejenigen, die vom wahren Geist Christi abweichen). Verwechseln Sie die Unordentlichen nicht mit den Schwachen und *trösten Sie sie*. noch für die Schwachsinnigen, und *unterstütze sie*, sondern *warne* geduldig und liebevoll die Unordentlichen.

Wen nennt er ungeordnet? Zweifellos gibt es viele Arten, ungeordnet zu gehen, aber in **2 Thes. 3:11** spricht er von einigen, die überhaupt nicht arbeiten, sondern fleißig sind, und sagt, sie sollten tun, was er getan hat – arbeiten, damit sie niemandem zur Last fallen; und wenn einer nicht funktioniert, soll er auch nicht essen. So sagte er, dass er es tat, um anderen ein Vorbild zu sein. Er warnt uns auch vor unmoralischen und ungerechten Personen und vor denen, die die Heilige Schrift entreißen (verdrehen) und so die Wahrheit Gottes in eine Lüge verwandeln. Andererseits, **Vers 14**: Nachdem Sie einen solchen gewarnt haben, wenn er „nicht gehorcht ...“ beachten Sie diesen Mann und haben Sie keine Gesellschaft mit ihm, damit er sich schämt.

„Betrachte ihn jedoch nicht als Feind, sondern ermahne ihn als Bruder.“

Wieder gibt Jesus explizite Anweisungen, wenn es zwischen zwei Brüdern zu Verstößen kommt, **Matthäus 16:19. 18:15,17**: „Wenn dein Bruder sich dir widersetzen wird, so geh hin und verkünde ihm seine Schuld zwischen dir und ihm allein; wenn er dich erhört, hast du deinen Bruder gewonnen; wenn er dich aber nicht erhört, so nimm ihn mit.“ noch ein oder zwei, damit jedes Wort durch den Mund von zwei oder drei Zeugen bestätigt werde. Und wenn er es versäumt, sie zu hören, sage es der Kirche (der Gemeinde der Brüder, die sich versammelt), aber wenn er es versäumt Um die Kirche zu hören, sei er für dich wie ein Heide und ein Zöllner. Wenn wir unter der Organisation unseres Oberhauptes seine Gebote befolgen, was wir tun werden, wenn wir ihn lieben, wie gering werden die Missverständnisse und Schwierigkeiten unter den Brüdern sein.

Die Evangelisten, Pastoren und Lehrer dieser Organisation werden vom Herrn ernannt und geleitet. Sie bedürfen keiner Handauflegung durch die *sogenannte* apostolische Sukzession; denn der „Geist des Herrn hat alle Glieder des Leibes gesalbt“, um „zu predigen“ usw. (**Jes. 61:1**), und es ist die Pflicht eines jeden Gliedes des Leibes, sein Amt zur Erbauung auszuüben die anderen Mitglieder. Wie vollständig ist die Organisation der Kirche Christi mit ihren vom Himmel geschriebenen, von der Liebe gebundenen und vom Heiligen Geist regierten Mitgliedern, und wie traurig ist der Fehler, dies zu verwechseln

nominell für die echte Kirche!

Die Bedeutung unseres vierten Vorschlags muss nicht betont werden. Es wäre in der Tat eine schreckliche Katastrophe, unsere Mitgliedschaft in der wahren Kirche oder dem wahren Leib Christi zu verlieren. Und kein Mitglied ist vor dieser Gefahr geschützt, außer wenn es wachsam über die alte, tot geglaubte Natur wacht, damit sie nicht wieder zum Leben erwacht und sich in Form von Stolz, Selbstsucht, Neid, bösen Reden – oder was auch immer – behauptet? Aber wenn wir mit Liebe *erfüllt sind* (der Liebe, die zum Opfern drängt) und mit Demut bekleidet sind und unter dem Schutz des erlösenden Blutes, sind wir in der Kirche (dem Leib) sicher und haben die Gewissheit, dass es die Freude unseres „Vaters“ ist, uns etwas zu geben das Königreich."

Ja, das Königreich ist die glorreiche Bestimmung der wahren Kirche – der „kleinen Herde“ –, die *jetzt* den Weg der Demütigung beschreitet und den bitteren Kelch des Todes trinkt. Die Herrlichkeit, die in uns offenbart werden soll, erscheint noch nicht außer dem Auge des Glaubens, aber die Versuchungen und Prüfungen sind überall deutlich sichtbar. „Lasst uns daher fürchten, dass irgendjemand von euch das Versprechen, in seine Ruhe einzugehen, nicht einhalten könnte.“

**(Hebräer 4:1.)**

So warnte Paulus andere und fürchtete daher, dass er (auch nachdem er anderen gepredigt hatte) selbst ein Verstoßener sein könnte. **(1. Korinther 9:27.)** Es mag sein, dass unsere Namen von denen der Namenskirche als böse verworfen werden und wir uns dennoch „freuen und überaus froh sind, weil unsere Namen im Himmel geschrieben stehen“. Sie mögen die Stirn runzeln, Sie ausnutzen und fälschlicherweise allerlei Böses gegen Sie sagen, oder sie könnten versuchen, Sie durch Schmeicheleien zurückzugewinnen, indem sie sagen, sie könnten es sich nicht leisten, Ihren Einfluss zu verlieren – Sie könnten so viel Gutes tun, wenn Sie unter ihnen blieben. Oh, wie notwendig ist an diesem „bösen Tag“ der Glaube

– „Der das furchtbare Stirnrunzeln der Welt unbewegt  
erträgt, Noch auf ihr schmeichelhaftes  
Lächeln achtet; Dass Meere der Not nicht  
ertrinken können, Noch Satans Künste betören können.“

Liebe Geliebte, lasst uns noch einmal die Warnung wiederholen: „Steht fest in der Freiheit, mit der Christus euch frei gemacht hat, und lasst euch nicht erneut in das Joch der Knechtschaft verstricken“ – nicht einmal im geringsten.

=====

[R408: Seite 5]

### Der Tag des Gerichts.

„Gott hat einen Tag bestimmt, an dem er die Welt in Gerechtigkeit richten wird durch den Mann, den er dazu bestimmt hat“ – „Jesus Christus, der Gerechte.“

„Denn der Vater richtet niemanden, sondern er hat das ganze Gericht dem Sohn anvertraut.“

(*Apostelgeschichte 17:31. Johannes 5:22.*)

Das Wort „Urteil“ bedeutet manchmal lediglich die Vollstreckung eines Urteils oder einer getroffenen Entscheidung, im weiteren Sinne bedeutet es jedoch den *Prozess des Prozesses*, einschließlich der Entscheidung oder des Ergebnisses des Prozesses. Die in ihrem Kopf dargestellte Menschheit, Adam, stand einst vor Gott vor Gericht. Es gelang ihm nicht, sich des Lebens würdig zu erweisen, und in Adam wurden alle verurteilt, wobei die Strafe oder das Urteil der Tod war. – „Sterben sollst du sterben.“ (**Gen. 2:17** – Rand.)

Anscheinend hatte Jehova das endgültige Schicksal seiner Geschöpfe für immer besiegelt, als der Prozess beendet war und sie alle zum Tode verurteilt wurden. Aber nicht so; Er hatte auf diese Weise alle durch einen Stellvertreter (Adam) verurteilt, damit er durch einen anderen Stellvertreter – Christus Jesus – allen gnädig sein könne (**Römer 5,19**).

Zu gegebener Zeit wurde Jesus als zweiter repräsentativer Mann vor Gericht gestellt. Er wurde in allen Punkten wie wir versucht (geprüft), aber ohne Sünde (**Hebr 4,15**). In seinem Prozess war Jesus ein Sieger; er wurde somit gemäß dem Gesetz seines Vaters als lebenswürdig erwiesen [R408: Seite 6]. Indem er sich selbst (seine Menschlichkeit) als Lösegeld für alle hingab (**1. Tim. 2,6**), erlöste er die gesamte gefallene Rasse vom oder aus dem Tod. Der Zweck des Lösegeldes bestand nicht darin, die Sünde zu rechtfertigen oder den Sünder zurückzubringen, um ein Leben in Sünde fortzusetzen, sondern darin, jedem eine *individuelle* lebenslange Prüfung zu ermöglichen, in der Hoffnung, dass alle, nachdem sie die Bitterkeit der Sünde geschmeckt hatten, zurückkehren könnten zur Harmonie und Gemeinschaft mit Gott durch Jesus und zum Leben. Aus diesem Grund muss die Welt *erneut gerichtet werden*. Wie wir gezeigt haben, wurden sie bereits einmal durch Adam vor Gericht gestellt und verurteilt, und durch Christus Jesus erhält die gesamte Menschheit eine *zweite Chance* auf Leben – eine *individuelle* Chance.

Das zweite Gericht oder die zweite Prüfung der Menschheit wird, anders als die erste, eine individuelle Prüfung sein, bei der jeder Mensch, der stirbt, für seine eigene Sünde sterben wird und nicht für die Sünde Adams (**Jer. 31:29,30**). Diese individuelle Prüfung wird unter den günstigsten Umständen stattfinden und über ihr endgültiges ewiges Schicksal entscheiden. Aber bevor ihnen ein solcher Prozess bevorsteht, müssen sie zunächst von den Folgen des ersten Prozesses erlöst werden.

Es sollte daran erinnert werden, dass die in diesem Evangeliumszeitalter aus der Welt ausgewählte Kirche nicht als Teil der Welt angesehen wird. Jesus sagte: „Sie sind nicht von der Welt, so wie ich nicht von der Welt bin.“ (**Johannes 17:16.**) Dieses Zeitalter des Evangeliums war nicht der Tag der Prüfung oder des Gerichts der Welt, sondern der einzige der Kirche. Nur ein kleiner Teil der Menschheit ist bisher mit dem Wissen gesegnet, das für eine vollständige, faire Gesellschaft ausreicht.

*Prozess* als Einzelpersonen. Aber wir danken Gott, dass er „einen Tag (Zeitraum) bestimmt hat, an dem er die *Welt* in Gerechtigkeit richten wird“ – vollständig und gerecht, wie unser Text bekräftigt.

Unsere Herzen jubeln vor Dankbarkeit und Lob, wenn wir uns der Segnungen bewusst werden, die der gesamten Menschheit zuteil werden, wenn die Erkenntnis des Herrn die ganze Erde erfüllen wird, denn alle müssen über vollständige Erkenntnis verfügen, um eine vollständige und gerechte *Prüfung zu bestehen*. Gott hätte den Prüfungstag der Welt so beginnen lassen können, wie es bei uns (der Kirche) zu Pfingsten der Fall war, aber es gefiel ihm, sechs Tage des Bösen (sechstausend Jahre) verstreichen zu lassen und dann einen siebten Tag der Ruhe einzuführen die Herrschaft des Bösen (das Millennium oder siebte Jahrtausend), in der die Welt unter der Herrschaft Jesu eine günstigere individuelle Prüfung haben sollte. Jeder, der will, kann dann alles zurückerhalten, was durch Adams Sünde verloren ging – die menschliche Vollkommenheit **[R409: Seite 6]** des Lebens und des Glücks.

Wie bereits gezeigt, handelt es sich bei der gegenwärtigen Prüfung der Kirche nicht um eine Prüfung der *Menschen*, um zu sehen, ob sie des menschlichen Lebens und der ewigen Vollkommenheit würdig sind, sondern um eine Prüfung *neuer Geschöpfe*. Bestimmte, die durch den Glauben an Christus von der Sünde gerechtfertigt wurden, haben sich als Menschenopfer für den Tod präsentiert – den Tod aller menschlichen Ziele, Hoffnungen und Existenzen. Ihre Prüfung besteht darin, zu sehen, ob sie ihren Bund erfüllen werden. Wenn sie es tun, werden sie mit ihrer *Menschheit* das tun, was Jesus mit seiner Menschheit getan hat, und sie werden mit Jesus, ihrem Herrn, die Herrlichkeit und Ehre der *göttlichen* Natur teilen.

Die Prüfung der Welt, wenn Satan und das Böse gebunden sind (**Offenbarung 20,2**), wird weniger hart sein und der Preis, um den sie kämpfen werden (ein Recht auf Existenz als vollkommener *Mensch* oder irdische Wesen), wird weniger ruhmreich sein für die wir laufen. Ihr Teil wird jedoch ein herrlich befriedigender Teil sein, da der natürliche Mensch die Dinge des Geistes nicht empfangen kann, da sie spirituell erkannt werden.

Was für eine liebevolle und weise Vorkehrung! Alle werden vollkommen zufrieden sein – sie auf der irdischen Ebene, wir auf der himmlischen.

Wenn die Welt vor Gericht steht (während des Tausendjährigen Zeitalters), wird nicht nur Jesus ihr Richter sein, sondern auch seine Braut – die Überwinder, die jetzt ausgewählt und dann mit ihm *eins* gemacht werden, werden mit ihm auf dem Thron sitzen und die Welt richten. wie wir lesen: „Wisst ihr nicht, dass die Heiligen die Welt richten werden?“ (**1 Kor. 6:2.**)  
=====

[R409: Seite 6]

### DER TAG DES HERRN.

„Der große Tag seines Zorns ist gekommen, wer wird bestehen können?“ **Offb. 6:17.**

„Der Tag des Herrn“ ist ein biblischer Name für einen Zeitraum, in dem das Evangelium und das Tausendjährige Zeitalter liegen; das eine endet, das andere beginnt.

Darüber lesen wir: „Sollte der Tag des Herrn nicht Finsternis sein und nicht Licht, auch sehr dunkel, und kein Glanz darin?“ (**Amos 5:20.**) „Ho (falsch übersetzt Wehe; siehe Youngs Übersetzung) ihr, die ihr den Tag des Herrn wünscht: Der Tag des Herrn ist Dunkelheit und nicht Licht.“ (**Vs. 18.**)

Es ist „der große Tag seines Zorns“. Dieser dunkle Tag ist gleichzeitig der Abschluss der Nacht des Weinens und der Beginn des Morgens der Freude. Wir möchten Ihre Aufmerksamkeit nicht nur auf die biblischen Beweise dafür richten, dass es einen solchen Tag oder eine solche Zeit geben wird, sondern insbesondere auf die Ereignisse, die sich an diesem Tag ereignen werden, und auf ihre chronologische Reihenfolge.

Diese Zeit der Not trifft zuerst die Namenskirche. Wir lesen: „Die Ernte ist das Ende der Welt“ (Alter). Dazu gehört das Sieben des wahren Weizens aus dem Unkraut in der Namenskirche und das Verbrennen des Unkrauts. Diese Arbeit hat in unserer Mitte in den letzten sieben Jahren rasche Fortschritte gemacht. Die Sichel der Wahrheit hat die wahrhaft geweihten Kinder Gottes, die treu der Führung der Wahrheit folgen, gesammelt und von der Welt getrennt, und diese werden als würdig erachtet, der kommenden Trübsal zu entgehen (**Lukas 21:36**), obwohl sie lauwarm und nur nominell sind Christen sollen es mit der Welt teilen.

Diese Trennung von Wahrheit und Irrtum und von Wahrheitssuchern von altehrwürdigen Systemen des Irrtums, die durch die Enthüllung der Wahrheit, die nun dem Haushalt des Glaubens zusteht, herbeigeführt wird, verursacht große Schwierigkeiten und führt schließlich zum Sturz dieser Systeme. Das Licht enthüllt und verurteilt die Dunkelheit, und die wahren „Kinder des Lichts“ freuen sich darüber, während diejenigen, die nicht im Licht sind, „weinen und klagen“, wie in Offb .

**18.** Das Wackeln und der Sturz der Namenskirche ist der Beginn der Schwierigkeiten auf der Welt, da die Interessen der Kirche und der Welt so eng miteinander verbunden sind. Die Kirche, sowohl die päpstliche als auch die protestantische Kirche, hat einen mächtigen Einfluss auf die Massen des Volkes ausgeübt und den Regierungen bei der Kontrolle über sie sehr geholfen. Deshalb werden die Großen, die Mächtigen und die Reichen weinen und ihren Untergang beklagen.

Die Not der *Nationen* während des „Tages des Herrn“ ist eine natürliche Folge der Übertragung von Autorität und Herrschaft vom Teufel, der der Fürst dieses Weltzeitalters ist (**Johannes 14:30**), auf „denen“. richtig ist es“ – Christus – der zu Beginn des Tausendjährigen Zeitalters „seine große Macht an sich nimmt und regiert“ – „Und die Nationen wurden zornig, und dein Zorn ist gekommen“, lesen Sie im Zusammenhang mit. **Offb. 11:17.**

Zweifellos sind die Königreiche dieser Welt ihrem Fürsten treu. Sie werden hauptsächlich von bösen, selbstsüchtigen, korrupten Männern kontrolliert, den Agenten und Vertretern des „Fürsten der Dunkelheit“, die seinen Willen tun. Wenn der *neue Fürst* die Herrschaft übernimmt, soll die Herrschaft in neue Hände gegeben werden, und der Herr verkündet: „Ich werde den Thron der Königreiche stürzen und die Stärke der Königreiche der Heiden zerstören.“ **Hexe. 2:22.**

Durch das „Zerschlagen“ – das Niederwerfen – „werden die Königreiche dieser Welt zu den Königreichen unseres Herrn und seines Christus“, „und er wird für immer regieren.“ **Offb. 11:15.** Unter der neuen Herrschaft wird es neue Herrscher geben, und wir lesen: „Die Heiligen des Höchsten werden das Königreich (Herrschaft) einnehmen und das Königreich für immer besitzen“, **Daniel 7:18.** „Alle Völker, Nationen und Sprachen sollen ihm dienen.“ Gegenwärtig ist dies nicht der Fall, und sie müssen durch Züchtigung zur Unterwerfung gebracht werden; und dies wird am „Tag des Herrn“ erreicht. Der Sturz von Nationen und Gesellschaft wird notwendigerweise *individuelle* Probleme mit sich bringen. Aber wenn die Gerichte des Herrn auf der Erde stattfinden, werden die Bewohner der Welt Gerechtigkeit lernen. **Ist ein. 26:9.**

Diese Not wird vom Propheten anschaulich beschrieben: „Dieser Tag ist ein Tag des Zorns, ein Tag der Not und des Elends, ein Tag der Verschwendung und Verzweiflung, ein Tag der Dunkelheit und Dürstigkeit. Ich werde den Menschen Bedrängnis bringen, damit sie wandeln.“ wie Blinde, weil sie gegen den Herrn gesündigt haben. Weder ihr Silber noch ihr Gold können sie erretten am Tag des Zorns des Herrn.“

**Zeph. 1:15,18.** „Darum harret auf mich, spricht der Herr, bis zu *dem Tag*, an dem ich mich zur Beute ergreife. Denn mein Entschluss ist, die Nationen zu versammeln, damit ich die Königreiche versammeln kann, um meinen Zorn, sogar meinen ganzen grimmigen Zorn über *sie* auszugießen: denn die ganze Erde wird vom *Feuer meiner Eifersucht verschlungen werden*. Denn dann werde ich dem Volk eine reine Sprache zuwenden, damit sie alle den Namen des Herrn anrufen, um ihm einmütig zu dienen.“ **Zeph. 3:8,9.**

Das hier beschriebene Problem ist so extrem, dass symbolisch gesagt wird, die Welt sei durch den Zorn des Herrn *verbrannt* – doch es hat eine gute Wirkung, denn nach all der Empörung gegen und der Zerstörung von Regierungen bleiben die Menschen bestehen [Die Zerstörung ist das des Regierungslebens] und nachdem sie die Misswirtschaft des „Fürsten dieser Welt“ erlebt haben, sind sie bereit, dass der Herr seine große Macht an sich reißt und regiert und „dem Herrn mit einer Zustimmung dient“.

Wir gehen davon aus, dass diese Not und dieser Ärger auf ganz natürliche Weise entstehen werden. Sehr viele Schriftstellen scheinen zu lehren, dass die Königreiche der Erde durch einen Aufstand des Volkes gestürzt werden, das durch die Unterdrückung ungerechter Regierungen in die Verzweiflung getrieben wird. Für einen solchen Aufstand und Umsturz organisieren sich die Sozialisten, Kommunisten und Nihilisten von heute und werden sie gerne herbeiführen, wenn sie können.

Während die Heilige Schrift anerkennt, dass Unrecht und Unterdrückung in der Welt existieren

Nationen, und sagt voraus, dass dies die Art und Weise sein wird, wie sie gestürzt werden, und sagt: „Geht nun hin, ihr Reichen, weint und heult über euer Elend, das über euch kommen wird; ihr habt für die letzten Tage Schätze angehäuft. Seht die Der Lohn der Arbeiter, der von euch durch Betrug zurückgehalten wird, schreit. **Jas. 5:1**.-- Dennoch erkennt es diesen Kommunismus nicht als richtig an, sondern im Gegenteil, indem es die *Gläubigen* vielmehr anweist, „den Mächtigen zu gehorchen“, solange sie bestehen, und uns sagt: „Seid also *geduldig*, Brüder, mit dem.“ Kommen (Gegenwart) des Herrn.“

**Offenbarung 6:15** beschreibt bildlich die Zeit des Untergangs der Königreiche, in der jeder Berg (Königreich) und jede Insel versetzt wird. Die Könige und Häuptlinge sowie die Knechte werden in dieser Not erkennen, dass „der große Tag seines Zorns gekommen ist“ und werden danach streben, von den großen Bergen (Königreichen) der Erde bedeckt und beschützt zu werden und sich darin zu verstecken großen Felsen dieser Welt (Geheimbünde). Aber am Tag des Zorns des Herrn werden sie nicht *in der Lage sein*, sie zu befreien, denn alle Königreiche der Welt werden niedergerissen werden, und statt dieser Berge (Königreiche) „wird das Reich des Herrn zu *einem großen Berg* und füllt sich.“ die ganze Erde.“ **Daniel 2:35,45.**

**Maleachi 4:1** beschreibt den kommenden Tag der Drangsal und sieht darin den Zorn des Herrn zum Vorschein kommen – „das Feuer der Eifersucht Gottes“. „Siehe, der Tag kommt, der wird brennen wie ein Ofen; und alle Hochmütigen, ja, und alle, die Böses tun, werden zu Stoppeln werden, und der Tag, der kommt, wird sie verbrennen.“ Hier werden die Bösen durch Stoppeln, Gottes Zorn durch Feuer und die Gerechten durch „Kälber im Stall“ symbolisiert. **vs. 2.**

**Petrus (3,10.12)** beschreibt diesen „Tag des Herrn“ und bezieht sich unter dem Symbol des Himmels auf die Regierungen. „Aber der Tag des Herrn wird kommen wie ein Dieb in der Nacht, an dem die Himmel mit großem Getöse vergehen werden, [Umsturz der Regierungen mit großer Verwirrung] und die Elemente in glühender Hitze schmelzen werden. Auch die Erde, und die Werke darin sollen verbrannt werden. [Die Elemente der (Himmels-)Regierungen sowie der (Erden-)Gesellschaft im Allgemeinen werden in der großen Not (Feuer) dieses Tages aufgelöst. Das Wort, das hier mit „Elemente“ übersetzt wird, ist dasselbe, das Paulus verwendet, wenn er von „den armseligen *Elementen*“ dieser Welt spricht. **[Gal. 4:9.]**

#### **[R410: Seite 6]**

Die Heilige Schrift lehrt, dass im Millenniumszeitalter das fleischliche Israel die wichtigste Nation sein wird, „die Freude der ganzen Erde“. Und wir stellen fest, dass während andere Nationen während des Tages des Herrn *fallen*, sie allmählich an Bedeutung gewinnen, bis zum letzten Teil dieses „Tages des Zorns“; Als die „Schlacht des großen Tages“ ausgetragen wird, finden wir Jerusalem sicher bewohnt vor, und sein Volk verfügt über viel Vieh und Güter. (**Hesek. 38:12.**) Sie werden zweifellos nach Palästina gehen, nicht aus Respekt vor den Versprechen Gottes, noch in der Erwartung der Wiederherstellung der nationalen Macht, sondern aus wahrer Überzeugung

Nach jüdischer Auffassung werden sie vor anderen erkennen, welchen Gefahren Eigentum usw. bei diesem Umsturz der Ordnung ausgesetzt sein werden; und sie werden sich dafür entscheiden, weit weg von den Hochburgen des Kommunismus zu sein. Doch selbst dort werden sie nicht ganz sicher sein, denn Gott und seine Banden sagen: „Kommt, lasst uns hinaufziehen, um Beute und Beute zu holen“, und sie ziehen mit einer großen Schar gegen Jerusalem, um die dort versammelten reichen Juden zu plündern und zu berauben alle Teile der Welt. (**Hes. 38:8,12.**)

**Zech. (14:1,4)** beschreibt die damals ausgetragene *Schlacht*. „Siehe, *der Tag des Herrn* kommt, und deine Beute wird in deiner Mitte verteilt werden. Denn ich werde alle Nationen gegen Jerusalem zum Kampf versammeln; und die Stadt wird eingenommen und die Häuser geplündert werden, und die Hälfte der Stadt wird.“ geh in die Gefangenschaft. Hier greift Gott ein und verteidigt sie, und hier erkennen sie Jesus als den Sohn Gottes, denn „der Herr, mein Gott, wird kommen und alle deine Heiligen mit dir.“

In **Zech. 12,3** erklärt Gott, dass er sie befreien wird, „wenn sich auch alle Menschen der Erde gegen sie versammeln“. **Vers 10** beschreibt die Anerkennung dessen, den sie durchbohrt haben, und ihre Trauer, als Gott *an jenem Tag* „den Geist der Gnade und des Flehens auf sie ausgießt“.

Hier sind eine Reihe von Ereignissen: Die „Zeit der Unruhe, wie es sie nicht gab, seit es eine Nation gab“ – die Rückkehr der Juden nach Palästina und die Neuorganisation der jüdischen Nation, wenn auch nicht unabhängig – die Ansammlung großer Reichtümer nach Jerusalem, was die Horden von Gog, Togomar und vielen Völkern dazu verleitet, hinaufzuziehen, „um Beute zu machen“ – „die Schlacht am großen Tag Gottes, des Allmächtigen“, die in Jerusalem ausgetragen wurde – der teilweise Erfolg der Eindringlinge Und in der Stunde der Dunkelheit *offenbarte sich den Juden die Macht des Messias und* bewirkte in gewisser Weise ihre Befreiung und ihre Anerkennung des lange erwarteten Messias mit dem Ruf: „Siehe, das ist unser Gott, wir haben auf ihn gewartet.“ und er wird uns retten. Dann werden sie ihn als denjenigen erkennen, den sie einst abgelehnt hatten, und wenn sie auf den blicken, „den sie durchbohrt haben“, wird Gott „den Geist der Gnade und des Flehens auf sie ausgießen“, und sie werden über ihre Sünde trauern wieder in die Gemeinschaft mit Gott aufgenommen werden. Der Tag des Herrn ist „der Tag der Drangsal Jakobs, aber er (Israel) wird daraus gerettet.“ Diese Ereignisse *erwarten wir* in etwa der genannten Reihenfolge. Wir glauben, dass das Wort Gottes uns den unzweifelhaften Beweis liefert, dass wir *jetzt* an diesem „Tag des Herrn“ leben, dass er im Jahr 1874 begann und ein Tag von vierzigjähriger Dauer ist, wie es „*der Tag der Versuchung*“ war der Wüste“, als Israel Gott bewies und seine Werke „*vierzig Jahre*“ sah. (**Hebräer 3:9.**)

Und es ist erstaunlich, wie schnell diese Dinge, die einst als absurd und unmöglich galten, zur Realität werden. Als wir zusammen mit einigen anderen vor ein paar Jahren diese Dinge verkündeten und die Aufmerksamkeit auf die Tatsache lenkten, dass die Heilige Schrift lehrt, dass dieses Problem durch einen Aufstand des Volkes und den Sturz von Regierungen – den Kommunismus – verursacht werden würde, war die Idee dahinter verspottet. Der Kommunismus war dabei

Zeit wenig bekannt oder gefühlt; Aber heute ist jede Nation in Angst, und Nihilismus, Kommunismus und Sozialismus sind allgegenwärtige Worte, und wir sehen, wie „die Herzen der Menschen versagen vor Furcht und weil sie sich um die Dinge kümmern, die auf die Erde *kommen* , denn die Mächte des Himmels (Regierungen) werden es tun.“ erschüttert sein.“ **(Lukas 21:26.)**

In den letzten Jahren ist der Jude in den Vordergrund gerückt und hat der Welt als Kapitalisten und Staatsmänner Namen wie Rothschild, Disraeli, Gambetta und Montefiore beschert, während in jüngerer Zeit Komplikationen anderer Nationen dazu geführt haben, dass die Kontrolle über Palästina in die Hände von Palästina fällt Hebräer und öffnete es ihnen als Volk für ihre Heimat, wohin die ärmeren Klassen jetzt in großer Zahl aus Russland strömen, wo angeblich ein Drittel der Rasse lebt. Und was könnte wahrscheinlicher sein, als dass die Reichen, wie bereits angedeutet, dorthin fliehen sollten, um der Anarchie und Unsicherheit der untergehenden Imperien der Erde zu entkommen?

Daher gibt es für alle, die „auf das sichere Wort der Prophezeiung achten“ und auf seine Erfüllung warten, reichlich Beweise dafür, dass der Tag des Herrn tatsächlich vor der Tür steht – „Wer wird bestehen können?“ „Gesegnet ist, wer seine Kleider hütet und hütet.“

=====

[R410: Seite 6]

**DAS GESETZ GOTTES.**

Christen haben die Angewohnheit, „das Gesetz“ als großen Feind zu betrachten. Warum? Weil es nicht die geringste Sünde duldet. Es heißt: „Wandel vor mir und sei vollkommen.“ Ist das nicht richtig – könnte ein vollkommener Gott ein Gesetz erkennen oder in irgendeiner Weise unvollkommen machen? Sicher nicht. Der Grund, warum die Menschen das Gesetz als ihren Feind betrachten, liegt darin, dass alle gesündigt haben und sich seit dem Ungehorsam Adams in dem Zustand befinden, der als „sündiges Fleisch“ bekannt ist. Vor dem Einzug der Sünde war das Gesetz Adams Freund und rechtfertigte ihn; aber der Zustand des Todes, der nach Eintritt der Sünde erreicht wurde, und der Mensch in diesem gefallenen Zustand des Todes hält es für völlig unmöglich, so in Harmonie mit seinem Schöpfer zu leben und zu handeln, dass Gottes vollkommenes Gesetz ihn nicht verurteilen würde. Und da *alle* Sünder sind, könnte natürlich niemand außer einem mangelhaften Gesetz solche Personen als vollkommen anerkennen. Das Gesetz Gottes hat alle verurteilt, und jeder, der vernünftig denken kann, scheint zu erkennen, dass er nicht perfe

Gott hatte schon immer ein Gesetz; noch bevor es am Berg Sinai gegeben wurde. Da Gott immer perfekt war, waren seine Gesetze immer perfekt und verurteilten und widersetzten sich selbst *der kleinsten Sünde*. Abel, Noah, Abraham und alle Patriarchen erkannten die Tatsache, dass sie Sünder waren, als sie Altäre errichteten und darauf Opfer darbrachten, bevor sie versuchten, die Kommunion abzuhalten. So erkannten sie, dass sie Sünder waren und aus eigenem Antrieb nicht in der Lage waren, sich Gott zu nähern. Wie anders als die Art und Weise, wie Adam und Gott im Garten wandelten und redeten! Es waren keine Opfer oder Opfergaben für die Sünde nötig, denn Adam wurde gerechtfertigt oder durch Gottes Gesetz als rechtmäßig anerkannt. Wir sehen also, dass das, was die Patriarchen über Gottes Gesetz wussten, sie verurteilte.

Die Erteilung des gesamten Gesetzes vom Sinai hat die Sünde des Menschen nicht hinweggenommen. Nein, es hat es nur umso deutlicher gezeigt. Hat die Aufbewahrung jemals einen von ihnen gerechtfertigt? NEIN; „Durch die Taten des Gesetzes soll kein Fleisch gerechtfertigt werden [R410: Seite 7] vor Seinen (Gottes) Augen.“ Lag der Fehler beim Gesetz oder beim Volk? „Das Gesetz ist heilig“ und Gottes Gebote „heilig, gerecht und gut“. (**Röm. 7:12.**) Die Unvollkommenheit lag bei der Menschheit. Da das Gesetz sie also nicht rechtfertigte, musste es sie ebenso verurteilt haben, wie es die Patriarchen verurteilt hatte. Eigentlich nicht mehr (denn es gibt nur eine Strafe – den Tod), aber lauter. Sie waren keine größeren Sünder als diejenigen des patriarchalischen Zeitalters, denen nicht das gesamte Gesetz gegeben worden war, aber ihnen wurde ihr Zustand als Sünder deutlicher gezeigt. Warum? Damit sie ihren eigenen gefallenen und unvollkommenen Zustand erkennen und die außerordentliche Sündhaftigkeit der SÜNDE erkennen. (**Röm. 7:13**) und sei durch dieses Wissen auf den Erlöser vorbereitet.

Wir haben gesehen, dass Gott immer ein vollkommenes Gesetz hatte, das jede Sünde in jedem Wesen verurteilte, und wie es den Patriarchen und Israel in unterschiedlichem Maße gezeigt wurde, dass die Wirkung jedoch dieselbe war – Verurteilung – nur umfassender

von denen erkannt, die das Gesetz am klarsten sahen. Wie wäre es nun mit der großen heidnischen Welt? Sicherlich könnte ein gerechtes Gesetz nicht sagen: Die Heiden sind GERECHT; es sei denn, sie leben im Einklang mit Gott. Und wenn Sie glauben würden, dass sie in Harmonie mit Gott leben, würden Sie keine Missionare zu ihnen schicken. Nein, auch sie werden durch Gottes Gesetz verurteilt. Und wie Paulus sagt: Diejenigen, die das Gesetz (das vollständige geschriebene Gesetz, wie es Israel gegeben wurde) nicht haben, „zeigen das Werk des Gesetzes, das in ihren Herzen geschrieben ist“, ein Funke jenes Prinzips der Gerechtigkeit und der Erkenntnis von Recht und Unrecht, das es haben muss war ein wichtiger Teil der natürlichen Organisation des ersten vollkommenen Menschen, Adam; lediglich ein Funke, der durch die entwürdigende Wirkung der Sünde nicht ganz ausgelöscht wurde.

Was hat dieser Funke Gewissen für sie bewirkt? Es rechtfertigte manchmal, manchmal verurteilte es. Aber wenn ihr Funke Gewissen sie nur EINMAL in ihrem Leben verurteilte, zeigte das, dass sie unvollkommen waren – Sünder – und daher der Sündenstrafe, dem Tod, unterworfen waren.

Nun: „Alle Ungerechtigkeit ist Sünde“, und „Sünde ist die Übertretung des Gesetzes“, und „der Lohn der Sünde ist *der Tod*“. Wir sehen also, dass die einzige Stimme des Gesetzes Gottes für jeden, der es hört, lautet: *Du kannst nicht leben*. „Alle haben gesündigt und die Herrlichkeit Gottes verfehlt“: Deshalb muss „jeder Mund verschlossen werden und die ganze Welt vor Gott schuldig werden.“ (**Römer 3:9,19.**)

Dort lag die ganze Menschheitsfamilie tot und im Sterben durch die Sünde, und das vor ihnen liegende Gesetz sei, wie sie zugeben, großartig, „gerecht“ und „heilig“. Ihnen wurde gesagt: „Der Mann, der diese Dinge tut, wird leben.“ (**Röm. 10:5, Gal. 3:12.**) Aber oh, sie konnten es nicht tun. Einige gaben sich große Mühe, wie Paulus beschreibt, **Röm. 7:14-24**. Als sie mit ihrem Verstand beschlossen, „diese Dinge zu tun und zu leben“, stellten sie fest, dass *die Sünde* ihrer Mitglieder hinderlich und hinderlich war. Als die Strebenden feststellten, dass sie sich nicht vom Tod befreien konnten [**R411: Seite 7**], riefen sie: „Ich bin ein elender Mann, wer wird mich von diesem Körper des Todes befreien?“

(Diaglott) oder von der Sünde und dem Tod, die von mir Besitz ergriffen haben. Wenn er so schreit, hat er den Ort erreicht, an den Gott ihn bringen wollte, *nämlich* die Erkenntnis, dass er sich NIEMALS von Tod und Sünde befreien kann. Aber jemand fragt: Wenn er stirbt, erfüllt der Akt des Sterbens nicht alle Anforderungen des Gesetzes, und könnte er nach diesem Tod nicht von Gott auferweckt werden? Nein, Sie irren, wenn Sie annehmen, dass das Sterben die Strafe darstellt. Der Mensch ist im Sterben, seit die Sünde in die Welt gekommen ist, aber die Strafe wird nicht vollständig verhängt werden, bis alle tot sind. Die Strafe ist, dass Sünder kein Leben mehr haben; Sie verlieren ihr Recht zu leben.

Aber wann wird das Gesetz Gottes den Sünder von der Knechtschaft des Todes befreien? Niemals; Wenn er dem Gesetz nicht gehorchen konnte, während er *teilweise* tot war, kann er es sicherlich nicht tun, wenn er vollständig tot war. Seit dem „Fall“ aus *der vollkommenen Menschheit* durch die Sünde befindet sich der Mensch in einem sterbenden Zustand, der manchmal als bereits tot bezeichnet wird (siehe

**Matt. 8:22).** Und niemand außer einem vollkommenen Mann könnte ein vollkommenes Gesetz halten. Aber, sagt einer, hat Gott nicht seinen Sohn in die Welt gesandt, um uns zu zeigen, wie wir uns zum geistlichen Leben emporarbeiten können – indem Er unter uns auf der untersten Stufe der Leiter erschien, hat Er uns nicht den Weg gezeigt; Ist er *also* „unser Vorläufer“?

Diese Ansicht wird in vielerlei Hinsicht von sehr vielen vertreten, hauptsächlich von „Unitaristen“ und „Universalisten“, und wie viele andere Ansichten enthält sie eine Mischung aus Wahrheit; aber im Großen und Ganzen ist es bei diesem Thema weit davon entfernt, „die Wahrheit“ zu sein. Jesus tat tatsächlich „die Herrlichkeit, die er beim Vater hatte, vor der Welt“; Er schien „uns ein Beispiel zu geben, dem wir in seine Fußstapfen treten sollten“ und „unser Vorläufer“ zu sein, aber darüber hinaus ist er auch unser „Erlöser“ vom Fluch des Gesetzes. Der Fluch des Gesetzes, der auf uns Sündern lastet, ist *der Tod*. Wie hat er uns vom Tod erlöst? Einlösen heißt zurückkaufen. Deshalb heißt es, er habe „uns mit seinem eigenen kostbaren Blut erkauft“. Blut steht für Leben – „Das Leben des Fleisches ist im Blut“ (**3. Mose 17,11**), daher steht *vergossenes Blut* für *Tod* oder *geopfertes* Leben. „Er gab sein Leben;“ „Er hat sein Blut vergossen;“ „Er hat den Tod geschmeckt“; alle haben die gleiche Bedeutung. Aber wie könnte sein Leben unseres kaufen oder erlösen oder kaufen? Als Mensch, als vollkommener Mensch, hielt er das vollkommene Gesetz; und wurde daher von ihr nicht verurteilt. Deshalb war dasselbe Gesetz, das der Feind der Sünder war und uns zum Tode verurteilte, sein Freund und garantierte ihm das Leben. Aber wurde er nicht wie jeder andere Sohn Adams unter dem Todesurteil in die Welt geboren? Nein, er war eine direkte Schöpfung Gottes – „nach dem Bild des sündigen Fleisches geschaffen“, aber „in ihm war keine Sünde“. Wenn er gesündigt hätte oder als Sünder geboren worden wäre, wäre sein Leben ebenso verwirkt wie unseres.

Wenn er wie andere Menschen unter der *Verurteilung* geboren worden wäre, wäre er genauso ein Sünder gewesen wie wir und wäre als solcher gezwungen gewesen, für sich selbst zu sterben und hätte folglich nichts als Lösegeld für unser Leben zu geben. Aber er war vollkommen, hielt das Gesetz und hatte das Recht, das menschliche Leben für immer zu vervollkommen; „Abgesehen von der vor ihm liegenden Freude“ verzichtete er durch das Versprechen des Vaters, ihn als geistlichen Körper von den Toten zu erwecken, auf das natürliche, menschliche Leben und gab es als Lösegeld für uns hin.

Aber war das nicht eine Rücknahme des Preises, als er vom Tod auferstand? Ja, wenn er das gleiche Leben zurückgenommen hätte, das er niedergelegt hatte; aber er nahm den Menschen nicht zurück; Er wurde durch den Geist belebt – „zu einem belebenden Geist gemacht“ und einen „geistlichen Körper“ erschaffen. Es gibt einen natürlichen menschlichen Körper und einen spirituellen Körper.

So wurden wir „durch sein kostbares (wertvolles) Blut“ (Leben) „vom Fluch des Gesetzes erlöst“ – dem Tod. Zu was für einem Leben wurden wir erlöst? Dasselbe, was der Mensch hatte, bevor der Tod (der Fluch) kam; die gleiche Art, die Jesus für uns gegeben hat, *nämlich* menschliches Leben. Aber uns wird geistliches Leben versprochen und dass wir dem glorreichen Leib Christi ähnlich werden? Ja; Es ist Teil des Angebots Gottes an uns (während des Evangeliumszeitalters), dass wir, wenn wir dem irdischen und fleischlichen – natürlichen – Leben sterben, als „Glieder seines Körpers“ angesehen werden und an derselben Art von Leben teilhaben können Leben wie unser

Kopf. Wenn wir das Haus unseres Vaters (des Menschen) verlassen, werden wir möglicherweise mit dem Herrn der Herrlichkeit als seiner Braut verlobt. In dieser Regelung wird davon ausgegangen, dass wir zuerst für das vollkommene natürliche Leben *gerechtfertigt* sind, andernfalls könnten wir *unser Leben nicht hingeben*. Da wir zum Leben gerechtfertigt sind, sagt Jesus zu uns, können Sie entweder dieses natürliche Leben haben, oder, wenn Sie wie ich auf dieses natürliche Leben verzichten und für die Welt tot werden, werden Sie stattdessen das spirituelle Leben und den Körper haben. „Wenn wir mit Christus gestorben sind, werden wir mit ihm leben.“ **Rom. 6:4-8.** „Es ist ein treues Sprichwort: Denn wenn wir mit ihm gestorben sind, werden wir auch mit ihm leben; wenn wir leiden, werden wir auch mit ihm herrschen.“ **2 Tim. 2:11.** „Ihr seid Teilhaber der Leiden Christi.“ **1 Haustier. 4:13.** „Miterben Christi, wenn wir mit ihm leiden, damit auch wir gemeinsam verherrlicht werden.“ **Rom. 8:17.**

Und weil Gott so wartet, bis die auserwählte Zahl, die Braut, der Leib, die Kirche, „das Maß der Drangsal Christi erfüllt hat, die zurückliegen“, wurde die „Wiederherstellung aller Dinge“ für die erkaufte Welt durch das Blut Christi, ist verzögert und doch in der Zukunft. Der Kopf litt und starb vor über achtzehnhundert Jahren; aber all das Leiden und Sterben des Körpers ist noch nicht abgeschlossen. Da sie dies nicht bemerkten, wunderten sich fast alle darüber, dass die Vorteile und Ergebnisse des Lösegelds nicht schon früher eingetreten waren. (Siehe typische Opfer im Tabernakeltrakt.)

Aber wäre es für Gott richtig, das eine gerechte Leben, das er geschenkt hat, als volle Bezahlung für das Leben der Millionen Sünder zu betrachten, die gestorben sind? Kommt Ihnen der Preis – eins, für eine Milliarde oder mehr – nicht wie eine kurze Zahlung vor?

Das ist eine berechtigte Frage, und wir werden Paulus gestatten, eine vernünftige Antwort darauf zu geben. Er ist ein logischer Denker und ein inspirierter Apostel und argumentiert, dass Gott, da er es für richtig gehalten hatte, alle Menschen wegen Adams Ungehorsam zum Tode zu verurteilen, das *Recht* hatte, den zweiten Adam als repräsentativen Menschen zu betrachten und ihn zu rechtfertigen um die ganze Rasse *zum Leben* zu erwecken, als Gegenleistung für das Opfer dieses *einen* vollkommenen Lebens. „Denn wie durch den Ungehorsam *eines Menschen* viele zu Sündern gemacht wurden, so werden durch den Gehorsam eines *Menschen* viele *gerecht* gemacht, *Tod* „Und durch die Gerechtigkeit eines *Einzelnen* kam die freie Gabe über alle Menschen zur Rechtfertigung zum *Leben*.“ Denken Sie daran, dass jetzt niemand das Leben genießt; unser Zustand ist ein sterbender. „Sterbend sollst du sterben“, war die verhängte Strafe auf Adam.

Alle Menschen sind durch den Gehorsam gegenüber „Jesus Christus, der durch die Gnade Gottes für *jeden Menschen* den Tod gekostet hat“, zu dem Zustand des *vollkommenen Lebens* berechtigt, wie er vor dem Tod genossen wurde.

„Denn wie in Adam (oder durch Adams Sünde) *alle sterben*“, so „werden in Christus (oder durch Christi Gehorsam usw.) *alle lebendig gemacht* werden.“ So wie die erste Adamsbraut eine Partei der Sünde war, so sehen wir, dass die zweite Adamsbraut eine Partei mit ihrem Herrn in der Sünde war

Aufhebung des Fluches. Oh herrlicher Plan unseres allweisen und liebenden Vaters und der übergroße Reichtum seiner Gnade *uns* gegenüber in Christus Jesus.

Aber einer sagt: Ich dachte, dass Jesus das Gesetz aufgehoben, aufgehoben und abgeschafft hätte; und dass sich die Menschheit daher Gott nähern könnte. Oh nein, das war ein großer Fehler. Wäre es nicht in der Tat seltsam, wenn der Vater ein Gesetz erlassen hätte, das, wie wir gesehen haben, „gerecht“ und „heilig“ war und tatsächlich das einzige, das er erlassen konnte, weil es selbst vollkommen und heilig war? Würde es angemessen erscheinen, überhaupt an Jesus zu denken? als die Aufhebung und Zerstörung dieses „gerechten“ und „heiligen“ Gesetzes oder in irgendeiner Weise einen Bund mit der Sünde oder den Sündern? Nein, nein. Er kam, um den Willen des Vaters zu tun, und das Gesetz ist die Aufzeichnung dieses Willens. Jesus hielt es selbst und lehrte, dass die wahre Bedeutung höher sei als der Buchstabe, und dass „ohne Grund zornig auf einen Bruder“ zu sein, ein Verstoß gegen das Gebot „Du sollst nicht töten“ sei. Nein, sagt Paulus: „Christus hat das Gesetz groß gemacht (er hat es größer und kleiner gemacht) und es ehrenhaft gemacht“, was in der Tat gezeigt hat, dass dieses Gesetz weder aufgehoben noch gebrochen werden konnte. Indem er es selbst vollkommen befolgte, zeigte er auch, dass Gottes Gesetz *gerecht* war und nicht über die Fähigkeiten eines vollkommenen Menschen

Aber wir lesen: „Christus ist das Ende des Gesetzes.“ Was kann das bedeuten? Das Problem ist, dass Sie die Zusammenhänge nicht angegeben haben. Der Text lautet: „Denn Christus ist das Ende des Gesetzes zur Gerechtigkeit für jeden, der glaubt.“ (**Röm. 10:4.**) Für wen ist er das? An Gläubige. Wie? Gerecht, nicht indem wir es brechen, sondern indem wir seine Anforderungen gerecht erfüllen, und in ihm stehen wir *gerecht* vor dem Gesetz. Weil wir in Ihm für tot gegenüber der Welt und lebendig für Gott durch Ihn – unser neues Leben – gehalten werden, heißt es in einem anderen ähnlichen **Text** : „Daher gibt es jetzt keine Verdammnis für diejenigen, die IN Christus Jesus sind.“ Warum werden diejenigen, die in Christus sind, nicht verurteilt?

Denn seitdem sie durch den Glauben zu Ihm gekommen sind, haben sie Seinen Geist empfangen und können mit Ihm sagen: „Deinen Willen tue ich gern, o mein Gott; ja, dein Gesetz ist in meinem Herzen.“ (**Ps. 11:8.**) Sie sind dann geistlich am Leben, obwohl sie noch im toten Körper des sündigen Fleisches leben, was sie eigentlich tun sollen und den sie durch den gegebenen Heiligen Geist „kreuzigen“ können. Diese wandeln nicht nach dem Fleisch, sondern nach dem Geist, und für alle, die so in Christus wandeln, gibt es keine Verdammung durch das Gesetz.

Und im glorreichen tausendjährigen Zeitalter, wenn alle Gott vom Kleinsten bis zum Größten kennen werden, wenn „die Erkenntnis des Herrn die ganze Erde erfüllen wird“ – „die Zeiten der Wiederherstellung“ – wird es dasselbe „heilige und heilige Zeitalter“ geben „gerechtes“ Gesetz, und unter dem „Königlichen Priestertum“ nach der Ordnung von Melchisedek (der Ordnung eines endlosen Lebens) wird der armen gefallen Menschheit wieder in den vollkommenen Zustand zurück verholten, aus dem Adam fiel; ein Zustand im Einklang mit Gottes Gesetz und daher im Einklang mit Gott.

Aber werden sie keine Strafe für die Missetaten ihres gegenwärtigen Lebens erhalten? Sie werden **[R412: Seite 7]** Strafe erhalten, „Streifen“, je nachdem sie Licht hatten und dagegen lebten. Wie unser Meister erklärte: „Es wird erträglicher sein.“

für Sodom“ am Tag des Gerichts (im Zeitalter der Prüfung) als für die Juden, zu denen Er sprach, weil die Sodomiten gegen weniger Licht gesündigt hatten. (**Matth. 11:24.**) Es wird viele oder wenige „Streifen“ geben, je nachdem, wie viel Licht sie hatten und wie sie es nutzen.

Einigen wird es in diesem Zeitalter auch Belohnungen geben; „Denn wer einem dieser Kleinen (der kleinen Herde) nur im Namen eines Jüngers einen Becher kaltes Wasser gibt, wird seinen Lohn auf keinen Fall verlieren.“ (**Matthäus 10:42.**) Und wenn der König „auf dem Thron seiner Herrlichkeit“ sitzt (während des Tausendjährigen Zeitalters), werden einige dafür belohnt, dass sie den Gliedern seines Leibes gedient haben. „Was ihr einem der Geringsten von diesen getan habt“ (auf dem Thron), „das habt ihr mir getan.“ **Matt. 25:40.**

=====

**[R412: Seite 7]**

WENN wir als Teil von Gottes Heilsplan, der jetzt verstanden werden muss, verkünden, dass die Sodomiten (**Hes. 16:48-63**) und alle Menschen, die noch nie zur Erkenntnis der Wahrheit gelangt sind (**1. Tim. 2 :4**) sollen vor dem adamischen Tod gerettet und durch das Lösegeld Jesu wieder zum Leben erweckt werden; und dass sie *dann* mit der Wahrheit vertraut gemacht werden und durch Gehorsam gegenüber dieser Erkenntnis die *Möglichkeit* haben, als Menschen Vollkommenheit zu erreichen und für immer zu leben, erscheint denen, die es hören, ebenso seltsam wie die Ankündigung der Apostel im Jahr 1930 Ende des jüdischen Zeitalters, dass Gott von diesem Zeitpunkt an Nichtjuden als seine geistlichen Söhne berief und annahm – Nichtjuden, die noch kurz zuvor als Fremde und Außerirdische und Kinder des Zorns behandelt worden waren.

Dies zeigt, wie wichtig es für uns ist, *die dispensationalen* Wahrheiten zu begreifen und stets im Wort Gottes nach immer mehr Licht auf „dem Weg der Gerechten“ zu suchen.

-----

Wie im jüdischen Zeitalter, so ist es auch am Ende dieses evangelischen Zeitalters, von dem es ein Schatten oder Vorbild war. Erst am Ende des jüdischen Zeitalters sandte Gott *Licht* auf das Evangeliumszeitalter und seine umfassendere Arbeit. So ist es auch jetzt; Erst in den letzten Stunden des Evangeliumszeitalters erscheint ein klares und starkes *Licht* auf das jetzt anbrechende Millenniumszeitalter und seine Arbeit für die Menschheit im Allgemeinen.

=====

[R412: Seite 7]

### BEWEIS DER FREUNDSCHAFT.

„Ihr seid meine Freunde, wenn ihr tut, was auch immer ich euch gebiete. Von nun an nenne ich euch nicht mehr Diener; denn der Diener weiß nicht, was sein Herr tut, [seine *Pläne* usw.], sondern ich habe euch Freunde genannt; für alles, was ich habe.“ Ich habe von meinem Vater gehört, den ich euch kundgetan habe. **Johannes 15:14,15.**

Das Ende des irdischen Wirkens Jesu war gekommen. Während dieser dreieinhalb Jahre hatte er Wahrheiten geäußert, die dazu dienten, seine Anhänger auf die Probe zu stellen, was für einige ein Grund zum *Stolpern war* – für alle, die nicht „in der Tat Israelis“ waren – Wahrheiten, die den Widerstand des nominellen Juden hervorgerufen hatten Kirche, und von dem sogar einige seiner Anhänger gesagt hatten: „Das ist ein hartes Sprichwort; wer kann es hören? Und wandelten nicht mehr mit ihm.“ Aber nun war diese Trennungsarbeit vorbei; Sogar Judas war ausgegangen, und Jesus und die Elf waren allein. Er hat ihnen einiges über ihre neuen und hohen Privilegien gesagt, über ihre neue Beziehung zu Gott, die durch seinen Tod erkaufte wird und in deren Genuss sie kommen sollen, nachdem er zum Vater aufgestiegen ist und sein Erlösungswerk anerkannt wird als perfekt. Dann würde die „*Kraft aus der Höhe*“ kommen – der Geist, der ihnen die Fähigkeit verleihen würde, spirituelle oder himmlische Dinge zu verstehen.

Es mag einigen entgangen sein, dass die Jünger zu *dieser Zeit nicht aus dem Geist gezeugt* waren (**Johannes 7:39**), obwohl sie durch den Glauben gerechtfertigt waren. Sie waren *gerechtfertigte Menschen*, aber keine gezeugten *neuen* Geschöpfe, weshalb Jesu Lehren kaum Hinweise auf die *höchsten Dinge enthalten*, außer in Gleichnissen; Er erklärte wenig über die „*hohe Berufung*“ der Braut, sagte aber: „Ich habe euch noch viel zu sagen, aber ihr könnt es *jetzt nicht ertragen*. Doch wenn er, der Geist der Wahrheit, gekommen ist, wird er euch hineinführen.“ alles Wahrheit.“ Wie dies die Aussage des Paulus bestätigt: „Der *natürliche Mensch* empfängt nicht die Dinge des Geistes Gottes, ... und er kann sie auch nicht erkennen, *weil* sie geistlich erkannt werden.“

**1 Kor. 2:14.** Obwohl sie *gerechtfertigt sind*, müssen sie aus dem Geist geboren sein, um Dinge zu *verstehen*, die über die menschliche Ebene hinausgehen.

Nachdem er ihnen von der zukünftigen Entfaltung der Wahrheit und seinen Worten erzählt hat, erklärt er ihnen, warum seine Offenbarungen für sie sind, nämlich: weil er sie fortan als *Freunde* behandeln und ihnen alles offenbaren wird.

In diesen Worten des Meisters werden zwei wichtige Lektionen vermittelt, die sowohl auf uns als auch auf die *elf* Apostel anwendbar sind: erstens die Regel, nach der er beurteilt, wer seine Freunde sind: „Ihr seid *meine Freunde*, wenn ihr tut, was auch immer ich euch gebiete.“ " Wenn wir unseren Willen völlig seinem Willen unterwerfen und so für die Welt tot und für Gott lebendig werden – dann betrachtet er uns als *Freunde*; Zweitens die Regel, anhand derer wir *beurteilen können*, ob er uns zu dieser Klasse *besonderer „Freunde“ zählt*, nämlich: Wenn er

offenbart uns sein Werk und seine Pläne, sogar alles, was er vom Vater gehört hat.

Wenden Sie diese Regeln nun auf sich selbst an. Wenn du sagen kannst: „Nicht mein, sondern dein Wille geschehe.“ nicht mein Plan, die Welt zu retten; nicht mein Plan in Bezug auf die Verkündigung des Evangeliums; nicht mein Wille bezüglich der Namenskirche; nicht mein Wille in Bezug auf mich selbst und das, was ich tun oder sein werde, sondern „*Dein Wille geschehe*“ in all diesen Dingen, dann bist du ein „*Freund*“ in diesem besonderen Sinne, von dem Jesus spricht. Probieren Sie jetzt die andere Regel aus: Haben Sie *Beweise* dafür, dass Sie ein besonderer Freund sind? Führt der Geist Sie täglich dazu, seine Worte und seinen Plan immer besser zu verstehen – enthüllt er immer mehr von dem „*Geheimnis*“, das in früheren Zeitaltern verborgen gehalten wurde, und zeigt er Ihnen „*zukünftige Dinge*“? Sagst du ja? Sehr gut, dann haben Sie die gesegnete Erfahrung himmlischer Weisheit, die gleichzeitig ein Beweis dafür ist, dass Sie ein besonderer „*Freund*“ sind. Setzen Sie Ihre Weihe fort, **[R412: Seite 8]** setzen Sie Ihr Opfer fort, und Sie werden weiterhin in seiner Liebe bleiben und durch Wachstum „in *Gnade* und *Erkenntnis*“ *neue Beweise seiner Freundschaft erhalten*.

Wenn sich Ihnen das Wort und der Plan Gottes nicht offenbaren: Wenn Sie nicht vom Geist in die ganze Wahrheit *geführt werden* – wenn er Ihnen nicht „*zukünftige Dinge*“ zeigt (**Johannes 16:13**), dann sieht es tatsächlich so aus als ob Sie nicht zu den besonderen Freunden gehörten und es Ihre erste Aufgabe sein sollte, diese göttliche Freundschaft durch Selbsthingabe – Hingabe – zu erlangen.

Alle, die glauben, akzeptable Diener unseres Meisters zu sein, sollten darauf achten und sich nicht ohne *dieses Zeugnis* des Geistes zufrieden geben, dass sie Christi *Freunde sind*.

[R412: Seite 8]

### FRAGEN UND ANTWORTEN.

F. Wenn ich Ihre Lehren verstehe, behaupten Sie, dass Gott beabsichtigt, der gesamten Menschheit die ursprüngliche Vollkommenheit des Menschseins *zurückzugeben*, in der er Adam erschuf. Ich sehe, dass Sie ein starkes Argument dafür haben, dass Jesus den Tod für alle gekostet hat und so unsere adamische Schuld bezahlt hat, die die Ursache für Tod und Unvollkommenheit war.

Besonders stark ist das Argument, wenn wir uns daran erinnern, dass nur ein Teil der Menschheit jemals von dem *einzigsten Namen* gehört hat, der unter dem Himmel oder unter den Menschen gegeben wurde und durch den wir gerettet werden müssen. Ich gebe also zu, dass die vorgebrachten Ideen sowohl mit Gerechtigkeit als auch mit Liebe vereinbar sind; dass die Argumente und Schlussfolgerungen überzeugend und der gesamte Plan gottähnlich sind, aber meine Frage ist: Gibt es eine *positive Aussage* der Heiligen Schrift, die besagt, dass der Mensch zur Perfektion, Glückseligkeit und zum Leben im Paradies wiederhergestellt wird?

A. Wir behaupten, dass die Lehren zu diesem Punkt positiv und nicht nur schlussfolgernd sind; dass nur das starke Vorurteil der frühen Erziehung Christen daran hindert, dies so zu sehen. Nur dieses Vorurteil und diese Schulung verleiten jemanden zu der Annahme, dass Gott vorsätzliche Sünde mit einem Leben voller Qualen bestrafen wird, wenn er eindeutig erklärt: „Der Lohn der Sünde ist der Tod“ (Aufhören des Lebens) und dass „er alle Bösen vernichten wird“ . " (**Psalm 145:20.**)

Wir fragen, wie sonst Jesus das wahre Licht sein könnte, das jeden Menschen erleuchtet, der in die Welt kommt? (**Johannes 1:9.**) Wie sonst könnte die Nachricht von einem Erlöser eine „frohe Botschaft großer Freude für *alle Menschen*“ sein? (**Lukas 2:10.**) Wenn nur wenige die „frohe Botschaft“ in *irgendeiner* Weise schon gehört haben, müssen sie es. Gibt es nicht eine Wiederherstellung des Lebens und eine zukünftige Verkündigung des einzigen gegebenen Namens? Andernfalls ist Gottes Plan ein Misserfolg. Aber wir haben die positive Aussage, dass „Gott möchte, dass *alle Menschen* gerettet werden und zur Erkenntnis gelangen.“ der Wahrheit.“ (**1. Tim. 2:4.**) Beachten Sie, dass sie zuerst gerettet werden müssen, vor dem adamischen Tod durch die Wirksamkeit des Lösegeldes gerettet und anschließend unter den günstigen Umständen zur Erkenntnis der Wahrheit gebracht werden sollen die Herrschaft Christi.

Für einen pointierten Text zur Unterstützung der Wiedergutmachung verweisen wir Sie auf **Apostelgeschichte 3:19-21**. Hier erzählt Petrus nicht nur von den „Zeiten (Jahren) der *Wiederherstellung* aller Dinge, die durch den Mund aller heiligen Propheten geredet wurden“, sondern er weist auch darauf hin, dass diese Wiederherstellung nicht stattfinden kann und wird, bis Christus, unser Herr, kommt. Und er kommt, wenn seine Kirche oder Braut ausgewählt wurde, um sie zu sich zu nehmen.

Diese Rückerstattung wird von allen Propheten erwähnt. Einige beziehen sich auf eine Funktion und **[R413: Seite 8]** andere auf eine andere. Jesaja, Jeremia und Hesekiel erzählen viel von der Wiederherstellung des fleischlichen Israels zu Gunsten seines eigenen Landes. Dies ist ein Teil der allgemeinen Rückerstattung, ein kleiner Anfang, der bereits begonnen hat und, wie wir bereits gezeigt haben, im Jahr 1878 beginnen sollte. Dort begann die Gunst tatsächlich mit dem Dekret der Berliner Konferenz, das Palästina platzierte

unter englischem Schutz und öffnete die Tür für die nun beginnende Restaurierung.

Und schon bald wird sich herausstellen, dass die Ergebnisse des jüngsten ägyptischen Krieges noch stärker zum Vorteil Israels und seiner Rückeroberung Palästinas ausfallen werden.

Der Prophet Hiob wird in seiner eigenen Erfahrung zu einem Sinnbild der Wiedergutmachung gemacht. Er verlor zunächst alle irdischen Segnungen – menschliche Gesundheit, Reichtum, Freunde usw.; Dann ließ er sich dies alles genau wie zuerst zurückerstatten, nur dass der Reichtum vergrößert wurde. Die Menschheit wurde also zum Misthaufen degradiert, soll aber wieder in ihren „früheren Zustand“ zurückversetzt werden und wird durch die zunehmenden Segnungen des Wissens, der Erfindung usw. an Freude und Reichtum zunehmen.

Der Prophet Moses lehrte die Wiedergutmachung *im Vorbild*. Auf die gleiche Weise (*im Typus*) schrieb er über Christus, wie Jesus sagte: „Moses hat über mich geschrieben.“ (**Johannes 5:46.**) Jedes fünfzigste Jahr war für Israel ein Jubiläumsjahr, in dem Land und alle verlorenen Besitztümer vollständig *wiederhergestellt wurden*. So sprach dieser Prophet deutlich von der bevorstehenden Wiederherstellung aller Dinge, für die, unbewusst und unwissend, „die ganze Schöpfung seufzt und bis jetzt gemeinsam in Schmerzen leidet“. (**Röm. 8:22.**) Lesen Sie **Lev. 25**.

Hesekiel spricht nicht nur von der Rückgabe lebender Juden, sondern auch von der Wiederherstellung der verstorbenen Juden in ihren *früheren Besitz*. Unter ihnen erwähnt er die Sodomiten und sagt, dass sie wiederhergestellt werden. Wir erinnern uns an die Aussage Jesu: „Es regnete Feuer und Schwefel und *vernichtete sie alle*.“ (**Lukas 17:29.**) Daher wissen wir, dass Hesekiels Prophezeiung Männer betrifft, die fast tausend Jahre tot waren, bevor er prophezeite. Wir brauchen uns über die Wiedergutmachung auch nicht zu wundern, wenn wir uns daran erinnern, dass Christus sowohl für ihre als auch für unsere Sünden gestorben ist und dass die Sodomiten seiner Meinung nach weit weniger schuldig waren als einige der Juden seiner Zeit, die mehr Licht hatten. (**Matthäus 11:23.**) Die Zeit ihrer Rückerstattung wird die Zeit ihres *Prozesses* oder Urteils sein; und Jesus sagt, dass es für die Sodomiten erträglicher sein wird als für einige der Juden *am Tag des Gerichts* – dem Tausendjahr- oder Gerichtszeitalter der Welt. [Siehe Artikel – Der Tag des Jüngsten Gerichts – in einer anderen Kolumne.]

Lesen Sie die Worte des Herrn durch Hesekiel zum Thema der Wiederherstellung eines früheren Anwesens (**Kapitel 16,48-63**) sehr sorgfältig durch und denken Sie daran, dass Jesus durch die Gnade Gottes den Tod für *jeden* Menschen geschmeckt hat, was zu gegebener Zeit *bezeugt werden muss*. (**1. Tim.**

**2:6.**) Es ist offensichtlich, dass die *richtige* Zeit für den Empfang dieser „frohen Botschaft“ für die Sodomiten und Milliarden anderer noch nicht gekommen ist, aber es kann kein Zweifel daran bestehen, dass sie „zur BESTIMMTEN ZEIT“ – zu bestimmten Zeiten – kommen wird der Wiederherstellung aller Dinge.

Wie wir in der Juniausgabe des TURMS gesehen haben, hat das Wort *AUFERSTEHUNG* eine Bedeutung, die bis vor Kurzem von keinem von uns geschätzt wurde. Wir sahen dort, dass das griechische Wort „anastasis“, von dem unser Wort „Auferstehung“ übersetzt wird, „erheben“ oder *zur Vollkommenheit emporheben bedeutet*. Wir sahen, dass die Heiligen zur Vollkommenheit ihrer Natur *erhoben* werden würden – zum GÖTTLICHEN (**2. Petrus 1:4**), während alle

Menschen, die sich dann Gott unterwerfen, werden zur Vollkommenheit ihrer Natur *erhoben* – dem MENSCH. Wir sahen, dass Lazarus und andere, die nur bis zu einem bestimmten Grad des Lebens erhoben wurden, infolgedessen keine Auferstehung erlebten und dass dies in der Heiligen Schrift niemals als *Auferstehung* bezeichnet wird. Jesus war das erste Wesen, das *auferstanden ist*. (**Kol. 1:18.**) Wenn dies, die eigentliche Bedeutung der Auferstehung, erkannt würde, wie viel Dunkelheit würde beseitigt werden. „Es wird eine Auferstehung (Erhöhung zur Vollkommenheit) sowohl der Gerechten als auch der Ungerechten geben.“ (**Apostelgeschichte 24:15.**)

Ja, Wiedergutmachung wird in Gottes Wort reichlich und deutlich gelehrt, wenn wir uns nur von der Knechtschaft der Vorurteile und der von Menschen geschaffenen kirchlichen Glaubensbekenntnisse befreien, damit wir „Licht in Seinem Licht sehen“ können.

Aber verstehen Sie uns klar: Wir lehren nicht *die ewige* Erlösung für alle Menschen. Unser Anspruch ist, dass die Heilige Schrift eine Erlösung aller Menschen vor dem adamischen Tod und den damit einhergehenden Schwächen lehrt, damit jeder die volle Gelegenheit hat, durch Gehorsam ewiges Leben zu erlangen.

F. Sie sagen, dass Sie keine Sekte sind – dass Sie keinen anderen Namen als den von Christus beanspruchen und nichts dagegen haben, als Christen bezeichnet zu werden, auch wenn Sie nicht der so genannten Konfession angehören. Aber sind Sie nicht so sehr eine Sekte wie alle anderen, nur ohne einen Namen und ohne ein begrenztes und geschriebenes Glaubensbekenntnis?

A. Nein, das Wort *Sekte* bedeutet *Spaltung* oder Trennung. Jede *Sekte* trennt sich von allen anderen Christen durch einen Lehrzaun oder ein Glaubensbekenntnis. Jeder, der zu ihnen gehören möchte, muss in *seine Feder gehen*, glauben, was er glaubt, leugnen, was er leugnen, und bei seinem sektiererischen Namen genannt werden. Diese Praxis ist so weit verbreitet, dass viele annehmen, es sei Gottes Anordnung; und jeder, der sich außerhalb all dieser zahlreichen Federn befindet, gilt als *Feind* Gottes und der Wahrheit.

Wir sind gegen diese *Stifte*, lieben aber die vielen Kinder Gottes, deren Wachstum in Gnade, *Wissen* und Liebe durch diese Beschränkungen behindert wird. Wir sind gegen diese sektiererischen Stifte, weil sie nicht von Jesus oder den Aposteln stammen, sondern von Satan und dem Antichristen. Sie hindern die Schafe des Herrn daran, auf den grünen Weiden der Wahrheit zu weiden, die der wahre Hirte bereitgestellt hat.

Wir stehen außerhalb all dieser Zäune und erkennen die Schafe des Herrn, ob innerhalb oder außerhalb der Namenskirchen, als unsere Brüder und Schwestern an; und wir fordern alle im Namen unseres Meisters auf, herauszukommen – über den Zaun zu springen oder ihn niederzureißen und hinauszugehen in die Freiheit, mit der Christus uns frei gemacht hat, und uns nicht in irgendein Joch der Knechtschaft verstricken zu lassen. So frei, finden wir sein Joch leicht und unsere Last leicht. Wenn alle konfessionellen Grenzen, Zäune und Namen ausgelöscht würden, würden alle Christen genau dort stehen, wo wir jetzt stehen, jeder von Gott durch sein Wort gelehrt und jeder *ein Bruder*, der den Geist des Hauptes zeigt.

Alle diese Sekten sind zur Zerstörung verurteilt, und die Stunde ihres Untergangs ist gekommen. Es wird allen, die anbeten, Schmerz und Kummer bereiten

Diesen Systemen von Menschen zu dienen, statt Gott; aber es wird ein versteckter Segen sein, denn so werden sie befreit und zu einer erfrischenden Erkenntnis Gottes gebracht. „Geht aus ihr heraus, mein Volk, damit ihr nicht ihrer Sünden teilhaftig werdet“ und dass ihr nicht von ihren Plagen empfängt.“

**Offb. 18:4.**

Sie sehen also, dass wir keine Sekte sind und dass, wenn alle Christen in dieser Angelegenheit das tun würden, was wir tun, alle Sekten (Spaltungen) verschwinden würden und wir alle eins in Christus wären. Bald sollten wir alle unter der Führung eines Meisters und Lehrers, Jesus, die Dinge aus seiner Sicht betrachten.

F. Wenn die Menschen zur Vollkommenheit wiederhergestellt werden sollen und die Erde zum Garten Eden werden soll, dann lehren Sie vermutlich, dass die Menschen nicht in den Himmel kommen, sondern dass Gott die Erde für den Menschen und den Menschen für die irdische Existenz geschaffen hat? A. Ja, aber vergessen Sie nicht, dass *die Kirche* ihre Natur verändert, von tierisch zu spirituell, von menschlich zu göttlich. Diese werden „neue Kreaturen“ genannt – eine neue Schöpfung. Wenn die neuen Geschöpfe vollendet sind, werden sie wie und mit Jesus sein – spirituelle Wesen und in einem himmlischen oder spirituellen Zustand – eine Höhe der Herrlichkeit, die für den menschlichen Verstand unvorstellbar ist – eine Demonstration des *überragenden Reichtums* der Gnade Gottes. Die Erde, die dann wie eine Rose erblüht, wird alles sein, was sich diejenigen wünschen können, die die menschliche Natur besitzen. Siehe Tabelle in „Nahrung für denkende Christen“, Seite 105.

=====

**[R413: Seite 8]**

### **„MILLENNIAL DAY DAWN.“**

Als Antwort auf zahlreiche Anfragen würden wir sagen, dass diese Arbeit *voranschreitet* und so bald wie möglich veröffentlicht wird, obwohl dies zweifellos noch einige Zeit dauern wird. Wir möchten, dass es bei seiner Veröffentlichung nicht nur ein Buch zum Studium, sondern auch ein wertvolles Nachschlagewerk zu allen biblischen Themen ist. Wir bitten um Ihre Geduld.

**[Seite 8]**

### **HILFE FÜR BIBELSCHÜLER.**

Da wir die Notwendigkeit von Hilfsmitteln beim Bibelstudium erkannt haben, die ebenso notwendig sind wie Werkzeuge für den Mechaniker, haben wir es uns schon seit einiger Zeit zur Aufgabe gemacht, einige der unverzichtbareren Hilfsmittel zum Nutzen unserer Leser zu Großhandelspreisen oder weniger zu suchen und auszuhandeln, von denen sich sehr viele keine großen Ausgaben leisten konnten.

Wir haben zuvor den überragenden Wert von *The Emphatic Diaglott erwähnt*, einer wörtlichen Übersetzung des Neuen Testaments, die zusätzlich den griechischen Text und eine Wort-für-Wort-Übersetzung desselben ins Englische liefert – sehr wertvoll für einen griechischen Gelehrten doppelt so für den Studenten, der es nicht ist. Wir haben noch einige Exemplare dieses Werks, die auf der Innenseite des Einbands leicht beschädigt sind (kaum sichtbar), die wir Ihnen für 1,50 US-Dollar pro Exemplar zusenden können, der übliche Preis beträgt 4 US-Dollar. Wir halten dies für überlegen gegenüber allen anderen Hilfsmitteln.

Crudens vollständige Bibelkonkordanz, ein bekanntes Standardwerk, sehr nützlich beim Auffinden von Bibelstellen. Wir können es für 1,20 \$ pro Exemplar in Leinenbindung verschicken.

„Young's Bible Concordance“ gibt jedes Wort in der Reihenfolge seines hebräischen oder griechischen Originals an, mit der wörtlichen englischen Bedeutung jedes Wortes. Ein sehr wertvolles Werk für *sorgfältige* Studierende. Per Express: 1,75 \$; per Post, 51c. extra für Porto. Stoffgebunden.

Oxford-Lehrerbibeln. – Wir können Ihnen jede davon zum Großhandelspreis liefern. Wir haben ein Auftragslos davon zum Preis von 1,30 \$ pro Exemplar. Sie enthalten teilweise Konkordanz, Karten usw. Einband schlaff, Goldschnitt, kleinformatige Schrift.

Wir hoffen, dass sich die „*Millennial Day Dawn*“, wenn sie fertig ist, als sehr wertvoller Helfer erweisen wird.

**[R413: Seite 8]**

### **WATCH TOWER TRACT FONDS.**

Wir verfügen über einen Fonds, der so schnell ausgegeben wird, wie er sich ansammelt, für den Druck und die kostenlose Verteilung von Traktaten, Zetteln und übergroßen Ausgaben des „TOWER“, wie dieser Ausgabe. Wir erklären dies, damit jeder, der über *Geldtalent* verfügt und positiv über diese Methode denkt, das Privileg hat, mit uns an diesen Methoden der Verkündigung der „frohen Botschaft großer Freude“ teilzuhaben.

**EXTRAGRÖSSE 400.000 EDITION.**

Diese Oktoberausgabe ist etwas größer als unsere übliche Ausgabe. Wir verschicken diesen Monat 400.000 Exemplare, und da es von vielen gelesen wird, die mit den dargelegten Ansichten überhaupt nicht vertraut sind, möchten wir ihnen ausreichend geistige Nahrung geben, um Appetit auf mehr zu wecken, die wir auf Anfrage gerne zur Verfügung stellen.

Bestellen Sie alles, was Sie von dieser Nummer nutzen können, um sie sinnvoll *und kostenlos* zu verteilen.

**Traktate zur kostenlosen Verteilung.**

„DIE TABERNAKEL und ihre Lehren“, eine Abhandlung über die Bedeutung der typischen Opfertieren und Opfer.

„ESSEN FÜR DENKENDE CHRISTEN.--

Warum das Böse erlaubt war usw.

„DIE MINISTER-TOCHTER“, ein Faltblatt, das dazu geeignet ist, Gedanken über die *Liebe* Gottes zu wecken. Dies ist das beste Traktat zur allgemeinen Verteilung und als Beilage zu einem Brief an einen Freund.

Das oben Genannte ist auf Antrag KOSTENLOS zur kostenlosen Weitergabe erhältlich.

[VOM NOVEMBER 1882 WURDE KEINE REGELMÄßIGE AUSGABE GEDRUCKT]

[R414: Seite 1]

VOL. IV. PITTSBURGH, PA., DEZEMBER 1882. NR. 5.

=====

[Seite 1]

**Zions  
Wachturm und  
Herold  
der Gegenwart Christi.**

-----

**MONATLICH VERÖFFENTLICHT.**

101 Fifth Ave., PITTSBURGH, PA.

-----

**CT RUSSELL, Herausgeber und Verleger.**

-----

Der Herausgeber erkennt eine Verantwortung gegenüber dem Meister hinsichtlich dessen an, was in diesen Kolumnen erscheinen soll, die er nicht beiseite schieben kann und wird; Dennoch sollte er nicht so verstanden werden, dass er jede *Äußerung* von Korrespondenten oder ausgewählten Artikeln aus anderen Zeitschriften befürwortet .

-----

#### **ABONNEMENTBEDINGUNGEN.**

BEDINGUNGEN:--Fünzig Cent pro Jahr, Porto im Voraus bezahlt. Sie können Banknoten oder Drei-Cent-Briefmarken im Wert von zwei Dollar auf unser Risiko per Post versenden. Größere Beträge per Scheck, Postanweisung oder Einschreiben, zahlbar an CT RUSSELL.

-----

#### **AUSLÄNDISCHE BEGRIFFE.**

Da das Porto im Ausland höher ist, betragen unsere Konditionen für ausländische Abonnenten 65 Cent pro Jahr. Bitte senden Sie uns kein ausländisches Geld oder Briefmarken, da wir diese nicht verwenden können. Überweisungen können per Postanweisung erfolgen.

Hinweis: Dieses Papier wird *kostenlos* an alle Armen des Herrn verschickt, die jedes Jahr eine Karte schicken und darum bitten.

=====

[Seite 1]

--Wer Briefmarken zum Abonnieren verschicken muss, schickt bitte Briefmarken mit einem oder zwei Cent.

--Wir haben uns durch die Sonderausgabe vom Oktober so sehr verzögert, dass wir sie haben habe die Novemбераusgabe weggelassen. Abonnements haben eine längere Laufzeit von einem Monat.

-----

[R414: Seite 1]

### AN NEUE LESER.

Der TOWER kommt so unpräventiv zu Ihnen wie die Pfarrer der frühen Kirche. Wir präsentieren keine Liste hochkarätiger und *weltberühmter* Mitwirkender – keine, deren Ruhm Ihre Aufmerksamkeit auf die von uns präsentierten Themen lenken würde. Aber wir kommen mit der Bibel als Gottes Wort zu Ihnen und versuchen, Ihre Aufmerksamkeit auf ihre Aussagen und Ihren Gehorsam gegenüber ihren Anforderungen zu lenken und so die Herzen und Gedanken einiger Kinder Gottes aus der erschütternden Verwirrung von Gebot und Lehre herauszuführen, vorherrschend unter den verschiedenen *Spaltungen* (Sekten) der Christen, in die Harmonie, Schönheit, Einfachheit und Zuversicht, die aus dem Studium des Wortes Gottes und seiner Akzeptanz als harmonisches Ganzes und als *Selbstauser* entstehen.

In unserer letzten Nummer haben Sie gesehen, dass einige Schriftstellen pointierter angewandt wurden, als Sie es gewohnt waren, und andere zitierte Schriftstellen, für die Sie nie zuvor eine Stelle ohne Verzerrung finden konnten. Es wäre nur natürlich, dass Sie sich fragen würden, *wie* diese Dinge wahr sein könnten, obwohl sie von ernsthaften Christen schon vor langer Zeit nicht erkannt wurden. und warum so viele von denen in den Kirchen einen erbitterten Widerstand gegen Dinge zeigen, die so voll im Einklang mit Gottes Wort sind und die Gerechtigkeit, Weisheit und Liebe unseres himmlischen Vaters so vollständig rechtfertigen.

Als Antwort auf Ihre vermeintlichen Fragen schlagen wir vor, dass ein umfassender Blick auf Gottes Handeln zeigt, dass Er einen Plan mit Bezug auf die Menschen hat. Auch wenn es ihm früher Freude bereitete, einen Umriss dieses Plans preiszugeben, war es nichts weiter; Es wurden keine Angaben gemacht. Die *Einzelheiten* des Plans *wurden* seit Pfingsten bekannt. Das Licht der Offenbarung erstrahlt am *Ende* der Zeitalter mit besonderer Helligkeit. Am Ende des jüdischen Zeitalters, das den Beginn des Evangeliumszeitalters darstellte, erstrahlte ein herrliches Licht in Bezug auf die gesegneten Privilegien, die wir im Evangeliumszeitalter genießen werden. Denken Sie auch daran, dass es aus den Schriften stammt, die schon lange zuvor geschrieben wurden, aber nie zuvor geschätzt und verstanden wurden.

Matthäus, Markus, Lukas, Johannes, Petrus und Paulus zitierten alle die Prophezeiungen und wandten sie auf die Ereignisse an, die zu ihrer Zeit stattfanden und stattfinden sollten – den Beginn des Evangeliumszeitalters. Die Prophezeiungen gab es schon seit Jahrhunderten, aber die *Offenbarung* oder das Verständnis davon war den Menschen am Ende der Zeitalter vorbehalten. (Siehe **1. Kor. 10:11.**) Jetzt, da das Evangeliumszeitalter zu Ende geht und das große Millenniumszeitalter anbricht, sollten wir damit rechnen, dass das Licht im Verhältnis zu Gottes Plänen für dieses kommende Zeitalter hell erstrahlt. Und so ist es auch. Suchen und sehen.

Edelstein für Edelstein kostbarer Wahrheit erstrahlt nun in beispiellosem Glanz für den fleißigen Suchenden, denn Gottes Zeit ist gekommen, damit er sie versteht.

Bald wird der gesegnete Bogen der Verheißung den ganzen Himmel überspannen, und die weinende Erde wird ihre Tränen trocknen und vor Freude jubeln.

Es ist nicht mehr überraschend, dass diese Wahrheiten im Verhältnis zu Gottes Plan für die Zukunft stehen

Der Segen für *die gesamte Menschheit* hätte bisher nur *undeutlich* gesehen werden können , als dass die Berufung der Heiden, Erben der abrahamitischen Verheißung zu sein (**Apostelgeschichte 11,18**). **Eph. 3:5,6. Gal. 3:29.**) hätte nur *undeutlich* gesehen werden sollen, bis das Zeitalter des Evangeliums anbrach. Wir können prophetische Aussagen der Heiligen Schrift nur dann verstehen, wenn sie fällig sind. So: „Licht (Wissen wurde vor langer Zeit) für die Gerechten *gesät* .“ Wenn es fällig ist, erwacht das Licht und entfaltet sich allmählich. So hat unser Vater reichlich für den Haushalt gesorgt , *damit* die Diener sowohl *Neues* als auch *Altes* hervorbringen und der Haushalt zu *gegebener Zeit Speise hat*.

Der Grund für den Widerstand vieler gegenüber der jetzt fälligen Wahrheit liegt darin, dass sie diesen fortschreitenden und sich entfaltenden Charakter der Offenbarung Gottes seiner Pläne nicht erkennen. Die meisten Christen gehen davon aus, dass gute Menschen der Vergangenheit, die im damals gebührenden Licht wandelten, die gesamte wissenswerte Wahrheit besaßen. Knox, Calvin, Luther, Wesley und andere waren unserer Meinung nach Anhänger der Selbstaufopferung und Hingabe an Gott in den Fußstapfen unseres Herrn. aber in unserer Zeit bedarf es mehr Wahrheit als in ihrer Zeit. Nach Gottes Plan soll das Licht immer stärker scheinen, bis der perfekte Tag gekommen ist. Deshalb machen viele Christen von heute einen großen Fehler und sitzen in vergleichsweise Dunkelheit, obwohl sie in herrlichem Licht wandeln könnten, weil sie die Theologie dieser Männer anstelle des Wortes Gottes erforschen.

O, dass sich alle von den muffigen Kirchenbekenntnissen vergangener Zeiten abwenden und dem immer lebendigen, immer frischen, sich immer entfaltenden, immer neuen Wort Gottes ernstere Beachtung schenken würden. Wieder andere nehmen die Bibel und durchsuchen sie *nur, um* zu sehen, wie weit sie sie *entweder* ihrem geistigen oder schriftlichen Glaubensbekenntnis anpassen können. Wenn dies bei Ihnen der Fall war, hoffen wir, dass Sie sich sofort dazu entschließen, *alle* menschlichen Lehren als maßgeblich abzutun und alles, was Sie hören oder lesen, künftig anhand der Aussagen der Heiligen Schrift zu beurteilen. Wenn Sie etwas glauben, stellen Sie sicher, dass Sie biblische Aussagen haben, die dies rechtfertigen. *Prüfe alles* , halte an dem Guten fest und wirf alles andere weg.

Das Verhalten der heutigen Namenskirche in Bezug auf das jetzt strahlende Licht ähnelt eindeutig dem Verhalten der jüdischen Kirche in Bezug auf das Licht am Ende ihres Zeitalters. Sie lehnen jeden neuen Lichtstrahl ab, weil er einer lieb gewonnenen Theorie oder Aussage ihres Glaubens widersprechen würde. Sie sind so sehr mit ihren eigenen Plänen und Vorkehrungen zur Bekehrung der Welt beschäftigt, dass sie nicht bereit sind zu hören, dass Gott eine bessere, größere und unendlich umfassendere Möglichkeit hat, mit dem Bösen umzugehen und die Welt zu segnen und zu lehren. Ihre Ohren sind durch den Lärm und die Verwirrung ihrer eigenen religiösen *Bemühungen* so verstopft , dass sie den Plan Jehovas nicht erkennen können.

Satan ist in der Tat zweifellos daran interessiert, die Sektenverwirrung von Babel zu fördern, und regt und ermutigt jenen Eifer, der nicht der Erkenntnis entspricht, und hindert sie so daran, die Stimme Jehovas zu hören, indem er sagt: „Seid still!“

und wisse, dass ich Gott bin (der Mächtige); Ich werde unter den Heiden erhöht werden; Ich werde erhöht werden auf der Erde.“ (**Psalm 46,10.**) Die Macht, dies zu tun, liegt bei unserem Vater und nicht bei *uns*. Wenn er die Heiligen mit Christus, ihrem Herrn, den Heiden zum Erbe gibt – wenn *er gibt* dem Volk der Heiligen das Königreich unter dem ganzen Himmel. DANN wird Gottes Königreich kommen und sein Wille geschehe, wie im Himmel auch auf Erden, und nicht durch geringe menschliche Anstrengung. (**Dan. 2:35,44** und **7.) :18,27.**)

=====

r414 **BLICK VOM TURM.** r415 **LIEBE**  
**DEFINIERT.** r416 **UNSER**  
**NEUER NAME.** r416 **EINE**  
**BIBELLESUNG.** r417 **Das Erbe**  
**des Mannes.** r420 **CHRISTUS,**  
**UNSERE SÜHNE.** r421 **Betrachten Sie ihn.**  
r423 **EINE UNANGENEHME**  
**PFLICHT.** r423 **DER FEIND.** r424  
**Kolonisierung**  
**Palästinas.** r424 =====  
r424 **DR. ABBOTT ÜBER „BEDINGTE**  
r424- **FRAGEN UND ANTWORTEN“.**

=====

[R414: Seite 1]

**BLICK VOM TURM.**

Ungeachtet vieler entmutigender Umstände und der harten Glaubensprüfung, die den Haushalt des Glaubens auf die Probe gestellt hat und immer noch auf die Probe stellt, freuen wir uns über die Zusicherung des Wortes unseres Vaters, dass „der Herr die Seinen *kennt*“, und *wir wissen*, dass alles so sein wird. Wir arbeiten gemeinsam zum Guten für sie.“ Sein Wort versichert uns immer wieder, dass wir *in* den Tagen des Menschensohnes – während der *Gegenwart* Christi – damit rechnen müssen, dass Er *als Läuterer* und Läuterer des Silbers zur Reinigung und Reinigung fungieren wird alles Schlacke. Wir haben zuvor gesehen, dass sich diese Reinigung auf alle Dinge bezieht – auf Fragen von Regierungen und Untertanen, Kapitalisten und Arbeitern, Herren und Dienern; mit einem Wort, es ist die Reinigung aller Dinge, politischer, sozialer, wissenschaftlicher und religiöser. Die Heilige Schrift bestätigt, dass diese Prüfung und Reinigung bei der Kirche – dem Tempel Gottes – beginnt.“ (Lesen Sie **Maleachi 3:1-4** sorg

Wenn wir also in der Übergangszeit leben, die das Evangeliumszeitalter abschließt und das Tausendjährige Zeitalter einleitet, genannt „Der Tag des Herrn“, *sollten* WIR uns dann über diese Prüfungen des *Läuterers wundern*, den wir jetzt als gegenwärtig erkennen?  
 „Geliebte, haltet es nicht für verwunderlich angesichts der feurigen Prüfung, die euch auf die Probe stellen soll, als wäre euch etwas *Seltsames* widerfahren. Sondert euch, denn ihr seid Teilhaber an den Leiden Christi, damit auch ihr euch freuen könnt, wenn seine Herrlichkeit offenbart wird.“ übergroße Freude. Wenn ihr *wegen des Namens Christi* geschmäht werdet (nicht als Übeltäter), seid ihr glücklich, denn der Geist der Herrlichkeit und Gottes ruht auf euch ... Die *Zeit ist gekommen*, dass das Gericht am Haus Gottes beginnen muss. " **1. Petrus, 4:12-17.** (Das Wort „*Gericht*“ bezieht sich manchmal auf den *Prozess der Verhandlung* und manchmal auf das *Ergebnis der Verhandlung – das Urteil*. Im ersten Sinne begann das Gericht der Kirche mit dem Beginn des Evangeliumszeitalters; im letzteren Sinne gehört es zum Ende oder Ernte des Zeitalters. Diese jetzt stattfindende Prüfung trennt das Wahre und das Falsche, den Weizen und das Unkraut in der nominellen Kirche, und bereits beginnt das willkommene „Gut gemacht“ von den *Gläubigen verwirklicht zu werden*, die dies bereits hier beginnen. Treten Sie in die Freude ihres Herrn ein, während das Licht seines Wortes die herrliche Zukunft offenbart.)

Wir sollten uns mit der gesamten Rüstung des Wortes Gottes bewaffnen und uns auf unsere eigene letzte Prüfung vorbereiten, indem wir die Lenden unseres Geistes mit dem Gürtel der Wahrheit umgürten, damit wir in der Lage sind, an diesem bösen Tag zu bestehen, denn „tausend werden zu deiner Seite fallen und zehntausend zu deiner Rechten. (**Eph. 6:13; Ps. 91:7.**)

Und einige von *denen mit Verstand* werden fallen, um zu versuchen, zu reinigen und weiß zu machen. (**Dan. 11:35**) Dies wird alle irdischen Stützen und das Vertrauen in die Weisheit des Menschen erschüttern. Es wird den Effekt haben, dass einige sich noch enger an die Lehren des Meisters binden und jeden vorgebrachten oder empfangenen Gedanken genauer prüfen, um zu sehen, ob es die Lehre Gottes ist, mit der sie aufbauen.

und ob sie fest auf dem Grundstein errichtet sind, dass Christus für *unsere Sünden gestorben ist* .

**[R415: Seite 2]**

Mitten in dieser schwierigen Zeit sendet der Herr jedoch viele Ermutigungen, für die wir ihn loben. Unter anderem gibt es viele ermutigende Worte der Gläubigen in Christus Jesus, die uns erzählen, wie sie weiterhin zu Christus heranwachsen; wie sie täglich stärker werden und besser in der Lage sind, die Verlockungen des Antichristen und des Geistes der Welt zu überwinden.

Ein Bruder aus London (England) schreibt über seinen Besuch in Spurgeons Tabernakel wie folgt:  
„Es war

bei einer Gelegenheit, bei der seine Zuhörerschaft ausschließlich aus Fremden bestehen sollte, und wir wurden sehr sanft zu der Annahme verleitet, dass dies möglicherweise der Fall wäre.“ in diesem Zeitalter nicht ans Licht gebracht wird, könnte es in einem anderen eine Chance geben, aber dass es schließlich besser ist, sich sofort zu bekehren, um sich dessen zu vergewissern. Dieser Mann hat sich seit mir in Bezug auf das, was er predigt, erheblich verändert Ich habe ihn gekannt. Offensichtlich hat er das Buch „Essen“ gelesen und bricht es vorsichtig. Es mag Voreingenommenheit sein, obwohl ich das nicht glaube, aber ich vermute, dass das Buch „Essen“ von vielen Denkern gelesen worden sein muss, weil ich es sehr deutlich gelesen habe Ich erkenne in vielen der Leiter des Kanzelgedankens den Geist der Arbeit. Ich glaube, dass die Frucht reift.

Ein anderer aus Titusville sagt: Er glaubt, dass der Einfluss dieser Wahrheit mittlerweile mehr oder weniger jede Kanzel in dieser Region durchdringt. Wir erwähnen diese Dinge, um Sie zu ermutigen, denn oft haben wir vielleicht wie Elias das Gefühl, dass wir messbar allein sind; aber wie er sollte wissen, dass es andere gibt, die sich weder vor Baal noch vor Babylon beugen.

Viele Briefe bleiben unbeantwortet und viele müssen lange warten. Wenn der Brief keiner Antwort *bedarf* oder wenn eine Druckschrift die Fragen beantwortet, lesen wir einfach, erfüllen die Anweisungen und lassen eine besondere Antwort aus. Sie werden sich darüber nicht wundern, wenn wir Ihnen mitteilen, dass wir von der vorliegenden Ausgabe 20.000 Exemplare drucken und dass die Briefe, die wir seit einiger Zeit erhalten, im Durchschnitt zwischen 500 und 600 pro Woche liegen. Es wäre unmöglich, alle zu beantworten. Derzeit sind vier Personen mit der Beantwortung von Briefen beschäftigt, außer dem, was der Herausgeber persönlich beantwortet, und selbst dann können wir uns nur um das Wichtigste kümmern  
Einsen.

Wir freuen uns jedoch jederzeit über Ihre Rückmeldung, wenn Sie die öffentlichen Briefe des Herausgebers im TOWER als Ihre Antworten heranziehen, außer bei besonderen Angelegenheiten. Aber seien Sie sich bewusst, dass jeder Brief Aufmerksamkeit erhält.

Wir haben 200.000 Exemplare der letzten Nummer des TOWER herausgegeben und sie aus Gründen der Wirtschaftlichkeit und des Versands in New York City herausgegeben. Bei unserer Rückkehr nach Pittsburgh trafen wir viele Menschen, die uns Mut machten – freundliche Worte und Spenden usw. –

einige kleine Beträge und einige größere. Der Meister weiß, wer die *Größten waren, nicht wir*, denn manchmal hält er das *Scherlein* einer Witwe für mehr als die größeren Opfergaben derer, die reichlicher haben.

Ein deutscher Bruder, der 100 Dollar schickte, unterschrieb nicht mit seinem Namen; Wir hoffen, dass er uns seine Adresse mitteilt, damit er die Zeitung regelmäßig erhält. Diese Dinge gaben uns Ermutigung, und der Herr erkannte zweifellos, dass wir sie brauchten, und wir trafen sofort Vorkehrungen für die Herausgabe einer weiteren 100.000-Ausgabe derselben Oktoberausgabe, die künftig ohne *Datum sein wird*, als Missionarsausgabe. Wenn diese ihre Mission erfüllt haben und den Kindern Gottes „die frohe Botschaft großer *Freude* überbringen, die *allen* Menschen widerfahren wird“, was in etwa einem Monat der Fall sein wird, hoffen wir, bereit zu sein, noch weitere 100.000 auszusenden.

Wir wünschen uns, dass insbesondere diejenigen, die zum „*Tract Fund*“ *gespendet haben*, einige der Briefe lesen könnten, die von Kindern Gottes stammen, in deren Herzen die *Flamme* der glühenden Liebe zu Gott schon seit langem aufgestaut – fast erstickt – ist durch falsche Vorstellungen von seiner Gerechtigkeit, wie sie von einem unbiblischen Standpunkt aus betrachtet werden.

Es gibt Tausende von Heiligen, die die frohe Botschaft verkünden, indem sie den TURM ausleihen, ihn vorlesen und anderen erklären. Von der Oktober-Ausgabe haben wir reichlich, und Sie können kostenlos alles bestellen, was Sie sinnvoll nutzen können.

Nachfolgend finden Sie Auszüge aus einigen der vielen guten Briefe:--

STANWOOD, MICH.

LIEBER BRO. – Die „Lebensmittel“, die du mir geschickt hast, wurden verteilt und leisten gute Arbeit für den gesegneten Meister. Durch ihre Lektüre sind einige ans Licht gekommen. Die Wahrheit macht uns in diesem Abschnitt frei, und wir spüren in unserem Herzen, dass sie in Gottes Händen dazu beigetragen hat, viel für uns zu tun.

Die Frage für mich war, wie ich diese Wahrheit anderen am effektivsten präsentieren kann. Ich versuche jede Woche zwei- oder dreimal, zu den Menschen zu sprechen, aber ich spüre meine Unfähigkeit so sehr, dass das Kreuz manchmal schwer ist. Ich habe oft gedacht, ich würde nicht mehr in der Öffentlichkeit sprechen, bis ich besser qualifiziert wäre, wenn ich meinen eigenen Willen durchsetzen könnte. Was soll ich tun, *wer* reicht für *diese* Dinge aus? ... Lobet den Herrn, denn seine Barmherzigkeit währt ewiglich.

Mit freundlichen Grüßen, in der Hoffnung, einer der Brautleute zu sein. \_\_\_\_\_.

[„Mein Gott wird dir alles geben, was du brauchst.“ „Bemühe dich, dich als vor Gott anerkannter Arbeiter zu erweisen, der das Wort der Wahrheit richtig teilt.“ **Phil. 4:19; 2 Tim. 2:15.**  
EDITOR.]

BERNE, PA.

LIEBER BRUDER:--Bitte versuchen Sie, ein deutsches Traktat zu veröffentlichen, in dem Sie die „frohe Botschaft großer Freude“ verkünden; Tausende warten auf ein solches Traktat. Ich könnte mit Vorteil Tausende von Exemplaren verteilen. Dein, \_\_\_\_\_.

(Wir würden uns sehr freuen, wenn sich ein deutscher Bruder mit den nötigen Fähigkeiten bereit erklären würde, Oct. ZWT ins Deutsche zu übersetzen. Eine schwedische Übersetzung ist ebenfalls dringend erforderlich. Würde mich freuen, einen ähnlichen Bericht von einem fähigen schwedischen Bruder zu hören. Hier ist ein Platz auf dem Erntefeld für jemanden.--ED.)  
=====

[R415: Seite 2]

### LIEBE DEFINIERT.

**„Daran werden alle Menschen  
erkennen, dass ihr meine Jünger seid,  
wenn ihr einander liebt.“**

Liebe ist die zärtliche Fürsorge und Zuneigung, mit der alles betrachtet wird, was Bewunderung und Respekt erfordert. Was nicht schön ist, kann niemals im wahren Sinne des Wortes geliebt werden. Eine degenerierte Natur mag das Unschöne wünschen und darin eine krankhafte Befriedigung finden, aber das ist keine Liebe. Liebe, wo immer sie gefunden wird, ist ein Schimmer des göttlichen Ebenbildes und wird spontan durch die Gegenwart dessen geweckt, was edel, rein und gut ist. Dieses wunderbare Prinzip bindet alle von ihm kontrollierten intelligenten Wesen in heiligster und entzückendster Einheit und Harmonie. Gott ist die herrlichste Darstellung seines Adels und seiner Größe. Es ist das Gesetz seines Wesens und wird letztendlich das beherrschende Gesetz seines gesamten Universums sein.

Aber man fragt sich: Wenn nur das, was Bewunderung und Respekt hervorruft, wirklich geliebt werden kann, wie könnte Gott dann Sünder lieben und uns auffordern, dasselbe zu tun? Wir antworten, dass Gott Sünder nie *als solche geliebt hat*; er liebte das Juwel, das er zur Vollkommenheit gebracht hatte, weil es wirklich schön war; und als es unter der Versuchung seine Vortrefflichkeit und Herrlichkeit verlor, bedauerte seine Liebe zu seiner Vollkommenheit seinen Untergang, während seine Gerechtigkeit es verurteilte; und diese Liebe ersann den wundersamen Plan zu ihrer Genesung.

Beachten wir hier die Haltung Jehovas gegenüber denen, die er so sehr liebte, dass er seinen eingeborenen Sohn hingab, um sie zu erlösen. Sechstausend Jahre lang hat er ihrem Gegner erlaubt, über sie zu herrschen: Hungersnot und Pest haben überall heimgesucht; Hass und Streit, Krieg und Blutvergießen haben die Erde mit unsagbarem Schmerz und Leid erfüllt, bis sich das Grab über Generationen hinweg schloss. Sechstausend Jahre, aber noch keine Erlösung; Gott hält sich immer noch zurück und der König des Terrors regiert immer noch. Wenn der lange verheißene Erlöser kommt, wird er mit eisernem Stab regieren – wie ein Töpfergefäß die Königreiche der Erde in Stücke reißen, die aus menschlicher Sicht notwendig erscheinen, um sich vor größeren Übeln zu schützen. Aus Angst und Bestürzung betrachten die Menschen Gott als Feind und versuchen, sich vor seiner Gegenwart zu verstecken. doch „Gott ist Liebe“ und „Er weiß, nicht sie, wie süß die Übereinstimmung ist.“

Wird aus diesem Aufeinandertreffen irdischer  
Zwietracht, die Seele und Sinn erschüttert hat,  
langsam erwachsen: Sie hören das Krachen,  
wissen aber nicht, dass an Seinem Ohr  
die Harmonie gebrochen wird – voll, tief und klar.“

Jetzt ist die Liebe Gottes verschleiert, doch bald wird sie sich in der glorreichen Wiederherstellung der Vollkommenheit und Glückseligkeit Edens offenbaren. Bald werden „die Erlösten des Herrn (die ganze Menschheit) zurückkehren und mit Jubel nach Zion (der Kirche in Königreichsmacht) kommen, und ewige Freude wird auf ihren Häuptern sein; sie werden Freude und Fröhlichkeit erlangen, und Kummer und Trauer werden fliehen.“ weg.“ Wenn wir also Gottes Handeln betrachten, erkennen wir, dass seine Weisheit oft seine Liebe verschleiert.

Während die wahre Liebe versucht, einen Fehler zu beschützen und zu beschützen, wird sie gerecht richten und danach streben, einen Fehler auszurotten – ihn ans Licht zu bringen, das Licht auf ihn scheinen zu lassen und ihn denjenigen zu zeigen, die davon *betroffen sind*, damit er beseitigt werden kann, und um Anmut und Schönheit zu erlangen seinen Platz einnehmen.

Unter der Mehrheit der Christen herrscht eine sehr falsche Vorstellung von Liebe, und unter dieser falschen Vorstellung versucht unser Gegner, einige der gefährlichsten und tödlichsten Irrtümer zu verbergen, die darauf abzielen, das Fundament der christlichen Hoffnung zu untergraben. Möge diese tödliche Sache, die der Widersacher es wagt, den Kindern Gottes zu präsentieren, vom Schwert des Geistes berührt werden **[R416: Seite 2]**, das das Wort Gottes ist, und wer es führt, wird als lieblos und lieblos bezeichnet. Aber ist das so? Auf keinen Fall. Jesus war erfüllt von der Liebe Gottes, aber er sprach sich mit Nachdruck gegen die Übeltäter aus: „Ihr blinden Führer, die ihr eine Mücke jagt und ein Kamel verschlingt.“ „Wehe euch, denn ihr verschließt das Himmelreich vor den Menschen; ihr selbst geht nicht hinein, und ihr lasst auch nicht zu, dass diejenigen, die hineingehen, hineingehen.“ **(Matth. 23:13-33.)** Und wiederum sagte er zu dem irrenden Petrus: „Geh hinter mich, Satan, (Gegner), du bist mir ein Ärgernis, denn du genießt nicht das, was von Gott ist, sondern das, was ist.“ von Männern.“ **(Matthäus 16:23.)** Aber wie unterschiedlich wirkten sich die Zurechtweisungen des Herrn auf seine liebevollen Jünger und die stolzen Pharisäer aus.

Paulus war ein edles Beispiel für den Geist seines Meisters in seinem Eifer für die Wahrheit und seiner Fürsorge für seine Mitmitglieder in der Kirche. Seine übliche Art allen gegenüber war, wie die von Jesus, freundlich, großzügig und liebevoll, aber verbarg Paulus die Wahrheit, schirmte er den Irrtum ab oder warnte er einen irrenden Bruder oder die Herde Gottes nicht vor den Übergriffen des Feindes? Hätte er das getan, hätte er als untreuer Verwalter seine Verwalterschaft verloren. Obwohl Petrus ein edler Soldat am Kreuz und Mitdiener des Herrn war, widerstand ihm Paulus bis zum Angesicht, als ihm die Schuld gegeben wurde, indem er eine Zeit lang der alten Natur nachgab. **(Gal. 2:11.)** Beachten Sie in diesem Zusammenhang die Sympathie und Liebe, die zwischen diesen Brüdern herrscht; **(2. Petr. 3:15.)** Offensichtlich wurde die Zurechtweisung im Geiste der Sanftmut angenommen. Und wieder sehen wir, wie Paulus die Kirche treu vor einigen („vielen“) warnt, die zu Feinden des Kreuzes Christi geworden sind. **(Phil. 3:18.)**

Erhebt jemand den Einwand, wir müssten „nicht richten, damit wir nicht gerichtet werden“? Wir antworten, dass es falsch wäre, bei der Verurteilung anderer *menschliches* Urteilsvermögen anzuwenden ; aber das Urteil Gottes anzuwenden, wie es in seinem Wort zum Ausdruck kommt, ist richtig. Wir sind

dazu befohlen. Und die verschiedenen Beschreibungen böser Taten, falscher Lehren und verführerischer Lehren werden gegeben, damit wir urteilen können – „damit der Mann Gottes gründlich ausgestattet sei“, zur Zurechtweisung, zur Korrektur von Irrtümern und zur Unterweisung in Gerechtigkeit. (**2. Tim. 3:16,17.**) Es ist daher die Pflicht jedes Kindes Gottes, zu beurteilen, was richtig und was falsch, was wahr und was falsch ist. Wovon wir gewarnt werden, ist, nach anderen Maßstäben als dem Wort Gottes zu urteilen – uns selbst oder eine andere menschliche Autorität zu verurteilen. Dass Paulus nach Gottes Wort richtete und die Kirche lehrte, dasselbe zu tun, ist sehr klar. (Siehe **1. Kor. 5:3; Gal. 2:11; 1. Thes. 5:21; 2. Tim. 4:2; 1. Kor. 6:2,3.** Beachten Sie auch das Gebet des Paulus, dass die Liebe im Gericht überfließen möge, **Phil. 1:9,10.**)

Zweifellos wurde die Treue des Paulus bei seinem Versuch, die Kirche in Reinheit der Lehre und des Lebens aufzubauen und zu etablieren, oft missverstanden und von ihnen nicht gewürdigt. Dies geht deutlich aus **1 Kor hervor. Kerl. 4.** „Aber (sagt er) es ist eine sehr kleine Sache, dass ich von dir oder dem Urteil der Menschen beurteilt werde. Der mich richtet, ist der Herr.“ Dann spricht er über seine Arbeit und sein Leiden für sie und sagt: „Ich schreibe diese Dinge nicht, um euch zu beschämen, sondern als meine geliebten Söhne warne ich euch.“ (Lesen Sie das gesamte Kapitel.)

Jesus sagte: „Daran werden alle Menschen erkennen, dass ihr meine Jünger seid, wenn ihr einander liebt.“ Und Paulus sagt: „Lasst die Liebe ohne Verstellung sein; verabscheut das Böse, haltet an dem Guten fest.“ Wenn man mit einem unsichtbaren, aber listigen und mächtigen Feind kämpft, was für eine bloße Heuchelei ist dieses Bekenntnis der Liebe, das nicht vor unmittelbarer oder bevorstehender Gefahr warnt.

Das neue Geschöpf in Christus ist ein Juwel von unendlichem Wert, „und jeder, der den liebt, der gezeugt hat, liebt auch den, der von ihm gezeugt ist.“ (**1. Johannes 5:1.**) Ihr Lieben, „Seid untereinander gütig und brüderlich und bevorzugt einander in Ehre.“ „Zurechtweisen, zurechtweisen, ermahnen (mit aller Langmut und Lehre).“ Geben und empfangen Sie im Geiste der Sanftmut und erinnern Sie sich daran, dass „die Liebe sich nicht rühmt, sich nicht aufbläht, sich nicht unziemlich (unziemlich) verhält.“ ihr eigenes, lässt sich nicht leicht provozieren, denkt nichts Böses.

Durch diese gegenseitige Liebe und diese Fürsorge füreinander werden alle Menschen in der Lage sein, herauszufinden, wer die Jünger Jesu sind: „Lasst die Liebe ohne Verstellung sein; verabscheut das Böse, haltet an dem Guten fest.“ So werdet ihr „tadellos und harmlos sein, Söhne Gottes ohne Tadel inmitten einer verdorbenen und verderbten Nation, unter der ihr als Lichter in der Welt leuchten werdet.“ FRAU. CT RUSSELL.

=====

[R416: Seite 3]

### UNSER NEUER NAME.

Dein Name, oh himmlischer Bräutigam!

Können wir jemals hoffen, es zu ertragen?

Sollen wir deine unvergleichliche Herrlichkeit

sehen und an deinem Königreich teilhaben?

Willst Du uns mit einem liebevollen

Willkommenslächeln sagen: „Gut gemacht?“

Wenn unsere Pilgertage zu Ende sind und unser

Wettlauf ums Leben zu Ende ist?

Ja, ich höre Dich sanft sagen: Mit Worten der

göttlichen Liebe: „Wenn du **jetzt**

mit mir **leidest**, soll meine **Herrlichkeit** dein

sein.“

Wenn du jetzt mit mir gekreuzigt wirst, werde

ich dir **neues** Leben geben, und für

ewige Zeiten wird meine Braut mit

mir leben.

Oh, herrliche Quelle des Segens!

Wir werden uns ohne Verzögerung

beeilen, unser Weniges alles Dir zu

geben, der Dir solche Freuden

vergeltet wird; Wir kümmern uns nicht um irdischen

Ruhm, seine Ehren oder seinen

Stolz, Herr, sondern lass uns deinen heiligen

Namen tragen und uns als deine Braut anerkennen.

Dein Name ist über allen anderen großartig,

den deine wartende Braut besitzen wird; Wenn du

sie an deine Seite rufst und mit ihr deinen Thron teilst;

Durch Bereiche unvergänglicher Herrlichkeit

soll **all** seine Macht bekannt werden; Und jede

Zunge auf **Erden** wird preisen: „**Der**

**Herr ist unsere Gerechtigkeit.**“

FRAU. A. AGENS, NJ

=====

[R416: Seite 3]

## EINE BIBELLESUNG. DIE SÜHNE.

Dieses Thema steht erneut zur Diskussion, und wir würden es nicht behindern, wenn wir könnten. Vielmehr würden wir uns als Helfer bei den Ermittlungen erweisen. Wenn wir wissen, dass eine Lehre auf dem Wort Gottes beruht, können wir uns ohne Angst darauf verlassen.

Viele Kinder Gottes neigen, obwohl sie im Licht wandeln, dazu, sich zu sehr auf den Arm des Fleisches zu stützen; und wenn wir uns nicht irren, wird Gott sie loslassen. Gesegnet werden diejenigen sein, die auf dem Felsen seiner Wahrheit stehen.

Nicht alle verfügen über die gleichen Möglichkeiten, das Wort Gottes zu durchsuchen, deshalb möchten wir helfen. Wir würden jedoch sagen, dass es für die meisten von uns kaum eine Entschuldigung gibt, wenn man bedenkt, dass gute Referenzbibeln so billig sind. Eine Lehrerbibel und eine vollständige Konkordanz, ein betendes Herz und ein ehrlicher Geist sowie Zeit und Geduld sind alles, was wir brauchen – den Rest wird Gott geben.

Studieren Sie sorgfältig und gebeterfüllt die folgenden Texte; Verwenden Sie sie als Ausgangspunkt für Ihre Referenzbibeln. Sie werden noch viel mehr finden. Führen Sie eine Liste mit allem, was Sie finden. Vergleichen Sie jede Theorie der Sühne, egal woher sie kommt, mit jedem Text auf Ihrer Liste; Wenn es zustimmt, glauben Sie es; Wenn nicht, lehnen Sie es ab. Lass Gottes Wort das Ende aller Kontroversen zwischen dir und jeder Lehre sein, die dir vorgelegt wird. Scheuen Sie sich nicht, Nachforschungen anzustellen. „Licht wird für die Gerechten gesät.“

„Prüfe alles, halte fest, was gut ist.“

Hier sind einige der Dinge, die Jesus im Rahmen des Sühnewerks für uns getan hat: *Er ist für uns gestorben. 1 Thes. 5:10; Rom. 5:8.*

*Er ist für alle gestorben. 2 Kor. 5:14,15; Johannes 11:50-52.*

*Er ist für unsere Sünden gestorben. 1 Kor. 15:3; 1 Haustier. 2:24.*

*Er hat uns gerechtfertigt. Gal. 2:17; Rom. 4:25.*

*Das Gesetz konnte es nicht. Gal. 5:4; Rom. 3:20.*

*Unsere Werke konnten es nicht. Gal. 2:16; Rom. 3:27,28.*

*Der Glaube an seine Arbeit rechtfertigt. Gal. 3:13,14; Rom. 4:24.*

*Er hat uns gekauft. 1 Kor. 6:20; 7:23.*

*Er hat uns erlöst. Gal. 3:13; 1 Haustier. 1:18-20.*

*Er hat uns freigekauft. Matt. 20:28; 1 Tim. 2:6.*

*Er hat uns gewaschen. Offb. 1:5; 1. Johannes 1:7.*

*Er hat uns geheiligt. Hebr. 13:12; Eph. 5:26.*

*Er rettet uns. 1 Kor. 1:21; 1 Tim. 1:15.*

*Er war ein Opfer für uns. Hebr. 9:28; 10:10.*

*Er wurde für uns geopfert. Eph. 5:2; 1 Kor. 5:7.*

*Er kannte keine Sünde. 1. Johannes 3:5; Hebr. 4:15. Er wurde für uns zur Sünde (zum Sündopfer) gemacht. 2 Kor. 5:21; 1 Haustier. 2:22-24.*

*Die Gerechten starben für die Ungerechten. 1 Haustier. 3:18;* Bedenken Sie auch die Bedeutung der Opfer von 4.000 Jahren.

Sein *Blut* hat uns gekauft; **1 Haustier. 1:2.** Hat uns gekauft; **Apostelgeschichte 20:28.** Hat uns erlöst; **Offb. 5:9.** Hat uns gerechtfertigt; **Rom. 5:9.** Hat uns gewaschen; **Offb. 1:5.** Hat uns geheiligt; **Hebr. 13:12.**

Rettet uns; **Apostelgeschichte 4:12.**

„Ein wenig Bibelstelle ist besser als viel Argumentation.“

WI MANN.

=====

[R417: Seite 3]

### Das Erbe des Mannes.

Als Gott den Menschen erschuf, stattete er ihn mit Eigenschaften aus, die seinen eigenen *ähneln*. Gerechtigkeits- und Urteilsvermögen machten ihn zum Herrscher; Eigenschaften wie Barmherzigkeit und Liebe bereiteten ihn darauf vor, ein vernünftiger, freundlicher und weiser Herrscher zu sein. Dies ist eine kurze Beschreibung des ersten Königs der Erde: Adam. Als Abbild seines Schöpfers (nicht physisch, sondern geistig und moralisch) soll er mit Autorität über die Erde und ihre Angelegenheiten ausgestattet werden, so wie Gott der Herrscher über alles ist, wie wir lesen: Nach unserem Ebenbild sollen sie die Herrschaft über die Erde haben Tiere des Feldes, Vögel des Himmels und Fische des Meeres.

**[Gen. 1:26].** So wurde er zum *Herrn der Erde ernannt*. Er war nur eine andere Form der Schöpfung, eine Stufe tiefer als die Engel, denn tiefer und unter ihm kam die rohe Schöpfung. Dementsprechend lesen wir: „Du hast ihn ein wenig niedriger gemacht als die Engel und hast ihn mit Herrlichkeit und Ehre gekrönt. Du hast ihn zum Herrscher über die Werke deiner Hände gemacht. Du hast alles unter seine Füße gelegt.“

**[Psa. 8:5-6].**

All dieser Ruhm, diese Ehre und diese Herrschaft wurden in ihn investiert, um ihn im Einklang mit seiner Natur zu nutzen, die, da sie vollkommen war, in vollkommener Harmonie mit dem Willen Gottes stand. Das war sein Erbe, aber **ER VERLOREN**.

Wie Gott es vorhergesehen hatte, ist der Mensch seinem übergeordneten Herrscher, dem König der Könige und Herrn der Herren, ungehorsam. Das darf nicht ungestraft bleiben. Er war von Anfang an darüber informiert worden, dass Ungehorsam gegenüber Gott eine Sünde sei und dass die legitime Strafe und Folge davon der *Tod sei*. Während der Mensch immer sterblich war, dh dem Tode ausgesetzt war, wenn er den Gesetzen Gottes nicht gehorchte, hatte der liebevolle Schöpfer in dem für seine Prüfung vorbereiteten *Garten* alle für sein Wohlergehen notwendigen Vorkehrungen getroffen. Und Er hatte nicht nur dafür gesorgt, dass die Seele (Person), die gesündigt hatte, *sterben sollte*, sondern auch, dass die Person, wenn sie gehorsam war, weiterleben sollte. Die Mittel für den Fortbestand des Lebens befanden sich in „jedem Baum des Gartens“, *das heißt*, die Nahrung, die für den Lebensunterhalt des Menschen bereitgestellt wurde, reichte reichlich aus, um alle Abfälle seines Systems zu decken, und hätte die Frische und Kraft seines vollkommenen Wesens *für immer bewahrt*. Das wäre *ewiges Leben*.

Wenn der Mensch zum Sünder wurde, musste die Strafe „*Tod*“ vollstreckt werden. Für die Strafe spielte es keine Rolle, ob Adam im selben Moment sterben sollte, in dem er ungehorsam war, oder im selben Jahr oder tausend Jahre später. Er muss *sterben*. Das Wort „*Tag*“, das im Zusammenhang mit der Strafe verwendet wird, ist der allgemeine Begriff, der sowohl heute als auch in früheren Zeiten für einen Zeitraum oder eine Zeitepoche verwendet wird, wie: „Der Tag der Versuchung in der Wüste – vierzig Jahre“; die Tage der Schöpfung usw. Die Randlesung verdeutlicht die Bedeutung: „An dem Tag, an dem du davon isst, wirst du im Sterben sterben.“ **[Gen. 2:17]**. Dies wurde nicht durch Gottes Schlag erfüllt

Adam starb durch einen Blitzschlag, aber einfach dadurch, dass er ihm den Zugang zu der lebensspendenden Nahrung verwehrte, die die Bäume des vorbereiteten Gartens lieferten. Dementsprechend vertrieb ein Engel Adam aus dem Garten und verhinderte mit einem flammenden Schwert seinen Zugang zum Baum (Bäume oder Wälder) des Lebens. **[Gen. 3:24]**.

So wurde der Herr der Schöpfung in die Welt vertrieben, die Gott, da er seinen Fall vorhersah, unvorbereitet oder „verflucht“ zurückgelassen hatte. Der Garten, von dem uns gesagt wird, dass er „vorbereitet“ wurde, war zweifellos ein Beispiel dafür, wie die ganze Erde sein wird, wenn der Mensch und seine vollkommenen Bedingungen *wiederhergestellt sind* – in „den Zeiten der Wiederherstellung aller Dinge, die Gott durch den Mund aller Seinen geredet hat“. heilige Propheten.“

Adam war so auf seine eigenen Ressourcen angewiesen, um im Schweiß seines Angesichts die Elemente zu erhalten, die ihm das Leben ermöglichen, und empfand es als schwierig, und durch seine Auswirkungen wurde er in die Lage versetzt, zu erkennen, was das Böse ist und wie überaus bitter die Sünde ist. Und zweifellos wünschte er sich oft, betete vielleicht sogar, dass es ihm gestattet würde, wieder in Eden zu wohnen, und versprach, dass er mit seinem gegenwärtigen Wissen über Sünde und Böses die dort genossenen guten Dinge höher schätzen und inbrünstiger lieben und gehorchen würde Ihn, „von dem jede gute und vollkommene Gabe kommt.“ Aber obwohl Gottes Plan nicht weniger liebevoll war, war er doch umfassender, weiser und umfassender. Gottes Plan bestand darin, nicht nur Adam, sondern *die gesamte Menschheit* genau diese Lektion über die Bitterkeit der *Sünde und des Ungehorsams* lernen zu lassen, die jeder individuell zu schätzen lernen muss. Wenn dann *alles* in den Zustand von Eden zurückgebracht würde, könnte die Sünde für immer verbannt werden und die gesamte Menschheit in Harmonie mit Gott leben.

Mühsal und Fürsorge wirkten sich mit der Zeit selbst auf die *perfekte physische* Form eines perfekten Menschen aus, was schließlich dazu führte, dass er völlig gestürzt wurde und ihm den letzten Funken oder Funken des Lebens entriß. Er ist tot. Nach neunhundertdreißig Jahren des Kampfes mit seinem *Feind – dem Tod* – ist er besiegt. Die Strafe der Sünde wurde verhängt und dauert bis heute an, da er immer noch einer der Gefangenen im großen Leichenhaus des Todes ist, das seitdem die Menschheit verschlungen hat und sie alle bis zum zweiten Adam festhalten wird, der sie *freikaufte* Rasse, und der erklärt: „Ich habe die Schlüssel der Hölle und des Todes“ [*Hades – das Grab*] **[Rev. 1:18]** wird seine große Macht übernehmen und regieren und „die Gefangenen der Grube“ [des Grabes] freilassen, „die Gefangenen“ der Sünde und des Todes.

Doch die Vertreibung der lebenserhaltenden Früchte des Gartens führte nicht nur zu einer Beeinträchtigung von Adams *körperlichen* Kräften, sondern auch zu einer Beeinträchtigung seiner geistigen Qualitäten. Es war nicht möglich, dass er die vollkommene geistige Kraft behalten konnte, als er körperlich beeinträchtigt wurde, da das Denken das Produkt des *geistigen Organismus* war, der durch die *körperliche Vitalität* aktiviert wurde.

Wir sehen also, dass Adams geistige Kräfte mit seinem körperlichen Verfall abnahmen und dass die *moralischen* Qualitäten seines Geistes am meisten darunter litten. Während

Obwohl die Energie von Körper und Geist bis zum Äußersten beansprucht wurde, um für sich selbst zu sorgen, ist es nur vernünftig anzunehmen, dass die Qualität der Güte (Liebe), die, da er nach Gottes Bild war, eines der vorherrschenden Merkmale seines Wesens gewesen sein muss verdrängt, und stattdessen wurden die Qualitäten des Erwerbssinns (Egoismus) und des Kampfgeists entwickelt. Dieselbe Idee würde uns zeigen, dass alle höheren, großartigeren und edleren Eigenschaften *messbar* zurückgingen, während alle niedrigeren (den niederen Tieren gemeinsamen) stärker entwickelt waren.

Als der Mensch die Größe seines Wesens verlor und seine Kräfte nachließen, gab seine Herrschaft über die niedere Schöpfung sowie über sich selbst nach, bis wir heute feststellen, dass er sich vor allen wilden Tieren fürchtet und dass sie die Herrschaft ihrer Tiere nicht mehr anerkennen gefallener Herr. Und der Einfluss, den unser Vater Adam einst ausübte, ist bei dem einen oder anderen Mann, der die wilden Bestien meistern und (teilweise) zähmen kann, kaum noch zu erkennen. Hier werfen wir einen kurzen Blick auf die erste Dynastie der Erde und ihren Sturz. Jetzt sehen wir das Ergebnis: „Durch die Sünde kam der Tod.“ In der ausdrucksstarken Sprache von Paulus,

#### **„DER TOD REGIERTE“**

König des Schreckens unter „dem, der die Macht des Todes hat, das heißt dem Teufel“ – „dem Fürsten dieser Welt“. Alle verneigen sich vor ihm; alle stehen unter seiner Kontrolle. Von der Wiege bis zum Grab bezeugt jeder Schmerz seine Macht über uns, und die gleiche Macht, die uns zuerst unter seine Herrschaft (Sünde) gestellt hat, schwört sich noch, um die Rasse noch schneller zu zerstören. Seine Herrschaft oder Herrschaft muss so lange andauern, wie es Sünde gibt, die bestraft werden muss, oder bis *die gesamte Rasse* in den Zustand der Lebllosigkeit versetzt ist.

Aber Jehova hat das alles vorausgesehen und hat es in seinem Plan auch getan

#### **EIN LIEFERER BEREITGESTELLT.**

Ein solches Lösegeld und eine solche Befreiung waren von Anfang an Teil von Gottes Plan; und wir lesen: „Zu diesem Zweck wurde der Sohn Gottes offenbart, damit er die Werke des Teufels *vernichte*“ – Sünde und Tod. **[1. Johannes 3:8.]** Und nicht nur das, sondern auch „den, der die Macht des Todes hat, das ist der Teufel.“ **[hebr. 2:14]** und so die gesamte Menschheit aus seinem Griff befreien.

Aber da Satan und der Tod im Einklang mit einem Gesetz des Universums handeln, nämlich dass kein Sünder leben darf und dass jedes Geschöpf auf seiner eigenen Existenzebene *vollkommen* sein soll, ist derjenige, der die Rasse von seiner befreien würde Die Autorität muss diesen Ansprüchen des Gesetzes des Universums genügen. Dies konnten die Gefallenen nicht selbst tun, wie Gott es von Anfang an vorhergesehen und in seinem Plan vorgesehen hatte. Als er diesen Plan ausführte, hatte er bereits die gesamte Menschheit wegen des *Ungehorsams eines Mannes verurteilt*. Seine Absicht bestand von Anfang an darin, dass er einen anderen *Menschen schaffen würde*, der, da er ohne Sünde ist, sich selbst „ein Lösegeld für alle“ der Menschheit geben sollte – dass „wie durch den Ungehorsam eines Menschen die vielen [alle] zu Sündern gemacht wurden, so werden durch den Gehorsam eines Einzelnen die Vielen [alle]

werde gerecht gemacht“ (gerechtfertigt von Sünde und Tod). **Röm. 5:19.**

Aber wer ist der Gerechte, Reine, Heilige, Sündenlose, Einzige? Wie konnte es solch einen Menschen unter einer Rasse geben, die *allesamt* verurteilt wurde? „Es gibt keinen Gerechten, keinen, keinen einzigen“, antworten die heiligen Schriften. Aber als die Menschheit ihre eigene Schwäche und Unfähigkeit, sich vom Tod zu befreien, wirksam erkannt hatte, wurde ihre Not **[R417: Seite 4]** Gottes Gelegenheit, und „Gottes Auge erbarmte sich, und sein Arm brachte Erlösung.“ Das höchste der Schöpfung Gottes, höher als Engel und Erzengel **[Hebr. 1:5-8]**, Er, der „*der Anfang der Schöpfung Gottes*“ genannt wird **[Offb. 3:14]** wird als derjenige ausgewählt, der die Mühen der Erlösung der Menschheit auf sich nehmen wird. Wir dürfen nicht annehmen, dass dies eine lästige oder widerwillige Arbeit war, denn wir können nicht annehmen, dass ein Wesen in vollkommener Harmonie mit Jehova ist, das keine Freude daran hätte, seinen Willen zu tun. *Gehorsam* wäre auch nicht das einzige Motiv, das die göttliche Qualität – die Liebe – als alle vollkommenen Wesen, auf welcher Ebene auch immer sie existieren müssen, in Gang setzen würde vom Tod. Dies war zweifellos ein Teil der *Freude*, die ihm bevorstand, weshalb er das Kreuz erduldet und **die** Schande verachtete. **[hebr. 12:2].**

Abgesehen von dieser Freude über die Gelegenheit, die *Menschheit vom Tod zu befreien*, gab es auch die Freude darüber, „*viele Söhne zur Herrlichkeit zu führen*“, *dh* einen Teil der Rasse „eine kleine Herde“ zu machen. „Diesen gab er die Macht, *Söhne Gottes zu werden*.“ „Denn alle, die vom Geist Gottes geleitet werden, sind Söhne Gottes.“ Diese können nach Gottes Plan durch enge Verbindung mit ihm als *die Braut Christi* angesehen werden und als solche in die *himmlische Familie eintreten*. Für diese Söhne wäre dieser Mächtige ein Anführer oder „Hauptmann ihrer Erlösung“. Und noch ein weiterer Teil dieser „**Freude, die vor ihm lag**“ bestand darin, dass Er selbst aufgrund seines Gehorsams, seiner Arbeit, seines Opfers

usw. einer noch höheren Ehre und einer

engeren Beziehung und Gemeinschaft mit Jehova – dem Ziel – würdig erachtet werden sollte von seiner höchsten Liebe und Hingabe, als er jemals zuvor besessen hatte, sogar um an seiner göttlichen Natur teilzuhaben. So lesen wir: „Er war gehorsam bis zum Tod, bis zum Tod am Kreuz. *Darum* hat Gott ihn auch überaus erhöht und ihm einen Namen gegeben, der über alle Namen hinausgeht.“

**[Phil. 2:8-9]**, „damit alle Menschen den Sohn ehren, so wie sie den Vater ehren.“

**[Johannes 5:23].**

Aber wie soll dieses Erlösungswerk vollbracht werden? Wir haben gesehen, dass Gottes Plan darin bestand, dass, da durch den *Menschen* der Tod kam, durch den *Menschen* auch die Auferstehung der Toten kommen sollte. **[1 Kor. 15:21]**. Um den Menschen zu erlösen, muss dieser Mächtige in jeder Hinsicht ein *Mensch* werden. Er muss „Fleisch und Blut“ zu sich nehmen.

**[hebr. 2:14]** und muss folglich alle Eigenschaften der fleischlichen Rasse haben, nicht die sündigen und verdorbenen Eigenschaften, mit denen wir jetzt belastet sind, aber er muss

ein vollkommener Mensch sein, der genau dort stehen würde, wo Adam stand, außer dass er die außerordentliche Sündhaftigkeit der Sünde und ihre schrecklichen Auswirkungen, die er überall um sich herum sah, besser kennen würde und auch, zu welchem Zweck er gekommen war. Er nahm nicht die Natur und Gestalt eines Engels an, denn das hätte nicht geantwortet, sondern er nahm die Natur und Gestalt eines Menschen an.

Jetzt ist alles fertig. „Als die Zeit erfüllt war, sandte Gott seinen Sohn, geboren von einer Jungfrau“, „geboren nicht aus dem Willen des Fleisches, sondern aus dem Willen Gottes“ – mit einem Wort, als eine besonders schöpferische Tat Gottes Teil wie die Erschaffung Adams; Der Unterschied besteht darin, dass der eine sagen konnte: „Die Erde ist meine Mutter“, der andere wurde „von einer Frau geboren“. Wäre er in irgendeiner Weise ein Nachkomme Adams gewesen, wäre er wie alle anderen Mitglieder dieser Rasse unter dem Fluch des Todes gestanden. Er wäre ebenso unfähig gewesen, *das Gesetz zu halten* wie andere Menschen, in denen sündige Gesinnungen und eine verdorbene menschliche Natur geboren sind. Aber obwohl er von der gleichen (menschlichen) Natur ist, ist er ein neues Wesen, das sich von der Rasse unterscheidet. Er wird geboren, *wächst an Weisheit* und *an Statur*, offenbart aber Kräfte, die andere übertreffen, weil *er perfekt ist*, sie jedoch unvollkommen. Jetzt hat er mit dreißig Jahren die gesetzliche Reife erreicht. Er weiß wie kein anderer das große Werk, für das er in diesen dreißig Jahren gekommen ist – *sein* Körper bereitete sich darauf vor – es war „auf das Leiden des Todes“ –, dass er „den Tod für jeden Menschen schmecken sollte“ – „damit er durch *den Tod* den Tod vernichte“ *und* die tote Rasse befreie – „zu gegebener Zeit“. Jetzt ist er gekommen, der zweite vollkommene sündlose Mensch, und bietet dieses vollkommene Leben als Lösegeld für die Menschheit an: „Siehe, ich komme, (wie) im Buch des Buches von mir geschrieben steht, um deinen Willen zu tun, Oh Gott.“ **[hebr. 10:7]**. Dies war sein Bund, *zu sterben*, wie er es später ausdrückte, indem er sagte: „Aus diesem Grund bin ich in die Welt gekommen.“ Und hier wurde er im Sinnbild im Wasser begraben und stand wieder auf, um so ein Bild dessen zu machen, wozu er gelobt hatte.

Nun hat er als der Vollkommene alles getan, was er tun konnte, und sich dem Tod hingegeben, wie der Vater es wollte, aber obwohl der Tod (bei der Taufe) nicht *wirklich* eingetreten ist, wird er so gerechnet (wie bei uns, wenn wir einen Bund schließen). und die Kräfte und der Wille *der neuen Natur*, die zum spirituellen Körper gehören, der er sein wird, wenn das Werk des Todes abgeschlossen ist; („erhob einen spirituellen Körper“), diese Kräfte und Qualitäten wurden ihm verliehen, sobald der menschliche – irdische – Körper *geweiht wurde*. Dies geschah bei seiner Taufe, als der Geist herabstieg und eine Stimme vom Himmel seine erneute Zeugung auf der *spirituellen Ebene* und in der *göttlichen Natur bestätigte*. „Dies ist mein geliebter Sohn, an dem ich Wohlgefallen habe.“ **[Matt. 3:17]**. Von nun an ist das Leben Jesu das eines dualen Wesens, wobei die äußere Form der Mensch Christus Jesus ist, dessen Leben und Sein täglich für das Wohl anderer eingesetzt wurde – ein Körper, der bereits dem Tod übergeben wurde.

Das *neue Wesen* im Inneren – die göttliche Natur – war die geistige Kraft Gottes. Und

Darin ist er das Vorbild und der Führer „aller, die durch ihn zu Gott kommen“, „die Teilhaber der göttlichen Natur werden“ – der „kleinen Herde“, die seine Braut – sein Körper – genannt wird. Wir müssen uns Gott hingeben – in seinen Tod hinein getauft werden –, um aus dem Geist gezeugt zu werden und den Kern unseres neuen spirituellen Seins zu empfangen, dessen Fülle wir empfangen werden, wenn wir vollständig von diesem fleischlichen Zustand befreit sind unsere spirituellen Körper.

Von da an „tat er nicht seinen eigenen menschlichen Willen“, sondern wurde „vom Geist geführt“, und die Taten waren nun von Gott, wie Jesus bezeugte: „Das Wort, das ihr hört, ist *nicht mein Wort*, sondern das des Vaters, der mich gesandt hat.“ **[Johannes 14:24 und 17:8]**. „Der Vater, der in mir wohnt, *er tut die Werke*.“ **[Johannes 14:10]**. Wenn wir als unser Haupt „vom Geist Gottes geführt werden“ – bis in den Tod –, werden wir auch „Söhne Gottes“ **[Röm. 8,14]**, der auch „in *uns* wirken wird, um zu wollen und zu tun, was ihm gefällt“. **[Phil. 2:13]**.

Und wir, die wir jetzt „*neue Geschöpfe* (in Christus Jesus) sind, sollten Mut aus dem Leben unseres geliebten Meisters schöpfen; Wie Paulus sagt:

„**Bedenkt den**, der

solchen Widerspruch der Sünder gegen sich selbst erduldet, damit ihr nicht müde und schwach werdet.“ Wenn es Ihnen manchmal schwer fällt, die Stirnrunzeln der Welt zu ertragen und von Ihren Freunden als Betrüger betrachtet und behandelt zu werden, denken Sie an ihn, wie er in Gethsemane weint, vor Pilatus verurteilt, als Übeltäter gekreuzigt, von seinen Lieben verlassen und verleugnet, „Dennoch tat er seinen Mund nicht auf.“ Und wenn Ihre *menschliche Natur* manchmal schrumpft, obwohl Sie sie für tot halten, denken Sie noch einmal an ihn. Denken Sie daran, dass er in allen Punkten genauso versucht wurde wie wir (jedoch ohne Sünde) und Mitleid mit uns haben kann und tut, auch wenn Sie manchmal wie er ausrufen: „Vater, wenn es möglich ist, lass diesen Kelch.“ (die Schande) vergeht von mir“, vergiss nicht hinzuzufügen, wie er es tat: „Dennoch geschehe nicht *mein*, sondern *dein Wille*.“ Obwohl der menschliche Wille Jesu bei der Weihe – der Taufe – *aufgegeben wurde*, spürte er die Kreuzigung, so dass er die himmlische „Gnade zur Hilfe in Zeiten der Not“ brauchte, um den *menschlichen Willen* vollkommen gehorsam gegenüber dem Willen des neuen Wesens – des *Göttlichen* – zu

Dieser Sterbeprozess dauerte während der dreieinhalb Jahre seines Wirkens an, vom Moment seiner Weihe und Annahme bei der Taufe bis zu dem Moment, als er am Kreuz rief: „Es ist vollbracht.“ Aber was wurde dort vollendet – das Versöhnungswerk? Nein, das Versöhnungswerk bedeutet das Schaffen *auf einer* von zwei Seiten. In diesem Fall war Gott einer und die Menschheit der andere. Die Sünde des Menschen hatte Gottes Fluch, den Tod, über ihn gebracht, statt seines Segens; und durch seinen erniedrigenden Einfluss (wie wir gesehen haben) hatte es die geistige und moralische Ähnlichkeit des Menschen mit seinem Schöpfer so sehr beeinträchtigt, dass er nicht mehr „Freude am Gesetz Gottes“ hatte, sondern an der Sünde, und das wird man leicht erkennen dass viel Arbeit nötig sei, um eine vollständige Versöhnung zwischen Gott und den Menschen herbeizuführen. Erstens muss der Gerechtigkeit Genüge getar

Für den Sünder muss ein Lösegeld gezahlt werden, sonst könnte Gott ihm bis in alle Ewigkeit niemals ein Recht auf Leben zuerkennen. Zweitens: Der Mensch muss in seinen ursprünglichen Zustand der Vollkommenheit gebracht werden – nach Gottes Bild –, bevor er vollkommen im Einklang mit Gottes vollkommenem Willen und Gesetz sein kann. Während dieses Werk als Ganzes schon „vor der Erschaffung der Welt“ der Plan Jehovas war, begann seine Verwirklichung erst mit Jesus und wird erst am Ende der tausendjährigen Herrschaft abgeschlossen sein, wenn Jesus alles überliefern wird zum Vater, nachdem er jeden Widerstand gegen Gottes Gesetze (Sünde) niedergeschlagen (zerstört) hat. **1 Kor. 15:24-28.**

Als Jesus rief: „Es ist vollbracht“, bezog er sich nur auf den erstgenannten Teil dieses Versöhnungswerkes, nämlich: Die Übergabe des *Lösegeldes*; das war nun abgeschlossen; Die Strafe für Adams Sünde war nun erfüllt, denn „Christus starb für unsere Sünden gemäß der Schrift“ – „gab sich selbst *als Lösegeld* für alle, die zu gegebener Zeit bezeugt werden sollten“. „Wer ist eine Sühne (Befriedigung) für unsere Sünden, und zwar nicht nur für unsere, sondern auch für die Sünden der ganzen Welt.“ **[1. Johannes 2:2.]**

Nachdem er uns auf diese Weise „mit seinem eigenen kostbaren Blut vom Tod erlöst“ hat, gehört ihm die ganze Rasse. Als Rasse von Sündern hatten sie *kein* Recht auf Leben; Sie *sind* eine Rasse freigekaufter Wesen, gegen die Gerechtigkeit keinen Anspruch hat und die nach dem Wohlgefallen oder Willen Jesu, ihres *Erlösers*, zu vollkommenem Leben wiederhergestellt werden können, der verkündete, dass zu gegebener Zeit „alle, die in ihren Gräbern sind, die Stimme hören werden“. der Menschensohn und komme hervor. Und noch einmal: „Ich bin der, der lebt und tot war, und siehe, ich lebe für immer und habe die Schlüssel der Hölle [*Hades* – das Grab] und des Todes.“ **[Rev. 1:18].** Ja, sagt Paulus: „Dazu ist Christus [im Fleisch] erschienen, damit er *den Tod vernichte*, und den, der die Macht des Todes hat, das ist der Teufel.“

Doch obwohl wir auf diese Weise über den Plan Gottes zur Vernichtung des „Todes“ informiert sind, sind seit der Zahlung des *Lösegeldes* fast zweitausend Jahre vergangen, und immer noch *herrscht der Tod*. Warum nimmt der Käufer „das erworbene Eigentum“ nicht in Besitz? Ah, er hat einen großen Plan in Bezug auf einige Mitglieder der Rasse, die er erworben hat: Er wird durch Prüfung des Glaubens und der Geduld eine „kleine Herde“ entwickeln **[R419: Seite 4]** und sie von der Welt trennen, die er mit sich selbst verbinden wird als seine Braut. Sie werden ein besonderes Volk sein, eifrig für gute Werke und voller Glauben, das in seinen Fußstapfen der Selbstaufopferung und der völligen Aufgabe seiner menschlichen Natur – Wille und Körper – wandelt und stattdessen die göttliche Natur – Wille und Körper – annimmt Körper.

Wenn die Kirche – der Leib – Christi durch Leiden und Prüfungen vervollkommnet und mit Ihm vereint wird (ein Ereignis, von dem wir glauben, dass es so nahe bevorsteht), dann beginnt das große Werk und die Herrschaft des *neuen* Monarchen der Erde – des zweiten Adam --beginnt. Obwohl er die Macht über das Böse besitzt, seit er als *Sieger aus dem Grab auferstanden ist*, hat er diese Macht bis heute nicht ausgeübt, weil *das Böse* existiert

notwendig für die Entwicklung seines Körpers. Aber wenn wir fertig sind, wird er seine große Macht und Herrschaft an sich nehmen. **[Rev. 11:17]**. Es wird angenommen, dass diese Aussage ihre Erfüllung am Ende des Evangeliumszeitalters beim Erklängen der siebten (symbolischen) Posaune findet.

Fragen wir uns nun: Wie lange wird Christus regieren – oder Autorität und Herrschaft ausüben? Antwort. „Er wird für immer und ewig regieren“ **[Offb. 11:15]**, das heißt, da Christus (und wir in Ihm) mit dem Vater verbunden sind, werden sie immer zur herrschenden und herrschenden Macht gehören – Jesus zur Rechten des Vaters (der nächste in der Autorität) und wir zu seiner Rechten. folglich „vor allem Fürstentümer und Gewalten“. Aber im besonderen Sinne der Herrschaft über und Unterwerfung der Erde ist die Herrschaft auf den Zeitraum beschränkt, der notwendig ist, um alle Menschen und Angelegenheiten der Erde wieder in einen Zustand der *Einssein* oder Harmonie mit Gott, dem Vater, wie Paulus, zu versetzen bringt es zum Ausdruck:

**„ER MUSS REGIEREN, BIS ER HAT  
ALLE FEINDE UNTER SEINEN FÜSSEN.**

Der *letzte* Feind, der vernichtet werden wird, ist der Tod.“ Denn „Er (der Vater) hat alles unter seine (Christus) Füße gelegt“, aber es ist offensichtlich, dass der Vater sich nicht unter die Kontrolle Christi gestellt hat. „Und wann Ihm werden alle Dinge unterworfen sein, dann wird auch der Sohn selbst Ihm (dem Vater) unterworfen sein, der Ihm alles unterworfen hat, damit Gott alles in allem sei“ (oder über allem).

Nachdem der Mensch zu seiner ursprünglichen Herrschaft zurückgekehrt ist, wird jedes minderwertige Geschöpf ihn als seinen Herrn anerkennen, und jeder Mensch wird „Christus als Herrn zur Ehre Gottes, des Vaters“, anerkennen. **[Phil. 2:11]**. Und so wird das große Werk vollendet, das vor unserer Schöpfung *geplant war* und mit der Taufe Jesu *begann* und mit dem Ende der tausendjährigen Herrschaft *endete*. **[Rev. 20:6]** nämlich: *Einssein*.

Dann „wird die Erkenntnis des Herrn die ganze Erde erfüllen“, und sein „wird es sein“. geschieht auf Erden wie im Himmel.“

Dass dies Gottes Plan ist, wird im Begriff „Wiedergutmachung“ impliziert und ist die legitime Schlussfolgerung, die aus der Argumentation des Paulus gezogen werden kann. **[hebr. 2:6-9]** Er beginnt mit dem ursprünglichen Plan Gottes, den Menschen vollkommen zu erschaffen: „Du hast ihn ein wenig niedriger gemacht als die Engel; du hast ihn mit Herrlichkeit und Ehre gekrönt und ihn über die Werke deiner Hände gesetzt.“ . Du hast alle (irdischen) Dinge seinen Füßen unterworfen.“ Aber wie wir gesehen haben, hat die Sünde all diese **[R419: Seite 5]** Herrlichkeit und Ehre verdorben und uns *weit* unter die Engel erniedrigt ; Wir nehmen uns die Herrschaft aus der Hand und lassen den „Tod regieren“. Und wenn wir uns umschaun, werden wir mit Paulus sagen, dass es scheint, als sei Gottes Plan gescheitert, denn obwohl sechstausend Jahre vergangen sind, „sehen wir noch nicht, dass ihm alles unterworfen ist“ [Mensch]. Aber gibt es irgendein hoffnungsvolles Zeichen dafür, dass der Mensch doch noch zu seiner Ehre und Herrlichkeit zurückgebracht und über die irdischen Werke der Hand Gottes gesetzt werden kann? Ja, wir haben die Gewissheit, dass ALLE Absichten Gottes *verwirklicht werden*, **[Jes. 14:24]** und

dass ein „Same der Frau“ noch die Schlange – das Böse – vernichten und „alle Geschlechter der Erde segnen“ sollte. Und obwohl diese Arbeit noch nicht abgeschlossen ist, sehen wir einen Anfang davon. Wie Paulus sagt: „Wir sehen Jesus, der ein wenig erniedrigt wurde als die Engel“ (der Zustand eines *vollkommenen* Menschen), für das Erleiden des Todes ... für den er durch die Gnade Gottes den Tod kosten sollte Jeder Mensch.“ So weit war der Plan in den Tagen des Paulus fortgeschritten, und wenn er jetzt leben würde, würde er zweifellos, wie wir können, hinzufügen, dass die Kirche als sein Körper nahezu vollständig ist; dass das Evangeliumszeitalter des Leidens *mit* Ihm erreicht ist und „das Auffüllen des Maßes der zurückliegenden Bedrängnisse Christi“ geht zu Ende und das tausendjährige Zeitalter, in dem wir „tausend Jahre mit Christus leben und regieren“ werden, dämmert an.

Als diejenigen, die erwarten, der Braut – dem Leib – Christi anzugehören und gemeinsam mit Ihm verherrlicht zu werden, freuen wir uns, wenn wir daran denken, dass die Zeit so nah ist, in der wir *verändert werden und die menschliche* Form und Natur für immer verlassen werden. und „dem *herrlichen* Leib Christi gleich gemacht “ zu werden. Aber etwas, das unser Interesse und unsere Freude noch steigert, ist der Gedanke an die Notwendigkeit unserer Entwicklung und Veränderung als *Leib des großen Befreiers*, bevor der Tod vernichtet und die Menschheit befreit und zur Freiheit der Söhne Gottes gebracht werden kann , als Adam und Engel – frei von der Knechtschaft der Verderbnis – des Todes. Denn wir wissen: „Ohne uns werden sie nicht vollkommen gemacht.“ *Wir* müssen auf der spirituellen Ebene als göttliche Wesen vervollkommnet werden, bevor *wir* auf der irdischen Ebene als Menschen vervollkommnet werden können.

Kann sich irgendjemand wundern, dass wir uns nach dem glücklichen Moment der Veränderung sehnen, wenn wir sehen, welche hohen Ehren und Herrlichkeiten die siegreichen Söhne Gottes erwarten und welche Segnungen die Welt durch uns erwartet? Sicherlich nicht, und nicht nur wir, sondern auch die Welt wartet und hofft [wenn auch unwissend] auf *eine gute Zeit*, denn die ganze Schöpfung seufzt und müht sich gemeinsam in Schmerzen, bis sie jetzt auf die Manifestation [der Kirche] wartet Söhne Gottes, (**Röm. 8:22,19**) – die Sonne der Gerechtigkeit, die „mit *Heilung* in ihren Flügeln aufgeht“, um zu heilen und zu vervollkommen und alle Dinge dem vollkommenen Willen Gottes wiederherzustellen.

So wird die Erde, wenn der Mensch wiederhergestellt ist, das Folgende Große gehabt haben

### **ÜBERLEGENDE BEFUGNISSE:**

Erstens: Der Mensch unter Gott.

Zweitens: Tod und Böses unter Satan.

*Drittens: Gerechtigkeit* unter Christus.

Viertens: Der erste wiederhergestellte Mensch, *das heißt der Mensch* unter Gott.

In der zweiten und dritten dieser Dynastien, nämlich der Herrschaft Satans und Christi, sind die aktiven Herrscher für die Menschheit unsichtbar und ihre Macht nur an den Wirkungen und Ergebnissen erkennbar. Der Teufel wird „der Fürst [Herrscher] dieser Welt“ genannt – „derjenige, der die Macht über den Tod hat, das heißt der Teufel.“ Die Auswirkungen seiner Herrschaft und Herrschaft waren, wie wir gesehen haben, eine Erniedrigung des Menschen in jeder Hinsicht.

Wie wunderbar erfolgreich er war, wird deutlich, wenn wir uns umschauen. Sünde, Elend und Tod sind allgegenwärtig, und doch ist Satan, der Herrscher, unsichtbar, nur durch seine Werkzeuge sichtbar, und er hat viele davon, denn „seine Diener seid ihr, denen ihr dient.“ Wir behaupten also, dass alle Personen, Institutionen oder Regierungen, die das Werk des Todes und der Erniedrigung und Unterdrückung von Recht und Wahrheit unterstützen, Satans Agenten sind.

Gott stuft alle gegenwärtigen Regierungen der Erde als die Regierungen Satans ein. „Der Fürst – Herrscher – dieser Welt“ würde keine Regierung zulassen, die nicht im Einklang mit ihm handelt, solange er die Kontrolle hat, und zwar bis zum Ende dieses Zeitalters, wenn der Erlöser seine Macht übernimmt Macht und Herrschaft. Satan herrscht seit Jahrhunderten über die Nationen, mit Ausnahme der einen Nation, Israel, von der Gott sagt: „Ich kenne nur die Familien aller [Nationen] der Erde.“ (Wir haben gesehen, dass sie *auf diese Weise* als Sinnbild für das höhere geistliche Israel, die Kirche, verwendet wurden, die in der Welt sein sollte, *aber nicht von ihr*.) Es kam jedoch die Zeit, in der Gott sogar diese Nation als die Kirche übergab andere, als sie in die Gefangenschaft nach Babylon gingen, und Gottes Prophet sagte über den letzten regierenden Prinzen: „Nimm das Diadem ab, nimm die Krone ab; das soll nicht so bleiben, wie es war, ich werde es umstürzen, umstürzen, umstürzen Königreich], bis der kommt, dessen Recht es ist, und ich werde es ihm [Der Christus]. **Hesek. 21:27.**

Gleichzeitig deutete Gott an, dass die Regierung der Erde der Herrschaft der Verderbtheit übergeben wurde, und stellte dies Nebukadnezar vor

### **EIN TOLLES BILD**

Veranschaulichung der menschlichen Macht, unterteilt in vier Teile, wobei Nebukadnezars Regierung das *Oberhaupt darstellt*; die nachfolgende medo-persische Regierung, dargestellt durch Brust und Wappen; und der Bauch und die Schenkel repräsentieren die dritte oder griechische Regierung; während der vierte und letzte Teil, die Beine und Füße, die letzte Phase der irdischen Regierung darstellen, das Römische Reich, das in geteilter Form immer noch fortbesteht und dem *das Königreich des Messias* folgen wird – das Königreich des Himmels, das „wird alle diese Königreiche [*nicht Menschen*] in Stücke brechen und verzehren, und es wird für immer bestehen. **Danl. 2:44.**

So erschienen dem natürlichen Menschen diese irdischen Reiche wie ein herrliches Bild; und die Welt betrachtet sie immer noch als herrlich. In Prosa und Versen werden über alle Generationen *hinweg* ihre blutigen und gewalttätigen Taten gepriesen, die die Gefühle aller, die den Geist der *Liebe besitzen, erschüttern*. Ihre Geschichte ist eine aufeinanderfolgende Aufzeichnung von Verbrechen und Tod, wobei jeder ihrer Helden höhere Ehre beanspruchte als sein Vorgänger, weil er mehr seiner Mitmenschen abgeschlachtet, mehr Witwen und Waisen und mehr Elend geschaffen hatte. Kein Wunder, dass Gott, als er dem heiligen Propheten Daniel dieselben vier irdischen Regierungen vorstellte, sie als ein tierisches Bild wiedergab. (**Danl. 8**). Sie sind tatsächlich *tierisch*

Regierungen. Wie perfekt sie in ihrer bösen und todbringenden Macht ihren Meister, den Teufel, repräsentieren. Das Bild oder die Ähnlichkeit des vierten [R420: Seite 5] (römische Macht) mit Satan ist so stark, dass Jesus es, als er es in der Offenbarung symbolisch darstellte, fast ausnahmslos „den Drachen“ nannte, „diese alte Schlange, die ist.“ der Teufel und Satan“ usw., wobei die Namen seines Fürsten als Namen für das Königreich verwendet wurden.

Während Gott so zulässt, dass das Böse jetzt scheinbar ohne Hemmungen triumphiert und es als Mittel zur Bestrafung der Sünde nutzt, steht es doch unter einer alles beherrschenden Führung, durch die Gott „den Zorn des Menschen dazu bringt, ihn zu preisen, und das Übrige wird er tun.“ zurückhalten.“

Die Erfindungen und Künste der letzten drei Jahrhunderte (Maschinen, Druck, Anwendung von Dampf, Elektrizität usw.) sind nach und nach entstanden, aber wir glauben, dass sie nichtsdestotrotz von Gott stammen – Seine Werkzeuge bereiten sich jetzt auf den Segen der Menschheit vor während der kommenden Herrschaft der Gerechtigkeit. Diese wissenschaftlichen Errungenschaften, die in der Zukunft so segnend sein werden, üben bereits jetzt eine starke Wirkung auf die Menschheit aus, indem sie das Verständnis erhellen, und indem sie die Abhängigkeit voneinander erhöhen, fördern sie natürlicherweise Sympathie, Zuneigung und Brüderlichkeit zwischen ihnen die verschiedenen Mitglieder der Menschheitsfamilie.

Aber alle diese Segnungen dienen zwar dazu, die Menschheit in gewissem Maße aus dem Bösen zu befreien, sind aber nur vorübergehende Hilfen. Satan ist der Situation immer noch gewachsen, und obwohl er jetzt nicht Millionen von Menschen dazu bewegen kann, um seiner Ehre willen jahrelang einem Führer zu folgen, kann er unter dem Vorwand der Ehre usw. einen wütenden Streit zwischen Nationen schüren, und obwohl die Menschen dies nicht tun Heute kämpfen sie so ununterbrochen wie früher, doch die „Kriegskünste“ halten mit denen des Friedens mehr als Schritt, so dass die stehenden Heere der Erde heute viel größer und viel besser auf gegenseitige Zerstörung vorbereitet sind als je zuvor.

Der Fortschritt von Wissenschaft und Kunst bringt jetzt nicht die Segnungen mit sich, die sich in der Zukunft ergeben werden, weil Geiz (Egoismus) Liebe und Wohlwollen verdrängt hat. Kapital und Macht unterdrücken gemeinsam die Armen, und diese wiederum verachten und beneiden die Reichen.

Wir können uns auch nicht wundern, ob die Massen der Menschheit diesen Zustand bemerken; und dass sie mit zunehmendem Wissen unter ihnen versuchen sollten, sich zum Selbstschutz zusammenzuschließen, insbesondere wenn sie, wie in Europa, Könige, Kaiser, Adlige und Grundbesitzer sehen, die in Reichtum und Luxus schwelgen, während einige von ihnen kaum über die Runden kommen eine Existenz mit den einfachsten Lebensbedürfnissen, ohne Luxus oder Komfort. Alles, was sie mehr verdienen können, als Mehl, Kartoffeln und Salz sowie grobe Stoffe für ihre Kleidung zu kaufen, wird als Steuer zur Unterstützung dieser korrupten Regierungen benötigt, die wie große Geschwüre die Kraft und Lebenskraft der Menschheit verschlingen. Wir sehen also, dass Satan immer noch über die Erde herrscht. Satan mag

Er ändert seine Taktik entsprechend den Erfordernissen der Stunde, aber er herrscht immer noch.

Gottes Wort informiert uns darüber, dass durch den allgemeinen Aufstand der Menschheit und den Sturz von Regierungen das neue Zeitalter eingeleitet wird. Im kommenden Kampf werden die beiden spirituellen Mächte, Christus und seine Heiligen sowie Satan und seine Engel, jeweils über irdische Armeen verfügen, deren Anliegen sie unterstützen und vorantreiben werden.

Satans Wille sind die Könige, Hauptleute, Reichen und Mächtigen, **[Offb. 19:19]** während Christus die Sache der Unterdrückten unterstützen und zum Sieg führen wird, die, inspiriert von *Gerechtigkeit und Recht*, in gewissem Maße als Agenten für ihre eigene Befreiung aus der Knechtschaft des Bösen und der Unterdrückung eingesetzt werden.

Wie wir sehen, wie überall um uns herum die Vorbereitungen für diese schwierige Zeit in der Welt stattfinden, und wie unbewusst jeder seinen Platz einnimmt, um seine Rolle im Schlussakt der Herrschaft der Sünde und des Todes zu spielen. In diesem Land, das weniger unterdrückt und in jeder Hinsicht gesegneter ist als andere, stellen sich **Kapital**

**und Arbeit** gegeneinander wie

gegen Feinde; die Arbeiter fürchten, dass das Kapital ihr das Leben aus dem Leib treibt, wenn es sich nicht organisiert und schützt; Das Kapital fürchtet, die Oberhand über die Arbeit zu verlieren. Schauen Sie ins Ausland und sehen Sie die Nihilisten Russlands, die Landligisten und Liberalen Großbritanniens und Irlands sowie die Sozialisten und Kommunisten Österreichs, Deutschlands und Frankreichs, und sagen Sie mir, tun Sie nicht all diese Dinge, die für unser *natürliches Auge sichtbar sind*. Bestätigen Sie, was unser spirituelles Auge des Glaubens im Licht der prophetischen Seite gesehen hat – dass „der *Tag des Herrn* ein Tag der Drangsal ist“ und dass wir uns jetzt in der „Ernte“ des Evangeliumszeitalters befinden, dem obersten Schnitter Gegenwart und die Arbeit der Trennung zwischen Weizen und Unkraut [in der Kirche]?

### **DIE SANIERUNG.**

Die dritte Dynastie der Erde wird wie die zweite die Herrschaft einer unsichtbaren Macht durch sichtbare Kräfte der Erde sein. Da Satan jetzt unsichtbar regiert, wird „Der Christus Gottes“ unsichtbar regieren und regieren. So wie jetzt die Sünde im Überfluss vorhanden ist, so wird dann das Gegenteil – die Gerechtigkeit – herrschen. So wie Satan jetzt Agenten in Menschen und Regierungen hat, so wird mit der Herrschaft Christi jeder Mensch, der mit Wahrheit und Gerechtigkeit in Einklang kommt, als Diener Gottes angesehen. Die Königreiche dieser Welt wurden alle gestürzt, **[Dan. 2:44]** wird auf den Grundsätzen der Gerechtigkeit und Gleichheit wiederhergestellt, basierend auf dem goldenen Gesetz der *Liebe zu Gott und den Menschen*.

Die wichtigste Nation der Erde in diesem Zeitalter wird, wie uns das Wort sagt, das fleischliche Israel sein, in Herrlichkeit und Bedeutung über allen anderen Nationen erhaben – „die Freude der ganzen Erde“. Und als nächstes werden andere Nationen in Gunst- und Segenspositionen kommen, je nachdem sie sich an das Gesetz des Königreichs Gottes halten. So wird das Licht des Wissens und der Wahrheit aus der spirituellen Stadt – der Kirche – dem Neuen Jerusalem, **[Offb. 21.]** segne alle Nationen und führe zur Heilung

und es segnet die ganze Menschheit, bis schließlich, nachdem es allen Widerstand niedergeschlagen und alle Menschen in den Zustand der Vollkommenheit und Gerechtigkeit gebracht hat, das dritte Reich dem vierten Platz machen wird, das das erste wiederhergestellt ist, nämlich: Der Mensch über die Erde ist ihr Herr und er selbst in vollkommenem Gehorsam gegenüber dem König der Könige und dem Herrn der Herren. Daher: „Gott wird alles in allem sein.“ Amen. „Dein Reich komme, Dein Wille geschehe, wie im Himmel auch auf Erden.“

=====

[R420: Seite 5]

CHRISTUS, UNSERE SÜHNE.

Einige haben behauptet, dass das von den Aposteln verwendete Wort „Sühne“ lediglich bedeute, dass Jesus der Kanal war, durch den Gott *Vergebung* ausübte, um die Notwendigkeit von Jesus als unserem *Lösegeld* und seinem Blut (Tod) als unserem *Lösegeld* zu widerlegen – *der Gnadenstuhl* oder Ort der Barmherzigkeit – und dass daher die allgemein akzeptierte Vorstellung, dass Jesus für unsere Sünden *Genugtuung* oder *Besänftigung* geleistet hat, falsch ist und nicht die richtige Bedeutung hat, die man dem Ausdruck „Sühne für unsere Sünden“ beimessen kann.

Als Beweis für das oben Gesagte weisen sie darauf hin, dass in **Röm. 3:25** wird dasselbe Wort mit „*Versöhnung*“ wiedergegeben, das in **Hebr. 9:5** wird zum Gnadenthron gemacht. Hier belassen sie die Sache, offenbar weil sie sie für *bewiesen halten*.

Wir wenden ein, dass sie mit dieser Auslegung im Widerspruch zur griechischen Weltwissenschaft stünden. Wir lesen: „Er (Jesus) ist die *Sühne* für unsere Sünden, und zwar nicht nur für unsere, sondern auch für die Sünden der ganzen Welt“; und noch einmal: „Hierin liegt die Liebe, nicht dass wir Gott liebten, sondern **dass** er uns liebte und seinen Sohn sandte – die Sühne für unsere Sünden.“ (**1. Johannes 2:2** und **4:10**). In beiden Fällen lautet das griechische Wort für Versöhnung *hilasmos*. Seine Definition durch fähige griechische Gelehrte lautet: „Was besänftigt“ – „Was besänftigt“.

Dies sind die einzigen Fälle, in denen dieses griechische Wort (*Hilasmos*) in der Heiligen Schrift verwendet wird, und wir kennen keine Übersetzung, die ein anderes Wort als „Versöhnung“ als Übersetzung dafür verwendet. Da das Wort „Versöhnung“ nur vage verstanden wird, geben wir Ihnen hier Websters Definition seiner Bedeutung: „Der Akt, den Zorn zu besänftigen und die Gunst einer beleidigten Person zu versöhnen“ – „Sühne oder *Sühneopfer*“. Lesen Sie die obigen Texte im Lichte dieser Definition, und Sie werden sehen, dass, so wie Johannes das Thema verstand, ein *Erlöser* und ein Erlöser nötig waren

*Lösegeld*.

Bezüglich **Hebr. 9:5** und **Röm. 3:25** würden wir sagen: Das hier verwendete griechische Wort ist völlig anders als das oben genannte; es ist *Hilasterion*; dennoch steht es mit ersterem in Zusammenhang. Young übersetzt es mit „*Ort der Beschwichtigung*“. In der Stiftshütte befand sich die Bundeslade, und auf der Oberseite, einem massiven Deckel aus Gold, sprengte der Hohepriester das Blut des Sündopfers, das Gott als Sühne für die *Sünden* der Unterpriester und der Unterpriester annahm Israel (typisch für die Kirche und auch für die Welt). Dieses Goldstück, das den Deckel der Bundeslade bildete, wurde daher „Gnadenstuhl“ (oder „Gnadensitz“) genannt, weil dort durch Gottes Anordnung Gnade erlangt wurde. Im Hebräischen lautet das Wort *kapporeth* und bedeutet „Ort der (Sünden-)Bedeckung“; und im Griechischen *hilasterion*, was „Ort der Besänftigung“ bedeutet.

Wir vertrauen darauf, dass mit dieser Erklärung jeder die wahre Bedeutung erkennen kann

„Versöhnung“ und „Ort der Versöhnung oder Beschwichtigung“ (Gnadenthron) und erlauben Sie niemandem, die Bedeutung dieser sehr eindringlichen Ausdrücke zu verheimlichen.

Rotherhams Übersetzung von **Röm.** In **3,25** heißt es: „Wer Gott sein sollte.“

eine versöhnende Hülle durch den Glauben an sein Blut“ usw.

=====

[R421: Seite 6]

### Betrachten Sie ihn.

Die Aufmerksamkeit der gesamten Menschheit ist mit Verwirrung und Fragen auf Jesus von Nazareth gerichtet. Viertausend Jahre lang erwarteten die Menschen einen kommenden Erlöser, Propheten schrieben ihn und Dichter besangen ihn; Und seit fast zweitausend Jahren sind alle Augen auf Jesus von Nazareth gerichtet und sagen: „Kann er das wirklich sein?“ – ein Säugling einer bescheidenen Mutter – ein Junge mit ausgeprägten intellektuellen Fähigkeiten und moralischer Integrität – ein junger Mann von dreißig Jahren gerade erst aus der Dunkelheit auftauchen. Weitere dreieinhalb Jahre versammelten sich einige Jünger um ihn, die an seinen Worten festhielten und fast davon überzeugt waren, dass dies tatsächlich der Gesandte Gottes war, bis sein junges und schönes Leben plötzlich und schändlich durch den Tod endete. Dann wurde die Hoffnung zunichte gemacht und traurig wandten sie sich ab und sagten: „Wir vertrauten, er hätte Israel erlösen sollen.“

In der kurzen Zeit seiner öffentlichen Karriere (dreieinhalb Jahre), in der die Augen aller Menschen auf ihn gerichtet waren, staunten sie alle über die gnädigen Worte, die aus seinem Mund kamen und sagten: „Nie hat ein Mensch so gesprochen wie dieser.“ " Einige dachten, er sei einer der von den Toten auferstandenen Propheten, andere hielten ihn für den großen Propheten, den Jehova zu erwecken versprochen hatte. Einige sagten, er sei ein Betrüger und Fanatiker, aber er behauptete, der Sohn Gottes – der Christus – der versprochene Erlöser zu sein.

Kein anderer Charakter auf den Seiten der Geschichte erregte jemals über einen so langen Zeitraum hinweg so allgemeine Aufmerksamkeit, und doch war seine Karriere so kurz und er zeichnete sich durch keines der Zeichen der Größe dieser Welt aus. Der Geist Jehovas gibt uns die Geschichte dieses wunderbaren Wesens und wir wenden uns allein an sein Wort, um die Antwort auf unsere Fragen zu finden.

Im **ersten Kapitel des Johannesevangeliums** finden wir die prägnanteste und umfassendste Skizze, deshalb wollen wir uns mit seiner Lehre befassen. (Hinweis: Lesen Sie die aufgeschlagene Bibel und beziehen Sie sich ständig darauf.)

Das griechische Wort *logos*, übersetztes *Wort* in **vss. 1 und 14** dieses Kapitels würden mit den Worten *Absicht*, *Plan*, *Zweck* oder *Ausdruck richtig übersetzt*. Wenden Sie diese Definition auf die folgenden Passagen an, in denen dasselbe *Wort* (*logos*) vorkommt: **Apostelgeschichte 10:29**. „Ich frage daher, in welcher *Absicht* (*Logos*) ihr mich gesandt habt.“ **Apostelgeschichte 4:29**. „Gewähre deinen Dienern, dass sie mit aller Kühnheit dein Wort verkünden können“ – erkläre deinen Plan, deine Absicht oder deine Absicht. **Apostelgeschichte 8:4**. „Die Zerstreuten gingen überall hin und predigten das *Wort*“, den Plan oder die Absicht Gottes. **Apostelgeschichte 18:11**. „Unter ihnen das *Wort* (*Absicht*, *Plan* oder *Zweck*) Gottes lehren.“ **Markus 4:20**. „Zum Beispiel das *Wort* hören (*Absicht*, *Plan* oder *Zweck* Gottes) und es annehmen.“ **Matt. 24:35**. „Himmel und Erde werden vergehen, aber meine *Worte* (*Pläne* oder *Absichten*) werden nicht vergehen.“

Mit diesem Verständnis können wir also **Johannes 1:1 lesen**. „Am Anfang“, bevor etwas erschaffen wurde und niemand außer Jehova existierte, „war das Wort“ – der Plan, die Absicht oder der Vorsatz Gottes. Ja, Gott hatte einen klar definierten und ausgereiften Plan, den er sich selbst ausgedacht hatte, bevor er in der geringsten Entwicklung zum Ausdruck kam. Der große Architekt des Universums und Urheber allen Lebens rechnete zunächst die Kosten ab und ging davon aus, dass alles zu seiner Ehre und seinem Ruhm führen würde. (**Lukas 14:28-31; Offb. 4:11.**)

„Und das Wort (Plan oder Zweck) war bei Gott.“ Bisher existierte es nur in seiner eigenen Vorstellung; Es war sein eigener Gedanke, seine eigene Absicht, sein eigener Plan, sein eigener Zweck, der noch nicht zum Ausdruck gebracht worden war.

„Und das Wort war Gott.“ Der Begriff *Logos* bezog sich nicht nur auf den nur im Geist existierenden Plan, sondern auch auf den *Ausdruck* dieses Plans. Wir verstehen diesen Text also so, dass das Wort – der Plan oder die Absicht Gottes – seinen ersten *Ausdruck* in der Schöpfung von ihm fand, der „der Anfang der Schöpfung Gottes“ war – „der Erstgeborene aller Geschöpfe“. „oder besser übersetzt „vor der ganzen Schöpfung geboren“ (der später der Mensch Jesus wurde). **Offb. 3:14** und **1:5. Kol. 1:15**; und obwohl er nun vollständig zur göttlichen Natur erhoben ist, wird „sein Name immer noch das „Wort Gottes“ genannt.“ **Offb. 19:13.**

Dieses Wesen, in dessen Erschaffung der Plan Jehovas zum Ausdruck kam, wird hier als Gott bezeichnet – „Und das Wort [Ausdruck des Plans] war Gott.“ Das Wort *Gott* bedeutet Mächtiger; aber nicht immer der *Allmächtige*. Es ist die Übersetzung jedes der vier hebräischen Wörter – el, elah, elohim und adonai, die alle „Mächtig“ oder „Groß“ bedeuten. Es ist ein allgemeiner Name, der oft und richtig auf unseren himmlischen Vater sowie auf Jesus, Engel und Menschen angewendet wird. (**Deut. 10:17. Gen. 32:24,30; Richter 13:21,22; Jer. 16:13, 10:11; Exod. 7:1.**) In **Psa. 82** Der Unterschied zwischen Wesen, auf die sich das Wort Gott bezieht, ist sehr deutlich: „Gott (*elohim*) steht in der Versammlung der *Mächtigen* (*el*); er richtet unter den Göttern“ (*elohim*). Hier bezieht sich das erste Wort, Gott, offensichtlich auf Jehova, den *Allmächtigen*, während die anderen sich offensichtlich auf andere Mächtige beziehen – die Kirche, die Söhne Gottes, deren Oberhaupt Jesus ist. Nochmals **Vers 6**: „Ich habe gesagt, ihr seid Götter (*elohim*); und ihr seid alle Kinder des Allerhöchsten (*el yon*, des höchsten Gottes), aber als Menschen stirbt ihr.“ Obwohl wir Söhne des Allerhöchsten sind, sterben wir und erscheinen den Menschen nicht mehr als andere. In uns, wie in unserem Führer und Oberhaupt, manifestiert sich *Gott* in unserem sterblichen Fleisch. (Siehe **Johannes 10:35** und **2. Korinther 4:11**).

Das hebräische Wort Jehova ist der eindeutige Name des allmächtigen Vaters und wird niemals auf ein anderes Wesen angewendet: „Ich erschien Abraham, Isaak und Jakob als allmächtiger Gott (*el-God shaddai* – allmächtig), aber durch *meinen Namen*.“ JEHOVA, war ich ihnen nicht bekannt?“ **Exod. 6:3**. In unserer gemeinsamen Version (AT) geht seine Besonderheit als *Name* verloren und wird allgemein mit „Herr“ wiedergegeben.

„Und das Wort war Gott.“ Der Sohn Gottes (später Jesus genannt) wird hier DAS WORT genannt, weil Jehova sein Wort – seinen Plan oder seine Absicht – durch ihn offenbarte. Es war ein östlicher Brauch, dass Könige einen Beamten hatten, der „Wort oder Stimme des Königs“ genannt wurde und auf den Stufen des Throns neben einem Sprossenfenster stand, wo sich ein mit einem Vorhang bedecktes Loch befand. Hinter diesem Vorhang saß der König und gab diesem Offizier seine Befehle, die er den Offizieren, Richtern und Dienern mitteilte. Es wird angenommen, dass die Phraseologie des Textes von diesem Brauch abgeleitet ist.

In erster Linie bezieht sich das *Wort* also auf den Plan Gottes und wird anschließend auf den Boten dieses Plans angewendet – den Sohn Gottes.

**Vss. 2 und 3** . „Dasselbe (Wesen) war am Anfang (der Schöpfung) bei Gott. Alle Dinge wurden von ihm (als dem Bevollmächtigten Jehovas) erschaffen, und ohne ihn wurde nichts erschaffen, was erschaffen wurde.“ Dann wurde er, wie hier deutlich zum Ausdruck kommt, der erste und höchste der Geschöpfe Jehovas, von ihm als derjenige geehrt, durch den später alle Dinge, sowohl belebte als auch unbelebte, erschaffen wurden: „Ohne ihn wurde nichts *gemacht* .“

Jehova hatte keinen Anfang, sondern ist „von Ewigkeit zu Ewigkeit“; (**Psalm 90:2**) Daher muss sich das, was hier „Anfang“ genannt wird, auf den Anfang der Schöpfung beziehen.

„In ihm war Leben.“ Wie kurz dieser Ausdruck und auf den ersten Blick wie einfach und scheinbar absurd. Würde man die oberflächliche Bedeutung begreifen, wäre die Aussage einer solchen selbstverständlichen Wahrheit in der Tat absurd – dass im Sohn Gottes, der Jehovas Stellvertreter bei den Schöpfungswerken war, Leben war. Aber lasst uns tiefer blicken, und wir werden sehen, dass es genau wie Gottes großartige und beredete Kürze ist. Seit der Vollendung des in **Vers 3** beschriebenen Werkes hatte der Sohn Gottes die Herrlichkeit seines früheren Zustands abgelegt und war Mensch geworden. Als Mann hatte er 30 Jahre – die Reife des Mannesalters – gelebt und sein menschliches Wesen dem Tod geweiht. Hier empfing er den *Ernst* seiner späteren hohen Erhöhung – die *Zeugung des Geistes* zur göttlichen Natur, zu der er in der Auferstehung *geboren* wurde, als die Weihe des Menschen an den Tod tatsächlich vollzogen wurde. Im Sohn Gottes – dem Wort – Jesus war also vom 30. Lebensjahr an dieses *göttliche Leben*, das er nie zuvor besaß. (Siehe „Der schmale Weg zum Leben“, Seite 134, von „Nahrung für denkende Christen“.) „Und das Leben (dieses göttliche Leben) war das Licht der Menschen. Und das Licht scheint in der Dunkelheit, und die Dunkelheit nimmt es nicht wahr.“ (Diaglott.)

**Verse 10 und 11** . „Er war in der Welt und die Welt wurde durch ihn geschaffen; und die Welt (der Menschheit) kannte ihn nicht. Er kam zu seinem Volk (dem jüdischen Volk) und die Seinen nahmen ihn nicht auf.“

Doch obwohl die Welt ihn nicht kannte, nahm ihn auch die eigene Welt nicht auf.

dennoch--vs. 9: „Das war das wahre Licht, das jeden Menschen erleuchtet, der in die Welt kommt.“ Dieses Licht hat *noch* nicht jeden Menschen erleuchtet. Es beleuchtet jetzt nur noch diejenigen, auf die in **Vers 12** Bezug genommen wird – „so viele *ihn aufnehmen* und *an seinen Namen glauben*“. Dieser Klasse – den Gläubigen – „gab er *das Privileg* (Spielraum), Söhne Gottes zu werden“, unter der Bedingung, dass sie in seine Fußstapfen treten und die menschliche Natur opfern. Diese „wandeln im gesamten Evangeliumszeitalter im Licht“ und sind wie ihr Haupt, Jesus, „Lichter in der Welt“. (**Phil. 2:15.**) Aber die Welt erkennt das Licht immer noch nicht und wird es auch tun, bis Jesus und alle Mitglieder dieser siegreichen Schar – Nachfolger in seinen Fußstapfen – die himmlische Stadt bilden (**Offb. 21:2**). sind wie eine „Stadt auf einem Hügel“, die „nicht verborgen werden kann“; **Matt. 5:14.** Ja, diese himmlische Stadt „wird auf den Gipfeln der Berge errichtet und über die Hügel erhaben sein, und alle Nationen werden zu ihr strömen“ (**Jes. 2:2**). „Und die *Nationen* werden *im Licht wandeln*.“ (Offenbarung **21:24.**) Dann wird dieses „wahre Licht, das in seiner Kraft von dem erhabenen göttlichen Christus – Haupt und Leib – strahlt, jeden Menschen erleuchten, der in die Welt kommt.“

Dass diese Interpretation von **vss. 4 und 5** ist richtig, wird durch **vss bewiesen. 6,7,8 und 15.** (Beachten Sie, was für ein positiver Beweis.) Johannes kam sechs Monate vor der Taufe Jesu und der Zeugung der göttlichen Natur, legte Zeugnis für das *kommende* Licht ab und sagte: „Da kommt einer *nach mir*, der da ist.“ mir vorgezogen, denn ER war VOR MIR.

#### [R422: Seite 6]

Jesus war bereits als Mensch gekommen und hatte, wie Johannes erklärte, vor ihm existiert, nicht als Mensch, denn Johannes war sechs Monate älter als Jesus; aber in seinem herrlichen vormenschlichen Zustand. In welchem Sinne kam Jesus dann nach der Predigt des Johannes? Wir antworten, dass er zum Zeitpunkt seiner Weihe und typischen Taufe als der *Gesalbte*, der Christus, der göttlich gezeugte Sohn Gottes und damit *das Licht der Welt kam*.

**Vs. 14.** „Und das Wort wurde *Fleisch* und *wohnte unter uns*.“

Wie in **Vers 3** werden wir über die Herrlichkeit und Macht des präexistenten Wortes informiert, und in **Vers 4** werden wir über das *göttliche Leben* informiert, das letztendlich der Erleuchtung dienen soll, indem wir die spätere menschliche Natur außer Acht lassen, für die er diese Herrlichkeit hinterlassen hat jeder Mensch, der in die Welt kommt; So geht **Vers 14** zurück und erzählt, wie er die Herrlichkeit, die er beim Vater hatte, aufgab, sein geistliches Wesen aufgab und ein Mensch wurde.

„Und wir sahen seine Herrlichkeit (die Herrlichkeit seiner vollkommenen Menschlichkeit), die Herrlichkeit des Eingeborenen eines Vaters.“ Seine vollkommene menschliche Natur strahlte im Gegensatz zu allen unvollkommenen Menschen mit solchem Glanz, dass es schien, als sei er kein Sohn der gefallenen Rasse, sondern der Eingeborene eines vollkommenen Wesens – und das war er auch, eine neue Schöpfung Gottes, der zweite direkte *menschliche* Schöpfung Gottes, genau wie **[R422: Seite 7]** Adar

war der erste. Jesus wurde von der Jungfrau Maria geboren, während Adam von der jungfräulichen Erde geboren wurde.\*

---

\*Ein Vater ist ein *Lebensspender* – Das Leben, das uns durch Adam kommt, ist beeinträchtigt und verwirrt; Aber das Leben, das Jesus hatte, erhielt er nicht durch Adam, sondern von seinem Vater – Gott. Er wurde durch seine Verbindung mit Maria ebenso wenig mit Sünde befleckt wie Adam durch den Staub der Erde, aus dem er geformt wurde. Gott war direkt der Vater von Adam und Jesus, daher war das Leben beider vollkommen und unverfälscht.

---

Da Jesus ein vollkommener Mensch war, war er voller Gnade (Gnade) und Wahrheit. Er lebte in voller und beständiger Gunst bei Gott, und deshalb teilte ihm Gott seine Wahrheit – seine Pläne – mit.

**Vs. 16.** „Und von seiner Fülle haben wir (die Gläubigen) alle empfangen.“ Ja, von der *gleichen Fülle der Gunst Gottes*, die Jesus aufgrund seiner *sündlosen Vollkommenheit* genoss, haben *wir alle* aufgrund unserer *Rechtfertigung* durch den Glauben an sein Blut erhalten. So erhebt Jesus die Gläubigen aus der Verdammnis und der Sünde auf die Ebene, die er einnahm, in die Fülle der Gunst und Gemeinschaft mit Gott – „frei von allem gerechtfertigt“.

„*Und Gnade um Gnade*“ oder Gunst wegen Gunst: das heißt, aus dem Zustand der Rebellen und Sünder in den der Rechtfertigung durch den Glauben erhoben zu werden, war ein Akt der Gunst; Dann öffnete diese Gunst den Weg für eine weitere Gunst – nämlich den *Ruf*, Teilhaber der göttlichen Natur zu werden, Erben Gottes und Miterben Jesu zu werden, indem man mit ihm leidet.

Ja, mit Paulus, aufgrund dieser Gnade (der Rechtfertigung), in der wir stehen, wir Freue dich in der Hoffnung auf die Herrlichkeit Gottes – eine weitere Gnade. (**Römer 5:2.**)

**Vs. 17.** „Denn das Gesetz wurde von Mose gegeben, aber Gnade und Wahrheit kamen von Jesus Christus.“ Hier wird ein Kontrast zwischen dem jüdischen und dem Evangeliumszeitalter gezogen: Im ersteren wurde nur das Gesetz gegeben (der Schatten der guten Dinge, die während und nach dem Evangeliumszeitalter kommen sollten). Aber es konnte niemals Leben geben, weil niemand dazu in der Lage war seinen Anforderungen gerecht werden. „Aber Gnade“ – die Zahlung unseres Lösegeldes, und nicht nur das, sondern auch die zusätzliche Gunst – „Wahrheit“ oder das Wissen um Gottes Plan und unsere hohe Berufung, wie sie dadurch offenbart wird – beides Gunst kam durch Jesus Christus. „Das Erscheinen Jesu Christi, unseres Erlösers, brachte *Leben* (die „Wiederherstellung“ der Menschheit zur Vollkommenheit) und *Unsterblichkeit* (die hohe Berufung der Gläubigen) ans Licht.“ (**2. Tim. 1:10.**) Diese besondere Gunst („Gnade“) und dieses wunderbare Wissen („Wahrheit“) gehören nur zum Evangeliumszeitalter.

In diesem kurzen Raum haben wir uns mit der glorreichen Biographie des einst glorreichen spirituellen, später vollkommenen Menschen befasst, den wir uns präsentiert haben

jetzt „*hocherhabenes*“ göttliches, unsterbliches WORT. Sie steht auf der heiligen Seite in ihrer einfachen, beredten Kürze, wie sie vom Geist Jehovas diktiert wird. Schauen Sie, welche Gnade der Vater ihm schenkte: „Dass alle Menschen (und alle geschaffenen Wesen) den Sohn ehren sollten, so wie sie den Vater ehren.“

„Wenn die ganze Welt meinen Erlöser  
wüsste, dann würde ihn auch die ganze Welt lieben.“

Gott sei Dank bricht der glückliche Tag an, an dem dieses Wissen die ganze Erde erfüllen wird.

Geliebte Nachfolger in seinen Fußstapfen: „Seht, welche Art von Liebe der Vater uns geschenkt hat, sodass *wir* (als Teilhaber mit ihm und Miterben derselben Dinge) (auch) die Söhne Gottes genannt werden sollten.“

Wir wenden uns noch einmal der Heiligen Schrift zu und fragen:

### **WARUM DIESE ERHÖHUNG**

eines der Geschöpfe Gottes, das allen anderen so weit überlegen ist? Paulus antwortet: „Hat Gott nicht die Macht, ein Gefäß zu größerer Ehre zu machen? Was wäre, wenn Gott den Reichtum seiner Herrlichkeit auf den Gefäßen zeigen wollte, die zur Herrlichkeit bereitet waren?“ Wer bist du, der gegen Gott antwortet? - Soll das Gebildete dem, der es geformt hat, sagen: Warum hast du mich so gemacht? **(Röm. 9:21-23,20.)** Nein, Paulus, wir würden Jehovas absolutes Recht, mit seinen Besitztümern zu tun, was er will, nicht in Frage stellen. Wenn er Engel geschaffen hat, die auf ihrer eigenen Seinsebene vollkommen und herrlich sind, und Menschen, die auf einer anderen, etwas niedrigeren, vollkommen und herrlich sind, und Jesus, der Herr über allen, noch höher erschaffen hat, dann freut sich jeder über die Vollkommenheit seines Wesens, und alle freuen sich darüber die Herrlichkeit Gottes.

Aber wir würden fragen, warum die zusätzliche Herrlichkeit Jesu und seine Erhöhung zur göttlichen Natur?

Paulus möchte uns hier auf einen Grundsatz in der Regierung Gottes hinweisen, wie er von Jesus und Petrus zum Ausdruck gebracht wurde, nämlich: „Gott widersteht den Hochmütigen und gibt den Demütigen Gnade“ – „Wer sich selbst erhöht, wird erniedrigt; und wer das tut.“ wird sich erniedrigen, wird erhöht werden.“ Und erneut weist Jesus darauf hin, dass, wenn eines der Geschöpfe Gottes über andere erhöht wird, dies zum Segen und zum Dienst für alle geschieht: „Der Größte unter euch soll euer Diener sein.“ **(Matthäus 23:11,12.)**

Paulus scheint den Stolz und Ehrgeiz Satans mit der Demut und dem Gehorsam Jesu im Sinn zu haben und diesen gegenüberzustellen. Ersterer strebte danach, sich über die Sterne (Söhne) Gottes zu erheben und sogar den Thron Jehovas an sich zu reißen. Aber über Jesus sagt Paulus: „Obwohl er in der Gestalt Gottes war (ein mächtiges spirituelles Wesen), *dachte er dennoch nicht über eine Usurpation+* (der Autorität Gottes) nach, um wie Gott zu sein, sondern legte sich ab und nahm die Gestalt eines Knechtes an, nachdem er gewesen war.“ Er war den Menschen ähnlich und erniedrigte sich im Zustand eines Menschen und wurde gehorsam bis zum Tod, sogar bis zum Tod am Kreuz. **(Phil. 2:6-8.** Diaglott.) Hier sehen wir die größte Intelligenz neben Jehova, die seine rechtmäßige Autorität anerkennt und sich in Sanftmut verneigt

liebevolle Unterwerfung unter seinen Willen.

---

+Das griechische Wort *Harpagmon*, hier mit Usurpation wiedergegeben, ist ein Wort, das sehr selten vorkommt; es gibt eine große Vielfalt an Übersetzungen. Das Folgende mag als Beispiele dienen: „Wer hätte nicht gedacht, dass es eine Sache ist, ernsthaft begehrt zu werden.“ – Clarke. „Nicht als Objekt besorgter Begierde betrachtet.“ – Stuart. „Ich dachte, es gäbe keine Sache, die beschlagnahmt werden könnte.“ – Sharpe. „Habe es nicht eifrig begriffen.“ – Kneeland. „Habe nicht heftig gekämpft.“ – Dickenson. „Ich habe nicht über eine Usurpation nachgedacht.“ – Turnbull. Letzteres wird vom Emphatic Diaglott übernommen. Es ist der klarste Ausdruck derselben Idee, die von allen vermittelt wird.

---

„Deswegen“ – aus diesem Grund, sagt Paulus – „hat ihn Gott überaus erhöht.“

In seinem herrlichen, erhabenen Zustand und seiner göttlichen Natur sehen wir nun, wie Jesus auf das Segenswerk vorbereitet ist. Darüber informierte er seine Jünger nach seiner Auferstehung mit den Worten: „Mir ist gegeben *alle* Macht *im Himmel* und *auf Erden*.“ und Propheten und Apostel erzählen in Sinnbildern, Symbolen und wunderbaren Aussprüchen von der Herrlichkeit, die folgen wird. Wenn wir nun den Standpunkt Jehovas einnehmen, den sein Wort offenbart, blicken wir zurück in die trübe und ferne universelle Leere, und indem wir die frühere Herrlichkeit des Erstgeborenen erblicken, rufen wir mit den erhabenen Worten des Dichters aus:

„Der mächtige Gott, aus dessen Hand die  
Planeten wie Sandkörner rollten.“

Und wer kann das *übertagende* und ewige Gewicht dieser Herrlichkeit abschätzen, zu der er jetzt erhöht ist und die sich im Lauf der Zeit anhäufen wird? *Und doch war dies nicht Jehova, sondern nur sein geehrter Vertreter, der zu ihm als seinem rechtmäßigen Herrn aufblickte und seinem Willen unbedingten Gehorsam leistete.*

Jetzt sind wir darauf vorbereitet, die Worte Jesu an Johannes auf Patmos zu verstehen. (**Offenbarung 1:8,11,18.**) „Ich bin das A und O, der Anfang und das Ende, der ist und der war und der kommen wird, der Allmächtige“ – der Allmächtige, seit Jehova ihn gegeben hat alle Macht im Himmel und auf Erden. Und wieder erklärt er: „Ich bin das A und O, der Erste und der Letzte; ich bin der, der lebt und tot war, und siehe, ich lebe für immer und habe die Schlüssel des Hades (des Grabes) und des Todes.“ In oder durch ihn, wie hier erklärt, sehen wir, wie der gesamte Plan Jehovas vollendet wird. Seit der Schöpfung haben wir ihn als das *Alpha* des Plans gesehen, und der Glaube blickt in die offenbarte Zukunft und sieht ihn als ihr *Omega*.

Wenn wir ein Beispiel wie die Erniedrigung und die daraus resultierende Erhöhung Jesu vor uns haben, sollten wir, wie der Apostel sagt, auf ihn achten, damit wir nicht müde und schwach werden. Erinnern wir uns an unsere hohe Berufung, seine Braut zu werden und als solche als Erbe mit dem verbunden zu werden, den Gott zum Erben aller Dinge eingesetzt hat. Wertschätzen

Diese wundersame Berufung besteht darin, jedes Gewicht und jedes Hindernis beiseite zu legen. Um seine Erfüllung sicherzustellen, müssen wir uns unter die mächtige Hand Gottes demütigen, damit er uns zu gegebener Zeit zur „Braut, dem Weib des Lammes“ erheben kann. (**1. Petr. 5:6. Offb. 21:9.**)

Wer würde mit einer solchen klaren Hoffnung nicht gerne seinen Teil seines irdischen Ansehens in den Staub werfen und freudig die Zerstörung seiner irdischen Schätze hinnehmen, während er als Schmutz und Abschaum der Erde angesehen wird? Meine Lieben, behalte den Preis für „den, der überwindet“ vor dir; Halten Sie Ihre Kleidung unbefleckt von der Welt; Stellen Sie Ihre Berufung und Erwählung sicher, indem Sie „*treu bis zum Tod*“ sind. – „Betrachten Sie Ihn.“

=====

[R423: Seite 7]

### EINE UNANGENEHME PFLICHT.

Pflicht ist nicht immer angenehm, aber es wäre Sünde, sich ihr zu entziehen.

Vor weniger als einem Jahr und seitdem immer wieder haben wir unseren Lesern eine Veröffentlichung mit dem Titel „Zion's Day Star“ wärmstens empfohlen. Dies bedauern wir nun, da diese Belobigung eine gegenteilige Aussage zu diesem Papier erforderlich macht.

Wir gehören nicht zu denen, die christlichen Brüdern die Gemeinschaft aufgrund einiger Meinungsverschiedenheiten entziehen, aber wenn es so weit geht, die eigentliche *Grundlage* allen Christentums zu leugnen, müssen wir es offen aussprechen und allen solchen standhalten, denn sie werden „die Feinde des Kreuzes Christi.“ (**Phil. 3:18.**) Diesen Widerstand gegen das Kreuz hatte die Welt schon immer. Der Gedanke an die „Erlösung durch sein Blut“ war für die Griechen (die Weisen der Erde) schon immer eine Torheit, und nur die Gläubigen haben das Kreuz als die Macht Gottes zur Erlösung des Menschen vom Tod erkannt.

„Zions Tagesstern“ entsprach zum Zeitpunkt unserer Auszeichnung voll und ganz den Grundlagen des Christentums; Lehre, dass der *Tod* Jesu der Lösegeldpreis für unsere Befreiung von der Sünde und deren Strafe, dem Tod, war – dass „Christus für *unsere Sünden gestorben ist*“, gemäß den heiligen Schriften.“ Und sein Herausgeber war damals so treu und treu zu den Stiftungslehren, dass er die Artikel eines geschätzten Korrespondenten in Michigan ablehnte, weil dieser Korrespondent die *Rock-Stiftung abgelehnt hatte*, nämlich: „Wir sind mit einem *Preis erkaufte*, sogar mit dem kostbaren Blut von ...“ Christus.“ Aber es schmerzt uns, sagen zu müssen, dass sich das alles geändert hat und der „Day Star“ sich mit denen verbündet hat, die *leugnen, dass der Herr sie GEKAUFT hat*.

Darüber hinaus bekräftigt der „Tagesstern“, als sei er bestrebt, im Rennen um offene Untreue die Führung zu übernehmen, offen, dass Jesus sowohl der Sohn Josephs als auch der Maria war, und deutet damit an, dass er durch die Teilnahme an Adamic *ebenso* ein Sünder war Unvollkommenheit und Fluch wie jeder andere Mensch. Es impliziert nicht nur, sondern behauptet auch, dass er von Natur aus ein Kind des Zorns war, genau wie andere; und fügt dann hinzu: „Nach und nach, je klarer die Wahrheit (?) ans Licht kommt, wird man sehen, dass der Unterschied zwischen Jesus und den Gliedern seines Körpers nicht so groß ist, wie angenommen wurde.“ Dies bezeichnet es als „große Wahrheit“.

Ein falscher Schritt führt zum nächsten, daher wundern wir uns nicht so sehr über den Versuch, die **ersten Kapitel von Matthäus** und **Lukas** in Misskredit zu bringen, indem der Eindruck erweckt wird, dass es sich um päpstliche Einfügungen handelt, um die Lehre von der „Unbefleckten Empfängnis“ zu beweisen.

Wir protestieren gegen solche irreführenden Aussagen\*. Viele, die keinen Zugang zu Beweisen zu diesen Themen haben, könnten vernünftigerweise annehmen, dass es einen guten Grund gab, die Autorität der zitierten Schriften in *Frage zu stellen*, während die

*Die Wahrheit ist, dass es überhaupt keinen Grund für diese Aussage gibt. Allesamt die ältesten und anerkannt zuverlässigsten MSS. enthalten diese Kapitel, die die Tatsache der wundersamen Empfängnis und Geburt Jesu dokumentieren, eine Erfüllung der Prophezeiung: „Eine Jungfrau wird schwanger werden und einen Sohn gebären und wird ihm den Namen Immanuel geben.“ Eine solche Methode, jeden Text zu sagen, der nicht zu menschlichen Theorien passt – es *handelt sich offensichtlich um eine Interpolation* – würde die Bibel als Lehrer bald zerstören, denn Tausende von Menschen kennen Tausende von Texten, die ihren Theorien widersprechen, und das würden sie tun. Ich mag es, zu denken und andere dazu zu bringen, falsch zu denken. Wir sind sehr froh, dass nur wenige so mutig sind, solche Behauptungen aufzustellen, obwohl sie in der Tat keinerlei Grundlage haben.*

---

\*Wir beabsichtigen, so der Herr will, perfekte Vorkehrungen zu treffen, durch die jeder unserer Leser, der es wünscht, gegen geringe Gebühr eine Kopie des NT erhalten kann, die die verschiedenen Lesarten, Auslassungen usw. der *drei ältesten und besten* Griechischen enthält MSS. des NT, nämlich: *Sinaitisch, Vatikan* und *Alexandrinisch*. Wer über die emphatische Diaglott verfügt, wird die verschiedenen Lesarten des *Vatikanischen* Manuskripts finden. in den Fußnoten. Die Diaglott war vor der Lesung des Sinaitic, dem ältesten und letzten gefundenen Manuskript, druckfertig. waren vollständig erhältlich.

---

Die Tatsache, dass der „Day Star“ die offeneren und gotteslästerlicheren Formen der Untreue nicht befürwortet, macht sie dennoch giftig und verletzend.

Die Apostel sagen wenig über den allgemeinen Unglauben der Welt, warnen uns aber immer wieder vor denen, die *privat* Untreue in die Kirche bringen. Petrus sagt: „*Unter euch* werden falsche Lehrer sein, die heimlich Ketzereien der Zerstörung einführen werden, selbst die, die *sie gekauft haben*, Souveräner Herr, indem sie sie leugnen.“ (**2. Petrus 2:1**, wörtliche griechische Wiedergabe von *Diaglott*.)

Wir sind uns bewusst, dass die vorstehenden Bemerkungen von manchen missverstanden und auf falsche Motive zurückgeführt werden. Es wird als gemeinnützig und unfreundlich angesehen. Solchen Lesern können wir nur sagen, dass die persönlichen Gefühle für den Herausgeber des „Day Star“ warm und stark sind und es uns mehr Schmerz bereitet, so zu schreiben, als Ihnen das Lesen. Aber es wird zu einer Pflicht gegenüber Gott und seinen Kindern, Fehler in ihrem wahren Licht darzustellen, insbesondere wenn sie so furchtbar zerstörerisch sind. Wir können nur mit Paul sagen, wenn wir unter ähnlichen Umständen schreiben. „Es ist eine sehr kleine Sache, dass ich von dir beurteilt werden sollte“ [**R423: Seite 8**] (Ihr menschliches Urteil.) „Ja, ich verurteile nicht mich selbst“ (durch mein eigenes menschliches Urteil). „Er, der mich richtet.“ (und wir alle) ist der Herr“, und sein Urteil kommt in seinem Wort zum Ausdruck.

Es stimmt, es gibt mehrere andere Veröffentlichungen, die fast das Gleiche lehren, die wir jedoch weder öffentlich ablehnen noch jemals öffentlich gelobt haben. Sollte der „Tagesstern“ irgendwann seinen Kurs ändern und zum Felsfundament des Glaubens – dem für unsere Sünden gegebenen *Lösegeld* – zurückkehren, werden wir es gerne tun

und heißen Sie ihn herzlich willkommen, und in *diesem Fall* können Sie damit rechnen, dass sein Name im TURM erneut zustimmend erwähnt wird.

Noch ein Wort: Regelmäßige Leser sind sich durchaus darüber im Klaren, dass wir, obwohl wir gegenüber keiner Doktrin neutral sind, glauben, dass alle Christen Liberalität walten lassen sollten, gegenüber allen Christen, die auf *Christus, dem Felsen*, bauen, auch wenn sie schlecht bauen; Aber wir rufen Sie alle dazu auf, zu bezeugen, dass die oben erwähnten Unterschiede von entscheidender *Bedeutung sind*. Sie greifen die *Grundlagen* des Christentums an und leugnen den *Lösegeldpreis*. Es stellte sich die Frage, ob wir Gott treu bleiben würden, wenn wir seine Wahrheit verteidigen, oder ob wir für die Menschen akzeptabel wären, indem wir stillschweigend vorübergingen und Irrtümer ignorierten. Letzteres wäre für das Fleisch das *einfachste* und angenehmste gewesen, aber ersteres war Pflicht und wurde nach besten Kräften durchgeführt.

=====

[R423: Seite 8]

## DER FEIND.

Wir wurden gefragt, was wir damit meinten, dass unsere Krankheit vom Feind zum Bösen bestimmt sei, und wer der Feind sei, worauf wir in unserem im Oktober erschienenen Brief Bezug nehmen. Zuerst waren wir geneigt, über eine solche Frage überrascht zu sein, aber wenn wir bedenken, dass den Menschen seit langem beigebracht wird, dass Krankheit und Tod Manifestationen der Vorsehung Gottes sind und dass es nicht ungewöhnlich ist, den amtierenden Geistlichen bei einer Beerdigung sprechen zu hören von der „einzigartigen Vorsehung, die den Verstorbenen aus der Welt genommen hat“, kamen wir zu dem Schluss, dass möglicherweise andere sich über die erwähnte Aussage wundern könnten. Darauf antworten wir:

Der Brief war nicht so sorgfältig formuliert, wie er gewesen wäre, wenn er zur Veröffentlichung gedacht gewesen wäre.

Wir sagten, wir würden unsere Krankheit, unseren Schmerz, unseren Kummer, unsere Dunkelheit und unsere Finsternis nicht unterschätzen, die zwar vom Feind zum Bösen gedacht sind, aber zu den „alle Dingen“ gehören, die zum Guten wirken.

Was den Fragesteller vermutlich verwirrte, war, dass wir einen Wert festlegen sollten. Was kam vom Feind, oder wenn es *gut war*, wie konnte es von einem *Feind* kommen ?

Lassen Sie uns zunächst sicherstellen, dass die Dinge, über die gesprochen wird (Krankheit, Schmerz usw.), sind das Werk des Feindes, Satans.

Im **ersten Kapitel von Hiob** werden Sie sehen, wie Satan wollte, dass Gott Hiob quält, zweifellos in der Absicht, Hiobs *Vertrauen in Gott zu zerstören*. Hat Gott es getan? Nein, aber er *ließ* es zu, dass Satan es tat, während er (Gott) ihn *tröstete* und stärkte.

In **Apostelgeschichte 10:38** wird uns gesagt, dass Jesus bestimmte Menschen heilte, „die vom Teufel überwältigt waren“. In **1. Petrus 5,8** heißt es: „Sei wachsam, denn dein Widersacher, der Teufel, geht umher wie ein brüllender Löwe und sucht, wen er *verschlingen kann*.“ In **Hebräer 2,14** wird uns *deutlich* gesagt, dass der Teufel die *Macht des Todes hat*. Wir glauben, dass dies ausreicht, um zu beweisen, dass er unser Feind ist und dass er die *Ursache von Krankheit, Schmerz und Tod* ist und dass er immer die Ehre (?) davon haben sollte. Aber sagst du: Wie kommt es, dass er uns durch Bedrängnis *Gutes tut*? Er tut uns überhaupt nichts Gutes.

Was jeder von Gottes Agenten *tut* (nach Gottes Einschätzung, **Matthäus 5:28, 1. Johannes 3:15**), ist das, was er *beabsichtigt*, und nicht das, was er erreicht. Wenn unser himmlischer Vater uns dort zurücklassen würde, wo Satan sein Werk mit uns getan hat, wäre unser Fall wirklich hoffnungslos, aber die unendliche Liebe und Weisheit unseres Vaters führt uns aus dem Ruin, *aus dem Tod*.

Satans Werk, seine Krankheit und sein Schmerz bedeuten, wenn es vollendet ist, den Tod; Alles tendiert in diese Richtung und ist vom Erzfeind auch so *gewollt*. Es ist unser Glaube an *die Weisheit* und *Liebe* unseres Vaters, der uns trägt, der uns *Hoffnung* gibt und uns befähigt, aus unseren Nöten *Nutzen* zu ziehen. Das meinte Paulus, als er sagte: **(2. Korinther 4,17.18)**: „Unsere leichte Bedrängnis,

was nur für einen Augenblick geschieht, wirkt für uns ein weitaus überragenderes und ewigeres Gewicht der Herrlichkeit, *während* wir nicht auf die Dinge schauen, die wir *sehen*.“

Lasst uns also niemals sagen oder durch Worte oder Taten andeuten, dass *Krankheit, Schmerz und Tod* Manifestationen der Vorsehung Gottes sind, obwohl ein großer Teil der Zeit Jesu darauf verwendet wurde, diese Vorsehung rückgängig zu machen. Sie sind Manifestationen von Satans Neid und Bosheit. Satans **[R424: Seite 8]** Werk ist also völliger Untergang, und unsere ganze *Hoffnung* liegt in der *Auferstehung*. „Zu diesem Zweck erschien der Sohn Gottes, damit er die Werke des Teufels vernichte.“

Wir haben eine Garantie für die endgültige Vernichtung des Feindes und für unsere Befreiung vom Tod in der *Auferstehung Christi* und auch in der *Unterstützung*, die *wir* vom Heiligen Geist erhalten, *während wir* unter den Händen des Feindes leiden. Dies ist der „*Anteil* unseres Erbes *bis* zur Erlösung des GEKAUFTEN Besitzes“. **Eph. 1:14**. Wenn ein Feind vorbeikommen und einen meiner jungen Obstbäume ausreißen würde, mit der Absicht, ihn zu töten, und ich ihn sofort verpflanzen und bessere Früchte hineinpfropfen würde, wäre ihm dafür kein Dank zuzurechnen; er *hatte vor*, es zu ruinieren.

Vielleicht schlägt jemand vor, dass Paulus sagt: (**Hebräer 12,6**): „Wen der Herr lieb hat, den züchtigt er und *geißelt* jeden Sohn, den er aufnimmt.“ Ja, *züchtigt, das heißt* „unterweist, erzieht“; Er kommt mit den tröstenden Einflüssen seines Geistes und verwandelt unsere *Leiden* in Segen.

Aber es gibt Zeiten, in denen *wir abschweifen* oder es versäumen, das zu tun, was er uns als Pflicht lehrt; Wir haben dann das Gefühl, dass er „jeden Sohn *geißelt*, den er aufnimmt“. Wir haben keine geistige *Ruhe*; wir *schlau* unter der Rute; wir weinen und trauern; wir wenden uns wieder um, tun seinen Willen und empfangen sein Lächeln; wir wurden „*korrigiert*“. Aber dass unser Vater *körperliche* Züchtigung ausübt; Dass er Schmerz und Tod *schickt*, dafür finden wir in der Heiligen Schrift keinen Grund zum Glauben. Aber sagt der Prophet nicht (vielleicht würde man fragen), wenn er von Christus spricht, dass er „*von Gott* geschlagen und betrübt“ wurde? Nein, er sagt: „*Wahrlich*, er hat *unseren* Kummer getragen und *unsere* Sorgen getragen, doch *wir* hielten ihn *für den von Gott Geschlagenen* und Bedrängten.“ **Ist ein. 53:4**.

Genauso wird heute oft angenommen, dass diejenigen, die mit Christus leiden, diejenigen, die Geduld, Schmerz und Kummer ertragen und auf diese Weise *diszipliniert* werden und es *als* solche akzeptieren und so die dahinter liegenden Leiden auffüllen, „geschlagen“ *werden Gott*.“ Das dachten Hiobs Freunde.

Nun behaupten wir (und wir hoffen, dass Sie die Schrift untersuchen, um zu sehen, ob dem nicht so ist), dass *alle körperlichen Schmerzen*, die der „*Leib Christi*“ erfährt, von *Satan kommen*, aber in Belehrung und Disziplin (Züchtigung) umgewandelt *werden* ) und *kommt dem Wohl der Welt* im *kommenden Zeitalter zugute*; Die zukünftigen Herrscher waren von den Gebrechen der Welt *betroffen* .

JC SUNDERLIN.

=====

[R424: Seite 8]

### Kolonisierung Palästinas.

Die Bewegung ist unwiderstehlich. Wenn wir die Flut nicht aufhalten können, lassen Sie uns sie zumindest in fruchtbare Bahnen lenken. Wir können es uns nicht erlauben, mit gefalteten Händen dabeizustehen, wenn dieser neue Exodus stattfindet. Wir Juden sind seit fast zweitausend Jahren davon überzeugt, dass die Zeiten des Leidens, die wir durchgemacht haben, erst dann ein Ende finden, wenn wir das Land unserer Väter wieder besitzen. Soll dieses Vertrauen gerade in dem Moment erlöschen, in dem es scheinbar erfüllt wird? Oder ist zu erwarten, dass die Rückkehr mit so mysteriösen Mitteln herbeigeführt wird, dass sie außerhalb der Mitwirkung von Menschen liegen? Gott wirkt seinen Willen durch den Willen der Menschen, und wenn die Prophezeiungen erfüllt werden sollen, dann deshalb, weil sie durch menschliche Willen und Energien erfüllt werden müssen. Dies scheinen wichtige Themen zu sein, die mit einem praktischen Plan zur Errichtung einiger jüdischer Kolonien in Palästina in Zusammenhang gebracht werden sollten. Aber aus kleinen Anfängen wie diesen entstehen oft große Ereignisse, und die Rückkehr einer kleinen Gruppe von Juden ins Heilige Land muss immer wieder an die Möglichkeit und Durchführbarkeit der größeren Rückkehr erinnern, zu der alle Juden zurückkehren. Die Geschichte und alle jüdischen Bestrebungen haben bisher darauf hingewiesen. --*Jüdische Chronik.*

=====

**[R424: Seite 8]**

JESUS starb nicht, um zuzulassen, dass wir *vorsätzlich sündigen*, sondern um uns als Rasse von der Verurteilung und Schwäche zu befreien, die *unfreiwillig* über uns kam – die direkt oder indirekt eine Folge von Adams Fall war. Sein Opfer für die Sünde sühnte die Sünde Adams; das heißt, für alle Sünden, die direkt auf Schwäche und Unwissenheit zurückzuführen sind und aus Adams Übertretung resultieren; All dies ist vom kostbaren Blut Christi bedeckt – vollständig bedeckt. Aber wenn wir einmal durch sein Blut gerechtfertigt und frei gemacht und geheiligt sind und dann freiwillig sündigen, gibt es kein Opfer mehr für die Sünde; das heißt, jemand, der bereits seinen vollen Anteil an den Wohltaten dieses Opfers für Sünden erhalten hat, braucht kein weiteres Interesse am Blut zu suchen, das er mit Wissen als „*gemein*“ oder gewöhnlich angesehen hat; Er braucht auch keine weitere Gunst von dem zu erwarten, den er *wissentlich* und willentlich mit Füßen getreten hat. (**Vs.** 29.)

Liebe Brüder, wir können niemandem Hoffnung machen, weder in diesem noch im kommenden Zeitalter, der, nachdem er völlig erleuchtet ist, nachdem er das *gute* Wort Gottes und die Kräfte des kommenden Zeitalters gekostet hat, *vorsätzlich sündigt* – Werden Sie wissende und willige Ablehnung des Sohnes Gottes und seines reinigenden Blutes. NEIN; Wir glauben, dass solche einen zweiten Tod *verdienen* und bei tausendfacher *Wahrscheinlichkeit* wahrscheinlich dieselben Gegner Gottes wären – genau wie Satan, der trotz aller Manifestationen der Güte und Liebe Gottes in vergangenen Zeiten immer noch ein Gegner bleibt.

=====

[R424: Seite 8]

DR. ABBOTT ÜBER „BEDINGT  
UNSTERBLICHKEIT.“

Dr. Lyman Abbott, der bekannte Herausgeber der *Christian Union*, verkündet in einem Leitartikel in einer aktuellen Ausgabe dieser Zeitung seinen Glauben an die Wahrscheinlichkeit der Lehre von der bedingten Unsterblichkeit und der Vernichtung der unverbesserlichen Bösen. Da der Artikel langwierig ist und viel über die oben genannten Punkte hinausgeht, wird hier nur der Teil wiedergegeben, der sich auf diese besonderen Lehren bezieht. Nachdem er den endgültigen Triumph Christi über alle Dinge und die vollendete Herrlichkeit der Erlösten erwähnt hat, sagt er: „Im neutestamentlichen Bild dieser

Stunde des Triumphs sehe ich im Neuen Testament keinen Schatten finsterner Gesichter, wütender und reueloser Rebellen.“ Echo dieses Liedes der Erlösten. Ich höre keine Unterbrechung von Wehklagen oder Zorn aus irgendeinem fernen Gefängnis der Verzweiflung. Wird die Sünde, der schlimmste aller Feinde, nach der Vernichtung des letzten Feindes noch leben und für immer seinen Untergang bewirken? Wenn Gott alle Feinde unter die Füße Christi gelegt hat, wird dieser schlimmste aller Feinde dann immer noch triumphierend über einen abgelegenen, reservierten Winkel der Schöpfung herrschen? ... Je mehr ich meine Bibel studiere, desto unbiblischer erscheint mir die Vorstellung von endloser Sünde ; je näher ich in die Gemeinschaft mit Gott, meinem Vater, meinem Erlöser, meinem Tröster, komme, desto unerträglicher wird mir der Gedanke daran. Und ich danke Gott für die gute Hoffnung in seinem Wort, die es mir ermöglicht, vorwärts zu schauen und zu eilen auf den Tag zu, an dem diese schreckliche Tragödie der Sünde und des Schmerzes ein Ende haben wird. Wenn ich an den hoffnungslosen Untergang der unverbesserlichen Sünde und auch an die ungetrübte Herrlichkeit eines vollendeten Reiches der Liebe glaube, muss ich an die Vernichtung der unverbesserlichen Bösen glauben ... Feuer ist in der Bibel im Allgemeinen ein Sinnbild der Zerstörung, nicht der Zerstörung quälen. Die Spreu, das Unkraut, der fruchtlose Baum werden ins unauslöschliche Feuer geworfen, nicht um gefoltert, sondern um zerstört zu werden. Das Höllenfeuer des Neuen Testaments ist das Feuer der Gehenna, das außerhalb der Mauern Jerusalems weiter brennt, um die Überreste der Stadt zu vernichten. Hier war der Wurm, der nicht stirbt, und das Feuer, das nicht erlischt; Sinnbilder der Zerstörung, nicht der Qual. ...Ich finde im Neuen Testament nichts, was die schreckliche Meinung rechtfertigen würde, dass Gott das Leben seiner Geschöpfe in alle Ewigkeit nur erhält, damit sie in Sünde und Elend weiterleben können. Dass Unsterblichkeit die Gabe Gottes durch unseren Herrn Jesus Christus ist, dass der Mensch sterblich ist und Unsterblichkeit anlegen muss, dass nur derjenige sie anlegen kann, der durch Christus Teilhaber der göttlichen Natur und damit Erbe dessen wird, „der allein“ ist hat Unsterblichkeit‘, dass ewiges Leben ewiges Leben ist und ewiger Tod ewiger Tod ist und ewige Zerstörung Zerstörung ohne Heilmittel ist – das ist die natürlichste und einfachste Lesart

=====

[R424: Seite 8]

### FRAGEN UND ANTWORTEN.

Fragen. Sollen wir wählen oder ein öffentliches Amt bekleiden?

Antwort. „Gebt dem Kaiser, was dem Kaiser gehört, und Gott, was Gott gehört.“ (**Matthäus 22:21.**) Wenn wir unsere Loyalität von dieser Welt zum Himmel geändert haben – wenn wir „nicht von dieser Welt sind“ – wenn „unser Bürgerrecht im Himmel ist“ (**Johannes 17:16. Phil. 3: 20.**) Dann sind wir Ausländer, Pilger und Fremde und keine Bürger dieses Landes und sollten nur solche Gefälligkeiten beanspruchen und nutzen, die Ausländern gewährt werden. Wenn wir ganz Gott geweiht sind, haben wir weder Zeit noch Einfluss, um uns der Politik zu widmen. Wenn wir klar erkennen, dass die gegenwärtigen Regierungen die des „Fürsten dieser Welt“ sind und alle zerschlagen und dem Reich Gottes weichen müssen, für das wir beten: „Dein Reich komme“, dann werden wir kein weiteres Verlangen danach haben in irgendeiner Weise mit ihnen verwechselt.

Die „kleine Herde“ ist ohnehin so klein und unbedeutend, dass ihre Stimmen den Ausschlag nicht geben würden. Lassen Sie die Welt ihre eigene Regierung regieren, während wir darauf warten unsere.



Weitere Bücher und Artikel  
finden Sie unter [www.foodfornewcreature.com](http://www.foodfornewcreature.com)